

Der Heilige Koran

Offenbart dem Propheten Mohammed

Herausgegeben von einem demütigen Diener Gottes

Sure 1: اَلْفَاتِحَة (Al-Fātiḥah) – Die Eröffnung

- (1) Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen.
- (2) Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn aller Welten.
- (3) Der Gnädigste, der Barmherzige.
- (4) Herr des Tages des Gerichts.
- (5) Dich allein beten wir an, und Dich allein bitten wir um Hilfe.
- (6) Führe uns auf den geraden Weg,
- (7) der Weg derer, die Du gesegnet hast, nicht der Weg derer, die Deinen Zorn erregt haben, und nicht derer, die in die Irre gehen.

Sure 2: الْبَقَرَة (Al-Baqarah) – Die Kuh

Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lām, Mīm.

(2) Dies ist das Buch, über das es keinen Zweifel gibt, eine Rechtleitung für die Rechtschaffenen.

(3) Die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem spenden, womit Wir sie versorgt haben.

(4) Und die an das glauben, was zu dir und vor dir herabgesandt wurde, und die des Jenseits gewiss sind.

(5) Sie folgen der Führung ihres Herrn, und sie sind es, denen es gelingen wird.

(6) Den Ungläubigen ist es ganz gleich, ob du sie warnst oder nicht warnst, sie glauben nicht.

(7) Allah hat ihre Herzen und ihre Ohren versiegelt, und über ihren Augen liegt ein Schleier. Für sie ist eine schwere Strafe vorgesehen.

(8) Und unter den Menschen gibt es welche, die sagen: „Wir glauben an Allah und den Jüngsten Tag“, doch sie sind keine Gläubigen.

(9) Sie trachten danach, Allah und die Gläubigen zu täuschen. Doch sie täuschen nur sich selbst, und sie merken es nicht.

(10) In ihren Herzen ist Krankheit, darum hat Allah ihre Krankheit vermehrt. Und für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt, weil sie zu lügen pflegten.

(11) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Sorgt nicht für Unheil auf der Erde", sagen sie: "Wir sind nur Reformer."

(12) Zweifellos sind sie es, die das Verderben stiften. Doch sie merken es nicht.

(13) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Glaubt, wie die Menschen geglaubt haben", sagen sie: "Sollen wir etwa glauben, wie die Toren geglaubt haben?" Gewiß, sie sind die Toren, doch sie wissen es nicht.

(14) Und wenn sie auf die Gläubigen treffen, sagen sie: "Wir glauben", doch wenn sie mit ihren Übeltätern allein sind, sagen sie: "Wir sind doch mit euch; wir haben nur gespottet."

(15) Allah verspottet sie und lässt sie in ihrer Übertretung verharren, sodass sie blindlings umherirren.

(16) Das sind diejenigen, die den Irrtum im Tausch gegen Rechtleitung erkaufte haben, doch ihr Handel hat ihnen weder Gewinn gebracht, noch sind sie rechtgeleitet worden.

(17) Ihr Beispiel ist wie das von jemandem, der ein Feuer anzündete, und als es seine Umgebung erleuchtete, nahm Allah ihnen das Licht weg und ließ sie in der Dunkelheit zurück, so dass sie nicht sehen konnten.

(18) Taub, stumm, blind – so kehren sie nicht um [auf den rechten Weg].

(19) Oder es ist wie ein Regensturm vom Himmel, in dessen Inneren Finsternis, Donner und Blitze sind. Aus Todesangst halten sie sich die Finger in die Ohren, um sich vor den Donnerschlägen zu schützen. Doch Allah umgibt die Ungläubigen.

(20) Der Blitz raubt ihnen beinahe das Augenlicht. Sooft er ihnen den Weg erleuchtet, gehen sie ihn, doch wenn die Finsternis sie überfällt, bleiben sie stehen. Und wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er ihnen das Gehör und das Augenlicht genommen. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(21) Ihr Menschen, dient eurem Herrn, der euch und die Menschen vor euch erschaffen hat, auf dass ihr rechtschaffene Menschen werdet.

(22) Er hat die Erde für euch zu einem Bett und den Himmel zu einer Decke gemacht und vom Himmel Regen herabgesandt und damit

Früchte für euch hervorgebracht. So ordnet Allah keine Gleichen zu, wo ihr doch wisst, dass es nichts Ihm Gleichartiges gibt.

(23) Und wenn ihr im Zweifel seid über das, was Wir Unserem Diener herabgesandt haben, dann bringt eine ähnliche Sure bei und ruft andere Zeugen als Allah an, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(24) Wenn ihr das aber nicht tut – und ihr werdet es niemals können –, dann fürchtet das Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind und das für die Ungläubigen bereitet ist.

(25) Und verkünde denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, die frohe Botschaft, dass sie Gärten haben werden, durch die Bäche fließen. Und wenn sie mit Früchten davon versorgt werden, werden sie sagen: "Das ist es, womit wir zuvor versorgt wurden." Und es wird ihnen in gleicher Weise gegeben. Und sie werden darin reine Gattinnen haben und ewig darin verweilen.

(26) Allah scheut sich nicht, ein Beispiel zu nennen, sei es eine Mücke oder etwas, das kleiner ist als sie. Und die Gläubigen wissen, dass es die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Doch die Ungläubigen sagen: "Was wollte Allah mit diesem Beispiel?" Viele führt er damit in die Irre und viele leitet er damit recht. Und nur die Trotzigsten führt er in die Irre.

(27) Die den Bund, den Allah geschlossen hat, brechen und das zertrennen, was Allah zu schließen befohlen hat, und Unheil auf der Erde stiften. Das sind die Verlierer.

(28) Wie könnt ihr Allah verleugnen, wo ihr doch leblos wart, und Er euch lebendig machte? Dann wird Er euch sterben lassen, dann wird Er euch lebendig machen, und dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.

(29) Er ist es, der für euch alles erschaffen hat, was auf der Erde ist. Dann wandte er sich dem Himmel zu und machte ihn zu sieben Himmeln. Und er weiß über alle Dinge Bescheid.

(30) Und [gedenke, o Muhammad], als dein Herr zu den Engeln sagte: "Ich werde auf der Erde einen Statthalter einsetzen." Sie sagten: "Wirst Du jemanden auf die Erde setzen, der Unheil auf ihr stiftet und

Blut vergießt, während wir Dich preisen und Dich ehren?" Er sagte: "Ich weiß, was ihr nicht wisst."

(31) Und Er lehrte Adam alle Namen. Dann zeigte Er sie den Engeln und sagte: „Teilt Mir die Namen dieser mit, wenn ihr die Wahrheit sagt.“

(32) Sie sagten: „Gepriesen seist Du! Wir besitzen kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast. Wahrlich, Du bist der Allwissende, der Weise.“

(33) Er sagte: „O Adam, teile ihnen ihre Namen mit.“ Und als er ihnen ihre Namen mitgeteilt hatte, sagte er: „Habe ich euch nicht gesagt, dass ich das Verborgene der Himmel und der Erde kenne? Und ich weiß, was ihr offenlegt und was ihr verheimlicht.“

(34) Und als Wir zu den Engeln sagten: "Werft euch vor Adam nieder!", warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich und verhielt sich überheblich und wurde einer der Ungläubigen.

(35) Und Wir sprachen: „O Adam, wohne, du und deine Gattin, im Paradies, und esst davon in Fülle, wo immer ihr wollt; doch nähert euch nicht diesem Baum, sonst gehört ihr zu den Ungerechten.“

(36) Doch der Satan ließ sie herausgleiten und entfernte sie aus dem Zustand, in dem sie sich befunden hatten. Und Wir sprachen: "Geht hinab als Feinde, einer vom anderen, und ihr werdet auf der Erde eine Stätte der Ansiedlung und Versorgung haben für eine Zeit."

(37) Da empfing Adam Worte von seinem Herrn, und Er nahm seine Reue an. Wahrlich, Er ist der Reueannehmende, der Barmherzige.

(38) Wir sagten: „Hinab alle von dort. Und wenn die Führung von Mir zu euch kommt, dann wird keiner, der Meiner Führung folgt, Angst haben, noch werden sie trauern.

(39) Jene aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen verleugnen, das sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.“

(40) Ihr Kinder Israels, gedenkt meiner Gnade, die ich euch erwiesen habe, und erfüllt meinen Bund, den ich euch versprochen habe, und ich werde auch euren Bund erfüllen. Und fürchtet mich nur!

(41) Und glaubt an das, was Ich als Bestätigung dessen herabgesandt habe, was ihr bereits habt, und seid nicht die ersten, die es verleugnen. Und gebt Meine Zeichen nicht gegen einen geringen Preis ein, und fürchtet nur Mich.

(42) Und vermische nicht die Wahrheit mit der Lüge, und verheimliche nicht die Wahrheit, wo ihr sie doch wisst.

(43) Und verrichte das Gebet und entrichte die Zakah und verneige dich mit den Verneigenden.

(44) Ihr gebietet den Menschen, gerecht zu sein, und vergesst dabei euch selbst, während ihr das Buch rezitiert? Wollt ihr denn nicht bedenken?

(45) Und bittet um Hilfe durch Geduld und Gebet. Schwer ist es allerdings nur für diejenigen, die sich demütig (Allah) unterwerfen.

(46) Die davon überzeugt sind, dass sie ihrem Herrn begegnen und zu Ihm zurückkehren werden.

(47) Ihr Kinder Israels, gedenkt meiner Gnade, die ich euch erwiesen habe, und dass ich euch den Welten vorgezogen habe.

(48) Und fürchtet den Tag, da keine Seele für eine andere Seele genügen wird, noch wird von ihr Fürsprache angenommen, noch wird von ihr Lohn genommen, noch wird ihnen geholfen.

(49) Und als Wir euch vor dem Volk Pharaos retteten, das euch auf schlimmste Weise quälte: es tötete eure Söhne und ließ eure Frauen am Leben. Und das war eine schwere Prüfung von eurem Herrn.

(50) Und als Wir das Meer für euch teilten und euch retteten, während Wir das Volk Pharaos vor euren Augen ertränkten.

(51) Und als Wir mit Moses eine Verabredung für vierzig Nächte vereinbarten, nahmst ihr nach ihm das Kalb, obwohl ihr Frevler wart.

(52) Danach vergaben Wir euch, vielleicht seid ihr dankbar.

(53) Und als Wir Moses das Buch und den Maßstab gaben, auf dass ihr vielleicht den rechten Weg folget.

(54) Und als Moses zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, ihr habt euch selbst Unrecht getan, indem ihr das Kalb genommen habt. Kehrt nun vor eurem Schöpfer um und tötet euch selbst. Das ist das Beste für euch vor eurem Schöpfer.“ Da nahm Er eure Reue an. Er ist der Reueannehmende, der Barmherzige.

(55) Und als ihr sagtet: „O Moses, wir werden dir nicht glauben, bis wir Allah offen sehen“, traf euch der Blitz vor euren Augen.

(56) Dann ließen Wir dich nach deinem Tod wieder auferstehen, auf dass du vielleicht dankbar wärest.

(57) Und Wir gaben euch Schatten mit Wolken und sandten Manna und Wachteln auf euch herab: "Esst von den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben." Und sie taten nicht Uns Unrecht, sondern sie taten nur Unrecht an sich selbst.

(58) Und als Wir sagten: "Betretet diese Stadt und esst von ihr in Hülle und Fülle, wo immer ihr wollt. Und wenn ihr durch das Tor geht, verneigt ihr euch und sagt: Erlöse uns von unserer Last. Dann werden Wir euch eure Sünden vergeben und denen, die Gutes tun, mehr geben."

(59) Doch jene, die Frevel begangen hatten, verdrehten sie in etwas anderes als das, was zu ihnen gesagt worden war. Da sandten Wir auf jene, die Frevel begangen hatten, eine Strafe vom Himmel herab, weil sie sich widersetzt hatten.

(60) Und als Moses um Wasser für sein Volk bat, sprachen Wir: "Schlage mit deinem Stab auf den Stein!" Da entsprangen ihm zwölf Quellen, und jedes Volk kannte ihre Wasserstelle. "Esset und trinkt von Allahs Gaben, und begeht kein Unheil auf der Erde, indem ihr Unheil stiftet."

(61) Und als du sagtest: "O Moses, wir können eine Speise nicht ausstehen. Bitte also deinen Herrn, daß er uns aus der Erde grünes Kraut, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln hervorbringen möge." Er sagte: "Wollt ihr das Bessere gegen das Geringere eintauschen? Geht hinab nach Ägypten, und ihr werdet wahrlich bekommen, worum ihr gebeten habt." Und sie wurden von Erniedrigung und Armut bedeckt, und sie kehrten zurück im Zorn Allahs. Dies, weil sie die Zeichen Allahs verleugneten und die Propheten ohne Recht töteten. Dies, weil sie ungehorsam waren und Frevler waren.

(62) Wahrlich, diejenigen, die gläubig waren, und diejenigen, die Juden, Christen oder Sabäer waren, diejenigen unter ihnen, die an Allah und den Jüngsten Tag glaubten und rechtschaffen taten, haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht wird sie befallen, noch werden sie trauern.

(63) Und als Wir mit euch einen Bund schlossen und den Berg über euch errichteten: "Nehmt fest an, was Wir euch gegeben haben, und denkt daran, was darin steht, vielleicht werdet ihr gottesfürchtig."

(64) Danach habt ihr euch abgewandt. Und wäre nicht Allahs Huld euch erwiesen und Seine Barmherzigkeit, so gehörtet ihr zu den Verlierern.

(65) Und ihr wusstet schon von denen unter euch, die den Sabbath nicht einhielten, und Wir sagten zu ihnen: „Seid verachtete Affen.“

(66) Und Wir machten es zu einer abschreckenden Strafe für diejenigen, die anwesend waren, und für diejenigen, die nach ihnen kamen, und zu einer Lehre für die Gottesfürchtigen.

(67) Und als Moses zu seinem Volk sagte: „Allah hat euch befohlen, eine Kuh zu schlachten.“ Sie sagten: „Wollt ihr uns verspotten?“ Er sagte: „Ich suche Zuflucht bei Allah davor, einer der Unwissenden zu sein.“

(68) Sie sagten: „Bitte deinen Herrn, uns zu erklären, was es ist.“ Er sagte: „Er sagt: ‚Es ist eine Kuh, die weder alt noch jungfräulich ist, sondern zwischen beiden.‘ So tut, was euch befohlen wird.“

(69) Sie sagten: „Bitte deinen Herrn, uns zu zeigen, welche Farbe sie hat.“ Er sagte: „Er sagt: Es ist eine gelbe Kuh von leuchtender Farbe, angenehm für den Betrachter.“

(70) Sie sagten: „Bitte deinen Herrn, uns zu erklären, was es ist. Für uns sehen alle Kühe gleich aus. Und wir werden, so Allah will, wahrlich den rechten Weg gehen.“

(71) Er sagte: „Er sagt: Es ist eine Kuh, die weder dazu ausgebildet ist, die Erde zu pflügen, noch das Feld zu bewässern, gesund und ohne Fehler.“ Sie sagten: „Jetzt bist du mit der Wahrheit gekommen.“ Da schlachteten sie sie, doch sie konnten es kaum tun.

(72) Und als ihr einen Menschen tötetet und darüber stritten, Allah aber das ans Licht bringen sollte, was ihr verheimlichtet hattet.

(73) Da sprachen Wir: „Schlagt den Erschlagenen mit einem Teil davon.“ So erweckt Allah die Toten zum Leben, und Er zeigt euch Seine Zeichen, auf dass ihr nachdenken möget.

(74) Danach verhärteten sich eure Herzen, wurden wie Steine oder noch härter. Es gibt Steine, aus denen Flüsse hervorbrechen, und es gibt welche, die platzen und aus denen Wasser hervorsprudelt, und es gibt welche, die aus Furcht vor Allah umfallen. Und Allah ist eures Tuns nicht unkundig.

(75) Begehrt du etwa, dass sie an deine Stelle glauben, wo doch ein Teil von ihnen die Worte Allahs hörte, sie dann aber verdrehte, nachdem sie sie verstanden hatten und wissentlich waren?

(76) Und wenn sie auf Gläubige treffen, sagen sie: "Wir glauben." Doch wenn sie untereinander allein sind, sagen sie: "Erzählst du ihnen von dem, was Allah zu dir herabgesandt hat, damit sie vor deinem Herrn mit dir darüber streiten können?" Wollt ihr denn nicht vernünftig denken?

(77) Wissen sie denn nicht, dass Allah weiß, was sie verbergen und was sie offenlegen?

(78) Und unter ihnen gibt es solche, die ungebildet sind und die Schrift nicht kennen, sondern sich nur etwas vormachen. In Wirklichkeit sind es bloß Vermutungen.

(79) Wehe also denen, die das Buch mit ihren eigenen Händen schreiben und dann sagen: "Es ist von Allah", um es gegen einen geringen Preis einzutauschen. Wehe ihnen wegen dem, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dem, was sie erwerben.

(80) Und sie sagen: "Das Feuer wird uns nur für wenige Tage berühren." Sag: "Habt ihr etwa einen Bund mit Allah geschlossen? Allah wird Seinen Bund niemals brechen. Oder sagt ihr etwa über Allah, was ihr nicht wisst?"

(81) Gewiss, wer Böses tut und von seinen Sünden umfungen ist, das sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(82) Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.

(83) Und als Wir mit den Kindern Israels ein Versprechen schlossen: "Dient keinem außer Allah. Und tut den Eltern Gutes, den Verwandten, den Waisen und den Bedürftigen. Und sprecht Gutes zu den Menschen, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah." Dann wandtet ihr euch ab, bis auf einige wenige von euch, und ihr weigertet euch.

(84) Und als Wir mit euch einen Bund schlossen und sagten: "Vergießt nicht gegenseitig euer Blut und vertreibt einander nicht aus euren Häusern!" Dann bekannte ihr es als Zeugen.

(85) Ihr seid es also, die einander umbringen und einen Teil eures Volkes aus seinen Häusern vertreiben, indem ihr euch gegen sie verbündet in Sünde und Gewalttätigkeit. Und wenn sie als Gefangene zu euch kommen, löst ihr sie frei, obwohl euch ihre Vertreibung verboten war. Glaubt ihr nun an einen Teil der Schrift und verleugnet einen Teil? Was ist nun der Lohn für diejenigen unter euch, die dies tun, außer Schande im weltlichen Leben? Und am Tage der Auferstehung werden sie zu strengster Strafe zurückgeschickt. Und Allah ist eures Tuns nicht unwissend.

(86) Das sind diejenigen, die das irdische Leben für das jenseitige erkaufte haben. Darum wird ihnen die Strafe weder gemildert noch wird ihnen geholfen.

(87) Und Wir gaben Moses die Schrift und ließen ihm Gesandte folgen. Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die deutlichen Beweise und stärkten ihn mit dem reinen Geist. Ist es denn nicht so, dass ihr jedes Mal, wenn ein Gesandter mit etwas zu euch kam, was eure Seelen nicht begehrten, hochmütig wurdet? Und einen Teil habt ihr verleugnet und einen anderen Teil habt ihr getötet.

(88) Und sie sagten: "Unsere Herzen sind verhüllt." Doch Allah hat sie wegen ihres Unglaubens verflucht. Ihr Glaube ist so gering.

(89) Und als ein Buch von Allah zu ihnen kam, das bestätigte, was bei ihnen war - obwohl sie zuvor um den Sieg über die Ungläubigen gebetet hatten -, doch als das zu ihnen kam, was sie erkannten, verleugneten sie es. Darum lastet der Fluch Allahs auf den Ungläubigen.

(90) Schlimm ist das, wofür sie sich verkauft haben: dass sie verleugneten, was Allah durch ihre Gewalttat offenbart hat: Allah werde Seine Gnade herabsenden auf wen unter Seinen Dienern, dem Er will. So kehrten sie zurück, Zorn über Zorn. Und den Ungläubigen wird eine erniedrigende Strafe zuteil.

(91) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Glaubt an das, was Allah herabgesandt hat", sagen sie: "Wir glauben nur an das, was zu uns herabgesandt wurde." Und sie verleugnen das, was danach kam, obwohl es die Wahrheit ist und das bestätigt, was bei ihnen ist. Sprich: "Warum habt ihr dann zuvor die Propheten Allahs getötet, wenn ihr Gläubige seid?"

(92) Und Mose hatte euch wahrlich die klaren Beweise gebracht. Danach aber naht ihr das Kalb an, obwohl ihr Frevler wart.

(93) Und als Wir mit euch einen Bund schlossen und den Berg über euch errichteten: "Nehmt fest an, was Wir euch gegeben haben, und hört zu!" Sie aber sagten: "Wir hören, aber wir gehorchen nicht." Und ihre Herzen vertieften sich in das Kalb wegen ihres Unglaubens.

Sprich: Schlecht ist das, was euch euer Glaube auferlegt, wenn ihr Gläubige seid.

(94) Sag: Wenn die jenseitige Wohnstätte bei Allah allein für euch und nicht für die Menschen ist, dann wünscht euch den Tod, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(95) Doch sie werden es niemals wünschen wegen dem, was ihre Hände hervorgebracht haben. Und Allah weiß, wer Unrecht tut.

(96) Und du wirst gewiß finden, daß sie unter den Menschen am gierigsten nach Leben sind, noch gieriger als jene, die Allah Götter zur Seite stellen. Einer von ihnen wünscht, man würde ihm tausend Jahre Leben gewähren; doch würde ihn auch ein langes Leben nicht im Geringsten vor der Strafe bewahren. Und Allah sieht, was sie tun.

(97) Sprich: Wer auch immer Gabriels Feind ist – er ist es, der ihn mit Allahs Erlaubnis in dein Herz herabgesandt hat, als Bestätigung dessen, was vor ihm war, und als Führung und frohe Botschaft für die Gläubigen.

(98) Wer Allah, Seinen Engeln, Seinen Gesandten, Gabriel und Michael feindlich gesinnt ist, der ist wahrlich Allah der Feind der Ungläubigen.

(99) Und Wir haben dir gewiss Zeichen offenbart, die klare Beweise sind. Und niemand wird sie leugnen außer den Trotzigen.

(100) Ist es nicht so, dass jedes Mal, wenn sie ein Versprechen schlossen, ein Teil von ihnen es wegwarf? Doch die meisten von ihnen sind nicht gläubig.

(101) Und als ein Gesandter Allahs zu ihnen kam und das bestätigte, was bei ihnen war, warfen einige von denen, denen das Buch gegeben worden war, das Buch Allahs hinter ihren Rücken, als wüssten sie nicht, was es enthielt.

(102) Und sie folgten dem, was die Teufel zur Zeit Salomons verlesen hatten. Nicht Salomon war ungläubig, sondern die Teufel waren ungläubig und lehrten die Menschen Zauberei und das, was den beiden Engeln in Babylon, Harut und Marut, offenbart worden war.

Doch die beiden Engel lehrten niemanden, ohne zu sagen: "Wir sind eine Prüfung; werdet also nicht ungläubig." Und doch lernten sie von ihnen, wodurch sie einen Mann von seiner Frau trennen. Doch sie schaden damit niemandem, außer mit Allahs Erlaubnis. Und sie lernen, was ihnen schadet und nicht nützt. Doch sie wussten, dass derjenige, der es kauft, im Jenseits keinen Anteil haben wird. Und schlimm ist das, wofür sie sich verkauft haben, wenn sie es nur wüssten.

(103) Und wenn sie geglaubt und Allah fürchtet hätten, dann wäre ihre Belohnung sicherlich besser. Wenn sie es nur wüssten.

(104) Ihr Gläubigen, sagt nicht: "Rā'inā", sondern: "Unḡurnā", und hört zu. Und den Ungläubigen wird es eine schmerzliche Strafe geben.

(105) Weder die Ungläubigen unter den Leuten der Schrift noch die Götzendiener wünschen, dass etwas Gutes von eurem Herrn zu euch herabgesandt werde. Doch Allah erwählt sich durch Seine Barmherzigkeit, wen Er will, und Allah besitzt große Huld.

(106) Wir heben keinen Vers auf und lassen ihn nicht vergessen, ohne dass Wir einen besseren oder ihm ähnlichen hervorbringen würden. Weißt du denn nicht, dass Allah zu allen Dingen die Macht hat?

(107) Weißt du denn nicht, dass Allah die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört und dass du außer Allah weder Beschützer noch Helfer hast?

(108) Oder willst du etwa deinen Gesandten fragen, wie zuvor Moses gefragt wurde? Und wer Glauben gegen Unglauben eintauscht, ist wahrlich vom rechten Weg abgeirrt.

(109) Viele von den Leuten der Schrift würden euch gern wieder zum Unglauben zurückführen, nachdem ihr gläubig geworden seid, aus eigenem Neid, obwohl ihnen die Wahrheit klar geworden ist. So vergib und nimm Abstand, bis Allah Seinen Befehl erteilt. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(110) Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah. Und was immer ihr an Gutem für euch tut, ihr werdet es bei Allah finden. Wahrlich, Allah sieht eure Taten wohl.

(111) Und sie sagen: "Das Paradies wird nur betreten, wer Jude oder Christ ist." Das ist ihr Wunschdenken. Sag: "Bringt euren Beweis vor, wenn ihr die Wahrheit sagt."

(112) Vielmehr wird jeder, der sich im Islam Allah unterwirft und Gutes tut, seinen Lohn bei seinem Herrn haben. Weder wird ihn Furcht überkommen, noch werden ihn traurig machen.

(113) Die Juden sagen: "Die Christen haben keinen Grund, auf den sie sich berufen können", und die Christen sagen: "Die Juden haben keinen Grund, auf den sie sich berufen können", obwohl sie beide das Buch rezitieren. So sagen die Unwissenden dasselbe wie ihre Worte. Doch Allah wird am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneins zu sein pflegten.

(114) Und wer ist ungerechter als jene, die verhindern, dass der Name Allahs in Seinen Gebetsstätten erwähnt wird, und die nach ihrer Zerstörung streben? Sie dürfen sie nur in Furcht betreten. Für sie gibt es in dieser Welt Schande, und im Jenseits erwartet sie schwere Strafe.

(115) Und Allah gehört der Osten und der Westen. Wohin ihr euch auch wendet, dort ist Allahs Angesicht. Wahrlich, Allah ist allumfassend und allwissend.

(116) Sie sagen: "Allah hat sich einen Sohn genommen." Gepriesen sei Er! Ihm gehört vielmehr, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Alle sind Ihm ergeben.

(117) Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Wenn Er eine Sache beschließt, sagt Er nur: "Sei", und sie ist.

(118) Diejenigen, die nicht wissen, sagen: „Warum spricht Allah nicht zu uns, und warum kommt kein Zeichen zu uns?“ So sprachen diejenigen vor ihnen, wie ihre Worte. Ihre Herzen sind einander ähnlich. Und Wir haben die Zeichen einem Volk deutlich gezeigt, das fest im Glauben ist.

(119) Wahrlich, Wir haben dich mit der Wahrheit als Bringer froher Botschaft und Warner gesandt, und nach den Gefährten des Höllenfeuers wirst du nicht gefragt.

(120) Und weder die Juden noch die Christen werden euch wohlgefällig sein, solange ihr nicht ihrem Glauben folgt. Sprich: Wahrlich, Allahs Führung ist die einzige Führung. Und wenn ihr ihren Neigungen folgtet, nachdem ihr an Wissen gekommen seid, so habt ihr gegen Allah weder Beschützer noch Helfer.

(121) Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, lesen sie wahrheitsgetreu. Das sind diejenigen, die daran glauben. Und wer nicht daran glaubt - das sind die Verlierer.

(122) Ihr Kinder Israels, gedenkt meiner Gnade, die ich euch erwiesen habe, und dass ich euch vor den Weltenbewohnern bevorzugt habe.

(123) Und fürchtet den Tag, da keine Seele für eine andere Seele genügen wird und kein Lohn von ihr angenommen wird, keine Fürsprache ihr nützt und ihnen keine Hilfe zuteil wird.

(124) Und als Abraham von seinem Herrn mit Geboten auf die Probe gestellt wurde und er sie befolgte, sagte er: „Ich werde dich zum Führer der Menschen machen.“ Er sagte: „Und von meinen Nachkommen?“ Er sagte: „Mein Bund erstreckt sich nicht auf die Ungerechten.“

(125) Und als Wir das Haus zu einer Stätte der Rückkehr und der Sicherheit für die Menschen machten. Und macht, ihr Gläubigen, aus dem Ort, wo Abraham stand, eine Stätte des Gebets. Und Wir befahlen Abraham und Ismael: „Reinigt Mein Haus für die, die das Tawaf verrichten, und für die, die sich zum Gebet versammeln, und für die, die sich verneigen und niederwerfen.“

(126) Und als Abraham sagte: "Mein Herr, mache diese Stadt sicher und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wenn jemand unter ihnen an Allah und den Jüngsten Tag glaubt." Er sagte: "Wer aber ungläubig ist, dem werde Ich ein wenig Vergnügen gewähren; hierauf werde Ich ihn der Strafe des Feuers überlassen. Und schlimm ist der Ausgang."

(127) Und als Abraham und Ismael die Fundamente des Hauses errichteten, sprachen sie: „Unser Herr, nimm dies von uns an. Du bist der Allhörende und der Allwissende.“

(128) Unser Herr, und mache uns zu Dir ergebenen Muslimen und aus unseren Nachkommen ein Dir ergebenes Volk von Muslimen. Und zeige uns unsere Riten und nimm unsere Reue an. Wahrlich, Du bist der Reueannehmende, der Barmherzige.

(129) Unser Herr, und sende unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte, der ihnen Deine Zeichen vorträgt und sie das Buch und die Weisheit lehrt und sie läutert. Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Weise.“

(130) Und wer könnte dem Glauben Abrahams ablehnen, außer dem, der sich zum Narren macht? Und Wir hatten ihn im Diesseits erwählt, und im Jenseits wird er wahrlich zu den Rechtschaffenen gehören.

(131) Als sein Herr zu ihm sagte: „Unterwerfe dich“, sagte er: „Ich habe mich dem Herrn der Welten ergeben.“

(132) Und Abraham und Jakob geboten ihren Söhnen, dasselbe zu tun: "Ihr Söhne, Allah hat euch diesen Glauben erwählt; so sterbt nicht, außer ihr seid Muslime."

(133) Oder wart ihr Zeugen, als Jakob dem Tod nahe kam und er zu seinen Söhnen sagte: "Was werdet ihr nach mir anbeten?" Sie sagten: "Wir werden deinen Gott anbeten und den Gott deiner Väter, Abraham, Ismael und Isaak, es ist der eine Gott, und wir sind Ihm ergeben."

(134) Jenes Volk ist dahingeschieden. Ihm wird widerfahren, was er selbst verschuldet hat, und euch wird widerfahren, was ihr verschuldet habt. Und ihr werdet nicht gefragt werden über das, was sie zu tun pflegten.

(135) Sie sagen: „Seid Juden oder Christen, dann werdet ihr rechtgeleitet sein.“ Sag: „Vielmehr folgen wir dem Glauben Abrahams, der der Wahrheit zuneigt, und er war keiner der Götzendiener.“

(136) Sprich: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde, und an das, was zu Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Nachkommen herabgesandt wurde, und an das, was Moses und Jesus gegeben wurde, und an das, was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen zwischen ihnen keinen Unterschied, und wir sind Ihm ergeben.

(137) Wenn sie nun an das Gleiche glauben wie ihr, dann sind sie rechtgeleitet. Kehren sie sich jedoch ab, dann befinden sie sich in Zwietracht. Doch Allah genügt euch gegen sie. Und Er ist der Allhörende und der Allwissende.

(138) Die Religion Allahs. Und wer ist besser als Allah im Befolgen der Religion? Und wir sind Seine Diener.

(139) Sprich: Wollt ihr mit uns über Allah streiten, wo Er doch unser Herr und euer Herr ist? Unsere Taten gehören uns, und eure Taten gehören euch. Und wir sind Ihm gegenüber aufrichtig.

(140) Oder sagt ihr etwa, Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und ihre Nachkommen seien Juden oder Christen gewesen? Sprich: "Wissen Sie mehr oder Allah?" Und wer ist ungerechter als der, der ein Zeugnis, das er von Allah hat, verheimlicht? Und Allah ist eures Tuns nicht unwissend.

(141) Dies ist ein Volk, das vergangen ist. Ihm wird widerfahren, was er selbst getan hat, und euch wird widerfahren, was ihr selbst getan habt. Und ihr werdet nicht gefragt werden über das, was sie zu tun pflegten.

(142) Die Toren unter den Menschen sagen: "Was hat sie von ihrer Qibla abgebracht, der sie sich zuzuwenden pflegten?" Sprich: "Allah gehört der Osten und der Westen. Er leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg."

(143) Und so haben Wir euch zu einer gerechten Gemeinschaft gemacht, damit ihr Zeugen über die Menschen seid und der Gesandte Zeuge über euch ist. Und Wir haben die Qibla, der ihr euch zuzuwenden pflegtet, nur deshalb geschaffen, damit Wir deutlich machen konnten, wer dem Gesandten folgte und wer umkehrte. Und

wahrlich, es ist schwer, außer für diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. Und niemals hätte Allah euch euren Glauben verlieren lassen. Wahrlich, Allah ist gütig und barmherzig zu den Menschen.

(144) Wir haben gesehen, wie du dein Gesicht dem Himmel zugewandt hast, und Wir werden dich ganz gewiss zu einer Qibla wenden, mit der du zufrieden bist. Wende also dein Gesicht der Haram-Moschee zu. Und wo immer ihr seid, wendet euer Gesicht ihr zu. Diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, wissen, dass sie die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Und Allah ist nicht unwissend über das, was sie tun.

(145) Und wenn du denen, denen die Schrift gegeben wurde, alle Zeichen brächtest, würden sie deiner Qibla nicht folgen. Und du würdest auch nicht ihrer Qibla folgen. Und sie würden auch nicht der Qibla der anderen folgen. Wenn du also ihren Neigungen folgen würdest, nachdem dir Wissen zugekommen ist, dann würdest du wahrlich zu den Ungerechten gehören.

(146) Diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, kennen ihn wie ihre eigenen Söhne. Doch ein Teil von ihnen verheimlicht die Wahrheit, obwohl sie sie wissen.

(147) Die Wahrheit kommt von deinem Herrn; darum gehöre nicht zu den Zweiflern.

(148) Jeder hat eine Richtung, der er sich zuwenden muss. So eifert dem Guten entgegen. Wo immer ihr auch seid, Allah wird euch alle zusammen hervorbringen. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(149) Wohin du auch gehst, o Muhammad, wende dein Gesicht der Haram-Moschee zu. Es ist wahrlich die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allah ist nicht unwissend über das, was ihr tut.

(150) Und wohin ihr auch geht, wendet euer Gesicht der Haram-Moschee zu. Und wo immer ihr auch seid, wendet euer Gesicht ihr zu, damit die Menschen keinen Vorwurf gegen euch haben, außer denen unter ihnen, die Unrecht tun. Fürchtet euch also nicht vor ihnen, sondern fürchtet euch vor Mir. Und auf diese Weise kann Ich Meine Gnade an euch vollenden und ihr möget den rechten Weg einschlagen.

(151) So wie Wir einen Gesandten aus eurer Mitte zu euch gesandt haben, der euch Unsere Zeichen verliest und euch läutert und euch das Buch und die Weisheit lehrt und euch Dinge lehrt, von denen ihr nichts wisst.

(152) So gedenkt Meiner, dann werde auch Ich euer gedenken. Und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht.

(153) Ihr Gläubigen, sucht Hilfe durch Geduld und Gebet. Wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.

(154) Und sage nicht von denen, die auf Allahs Weg getötet werden: "Sie sind tot." Vielmehr sind sie lebendig, doch ihr merkt es nicht.

(155) Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und mit Verlust an Besitz, Menschenleben und Früchten prüfen. Doch verkünde den Standhaften frohe Botschaft.

(156) Wenn sie ein Unglück trifft, sagen sie: "Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück."

(157) Das sind diejenigen, denen der Segen ihres Herrn und seine Barmherzigkeit zuteilwerden. Und sie sind die Rechtgeleiteten.

(158) Gewiss, Al-Safā und Al-Marwa gehören zu den Zeichen Allahs. Wer also Hajj zum Haus verrichtet oder die Umrah verrichtet, für den ist es keine Sünde, zwischen ihnen zu wandeln. Und wer freiwillig Gutes tut, für den ist Allah dankbar und allwissend.

(159) Diejenigen, die das verschweigen, was Wir an klaren Beweisen und Rechtleitung herabgesandt haben, nachdem Wir es den Menschen in der Schrift deutlich gemacht haben - diese sind von Allah verflucht, und sie sind von den Fluchenden verflucht.

(160) Außer denen, die bereuen und sich bessern und offenlegen. Bei denen nehme Ich die Reue an, und Ich bin der Reueannahmende, der Barmherzige.

(161) Wahrlich, jene, die ungläubig sind und als Ungläubige sterben, über sie kommt der Fluch Allahs, der Engel und der Menschen insgesamt.

(162) Dort werden sie ewig verweilen. Weder wird ihnen die Strafe gemildert, noch wird ihnen Aufschub gewährt.

(163) Und euer Gott ist ein einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allbarmherzigen, dem Barmherzigen.

(164) Die Erschaffung der Himmel und der Erde, der Wechsel von Nacht und Tag, die Schiffe, die auf den Meeren fahren und Dinge mit sich bringen, die den Menschen nützen, und das, was Allah von den Himmeln an Regen herabsandte, wodurch er die Erde nach ihrer Leblosigkeit wiederbelebte und auf ihr alle sich bewegenden Geschöpfe verteilte, und die Lenkung der Winde und der Wolken zwischen Himmel und Erde sind Zeichen für vernunftbegabte Leute.

(165) Und doch gibt es unter den Menschen welche, die sich andere als Allah gleichstellen. Sie lieben sie, wie man Allah lieben soll. Die Gläubigen jedoch lieben Allah noch stärker. Und wenn doch diejenigen, die Frevel begangen haben, wenn sie die Strafe sehen, bedenken würden, dass alle Macht bei Allah ist und dass Allah streng im Strafen ist.

(166) Wenn sich diejenigen, denen gefolgt wurde, von denen trennen, die ihnen gefolgt sind, und sie die Strafe sehen und die Bande zwischen ihnen getrennt werden,

(167) Diejenigen, die ihm folgten, werden sagen: „Wenn wir doch noch eine Chance hätten, uns von ihnen zu trennen, so wie sie sich von uns getrennt haben.“ So wird Allah ihnen ihre Taten zeigen, als würden sie sie bereuen. Und sie werden dem Feuer niemals entrinnen.

(168) Ihr Menschen, esst von dem, was es auf der Erde an Erlaubtem und Gutem gibt, und folgt nicht den Schritten Satans. Wahrlich, er ist euch ein offenkundiger Feind.

(169) Er befiehlt euch nur, Böses zu tun und Unmoralisches zu tun und über Allah Dinge zu sagen, von denen ihr nichts wisst.

(170) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allah herabgesandt hat", sagen sie: "Vielmehr wollen wir dem folgen, was wir unsere Väter tun sahen?" Und das, obwohl ihre Väter nichts verstanden und nicht rechtgeleitet waren.

(171) Das Gleichnis der Ungläubigen ist wie das eines Menschen, der etwas anschreit, obwohl er nichts anderes hört als Rufen und Schreien. Sie sind taub, stumm und blind und verstehen nicht.

(172) Ihr Gläubigen, esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben, und seid Allah dankbar, wenn ihr Ihm dient.

(173) Verboten hat Er euch nur tote Tiere, Blut und Schweinefleisch und das, was einem anderen als Allah geweiht ist. Wer aber dazu gezwungen wird, ohne es zu wollen oder zu überschreiten, der begeht keine Sünde. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(174) Diejenigen, die das, was Allah von dem Buch herabgesandt hat, verbergen und es gegen einen geringen Preis eintauschen, haben in ihren Bäuchen nichts anderes zu sich als das Feuer. Und Allah wird am Tage der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen, noch wird Er sie reinigen. Und ihnen wird eine schmerzhaftige Strafe zuteil.

(175) Das sind diejenigen, die die Rechtleitung gegen den Irrtum und die Vergebung gegen die Strafe eingetauscht haben. Wie geduldig sind sie auf der Suche nach dem Feuer!

(176) Dies ist deshalb so, weil Allah das Buch mit der Wahrheit herabgesandt hat. Und diejenigen, die über das Buch uneins sind, befinden sich wahrlich in tiefster Zwietracht.

(177) Tugendhaftigkeit besteht nicht darin, dass ihr euer Gesicht nach Osten oder nach Westen wendet. Tugendhaftigkeit besteht vielmehr darin, dass man an Allah glaubt, an den Jüngsten Tag, an die Engel, an das Buch und an die Propheten und dass man seinen Besitz trotz seiner Liebe zu ihm an Verwandte, Waisen, Bedürftige, Reisende, Bittsteller und Sklavenbefreier verteilt, das Gebet verrichtet und die Zakah entrichtet, sein Versprechen hält, wenn man es verspricht, und in Armut, Not und im Kampf geduldig ist. Das sind die Wahrhaftigen, und das sind die Rechtschaffenen.

(178) Ihr Gläubigen! Vorgeschrieben ist euch die Vergeltung der Ermordeten: der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und die Frau für die Frau. Wer aber seinem Bruder etwas versäumt, dem soll eine angemessene Strafe zuteil werden, und zwar in guter Weise. Dies ist eine Erleichterung von eurem Herrn und eine Barmherzigkeit. Wer aber danach übertritt, den erwartet eine schmerzliche Strafe.

(179) Und es gibt für euch in der gesetzlichen Vergeltung Rettung des Lebens, ihr Verständigen, auf dass ihr fromm werdet.

(180) Vorgeschrieben ist euch, dass einer von euch, wenn er Vermögen hinterlässt, bei seinem Tod den Eltern und nächsten Angehörigen ein Vermächtnis gemäß dem Gewöhnlichen hinterlassen soll. Das ist eine Pflicht für die Rechtschaffenen.

(181) Und wer nun das Vermächtnis abändert, nachdem er es gehört hat, dessen Sünde trifft nur den, der es abändert. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

(182) Doch wenn jemand von seinem Erblasser Verfehlungen oder Sünden befürchtet und das, was zwischen ihnen liegt, korrigiert, so liegt keine Sünde auf ihm. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(183) Ihr Gläubigen! Euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es denen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werdet.

(184) Eine begrenzte Anzahl von Tagen. Wer von euch also krank ist oder sich auf einer Reise befindet, dem wird die gleiche Anzahl von Tagen nachgeholt. Und wer dazu in der Lage ist, dem wird ein Lösegeld in Form der Speisung eines Armen gegeben. Und wer freiwillig mehr gibt, für den ist es besser. Doch das Fasten ist das Beste für euch, wenn ihr es nur wüsstet.

(185) Im Monat Ramadan wurde der Koran herabgesandt als Rechtleitung für die Menschen und als deutliche Zeichen der Rechtleitung und Unterscheidung. Wer also diesen Monat sieht, der soll ihn fasten; und wer krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll ebenso viele andere Tage fasten. Allah will es euch leicht machen und nicht schwer haben. Und er will, dass ihr die Zeit

vollendet und Allah lobt für das, wozu Er euch rechtgeleitet hat. Und vielleicht werdet ihr dankbar sein.

(186) Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich ihnen ganz nahe. Ich erhöre das Flehen des Bittstellers, wenn er Mich anruft. So sollen sie Mir gehorchen und an Mich glauben, auf dass sie rechtgeleitet sein mögen.

(187) Es ist euch erlaubt, in der Nacht vor dem Fasten zu euren Frauen zu gehen. Sie sind Kleidung für euch, und ihr seid Kleidung für sie. Allah weiß, dass ihr euch selbst zu betrügen pflegtet, und so nahm Er eure Reue an und vergab euch. So habt nun Verkehr mit ihnen und trachtet nach dem, was Allah euch befohlen hat. Und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße Faden der Morgendämmerung vom schwarzen Faden der Nacht unterscheiden wird. Dann beendet das Fasten bis zum Sonnenuntergang. Und habt keinen Verkehr mit ihnen, solange ihr euch zum Gebet in den Moscheen aufhaltet. Dies sind die Grenzen Allahs; nähert euch ihnen also nicht. Auf diese Weise macht Allah den Menschen Seine Gebote klar, auf dass sie gottesfürchtig werden mögen.

(188) Und verzehrt nicht gegenseitig euer Vermögen in ungerechter Weise, und schickt es nicht den Herrschern, damit ihr einen Teil des Vermögens der Menschen in Sünde verzehrt, obwohl ihr wisst, dass es verboten ist.

(189) Sie fragen dich nach den Neumonden. Sag: Sie sind Zeitmaße für die Menschen und für die Pilgerreise. Und es ist nicht rechtschaffen, die Häuser durch die Hintertür zu betreten; rechtschaffen ist aber der, der Allah fürchtet. Und betrete die Häuser durch die Türen. Und fürchte Allah, auf dass es dir gelingen möge.

(190) Bekämpft auf Allahs Weg diejenigen, die euch bekämpfen, doch begeht kein Frevel. Gewiss, Allah liebt die Frevler nicht.

(191) Und tötet sie, wo immer ihr sie einholt, und vertreibt sie, woher sie euch vertrieben haben. Denn Verfolgung ist schlimmer als Töten. Und bekämpft sie nicht bei der Haram-Moschee, bis sie dort gegen

euch kämpfen. Doch wenn sie gegen euch kämpfen, dann tötet sie. Das ist die Strafe für die Ungläubigen.

(192) Und wenn sie aufhören, dann ist Allah wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(193) Bekämpft sie, bis es keine Fitnah mehr gibt und die Religion Allah zusteht. Wenn sie jedoch aufhören, darf es keine Aggression mehr geben, außer gegen die Unterdrücker.

(194) [Der Kampf im] heiligen Monat ist eine Strafe für [die im] heiligen Monat begangene Aggression, und für [alle] Übertretungen gibt es eine gesetzliche Strafe. Wer euch also angreift, den greift auf dieselbe Weise an, wie er euch angegriffen hat. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah mit den Gottesfürchtigen ist.

(195) Und gebt für Allahs Sache aus, und stürzt euch nicht mit euren Händen ins Verderben. Und tut Gutes. Wahrlich, Allah liebt die Gutes Tuenden.

(196) Und verrichtet die Hadsch und die Umra für Allah. Wenn ihr jedoch daran gehindert werdet, dann bringt das dar, was an Opfertieren leicht zu bekommen ist. Und rasiert euch nicht das Haupt, bis das Opfertier seinen Schlachtplatz erreicht hat. Und wer unter euch krank ist oder ein Leiden am Kopf hat, das eine Rasur erforderlich macht, der soll als Lösegeld Fasten, Almosen oder ein Opfer darbringen. Und wenn ihr in Sicherheit seid, dann soll jeder, der die Umra verrichtet und anschließend die Hadsch vollzieht, das darbringen, was an Opfertieren leicht zu bekommen ist. Und wer kein solches Tier finden kann, der fastet drei Tage während der Hadsch und sieben Tage, wenn ihr zurückgekehrt seid. Das sind volle zehn Tage. Dies gilt für diejenigen, deren Angehörige nicht in der Gegend der Haram-Moschee wohnen. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah streng im Strafen ist.

(197) Die Hajj sind die bekannten Monate. Wer sich also die Hajj zur Pflicht gemacht hat, der soll während der Hajj keinen Geschlechtsverkehr haben, nicht ungehorsam sein und nicht streiten. Und was immer ihr Gutes tut, Allah weiß es. Und versorgt euch mit

Vorräten. Doch die beste Versorgung ist die Furcht vor Allah. Und fürchtet Mich, ihr Verständigen.

(198) Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet. Und wenn ihr Arafat verlasst, dann gedenkt Allahs in den Tempeln von Maschar Al-Haram. Und gedenkt Seiner, wie Er euch rechtgeleitet hat. Denn zuvor gehörtet ihr ja zu den Irregehenden.

(199) So ziehe nun von dem Ort fort, von dem die Menschen fortziehen, und bitte Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(200) Und wenn ihr eure Riten vollendet habt, dann gedenkt Allahs, wie ihr eure Väter gedenkt habt, oder mit noch größerem Gedenken. Und unter den Menschen gibt es manche, die sagen: "Unser Herr, gib uns in dieser Welt", doch im Jenseits wird ihnen kein Anteil zustehen.

(201) Doch unter ihnen gibt es welchen, der sagt: „Unser Herr, gib uns Gutes in dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe des Feuers.“

(202) Ihnen wird ein Anteil von dem zuteil, was sie erworben haben. Und Allah ist schnell im Abrechnen.

(203) Und gedenket Allahs an bestimmten Tagen. Wer dann um zwei Tage beschleunigt, auf den trifft keine Sünde, und wer bis zum dritten Tag zögert, auf den trifft keine Sünde, denn er fürchtet Allah. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr zu Ihm versammelt werdet.

(204) Und unter den Menschen gibt es manche, deren Worte euch im weltlichen Leben gefallen, und sie rufen Allah zum Zeugen an für das, was in ihrem Herzen ist, und doch sind sie die erbittertsten Widersacher.

(205) Und wenn er fortgeht, trachtet er danach, im ganzen Land Unheil zu stiften und Ernten und Tiere zu vernichten. Und Allah liebt das Unheil nicht.

(206) Und wenn man zu ihm sagt: "Fürchte Allah!", ergreift ihn Hochmut über seine Sünde. Das Höllenfeuer genügt ihm. Und wie elend ist der Ort, an dem er dort wohnt.

(207) Und unter den Menschen gibt es manche, die sich verkaufen im Streben nach Allahs Gunst. Und Allah ist götig zu seinen Dienern.

(208) Ihr Gläubigen! Nehmt den Islam vollkommen an und folgt nicht den Schritten Satans. Wahrlich, er ist euch ein offenkundiger Feind.

(209) Solltet ihr aber vom rechten Wege abweichen, nachdem euch klare Beweise zugekommen sind, so wisst, dass Allah allmächtig und weise ist.

(210) Oder erwarten sie etwa, dass Allah zu ihnen käme, gehüllt in die Wolken und auch mit den Engeln? Und dann würde die Sache entschieden werden? Und zu Allah werden alle Angelegenheiten zurückgebracht.

(211) Frage die Kinder Israels, wie viele Zeichen Wir ihnen als Beweise gegeben haben. Und wer Allahs Gnade eintauscht, nachdem sie zu ihm gekommen ist – wahrlich, Allah ist streng in der Strafe.

(212) Den Ungläubigen ist das irdische Leben schön, und sie verspotten die Gläubigen. Doch die Gottesfürchtigen stehen am Tage der Auferstehung über ihnen. Und Allah versorgt, wen Er will, ohne Rechenschaft abzulegen.

(213) Die Menschen hatten nur eine Religion. Dann sandte Allah die Propheten als Frohbotsen und Warner herab und sandte mit ihnen das Buch der Wahrheit herab, um zwischen den Menschen über das zu richten, worüber sie uneinig waren. Und niemand war darüber uneinig, außer denen, denen es gegeben wurde - nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren - aus Neid untereinander. Und Allah leitete mit Seiner Erlaubnis diejenigen, die glaubten, zur Wahrheit über das, worüber sie uneinig waren. Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.

(214) Oder meint ihr etwa, ihr werdet das Paradies betreten, obwohl euch noch nicht die gleiche Prüfung widerfahren ist wie denen, die vor euch dahingingen? Armut und Not trafen sie, und sie waren

erschüttert, bis der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: "Wann kommt Allahs Hilfe?" Gewiss, Allahs Hilfe ist nahe.

(215) Sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sag: Was immer ihr an Gutem ausgibt, das soll für die Eltern und die Verwandten und die Waisen und die Bedürftigen und den Reisenden sein. Und was immer ihr an Gutem tut, Allah weiß es.

(216) Euch ist das Kämpfen befohlen worden, obwohl es euch verabscheut. Doch vielleicht hasst ihr etwas, und es ist gut für euch, und vielleicht liebt ihr etwas, und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, doch ihr wisst es nicht.

(217) Sie fragen dich nach dem heiligen Monat und nach dem Kämpfen darin. Sprich: Darin zu kämpfen ist eine große Sünde. Doch von Allahs Weg abzubringen und Ihn zu verleugnen und die Haram-Moschee und ihre Bewohner zu vertreiben, ist ein größeres Übel vor Allah. Und Fitnah ist größer als Töten. Und sie werden so lange gegen euch kämpfen, bis sie euch von eurem Glauben abbringen, wenn sie dazu in der Lage sind. Und wer von euch von seinem Glauben abfällt und als Ungläubiger stirbt – deren Taten sind im Diesseits und im Jenseits wertlos, und sie sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(218) Diejenigen, die gläubig sind, und diejenigen, die ausgewandert sind und für Allahs Sache gekämpft haben, diese erwarten die Barmherzigkeit Allahs. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(219) Sie befragen dich nach Wein und Glücksspiel. Sprich: "In ihnen liegt große Sünde, und sie bringen den Menschen Nutzen. Doch ihre Sünde ist größer als ihr Nutzen." Und sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sprich: "Das, was über das Maß hinausgeht." So macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget

(220) Im Diesseits und im Jenseits. Und sie fragen dich nach den Waisen. Sprich: Für sie ist es am besten, wenn es ihnen besser geht. Und wenn ihr eure Angelegenheiten mit ihnen vermischt, sind sie eure Brüder. Und Allah kennt den Verderber von dem, der sie bessert. Und

wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er euch in Schwierigkeiten gebracht. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

(221) Und heiratet keine Polytheisten, bis sie gläubig sind. Und eine gläubige Sklavin ist besser als ein Polytheist, auch wenn sie euch gefallen könnte. Und heiratet keine Polytheisten, bis sie gläubig sind. Und ein gläubiger Sklave ist besser als ein Polytheist, auch wenn er euch gefallen könnte. Jene laden zum Feuer ein, doch Allah lädt mit Seiner Erlaubnis zum Paradies und zur Vergebung ein. Und Er macht den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie sich vielleicht besinnen.

(222) Und sie fragen dich nach der Menstruation. Sag: Sie ist schädlich. Haltet euch also während der Menstruation von euren Frauen fern. Und nähert euch ihnen nicht, bis sie rein sind. Und wenn sie sich gereinigt haben, dann kommt zu ihnen von dem Ort, den Allah euch bestimmt hat. Wahrlich, Allah liebt die Reumütigen und liebt die, die sich reinigen.

(223) Eure Frauen sind eine Saatstelle für euch. So kommt zu eurer Saatstelle, wie ihr wollt, und tut Gutes für euch. Und fürchtet Allah, und wisst, dass ihr Ihm begegnen werdet. Und verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft.

(224) Und nutze Allah nicht als Entschuldigung dafür, dass du nicht gottesfürchtig bist und nicht Allah fürchtest und nicht den Menschen Frieden stiftest. Denn Allah ist allhörend und allwissend.

(225) Allah tadelt euch nicht für das, was ihr bei euren Eiden unbeabsichtigt getan habt; doch Er tadelt euch für das, was eure Herzen verdient haben. Und Allah ist allverzeihend und nachsichtig.

(226) Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten. Wenn sie jedoch zu einem normalen Verkehr zurückkehren, dann ist Allah wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(227) Und wenn sie sich zur Scheidung entschließen, so ist Allah wahrlich allhörend und allwissend.

(228) Geschiedene Frauen müssen drei Fristen warten. Und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verbergen, was Allah in ihren Gebärmüttern erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Und ihre Ehemänner haben noch mehr das Recht, sie in dieser [Zeit] wieder aufzunehmen, wenn sie Versöhnung wollen. Und ihnen [d. h. den Ehefrauen] gebührt das Gleiche, was von ihnen erwartet wird, entsprechend dem, was vernünftig ist. Doch stehen die Männer ihnen in einer Rangordnung gegenüber. Und Allah ist allmächtig und weise.

(229) Die Scheidung ist zweimal möglich. Dann behaltet sie entweder in annehmbarer Weise oder gebt sie frei, wenn ihr gut behandelt werdet. Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, dass beide fürchten, dass sie die Gebote Allahs nicht einhalten werden. Wenn ihr aber fürchtet, dass sie die Gebote Allahs nicht einhalten werden, dann ist für keinen von ihnen das Vergehen, womit sie sich loskauft. Dies sind die Gebote Allahs, also übertretet sie nicht. Und wer die Gebote Allahs übertritt, das sind die Ungerechten.

(230) Und wenn er sich von ihr scheidet, dann ist sie ihm danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Mann als ihn heiratet. Und wenn dieser Mann sich von ihr scheidet, so ist es für sie keine Sünde, zueinander zurückzukehren, sofern sie meinen, sie könnten die Grenzen Allahs wahren. Dies sind die Grenzen Allahs. Er macht sie einem wissenden Volk klar.

(231) Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist abgelaufen sind, dann behaltet sie entweder zu angemessenen Bedingungen oder gebt sie zu angemessenen Bedingungen frei. Und behaltet sie nicht in der Absicht, ihnen Schaden zuzufügen oder Übergriffe zu begehen. Wer das tut, hat sich gewiss Unrecht getan. Und nehmt die Zeichen Allahs nicht zum Scherz. Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und dessen, was von dem Buch und der Weisheit, mit der Er euch unterrichtet, zu euch herabgesandt wurde. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß.

(232) Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist erfüllt haben, dann hindert sie nicht daran, ihre Männer wieder zu heiraten,

wenn sie sich untereinander auf annehmbare Weise einigen. Dies ist eine Weisung für jeden von euch, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist besser für euch und reiner. Und Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

(233) Mütter dürfen ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, solange sie die Stillzeit zu Ende führen möchten. Dem Vater obliegt ihre Versorgung und ihre Kleidung, wie es sich gehört. Niemandem wird mehr auferlegt, als er kann. Keine Mutter soll durch ihr Kind geschädigt werden und kein Vater durch sein Kind. Und dem Erben obliegt die gleiche Pflicht wie dem Vater. Und wenn sie beide im gegenseitigen Einverständnis und nach Absprache das Abstillen wünschen, so trifft keinen von ihnen eine Sünde. Und wenn ihr eure Kinder von jemand anderem stillen lassen wollt, so trifft euch keine Sünde, solange ihr entsprechend dem Gemeinnützigen bezahlt. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah eure Taten sieht.

(234) Und diejenigen unter euch, die beim Tode gefangen genommen werden und Frauen zurücklassen, sollen vier Monate und zehn Tage warten. Und wenn sie ihre Frist erfüllt haben, dann soll euch keine Sünde treffen für das, was sie mit sich selbst tun, wie es ihnen gefällt. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.

(235) Es ist keine Sünde für euch, was ihr in Bezug auf einen Heiratsantrag an Frauen andeutet oder was ihr in euch selbst verbergt. Allah weiß, dass ihr es im Sinn habt. Aber verspricht es nicht im Geheimen, außer indem ihr es sagt. Und beschließt nicht, einen Ehevertrag abzuschließen, bevor die festgesetzte Frist abgelaufen ist. Und wisst, dass Allah weiß, was in euch ist; hütet euch also vor Ihm. Und wisst, dass Allah allverzeihend und nachsichtig ist.

(236) Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr euch von Frauen scheidet, die ihr nicht berührt habt, und ihnen auch keine Verpflichtung auferlegt habt. Doch gebt ihnen eine Entschädigung, dem Reichen nach seinen Möglichkeiten, und dem Armen nach seinen Möglichkeiten, eine Versorgung nach dem, was ihm recht ist, als Verpflichtung für die Gutes Tunden.

(237) Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, und ihr ihnen bereits eine Verpflichtung auferlegt habt, dann

[gebt] die Hälfte von dem, was ihr auferlegt habt, es sei denn, sie verzichten darauf oder derjenige, in dessen Hand der Ehevertrag ist, verzichtet darauf. Und Verzicht kommt der Gottesfurcht näher. Und vergesst nicht, gnädig zwischen euch zu sein. Wahrlich, Allah sieht alles, was ihr tut.

(238) Verrichte sorgfältig die [Pflicht-]Gebete, insbesondere das mittlere Gebet, und stehe fromm und gehorsam vor Allah.

(239) Und wenn ihr euch fürchtet, dann betet zu Fuß oder zu Pferd. Wenn ihr aber in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs, denn Er hat euch Dinge gelehrt, die ihr nicht wusstet.

(240) Und diejenigen unter euch, die durch den Tod weggenommen werden und Frauen zurücklassen, denen steht als Vermächtnis ein Jahr Unterhalt zu, ohne dass sie hinausgeworfen werden. Gehen sie aber fort, so ist euch keine Sünde auferlegt für das, was sie mit sich selbst tun, wie es ihnen gefällt. Und Allah ist allmächtig und weise.

(241) Und für geschiedene Frauen gibt es eine Regelung nach Maßgabe des Angemessenen - eine Verpflichtung für die Rechtschaffenen.

(242) Auf diese Weise macht Allah euch seine Zeichen klar, auf dass ihr vernünftig sein möget.

(243) Hast du nicht über jene nachgedacht, die zu Tausenden ihre Häuser verließen, weil sie den Tod fürchteten? Allah sagte zu ihnen: "Sterbt!" Dann gab Er ihnen das Leben zurück. Und Allah ist den Menschen gegenüber großzügig, doch die meisten Menschen sind undankbar.

(244) Und kämpft für Allahs Sache. Und wisst, dass Allah allhörend und allwissend ist.

(245) Wer ist es, der Allah ein großes Darlehen leihen könnte, damit Er es ihm um ein Vielfaches vervielfacht? Und Allah ist es, der den Überfluss zurückhält und gewährt, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(246) Hast du nicht an die Gemeinde der Kinder Israels nach Moses gedacht, als sie zu einem ihrer Propheten sagten: "Sende uns einen König, und wir wollen auf Allahs Weg kämpfen." Er sagte: "Würdet ihr etwa vom Kämpfen absehen, wenn euch der Kampf vorgeschrieben wäre?" Sie sagten: "Und warum sollten wir nicht für Allahs Sache kämpfen, wo wir doch aus unseren Häusern und von unseren Kindern vertrieben worden sind?" Doch als ihnen der Kampf vorgeschrieben wurde, wandten sie sich ab, bis auf wenige von ihnen. Und Allah weiß über die Ungerechten Bescheid.

(247) Und ihr Prophet sagte zu ihnen: "Allah hat euch Saul als König gesandt." Sie sagten: "Wie kann er die Herrschaft über uns ausüben, wo wir doch der Herrschaft mehr würdig sind als er und ihm kein Vermögen gegeben worden ist?" Er sagte: "Allah hat ihn vor euch erwählt und ihm viel Wissen und Ansehen verliehen. Und Allah gibt seine Herrschaft, wem Er will. Und Allah ist allumfassend und allwissend."

(248) Und ihr Prophet sagte zu ihnen: „Ein Zeichen seiner Herrschaft ist es, dass die Kiste zu euch kommen wird, in der Gewissheit von eurem Herrn ist und ein Überrest dessen, was die Nachkommen Moses und Aarons hinterlassen hatten, getragen von den Engeln. Darin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.“

(249) Und als Saul mit den Soldaten auszog, sagte er: "Allah prüft euch durch einen Fluss. Wer daraus trinkt, gehört nicht zu mir, und wer nicht davon kostet, gehört zu mir, außer dem, der mit der hohlen Hand davon nimmt." Doch sie tranken daraus, bis auf wenige. Als er ihn dann mit denen überquert hatte, die mit ihm gläubig waren, sagten sie: "Wir haben heute keine Macht gegen Goliath und seine Soldaten." Diejenigen aber, die überzeugt waren, Allah zu begegnen, sagten: "Wie viele kleine Gruppen haben mit Allahs Erlaubnis eine große Gruppe besiegt? Und Allah ist mit den Geduldigen."

(250) Und als sie auszogen, um Goliath und seinen Soldaten entgegenzutreten, sagten sie: „Unser Herr, schenke uns Geduld, stehe fest auf unseren Füßen und gib uns den Sieg über das ungläubige Volk.“

(251) So besiegten sie sie mit Allahs Erlaubnis. Und David erschlug Goliath. Und Allah verlieh ihm die Königswürde und das Prophetentum und lehrte ihn, was Er wollte. Und wenn Allah nicht die einen Völker durch die anderen in Schranken hielte, so wäre die Erde verderbt. Doch Allah ist reich an Huld für die Weltenbewohner.

(252) Dies sind die Zeichen Allahs, die Wir dir in Wahrheit verlesen. Und du gehörst wahrlich zu den Gesandten.

(253) Und Wir ließen einige dieser Gesandten über andere hinausgehen. Unter ihnen waren welche, zu denen Allah sprach, und einige von ihnen erhob Er im Rang. Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, klare Beweise, und Wir stärkten ihn mit dem reinen Geist. Wenn Allah es gewollt hätte, hätten sich diejenigen, die nach ihnen kamen, nicht bekämpft, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Doch sie wurden uneinig, und einige von ihnen glaubten, und einige von ihnen waren ungläubig. Und wenn Allah es gewollt hätte, hätten sie sich nicht bekämpft. Doch Allah tut, was Er will.

(254) Ihr Gläubigen, gebt von dem aus, womit Wir euch versorgt haben, bevor der Tag kommt, an dem es weder Tausch noch Freundschaft noch Fürsprache gibt. Und die Ungläubigen sind die Ungerechten.

(255) Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Erhalter des Daseins. Weder Schläfrigkeit noch Schlaf überkommt Ihn. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte, außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen ist und was nach ihnen sein wird, und sie erfassen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Sein Kursi erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Erhabene, der Größte.

(256) Es soll keinen Zwang zur Religion geben. Der richtige Weg ist klar vom falschen zu unterscheiden. Wer also nicht an die Täghüt glaubt, dafür aber an Allah, hat den sichersten Halt ergriffen, der nie reißt. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(257) Allah ist der Verbündete der Gläubigen. Er führt sie aus den Finsternissen ins Licht. Die Ungläubigen aber sind die Verbündeten der Tāghūt. Sie führen sie aus dem Licht in die Finsternisse. Sie sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(258) Hast du nicht über den nachgedacht, der mit Abraham über seinen Herrn stritt, weil Allah ihm die Königswürde verliehen hatte? Als Abraham sagte: "Mein Herr ist es, der lebendig macht und sterben lässt", sagte er: "Ich mache lebendig und lasse sterben." Abraham sagte: "Wahrlich, Allah lässt die Sonne vom Osten her aufgehen, also lass sie auch vom Westen her aufgehen." Da geriet der Ungläubige in Erstaunen. Und Allah weist dem frevelhaften Volk nicht den Weg.

(259) Oder wie der Mann, der an einer verfallenen Stadt vorbeikam. Er sagte: "Wie wird Allah diese nach ihrem Tod wieder zum Leben erwecken?" Da ließ Allah ihn für hundert Jahre sterben; dann ließ Er ihn wieder auferstehen. Er sagte: "Wie lange bist du geblieben?" Der Mann sagte: "Ich blieb einen Tag oder den Teil eines Tages." Er sagte: "Vielmehr bist du hundert Jahre geblieben. Schau dir deine Speise und dein Getränk an, sie haben sich im Lauf der Zeit nicht verändert. Und sieh dir deinen Esel an. Und Wir machen dich zu einem Zeichen für die Menschen. Und sieh dir die Knochen an, wie Wir sie wieder auferstehen lassen und sie dann mit Fleisch überziehen." Und als es ihm klar wurde, sagte er: "Ich weiß, dass Allah über alle Dinge Macht hat."

(260) Und als Abraham sagte: "Mein Herr, zeige mir, wie Du die Toten lebendig machst." Er sagte: "Glaubst du nicht?" Er sagte: "Doch. Doch ich bitte nur darum, dass mein Herz zufriedengestellt werde." Er sagte: "Nimm vier Vögel und übergib sie dir. Dann lege auf jeden Hügel einen Teil von ihnen. Dann rufe sie. Sie werden eilends zu dir kommen. Und wisse, dass Allah allmächtig und weise ist."

(261) Das Gleichnis derer, die ihr Vermögen für Allahs Sache ausgeben, ist wie ein Korn, das sieben Ähren hervorbringt, in jeder Ähre sind hundert Körner. Und Allah vermehrt [seinen Lohn], wem Er will. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

(262) Und die von ihrem Besitz auf dem Weg Allahs spenden und hierauf nicht mit Mahnungen oder Schäden belohnen, die sie ausgegeben haben, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Sie werden weder Furcht brauchen noch trauern.

(263) Güte und Vergebung sind besser als Almosen, auf das eine Beleidigung folgt. Und Allah ist frei von Bedürfnissen und nachsichtig.

(264) Ihr Gläubigen! Macht eure Almosen nicht durch Mahnungen und Beleidigungen ungültig, wie es einer tut, der sein Vermögen ausgibt, um von den Menschen gesehen zu werden, und der nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Sein Gleichnis ist wie das eines glatten Steins, auf dem Staub liegt, und der von einem Regenguss getroffen wird, der ihn kahl macht. Sie können nichts von dem behalten, was sie erworben haben. Und Allah weist dem ungläubigen Volk nicht den Weg.

(265) Und das Gleichnis derer, die ihr Vermögen ausgeben, um Allahs Wohlwollen zu erlangen und sich selbst zu sichern, ist wie ein Garten auf einer Anhöhe, den ein Regenguss trifft und dessen Frucht er doppelt bringt. Und wenn ihn kein Regenguss trifft, genügt ein Nieselregen. Und Allah sieht, was ihr tut.

(266) Möchte einer von euch einen Garten haben mit Palmen und Weinreben, darunter Flüsse fließen und er Früchte aller Art hätte? Doch dann plagt ihn das Alter und seine Kinder sind schwach. Und dann wird er von einem Wirbelsturm, der Feuer enthält, getroffen und verbrennt. So macht Allah euch seine Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken mögt.

(267) Ihr Gläubigen, gebt von den guten Dingen aus, die ihr erworben habt, und von dem, was Wir für euch aus der Erde hervorgebracht haben. Und trachtet nicht danach, davon Mangelhaftes zu tun, indem ihr davon gebt, obwohl ihr es doch nur mit geschlossenen Augen nehmen würdet. Und wisst, dass Allah frei von Bedürfnissen und des Lobes würdig ist.

(268) Der Satan droht euch mit Armut und befiehlt euch, unmoralisch zu sein. Doch Allah verspricht euch Seine Vergebung und Huld. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

(269) Er gibt Weisheit, wem Er will, und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde wahrlich viel Gutes gegeben. Und nur die Verständigen können es bedenken.

(270) Und was immer ihr an Ausgaben spendet oder an Gelübden ablegt, Allah weiß es. Und die Ungerechten haben keine Helfer.

(271) Wenn ihr eure Almosen öffentlich gebt, so sind sie gut; wenn ihr sie jedoch verbergt und den Armen gebt, ist das besser für euch. Und Er wird einen Teil eurer Sünden von euch nehmen. Und Allah ist wohlüberlegt über eure Taten.

(272) Nicht du, o Muhammad, bist für ihre Rechtleitung verantwortlich; doch Allah leitet, wen Er will. Und was ihr an Gutem spendet, das ist für euch selbst. Und ihr spendet nichts, außer um Allahs Angesicht zu erbitten. Und was ihr an Gutem spendet, es wird euch vollkommen vergolten, und euch wird kein Unrecht geschehen.

(273) Die Armen sind für die Armen, denen auf Allahs Weg keine Freiheit mehr bleibt und die sich nicht auf der Erde bewegen können. Ein Unwissender würde meinen, sie könnten sich aufgrund ihrer Freiheit selbst versorgen. Doch an ihrem Merkmal wirst du sie erkennen. Sie bitten die Leute nicht ständig um Hilfe. Und was ihr an Gutem spendet, Allah weiß es.

(274) Wer sein Vermögen bei Nacht und bei Tag, im Verborgenen und in der Öffentlichkeit ausgibt, den hat sein Lohn bei seinem Herrn. Keine Furcht wird ihn überkommen, noch werden sie trauern.

(275) Diejenigen, die Zinsen konsumieren, können nicht anders stehen, als jemand, der vom Satan in den Wahnsinn geschlagen wird. Dies ist so, weil sie sagen: "Handel ist wie Zinsen." Doch Allah hat den Handel erlaubt und Zinsen verboten. Wer also eine Ermahnung von seinem Herrn erhalten hat und davon ablässt, dem kann das Vergangene zuteil werden, und seine Angelegenheit liegt bei Allah. Wer jedoch wieder [zum Zins- oder Wucherhandel] zurückkehrt - das sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(276) Allah vernichtet die Zinsen und vermehrt die Almosen. Und Allah liebt nicht jeden Ungläubigen, der eine Sünde begeht.

(277) Wahrlich, diejenigen, die glauben und gute Werke tun, das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Sie brauchen sich nicht zu fürchten, noch werden sie trauern.

(278) Ihr Gläubigen, fürchtet Allah und verzichtet auf das, was euch an Zinsen zusteht, wenn ihr gläubig seid.

(279) Tut ihr das nicht, dann werdet ihr von Allah und Seinem Gesandten einen Krieg erwartet. Wenn ihr aber bereut, könnt ihr euer Geld zurückbekommen. Ihr tut weder Unrecht, noch wird euch Unrecht zugefügt.

(280) Und wenn jemand in Not ist, dann soll es Aufschub geben, bis es leichter ist. Und wenn ihr Almosen gebt, dann ist das besser für euch. Wenn ihr es nur wüsstet.

(281) Und fürchtet den Tag, an dem ihr zu Allah zurückgebracht werdet. Dann wird jeder Seele vergolten, was sie verschuldet hat, und ihnen wird kein Unrecht zugefügt.

(282) Ihr Gläubigen! Wenn ihr eine Schuld auf eine bestimmte Frist macht, dann schreibt sie auf. Und ein Schreiber soll sie zwischen euch in Gerechtigkeit aufschreiben. Kein Schreiber soll sich weigern, so aufzuschreiben, wie Allah ihn gelehrt hat. So soll er schreiben, und der Schuldige soll diktieren. Und er soll Allah, seinen Herrn, fürchten und nichts auslassen. Wenn aber der Schuldige ein beschränktes Verständnis hat oder schwach ist oder nicht selbst diktieren kann, dann soll sein Vormund in Gerechtigkeit diktieren. Und holt zwei Zeugen aus euren Männern als Zeugen. Und wenn keine zwei Männer zur Verfügung stehen, dann einen Mann und zwei Frauen von denen, die ihr als Zeugen akzeptiert - so dass, wenn eine der Frauen irrt, die andere sie daran erinnern kann. Und die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden. Und seid nicht müde, es aufzuschreiben, ob es klein oder groß ist, für seine [bestimmte] Frist. Dies ist gerechter vor Allah und stärker als Beweis und eher geeignet, Zweifel zwischen euch zu vermeiden, außer wenn es sich um eine

unmittelbare Transaktion handelt, die ihr untereinander abwickelt. Es ist dann keine Sünde für euch, wenn ihr es nicht niederschreibt. Und nehmt Zeugen, wenn ihr einen Vertrag abschließt. Kein Schreiber oder Zeuge soll verletzt werden. Denn wenn ihr dies tut, dann ist es wahrlich eine große Missachtung von euch. Und fürchtet Allah. Und Allah lehrt euch. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(283) Und wenn ihr auf einer Reise seid und keinen Schreiber findet, dann sollt ihr eine Kautions verlangen. Und wenn einer von euch dem anderen etwas anvertraut, dann soll der, dem etwas anvertraut wurde, seine Aufgabe erfüllen und Allah, seinen Herrn, fürchten. Und verbergt keine Zeugenaussagen; denn wer sie verbergt, dessen Herz ist wahrlich sündig. Und Allah weiß, was ihr tut.

(284) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Ob ihr nun kundtut, was in eurem Inneren ist, oder ob ihr es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Dann vergibt Er, wem Er will, und bestraft, wen Er will. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(285) Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn offenbart wurde, und die Gläubigen ebenfalls. Sie alle glauben an Allah und Seine Engel und Seine Bücher und Seine Gesandten. "Wir machen zwischen seinen Gesandten keinen Unterschied", sagen sie. "Wir hören und wir gehorchen. Um Deine Vergebung, unser Herr, und zu Dir ist das Ende."

(286) Allah belastet keine Seele mehr als das, was sie zu tragen vermag. Sie wird das zu spüren bekommen, was sie an Gutem erlangt hat, und das, was sie an Bösem erworben hat, wird sie tragen. "Unser Herr, mache uns keine Vorwürfe, wenn wir etwas vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Herr, und leg uns keine Last auf, wie Du sie denen auferlegt hast, die vor uns waren. Unser Herr, und leg uns nichts auf, was wir nicht zu tragen vermagst. Und vergib uns und vergib uns und sei uns gnädig. Du bist unser Beschützer. So schenke uns den Sieg über das ungläubige Volk."

Sure 3: آلِ عِمْرَانَ (Āl ‘Imrān) – Die Familie von Imran
Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Meem.

(2) Allah – es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Erhalter.

(3) Er hat das Buch mit der Wahrheit auf euch herabgesandt, als Bestätigung dessen, was vor ihm war. Und Er hat die Thora und das Evangelium herabgesandt

(4) zuvor als Führung für die Menschen. Und Er hat das Kriterium offenbart. Wahrlich, diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben, werden eine strenge Strafe erhalten. Allah ist allmächtig und besitzt die Strafe.

(5) Vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.

(6) Er ist es, der euch im Mutterleib formt, wie Er will. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Weisen.

(7) Er ist es, der das Buch zu euch herabgesandt hat. Darin sind einige Verse, die die Grundlage des Buches bilden, und andere, die nicht genau sind. Diejenigen aber, in deren Herzen Abschweifungen sind, werden dem folgen, was nicht genau ist, und sie werden Zwietracht säen und nach einer Auslegung streben. Doch niemand kennt die richtige Auslegung außer Allah. Und die Festen im Wissen sagen: „Wir glauben daran. Alles ist von unserem Herrn.“ Doch niemand wird ermahnt außer den Verständigen.

(8) „Unser Herr, lass unsere Herzen nicht abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns von Dir aus Barmherzigkeit. Wahrlich, Du bist der Schenkende.“

(9) Unser Herr, Du wirst die Menschen gewiss für einen Tag versammeln, über den es keinen Zweifel gibt. Wahrlich, Allah bricht sein Versprechen nicht.“

(10) Den Ungläubigen nützen weder ihr Besitz noch ihre Kinder etwas gegen Allah. Und sie sind der Brennstoff des Feuers.

(11) wie es die Leute Pharaos und ihrer Vorgänger taten. Sie verwarfen unsere Zeichen, und Allah ergriff sie für ihre Sünden. Und Allah ist streng im Strafen.

(12) Sag denen, die ungläubig sind: "Ihr werdet überwältigt und in der Hölle versammelt werden. Und elend wird der Ort sein, an dem ihr dort ruht."

(13) Für euch ist schon ein Zeichen da, als die beiden Heere aufeinandertrafen: das eine kämpfte für Allahs Sache, das andere waren die Ungläubigen. Mit bloßem Auge sahen sie, dass sie doppelt so stark waren wie sie selbst. Doch Allah stärkt mit Seinem Sieg, wen Er will. Darin liegt wahrlich eine Lehre für die Sehenden.

(14) Geschmückt wird den Menschen die Liebe zu dem, was sie begehren: zu Frauen und Söhnen, zu einer Menge Gold und Silber, zu gebrandmarkten Pferden, zu Vieh und zu Ackerland. Das ist der Genuss des irdischen Lebens; doch bei Allah ist die beste Belohnung.

(15) Sag: "Soll ich euch etwas Besseres verkünden als dies? Für die Gottesfürchtigen gibt es Gärten bei ihrem Herrn, durchzogen von Bächen, darin sie ewig weilen können, und reine Gattinnen und Allahs Wohlwollen." Und Allah sieht die Diener wohl.

(16) die sagen: "Unser Herr, wir glauben, so vergib uns unsere Sünden und bewahre uns vor der Strafe des Feuers."

(17) die Geduldigen, die Wahrhaftigen, die Gehorsamen, die Spendenden und die, die vor Tagesanbruch um Vergebung bitten.

(18) Allah bezeugt, dass es keinen Gott außer Ihm gibt. Ebenso bezeugen es die Engel und die Wissenden. Er erhält die Schöpfung in Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Weisen.

(19) Wahrlich, die Religion vor Allah ist der Islam. Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, sind erst uneinig geworden, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war, und zwar aus

Eifersucht und Feindseligkeit untereinander. Und wer die Zeichen Allahs verleugnet, so ist Allah wahrlich schnell im Abrechnen.

(20) Wenn sie also mit dir streiten, dann sag: "Ich habe mich Allah ergeben, und diejenigen, die mir folgen." Und sag zu denen, denen die Schrift gegeben wurde, und zu den Ungebildeten: "Seid ihr euch Allah ergeben?" Und wenn sie sich ergeben, sind sie rechtgeleitet. Kehren sie sich jedoch ab, dann obliegt euch nur die Kundmachung. Und Allah sieht seine Diener wohl.

(21) Wahrlich, jenen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben und die Propheten ohne Recht töten und diejenigen aus der Mitte der Menschen töten, die für Gerechtigkeit eintreten – verkünde ihnen eine schmerzhaftige Strafe.

(22) Das sind diejenigen, deren Taten im Diesseits und im Jenseits wertlos geworden sind, und sie werden keine Helfer haben.

(23) Siehst du nicht jene, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie wurden zum Buch Allahs gerufen, um zwischen ihnen zu richten. Dann aber wendet sich ein Teil von ihnen ab und weigert sich.

(24) Dies ist so, weil sie sagen: „Das Feuer wird uns nur für eine bestimmte Anzahl von Tagen berühren.“ Und sie haben sich in ihrem Glauben durch das, was sie erfinden, täuschen lassen.

(25) Wie wird es nun sein, wenn Wir sie an einem Tag versammeln, an dem es keinen Zweifel gibt und jeder Seele das Verdienst zuteil wird, das sie erworben hat, und ihnen wird kein Unrecht zugefügt?

(26) Sprich: O Allah, Du Herrscher, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du nimmst die Herrschaft, wem Du willst. Du ehrst, wen Du willst, und Du demütigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist alles Gute. Wahrlich, Du hast die Macht über alle Dinge.

(27) Du machst die Nacht zum Tag und den Tag zur Nacht. Du bringst das Lebendige aus dem Toten und das Tote aus dem Lebendigen. Und du versorgst, wen du willst, ohne Rechenschaft abzulegen.

(28) Die Gläubigen sollen sich nicht die Ungläubigen zu Verbündeten nehmen statt die Gläubigen. Und wer das tut, hat nichts bei Allah, es sei denn, er trifft klugerweise Vorsichtsmaßnahmen gegen sie. Und Allah warnt euch vor Sich Selbst, und zu Allah ist das Ende.

(29) Sprich: Ob ihr verbergt, was in eurem Herzen ist, oder ob ihr es kundtut, Allah weiß es. Und Er weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(30) Am Tage, da jede Seele das Gute, das sie getan hat, und das Böse, das sie getan hat, vorfindet, wird sie wünschen, es wäre weit entfernt von dem Bösen. Und Allah warnt euch vor Sich Selbst, und Allah ist gütig zu Seinen Dienern.

(31) Sprich: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir; dann wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.“

(32) Sag: "Gehorcht Allah und dem Gesandten." Doch wenn sie sich abwenden, dann liebt Allah die Ungläubigen wahrlich nicht.

(33) Allah hat Adam und Noah und die Nachkommen Abrahams und Imrans vor den Welten erwählt.

(34) Die einen stammen von den anderen ab. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(35) [Gedenke, o Muhammad], als die Frau von 'Imran sagte: "Mein Herr, ich habe Dir geweiht, was in meinem Leib ist, so nimm dies von mir an. Wahrlich, Du bist der Allhörende, der Allwissende."

(36) Als sie sie aber gebar, sagte sie: "Mein Herr, ich habe ein Mädchen geboren." Und Allah weiß am besten, was sie gebar, und das Männchen ist nicht wie das Weibchen. Und ich habe sie Maria genannt und bei Dir suche ich für sie und ihre Nachkommen Zuflucht vor dem Satan, dem Vertriebenen."

(37) Da nahm ihr Herr sie an und ließ sie gut aufwachsen und übergab sie der Obhut des Zacharias. Und sooft Zacharias sie im Gebetsraum betrat, fand er bei ihr Versorgung vor. Er sagte: "O Maria, woher

kommt dir das?" Sie sagte: "Es ist von Allah. Wahrlich, Allah versorgt, wen Er will, ohne zu zählen."

(38) Da rief Zacharias seinen Herrn an und sagte: „Mein Herr, schenke mir aus Deiner Sicht gute Nachkommen; wahrlich, Du bist der Erhörer der Bittgebete.“

(39) Da riefen ihm die Engel zu, als er in der Kammer im Gebet stand: "Wahrlich, Allah verkündet euch Johannes, der ein Wort von Allah bestätigt, ein ehrenhafter Mann, ein Enthaltamer und ein Prophet unter den Rechtschaffenen."

(40) Er sagte: „Mein Herr, wie soll ich einen Sohn bekommen, wenn ich ein hohes Alter erreicht habe und meine Frau unfruchtbar ist?“ Er sagte: „So ist Allah. Er tut, was Er will.“

(41) Er sagte: „Mein Herr, mache mir ein Zeichen.“ Er sagte: „Dein Zeichen ist, dass du drei Tage lang nicht zu den Menschen sprichst, außer durch Gesten. Und gedenke deines Herrn häufig und preise ihn am Abend und am Morgen.“

(42) Und als die Engel sagten: „O Maria, Allah hat dich erwählt und gereinigt und dich vor den Frauen der Welt erwählt.

(43) O Maria, sei deinem Herrn ergeben und wirf dich nieder und verneige dich mit denen, die sich [im Gebet] verneigen.“

(44) Dies gehört zu den Nachrichten über das Verborgene, die Wir dir offenbaren. Und du warst nicht bei ihnen, als sie darüber stritten, wer von ihnen für Maria verantwortlich sein sollte, noch warst du bei ihnen, als sie stritten.

(45) Als die Engel sagten: „O Maria, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, der im Diesseits und im Jenseits angesehen ist und zu den Nahestehenden gehört.“

(46) Und er spricht zu den Menschen in der Wiege und im Erwachsenenalter, und er ist einer der Rechtschaffenen.

(47) Sie sagte: „Mein Herr, wie soll ich ein Kind bekommen, wo mich doch kein Mann berührt hat?“ Er sagte: „So ist Allah. Er erschafft, was Er will. Wenn Er eine Sache beschließt, sagt Er nur dazu: „Sei“, und sie ist.

(48) Und Er wird ihn die Schrift und die Weisheit lehren und die Thora und das Evangelium

(49) Und [mache ihn] zu einem Gesandten für die Kinder Israels, [der sagen wird]: "Wahrlich, ich bin zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn gekommen. Ich habe für euch aus Lehm etwas erschaffen, das der Gestalt eines Vogels gleicht. Dann hauche ich ihm etwas an, und es wird zu einem Vogel mit Allahs Erlaubnis. Und ich heile den Blinden und den Aussätzigen, und ich mache die Toten lebendig mit Allahs Erlaubnis. Und ich teile euch mit, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufbewahrt. Wahrlich, hierin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.

(50) Und um zu bestätigen, was von der Thora vor mir war, und um euch einiges von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich bin zu euch gekommen mit einem Zeichen von eurem Herrn; so fürchtet Allah und gehorcht mir.

(51) Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist der gerade Weg.“

(52) Als Jesus ihren Unglauben spürte, sagte er: „Wer sind meine Helfer auf Allahs Weg?“ Die Jünger sagten: „Wir sind Helfer Allahs. Wir glauben an Allah und bezeugen, dass wir Ihm ergeben sind.“

(53) Unser Herr, wir glauben an das, was Du herabgesandt hast, und sind dem Gesandten gefolgt; so trage uns in die Reihen der Zeugen ein.“

(54) Und sie planten, doch Allah plante. Und Allah ist der beste Planer.

(55) Als Allah sagte: "O Jesus, Ich werde dich wahrlich zu Mir nehmen und dich zu Mir erheben und dich von den Ungläubigen reinigen und diejenigen, die dir folgen, den Ungläubigen überlegen machen bis zum Tage der Auferstehung. Dann werdet ihr zu Mir

zurückkehren, und Ich werde zwischen euch über das richten, worüber ihr uneinig wart.

(56) Und was jene betrifft, die ungläubig sind, so werde Ich sie mit einer strengen Strafe im Diesseits und im Jenseits bestrafen, und sie werden keine Helfer haben.“

(57) Doch denjenigen, die glauben und gute Werke tun, wird Er ihren Lohn in vollem Umfang zukommen lassen. Und Allah liebt die Ungerechten nicht.

(58) Dies ist es, was Wir dir, o Muhammad, von unseren Zeichen verlesen, und die wahre Botschaft.

(59) Wahrlich, Jesus ist vor Allah wie Adam. Er schuf ihn aus Erde. Dann sagte Er zu ihm: "Sei!", und er war.

(60) Die Wahrheit ist von deinem Herrn; gehöre also nicht zu den Zweiflern.

(61) Und wer auch immer mit euch darüber streitet, nachdem das Wissen zu euch gekommen ist, so sagt: "Kommt, wir wollen unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen, uns selbst und euch selbst zusammenrufen. Dann beten wir gemeinsam inständig und sprechen den Fluch Allahs über die Lügner."

(62) Dies ist wahrlich die wahre Geschichte. Und es gibt keinen Gott außer Allah. Und Allah ist wahrlich der Allmächtige und Allweise.

(63) Doch wenn sie sich abwenden, dann weiß Allah Bescheid über die Verderber.

(64) Sprich: Ihr Leute der Schrift, kommt zu einem Wort, das zwischen uns und euch gerecht ist: dass wir niemanden außer Allah anbeten und Ihm nichts zur Seite stellen und einander nicht zu Herren nehmen statt Allah. Und wenn sie sich abwenden, dann sag: Bezeugt, dass wir Gott ergeben sind.

(65) Ihr Leute der Schrift, warum streitet ihr über Abraham, wo doch die Thora und das Evangelium erst nach ihm offenbart wurden? Wollt ihr denn nicht bedenken?

(66) Ihr streitet über das, wovon ihr Wissen besitzt. Warum streitet ihr aber über das, wovon ihr kein Wissen besitzt? Und Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

(67) Abraham war weder Jude noch Christ, sondern ein wahrhaftiger Mensch, ein Muslim. Und er gehörte nicht zu den Götzendienern.

(68) Wahrlich, diejenigen unter den Menschen, die Abraham am meisten würdig sind, sind diejenigen, die ihm und diesem Propheten folgten, und diejenigen, die an seine Botschaft glauben. Und Allah ist der Schutzherr der Gläubigen.

(69) Einige von den Leuten der Schrift würden euch gern irreführen. Doch sie führen niemanden irre als sich selbst, und sie merken es nicht.

(70) Ihr Leute der Schrift, warum verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo ihr doch ihre Wahrheit bezeugt?

(71) Ihr Leute der Schrift, warum vermischt ihr Wahrheit mit Lüge und verbergt die Wahrheit, wo ihr sie doch wisst?

(72) Und einige von den Leuten der Schrift sagen: „Glaubt an das, was den Gläubigen am Anfang des Tages offenbart wurde, und verwerft es am Ende, auf dass sie vielleicht wieder umkehren.“

(73) Und vertraue nur denen, die deinem Glauben folgen. Sprich: Die Rechtleitung ist die Rechtleitung Allahs. Fürchtet ihr, dass jemandem eine Offenbarung gegeben werde, wie ihr sie erhalten habt, oder dass man vor eurem Herrn mit euch streitet? Sprich: Die Huld liegt in Allahs Hand. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah ist allumfassend und weise.

(74) Er erwählt durch Seine Barmherzigkeit, wen Er will. Und Allah besitzt große Huld.

(75) Und unter den Leuten der Schrift gibt es manchen, der euch viel zurückgibt, wenn ihr ihm anvertraut. Und unter ihnen gibt es manchen, der euch ein Silberstück nicht zurückgibt, wenn ihr ihm nicht ständig zu Leibe rückt. Dies ist so, weil sie sagen: "Es trifft uns keine Sünde, wenn es um die Unwissenden geht." Und sie reden die Lüge über Allah, obwohl sie es wissen.

(76) Wer aber seine Pflichten erfüllt und Allah fürchtet, der liebt wahrlich Allah diejenigen, die Ihn fürchten.

(77) Jene, die den Bund mit Allah und ihre Eide gegen einen geringen Preis eintauschen, haben keinen Anteil am Jenseits. Und Allah wird am Tage der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen, noch wird Er sie ansehen, noch wird Er sie reinigen. Und für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.

(78) Und unter ihnen gibt es wahrlich Leute, die mit ihren Zungen die Schrift verfälschen, so dass du meinst, es sei aus der Schrift, obwohl es nicht aus der Schrift ist. Und sie sagen: "Dies ist von Allah", obwohl es nicht von Allah ist. Und sie reden die Lüge über Allah, obwohl sie es wissen.

(79) Es ist nicht an einem Menschen, dass Allah ihm die Schrift und die Autorität und das Prophetentum gibt und er dann zu den Menschen sagt: "Seid meine Diener statt Allahs", sondern: "Seid fromme Gelehrte des Herrn aufgrund dessen, was ihr von der Schrift gelehrt und aufgrund dessen, was ihr studiert habt."

(80) Und er wird euch auch nicht befehlen, die Engel und die Propheten zu Herren zu nehmen. Oder wird er euch zum Unglauben befehlen, nachdem ihr Muslime geworden seid?

(81) Und [gedenkt daran, ihr Leute der Schrift], als Allah den Propheten ein Versprechen gab: "Was auch immer Ich euch an Schrift und Weisheit gebe und dann ein Gesandter zu euch kommt, der bestätigt, was bei euch ist, so müsst ihr an ihn glauben und ihn unterstützen." Er sagte: "Habt ihr das, was Ich euch geschworen habe, anerkannt?" Sie sagten: "Wir haben es anerkannt." Er sagte: "So bezeugt es! Und Ich bin mit euch einer der Zeugen."

(82) Und wer sich danach abwendet, das sind die Frevler.

(83) Begehren sie etwa etwas anderes als Allahs Religion? Ihm haben sich doch alle ergeben, die in den Himmeln und auf der Erde sind, freiwillig oder gezwungen, und zu Ihm werden sie zurückgebracht.

(84) Sprich: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Nachkommen herabgesandt wurde, und an das, was Moses und Jesus und den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen zwischen ihnen keinen Unterschied und sind Ihm ergeben.

(85) Und wer sich einen anderen Glauben als den Islam wünscht, von dem wird er niemals angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.

(86) Wie soll Allah ein Volk rechtleiten, das ungläubig wurde, nachdem es gläubig geworden war und die Wahrheit über den Gesandten bezeugt hatte und zu ihm klare Zeichen gekommen waren? Und Allah weist dem Volk der Ungerechten nicht den Weg.

(87) Jene aber werden bestraft mit dem Fluch Allahs und der Engel und der Menschen insgesamt.

(88) Dort werden sie ewig verweilen. Weder wird ihnen die Strafe gemildert, noch wird ihnen Aufschub gewährt.

(89) Außer denen, die hiernach bereuen und sich bessern. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(90) Die aber, die ungläubig werden, nachdem sie geglaubt haben, und dann im Unglauben verharren, deren Reue wird niemals angenommen werden. Und sie sind die Irgehenden.

(91) Diejenigen, die ungläubig sind und als Ungläubige sterben, von denen wird man niemals das Gold annehmen, das die ganze Erde füllt, und wenn er sich damit loskaufen wollte. Jene werden eine schmerzhaftige Strafe haben, und sie werden keine Helfer haben.

(92) Ihr werdet nicht rechtschaffen sein, bis ihr von dem spendet, was ihr liebt. Und was immer ihr spendet, Allah weiß es.

(93) Alle Speisen waren den Kindern Israels erlaubt, mit Ausnahme dessen, was Israel sich vor der Offenbarung der Thora verboten hatte. Sprich: „So bringt die Thora herbei und verlest sie, wenn ihr wahrhaftig seid.“

(94) Und wer danach Unwahrheiten über Allah erfindet, das sind die Ungerechten.

(95) Sprich: Allah hat die Wahrheit gesagt. Folge also dem Glauben Abrahams, der der Wahrheit zuneigt. Er gehörte nicht zu den Götzendienern.

(96) Wahrlich, das erste für die Menschen errichtete Haus war das in Bakka, gesegnet und eine Rechtleitung für die Welten.

(97) Darin sind deutliche Zeichen, wie zum Beispiel der Ort Abrahams. Und wer es betritt, ist sicher. Und Allah gebührt den Menschen die Pilgerfahrt zu diesem Haus für alle, die den Weg dorthin finden. Wer aber ungläubig ist, so braucht Allah die weltlichen Dinge nicht.

(98) Sprich: Ihr Leute der Schrift, warum verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo doch Allah Zeuge ist über das, was ihr tut?

(99) Sprich: Ihr Leute der Schrift, warum haltet ihr die Gläubigen vom Weg Allahs ab, indem ihr versucht, ihn in die Irre zu führen, wo ihr doch Zeugen seid? Und Allah ist eures Tuns nicht unbemerkt.

(100) Ihr Gläubigen! Wenn ihr einem Teil derer gehorcht, denen die Schrift gegeben wurde, werden sie euch nach eurem Glauben wieder in die Ungläubigen zurückführen.

(101) Und wie könntet ihr ungläubig sein, wo euch Allahs Zeichen verlesen werden und Sein Gesandter unter euch ist? Und wer an Allah festhält, der ist wahrlich auf den geraden Weg geleitet.

(102) Ihr Gläubigen! Fürchtet Allah, wie es sich gehört, und sterbt nur als Ihm ergebene Gläubige!

(103) Und haltet euch alle fest an Allahs Seil und lasst euch nicht spalten. Und gedenkt der Gnade, die Allah euch erwiesen hat, als ihr Feinde wart und Er eure Herzen zusammenführte und ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet. Und als ihr am Rande der Höllenfeuergrube wart und Er euch daraus rettete. So macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr rechtgeleitet sein möget.

(104) Und aus dir soll eine Gemeinschaft hervorgehen, die zum Guten einlädt, das Rechte gebietet und das Unrechte verbietet. Und diese werden es sein, die erfolgreich sind.

(105) Und seid nicht wie diejenigen, die gespalten und uneinig wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Diesen wird eine schwere Strafe bevorstehen.

(106) Am Tag werden einige Gesichter weiß und einige Gesichter schwarz werden. Und zu denen, deren Gesichter sich schwarz färben: "Seid ihr ungläubig geworden, nachdem ihr geglaubt hattet? So kostet nun die Strafe für das, was ihr ungläubig zu sein pflegtet."

(107) Doch diejenigen, deren Gesichter weiß werden, sind in Allahs Barmherzigkeit. Darin werden sie ewig verweilen.

(108) Dies sind die Zeichen Allahs. Wir verlesen sie euch in Wahrheit. Und Allah will kein Unrecht den Welten gegenüber.

(109) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und zu Allah werden alle Dinge zurückgebracht.

(110) Ihr seid das beste Volk, das den Menschen als Vorbild geschaffen wurde. Ihr gebietet das Gute und verbietet das Schlechte, und ihr glaubt an Allah. Wenn die Leute der Schrift geglaubt hätten, wäre es besser für sie. Unter ihnen gibt es Gläubige, doch die meisten von ihnen sind trotzig ungehorsam.

(111) Sie werden euch nur Schaden zufügen, wenn sie euch etwas Ärgernis bereiten. Und wenn sie gegen euch kämpfen, werden sie euch den Rücken zukehren. Dann wird ihnen keine Hilfe zuteil.

(112) Wo immer sie auch eingeholt wurden, wurden sie erniedrigt, es sei denn durch einen Bund von Allah und einen Bund von den

Menschen. Und sie zogen den Zorn Allahs auf sich und wurden in Not gestürzt. Dies ist so, weil sie Allahs Zeichen verleugneten und die Propheten ohne Recht töteten. Dies ist so, weil sie ungehorsam waren und gewohnheitsmäßig Übertretungen begingen.

(113) Sie sind nicht alle gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es eine Gemeinschaft, die in der Nacht steht, die Verse Allahs rezitiert und sich im Gebet niederwirft.

(114) Sie glauben an Allah und an den Jüngsten Tag. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und eilen zu guten Taten. Und sie gehören zu den Rechtschaffenen.

(115) Und was sie Gutes tun, wird ihnen niemals genommen werden. Und Allah weiß, wer rechtschaffen ist.

(116) Den Ungläubigen nützen weder ihr Besitz noch ihre Kinder etwas gegen Allah. Und sie sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(117) Das Gleichnis von dem, was sie im diesseitigen Leben ausgeben, ist wie das Gleichnis von einem Wind, der Frost mit sich bringt und die Ernte eines Volkes trifft, das sich selbst Unrecht getan hat, und sie vernichtet. Und Allah hat ihnen kein Unrecht getan, sondern sie selbst haben sich selbst Unrecht getan.

(118) Ihr Gläubigen! Nehmt euch keine anderen als euch selbst zu Vertrauten, denn sie werden euch nicht vor dem Verderben bewahren. Sie möchten, dass ihr Not leidet. Aus ihren Mündern ist bereits Hass gekommen, doch was ihre Brüste verbergen, ist noch größer. Wir haben euch die Zeichen klar gemacht, wenn ihr nur vernünftig seid.

(119) Du liebst sie, doch sie lieben dich nicht. Und du glaubst an die ganze Schrift. Und wenn sie dir begegnen, sagen sie: "Wir glauben." Doch wenn sie allein sind, beißen sie sich vor Wut über dich in die Fingerspitzen. Sprich: "Stirb in deiner Wut. Wahrlich, Allah weiß, was im Herzen ist."

(120) Wenn euch etwas Gutes widerfährt, betrübt es sie; doch wenn euch etwas Böses trifft, freuen sie sich darüber. Wenn ihr jedoch

geduldig seid und Allah fürchtet, wird euch ihre List nichts anhaben können. Wahrlich, Allah umfasst alles, was sie tun.

(121) Und als du am Morgen deine Familie verließest, um die Gläubigen an ihren Posten für die Schlacht aufzustellen - und Allah ist allhörend und allwissend -,

(122) Als zwei Gruppen unter euch kurz davor waren, den Mut zu verlieren, doch Allah ihr Verbündeter war, und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

(123) Und Allah hat euch schon in Badr den Sieg geschenkt, als ihr nur wenige wart. So fürchtet nun Allah; vielleicht werdet ihr dankbar sein.

(124) Als du zu den Gläubigen sagtest: „Ist es euch nicht genug, dass euer Herr euch durch dreitausend herabgesandte Engel stärkt?“

(125) Und wenn ihr geduldig bleibt und euch Allahs bewusst seid und der Feind im Zorn über euch herfällt, wird euer Herr euch durch fünftausend Engel stärken, die mit Kennzeichen versehen sind.

(126) Und Allah hat es euch nur als frohe Botschaft geschickt und um eure Herzen dadurch zu beruhigen. Und der Sieg kommt nur von Allah, dem Allmächtigen und Weisen.

(127) Damit Er einen Teil der Ungläubigen ausrotte und sie unterdrücke, so dass sie enttäuscht umkehren.

(128) Nicht dir obliegt die Entscheidung, ob Er sie niedermetzeln, ihnen vergeben oder sie bestrafen soll. Sie sind wahrlich Ungerechte.

(129) Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Er vergibt, wem Er will, und er bestraft, wen Er will. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(130) Ihr Gläubigen! Nehmt nicht den Wucherzins in doppelter oder mehrfacher Ausprägung in Anspruch, sondern fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge.

(131) Und fürchtet das Feuer, das für die Ungläubigen bereitet ist.

(132) Und gehorcht Allah und dem Gesandten, auf dass ihr Barmherzigkeit erlangen könnt.

(133) Und beeile dich, die Vergebung deines Herrn zu erlangen und einen Garten, so weit wie die Himmel und die Erde, bereitet für die Rechtschaffenen.

(134) Die in guten wie in schlechten Zeiten spenden, die ihren Zorn im Zaum halten und die den Menschen vergeben – und Allah liebt die Gutes Tuenden.

(135) Und diejenigen, die, wenn sie eine Unsitte begehen oder sich selbst Unrecht zufügen, Allahs gedenken und um Vergebung für ihre Sünden bitten - und wer kann Sünden vergeben außer Allah? - und nicht bei dem bleiben, was sie getan haben, obwohl sie es wissen.

(136) Deren Lohn wird die Vergebung ihres Herrn sein und Gärten, durch die Bäche fließen. Darin werden sie ewig verweilen. Und herrlich ist der Lohn derer, die tun, was sie tun.

(137) Ähnliche Situationen sind vor euch geschehen; so wandelt nun auf der Erde umher und seht, wie das Ende derer war, die ungläubig waren.

(138) Dieser [Quran] ist eine klare Aussage an [alle] Menschen und eine Führung und Ermahnung für diejenigen, die sich Allahs bewusst sind.

(139) Werdet also nicht schwach und seid nicht traurig. Und ihr werdet die Oberhand behalten, wenn ihr gläubig seid.

(140) Und wenn dich eine Wunde trifft, so hat die Menschen schon eine ähnliche Wunde getroffen. Und in diesen Tagen wechseln Wir uns unter den Menschen ab, damit Allah diejenigen, die glauben, erkennbar macht und sich unter euch Märtyrer nimmt. Und Allah liebt die Ungerechten nicht.

(141) Und auf dass Allah die Gläubigen läutere und die Ungläubigen vernichte.

(142) Oder meint ihr etwa, ihr werdet das Paradies betreten, ohne dass Allah diejenigen unter euch kundgetan hat, die kämpfen, und diejenigen, die standhaft sind?

(143) Und du hast dir den Märtyrertod schon gewünscht, bevor du ihn erfahren hast, und nun hast du ihn gesehen, während du zusahst.

(144) Muhammad ist nichts anderes als ein Gesandter. Vor ihm sind bereits Gesandte gestorben. Wenn er nun sterben oder getötet werden sollte, würdet ihr dann umkehren? Wer umkehrt, schadet Allah keineswegs. Doch Allah belohnt die Dankbaren.

(145) Und niemand kann sterben, außer mit Allahs Erlaubnis und nach einem bestimmten Beschluss. Und wer den Lohn dieser Welt begehrt, dem geben Wir davon, und wer den Lohn des Jenseits begehrt, dem geben Wir davon. Und die Dankbaren belohnen Wir.

(146) Und wie viele Propheten haben gekämpft, und mit ihm haben viele Gelehrte gekämpft. Doch sie haben nie ihre Überzeugung verloren, obgleich ihnen auf dem Weg Allahs etwas zustoßen drohte, noch wurden sie schwach, noch unterwarfen sie sich. Und Allah liebt die Standhaften.

(147) Und sie sagten nichts anderes als: "Unser Herr, vergib uns unsere Sünden und unsere Maßlosigkeit in unseren Angelegenheiten, und festige unsere Füße und gib uns den Sieg über das ungläubige Volk."

(148) So gab ihnen Allah den Lohn dieser Welt und den schönen Lohn des Jenseits. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

(149) Ihr Gläubigen! Wenn ihr den Ungläubigen gehorcht, werden sie euch umkehren, und ihr werdet zu Verlierern.

(150) Doch Allah ist euer Beschützer, und Er ist der beste Helfer.

(151) Wir werden Schrecken in die Herzen der Ungläubigen werfen wegen dem, was sie Allah zur Seite gestellt haben, wozu Er keine Ermächtigung herabgesandt hat. Und ihre Zuflucht wird das Feuer sein. Und schlimm ist die Wohnstätte der Ungerechten.

(152) Und Allah hat euch gewiss Sein Versprechen gehalten, als ihr sie mit Seiner Erlaubnis tötetet, bis ihr den Mut verlorst und in Streit über den Befehl verfielt und ungehorsam wurdet, nachdem Er euch gezeigt hatte, was ihr liebt. Unter euch gibt es welche, die das Diesseits begehren, und unter euch gibt es welche, die das Jenseits begehren. Da ließ Er euch von ihnen abkehren, um euch zu prüfen. Und Er hat euch bereits vergeben, und Allah ist derjenige, der den Gläubigen Huld verleiht.

(153) Als ihr (den Berg) hinaufstieg, ohne euch nach jemandem umzuschauen, während der Gesandte euch von hinten rief, vergolten hat euch Allah mit Not nach Not, auf dass ihr nicht trauertet über das, was euch entgangen ist, oder über das, was euch getroffen hat. Und Allah ist wohlkundig dessen, was ihr tut.

(154) Dann sandte Er nach der Not Sicherheit auf euch herab, die einen Teil von euch übermannte, während ein anderer Teil sich Sorgen um sich selbst machte und an Allah dachte statt an die Wahrheit, in Gedanken der Unwissenheit, und sagte: "Gibt es etwas, was wir in dieser Angelegenheit tun könnten?" Sprich: "Gewiss, die Angelegenheit ist ganz und gar Allahs Sache." Sie verbergen in sich, was sie dir nicht offenbaren wollen. Sie sagen: "Wenn wir in dieser Angelegenheit etwas hätten tun können, wären einige von uns nicht hier getötet worden." Sprich: "Selbst wenn ihr in euren Häusern geblieben wäret, wären diejenigen, die getötet werden sollten, herausgekommen und hätten ihr Sterbebett gefunden." Damit Allah prüfe, was in eurem Herzen ist, und reinige, was in eurem Herzen ist. Und Allah weiß über das Befinden im Herzen Bescheid.

(155) Diejenigen unter euch, die an dem Tag, als die beiden Heere aufeinandertrafen, umkehrten, der Satan war es, der sie um einer Schuld willen, die sie sich zugezogen hatten, ins Straucheln brachte. Doch Allah hat ihnen bereits vergeben. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und nachsichtig.

(156) Ihr Gläubigen! Seid nicht wie jene, die ungläubig waren und von ihren Brüdern, als diese durch das Land zogen oder in den Krieg zogen, sagten: "Wären sie bei uns gewesen, so wären sie nicht gestorben oder getötet worden." Doch Allah macht dies in ihren

Herzen zu einer Reue. Und Allah ist es, der lebendig macht und sterben lässt, und Allah sieht, was ihr tut.

(157) Und wenn ihr auf Allahs Weg getötet werdet oder sterbt, so sind Allahs Vergebung und Barmherzigkeit besser als alles, was sie anhäufen.

(158) Und ob ihr nun sterbt oder getötet werdet, zu Allah werdet ihr versammelt.

(159) Und durch Allahs Barmherzigkeit warst du nachsichtig mit ihnen. Und wenn du unhöflich und hartherzig gewesen wärest, hätten sie sich sicher von dir entfernt. So vergib ihnen und bitte für sie um Vergebung und berate dich mit ihnen in der Sache. Und wenn du dich entschieden hast, dann vertraue auf Allah. Wahrlich, Allah liebt die Vertrauenden.

(160) Wenn Allah euch hilft, kann euch niemand besiegen. Doch wenn Er euch verlässt, wer kann euch nach Ihm helfen? Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

(161) Es steht einem Propheten nicht zu, untreu zu sein. Und wer betrügt, wird am Tage der Auferstehung mit dem zurückkommen, was er erbeutet hat. Dann wird jeder Seele das vergolten, was sie erworben hat, und ihnen wird kein Unrecht zugefügt.

(162) Ist denn der, der nach Allahs Wohlwollen strebt, etwa wie der, der sich Allahs Zorn zuzieht und dessen Zuflucht die Hölle ist? Und schlimm ist der Ausgang.

(163) Sie haben unterschiedliche Ränge vor Allah, und Allah sieht alles, was sie tun.

(164) Wahrlich, Allah hat den Gläubigen eine Gnade erwiesen, als Er einen Gesandten aus ihrer Mitte zu ihnen sandte, der ihnen Seine Zeichen verlas und sie läuterte und sie das Buch und die Weisheit lehrte, obwohl sie sich zuvor in offenkundigem Irrtum befanden.

(165) Warum habt ihr, als euch ein Unglück traf, obwohl ihr bereits ein doppelt so großes Unglück getroffen hattet, gesagt: "Woher

kommt das?" Sag: "Es kommt von euch selbst." Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(166) Und was dich an dem Tag traf, als die beiden Heere aufeinandertrafen, geschah mit Allahs Erlaubnis, damit Er die Gläubigen offenbar mache.

(167) Und damit Er die Heuchler offenbar mache. Zu ihnen war gesagt worden: "Kommt und kämpft auf Allahs Weg oder verteidigt euch." Sie sagten: "Hätten wir gewusst, dass gekämpft wird, wären wir euch gefolgt." An jenem Tage waren sie dem Unglauben näher als dem Glauben, indem sie mit ihrem Mund aussprachen, was nicht in ihrem Herzen war. Und Allah weiß am besten, was sie verbergen.

(168) Diejenigen, die im Sitzen über ihre Brüder sagten: „Hätten sie uns gehorcht, wären sie nicht getötet worden“, sagen: „So wendet den Tod von euch ab, wenn ihr die Wahrheit sagt.“

(169) Und halte jene, die auf Allahs Weg getötet wurden, nicht für tot, sondern für lebendig bei ihrem Herrn und für versorgt.

(170) Sie freuen sich über das, was Allah ihnen von seiner Huld gewährt hat. Und sie erhalten die frohe Botschaft von denen, die nach ihnen den Märtyrertod sterben werden und sich ihnen noch nicht angeschlossen haben. Sie sollen weder Angst haben, noch trauern.

(171) Sie erhalten die frohe Botschaft von Allahs Gunst und Huld und davon, dass Allah den Lohn der Gläubigen nicht verloren gehen lässt.

(172) Diejenigen, die dem Ruf Allahs und des Gesandten folgten, nachdem sie ein Unrecht erlitten hatten. Denen unter ihnen, die Gutes taten und Allah fürchteten, wird großer Lohn zuteil werden.

(173) Diejenigen, zu denen die Leute sagten: "Die Menschen haben sich gegen euch versammelt; fürchtet euch also vor ihnen", aber es bestärkte ihren Glauben, und sie sagten: "Allah genügt uns, und Er ist der beste Lenker der Dinge."

(174) So kehrten sie mit Allahs Gunst und Huld zurück, ohne dass ihnen Schaden zugefügt worden wäre. Und sie folgten dem Wohlwollen Allahs, und Allah ist derjenige, der große Huld besitzt.

(175) Das ist nur der Satan, der euch vor seinen Anhängern Angst einjagt. Fürchtet euch also nicht vor ihnen, sondern fürchtet euch vor Mir, wenn ihr gläubig seid.

(176) Und sei nicht traurig über jene, die sich dem Unglauben zuwenden. Sie werden Allah wahrlich keinen Schaden zufügen. Allah will ihnen am Jenseits keinen Anteil geben, und für sie ist eine schwere Strafe bestimmt.

(177) Diejenigen, die den Unglauben für den Glauben erkaufen, können Allah wahrlich keinen Schaden zufügen, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe bevorstehen.

(178) Und die Ungläubigen sollen ja nicht meinen, es sei besser für sie, wenn Wir ihnen die Zeit verlängern. Wir verlängern sie ihnen nur, damit sie mehr sündigen. Und für sie ist eine erniedrigende Strafe bestimmt.

(179) Allah wird die Gläubigen nicht in dem Zustand lassen, in dem ihr euch befindet, bis Er die Schlechten von den Guten geschieden hat. Auch wird Allah euch nicht das Verborgene offenbaren. Doch Allah erwählt unter Seinen Gesandten, wen Er will. So glaubt an Allah und Seine Gesandten. Und wenn ihr glaubt und Ihn fürchtet, dann wird euch großer Lohn zuteil.

(180) Und jene, die das zurückhalten, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen nicht meinen, es sei besser für sie. Im Gegenteil, es ist schlimmer für sie. Am Tage der Auferstehung wird ihnen das, was sie zurückgehalten haben, den Hals umschlingen. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde. Und Allah weiß wohl über das, was ihr tut.

(181) Allah hat die Worte derer gehört, die sagten: „Allah ist arm, wir aber sind reich.“ Und Wir werden aufzeichnen, was sie sagten und dass sie die Propheten ohne Recht töteten. Und Wir werden sagen: „Kostet die Strafe des brennenden Feuers.“

(182) Dies ist für das, was eure Hände geleistet haben, und dafür, dass Allah gegenüber seinen Dienern niemals ungerecht ist.“

(183) Sie sagten: „Allah hat von uns verlangt, keinem Gesandten zu glauben, bis er uns ein Opfer bringt, das das Feuer verzehren wird.“ Sprich: Schon vor mir sind Gesandte mit den klaren Beweisen zu euch gekommen und mit dem, wovon ihr redet. Warum habt ihr sie dann getötet, wenn ihr die Wahrheit gesagt habt?“

(184) Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so wurden schon vor dir Gesandte der Lüge bezichtigt, die mit klaren Beweisen, mit geschriebenen Geboten und mit dem erleuchtenden Buch kamen.

(185) Jede Seele wird den Tod kosten. Und euch wird euer Lohn erst am Tage der Auferstehung gegeben. Wer also dem Feuer entronnen und ins Paradies geführt wird, der hat erreicht, was er sich gewünscht hat. Und was ist das irdische Leben anderes als der Genuss von Täuschungen?

(186) Ihr werdet gewiß an eurem Besitz und an euch selbst geprüft werden. Und ihr werdet gewiß von denen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und von denen, die Allah andere zur Seite stellen, viel Schimpfwort hören. Doch wenn ihr geduldig seid und Allah fürchtet, dann gehört dies zu den Dingen, die einer Entschlossenheit würdig sind.

(187) Und [gedenke, o Muhammad], als Allah mit denen, denen die Schrift gegeben wurde, ein Versprechen schloss: "Kundtut es den Menschen klar und dürft es nicht verheimlichen." Doch sie warfen es hinter ihrem Rücken weg und tauschten es gegen einen geringen Preis ein. Und schlimm ist das, was sie erkaufte haben.

(188) Und glaube nicht, dass jene, die sich über das freuen, was sie getan haben, und gerne für das gelobt werden, was sie nicht getan haben, vor der Strafe sicher sind; denn auf sie wartet eine schmerzliche Strafe.

(189) Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde, und Allah hat Macht über alle Dinge.

(190) Wahrlich, in der Erschaffung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen.

(191) Die Allahs gedenken, während sie stehen oder sitzen oder auf der Seite liegen, und die über die Erschaffung der Himmel und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast dies nicht ohne Grund erschaffen. Gepriesen seist Du! So beschütze uns vor der Strafe des Feuers."

(192) Unser Herr, wahrlich, wen Du ins Feuer schickst, den hast Du entehrt. Und für die Ungerechten gibt es keine Helfer.

(193) Unser Herr, wir haben einen Rufer zum Glauben gehört: "Glaubt an euren Herrn!" Und wir glaubten. Unser Herr, so vergib uns unsere Sünden und nimm unsere Sünden von uns und lass uns mit den Rechtschaffenen sterben.

(194) Unser Herr, gewähre uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und beschäme uns nicht am Tage der Auferstehung. Du hältst Dein Versprechen wahrlich nicht.“

(195) Und ihr Herr antwortete ihnen: "Ich werde nie zulassen, dass die Arbeit irgendeines Arbeiters unter euch verloren geht, sei es Mann oder Frau. Ihr gehört zueinander. Diejenigen nun, die ausgewandert sind oder aus ihren Häusern vertrieben wurden oder denen auf Meinem Weg Schaden zugefügt wurde oder die gekämpft haben oder getötet wurden - von denen werde Ich gewiss ihre Sünden nehmen und sie gewiss in Gärten führen, durch die Flüsse fließen, als Lohn von Allah. Und bei Allah ist der beste Lohn."

(196) Lass dich nicht von der ungehemmten Bewegung der Ungläubigen im ganzen Land täuschen.

(197) Es ist ein kleiner Genuß. Dann wird ihre Zuflucht die Hölle sein. Und elend ist der Ort, an dem sie ruhen.

(198) Doch für die, die ihren Herrn fürchten, gibt es Gärten, durch die Bäche fließen. In ihnen werden sie ewig verweilen als Unterkunft bei Allah. Und was bei Allah ist, ist das Beste für die Rechtschaffenen.

(199) Und unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu dir und zu ihnen herabgesandt wurde, und die sich Allah in Demut unterwerfen. Sie geben Allahs Zeichen nicht gegen einen geringen Preis ab. Diese haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

(200) Ihr Gläubigen! Bleibt standhaft, seid standhaft, und fürchtet Allah, auf dass es euch gelingen möge!

Sure 4: الْنِّسَاء (An-Nisā') – Die Frauen

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat und aus diesem seine Gattin, und aus beiden viele Männer und Frauen hervorgehen ließ. Und fürchtet Allah, durch den ihr einander bittet, und die Bande der Verwandtschaft. Wahrlich, Allah wacht immer über euch.

(2) Gebt den Waisen ihr Vermögen, und ersetzt das Gute nicht durch Schlechtes. Verbraucht ihr Vermögen nicht für euch selbst. Das ist wahrlich eine große Sünde.

(3) Wenn ihr aber fürchtet, nicht gerecht zu sein gegenüber den Waisen, dann heiratet Frauen, die euch gefallen, zwei, drei oder vier. Wenn ihr aber fürchtet, nicht gerecht zu sein, dann heiratet nur eine oder diejenigen, die euch gefallen, die rechten Hände besitzen. Das ist geeigneter, damit du nicht zur Ungerechtigkeit neigst.

(4) Gib den Frauen ihre Mitgift großzügig. Wenn sie dir aber willig etwas davon überlassen, dann nimm es mit Genugtuung und Bequemlichkeit an.

(5) Und gebt den Geistesschwachen nicht euren Besitz, den Allah euch zu eurem Lebensunterhalt gemacht hat, sondern versorgt sie damit und kleidet sie und sprecht freundliche Worte zu ihnen.

(6) Prüft die Waisen, bis sie das heiratsfähige Alter erreichen. Wenn ihr dann bei ihnen einen vernünftigen Menschen seht, dann gebt ihnen ihr Vermögen frei. Verbraucht es nicht im Übermaß und schnell, indem ihr ihr Wachstum erwartet. Wer reich ist, soll sich enthalten [von der Erhebung einer Gebühr], und wer arm ist, soll nach Maßgabe nehmen. Und wenn ihr ihnen ihr Vermögen freigibt, dann holt Zeugen über sie. Und Allah genügt als Buchhalter.

(7) Den Männern steht ein Anteil von dem zu, was ihre Eltern und nahen Verwandten hinterlassen, und den Frauen steht ein Anteil von

dem zu, was ihre Eltern und nahen Verwandten hinterlassen, sei es wenig oder viel – ein festgelegter Anteil.

(8) Wenn andere Verwandte, Waisen oder Bedürftige zum Zeitpunkt der Teilung anwesend sind, sorgen Sie für sie und sprechen Sie freundliche Worte zu ihnen.

(9) Jene sollen sich fürchten, als ob sie schwache Nachkommen hinterlassen hätten und um sie fürchten würden. So sollen sie Allah fürchten und Worte der Gerechtigkeit sprechen.

(10) Wahrlich, diejenigen, die das Vermögen der Waisen ungerechterweise verzehren, verzehren in ihrem Bauch Feuer, und sie selbst werden in einer Flammenglut brennen.

(11) Allah hat euch hinsichtlich eurer Kinder folgende Vorschriften gemacht: Ein männlicher Sohn soll so viel bekommen wie zwei weibliche. Wenn es nur Töchter gibt, zwei oder mehr, dann stehen ihnen zwei Drittel des Erbes zu; wenn es nur eine gibt, dann steht ihr die Hälfte zu. Die Eltern bekommen jeweils ein Sechstel des Erbes, wenn der Verstorbene Kinder hinterlassen hat. Wenn er keine Kinder hatte und die Eltern die einzigen Erben sind, dann steht der Mutter ein Drittel zu. Wenn der Verstorbene Geschwister hatte, dann steht der Mutter ein Sechstel zu, nach Abzug aller Vermächtnisse und Schulden. Ihr wisst nicht, wer von ihnen, eure Eltern oder eure Kinder, euch an Nutzen am nächsten steht. Dies ist ein Gebot Allahs. Wahrlich, Allah ist allwissend und weise.

(12) Euch steht die Hälfte dessen zu, was eure Frauen hinterlassen, wenn sie keine Kinder haben. Haben sie aber Kinder, so erhaltet ihr ein Viertel von dem, was sie hinterlassen, nach Abzug aller Vermächtnisse und Schulden. Sie erhalten ein Viertel von dem, was ihr hinterlässt, wenn ihr keine Kinder habt. Haben ihr aber Kinder, so erhalten sie ein Achtel von dem, was ihr hinterlässt, nach Abzug aller Vermächtnisse und Schulden. Wenn ein Mann oder eine Frau stirbt und weder Eltern noch Kinder hinterlässt, aber einen Bruder oder eine Schwester hat, so erhält jeder von ihnen ein Sechstel. Sind es mehr als zwei, so teilen sie sich ein Drittel nach Abzug aller Vermächtnisse und

Schulden, ohne dass sie Böses im Schilde führen wollen. Dies ist ein Befehl Allahs. Und Allah ist wissend und nachsichtig.

(13) Dies sind die Grenzen, die Allah gesetzt hat. Wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der wird in Gärten eingelassen, durch die Flüsse fließen, und wird ewig darin verweilen. Das ist die große Errungenschaft.

(14) Wer Allah und Seinem Gesandten ungehorsam ist und Seine Grenzen überschreitet, den wird Er ins Feuer schicken, wo er auf ewig verweilen wird, und ihm wird eine erniedrigende Strafe zuteil.

(15) Wenn eine eurer Frauen eine unzüchtige Tat begeht, dann holt vier Zeugen aus eurer Mitte gegen sie. Wenn sie dies bezeugen, sperrt die Frauen in ihre Häuser, bis sie der Tod ereilt oder Allah ihnen einen anderen Weg bestimmt.

(16) Wenn zwei von euch es begehen, dann bestraft sie beide. Wenn sie aber bereuen und sich bessern, dann lasst sie in Ruhe. Wahrlich, Allah ist Reue annehmend und barmherzig.

(17) Die von Allah angenommene Reue gilt nur denen, die aus Unwissenheit Unrecht tun und dann bald darauf bereuen. Das sind jene, denen Allah seine Sünden vergibt. Und Allah ist allwissend und weise.

(18) Doch die Reue wird nicht angenommen von denen, die so lange Böses tun, bis einer von ihnen, wenn sein Tod naht, sagt: "Jetzt bereue ich." Auch nicht von denen, die als Ungläubige sterben. Für sie haben Wir eine schmerzliche Strafe bereitet.

(19) Ihr Gläubigen! Es ist euch nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen zu erben. Macht ihnen keine Schwierigkeiten, indem ihr einen Teil dessen zurücknehmt, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, sie begehen eine offensichtliche Unmoral. Lebt in Güte mit ihnen. Wenn ihr sie nicht mögt, dann mögt ihr vielleicht etwas nicht mögt, in das Allah viel Gutes gelegt hat.

(20) Wenn du eine Frau durch eine andere ersetzen willst und einer von ihnen viel Geld gegeben hast, nimm nichts davon. Würdest du es sonst in Unrecht und offenkundiger Sünde nehmen?

(21) Wie könntet ihr es annehmen, wo ihr doch zueinander gegangen seid und sie einen feierlichen Bund von euch genommen haben?

(22) Ihr sollt keine Frauen heiraten, die eure Väter geheiratet haben, es sei denn, es ist bereits geschehen. Denn es war unmoralisch und verabscheuungswürdig und ein böser Weg.

(23) Verboten sind euch eure Mütter, eure Töchter, eure Schwestern, eure Tanten väterlicherseits, eure Tanten mütterlicherseits, die Töchter eurer Brüder, die Töchter eurer Schwestern, eure Milchmütter, die euch gestillt haben, eure Milchswestern, die Mütter eurer Frauen, eure Stieftöchter unter eurer Obhut, die von euren Frauen geboren wurden, mit denen ihr die Ehe vollzogen habt – wenn ihr die Ehe jedoch nicht vollzogen habt, so liegt keine Sünde auf euch –, sowie die Frauen eurer Söhne, die aus euren eigenen Lenden stammen, und dass ihr euch zwei Schwestern zusammen nehmt, außer was bereits geschehen ist. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(24) Verboten sind auch verheiratete Frauen, außer jene, die eure rechte Hand besitzt. Dies ist Allahs Befehl für euch. Alles andere ist euch erlaubt, vorausgesetzt, dass ihr sie mit Gaben aus eurem Besitz anstrebt und Keuschheit verlangt, nicht unerlaubten Geschlechtsverkehr. Also gebt ihnen für alles, was ihr von ihnen genießt, den ihnen gebührenden Lohn als Verpflichtung. Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr über die Verpflichtung hinaus gegenseitige Vereinbarungen trifft. Wahrlich, Allah ist allwissend und weise.

(25) Wer unter euch es sich nicht leisten kann, eine freie gläubige Frau zu heiraten, der heirate eine von denen, die eure rechte Hand an gläubigen Sklavinnen besitzt. Allah weiß am besten über euren Glauben Bescheid; ihr gehört zueinander. Heiratet sie mit der Erlaubnis ihrer Familien und gebt ihnen ihren Lohn, wie es ihnen zusteht, und seid keusch, weder Unzüchtige noch habt ihr heimliche Liebhaber. Wenn sie nach der Heirat Ehebruch begehen, erhalten sie die Hälfte der Strafe für freie Frauen. Dies ist für diejenigen, die die Sünde fürchten. Doch Geduld ist besser für euch. Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(26) Allah möchte euch klar machen, was erlaubt ist und was verboten ist, und euch zu den guten Taten derer leiten, die vor euch waren, und eure Reue annehmen. Und Allah ist allwissend und weise.

(27) Allah möchte eure Reue annehmen, doch diejenigen, die ihren Gelüsten folgen, wollen, dass ihr stark vom rechten Weg abkommt.

(28) Allah möchte euch die Not erleichtern. Der Mensch wurde schwach erschaffen.

(29) Ihr Gläubigen! Verschwendet nicht euren Besitz auf ungerechtfertigte Weise, sondern nur durch rechtmäßige Geschäfte im gegenseitigen Einverständnis. Und tötet euch nicht selbst. Wahrlich, Allah ist barmherzig gegen euch.

(30) Wer dies aus Frevel und Unrecht tut, den werden Wir ins Feuer stoßen. Das ist Allah ein leichtes.

(31) Wenn ihr die großen Sünden vermeidet, die euch verboten sind, werden Wir eure kleineren Sünden von euch nehmen und euch einen ehrenvollen Eintritt gewähren.

(32) Wünscht euch nicht das, womit Allah die einen von euch über die anderen gestellt hat. Den Männern steht ein Anteil von dem zu, was sie erworben haben, und den Frauen steht ein Anteil von dem zu, was sie erworben haben. Bittet Allah um Seine Huld. Wahrlich, Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(33) Wir haben für jeden Erben bestimmt für das, was die Eltern und Verwandten hinterlassen haben. Und denen, mit denen ihr Vereinbarungen getroffen habt, gebt, was ihnen zusteht. Wahrlich, Allah ist Zeuge über alle Dinge.

(34) Die Männer sind die Beschützer und Versorger der Frauen durch das, was Allah ihnen gegenüber den anderen gegeben hat, und durch das, was sie von ihrem Vermögen spenden. Die rechtschaffenen Frauen sind ergebene Gehorsame und bewahren in ihrer Abwesenheit, was Allah von ihnen behüten will. Und jenen, von denen ihr Hochmut befürchtet, rät ihnen; wenn sie dann darauf beharren, verlasst sie im Bett; und schließlich, [wenn nötig], schlägt sie [leicht]. Wenn sie euch

aber gehorchen, sucht keine Mittel gegen sie. Wahrlich, Allah ist erhaben und groß.

(35) Und wenn du einen Bruch zwischen ihnen befürchtest, dann ernenne einen Schiedsrichter aus seiner Familie und einen aus ihrer. Wenn beide eine Versöhnung wünschen, wird Allah Eintracht zwischen ihnen stiften. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.

(36) Diene Allah und stelle Ihm nichts zur Seite. Seid gütig zu euren Eltern, Verwandten, Waisen, Bedürftigen, eurem nächsten Nachbarn, eurem entfernteren Nachbarn, eurem Gefährten an eurer Seite, dem Reisenden und denen, denen euer rechter Arm gehört. Wahrlich, Allah liebt die Hochmütigen und Prahler nicht.

(37) Diejenigen, die geizig sind und den Menschen Geiz auferlegen und verbergen, was Allah ihnen von seiner Huld gewährt hat. Für die Ungläubigen haben Wir eine erniedrigende Strafe vorbereitet.

(38) Und diejenigen, die ihr Vermögen dafür ausgeben, von den Menschen gesehen zu werden, und weder an Allah noch an den Jüngsten Tag glauben. Wer den Satan zum Gefährten hat, der ist ein böser Gefährte.

(39) Was würde ihnen denn passieren, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glaubten und von dem spendeten, was Allah ihnen gegeben hat? Und Allah weiß über sie Bescheid.

(40) Wahrlich, Allah begeht kein Unrecht im Ausmaß des Gewichts eines Atoms. Und wenn es eine gute Tat gibt, vermehrt Er sie und gewährt von Sich aus großen Lohn.

(41) Wie wird es nun sein, wenn Wir aus jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich, o Muhammad, als Zeugen gegen diese bringen?

(42) An jenem Tage werden jene, die ungläubig waren und dem Gesandten ungehorsam waren, wünschen, man könnte sie mit Erde bedecken. Und sie werden vor Allah nichts verbergen.

(43) Ihr Gläubigen! Geht nicht betrunken zum Gebet, bis ihr wisst, was ihr sagt, und auch nicht unrein, außer auf Reisen, bis ihr gewaschen seid. Wenn ihr krank seid oder auf einer Reise, oder wenn einer von euch von der Notdurft kommt, oder wenn ihr Frauen kontaktiert habt und kein Wasser finden könnt, dann sucht reine Erde und reibt euch damit Gesicht und Hände ab. Wahrlich, Allah ist verzeihend und allverzeihend.

(44) Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Heiligen Schrift gegeben wurde, die aber den Irrtum erwarben und wünschten, ihr würdet vom rechten Weg abkommen?

(45) Allah weiß am besten über eure Feinde Bescheid. Allah genügt als Verbündeter, und Allah genügt als Helfer.

(46) Unter den Juden gibt es welche, die die Worte aus ihrem Zusammenhang verdrehen und sagen: "Wir hören und gehorchen nicht", "Hört, doch werdet nicht gehört", "Rā'inā", wobei sie ihre Zungen verdrehen und die Religion diffamieren. Hätten sie gesagt: "Wir hören und gehorchen", "Wartet, bis wir es verstehen", wäre es für sie besser und angemessener gewesen. Doch Allah hat sie für ihren Unglauben verflucht, und so glauben sie nur wenige.

(47) Ihr, denen die Schrift gegeben wurde, glaubt an das, was Wir als Bestätigung dessen, was bei euch ist, herabgesandt haben, bevor Wir Gesichter auslöschen und sie nach hinten kehren oder sie verfluchen, wie Wir die Sabbatbrecher verflucht haben. Denn Allahs Befehl wird stets ausgeführt.

(48) Wahrlich, Allah vergibt nicht, dass man Ihm Götter zur Seite stellt; doch was geringer ist, vergibt Er, wem Er will. Und wer Allah Götter zur Seite stellt, der begeht wahrlich eine gewaltige Sünde.

(49) Siehst du nicht jene, die von sich behaupten, rein zu sein? Vielmehr reinigt Allah, wen Er will, und ihnen wird nicht einmal um einen Faden Unrecht zugefügt.

(50) Sieh, wie sie Lügen über Allah erfinden. Das genügt als offenkundige Sünde.

(51) Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde, die aber an Aberglauben und falsche Anbetungsformen glauben und von den Ungläubigen sagen: „Diese sind besser geleitet als die Gläubigen“?

(52) Das sind diejenigen, die Allah verflucht hat. Und wen Allah auch verflucht, für den wirst du keinen Helfer finden.

(53) Oder gehört ihnen ein Anteil an der Herrschaft? Dann würden sie den Menschen nicht einmal so viel geben wie das Körnchen eines Dattelsamens.

(54) Oder beneiden sie die Menschen etwa um das, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat? Schon der Familie Abrahams gaben Wir das Buch und die Weisheit und verliehen ihnen ein großes Reich.

(55) Manche von ihnen glaubten daran, andere lehnten es ab. Die Hölle genügt als Feuer.

(56) Diejenigen, die Unsere Zeichen nicht glauben, werden Wir ins Feuer stoßen. Und jedes Mal, wenn ihre Haut ganz verbrannt ist, werden Wir sie durch eine andere Haut ersetzen, damit sie die Strafe kosten. Wahrlich, Allah ist allmächtig und weise.

(57) Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Wir in Gärten einlassen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie ewig verweilen. Sie werden darin geläuterte Gattinnen haben, und Wir werden sie in tiefere Schatten führen.

(58) Wahrlich, Allah gebietet euch, das Anvertraute dem zurückzugeben, dem es gebührt, und wenn ihr zwischen den Menschen richtet, sollt ihr gerecht richten. Schön ist, was Allah euch befiehlt. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

(59) Ihr Gläubigen, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die unter euch Autorität haben. Und wenn ihr über irgendetwas uneinig seid, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist das beste und beste Ergebnis.

(60) Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir und vor dir herabgesandt wurde? Sie wollen die Gesetzgebung auf falsche Götter berufen, wo doch ihnen befohlen wurde, sie zu verleugnen. Und der Satan will sie weit in die Irre führen.

(61) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Kommt her zu dem, was Allah herabgesandt hat, und zum Gesandten", dann siehst du, wie sich die Heuchler voll Abneigung von dir abwenden.

(62) Wie wird es sein, wenn sie wegen dem, was ihre Hände vorhatten, ein Unglück trifft und sie dann zu dir kommen und bei Allah schwören: "Wir wollten nur Gutes tun und Frieden bringen"?

(63) Das sind diejenigen, von denen Allah weiß, was in ihren Herzen ist. So wende dich von ihnen ab und ermahne sie und sprich zu ihnen ein eindringliches Wort.

(64) Und Wir haben keinen Gesandten gesandt, außer dass er mit Allahs Erlaubnis gehorcht. Wenn sie, als sie sich selbst Unrecht zufügten, zu dir gekommen wären und Allah um Vergebung gebeten hätten und der Gesandte für sie um Vergebung gebeten hätte, hätten sie Allah sicherlich reuevoll und barmherzig gefunden.

(65) Doch nein, bei deinem Herrn, sie werden nicht wahrhaftig glauben, bis sie dich, [O Muhammad], über das richten lassen, worüber sie untereinander streiten, und dann in sich selbst kein Unbehagen verspüren über das, was du geurteilt hast, und sich in voller Ergebenheit unterwerfen.

(66) Und wenn Wir ihnen befohlen hätten: "Tötet euch selbst!" oder "Verlasst eure Häuser!", dann hätten sie es nicht getan, bis auf einige wenige unter ihnen. Hätten sie aber getan, was ihnen befohlen wurde, dann wäre das besser für sie und würde ihre Stellung festigen.

(67) Dann hätten Wir ihnen sicherlich eine große Belohnung von Uns gegeben.

(68) Und Wir hätten sie bestimmt auf einen geraden Weg geleitet.

(69) Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, der ist mit den Gnadengaben Allahs zusammen: den Propheten, den Treuen, den

Märtyrern und den Rechtschaffenen. Und diese sind treffliche Gefährten.

(70) Dies ist die Gnade Allahs. Und Allah genügt als Allwissender.

(71) Ihr Gläubigen! Seid vorsichtig und geht entweder in Gruppen oder alle zusammen.

(72) Unter euch gibt es manchen, der zurückbleibt. Wenn euch ein Unglück trifft, sagt er: "Allah hat mir Gnade erwiesen, indem er mich nicht bei ihnen weilen ließ."

(73) Doch wenn euch Gnade von Allah zuteilwird, wird er gewiss sagen - als hätte zwischen euch und ihm niemals Zuneigung bestanden -: "Oh, ich wünschte, ich wäre bei ihnen gewesen, dann hätte ich Großes erreichen können."

(74) Diejenigen, die das Leben dieser Welt für das Jenseits verkaufen, sollen für Allahs Sache kämpfen. Wer für Allahs Sache kämpft und dabei getötet wird oder siegt, dem werden Wir großen Lohn gewähren.

(75) Was ist mit euch, daß ihr nicht für Allahs Sache kämpft und für die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die sagen: "Unser Herr, führe uns heraus aus dieser Stadt der Unterdrücker und bestimme für uns aus Deiner Mitte einen Beschützer und bestimme für uns aus Deiner Mitte einen Helfer"?

(76) Die Gläubigen kämpfen auf dem Weg Allahs, und die Ungläubigen kämpfen auf dem Weg falscher Götter. Kämpfe also gegen die Verbündeten des Satans. Wahrlich, die List des Satans ist schwach.

(77) Hast du nicht jene gesehen, denen gesagt wurde: "Haltet eure Hände zurück, verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah!" Als ihnen dann der Kampf vorgeschrieben wurde, fürchtete sich ein Teil von ihnen sogleich vor den Menschen, wie sie Allah fürchten sollten, oder sogar noch mehr. Sie sagten: "Unser Herr, warum hast Du uns den Kampf vorgeschrieben? Wenn Du uns doch nur eine kurze Zeit aufgeschoben hättest." Sprich: "Der Genuss dieser Welt ist gering,

und das Jenseits ist besser für den, der Allah fürchtet. Es wird euch nicht einmal so viel Unrecht zugefügt wie ein Faden."

(78) Wo immer ihr auch seid, der Tod wird euch ereilen, selbst wenn ihr euch in hohen Türmen aufhaltet. Wenn ihnen Gutes widerfährt, sagen sie: "Dies ist von Allah." Wenn sie jedoch Schlechtes trifft, sagen sie: "Dies ist von euch." Sprich: "Alle Dinge sind von Allah." Was ist nun mit diesen Leuten, daß sie kaum eine Rede verstehen können?

(79) Was auch immer dir Gutes widerfährt, kommt von Allah; was auch immer dich Böses trifft, kommt von dir selbst. Wir haben dich als Gesandten zu den Menschen gesandt, und Allah genügt als Zeuge.

(80) Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allah. Über jene aber, die sich abwenden, haben wir dich nicht als Beschützer gesandt.

(81) Sie sagen: "Gehorsam", doch wenn sie dich verlassen, schmiedet ein Teil von ihnen die ganze Nacht über Pläne gegen das, was du gesagt hast. Und Allah schreibt auf, was sie des Nachts schmieden. So wende dich von ihnen ab und vertraue auf Allah. Allah genügt als Lenker der Angelegenheiten.

(82) Denken sie denn nicht über den Koran nach? Wäre er von jemand anderem als von Allah, würden sie darin viele Widersprüche finden.

(83) Wenn eine Nachricht über Sicherheit oder Angst zu ihnen kommt, verbreiten sie sie. Hätten sie sie jedoch dem Gesandten oder ihren Autoritätspersonen mitgeteilt, wüssten diejenigen, die die richtigen Schlüsse ziehen können, davon. Wäre nicht Allahs Gunst euch gegenüber und Seine Barmherzigkeit, so wärt ihr, bis auf wenige Ausnahmen, dem Satan gefolgt.

(84) So kämpfe, [O Muhammad], auf dem Weg Allahs. Du bist nur dir selbst verantwortlich. Ermutige die Gläubigen, dass Allah vielleicht die Macht der Ungläubigen zügeln wird. Allah ist mächtiger und stärker in der Bestrafung.

(85) Wer für eine gute Sache Fürsprache einlegt, dem wird ein Anteil zuteil, und wer für eine schlechte Sache Fürsprache einlegt, dem wird ein Anteil zuteil. Allah ist über alle Dinge Bewahrer.

(86) Wenn ihr mit einem Gruß begrüßt werdet, dann grüßt mit einem schöneren zurück oder erwidert ihn wenigstens. Wahrlich, Allah ist über alle Dinge Rechenschaft ablegend.

(87) Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm. Er wird euch ganz gewiss am Tage der Auferstehung versammeln. Daran besteht kein Zweifel. Und wer ist wahrhaftiger in seinen Aussagen als Allah?

(88) Was ist mit euch, daß ihr zwei Gruppen von Heuchlern bildet? Allah hat sie um deswillen, was sie getan haben, in den Irrtum zurückfallen lassen. Wollt ihr etwa diejenigen rechtleiten, die Allah in die Irre geführt hat? Wen Allah in die Irre führen läßt, für den werdet ihr keinen Weg finden.

(89) Sie möchten, daß ihr ungläubig würdet, so wie sie ungläubig waren, damit ihr ihnen gleich wäret. Nehmt euch unter ihnen keine Verbündeten, bis sie auf Allahs Weg auswandern. Und wenn sie sich abwenden, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie findet. Nehmt euch unter ihnen keine Verbündeten und keine Helfer.

(90) Außer denen, die bei einem Volk Zuflucht suchen, mit dem zwischen euch ein Vertrag besteht, und denen, die zu euch kommen und deren Herzen nicht gewillt sind, gegen euch oder gegen ihr eigenes Volk zu kämpfen. Wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er ihnen Macht über euch gegeben, und sie hätten gegen euch gekämpft. Wenn sie sich nun von euch abwenden und nicht gegen euch kämpfen und euch Frieden anbieten, so hat Allah euch keinen Grund gegen sie bereitet.

(91) Und ihr werdet andere finden, die vor euch und ihren Angehörigen Sicherheit erlangen wollen. Doch jedes Mal, wenn sie wieder zum Unglauben zurückkehren, verfallen sie ihm wieder. Und wenn sie sich nicht von euch abwenden und euch keinen Frieden anbieten und ihre Hände nicht zurückhalten, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie eintrefft. Gegen sie haben Wir euch eine klare Vollmacht erteilt.

(92) Es steht einem Gläubigen nicht zu, einen Gläubigen zu töten, es sei denn aus Versehen. Wer einen Gläubigen aus Versehen tötet, muss

einen gläubigen Sklaven freilassen und den Angehörigen des Verstorbenen Ersatz zahlen, es sei denn, sie erlassen es als Almosen. Stammt der Verstorbene aus einem Volk, das mit euch im Krieg ist, und war er ein Gläubiger, dann muss er einen gläubigen Sklaven freilassen. Stammt er aber aus einem Volk, mit dem ihr einen Vertrag habt, dann muss er seinen Angehörigen Ersatz zahlen und einen gläubigen Sklaven freilassen. Wer keinen Sklaven findet oder sich keinen leisten kann, muss als Zeichen der Reue gegenüber Allah zwei aufeinanderfolgende Monate fasten. Allah ist allwissend und weise.

(93) Wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Strafe ist die Hölle. Darin wird er ewig verweilen. Allah ist zornig auf ihn und hat ihn verflucht. Er hat eine schwere Strafe für ihn vorgesehen.

(94) Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf Allahs Weg auszieht, so forschet nach und sagt nicht zu dem, der euch mit einem Friedensgruß begrüßt: "Du bist kein Gläubiger", sondern trachtet nach den Gütern des diesseitigen Lebens. Bei Allah ist die Beute in Hülle und Fülle. Ihr selbst wart früher auch so; dann erwies Allah euch seine Gnade. Forscht also nach. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

(95) Nicht gleich sind die Gläubigen, die [zu Hause] zurückbleiben – außer denen mit einem Entschuldigungsgrund – und diejenigen, die sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person für Allahs Sache abmühen. Allah hat diejenigen, die sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person abmühen, denen, die [zurück]bleiben, um ein Vielfaches vorgezogen. Allen hat Allah das Beste versprochen, doch Allah hat diejenigen, die sich abmühen, denen, die [zurück]bleiben, mit einer großen Belohnung vorgezogen.

(96) Von Ihm erhält man Ränge und Vergebung und Barmherzigkeit. Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(97) Diejenigen, die die Engel in den Tod holen, während sie sich selbst Unrecht tun, werden die Engel sagen: "In welcher Lage wart ihr?" Sie werden sagen: "Wir wurden auf der Erde unterdrückt." Die Engel werden sagen: "War Allahs Erde nicht groß genug, dass ihr darauf hättet auswandern können?" Für diese ist die Hölle ihr Zufluchtsort. Welch ein schlimmes Ende!

(98) Ausgenommen sind die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die weder einen Plan schmieden können noch den richtigen Weg finden.

(99) Von jenen kann man erwarten, dass Allah ihnen vergibt. Denn Allah ist allverzeihend und verzeihend.

(100) Wer für Allahs Sache auswandert, wird auf der Erde viele Orte und Überfluss finden. Wer seine Heimat als Auswanderer für Allah und Seinen Gesandten verlässt und dann vom Tod ereilt wird, dessen Lohn obliegt bereits Allah. Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(101) Wenn ihr im Land umherreist, so ist es keine Sünde für euch, das Gebet abzukürzen, wenn ihr fürchtet, dass die Ungläubigen euch angreifen könnten. Wahrlich, die Ungläubigen sind für euch stets ein offenkundiger Feind.

(102) Wenn du unter ihnen bist und sie im Gebet anführst, dann soll eine Gruppe bei dir stehen und ihre Waffen tragen. Wenn sie sich niedergeworfen haben, sollen sie hinter dir stehen und die andere Gruppe, die noch nicht gebetet hat, soll vortreten und mit dir beten, wobei sie Vorsicht walten lassen und ihre Waffen tragen sollen. Die Ungläubigen wünschen, dass ihr eure Waffen und euer Gepäck vernachlässigt, damit sie euch in einem einzigen Angriff überfallen können. Doch es ist keine Sünde für euch, wenn ihr vom Regen heimgesucht werdet oder krank seid, weil ihr eure Waffen abgelegt habt. Aber seid vorsichtig. Wahrlich, Allah hat für die Ungläubigen eine erniedrigende Strafe vorbereitet.

(103) Wenn ihr das Gebet beendet habt, dann gedenkt Allahs im Stehen, Sitzen oder Liegen. Wenn ihr euch sicher fühlt, dann nehmt das regelmäßige Gebet wieder auf. Wahrlich, den Gläubigen ist das Gebet in bestimmten Zeiten vorgeschrieben.

(104) Werdet bei der Verfolgung des Feindes nicht schwach. Wenn ihr leidet, leiden auch sie, doch ihr erwartet von Allah etwas, was sie nicht erwarten. Allah ist allwissend und weise.

(105) Wir haben dir das Buch mit der Wahrheit offenbart, auf dass du gemäß dem, was Allah dir gezeigt hat, zwischen den Menschen richten kannst. Und sei nicht Anwalt der Lügner.

(106) Bittet Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(107) Argumentiere nicht zugunsten derer, die sich selbst betrügen. Wahrlich, Allah liebt den nicht, der ein notorischer Sünder ist, der betrügt.

(108) Vor den Menschen verbergen sie ihre bösen Absichten, doch vor Allah können sie sie nicht verbergen. Er ist mit ihnen, wenn sie die Nacht mit Worten verbringen, die Er nicht billigt. Und Allah umfasst, was sie tun.

(109) Ihr streitet für sie im diesseitigen Leben. Doch wer wird am Tage der Auferstehung für sie mit Allah streiten, und wer wird ihr Vertreter sein?

(110) Wer Unrecht tut oder sich selbst Unrecht zufügt und dann Allah um Vergebung bittet, wird Allah allverzeihend und barmherzig finden.

(111) Wer eine Sünde begeht, zieht sie sich selbst zu. Allah ist allwissend und weise.

(112) Wer ein Vergehen oder eine Sünde begeht und die Schuld dann einem Unschuldigen in die Schuhe schiebt, der macht sich einer Verleumdung und einer offenkundigen Sünde schuldig.

(113) Wenn nicht Allahs Gunst und Seine Barmherzigkeit euch gegenüber wäre, so hätte eine Gruppe von ihnen beschlossen, euch irrezuführen. Sie führen niemanden irre außer sich selbst, und sie werden euch nichts anhaben können. Allah hat euch das Buch und die Weisheit offenbart und euch Dinge gelehrt, die ihr nicht wusstet. Und Allahs Gunst euch gegenüber ist groß.

(114) Nichts Gutes ist in vielen ihrer privaten Gespräche, außer denen, die Almosen gebieten, oder das, was recht ist, oder Versöhnung

zwischen den Menschen. Wer dies tut, um Allahs Wohlwollen zu erlangen, dem werden Wir einen großen Lohn geben.

(115) Und wer sich dem Gesandten widersetzt, nachdem ihm die Rechtleitung klar geworden ist, und einem anderen Weg als dem der Gläubigen folgt, den lassen Wir seinen Weg gehen und stoßen ihn in die Hölle. Welch ein schlimmes Ende!

(116) Wahrlich, Allah vergibt nicht, dass man Ihm Götter zur Seite stellt; doch was geringer ist, vergibt Er, wem Er will. Und wer Allah Götter zur Seite stellt, ist weit vom rechten Wege abgeirrt.

(117) Sie rufen außer Ihm nur weibliche Gottheiten an, und tatsächlich rufen sie nur einen rebellischen Satan an.

(118) Den Allah verflucht hat. Er sagte: „Von Deinen Dienern werde ich gewiss einen bestimmten Anteil nehmen.“

(119) Ich werde sie irreführen und in ihnen sündige Gelüste wecken. Ich werde ihnen befehlen, dem Vieh die Ohren abzuschneiden und ihnen befehlen, Allahs Schöpfung zu verändern.“ Und wer sich statt Allah den Satan zum Verbündeten nimmt, hat gewiss einen klaren Verlust erlitten.

(120) Der Satan verspricht ihnen etwas und weckt in ihnen Begierden. Doch verspricht der Satan ihnen nichts anderes als Täuschung.

(121) Ihre Zuflucht ist die Hölle, und sie werden keinen Ausweg aus ihr finden.

(122) Diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, werden Wir in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig verweilen. Das ist Allahs Versprechen. Und wer ist wahrhaftiger in seinen Worten als Allah?

(123) Dies geschieht weder durch eure Wünsche noch durch die Wünsche der Leute der Schrift. Wer Unrecht tut, dem wird es vergolten, und er wird außer Allah weder Beschützer noch Helfer finden.

(124) Wer rechtschaffene Werke tut, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, der wird das Paradies betreten, und ihm wird nicht einmal ein Körnchen Unrecht zugefügt.

(125) Und wer ist im Glauben besser als der, der sich Allah unterwirft, Gutes tut und dem Glauben Abrahams folgt und der Wahrheit zuneigt? Allah hat Abraham zu seinem besten Freund gemacht.

(126) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Allah umfasst alle Dinge.

(127) Sie erbitten von dir eine Entscheidung über die Frauen. Sprich: Allah erteilt euch eine Entscheidung über sie und über das, was euch im Buch verlesen wurde über die Waisenmädchen, denen ihr nicht gebt, was ihnen vorgeschrieben ist, und die ihr dennoch heiraten wollt, und über die unterdrückten Kinder, und darüber, dass ihr den Waisen ihr Recht in Gerechtigkeit zusichert. Was immer ihr an Gutem tut, Allah weiß es wohl.

(128) Wenn eine Frau befürchtet, von ihrem Ehemann schlecht behandelt zu werden oder sich von ihm zu trennen, ist es kein Fehler, wenn sie sich um eine gütliche Versöhnung untereinander bemüht, denn Versöhnung ist das Beste. Die Seelen neigen zur Selbstsucht. Wenn ihr jedoch Gutes tut und Allahs gedenkt, dann ist Allah ganz gewiss eures Tuns wohl bewusst.

(129) Ihr werdet niemals völlige Gerechtigkeit zwischen euren Frauen schaffen können, auch wenn ihr euch darum bemüht. Neigt euch also nicht ausschließlich der einen zu und vernachlässigt die andere. Wenn ihr euch versöhnt und Allahs gedenkt, dann ist Allah wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(130) Doch wenn sie sich trennen, wird Allah jeden von ihnen aus seinem Reichtum bereichern. Und Allah ist allumfassend und allweise.

(131) Allahs ist, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Wir haben denen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und euch selbst befohlen, Allah zu gedenken. Wenn ihr aber ungläubig seid, dann gehört Allah, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah ist unabhängig und des Lobes würdig.

(132) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah genügt als Sachwalter.

(133) Wenn Er will, kann Er euch, ihr Menschen, vernichten und andere an eure Stelle setzen. Und Allah ist durchaus dazu imstande.

(134) Wer den Lohn dieser Welt begehrt, bei Allah ist der Lohn dieser Welt und der Lohn des Jenseits. Und Allah ist allhörend und allsehend.

(135) Ihr Gläubigen! Steht fest für die Gerechtigkeit und bezeugt für Allah, auch wenn es gegen euch selbst, eure Eltern oder eure Verwandten geht. Ob jemand reich oder arm ist, Allah ist beider würdiger. Folgt also nicht euren persönlichen Gelüsten, sonst irrt ihr vom rechten Wege ab. Und wenn ihr es verdreht oder verweigert, so ist Allah eures Tuns gewiss wohl bewusst.

(136) Ihr Gläubigen! Glaubt an Allah und an Seinen Gesandten und an das Buch, das Er auf Seinen Gesandten herabgesandt hat, und an die Schrift, die Er zuvor herabgesandt hat. Wer nicht an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten und den Jüngsten Tag glaubt, ist wahrlich weit in die Irre gegangen.

(137) Wahrlich, diejenigen, die glaubten, dann ungläubig wurden, dann glaubten, dann ungläubig wurden und dann im Unglauben wuchsen – denen wird Allah weder vergeben, noch wird Er sie auf den rechten Weg leiten.

(138) Verkünde den Heuchlern, dass ihnen eine schmerzhaftige Strafe bevorsteht.

(139) Diejenigen, die sich anstelle von Gläubigen Ungläubige zu Verbündeten nehmen – streben sie etwa nach Ehre durch sie? Doch wahrlich, alle Ehre gebührt Allah.

(140) Und es ist dir bereits im Buch offenbart worden: Wenn du hörst, wie die Verse Allahs geaugnet oder verspottet werden, dann setze dich nicht zu ihnen, bis sie wieder ein Gespräch beginnen. Sonst wärest du wie sie. Wahrlich, Allah wird die Heuchler und Ungläubigen alle in der Hölle versammeln.

(141) Sie sind es, die auf euch warten. Wenn ihr dann einen Sieg von Allah erringt, sagen sie: "Waren wir nicht mit euch?" Doch wenn die Ungläubigen Erfolg haben, sagen sie: "Haben wir euch nicht überlegen gemacht und euch vor den Gläubigen beschützt?" Allah wird am Tage der Auferstehung zwischen euch richten, und niemals wird Allah den Ungläubigen einen Weg über die Gläubigen gewähren.

(142) Die Heuchler meinen, sie betrügen Allah, aber Er betrügt sie. Wenn sie sich zum Gebet aufrichten, stehen sie träge da und zeigen sich den Menschen, ohne Allahs zu gedenken, höchstens ein wenig.

(143) Sie sind zwischen ihnen hin- und hergerissen und gehören weder zu diesen noch zu jenen. Und wen Allah irgehen lässt, für den wirst du keinen Weg finden.

(144) Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht die Ungläubigen zu Verbündeten anstelle der Gläubigen. Wollt ihr etwa Allah einen klaren Grund gegen euch selbst liefern?

(145) Die Heuchler werden sich in den tiefsten Tiefen des Feuers befinden, und du wirst für sie keinen Helfer finden.

(146) Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen und sich bessern, an Allah festhalten und in ihrem Glauben aufrichtig sind. Diese werden mit den Gläubigen sein, und Allah wird den Gläubigen großen Lohn geben.

(147) Was wird Allah mit eurer Strafe machen, wenn ihr dankbar seid und glaubt? Und Allah ist dankbar und allwissend.

(148) Allah liebt es nicht, wenn Böses öffentlich geäußert wird, außer von jemandem, dem Unrecht geschehen ist. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(149) Wenn ihr eine gute Tat offenlegt oder sie verheimlicht oder eine Sünde verzeiht, so ist Allah wahrlich verzeihend und allmächtig.

(150) Diejenigen, die nicht an Allah und Seine Gesandten glauben und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen, indem sie sagen: "Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen", und einen Mittelweg wählen wollen -

(151) Dies sind die wahren Ungläubigen. Und Wir haben für die Ungläubigen eine erniedrigende Strafe vorbereitet.

(152) Doch diejenigen, die an Allah und Seine Gesandten glauben und zwischen ihnen keinen Unterschied machen, denen wird Er ihren Lohn geben. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(153) Die Leute der Schrift bitten dich, ein Buch vom Himmel zu ihnen herabzubringen. Doch sie baten Moses um noch Größeres als dies, als sie sagten: „Zeige uns Allah ganz offen!“ Da traf sie der Blitz wegen ihrer Sünden. Dann nahmen sie das Kalb, nachdem ihnen klare Beweise zugekommen waren. Doch Wir verziehen es ihnen und gaben Moses eine klare Vollmacht.

(154) Und Wir errichteten über ihnen den Berg, um ihren Bund mit ihnen zu schließen. Und Wir sagten zu ihnen: "Tretet in Demut durch das Tor ein." Und Wir sagten zu ihnen: "Übertretet den Sabbat nicht." Und Wir nahmen mit ihnen einen feierlichen Bund.

(155) Weil sie den Bund gebrochen haben und die Zeichen Allahs nicht geglaubt haben, weil sie die Propheten zu Unrecht getötet haben und weil sie gesagt haben: "Unsere Herzen sind versiegelt", hat Allah sie vielmehr wegen ihres Unglaubens versiegelt, und deshalb glauben sie nicht, bis auf wenige.

(156) Und wegen ihres Unglaubens und weil sie Maria schwer verleumdet haben,

(157) Und weil sie sagten: "Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet." Und sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es wurde ihnen so dargestellt. Jene, die hierüber uneins sind, sind darüber im Zweifel. Sie haben kein Wissen darüber, sondern folgen lediglich einer Vermutung, und sie haben ihn nicht mit Sicherheit getötet.

(158) Vielmehr hat Allah ihn zu sich erhoben. Und Allah ist allmächtig und weise.

(159) Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, an den er nicht vor seinem Tod gewiss glauben würde. Und am Tage der Auferstehung wird er als Zeuge gegen sie auftreten.

(160) Wegen der Sünden der Juden verboten Wir ihnen gewisse gute Speisen, die ihnen erlaubt waren, und weil sie viele vom Weg Allahs abgebracht hatten.

(161) Und dafür, dass sie Wucher nahmen, obwohl es ihnen verboten war, und dafür, dass sie das Vermögen der Menschen in ungerechter Weise verzehrten. Und für die Ungläubigen unter ihnen haben Wir eine schmerzliche Strafe bereitet.

(162) Doch diejenigen unter ihnen, die fest im Wissen sind, und die Gläubigen glauben an das, was zu dir und vor dir herabgesandt worden ist. Und diejenigen, die das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und an Allah und den Jüngsten Tag glauben - ihnen werden Wir einen großartigen Lohn geben.

(163) Wir haben dir offenbart, wie Wir Noah offenbart haben und den Propheten nach ihm. Und Wir haben Abraham, Ismael, Isaak, Jakob, den Nachkommen, Jesus, Hiob, Jona, Aaron und Salomo offenbart, und David haben Wir die Psalmen gegeben.

(164) Und wir schickten Gesandte, von denen Wir dir zuvor berichtet hatten, und Gesandte, von denen Wir dir nicht berichtet hatten. Und Allah sprach direkt zu Moses.

(165) [Wir schickten] Gesandte als Bringer froher Botschaft und Warner, auf daß die Menschen nach den Gesandten keinen Widerspruch gegen Allah haben. Und Allah ist allmächtig und weise.

(166) Doch Allah bezeugt das, was Er zu dir herabgesandt hat. Er hat es mit Seinem Wissen herabgesandt, und auch die Engel bezeugen es. Und Allah genügt als Zeuge.

(167) Diejenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abbringen, sind wahrlich weit in die Irre gegangen.

(168) Gewiss, denen, die ungläubig sind und Unrecht tun, wird Allah weder vergeben noch sie auf den rechten Weg leiten.

(169) Außer dem Weg der Hölle. Darin werden sie ewig verweilen. Und das ist Allah ein leichtes.

(170) Ihr Menschen, der Gesandte ist mit der Wahrheit von eurem Herrn zu euch gekommen; glaubt also; das ist besser für euch. Wenn ihr aber ungläubig seid, so gehört Allah, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Allah ist allwissend und allweise.

(171) Ihr Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurem Glauben und sagt über Allah nur die Wahrheit. Der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, war nur ein Gesandter Allahs und Sein Wort, das Er an Maria richtete, und ein Geist von Ihm. Glaubt also an Allah und Seine Gesandten. Und sagt nicht: "Drei". Hört auf; das ist besser für euch. Wahrlich, Allah ist nur ein einziger Gott. Erhaben ist Er darüber, ein Kind zu haben. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah genügt als Lenker der Angelegenheiten.

(172) Weder der Messias noch die Ihm nahestehenden Engel werden es verschmähen, ein Diener Allahs zu sein. Und wer auch immer es verschmäht und sich überheblich verhält, den wird Er alle zu sich versammeln.

(173) Denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird Er ihren Lohn in vollem Umfang geben und ihnen noch mehr von Seiner Huld gewähren. Jene aber, die verächtlich und hochmütig sind, wird Er mit schmerzlicher Strafe bestrafen, und sie werden außer Allah weder Beschützer noch Helfer finden.

(174) O ihr Menschen, zu euch ist ein klarer Beweis von eurem Herrn gekommen, und Wir haben zu euch ein klares Licht herabgesandt.

(175) Diejenigen nun, die an Allah glauben und an Ihm festhalten, wird Er in Seine Barmherzigkeit und Huld eingehen lassen und sie auf einem geraden Weg zu sich leiten.

(176) Sie bitten dich um eine Rechtsentscheidung. Sprich: Allah gibt euch eine Rechtsentscheidung über jemanden, der weder Nachkommen noch Vorfahren als Erben hat: Wenn ein Mann stirbt und keine Kinder hinterlässt, aber eine Schwester hat, dann soll ihr die Hälfte von dem zustehen, was er hinterlassen hat. Und wenn sie stirbt

und keine Kinder hat, dann erbt er von ihr. Wenn es aber zwei Schwestern gibt, dann sollen diese zwei Drittel von dem zustehen, was er hinterlassen hat. Und wenn es Brüder und Schwestern gibt, dann soll dem Mann der Anteil von zwei Frauen zustehen. Allah macht es euch klar, damit ihr nicht in die Irre geht. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

Sure 5: **الْمَائِدَة** (Al-Mā'idah) – Der Spread Table

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Ihr Gläubigen, erfüllt eure Verpflichtungen. Erlaubt sind euch die Tiere des Viehbestandes, außer denen, die euch vorgeschrieben werden. Doch die Jagd ist nicht erlaubt, während ihr euch im Stand der Weihe befindet. Wahrlich, Allah bestimmt, was Er will.

(2) Ihr Gläubigen, entehrt nicht die heiligen Symbole Allahs, noch den heiligen Monat, noch die Opfertiere, noch die Kränze, noch diejenigen, die zum heiligen Haus kommen, um die Gnade und das Wohlwollen ihres Herrn zu erlangen. Doch wenn ihr die Weiherituale abgeschlossen habt, dann dürft ihr jagen. Und lasst euch nicht vom Hass auf ein Volk, das euch einst vom Zugang zur heiligen Moschee ausgeschlossen hat, zum Übertreten verleiten. Helft einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit, aber helft einander nicht in Sünde und Übertretung. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist streng im Strafen.

(3) Verboten sind euch Aas, Blut, Schweinefleisch und das, was einem anderen als Allah geweiht ist; erwürgte, zu Tode geprügelte, aus großer Höhe gefallene, aufgespießte oder von wilden Tieren teilweise gefressene Tiere – es sei denn, ihr könnt sie ordnungsgemäß schlachten – sowie das, was auf Altären geopfert wurde, und das Aufteilen von Fleisch durch Losen mit Pfeilen. Dies ist schwerer Ungehorsam. Heute haben diejenigen, die ungläubig sind, die Hoffnung aufgegeben, eure Religion zu schädigen; fürchtet euch also nicht vor ihnen, sondern fürchtet Mich. Heute habe Ich eure Religion für euch vervollkommnet, Meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zu eurer Religion erwählt. Wer aber vom Hunger getrieben wird, ohne dass er sündigen will – so ist Allah wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(4) Sie fragen dich, was ihnen erlaubt sei. Sag: Erlaubt sind euch alle guten und reinen Dinge und das, was die Wildtiere für euch fangen und was ihr so ausgebildet habt, wie Allah es euch gelehrt hat. Esst

also von dem, was sie für euch fangen, und sprecht dabei Allahs Namen aus. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

(5) Heute sind euch alle guten und reinen Dinge erlaubt. Die Speiserer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, und eure Speise ist ihnen erlaubt. Erlaubt sind euch keusche Frauen unter den Gläubigen und keusche Frauen unter denen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, wenn ihr ihnen die angemessene Morgengabe gegeben habt, wenn sie Keuschheit begehren, nicht Unzucht treiben und keine heimlichen Liebhaber haben. Und wer den Glauben verleugnet, dessen Taten werden ungültig, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.

(6) Ihr Gläubigen! Wenn ihr zum Gebet aufsteht, dann wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellbogen, streicht euch über den Kopf und wascht eure Füße bis zu den Knöcheln. Und wenn ihr euch in einem Zustand großer Unreinheit befindet, dann reinigt euch. Wenn ihr aber krank seid oder auf einer Reise, oder wenn einer von euch von der Notdurft kommt, oder wenn ihr Kontakt mit Frauen hattet und kein Wasser finden könnt, dann sucht reine Erde und streicht euch damit über Gesicht und Hände. Allah will euch nicht Schwierigkeiten bereiten, sondern Er will euch reinigen und Seine Gnade an euch vollenden, auf dass ihr dankbar sein möget.

(7) Und gedenkt der Gnade, die Allah euch erwiesen hat, und des Bundes, den Er mit euch geschlossen hat, als ihr sagtet: "Wir hören und wir gehorchen." Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah weiß, was in den Herzen vorgeht.

(8) Ihr Gläubigen! Steht Allah als gerechte Zeugen bei, und lasst euch nicht vom Hass auf ein Volk dazu verleiten, Unrecht zu tun. Seid gerecht; das ist der Rechtschaffenheit näher. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah weiß wohl, was ihr tut.

(9) Allah hat denen, die glauben und gute Taten tun, Vergebung und große Belohnung versprochen.

(10) Jene aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen verleugnen, das sind die Gefährten der Hölle.

(11) Ihr Gläubigen, gedenkt der Gnade, die Allah euch erwiesen hat, als ein Volk im Begriff war, seine Hände gegen euch zu erheben, Er aber ihre Hände von euch zurückhielt. Und fürchtet Allah. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

(12) Allah hatte mit den Kindern Israels einen Bund geschlossen, und Wir ernannten zwölf Führer unter ihnen. Und Allah sagte: "Ich bin mit euch. Wenn ihr das Gebet verrichtet, die Zakat entrichtet, an Meine Gesandten glaubt, sie unterstützt und Allah ein gutes Darlehen gewährt, werde Ich gewiss eure Sünden von euch nehmen und euch Gärten führen, durch die Flüsse fließen. Doch wer von euch danach ungläubig wird, ist gewiss vom geraden Weg abgeirrt."

(13) Doch weil sie ihren Bund brachen, verfluchten Wir sie und verhärteten ihre Herzen. Sie verdrehen die Worte aus ihrer (richtigen) Richtung und vergessen einen Teil dessen, woran sie erinnert wurden. Und du wirst nicht aufhören, Betrug bei ihnen zu entdecken, bis auf einige wenige von ihnen. Doch vergib ihnen und nimm sie hin. Wahrlich, Allah liebt die Gutes Tuenden.

(14) Und mit denen, die sagen: "Wir sind Christen", haben Wir ein Abkommen geschlossen. Doch sie vergaßen einen Teil dessen, woran sie erinnert wurden. So stifteten Wir unter ihnen Feindschaft und Hass bis zum Tage der Auferstehung. Und Allah wird ihnen kundtun, was sie zu tun pfligten.

(15) Ihr Leute der Schrift! Unser Gesandter ist zu euch gekommen, um euch vieles von dem klarzumachen, was ihr von der Schrift zu verheimlichen pflegtet und vieles zu übersehen. Von Allah ist nun ein Licht und ein klares Buch zu euch gekommen.

(16) Durch ihn leitet Allah diejenigen, die seinem Wohlgefallen folgen, auf den Weg des Friedens und führt sie mit seiner Erlaubnis aus den Finsternissen ins Licht und leitet sie auf einen geraden Weg.

(17) Ungläubig sind gewiss diejenigen, die sagen: „Allah ist der Messias, der Sohn der Maria.“ Sprich: „Wer könnte Allah denn daran hindern, wenn Er den Messias, den Sohn der Maria, oder seine Mutter oder jeden Menschen auf der Erde vernichten wollte?“ Und Allah

gehört die Herrschaft über die Himmel und die Erde und über alles, was dazwischen ist. Er erschafft, was Er will, und Allah hat Macht über alle Dinge.

(18) Die Juden und die Christen sagen: "Wir sind Kinder Allahs und Seine Geliebten." Sag: "Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden? Ihr seid doch bloß Menschen unter seinen Geschöpfen. Er vergibt, wem Er will, und Er bestraft, wen Er will. Und Allah gehört die Herrschaft über die Himmel und die Erde und über alles, was dazwischen ist, und Ihm gehört die Heimkehr."

(19) Ihr Leute der Schrift! Unser Gesandter ist zu euch gekommen, um euch die Dinge klar zu machen, nachdem es eine Zeit lang keine Gesandten gab, damit ihr nicht sagt: "Es kam kein Frohbote und kein Warner zu uns." Doch zu euch ist ein Frohbote und ein Warner gekommen. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(20) Und als Moses zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, gedenkt der Gnade Allahs gegen euch, als Er unter euch Propheten einsetzte und euch zu Königen machte und euch gab, was Er keinem anderen Menschen gegeben hat.

(21) O mein Volk, betretet das Heilige Land, das Allah euch zugeteilt hat, und kehrt nicht um [vom Kämpfen für Allahs Sache], sonst werdet ihr zu den Verlierern.“

(22) Sie sagten: „O Moses, in ihr lebt ein Volk von tyrannischer Macht. Und wahrlich, wir werden sie nicht betreten, bis sie sie verlassen. Doch wenn sie sie verlassen, werden auch wir sie betreten.“

(23) Zwei Männer von denen, die sich fürchteten, denen Allah Gnade erwiesen hatte, sagten: „Tretet zu ihnen durch das Tor ein. Wenn ihr es durchquert, werdet ihr siegreich sein. Und verlasst euch auf Allah, wenn ihr Gläubige seid.“

(24) Sie sagten: „O Moses, wir werden es wahrlich nicht betreten, solange sie sich darin aufhalten. So geh, du und dein Herr, und kämpft! Wir sitzen wahrlich hier.“

(25) Er sagte: „Mein Herr, ich verfüge über niemanden außer mir und meinem Bruder. Trenne uns also von dem Volk der Trotzig.“

(26) Er sagte: „Dann ist es ihnen tatsächlich verboten für die Dauer von vierzig Jahren, in denen sie im Land umherwandern werden. Sei also nicht traurig über das Volk, das sich so aufsässig und ungehorsam verhält.“

(27) Und erzähle ihnen die Geschichte von den beiden Söhnen Adams in Wahrheit, als sie beide ein Opfer darbrachten, und es wurde von dem einen angenommen, von dem anderen aber nicht. Da sagte er: "Ich werde dich gewiss töten." Er sagte: "Wahrlich, Allah nimmt nur von den Rechtschaffenen an.

(28) Und wenn du deine Hand gegen mich erheben würdest, um mich zu töten, so werde ich meine Hand nicht gegen dich erheben, um dich zu töten. Wahrlich, ich fürchte Allah, den Herrn der Welten.

(29) Ich will, dass du meine Sünde und deine Sünde trägst, und du wirst zu den Gefährten des Feuers gehören. Das ist die Strafe für die Ungerechten.“

(30) Und seine Seele erlaubte ihm, seinen Bruder zu töten, so tötete er ihn und gehörte zu den Verlierern.

(31) Da sandte Allah eine Krähe aus, die die Erde durchsuchen sollte, um ihm zu zeigen, wie er die Schande seines Bruders verbergen könne. Er sagte: "O wehe mir! Habe ich es nicht geschafft, wie diese Krähe zu sein und den Leichnam meines Bruders zu verbergen?" Und er gehörte zu denen, die es bereuten.

(32) Deshalb haben Wir den Kindern Israels verfügt: Wer auch immer einen Menschen tötet - es sei denn, es handelt sich um eine Vergeltung für einen Menschen oder um eine Sünde auf der Erde -, der ist so, als hätte er die gesamte Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, der ist so, als hätte er die gesamte Menschheit gerettet. Und Unsere Gesandten waren gewiss mit klaren Beweisen zu ihnen gekommen. Doch danach waren viele von ihnen im ganzen Land Übertreter.

(33) Für diejenigen, die gegen Allah und Seinen Gesandten Krieg führen und auf der Erde Unheil stiften, gibt es keine andere Strafe als den Tod oder die Kreuzigung, oder dass ihnen Hände und Füße

wechselseitig abgehackt werden, oder dass sie aus dem Land vertrieben werden. Das ist für sie eine Schande im Diesseits, und im Jenseits erwartet sie eine schwere Strafe.

(34) Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen, bevor ihr sie festnehmt. Und wisst, dass Allah allverzeihend und barmherzig ist.

(35) Ihr Gläubigen, fürchtet Allah, sucht die Möglichkeit, Ihm nahe zu sein, und kämpft für Seine Sache, auf dass ihr Erfolg haben möge.

(36) Diejenigen, die ungläubig sind, würden, selbst wenn sie alles hätten, was auf der Erde ist, und noch so viel, womit sie sich von der Strafe am Tage der Auferstehung loskaufen könnten, es würde von ihnen nicht angenommen werden, und für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.

(37) Sie wünschen, dem Feuer zu entkommen, doch werden sie niemals daraus hervorkommen. Und ihnen wird eine ewige Strafe zuteil.

(38) Dem Dieb und der Diebin soll man die Hände abschneiden als Vergeltung für das, was sie begangen haben, als abschreckende Strafe von Allah. Und Allah ist allmächtig und weise.

(39) Wer aber seine Sünden bereut und sich bessert, dem wird Allah seine Sünden vergeben. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(40) Weißt du denn nicht, dass die Herrschaft der Himmel und der Erde Allah gehört? Er bestraft, wen Er will, und vergibt, wem Er will. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(41) O Gesandter, lass dich nicht betrüben von denen, die sich schnell dem Unglauben hingeben gegenüber denen, die mit ihrem Mund sagen: "Wir glauben", aber ihr Herz nicht glaubt, und gegenüber denen unter den Juden, die auf Lügen hören und auf Leute hören, die nicht zu dir gekommen sind. Sie verdrehen die Worte über ihren Platz hinaus und sagen: "Wenn euch dies gegeben wird, dann nehmt es an; wenn es euch aber nicht gegeben wird, dann seid vorsichtig." Doch wem Allah Irrtum vorsieht – für den wirst du niemals etwas gegen Allah tun können. Das sind diejenigen, deren Herzen Allah nicht

reinigen will. Für sie gibt es in dieser Welt Schande, und im Jenseits erwartet sie schwere Strafe.

(42) Sie sind eifrige Zuhörer der Lüge und verschlingen das Unrecht. Wenn sie nun zu dir kommen, dann richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab. Und wenn du dich von ihnen abwendest, werden sie dir nichts anhaben können. Wenn du aber richtest, dann richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.

(43) Wie kommt es, dass sie zu dir kommen, um gerichtet zu werden, wo sie doch die Thora haben, in der das Urteil Allahs enthalten ist? Doch dann wenden sie sich ab. Doch jene sind keine Gläubigen.

(44) Wir haben ja die Thora herabgesandt, in der Führung und Licht enthalten sind. Die Propheten, die sich Allah ergeben hatten, haben für die Juden damit geurteilt, und die Rabbis und die Gelehrten haben mit dem geurteilt, was ihnen von Allahs Buch anvertraut wurde, und sie sind Zeugen davon. So fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich, und gebt Meine Verse nicht um einen geringen Preis her. Und wer nicht nach dem urteilt, was Allah herabgesandt hat – das sind die Ungläubigen.

(45) Und Wir haben ihnen darin vorgeschrieben: "Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn und für Wunden gibt es die gesetzliche Strafe." Wer aber Almosen gibt, für den ist es eine Sühne. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Ungerechten.

(46) Und Wir sandten, ihren Spuren folgend, Jesus, den Sohn der Maria, der bestätigte, was vor ihm in der Thora war. Und Wir gaben ihm das Evangelium, in dem Führung und Licht war und das bestätigte, was vor ihm in der Thora war, als Führung und Ermahnung für die Rechtschaffenen.

(47) Und die Leute des Evangeliums sollen nach dem urteilen, was Allah darin offenbart hat. Wer aber nicht nach dem urteilt, was Allah offenbart hat - das sind die Frevler.

(48) Und Wir haben dir, Muhammad, das Buch der Wahrheit offenbart, als Bestätigung dessen, was von der Schrift vorhergegangen

ist, und als Maßstab dafür. So richte zwischen ihnen nach dem, was Allah offenbart hat, und folge nicht ihren Neigungen, weg von dem, was an Wahrheit zu dir gekommen ist. Jedem von euch haben Wir ein Gesetz und eine Methode vorgeschrieben. Wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er euch zu einem einzigen Volk gemacht; doch Er wollte euch in dem prüfen, was Er euch gegeben hat. So eifert um das Gute. Zu Allah ist eure Rückkehr alle zusammen, und Er wird euch das kundtun, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.

(49) Und richte zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen. Und hüte dich vor ihnen, sonst verführen sie dich von einem Teil dessen, was Allah zu dir herabgesandt hat. Und wenn sie sich abwenden, dann wisse, dass Allah sie nur mit einem Teil ihrer Sünden strafen will. Und viele Menschen sind wahrlich ungehorsam.

(50) Begehren sie etwa das Urteil der Unwissenheit? Doch wer könnte besser urteilen als Allah für Leute, die fest im Glauben sind?

(51) Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht die Juden und die Christen zu Verbündeten. Sie sind ja untereinander Verbündete. Und wer von euch ihnen zu Verbündeten wird, der ist wahrlich einer von ihnen. Wahrlich, Allah weist dem Volk der Ungerechten nicht den Weg.

(52) Du siehst also, wie sich manche, in deren Herzen Krankheit ist, ihnen eilends anschließen und sagen: "Wir fürchten, es könnte uns ein Unglück treffen." Doch vielleicht bringt Allah einen Sieg oder eine Entscheidung von Ihm, und sie werden bereuen, was sie in sich verborgen hielten.

(53) Und die Gläubigen sagen: „Sind das jene, die bei Allah ihren stärksten Eid geschworen haben, dass sie mit euch seien?“ Ihre Taten sind nun wertlos, und sie sind Verlierer geworden.

(54) Ihr Gläubigen! Wer von euch sich von seinem Glauben abwendet, dem wird Allah ein Volk hervorbringen, das Er liebt und das Ihn liebt, das demütig ist gegenüber den Gläubigen und stark gegenüber den Ungläubigen, das sich für Allahs Sache einsetzt und den Tadel des Kritikers nicht fürchtet. Das ist die Gnade Allahs. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

(55) Euer Schutzherr ist niemand außer Allah und Seinem Gesandten und den Gläubigen, den Gebetsverrichtenden, der Zakat-Steuerzahlern und den sich verneigenden.

(56) Und wer Allahs Verbündeter ist und wer Seines Gesandten und wer gläubig ist, ja wer Allahs Schar angehört, der ist der Sieger.

(57) Ihr Gläubigen, nehmt euch nicht diejenigen zu Verbündeten, die euren Glauben auslachen und belustigen, unter denen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und unter den Ungläubigen. Und fürchtet Allah, wenn ihr Gläubige seid.

(58) Und wenn ihr zum Gebet ruft, machen sie sich darüber lustig und belustigend. Dies, weil sie unvernünftige Leute sind.

(59) Sprich: „O Leute der Schrift, seid ihr etwa gegen uns gnädig, außer weil wir an Allah glauben und an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zuvor herabgesandt wurde, und weil die meisten von euch trotzig und ungehorsam sind?“

(60) Sag: "Soll ich euch eine noch schlimmere Strafe von Allah verkünden? Jene, die Allah verflucht hat und auf die Er zornig war und die Er zu Affen und Schweinen und Sklaven falscher Götter gemacht hat. Diese sind in einer noch schlimmeren Lage und noch weiter vom rechten Weg abgeirrt."

(61) Und wenn sie zu dir kommen, sagen sie: "Wir glauben." Doch sie kamen mit Unglauben herein und verließen es gewiß mit Unglauben. Und Allah weiß am besten, was sie verheimlichten.

(62) Und du siehst, wie sich viele von ihnen der Sünde, der Übertretung und dem Verzehr von Gesetzlosen hingeben. Was sie tun, ist elend.

(63) Warum verbieten ihnen die Rabbis und die Gelehrten nicht, Sünden zu sagen und Verbotenes zu essen? Wie erbärmlich ist doch das, was sie tun.

(64) Und die Juden sagen: "Allahs Hand ist gefesselt." Gefesselt sind ihre Hände, und verflucht sind sie für das, was sie sagen. Vielmehr

sind Seine Hände ausgestreckt. Er gibt aus, wie Er will. Und das, was zu dir von deinem Herrn offenbart wurde, wird sicherlich viele von ihnen in Übertretung und Unglauben vermehren. Und Wir haben Feindschaft und Hass unter sie gesät bis zum Tag der Auferstehung. Jedes Mal, wenn sie das Feuer des Krieges [gegen dich] entfachen, löscht Allah es aus. Und sie streben im ganzen Land nach Verderben, und Allah liebt die Verderber nicht.

(65) Und wenn die Leute der Schrift geglaubt und Allah fürchtet hätten, dann hätten Wir ihre Sünden von ihnen genommen und sie in Gärten der Wonne geführt.

(66) Und hätten sie sich an die Thora und das Evangelium gehalten und an das, was ihnen von ihrem Herrn offenbart worden ist, dann hätten sie sicherlich von dem, was über ihnen und unter ihren Füßen liegt, verbraucht. Unter ihnen gibt es eine gemäßigte Gemeinschaft; aber viele von ihnen tun Böses.

(67) O Gesandter, verkünde, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Und wenn du es nicht tust, dann hast du Seine Botschaft nicht verkündet. Und Allah wird dich vor den Menschen beschützen. Wahrlich, Allah weist dem ungläubigen Volk nicht den Weg.

(68) Sprich: „Ihr Leute der Schrift, ihr steht auf nichts, solange ihr nicht die Thora und das Evangelium und das, was zu euch von eurem Herrn offenbart wurde, aufrechterhaltet.“ Und das, was zu dir von deinem Herrn offenbart wurde, wird sicherlich viele von ihnen in Übertretung und Unglauben vermehren. Sei also nicht traurig über das ungläubige Volk.

(69) Wahrlich, diejenigen, die [an den Propheten Muhammad] glauben, und diejenigen [vor ihm], die Juden oder Sabäer oder Christen waren, diejenigen [unter ihnen], die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und rechtschaffene Taten tun, über sie wird sich keine Furcht ergeben, noch werden sie trauern.

(70) Wir hatten bereits mit den Kindern Israels einen Bund geschlossen und Gesandte zu ihnen gesandt. Und wenn nun ein Gesandter zu ihnen kam und etwas brachte, was ihre Seelen nicht

begehrten, dann verleugneten sie einen Teil und töteten einen anderen Teil.

(71) Und sie meinten, es werde keine Strafe geben. So wurden sie blind und taub. Da wandte sich Allah ihnen verzeihend zu. Darauf wurden viele von ihnen wieder blind und taub. Und Allah sieht, was sie tun.

(72) Ungläubig sind gewiss diejenigen, die sagen: "Allah ist der Messias, der Sohn der Maria", während der Messias gesagt hat: "Ihr Kinder Israels, dient Allah, meinem Herrn und eurem Herrn." Wer Allah andere zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und seine Zuflucht ist das Feuer. Und die Ungerechten haben keine Helfer.

(73) Ungläubig sind gewiss diejenigen, die sagen: "Allah ist der Dritte von Dreien." Und es gibt keinen Gott außer dem einen Gott. Und wenn sie nicht von dem ablassen, was sie sagen, dann wird diejenigen unter ihnen, die ungläubig sind, gewiss eine schmerzhaftige Strafe treffen.

(74) Wollen sie denn nicht zu Allah bereuen und Ihn um Vergebung bitten? Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(75) Der Messias, der Sohn der Maria, war nichts anderes als ein Gesandter. Vor ihm waren bereits Gesandte gestorben. Und seine Mutter war eine Anhängerin der Wahrheit. Sie pflegten beide Speise zu sich zu nehmen. Schau, wie Wir ihnen die Zeichen klarmachen; dann sieh, wie sie in die Irre gehen.

(76) Sprich: Wollt ihr statt Allah etwas verehren, was euch weder Schaden noch Nutzen bringen kann? Allah ist doch der Allhörende und der Wissende.

(77) Sprich: „O Volk der Schrift, übertreibt in eurem Glauben nicht die Grenzen der Wahrheit, und folgt nicht den Neigungen eines Volkes, das schon früher in die Irre ging und viele in die Irre führte und vom rechten Weg abkam.“

(78) Verflucht seien jene unter den Kindern Israels, die durch die Zunge Davids und Jesus, des Sohnes der Maria, ungläubig wurden, weil sie ungehorsam waren und häufig Übertretungen begingen.

(79) Sie pflegten einander nicht davor zu bewahren, Unrecht zu tun, das sie begingen. Wie erbärmlich war das, was sie taten.

(80) Du siehst, wie sich viele von ihnen mit den Ungläubigen verbünden. Schlimm ist das, was sie sich damit erschlichen haben. Allah ist zornig auf sie geworden. Und in der Strafe werden sie ewig weilen.

(81) Und wenn sie an Allah und den Propheten und an das, was zu ihm herabgesandt worden war, geglaubt hätten, hätten sie sie nicht zu Verbündeten genommen. Doch viele von ihnen sind trotzig und ungehorsam.

(82) Und du wirst ganz gewiss finden, dass die Juden und die Götzendiener unter den Menschen, die den Gläubigen am stärksten feindlich gesinnt sind, die Juden sind. Und du wirst finden, dass den Gläubigen unter ihnen diejenigen am nächsten stehen, die sagen: "Wir sind Christen." Dies, weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht überheblich sind.

(83) Und wenn sie hören, was dem Gesandten offenbart wurde, siehst du, wie ihre Augen von Tränen überfließen ob der Erkenntnis der Wahrheit, die sie erlangt haben. Sie sagen: „Unser Herr, wir glauben, so trage uns in die Liste der Zeugen ein.“

(84) Und warum sollten wir nicht an Allah glauben und an das, was an Wahrheit zu uns gekommen ist? Und wir hoffen, dass unser Herr uns zu den rechtschaffenen Menschen führen wird.

(85) Und Allah belohnte sie für das, was sie sagten, mit Gärten, durch die Bäche fließen. Darin werden sie ewig verweilen. Und das ist der Lohn der Guten Tuenden.

(86) Jene aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen verleugnen, das sind die Gefährten der Hölle.

(87) Ihr Gläubigen! Verbiestet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat, und übertretet nicht die Gesetzlosen. Wahrlich, Allah liebt die Übertreter nicht.

(88) Und esst von dem, was Allah euch gegeben hat, nämlich von dem, was erlaubt und gut ist. Und fürchtet Allah, an Ihn glaubt ihr.

(89) Allah wird euch nicht für das Nichtigte eurer Eide tadeln, wohl aber für das, was ihr mit euren Eiden geschworen habt. Die Sühne dafür ist die Speisung von zehn Armen von dem, was ihr euren Familienangehörigen zu essen gebt, oder ihre Bekleidung oder die Freilassung eines Sklaven. Wer es aber nicht aufbringen kann, der hat drei Tage zu fasten. Dies ist die Sühne für die Eide, die ihr geschworen habt. Doch haltet eure Eide! So macht Allah euch seine Zeichen klar, auf dass ihr dankbar sein möget.

(90) Ihr Gläubigen! Rauschmittel, Glücksspiel, Opfertgaben auf Steinaltären und Wahrsagerpfeile sind wahrlich Befleckungen durch das Werk des Satans. Meidet sie also, auf dass ihr erfolgreich sein mögt.

(91) Der Satan will durch Rauschmittel und Glücksspiel nur Feindschaft und Hass zwischen euch säen und euch vom Gedenken Allahs und vom Gebet abhalten. Wollt ihr denn nicht davon ablassen?

(92) Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und seid vorsichtig! Und wenn ihr euch abwendet, so wisst, dass Unserem Gesandten nur die deutliche Verkündigung obliegt.

(93) Für die Gläubigen und die Rechtschaffenen gibt es keine Schuld hinsichtlich ihrer genossenen Taten, wenn sie erst Allah fürchten und glauben und rechtschaffene Werke tun, dann Allah fürchten und glauben, dann Allah fürchten und Gutes tun. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

(94) Ihr Gläubigen, Allah wird euch ganz gewiss mit etwas Wild prüfen, das eure Hände und Speere erreichen können, auf dass Allah im Verborgenen diejenigen offenbare, die Ihn fürchten. Und wer hierauf übertritt, dem wird eine schmerzliche Strafe zuteil.

(95) Ihr Gläubigen! Tötet kein Wild, während ihr euch im Ihram-Zustand befindet. Und wer von euch es vorsätzlich tötet, dem wird die Strafe zustehen in Höhe des von ihm getöteten Wildes, das von zwei gerechten Männern unter euch bestimmt wird, als Opfertgabe an Allah,

die bei der Kaaba dargebracht wird, oder als Sühneleistung in Form der Speisung Bedürftiger oder in Höhe des Fastens, damit er die Folgen seiner Tat kosten kann. Allah hat vergeben, was geschehen ist; wer aber rückfällig wird, den wird Allah bestrafen. Und Allah ist allmächtig und besitzt die Strafe.

(96) Erlaubt ist euch das Wild des Meeres und seine Nahrung als Versorgung für euch und die Reisenden; verboten aber ist euch das Wild des Landes, solange ihr euch im Ihram-Zustand befindet. Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet.

(97) Allah hat die Kaaba, das heilige Haus, für die Menschen errichtet und die heiligen Monate, die Opfertiere und die Kränze geheiligt. Auf diese Weise könnt ihr erkennen, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und dass Allah alle Dinge kennt.

(98) Wisse, dass Allah streng im Bestrafen ist, und dass Allah allverzeihend und barmherzig ist.

(99) Dem Gesandten obliegt nichts anderes als die Bekanntgabe. Und Allah weiß, was ihr offenlegt und was ihr verbergt.

(100) Sprich: Das Böse und das Gute sind nicht gleich, auch wenn euch die Fülle des Bösen beeindrucken könnte. So fürchtet Allah, ihr Verständigen, auf dass es euch gelingen möge.

(101) Ihr Gläubigen, fragt nicht nach Dingen, die euch Kummer bereiten würden, wenn sie euch offenbart würden. Doch wenn ihr danach fragt, während der Koran offenbart wird, werden sie euch offenbart. Allah hat das Vergangene vergeben, und Allah ist allverzeihend und nachsichtig.

(102) Solche und ähnliche Fragen hat schon ein Volk vor dir gestellt; dann wurden sie dadurch zu Ungläubigen.

(103) Allah hat weder Bahira noch Sa'ibah noch Wasilah noch Ham eingeführt. Doch die Ungläubigen erfinden Lügen über Allah, und die meisten von ihnen sind ohne vernünftige Besinnung.

(104) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Kommt her zu dem, was Allah herabgesandt hat, und zu dem Gesandten", sagen sie: "Uns genügt das,

worauf wir unsere Väter vorgefunden haben", obwohl doch ihre Väter nichts wussten und nicht dem rechten Weg folgten.

(105) Ihr Gläubigen! Ihr selbst tragt die Verantwortung. Diejenigen, die vom rechten Wege abgekommen sind, werden euch nichts anhaben können, wenn ihr den rechten Weg gegangen seid. Zu Allah ist eure Rückkehr insgesamt. Dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

(106) Ihr Gläubigen! Wenn einem von euch der Tod nahe ist, soll unter euch ein Zeugnis abgelegt werden, und zwar bei der Vererbung eines Testaments, und zwar von zwei Gerechten unter euch oder von zwei Fremden, wenn ihr im Land umherzieht und euch das Unglück des Todes trifft. Haltet sie nach dem Gebet zurück, und wenn ihr zweifelt, sollen sie beide bei Allah schwören: "Wir werden es nicht gegen Geld eintauschen, selbst wenn es ein naher Verwandter wäre, und wir werden das Zeugnis Allahs nicht verschweigen. Wir würden sonst wahrlich zu den Sündern gehören."

(107) Wenn sich aber herausstellt, dass jene beiden eine Sünde begangen haben, dann sollen zwei andere an ihre Stelle treten, die von denen, die das Recht dazu haben, am nächsten sind. Und sie sollen bei Allah schwören: "Unser Zeugnis ist wahrhaftiger als ihr Zeugnis, und wir haben nicht gesündigt; sonst würden wir zu den Ungerechten gehören."

(108) Dann werden sie eher das Zeugnis ablegen, was sie beabsichtigen, oder sie werden befürchten, dass nach ihren Eiden noch andere Eide geschworen werden. Und fürchtet Allah und hört zu! Denn Allah weist dem aufmüpfigen Volk nicht den Weg.

(109) Am Tage, da Allah die Gesandten versammeln und sagen wird: "Was war die Antwort, die ihr erhalten habt?", werden sie sagen: "Wir wissen nichts. Gewiss, Du bist der Kenner des Verborgenen."

(110) [Der Tag], an dem Allah sagen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als ich dich mit dem Heiligen Geist stärkte und du in der Wiege und im Erwachsenenalter zu den Menschen sprachst, und als ich dich die

Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte, und als du mit meiner Erlaubnis aus Lehm etwas formtest, das der Gestalt eines Vogels ähnelte, und ihm dann Luft einhauchte, sodass es mit meiner Erlaubnis zu einem Vogel wurde, und als du mit meiner Erlaubnis Blinde und Aussätzige heiltest, und als du mit meiner Erlaubnis Tote hervorbrachtest, und als ich die Kinder Israels davon abhielt, dich zu töten, als du mit den klaren Beweisen zu ihnen kamst und diejenigen unter ihnen, die ungläubig waren, sagten: "Das ist nichts anderes als offensichtliche Zauberei."

(111) Und als ich meinen Jüngern eingab: "Glaubt an mich und an meinen Gesandten!", sagten sie: "Wir glauben, so bezeugt, dass wir wahrlich Gott ergeben sind."

(112) Als die Jünger sagten: „O Jesus, Sohn der Maria, kann dein Herr uns einen Tisch mit Speisen vom Himmel herabschicken?“, sagte er: „Fürchtet Allah, wenn ihr gläubig sein wollt.“

(113) Sie sagten: „Wir möchten davon essen und unsere Herzen sollen beruhigt sein und wir sollen wissen, dass du zu uns die Wahrheit gesagt hast. Und wir sollen zu den Zeugen dafür gehören.“

(114) Jesus, der Sohn der Maria, sagte: „O Allah, unser Herr, sende uns einen Tisch vom Himmel herab als ein Fest für uns – für den Ersten von uns und für den Letzten von uns – und als ein Zeichen von Dir. Und versorge uns, denn Du bist der beste Versorger.“

(115) Allah sagte: „Ich werde ihn sicherlich zu euch herabsenden. Wer aber von euch danach ungläubig wird, den werde ich sicherlich mit einer Strafe bestrafen, mit der ich noch nie jemanden auf der Welt bestraft habe.“

(116) Und [hüte dich vor dem Tag], an dem Allah sagen wird: "O Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: "Nehmt mich und meine Mutter zu Gottheiten neben Allah?"" Er wird sagen: "Gepriesen seist du! Es stand mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. Hätte ich es gesagt, wüsstest du es. Du weißt, was in mir ist, und ich weiß nicht, was in Dir ist. Wahrlich, Du bist es, der das Verborgene kennt."

(117) Ich habe ihnen nur gesagt, was Du mir befohlen hast: Sie sollen Allah anbeten, meinem Herrn und eurem Herrn. Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Doch als Du mich emporhobst, warst Du ihr Beobachter, und Du bist der Zeuge über alle Dinge.

(118) Und wenn Du sie bestrafst, so sind sie doch Deine Diener. Und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du doch der Allmächtige und Allweise.

(119) Allah wird sagen: "Dies ist der Tag, an dem die Wahrhaftigen Nutzen aus ihrer Wahrhaftigkeit ziehen werden." Für sie gibt es Gärten, durch die Bäche fließen. In ihnen werden sie ewig verweilen. Allah ist mit ihnen zufrieden und sie mit Ihm. Das ist die große Errungenschaft.

(120) Allah gehört die Herrschaft über die Himmel und die Erde und über alles, was darin ist. Und Er hat Macht über alle Dinge.

Sure 6: الأَنْعَام (Al-An‘ām) – Das Vieh

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alles Lob gebührt Allah, der die Himmel und die Erde erschaffen und Finsternis und Licht geschaffen hat. Doch die Ungläubigen stellen ihrem Herrn Gleichgestellte zur Seite.

(2) Er ist es, der euch aus Lehm erschaffen hat und eine Frist bestimmt hat. Bei Ihm ist der Zeitpunkt festgelegt, doch ihr zweifelt.

(3) Er ist Allah in den Himmeln und auf der Erde. Er weiß, was ihr verheimlicht und was ihr offenlegt, und Er weiß, was ihr verdient.

(4) Wenn auch immer ein Zeichen von ihrem Herrn zu ihnen kommt, lehnen sie es ab.

(5) Sie haben die Wahrheit geaugnet, als sie zu ihnen kam; doch bald werden sie die Wahrheit dessen erfahren, worüber sie zu spotten pflegten.

(6) Haben sie denn nicht gesehen, wie viele Generationen Wir vor ihnen vernichtet haben? Wir hatten ihnen auf der Erde festere Stützen gegeben, als Wir euch befestigt haben. Wir ließen vom Himmel reichlich Regen über sie strömen und ließen Flüsse unter ihnen fließen. Dann vernichteten Wir sie für ihre Sünden und ließen nach ihnen andere Generationen entstehen.

(7) Selbst wenn Wir ein auf Pergament geschriebenes Buch zu dir herabgesandt hätten und sie es mit ihren Händen berührten, würden die Ungläubigen sagen: „Das ist offenkundig nichts als Zauberei.“

(8) Und sie sagen: „Warum wurde kein Engel zu ihm herabgesandt?“ Hätten Wir einen Engel herabgesandt, wäre die Sache sicher entschieden, und ihnen würde keine Aufschub gewährt werden.

(9) Und wenn Wir ihn zu einem Engel gemacht hätten, hätten Wir ihn sicher zu einem Menschen gemacht. So hätten Wir sie in das verwirrt, was sie bereits verwirrt haben.

(10) Über die Gesandten vor dir wurde gespottet, und jene, die sie verspotteten, wurden von dem verschlungen, worüber sie zu spotten pflegten.

(11) Sag: „Wandert durch die Erde und seht das Ende derer, die ungläubig sind.“

(12) Fragt: Wem gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist? Sag: Allah! Er hat Sich Selbst gnädig geweiht. Er wird euch am Tage der Auferstehung gewiß versammeln. Daran gibt es keinen Zweifel. Diejenigen, die sich selbst verloren haben, glauben nicht.

(13) Ihm gehört, was in der Nacht und am Tag lebt. Er ist der Allhörende, der Allwissende.

(14) Sprich: Soll ich mir einen anderen Beschützer nehmen als Allah, den Schöpfer der Himmel und der Erde, der nährt und doch nicht ernährt wird? Sprich: Mir ist befohlen worden, der erste zu sein, der sich unterwirft. Und gehöre nicht zu den Götzendienern.

(15) Sprich: Ich fürchte, wenn ich meinem Herrn ungehorsam bin, die Strafe eines gewaltigen Tages.

(16) Und wer an jenem Tage davon abgehalten wird, dessen erbarmt sich. Und das ist der klare Triumph.

(17) Wenn Allah euch mit Unglück trifft, kann niemand es abwenden außer Ihm. Und wenn Er euch Gutes gewährt, dann hat Er Macht über alle Dinge.

(18) Er ist der Höchste über Seine Diener. Er ist der Weise, der Allwissende.

(19) Sprich: "Welches ist das größte Zeugnis?" Sprich: "Allah ist Zeuge zwischen mir und euch. Dieser Koran ist mir offenbart worden, damit ich euch und jeden, den er erreicht, warne. Bezeugt ihr wirklich, dass es außer Allah noch andere Götter gibt?" Sprich: "Ich bezeuge es nicht." Sprich: "Er ist nur ein Einziger Gott, und ich bin frei von dem, was ihr ihm zur Seite stellt."

(20) Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, erkennen sie, wie sie ihre eigenen Söhne erkennen. Diejenigen aber, die sich selbst verloren haben, glauben nicht.

(21) Und wer begeht größeres Unrecht als der, der Lügen gegen Allah ersinnt oder Seine Zeichen leugnet? Wahrlich, die Unrechttäter werden keinen Erfolg haben.

(22) An dem Tag, an dem Wir sie alle versammeln, werden Wir zu denen, die Allah Götter zur Seite stellten, sagen: „Wo sind eure Götter, die ihr stets für euch beanspruchtet?“

(23) Dann gibt es keine andere Möglichkeit, als zu sagen: "Bei Allah, unserem Herrn, wir waren keine Polytheisten."

(24) Sieh, wie sie gegen sich selbst lügen, und wie sie ihre eigenen Erfindungen vernichten.

(25) Unter ihnen gibt es welche, die dir zuhören, doch Wir haben Schleier über ihre Herzen gelegt, so dass sie es nicht verstehen, und Taubheit in ihre Ohren gelegt. Selbst wenn sie jedes Zeichen sehen würden, würden sie nicht daran glauben. Und wenn sie zu dir kommen und argumentieren, sagen die Ungläubigen: „Das sind nichts weiter als Legenden der früheren Völker.“

(26) Sie halten andere davon ab und meiden selbst es. Sie zerstören niemanden außer sich selbst, aber sie merken es nicht.

(27) Wenn du sehen könntest, wie sie vor das Feuer gestellt werden! Sie würden sagen: „O, könnten wir doch zurückgeführt werden und die Zeichen unseres Herrn nicht verleugnen und zu den Gläubigen gehören.“

(28) Doch nun ist ihnen klar geworden, was sie zuvor verheimlichten. Und selbst wenn sie umkehren würden, würden sie zu dem zurückkehren, was ihnen verboten war. Wahrlich, sie sind Lügner.

(29) Und sie sagen: "Es gibt nichts als unser irdisches Leben, und wir werden nicht auferstehen."

(30) Wenn du sehen könntest, wie sie vor ihren Herrn gestellt werden! Er wird sagen: „Ist das nicht die Wahrheit?“ Sie werden sagen: „Doch, bei unserem Herrn!“ Er wird sagen: „So kostet nun die Strafe für das, was ihr zu leugnen pflegtet.“

(31) Verloren sind wahrlich diejenigen, die die Begegnung mit Allah leugnen. Wenn die Stunde plötzlich über sie hereinbricht, sagen sie: "O wehe uns wegen dem, was wir diesbezüglich versäumt haben!" Und sie tragen ihre Lasten auf dem Rücken. Wahrlich, schlimm ist, was sie tragen.

(32) Das weltliche Leben ist nichts als Spiel und Vergnügen; die Wohnstätte des Jenseits aber ist das Beste für die Gottesfürchtigen. Wollt ihr denn denn nicht begreifen?

(33) Und wir wissen, daß dich das, was sie sagen, betrübt. Und sie leugnen nicht dich, sondern die Ungerechten leugnen die Zeichen Allahs.

(34) Die Gesandten vor dir wurden zwar der Lüge bezichtigt, doch sie erduldeten die Lüge und die Verfolgung, bis Unsere Hilfe zu ihnen kam. Niemand kann die Worte Allahs abändern. Zu dir sind bereits einige Informationen über die Gesandten gekommen.

(35) Und wenn ihre Abneigung dich hart trifft, dann suche dir einen Tunnel in der Erde oder eine Treppe in den Himmel, um ihnen ein Zeichen zu bringen, dann tue dies. Doch wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er sie auf der Rechtleitung versammelt. So gehöre nicht zu den Unwissenden.

(36) Nur diejenigen, die zuhören, werden antworten. Und die Toten wird Allah auferwecken; dann werden sie zu Ihm zurückgebracht.

(37) Sie sagen: „Warum wurde ihm denn kein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt?“ Sag: „Allah hat zwar die Macht, ein Zeichen herabzusenden, doch die meisten von ihnen wissen es nicht.“

(38) Es gibt auf der Erde kein Lebewesen und keinen Vogel, der mit Flügeln fliegt, der nicht Gemeinschaften wie ihr wäre. Und Wir haben

in dem Buch nichts ausgelassen. Dann werden sie zu ihrem Herrn versammelt.

(39) Diejenigen, die Unsere Zeichen verleugnen, sind taub und stumm in der Dunkelheit. Wen Allah will, den lässt Er irgehen, und wen Er will, den führt Er auf einen geraden Weg.

(40) Sag: Habt ihr bedacht: Wenn die Strafe Allahs über euch kommt oder die „Stunde“ kommt, werdet ihr dann, wenn ihr die Wahrheit sagt, einen anderen als Allah anrufen?

(41) Nein, Ihn allein werdet ihr anrufen, und Er wird, wenn Er will, das wegnehmen, worum ihr Ihn anfleht, und ihr werdet vergessen, was ihr Ihm zur Seite stellt.

(42) Wir haben schon vor dir zu den Völkern Botschafter gesandt. Dann haben wir sie mit Not und Elend belegt, auf dass sie sich demütigen möchten.

(43) Warum demütigten sie sich dann nicht, als Unsere Strafe über sie kam? Vielmehr verhärteten sich ihre Herzen, und der Satan machte ihnen ihre Taten schön.

(44) Als sie nun vergaßen, woran sie erinnert worden waren, öffneten Wir ihnen die Türen zu allem, bis Wir sie, als sie sich über das freuten, was ihnen gegeben worden war, plötzlich ergriffen, und sie in Verzweiflung stürzten.

(45) So wurden die Ungerechten ausgelöscht. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

(46) Sag: Habt ihr bedacht: Wenn Allah euch das Gehör und das Augenlicht nähme und eure Herzen versiegelte, welcher Gott außer Allah könnte sie euch wiedergeben? Seht, wie Wir die Zeichen vervielfältigen, doch sie wenden sich immer wieder ab.

(47) Sag: Habt ihr bedacht: Wenn die Strafe Allahs euch unversehens und offenkundig trifft, wird dann außer dem Volk der Frevler irgendjemand vernichtet werden?

(48) Wir schicken die Boten nur als Bringer froher Botschaft und als Warner. Wer nun glaubt und bessert, den soll keine Furcht befallen, noch soll er traurig sein.

(49) Jene aber, die Unsere Zeichen für Lüge erklären, die wird die Strafe treffen für ihren trotzigem Ungehorsam.

(50) Sprich: Ich sage euch nicht, dass ich die Schätze Allahs besitze, noch dass ich das Verborgene kenne, noch dass ich euch sage, dass ich ein Engel bin. Ich folge nur dem, was mir offenbart wird. Sprich: Ist der Blinde dem Sehenden gleich? Wollt ihr denn nicht nachdenken?

(51) Und warne damit diejenigen, die fürchten, vor ihrem Herrn versammelt zu werden – denn außer Ihm haben sie keinen Beschützer und keinen Fürsprecher –, auf dass sie rechtschaffene Menschen werden.

(52) Schicke jene nicht fort, die ihren Herrn morgens und abends anrufen und Sein Angesicht suchen. Du bist ihnen gegenüber in keiner Weise verantwortlich, und sie sind dir gegenüber in keiner Weise verantwortlich. Würdest du sie fortschicken, würdest du zu den Ungerechten gehören.

(53) So haben Wir die einen von ihnen durch die anderen geprüft, auf daß sie sagen könnten: „Sind das die, denen Allah unter uns Gnade erwiesen hat?“ Kennt Allah denn nicht am besten die Dankbaren?

(54) Und wenn diejenigen zu dir kommen, die an Unsere Zeichen glauben, dann sag: "Der Friede sei mit euch! Euer Herr hat Sich Selbst Barmherzigkeit verordnet: Wer von euch aus Unwissenheit Unrecht tut und es dann bereut und sich bessert, der ist wahrlich Allverzeihend und Barmherzig."

(55) So erläutern Wir die Verse im Einzelnen, auf dass der Weg der Übeltäter deutlich werde.

(56) Sprich: "Gewiss ist es mir verboten, jene anzubeten, die ihr statt Allah anruft." Sprich: "Ich werde euren Neigungen nicht folgen, sonst

wäre ich in die Irre gegangen und würde nicht zu den Rechtgeleiteten gehören."

(57) Sprich: Ich verfüge über einen klaren Beweis von meinem Herrn, doch ihr habt ihn geleugnet. Ich besitze nicht das, was ihr beschleunigen wollt. Das Urteil obliegt allein Allah. Er verkündet die Wahrheit, und Er ist der beste Richter.

(58) Sprich: Wenn ich hätte, was ihr zu beschleunigen wünscht, dann wäre die Sache zwischen mir und euch schon beigelegt. Doch Allah kennt die Ungerechten am besten.

(59) Bei Ihm sind die Schlüssel zum Verborgenen; niemand außer Ihm kennt sie. Er weiß, was auf dem Land und was im Meer ist. Kein Blatt fällt, ohne dass Er es wüsste. Es gibt kein Korn in der Finsternis der Erde, nichts Frisches oder Trockenes, ohne dass es in einem deutlichen Buch niedergeschrieben wäre.

(60) Er ist es, der eure Seelen bei Nacht holt und weiß, was ihr am Tage getan habt. Dann lässt Er euch darin wiederbeleben, bis eine bestimmte Frist erfüllt ist. Dann werdet ihr zu Ihm zurückkehren. Dann wird Er euch mitteilen, was ihr zu tun pflegtet.

(61) Er ist der Erhabene über Seine Diener, und Er sendet Schutzengel über euch, bis, wenn einer von euch der Tod ereilt, Unsere Boten ihn holen, und sie unterlassen niemals [ihre Pflichten].

(62) Hierauf werden sie zu Allah, ihrem wahren Herrn, zurückgebracht. Ihm gehört zweifellos das Urteil, und Er ist der schnellste Abrechner.

(63) Sprich: Wer rettet euch aus den Finsternissen zu Lande und zu Wasser, wenn ihr Ihn in aller Demut und im Stillen anruft: "Wenn Er uns hieraus rettet, werden wir gewiss zu den Dankbaren gehören?"

(64) Sprich: Allah ist es, der euch davor und vor jeder Not errettet. Und doch stellt ihr Ihm Götter zur Seite.

(65) Sprich: "Er ist derjenige, der euch von oben oder von unten strafen kann und der euch in Parteien spalten und euch die Gewalt der

anderen zu spüren geben kann." Sieh, wie Wir die Zeichen mannigfaltig machen, auf daß sie begreifen mögen.

(66) Doch dein Volk leugnet es, obwohl es die Wahrheit ist. Sprich: "Ich bin kein Beschützer über euch."

(67) Für jede Ankündigung gibt es eine bestimmte Zeit, und ihr werdet es erfahren.

(68) Wenn du diejenigen siehst, die sich in beleidigender Rede über Unsere Zeichen verlieren, dann wende dich von ihnen ab, bis sie wieder ein Gespräch beginnen. Und wenn der Satan dich vergessen lässt, dann sitze nach der Erinnerung nicht mehr bei den Übeltätern.

(69) Die Allah fürchten, sind ihnen gegenüber in keiner Weise verantwortlich; sie müssen ihm lediglich eine Erinnerung zukommen lassen, damit sie Ihn fürchten.

(70) Verlasse jene, denen ihre Religion ein Vergnügen und eine Zerstreung ist und die das diesseitige Leben in die Irre geführt hat. Und erinnere mit dem Koran daran, dass eine Seele nicht für das, was sie verübt hat, dem Untergang preisgegeben wird. Sie hat außer Allah keinen Beschützer und keinen Fürsprecher. Und wenn sie jedes Lösegeld anbieten würde, würde es nicht von ihr angenommen werden. Das sind diejenigen, die für das, was sie verübt haben, dem Untergang preisgegeben werden. Für sie gibt es kochendes Wasser zu trinken und eine schmerzhaftige Strafe dafür, dass sie ungläubig waren.

(71) Sprich: Sollen wir etwa statt Allah etwas anrufen, was uns weder nützt noch schadet, und dann umkehren, nachdem Allah uns den Weg gezeigt hat? Wie jemand, den die Satane verführt haben, sodass er verwirrt auf der Erde umherirrt, während er Gefährten hat, die ihn zur Rechtleitung einladen: "Komm zu uns." Sprich: Wahrlich, die Rechtleitung Allahs ist die Rechtleitung, und uns ist befohlen worden, uns dem Herrn der Welten zu ergeben.

(72) Und um das Gebet zu verrichten und Ihn zu fürchten. Und Er ist es, zu dem ihr versammelt werdet.

(73) Er ist es, der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat. An dem Tage, da Er sagt: "Sei!" und es geschieht, ist Sein Wort die Wahrheit. Ihm gehört die Herrschaft am Tage, da ins Horn geblasen wird. Er kennt das Verborgene und das Sichtbare. Er ist der Weise, der Allkundige.

(74) Und als Abraham zu seinem Vater Azar sagte: „Nimmst du dir Götzenbilder zu Göttern? Wahrlich, ich sehe, dass du und dein Volk euch in einem offenkundigen Irrtum befinden.“

(75) So zeigten Wir Abraham das Reich der Himmel und der Erde, auf dass er zu den Gewissheiten gehören würde.

(76) Als ihn nun die Nacht umgab, sah er einen Stern. Er sagte: „Das ist mein Herr.“ Als er aber unterging, sagte er: „Ich mag die Untergehenden nicht.“

(77) Als er den Mond aufgehen sah, sagte er: „Er ist mein Herr.“ Als er aber unterging, sagte er: „Wenn mich mein Herr nicht rechtleitet, werde ich gewiss zu den Irregehenden gehören.“

(78) Als er die Sonne aufgehen sah, sagte er: „Dies ist mein Herr. Dies ist größer.“ Als sie jedoch unterging, sagte er: „O mein Volk, ich bin wahrlich frei von dem, was ihr Allah zur Seite stellt.“

(79) Ich habe mein Gesicht dem zugewandt, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und bin der Wahrheit zugeneigt. Und ich gehöre nicht zu denen, die Allah Götter zur Seite stellen.

(80) Sein Volk stritt mit ihm. Er sagte: "Willst du mit mir über Allah streiten, wo Er mich doch rechtgeleitet hat? Ich fürchte nicht das, was ihr Ihm zur Seite stellt, es sei denn, mein Herr will es. Mein Herr ist allwissend. Wollt ihr denn nicht bedenken?"

(81) Und wie sollte ich das fürchten, was ihr zur Seite stellt, während ihr nicht fürchtet, dass ihr Allah etwas zur Seite stellt, wozu Er euch keine Ermächtigung herabgesandt hat? Welche von beiden Seiten hat nun mehr Anspruch auf Sicherheit, wenn ihr es wisst?"

(82) Wer glaubt und seinen Glauben nicht mit Unrecht vermischt, der ist in Sicherheit und ist rechtgeleitet.

(83) Dies war Unser Zeichen, das Wir Abraham gegen sein Volk gaben. Wir erhöhen die Rangstufen, wen Wir wollen. Wahrlich, dein Herr ist weise und allwissend.

(84) Und Wir gaben ihm Isaak und Jakob; sie alle leiteten Wir recht. Und schon zuvor leiteten Wir Noah recht. Und von seinen Nachkommen David, Salomo, Hiob, Josef, Moses und Aaron. So belohnen Wir die Gutes Tunden.

(85) Und Zacharias und Johannes und Jesus und Elias - sie alle gehörten zu den Gerechten.

(86) Und Wir gaben Ismael, Elischa, Jona und Lot allen den Vorzug vor den Weltenbewohnern.

(87) Und es gab welche unter ihren Vätern und ihren Nachkommen und ihren Brüdern. Und Wir erwählten sie und leiteten sie auf einen geraden Weg.

(88) Dies ist die Führung Allahs, mit der Er seinen Dienern den Weg weist, den Er will. Doch wenn sie Ihm andere zur Seite stellten, dann wäre alles, was sie taten, für sie wertlos.

(89) Das sind diejenigen, denen Wir das Buch und die Vollmacht und das Prophetentum gegeben haben. Doch wenn sie es für Lügen strafen, so haben Wir es einem Volk anvertraut, das darin nicht ungläubig ist.

(90) Dies sind diejenigen, denen Allah den Weg gezeigt hat; folge also ihrer Rechtleitung. Sprich: Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner.

(91) Sie haben Allah nicht richtig eingeschätzt, als sie sagten: "Allah hat keinem Menschen etwas offenbart." Sprich: "Wer hat das Buch offenbart, das Moses den Menschen als Licht und Rechtleitung brachte? Ihr macht Seiten daraus, enthüllt einiges und verbergt vieles. Euch wurde etwas beigebracht, was ihr nicht wusstet, weder ihr noch eure Väter." Sprich: "Allah hat es offenbart." So lass sie nun in ihrem Gerede, wie sie sich amüsieren.

(92) Dies ist ein gesegnetes Buch, das Wir offenbart haben. Es bestätigt, was vor ihm war, auf dass du die Mutter der Städte und ihre Umgebung warnen kannst. Diejenigen, die an das Jenseits glauben, glauben daran und verrichten ihr Gebet.

(93) Wer begeht mehr Unrecht als der, der eine Lüge über Allah erfindet oder der sagt: "Mir ist es offenbart worden", während ihm nichts offenbart worden ist, und der sagt: "Ich werde etwas offenbaren, was dem entspricht, was Allah offenbart hat?" Wenn du doch sehen könntest, wie die Übeltäter in den Todesqualen liegen und die Engel ihre Hände ausstrecken: "Errettet eure Seelen! Heute werdet ihr eine erniedrigende Strafe erhalten für das, was ihr unwahrhaftig gegen Allah gesagt habt, und für euren Hochmut gegenüber Seinen Zeichen."

(94) Ihr seid wahrlich zu Uns allein gekommen, wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben, und ihr habt zurückgelassen, was Wir euch beschert haben. Wir sehen bei euch keine Fürsprecher, von denen ihr sagtet, sie seien Teilhaber. Die Verbindung zwischen euch ist zerrissen, und das, was ihr zu behaupten pflegtet, ist euch verlorengegangen.“

(95) Wahrlich, Allah ist der Spalter des Kornes und des Dattelsamens. Er bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen. Das ist Allah. Wie könnt ihr also irregehen?

(96) Er ist der Spalter des Tagesanbruchs. Er hat die Nacht zur Ruhe gemacht und Sonne und Mond zur Berechnung. Das ist der Entschluss des Allmächtigen und Allwissenden.

(97) Er ist es, der für euch die Sterne gemacht hat, auf dass sie euch in den Finsternissen des Festlands und des Meeres den Weg weisen. Und Wir haben die Zeichen für Leute dargelegt, die Wissen haben.

(98) Er ist es, der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat. Er ist es, der euch eine Wohnstätte und eine Aufbewahrungsstätte verschafft. Und Wir haben die Zeichen für Leute dargelegt, die verstehen.

(99) Er ist es, der vom Himmel Regen herabsendet, und damit bringen Wir alles wachsen. Wir bringen daraus Grün hervor, aus dem Wir in

Lagen angeordnete Körner hervorbringen. Und aus den Palmen wachsen tiefhängende Trauben aus ihren Hüllen. Und [Wir bringen] Gärten hervor mit Weinreben, Olivenbäumen und Granatäpfeln, die sich ähneln und doch verschieden sind. Schaut auf ihre Früchte, wenn sie Früchte tragen, und auf ihre Reifung. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die gläubig sind.

(100) Und doch schreiben sie Allah Teilhaber zu, nämlich die Dschinn, obwohl Er sie erschaffen hat, und sie schreiben Ihm ohne Wissen Söhne und Töchter zu. Erhaben ist Er und hoch erhaben über das, was sie behaupten.

(101) Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Wie könnte Er einen Sohn haben, wo Er doch keine Gefährtin hat? Er hat doch alle Dinge erschaffen. Und Er weiß alles.

(102) Dies ist Allah, euer Herr. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge. So betet Ihn an. Er ist der Lenker aller Dinge.

(103) Das Sehen nimmt Ihn nicht wahr, doch Er nimmt das Sehen wahr. Er ist der Feinsinnige, der Allwissende.

(104) Zu euch ist nun die Erleuchtung von eurem Herrn gekommen. Wer also sieht, tut dies für seine eigene Seele, und wer blind ist, dessen Augen sind gegen ihn. Ich bin kein Beschützer über euch.“

(105) So machen Wir die Zeichen vielfältig, auf dass sie sagen: "Du hast studiert", und auf dass Wir es den Leuten klar machen, die Wissen haben.

(106) Folge dem, was zu dir von deinem Herrn offenbart wurde – es gibt keine Gottheit außer Ihm – und wende dich von den Götzendienern ab.

(107) Wenn Allah es gewollt hätte, hätten sie Ihm keine Götter zur Seite gestellt. Und weder haben Wir dich zu ihrem Vormund ernannt, noch bist du für sie verantwortlich.

(108) Beschimpfe nicht diejenigen, die sie statt Allah anrufen, sonst beschimpfen sie Allah aus Feindseligkeit ohne Wissen. So haben Wir

ihre Taten für jede Gemeinschaft angenehm gemacht. Dann werden sie zu ihrem Herrn zurückkehren, und Er wird ihnen mitteilen, was sie zu tun pflegten.

(109) Sie schwören bei Allah ihre stärksten Eide, dass sie, wenn ein Zeichen zu ihnen käme, gewiss daran glauben würden. Sprich: Die Zeichen sind nur bei Allah. Wie kannst du erkennen, dass sie, selbst wenn es käme, nicht glauben würden?

(110) Und Wir werden ihre Herzen und ihre Augen abwenden, so wie sie es das erste Mal nicht glaubten. Und Wir lassen sie in ihrer Übertretung blind umherirren.

(111) Und wenn Wir auch Engel zu ihnen herabsandten und die Toten zu ihnen sprächen und alles vor ihnen versammelten, würden sie nicht glauben, es sei denn, dass Allah es wollte. Doch die meisten von ihnen sind unwissend.

(112) So haben Wir jedem Propheten Feinde gemacht, nämlich die Teufel unter den Menschen und unter den Dschinn, die einander in Trugschlüssen schöne Worte einflößen. Hätte dein Herr es gewollt, sie hätten es nicht getan; so lass nun sie und ihre Erfindungen.

(113) Auf daß die Herzen derer, die nicht an das Jenseits glauben, sich ihm zuneigen und damit zufrieden seien, und auf daß sie begehren, was sie begehren.

(114) [Sprich]: „Sollte ich einen anderen Richter als Allah suchen, wo Er es ist, Der das Buch in allen Einzelheiten zu euch herabgesandt hat?“ Diejenigen, denen Wir das Buch gaben, wissen, dass es in Wahrheit von eurem Herrn herabgesandt wurde. Gehöre also nicht zu den Zweiflern.

(115) Das Wort deines Herrn ist wahrhaftig und gerecht. Niemand kann Seine Worte abändern. Und Er ist der Allhörende und der Allwissende.

(116) Wenn ihr den meisten Menschen auf der Erde gehorcht, werden sie euch vom Weg Allahs abbringen. Sie folgen nur Vermutungen und tun nur Lügen.

(117) Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von seinem Weg abirrt, und Er kennt am besten die Rechtgeleiteten.

(118) So esst von dem, worüber der Name Allahs erwähnt wird, wenn ihr an Seine Zeichen glaubt.

(119) Warum dürft ihr nicht von dem essen, worüber Allahs Name genannt wird, wo Er euch doch genau erklärt hat, was Er euch verboten hat, außer von dem, was ihr zu essen gezwungen seid? Wahrlich, viele führen andere durch ihre eigenen Gelüste ohne Wissen in die Irre. Wahrlich, dein Herr kennt die Übertreter am besten.

(120) Lasst die offensichtlichen und die verborgenen Sünden beiseite. Jene, die Sünden begehen, werden für das bestraft, was sie zu verüben pflegten.

(121) Esst nichts, worüber Allahs Name nicht erwähnt wurde. Das ist wahrlich Ungehorsam. Die Satane inspirieren ihre Verbündeten, mit euch zu streiten. Wenn ihr ihnen gehorchtet, wäret ihr wahrlich Polytheisten.

(122) Ist es etwa so, dass jemand, der tot war und dem Wir das Leben schenkten und ihm ein Licht machten, damit er unter den Menschen wandeln konnte, wie jemand, der in der Finsternis ist und nie mehr herauskommt? So wurde den Ungläubigen das angenehm gemacht, was sie zu tun pflegten.

(123) So haben Wir in jede Stadt die größten Übeltäter geschickt, die dort Verschwörungen anzetteln sollen. Doch sie verschwören sich nur gegen sich selbst, und sie merken es nicht.

(124) Und wenn ein Zeichen zu ihnen kommt, sagen sie: "Wir werden nicht glauben, bis uns gegeben wird, wie es den Gesandten Allahs gegeben wurde." Allah weiß am besten, wohin Er Seine Botschaft sendet. Dort wird den Übeltätern Erniedrigung vor Allah widerfahren und schwere Strafe für das, was sie zu ersinnen pflegten.

(125) Wen Allah rechtleiten will, dem öffnet Er das Herz für den Islam. Wen Er aber irreführen will, dem macht Er das Herz eng und eng, als steige er in den Himmel. So befleckt Allah die Ungläubigen.

(126) Dies ist der Weg deines Herrn, der gerade ist. Und Wir haben die Zeichen dargelegt für Leute, die bedenken.

(127) Für sie ist die Wohnstätte des Friedens bei ihrem Herrn, und Er ist ihr Beschützer für das, was sie zu tun pflegten.

(128) Am Tage, da Er sie alle versammeln wird: "Ihr Leute der Dschinn, ihr habt viele Menschen irreführt." Ihre Gefährten unter den Menschen werden sagen: "Unser Herr, wir haben voneinander profitiert, und wir haben die Frist erreicht, die Du uns gesetzt hast." Er wird sagen: "Eure Wohnstätte ist das Feuer. Darin werdet ihr ewig verweilen, außer Allah will etwas anderes. Wahrlich, euer Herr ist weise und allwissend."

(129) So machen Wir die Ungerechten untereinander zu Verbündeten für das, was sie erworben haben.

(130) Ihr Freunde der Dschinn und der Menschen! Sind nicht Gesandte aus eurer Mitte zu euch gekommen, um euch von meinen Zeichen zu berichten und euch vor dem Eintreffen eures Tages zu warnen? Sie sagen: „Wir zeugen gegen uns selbst.“ Das diessseitige Leben hat sie getäuscht, und nun zeugen sie gegen sich selbst, dass sie Ungläubige waren.

(131) Dies ist so, weil dein Herr die Städte nicht widerrechtlich zerstören würde, ohne dass ihre Bewohner es merkten.

(132) Jeder hat seinen eigenen Rang für das, was er getan hat. Und dein Herr ist nicht unwissend über das, was sie tun.

(133) Euer Herr ist der Notfreie und Barmherzige. Wenn Er will, kann Er euch beseitigen und durch wen Er will ersetzen, so wie Er euch aus der Nachkommenschaft eines anderen Volkes erschaffen hat.

(134) Wahrlich, was euch versprochen wurde, wird wahr werden, und ihr werdet [Allah] nicht enttäuschen.

(135) Sprich: „O mein Volk, arbeitet gemäß eurer Stellung. Ich arbeite ja. Und ihr werdet erfahren, wer im Jenseits ein gutes Ende haben wird. Wahrlich, die Ungerechten werden keinen Erfolg haben.“

(136) Sie geben Allah einen Teil von dem, was Er an Feldfrüchten und Vieh hervorgebracht hat, und sagen: "Dies ist für Allah", so behaupten sie, "und dies ist für unsere Teilhaber." Doch was für ihre Teilhaber ist, erreicht Allah nicht, während das, was für Allah ist, ihre Teilhaber erreicht. Schlimm ist, worüber sie urteilen.

(137) Ebenso haben ihre Gefährten vielen Götzendienern die Tötung ihrer Kinder schmackhaft gemacht, um sie in ihrem Glauben zu verwirren und zu verwirren. Wenn Allah es gewollt hätte, hätten sie es nicht getan. So lasset sie und ihre Erfindungen.

(138) Sie sagen: „Diese Tiere und Feldfrüchte sind verboten. Niemand darf davon essen, außer wem wir es wollen.“ Das ist ihre Behauptung. Und es gibt Tiere, deren Rücken verboten ist, und Tiere, über die sie den Namen Allahs nicht erwähnen. Das ist eine Erfindung gegen Ihn. Er wird sie für das bestrafen, was sie ersonnen haben.

(139) Sie sagen: „Was in den Bäuchen dieser Tiere ist, ist unseren Männchen vorbehalten, und unseren Weibchen ist es verboten. Doch wenn es tot geboren wird, dann haben sie alle Anteil daran.“ Er wird sie für ihre Beschreibung bestrafen. Wahrlich, Er ist Allweise und Allwissend.

(140) Verloren sind jene, die aus Dummheit und ohne Wissen ihre Kinder töten und die verbieten, womit Allah sie versorgt hat, indem sie Lügen gegen Allah ersinnen. Sie sind in die Irre gegangen und haben sich nicht rechtgeleitet gefühlt.

(141) Er ist es, der Gärten wachsen lässt mit und ohne Spalier, und Palmen und Pflanzen verschiedener Art, und Olivenbäume und Granatäpfel, gleich oder verschieden. Esst von ihren Früchten, wenn sie Früchte tragen, und entrichtet die Zakah am Tag der Ernte. Und übertreibt nicht; denn Er liebt die Übermaßenden nicht.

(142) Unter den Weidetieren gibt es Lastträger und solche, die zu klein sind. Esst von dem, was Allah euch gegeben hat, und folgt nicht

den Schritten des Satans. Wahrlich, er ist euch ein offenkundiger Feind.

(143) Acht Gefährten: von den Schafen zwei und von den Ziegen zwei. Sprich: Hat Er es verboten, zwei Männchen zu züchten, oder zwei Weibchen, oder das, was in den Gebärmuttern der beiden Weibchen liegt? Kündige es mir mit Wissen an, wenn du die Wahrheit sagen willst.

(144) Und von den Kamelen zwei, und von den Rindern zwei. Sag: Hat Er es verboten, zwei männliche Tiere zu züchten, oder zwei weibliche, oder das, was in den Gebärmuttern der beiden weiblichen Tiere ist? Oder wart ihr Zeugen, als Allah euch dies auferlegte? Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge über Allah ersinnt, um die Menschen ohne Wissen irrezuführen? Wahrlich, Allah weist dem frevelhaften Volk nicht den Weg.

(145) Sprich: Ich finde in dem, was zu mir herabgesandt wurde, nichts, was demjenigen verboten wäre, der es essen würde, es sei denn, es handelt sich um ein totes Tier oder vergossenes Blut oder Schweinefleisch - denn es ist unrein - oder um Ungehorsam, das einem anderen als Allah geweiht ist. Wer jedoch dazu gezwungen wird, ohne es zu wollen oder es zu überschreiten - so ist dein Herr wahrlich Allverzeihend und Barmherzig.

(146) Den Juden aber verboten Wir jedes Tier mit ungespaltenen Hufen. Und von den Rindern und Schafen verboten Wir ihnen das Fett, außer dem, was an ihrem Rücken klebt, und den Eingeweiden und was mit Knochen verbunden ist. So belohnten Wir sie für ihre Übertretung. Wahrlich, Wir sind die Wahrheit.

(147) Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, dann sag: "Euer Herr ist voller Barmherzigkeit; doch Seine Strafe kann von den Übeltätern nicht abgewendet werden."

(148) Diejenigen, die Allah Dinge zur Seite stellen, sagen: „Wenn Allah es gewollt hätte, hätten weder wir noch unsere Väter etwas zur Seite gestellt, noch hätten wir etwas verboten.“ Ebenso leugneten auch diejenigen vor uns, bis sie Unsere Strafe kosteten. Sag: „Habt ihr

irgendein Wissen, das ihr uns vorlegen könnt? Ihr folgt bloß Vermutungen, und ihr lügt nur.“

(149) Sprich: Bei Allah liegt der entscheidende Beweis. Wenn Er es gewollt hätte, hätte Er euch allen den rechten Weg gezeigt.

(150) Sag: Bringt eure Zeugen mit, die bezeugen können, dass Allah dies verboten hat. Und wenn sie es bezeugen, so bezeugt nicht mit ihnen. Und folgt nicht den Neigungen derer, die Unsere Zeichen verleugnen, und derer, die nicht an das Jenseits glauben und andere ihrem Herrn gleichstellen.

(151) Sprich: "Kommt her, ich will euch vorlesen, was euer Herr euch verboten hat: Stellt Ihm nichts zur Seite, und seid gut mit den Eltern, und tötet eure Kinder nicht aus Armut; wir sorgen ja für euch und sie. Und übt keine Unzucht, weder die offensichtliche noch die verborgene, und tötet niemanden, den Allah verboten hat, außer auf gesetzliche Grundlage. Dies hat Er euch gelehrt, auf dass ihr begreifen möget."

(152) Nähert euch dem Vermögen eines Waisen nicht, es sei denn auf die beste Weise, bis er die Volljährigkeit erreicht hat. Und gebt volles Maß und Gewicht in Gerechtigkeit. Wir belasten keine Seele mit mehr, als sie leisten kann. Und wenn ihr sprecht, seid gerecht, auch wenn es einen nahen Verwandten betrifft. Erfüllt den Bund Allahs. Dies hat Er euch befohlen, auf dass ihr daran denken möget.

(153) Und dies ist Mein Weg, der gerade ist; so folgt ihm! Und folgt keinen anderen Wegen, denn sie führen euch von Seinem Weg ab. Dies hat Er euch gelehrt, auf dass ihr fromm werden möget.

(154) Hierauf gaben Wir Moses die Schrift, als Vollendung für den, der Gutes tat, und als ausführliche Erläuterung aller Dinge und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie vielleicht an die Begegnung mit ihrem Herrn glaubten.

(155) Und dies ist ein gesegnetes Buch, das Wir herabgesandt haben; so befolgt es und fürchtet Allah, auf dass ihr Barmherzigkeit erlangt.

(156) [Wir haben es offenbart], damit ihr nicht sagt: „Das Buch wurde nur zu zwei Gruppen vor uns herabgesandt, doch wir waren uns ihrer Lehren nicht bewusst.“

(157) Sonst dürft ihr sagen: "Wäre uns die Schrift offenbart worden, dann wären wir auf einem besseren Weg als sie." So ist nun ein klarer Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen und die Führung und die Barmherzigkeit. Und wer begeht mehr Unrecht als der, der Allahs Zeichen für Lüge erklärt und sich von ihnen abwendet? Denen, die sich von Unseren Zeichen abwenden, vergelten Wir für ihre Abkehr mit einer schrecklichen Strafe.

(158) Warten sie etwa, bis die Engel zu ihnen kommen oder bis dein Herr kommt oder bis einige der Zeichen deines Herrn kommen? Am Tage, da einige der Zeichen deines Herrn kommen, wird keine Seele aus ihrem Glauben Nutzen ziehen, wenn sie nicht vorher geglaubt oder durch ihren Glauben etwas Gutes erworben hat. Sprich: "Wartet! Auch wir warten."

(159) Gewiss, mit jenen, die ihren Glauben gespalten und Sekten gebildet haben, hast du nichts gemeinsam. Ihre Angelegenheit ist allein Allah. Hierauf wird Er ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten.

(160) Wer mit einer guten Tat kommt, dem wird das Zehnfache davon zuteil, und wer mit einer bösen Tat kommt, dem wird nur das Gleiche vergolten, und ihnen wird kein Unrecht getan.

(161) Sprich: "Mein Herr hat mich auf einen geraden Weg geleitet, auf den rechten Glauben, auf den Weg Abrahams, der der Wahrheit zuneigt. Und er gehörte nicht zu denen, die Allah Götzen zur Seite stellen."

(162) Sprich: "Wahrlich, mein Gebet und meine Opferrituale, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Welten.

(163) Er hat keinen Teilhaber. Und dies ist mir befohlen worden, und ich bin der Erste der Muslime.“

(164) Sprich: Sollte ich mir einen anderen Herrn als Allah wünschen, wo Er doch der Herr aller Dinge ist? Jeder Mensch verdient nur gegen sich selbst, und kein Lastenträger trägt die Last eines anderen. Dann

ist eure Rückkehr zu eurem Herrn, und Er wird euch über das unterrichten, worüber ihr uneins zu sein pflegtet.

(165) Er ist es, der euch zu Nachfolgern auf der Erde gemacht und einige von euch um Ränge über die anderen erhoben hat, um euch durch das zu prüfen, was Er euch gegeben hat. Wahrlich, dein Herr ist schnell im Strafen, doch wahrlich, Er ist Allverzeihend und Barmherzig.

Sure 7: الْأَعْرَافُ (Al-A‘rāf) – Die Höhen

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lām, Mīm, Šād.

(2) Das Buch ist zu dir herabgesandt worden. Lass deshalb in deinem Herzen keine Besorgnis aufkommen. Es soll dir als Warnung dienen und den Gläubigen als Erinnerung.

(3) Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde, und folge keinen anderen Beschützern außer Ihm. Du denkst wenig nach!

(4) Wie viele Städte haben Wir zerstört? Unsere Strafe traf sie bei Nacht oder während sie am Mittag ruhten.

(5) Als Unsere Strafe über sie kam, schrie sie nur: "Wir waren Frevler."

(6) Dann werden Wir ganz gewiss diejenigen befragen, denen eine Botschaft gesandt wurde, und ganz gewiss werden Wir auch die Gesandten befragen.

(7) Dann werden Wir ihnen mit Wissen Bericht erstatten, denn Wir waren nie abwesend.

(8) Und das Wiegen an jenem Tage wird die Wahrheit sein. Und die, deren Waagschalen schwer sind, die werden Erfolg haben.

(9) Doch jene, deren Waage leicht ist – das sind jene, die sich selbst verloren haben wegen des Unrechts, das sie gegenüber Unseren Zeichen begingen.

(10) Und Wir haben euch wahrlich auf der Erde feste Stätte gegeben und euch darauf Lebensgrundlagen verschafft. Wenig dankbar seid ihr.

(11) Und Wir haben dich ja erschaffen, dann haben Wir dich geformt. Dann sagten Wir zu den Engeln: „Werft euch vor Adam nieder!“ Da

warfen sie sich nieder, mit Ausnahme von Iblis; er gehörte nicht zu denen, die sich niederwarfen.

(12) Er sagte: „Was hinderte dich daran, dich niederzuwerfen, als ich es dir befahl?“ Er sagte: „Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen und ihn aus Lehm.“

(13) Er sagte: „Steigt davon herab, denn es steht euch nicht zu, darin überheblich zu sein. So geht hinaus; wahrlich, ihr gehört zu den Erniedrigten.“

(14) Er sagte: „Gib mir Aufschub bis zum Tag der Auferstehung.“

(15) Er sagte: „Du gehörst wahrlich zu denen, denen Aufschub gewährt wurde.“

(16) Er sagte: „Weil Du mich in die Irre geführt hast, werde ich ihnen auf Deinem geraden Weg auflauern.“

(17) Dann werde Ich über sie kommen, von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken. Und Du wirst die meisten von ihnen nicht dankbar finden.

(18) Er sagte: „Geht hinaus, entehrt und vertrieben. Wer auch immer euch unter ihnen folgt – mit euch allen werde ich die Hölle füllen.“

(19) „Und o Adam, verweile, du und deine Frau, im Garten und esst, wo immer ihr wollt; doch nähert euch nicht diesem Baum, sonst gehört ihr zu den Ungerechten.“

(20) Da flüsterte ihnen der Satan ein, um ihnen das offenbar zu machen, was von ihren Geschlechtsteilen vor ihnen verborgen war. Er sagte: "Euer Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr Engel werdet oder zu den Unsterblichen gehört."

(21) Und er schwor ihnen: "Ich gehöre euch zu den aufrichtigen Ratgebern."

(22) So brachte er sie durch Täuschung zu Fall. Und als sie von dem Baum kosteten, wurde ihnen ihre Scham sichtbar, und sie begannen, sich mit den Blättern des Gartens zu bedecken. Und ihr Herr rief ihnen

zu: "Habe ich euch nicht jenen Baum verboten und euch gesagt, dass der Satan euer offenkundiger Feind ist?"

(23) Sie sagten: „Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht getan, und wenn Du uns nicht vergibst und Dich unser erbarmst, werden wir ganz gewiß zu den Verlierern gehören.“

(24) Er sagte: „Steigt hinab, einander feindlich gesinnt. Und für euch ist auf der Erde eine Wohnstätte und ein Genuss auf Zeit.“

(25) Er sagte: „Darin werdet ihr leben, und darin werdet ihr sterben, und aus ihr werdet ihr geboren werden.“

(26) Ihr Kinder Adams, Wir haben euch Gewänder gegeben, um eure Scham zu verbergen und als Schmuck. Doch die Kleidung der Tugend ist die beste. Sie gehört zu den Zeichen Allahs, auf dass sie sich vielleicht erinnern.

(27) Ihr Kinder Adams, lasst euch nicht vom Satan verführen, wie er eure Eltern aus dem Garten führte und ihnen ihre Kleider auszog, um ihre Scham zu zeigen. Wahrlich, er sieht euch, er und seine Sippe, von wo aus ihr sie nicht seht. Wahrlich, Wir haben die Satane zu Verbündeten der Ungläubigen gemacht.

(28) Und wenn sie eine Unmoral begehen, sagen sie: "Wir haben unsere Väter dabei erwischt, wie sie es taten, und Allah hat es uns befohlen." Sprich: "Allah befiehlt keine Unmoral. Wollt ihr etwa über Allah etwas sagen, wovon ihr nichts wisst?"

(29) Sprich: "Mein Herr hat Gerechtigkeit befohlen. Und richtet euer Gesicht an jedem Ort der Niederwerfung und ruft Ihn an, aufrichtig im Glauben." So wie Er euch erschaffen hat, werdet ihr zurückkehren.

(30) Eine Gruppe leitete Er recht, eine Gruppe aber beging den Irrtum. Sie hatten sich anstelle von Allah die Satane zu Verbündeten genommen und meinten, sie seien rechtgeleitet.

(31) Ihr Kinder Adams, tragt euren Schmuck an jedem Gebetsort. Esst und trinkt, doch übertreibt es nicht. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht.

(32) Sprich: Wer hat den Schmuck Allahs verboten, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat, und die guten Dinge der Versorgung? Sprich: Sie sind für die Gläubigen im irdischen Leben bestimmt, für sie aber ausschließlich am Tage der Auferstehung. So legen Wir die Zeichen für Leute dar, die Bescheid wissen.

(33) Sprich: Mein Herr hat nur die offensichtlichen und die verborgenen Sünden verboten und die Sünde und die unrechtmäßige Gewalt, und dass ihr Allah Dinge zur Seite stellt, wozu Er keine Ermächtigung herabgesandt hat, und dass ihr über Allah Dinge sagt, von denen ihr nichts wisst.

(34) Und für jedes Volk gibt es eine Frist. Wenn nun ihre Zeit gekommen ist, werden sie sie weder um eine Stunde hinauszögern noch vorverlegen.

(35) Ihr Kinder Adams, wenn Gesandte aus eurer Mitte zu euch kämen und euch Meine Zeichen verkündigten, dann würde niemand, der Allah fürchtet und sich bessert, in Furcht verfallen, noch würden sie traurig sein.

(36) Jene aber, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und sich ihnen gegenüber hochmütig verhalten, das sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(37) Und wer ist ungerechter als der, der über Allah Lügen erfindet oder Seine Zeichen leugnet? Diese werden ihren Teil der Bestimmung erlangen, bis unsere Boten zu ihnen kommen, um sie sterbend abzuholen. Dann werden sie sagen: "Wo sind jene, die ihr statt Allah anzurufen pflegtet?" Sie werden sagen: "Sie haben sich von uns abgewandt", und werden gegen sich selbst Zeugnis ablegen, dass sie Ungläubige waren.

(38) Er wird sagen: "Geht ein unter die Völker, die vor euch an Dschinn und Menschen ins Feuer gegangen sind." Jedesmal, wenn ein Volk hineingeht, wird es sein Schwestervolk verfluchen, bis, wenn sie sich alle darin gegenseitig überholt haben, das letzte von ihnen über das erste von ihnen sagen wird: "Unser Herr, diese haben uns in die

Irre geführt, so gib ihnen die doppelte Strafe des Feuers." Er wird sagen: "Jedes Volk ist doppelt so schwer, doch ihr wisst es nicht."

(39) Und der erste von ihnen wird zum letzten von ihnen sagen: "Damals genoss ihr keine Gunst bei uns; so kostet nun die Strafe für das, was ihr zu tun pflegtet."

(40) Jenen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und sich ihnen gegenüber hochmütig verhalten, werden die Pforten des Himmels nicht geöffnet, noch werden sie das Paradies betreten, ehe nicht ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Und so bestrafen Wir die Übeltäter.

(41) Ihnen wird ein Lager aus der Hölle zur Verfügung stehen, und über ihnen werden Decken sein. Und so vergelten Wir den Ungerechten.

(42) Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun – und wir belasten keine Seele mit etwas, was sie nicht kann –, das sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.

(43) Und Wir haben alles entfernt, was in ihren Herzen an Groll ist. Unter ihnen fließen Ströme. Und sie werden sagen: "Alles Lob gebührt Allah, der uns hierher geleitet hat. Wir wären nie rechtgeleitet worden, wenn Allah uns nicht rechtgeleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn kamen mit der Wahrheit." Und man wird ihnen sagen: "Dies ist das Paradies, das ihr für das, was ihr zu tun pflegtet, erben sollt."

(44) Und die Gefährten des Paradieses werden den Gefährten des Feuers zurufen: "Wir haben in der Tat das, was uns unser Herr versprochen hat, als wahr befunden. Habt ihr in der Tat das, was euer Herr versprochen hat, als wahr befunden?" Sie werden sagen: "Ja." Dann wird ein Verkünder unter ihnen verkünden: "Der Fluch Allahs soll auf den Übeltätern liegen."

(45) Sie haben die Menschen vom Weg Allahs abgebracht und versucht, ihn als abwegig darzustellen, obwohl sie selbst nicht an das Jenseits glauben.“

(46) Und zwischen ihnen ist eine Trennwand, und auf ihren Anhöhen sind Menschen, die jeden an seinem Kennzeichen erkennen. Und sie

rufen den Gefährten des Paradieses zu: "Friede sei mit euch!" Sie haben es noch nicht betreten, doch sie sehnen sich sehnlichst danach.

(47) Und wenn ihre Augen auf die Gefährten des Feuers gerichtet sind, sagen sie: „Unser Herr, stelle uns nicht unter das Volk der Ungerechten.“

(48) Und die Bewohner der höheren Ebenen rufen den Männern, die sie an ihrem Zeichen erkennen, zu: „Es hat euch nichts genützt, dass ihr euch versammelt habt, und dass ihr hochmütig wart.“

(49) [Allah wird sagen:]: „Sind dies diejenigen, von denen ihr [die Bewohner der Hölle] geschworen habt, dass Allah sich ihrer niemals erbarmen werde?“ [Zu ihnen wird gesagt:] „Tretet ein in das Paradies! Keine Furcht wird euch überkommen, noch werdet ihr trauern.“

(50) Und die Gefährten des Feuers rufen den Gefährten des Paradieses zu: "Gießt über uns Wasser oder von dem, womit Allah euch versorgt hat." Sie sagen: "Wahrlich, Allah hat beides den Ungläubigen verboten.

(51) Die ihren Glauben als Zeitvertreib und Zerstreung betrachteten und die das diesseitige Leben in die Irre führte. So werden Wir sie heute vergessen, so wie sie das Eintreffen ihres heutigen Tages und die Verleugnung unserer Zeichen vergaßen.

(52) Und Wir hatten ihnen gewiss ein Buch gebracht, das Wir mit Wissen ausführlich dargelegt haben, als Führung und Barmherzigkeit für Leute, die gläubig sind.

(53) Oder erwarten sie etwas anderes als die Erfüllung des Urteils? Am Tage, da die Erfüllung des Urteils kommt, werden jene, die es zuvor ignorierten, sagen: „Die Gesandten unseres Herrn kamen mit der Wahrheit. Gibt es nun Fürsprecher, die für uns Fürsprache einlegen, oder werden wir zurückgeschickt, um etwas anderes zu tun, als wir zu tun pflegten?“ Sie haben sich selbst verloren, und verloren ist das, was sie zu erfinden pflegten.

(54) Wahrlich, euer Herr ist Allah, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und sich hierauf über den Thron setzte. Er ließ

die Nacht über den Tag gleiten und ließ sie rasch hinter sich. Und er schuf die Sonne, den Mond und die Sterne, dienstbar auf seinen Befehl. Wahrlich, Ihm gehört die Schöpfung und der Befehl. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.

(55) Rufe deinen Herrn in Demut und im Verborgenen an. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht.

(56) Und stifte kein Unheil auf der Erde, nachdem sie wieder in Ordnung gebracht worden ist. Und rufe Ihn in Furcht und mit Verlangen an. Gewiss, Allahs Barmherzigkeit ist denen nahe, die Gutes tun.

(57) Und Er ist es, der die Winde als frohe Botschaft vor Seiner Barmherzigkeit hersendet, bis sie schwere Regenwolken herbeigetragen haben. Dann treiben Wir sie in ein totes Land und lassen Regen darauf herabsenden und dadurch (einige) von allen Früchten hervorbringen. So lassen Wir die Toten hervorbringen. Vielleicht werdet ihr daran erinnert.

(58) Und das gute Land, dessen Pflanzen hervortreten, ist die Erlaubnis seines Herrn; das Schlechte aber, dessen Pflanzen hervortreten nur spärlich und mit Mühe. So machen Wir die Zeichen vielfältig für ein dankbares Volk.

(59) Und Wir hatten Noah zu seinem Volk gesandt, und er sagte: „O mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“

(60) Die Vornehmsten seines Volkes sagten: „Wir sehen, dass ihr euch in einem offenkundigen Irrtum befindet.“

(61) [Noah] sagte: „O mein Volk, in mir befindet sich kein Irrtum, sondern ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten.“

(62) Ich überbringe euch die Botschaften meines Herrn und rate euch aufrichtig. Und ich weiß von Allah, was ihr nicht wisst.

(63) Wundert es euch denn, dass eine Ermahnung von eurem Herrn durch einen Mann aus eurer Mitte zu euch gekommen ist, auf dass er

euch warne und auf dass ihr Allah fürchtet und vielleicht Barmherzigkeit erlangt?

(64) Doch sie verleugneten ihn. Da retteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm in der Arche waren. Und diejenigen, die unsere Zeichen für Lüge erklärten, ließen Wir ertränken. Sie waren wahrlich ein blindes Volk.

(65) Und zu den 'Ad [sandten Wir] ihren Bruder Hud. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?"

(66) Und die Berühmten unter seinem Volk, die ungläubig waren, sagten: „Wir sehen, dass du dich in Torheit befindest, und wir meinen, du gehörst zu den Lügern.“

(67) [Hud] sagte: „O mein Volk, in mir steckt keine Torheit, sondern ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten.

(68) Ich überbringe euch die Botschaften meines Herrn und bin euch ein vertrauenswürdiger Berater.

(69) Wundert ihr euch denn darüber, dass eine Ermahnung von eurem Herrn durch einen Mann aus eurer Mitte zu euch gekommen ist, um euch zu warnen? Und gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach dem Volk Noahs machte und euch an Ansehen stark vermehrte. Gedenkt also der Wohltaten Allahs, auf dass es euch gelingen möge.“

(70) Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, damit wir allein Allah dienen und das verlassen, was unsere Väter angebetet haben? So bring uns her, was du uns versprochen hast, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

(71) Er sagte: „Bereits jetzt ist Unreinheit und Zorn von eurem Herrn über euch gekommen. Streitet ihr mit mir über Namen, die ihr genannt habt – ihr und eure Väter –, für die Allah keine Ermächtigung herabgesandt hat? So wartet! Ich gehöre mit euch zu denen, die warten.“

(72) So retteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm waren, durch Unsere Barmherzigkeit. Und Wir vernichteten diejenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten, denn sie waren keine Gläubigen.

(73) Und zu den Thamud [sandten Wir] ihren Bruder Salih. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Zu euch ist ein klarer Beweis von eurem Herrn gekommen. Dies ist die Kamelstute Allahs, die euch als Zeichen gesandt wurde. So lasst sie in Allahs Land fressen und fügt ihr kein Leid zu, sonst trifft euch eine schmerzhaftige Strafe.

(74) Und gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach den `Ad machte und euch auf der Erde ansiedelte, und ihr euch in den Ebenen Paläste bautet und in den Bergen Wohnstätten schnitztet. So gedenkt der Gnadengaben Allahs und begeht kein Unheil auf der Erde, indem ihr Unheil stiftet.“

(75) Und die Anmaßenden seines Volkes sagten zu denen, die unterdrückt wurden, zu denen, die gläubig waren: „Wisst ihr denn, dass Salih ein Gesandter seines Herrn ist?“ Sie sagten: „Wir sind ja Gläubige in dem, womit er gesandt wurde.“

(76) Diejenigen, die hochmütig waren, sagten: „Wir sind wahrlich Ungläubige in dem, was ihr glaubt.“

(77) Da durchtrennten sie der Kamelstute die Sehnen und zeigten sich frech gegenüber dem Befehl ihres Herrn und sagten: „O Salih, bring uns, was du uns versprochen hast, wenn du einer der Gesandten bist.“

(78) Da ergriff sie das Erdbeben, und sie lagen in ihren Häusern wie Leichen da.

(79) Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: "O mein Volk, ich habe euch gewiss die Botschaft meines Herrn überbracht und euch Rat erteilt, doch ihr liebt die Ratgeber nicht."

(80) Und [Wir sandten] Lot, als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr eine solche Unmoral begehen, wie sie vor euch noch niemand in der Welt begangen hat?“

(81) Wahrlich, ihr nähert euch den Männern mit Begierde statt den Frauen. Vielmehr seid ihr ein frevelhaftes Volk.“

(82) Doch die Antwort seines Volkes war nur: „Vertreibt sie aus eurer Stadt! Sie sind wahrlich Menschen, die sich rein halten.“

(83) So retteten Wir ihn und die Seinen, bis auf seine Frau. Sie gehörte zu denen, die zurückblieben.

(84) Und Wir ließen einen Steinregen auf sie niedergehen. So sieh nun, wie das Ende der Übeltäter war.

(85) Und zu den Midianitern sandten Wir ihren Bruder Schu'ayb. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Zu euch ist nun ein klarer Beweis von eurem Herrn gekommen. Gebt also volles Maß und Gewicht und entzieht den Menschen nicht, was ihnen zusteht, und stiftet kein Unheil auf der Erde, nachdem sie neu geformt wurde. Das ist besser für euch, wenn ihr Gläubige seid.

(86) Und sitzet nicht auf jedem Weg, indem ihr droht und diejenigen, die an Allah glauben, vom Weg Allahs abbringt, indem ihr versucht, ihn als abirren Weg erscheinen zu lassen. Und gedenkt der Zeit, als ihr wenige wart und Er euch mehrte. Und schaut, wie das Ende derer war, die Unheil stiften.

(87) Und sollte es unter euch eine Gruppe geben, die an das glaubt, womit ich gesandt worden bin, und eine andere, die nicht glaubt, so seid geduldig, bis Allah zwischen uns richtet; und Er ist der beste Richter.“

(88) Die Anmaßenden seines Volkes sagten: „O Schu'ayb, wir werden dich und diejenigen, die mit dir gläubig sind, ganz gewiss aus unserer Stadt vertreiben, oder ihr müsst zu unserem Glauben zurückkehren.“ Er sagte: „Selbst wenn wir nicht wollten?

(89) Wir hätten eine Lüge gegen Allah ersonnen, wenn wir zu eurem Glauben zurückkehrten, nachdem Allah uns davon errettet hatte. Und es steht uns nicht zu, zu ihm zurückzukehren, es sei denn, Allah, unser Herr, will es. Unser Herr umfasst alle Dinge mit Wissen. Auf Allah

vertrauen wir. Unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk in Wahrheit. Und Du bist der beste Entscheidungsträger.“

(90) Die Vornehmen unter seinem Volk, die ungläubig waren, sagten: „Wenn ihr Schu'ayb folgen würdet, dann wäret ihr wahrlich Verlierer.“

(91) Da ergriff sie das Erdbeben, und sie lagen in ihren Häusern wie Leichen da.

(92) Diejenigen, die Schu'ayb für Lüge erklärten, waren so, als hätten sie nie dort gewohnt. Diejenigen, die Schu'ayb für Lüge erklärten, waren die Verlierer.

(93) Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: „O mein Volk, ich habe euch doch die Botschaften meines Herrn überbracht und euch beraten. Wie könnte ich nun über ein ungläubiges Volk trauern?“

(94) Und Wir haben in keine Stadt einen Propheten gesandt, ohne dass Wir ihre Bewohner mit Not und Härte belegt hätten, auf dass sie sich demütigen möchten.

(95) Dann ließen Wir die schlechten Verhältnisse durch gute ersetzen, bis sie sich vermehrten und es ihnen besser ging. Dann sagten sie: "Auch unsere Väter hatten Not und Glück." So ergriffen Wir sie plötzlich, ohne dass sie es merkten.

(96) Und wenn die Bewohner der Städte geglaubt und Allah fürchtet hätten, dann hätten Wir ihnen sicherlich Segnungen vom Himmel und von der Erde zuteil werden lassen. Doch sie erklärten sich für Lügen. Da nahmen Wir sie für das gefangen, was sie erworben hatten.

(97) Fühlten sich denn die Bewohner der Städte sicher vor unserer Strafe, die sie nachts im Schlaf ereilte?

(98) Oder glaubten die Bewohner der Städte, Unsere Strafe könne sie am Morgen nicht treffen, während sie spielten?

(99) Fühlten sie sich denn sicher vor dem Plan Allahs? Doch niemand fühlt sich sicher vor dem Plan Allahs, außer den Verlierern.

(100) Ist es denen, die nach ihren Vorfahren die Erde erbten, nicht klar geworden, dass Wir sie für ihre Sünden strafen könnten, wenn Wir es wollten? Doch Wir versiegeln ihre Herzen, so dass sie nicht hören.

(101) Von jenen Städten erzählen Wir dir einiges über sie. Und ihre Gesandten kamen zu ihnen mit den klaren Beweisen. Doch sie glaubten nicht an das, was sie zuvor geleugnet hatten. So versiegelt Allah die Herzen der Ungläubigen.

(102) Und Wir fanden bei den meisten von ihnen keinen Bund, sondern wir fanden die meisten von ihnen wahrlich als Frevler.

(103) Dann schickten Wir nach ihnen Moses mit unseren Zeichen zu Pharao und seinen Untertanen. Doch sie verhielten sich ihnen gegenüber ungerecht. So sieh doch, wie das Ende der Unheilstifter war.

(104) Und Moses sagte: „O Pharao, ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten

(105) Ich bin verpflichtet, über Allah nur die Wahrheit zu sagen. Ich bin mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen. So schickt die Kinder Israels mit mir.“

(106) Er sagte: „Wenn du mit einem Zeichen gekommen bist, dann bring es hervor, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

(107) Da warf Mose seinen Stab, und plötzlich wurde daraus eine offenbare Schlange.

(108) Und er streckte seine Hand aus. Da wurde sie für die Beobachter weiß.

(109) Die Vornehmsten unter dem Volk Pharaos sagten: „Wahrlich, dieser ist ein gelehrter Zauberer.

(110) Wer will euch aus eurem Land vertreiben? Was ordnet ihr also an?

(111) Sie sagten: „Verschiebe ihn und seinen Bruder und schicke Sammler in die Städte.

(112) Er wird euch alle gelehrten Zauberer bringen.“

(113) Und die Zauberer kamen zu Pharao. Sie sagten: „Wir haben wahrlich eine Belohnung, wenn wir die Oberhand gewinnen.“

(114) Er sagte: „Ja, und außerdem wirst du zu denen gehören, die mir nahestehen.“

(115) Sie sagten: „O Moses, entweder wirfst du ihn, oder wir werden es sein, die ihn werfen.“

(116) Er sagte: „Werft.“ Und als sie warfen, verzauberten sie die Augen der Menschen und flößten ihnen Angst ein. Und sie vollbrachten einen großen Zauber.

(117) Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“, und sofort verschlang er, was sie erlogen hatten.

(118) So wurde die Wahrheit ans Licht gebracht, und ihr Tun wurde zunichte gemacht.

(119) Und sie wurden dort besiegt und erniedrigt.

(120) Und die Zauberer warfen sich nieder.

(121) Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten,

(122) Der Herr von Moses und Aaron.

(123) Pharao sagte: „Ihr habt an ihn geglaubt, bevor ich es euch erlaubte. Wahrlich, ihr habt in der Stadt eine Verschwörung geschmiedet, um ihre Bewohner daraus zu vertreiben. Doch ihr werdet es erfahren.“

(124) Und ich werde euch gewiss die Hände und Füße wechselseitig abhacken und euch dann alle kreuzigen.

(125) Sie sagten: „Wir werden sicherlich zu unserem Herrn zurückkehren.“

(126) Und du nimmst uns nur deshalb übel, weil wir an die Zeichen unseres Herrn geglaubt haben, als sie zu uns kamen. Unser Herr, erfülle uns mit Geduld und lass uns als Gläubige sterben.“

(127) Und die Vornehmsten unter dem Volk Pharaos sagten: „Wollt ihr etwa Moses und sein Volk im Stich lassen, damit sie im Land Unheil stiften, und euch und eure Götter im Stich lassen?“ Er sagte: „Wir werden ihre Söhne töten und ihre Frauen am Leben lassen. Und wir sind wahrlich ihre Unterdrücker.“

(128) Moses sagte zu seinem Volk: „Sucht Hilfe bei Allah und seid geduldig. Wahrlich, die Erde gehört Allah. Er gibt sie als Erbe, wem von seinen Dienern Er will. Und den Rechtschaffenen gebührt das Beste.“

(129) Sie sagten: „Uns ist Unrecht geschehen, bevor du zu uns kamst und nachdem du zu uns gekommen bist.“ Er sagte: „Vielleicht wird dein Herr deinen Feind vernichten und dir die Nachfolge auf der Erde gewähren. Dann wird man sehen, was du tust.“

(130) Und Wir haben das Volk Pharaos gewiß durch jahrelange Hungersnot und einen Mangel an Früchten erschüttert, auf daß sie vielleicht daran erinnert würden.

(131) Doch als ihnen Gutes widerfuhr, sagten sie: "Das gehört uns." Und wenn sie etwas Schlimmes traf, sahen sie in Moses und denen, die mit ihm waren, ein böses Omen. Gewiss, ihr Glück liegt bei Allah. Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(132) Und sie sagten: „Ganz gleich, welches Zeichen du uns auch bringst, um uns zu bezaubern, wir werden nicht an dich glauben.“

(133) So sandten Wir über sie die Flut und Heuschrecken und Läuse und Frösche und Blut als deutliche Zeichen. Doch sie verhielten sich hochmütig und waren ein frevelhaftes Volk.

(134) Und als die Strafe über sie kam, sagten sie: „O Moses, bitte für uns deinen Herrn bei dem, was Er dir versprochen hat. Wenn du die Strafe von uns abwenden kannst, werden wir dir gewiß glauben und die Kinder Israels mit dir schicken.“

(135) Doch als Wir die Strafe von ihnen abwandten, bis zu einer Frist, die sie zu erfüllen hatten, brachen sie plötzlich ihr Wort.

(136) So übten Wir Strafe an ihnen und ließen sie im Meer ertränken, weil sie Unsere Zeichen für Lügen strafte und sie nicht beachtetten.

(137) Und Wir gaben dem Volk, das unterdrückt worden war, die östlichen und die westlichen Teile des Landes, die Wir gesegnet hatten, als Erbe. Und das gütige Wort deines Herrn erfüllte sich an den Kindern Israels wegen ihrer Geduld. Und Wir zerstörten alles, was Pharao und sein Volk hervorgebracht und gebaut hatten.

(138) Und Wir führten die Kinder Israels über das Meer. Da trafen sie auf ein Volk, das einigen seiner Götzen ergeben war. Sie sagten: "O Moses, mache uns einen Gott, wie sie Götter haben." Er sagte: "Ihr seid wahrlich ein unwissendes Volk.

(139) Gewiss, jene [Gottesdienstler] - vernichtend ist das, womit sie sich beschäftigten, und wertlos ist alles, was sie taten.

(140) Er sagte: „Sollte ich dir einen anderen Gott als Allah wünschen, wo Er dich doch den Weltenbewohnern vorgezogen hat?“

(141) Und als Wir euch vor dem Volk Pharaos retteten, das euch auf schlimmste Weise plagte: es tötete eure Söhne und ließ eure Frauen am Leben. Und das war eine schwere Prüfung von eurem Herrn.

(142) Und Wir verabredeten uns mit Moses zu dreißig Nächten und verlängerten sie um zehn, so dass die Frist seines Herrn auf vierzig Nächte anwuchs. Und Moses sagte zu seinem Bruder Aaron: "Nimm meinen Platz unter meinem Volk ein, tue Gutes und folge nicht dem Weg der Verderber."

(143) Und als Moses zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: "Mein Herr, zeige Dich mir, damit ich Dich anschau." Er sagte: "Du wirst mich nicht sehen; doch schau auf den Berg. Bleibt er stehen, so wirst du mich sehen." Als sein Herr dem Berg erschien, machte Er ihn eben, und Moses fiel in Ohnmacht. Und als er aufwachte, sagte er: "Gepriesen seist Du! Ich habe vor Dir Reue bekundet, und ich bin der erste der Gläubigen."

(144) Er sagte: „O Moses, ich habe dich durch meine Botschaften und meine Worte vor den Menschen erwählt. So nimm, was ich dir gegeben habe, und sei einer der Dankbaren.“

(145) Und Wir haben ihm auf die Tafeln von allen Dingen eine Ermahnung und eine Erklärung für alle Dinge geschrieben: "Nimm sie mit Entschiedenheit an, und befehle deinem Volk, das Beste davon anzunehmen. Ich werde dir die Wohnstätte der Trotzigen zeigen."

(146) Ich werde diejenigen, die sich auf der Erde ohne Recht hochmütig verhalten, von Meinen Zeichen abwenden. Und wenn sie auch jedes Zeichen sehen, werden sie nicht daran glauben. Und wenn sie den Weg der Tugend sehen, werden sie ihn nicht als Weg einschlagen; wenn sie aber den Weg des Irrtums sehen, werden sie ihn als Weg einschlagen. Dies, weil sie Unsere Zeichen für Lüge erklärt und ihnen gegenüber achtlos waren.“

(147) Die Werke derjenigen, die Unsere Zeichen und die Begegnung mit dem Jenseits für ungültig erklärt haben, sind wertlos geworden. Wird ihnen nun etwas anderes vergolten als das, was sie zu tun pflegten?

(148) Und das Volk Moses machte nach seiner Abreise aus seinem Schmuck ein Kalb, ein Bildnis, das brüllte. Sahen sie denn nicht, dass es weder zu ihnen sprechen noch ihnen den rechten Weg weisen konnte? Sie nahmen es und waren Frevler.

(149) Und als sie dann Reue überkam und sahen, dass sie vom rechten Wege abgewichen waren, sagten sie: „Wenn unser Herr sich unser nicht erbarmt und uns nicht vergibt, werden wir ganz gewiss zu den Verlierern gehören.“

(150) Und als Moses zornig und betrübt zu seinem Volk zurückkehrte, sagte er: "Wie schlimm ist das, womit ihr mich nach [meinem Weggang] ersetzt habt! Warst du ungeduldig wegen der Sache deines Herrn?" Und er warf die Tafeln hin und packte seinen Bruder am Haupt und zog ihn zu sich heran. Er sagte: "O Sohn meiner Mutter, das Volk hat mich unterdrückt und wollte mich töten; so sollen sich

doch die Feinde nicht über mich freuen, und stelle mich nicht unter das Volk der Übeltäter."

(151) Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und meinem Bruder und nimm uns in Deine Barmherzigkeit auf; denn Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

(152) Jene, die sich das Kalb nahmen, werden sicherlich den Zorn ihres Herrn und Demütigung im diesseitigen Leben erfahren. Und so belohnen Wir diejenigen, die Lügen schmieden.

(153) Doch diejenigen, die Frevel begangen und danach bereut haben und gläubig geworden sind – dein Herr ist danach wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(154) Und als der Zorn in Moses sich gelegt hatte, nahm er die Tafeln entgegen. Und darauf war geschrieben: Führung und Barmherzigkeit für diejenigen, die ihren Herrn fürchten.

(155) Und Moses wählte aus seinem Volk siebenzig Männer für Unseren Auftrag aus. Und als das Erdbeben sie erschütterte, sagte er: "Mein Herr, wenn Du gewollt hättest, hättest Du sie schon früher vernichten können und auch mich. Willst Du uns vernichten für das, was die Toren unter uns getan haben? Dies ist nichts anderes als Deine Prüfung, mit der Du irreführst, wen Du willst, und rechtleitest, wen Du willst. Du bist unser Beschützer, so vergib uns und sei uns gnädig. Und Du bist derjenige, der am besten vergibt.

(156) Und bestimme für uns Gutes im Diesseits und im Jenseits. Wir haben uns ja zu Dir bekehrt. Er sagte: „Meine Strafe treffe ich, wen ich will. Doch meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge.“ So werde ich sie für diejenigen bestimmen, die Mich fürchten und die Zakāh entrichten, und für diejenigen, die an Unsere Zeichen glauben.

(157) Diejenigen, die dem Gesandten folgen, dem ungebildeten Propheten, den sie in dem, was sie von der Thora und dem Evangelium haben, niedergeschrieben finden, der ihnen das Rechte gebietet und das Schlechte verbietet und ihnen das Gute erlaubt und das Schlechte verbietet und sie von ihren Lasten und den Fesseln befreit, die auf ihnen lagen. Diejenigen also, die an ihn geglaubt, ihn

gehrt, ihn unterstützt und dem Licht gefolgt sind, das mit ihm herabgesandt wurde – das sind die Erfolgreichen.“

(158) Sprich: Ihr Menschen, ich bin Allahs Gesandter an euch alle. Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Glaubt also an Allah und an Seinen Gesandten, den ungebildeten Propheten, der an Allah und Seine Worte glaubt, und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet werdet.

(159) Und unter dem Volk Moses gibt es eine Gemeinschaft, die die Wahrheit leitet und durch sie Gerechtigkeit übt.

(160) Und Wir teilten sie in zwölf Stämme, in verschiedene Völker. Und als sein Volk ihn um Wasser bat, gaben Wir Moses ein: "Schlage mit deinem Stab auf den Felsen!" Da entsprangen zwölf Quellen. Jeder Stamm kannte seine Trinkstelle. Und Wir spendeten ihnen Schatten mit Wolken und sandten Manna und Wachteln auf sie herab: "Esst von den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben." Und sie taten nicht Uns Unrecht, sondern sich selbst Unrecht.

(161) Und als zu ihnen gesagt wurde: "Wohnt in dieser Stadt und esst von ihr, wo immer ihr wollt. Und sagt: Erlass uns unsere Lasten. Und tritt demütig verneigt durch das Tor ein. Dann vergeben Wir euch eure Sünden und vermehren den Gutes Tuenden."

(162) Doch jene unter ihnen, die Unrecht begingen, vertauschten das Wort mit dem, was zu ihnen gesagt worden war. Da sandten Wir über sie eine Strafe vom Himmel für das Unrecht, das sie begingen.

(163) Und frage sie nach der Stadt am Meer, als sie am Sabbat übertraten und ihre Fische an ihrem Sabbat zu ihnen kamen, und als sie an dem Tag, an dem sie keinen Sabbat hatten, nicht zu ihnen kamen. So stellten Wir sie auf die Probe, weil sie sich in ihrer Frevlerschaft befanden.

(164) Und als eine Gemeinschaft unter ihnen sagte: „Warum ermahnt ihr ein Volk, das Allah vernichten oder mit einer harten Strafe bestrafen wird?“, sagten sie: „Um vor eurem Herrn Freispruch zu erlangen, und vielleicht werden sie Ihn fürchten.“

(165) Und als sie das vergaßen, womit sie ermahnt worden waren, da ertöteten Wir jene, die das Böse verboten, und ergriffen jene, die Frevel begingen, mit einer schlimmen Strafe für ihren trotzigen Ungehorsam.

(166) Als sie nun auf dem beharrten, was ihnen verboten worden war, sagten Wir zu ihnen: „Werdet verachtete Affen.“

(167) Und als dein Herr verkündete: „Er werde bis zum Tage der Auferstehung gewiss Leute gegen sie schicken, die ihnen die schlimmste Strafe auferlegen werden.“ Wahrlich, dein Herr ist schnell im Strafen, doch wahrlich, Er ist allverzeihend und barmherzig.

(168) Und Wir teilten sie auf der Erde in Völker ein. Unter ihnen gab es welche, die rechtschaffen waren, und unter ihnen gab es welche, die nicht rechtschaffen waren. Und Wir prüften sie mit Gutem und Schlechtem, auf dass sie sich vielleicht bekehren würden.

(169) Dann folgten ihnen Nachfolger, die das Buch erbten. Sie nahmen die Güter dieses irdischen Lebens und sagten: "Es wird uns vergeben." Und wenn ihnen ein ähnliches Angebot gemacht wird, nehmen sie es an. Ist ihnen nicht das Versprechen des Buches gegeben worden, von Allah nur die Wahrheit zu sagen? Und sie studierten, was darin steht? Und die Wohnstätte des Jenseits ist besser für die Gottesfürchtigen. Wollt ihr denn nicht begreifen?

(170) Doch jenen, die an der Schrift festhalten und das Gebet verrichten, lassen Wir den Lohn der Reformatoren nicht verloren gehen.

(171) Und als Wir den Berg über ihnen wie einen Baldachin erhöhten und sie meinten, er werde auf sie fallen: „Nehmt mit Entschiedenheit, was Wir euch gegeben haben, und denkt daran, was darin steht, auf dass ihr Allah fürchten möget.“

(172) Und als dein Herr aus den Kindern Adams, aus ihren Lenden, ihre Nachkommen nahm und sie über sich selbst zeugen ließ: "Bin Ich nicht euer Herr?", sagten sie: "Doch, wir haben es bezeugt." Auf daß ihr am Tage der Auferstehung nicht sagen solltet: "Wir waren uns dessen nicht bewußt."

(173) Oder ihr sagt: "Unsere Väter haben Allah zuvor bloß Götter zur Seite gestellt, und wir sind nach ihnen nur Nachkommen gewesen. Willst Du uns denn vernichten für das, was die Lügner getan haben?"

(174) So erläutern Wir die Zeichen im Einzelnen, und vielleicht kehren sie dann zurück.

(175) Und verkünde ihnen die Geschichte von dem, dem Wir unsere Zeichen gaben, doch er wandte sich von ihnen ab. Da verfolgte ihn der Satan, und er gehörte zu denen, die vom rechten Weg abkamen.

(176) Und wenn Wir es gewollt hätten, hätten Wir ihn dadurch erhöhen können. Doch er blieb an der Erde haften und folgte seinen Neigungen. So ist sein Gleichnis wie das eines Hundes: Wenn ihr ihn jagt, hechelt er, und wenn ihr ihn verlässt, hechelt er. Dies ist das Gleichnis der Leute, die Unsere Zeichen für Lüge erklären. So erzähle die Geschichten, auf dass sie vielleicht nachdenken.

(177) Wie schlimm ist das Beispiel der Leute, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten und sich selbst Unrecht taten.

(178) Wen Allah rechtleitet, der ist der Rechtgeleitete; wen Er aber in die Irre gehen lässt, das sind die Verlierer.

(179) Und Wir haben wahrlich viele Dschinn und Menschen zur Hölle bestimmt. Sie haben Herzen, mit denen sie nicht verstehen, Augen, mit denen sie nicht sehen, und Ohren, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja, sie sind noch mehr in die Irre gegangen. Sie sind die Achtlosen.

(180) Und Allah gehören die schönsten Namen; so ruft Ihn mit ihnen an. Und lass jene, die von Seinen Namen abirren; ihnen wird ihr Tun vergolten.

(181) Und zu denen, die Wir erschaffen haben, gehört eine Gemeinschaft, die die Wahrheit lehrt und dadurch Gerechtigkeit stiftet.

(182) Jene aber, die Unsere Zeichen für Lüge erklären, werden Wir allmählich von einem Ort aus führen, von dem sie es nicht wissen.

(183) Und Ich werde ihnen Zeit geben. Wahrlich, Mein Plan steht fest.

(184) Denken sie denn nicht nach? In ihrem Gefährten ist kein Wahnsinn. Er ist nur ein deutlicher Warner.

(185) Blicken sie denn nicht in das Reich der Himmel und auf die Erde und auf alles, was Allah erschaffen hat, und meinen sie nicht, ihre festgesetzte Zeit sei nahe gekommen? An welche Aussage wollen sie denn danach noch glauben?

(186) Und wen Allah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen Wegweiser. Und Er lässt sie in ihrer Übertretung blind umherirren.

(187) Sie fragen dich nach der Stunde: "Wann ist sie gekommen?"
Sprich: "Nur mein Herr weiß, wann sie kommt. Niemand außer Ihm kann ihre Zeit kundtun. Sie lastet schwer auf den Himmeln und auf der Erde. Sie wird euch nur unerwartet überfallen." Sie fragen dich, als wüsstest du sie. Sprich: "Nur Allah weiß, wann sie kommt. Doch die meisten Menschen wissen es nicht."

(188) Sprich: Ich habe weder die Macht zu Nutzen noch zu Schaden, außer was Allah will. Und wenn ich das Verborgene wüsste, würde ich großen Reichtum erwerben, und kein Schaden würde mich berühren. Ich bin nur ein Warner und ein Bringer froher Botschaft für Leute, die gläubig sind.

(189) Er ist es, der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus diesem hat Er seine Gattin erschaffen, auf daß er bei ihr in Sicherheit lebe. Und wenn er sie zudeckt, so trägt sie eine leichte Last und verharret darin. Und wenn sie schwer wird, rufen sie beide Allah, ihren Herrn, an: "Wenn Du uns ein gutes Kind schenkst, werden wir gewiß zu den Dankbaren gehören."

(190) Doch wenn Er ihnen ein gutes Kind schenkt, schreiben sie Ihm etwas bei, was Er ihnen gegeben hat. Erhaben ist Allah über das, was sie Ihm beigesellen.

(191) Oder stellen sie Ihm etwa solche zur Seite, die nichts erschaffen, obwohl sie selbst erschaffen wurden?

(192) Und weder können sie ihnen helfen, noch können sie sich selbst helfen.

(193) Und wenn ihr sie zur Rechtleitung auffordert, folgen sie euch nicht. Dabei ist es euch gleich, ob ihr sie auffordert oder ob ihr schweigt.

(194) Jene, die ihr statt Allah anruft, sind Diener gleich euch. Ruft sie also an, und sie sollen euch antworten, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(195) Haben sie Füße, mit denen sie gehen? Oder haben sie Hände, mit denen sie schlagen? Oder haben sie Augen, mit denen sie sehen? Oder haben sie Ohren, mit denen sie hören? Sprich: Ruft eure Partner zusammen, und dann verschwört euch gegen mich, und gewährt mir keine Frist.

(196) Wahrlich, mein Beschützer ist Allah, der das Buch herabgesandt hat. Und Er ist ein Verbündeter der Rechtschaffenen.

(197) Und jene, die ihr statt Ihm anruft, können euch nicht helfen, noch können sie sich selbst helfen.

(198) Und wenn du sie zur Rechtleitung aufforderst, hören sie nicht. Und du siehst, wie sie zu dir blicken, doch sie sehen nicht.

(199) Seid vergänglich, gebietet das Rechte und wendet euch ab von den Unwissenden.

(200) Und wenn dir vom Satan etwas Böses einfällt, dann suche Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist allhörend und allwissend.

(201) Diejenigen, die Allah fürchten, gedenken Seiner, wenn sie eine Eingebung des Satans überkommt, und erlangen sogleich Einsicht.

(202) Doch ihre Brüder, die Teufel, verleiten sie immer mehr zum Irrtum, und sie halten nicht inne.

(203) Und wenn du ihnen kein Zeichen bringst, sagen sie: "Warum habt ihr es nicht ersonnen?" Sprich: "Ich folge nur dem, was mir von meinem Herrn offenbart wurde. Dies ist Erleuchtung von eurem Herrn und Führung und Barmherzigkeit für Leute, die gläubig sind."

(204) Wenn nun der Koran rezitiert wird, dann höre ihm zu und sei aufmerksam, auf dass du Barmherzigkeit erlangen magst.

(205) Und gedenke deines Herrn in deinem Innern in Demut und Furcht, ohne große Worte, morgens und abends, und gehöre nicht zu den Unachtsamen.

(206) Diejenigen, die deinem Herrn nahe sind, werden durch Hochmut nicht daran gehindert, Ihm zu dienen. Sie preisen Ihn und werfen sich vor Ihm nieder.

[^Anmerkung: Dies ist ein Vers der Niederwerfung (Sajdah).]

Sure 8: الْأَنْفَال (Al-Anfāl) – Die Beute

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Sie fragen dich nach der Kriegsbeute. Sag: Die Kriegsbeute gehört Allah und dem Gesandten. So fürchtet Allah und bringt die Dinge untereinander in Ordnung und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, wenn ihr Gläubige seid.

(2) Die wahren Gläubigen sind jene, deren Herzen zittern, wenn Allah erwähnt wird, und wenn ihnen Seine Verse verlesen werden, stärkt dies ihren Glauben. Und sie vertrauen auf ihren Herrn.

(3) Sie verrichten das Gebet und geben von dem aus, womit Wir sie versorgt haben.

(4) Dies sind die wahren Gläubigen. Ihnen werden bei ihrem Herrn Rangstufen zuteil, und sie werden Vergebung und eine großzügige Versorgung erlangen.

(5) So wie dein Herr dich mit Wahrheit aus deinem Haus herausgeführt hat, während ein Teil der Gläubigen zögerte.

(6) Sie streiten mit dir über die Wahrheit, nachdem diese klar geworden ist, als würden sie vor lauter Schaulust in den Tod getrieben.

(7) Und als Allah euch eine der beiden Gruppen versprach, sie solle euch gehören, und ihr wünschtet, die Unbewaffnete gehöre euch. Doch Allah wollte mit Seinen Worten die Wahrheit festigen und die Ungläubigen vernichten.

(8) Dass Er die Wahrheit etablieren und die Lüge beseitigen soll, selbst wenn es den Verbrechern missfällt.

(9) Als ihr euren Herrn um Hilfe anflehtet und Er euch antwortete: „Ich will euch durch tausend Engel stärken, die einander folgen.“

(10) Und Allah machte es nur zu einer frohen Botschaft und auf daß eure Herzen dadurch beruhigt würden. Und der Sieg kommt nur von Allah. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

(11) [Gedenkt], als Er euch mit Schläfrigkeit überwältigte und euch Sicherheit von Ihm gab und Wasser vom Himmel auf euch herabsandte, um euch zu reinigen und die Unreinheit des Satans von euch zu entfernen und um eure Herzen zu stärken und eure Schritte zu festigen.

(12) Als dein Herr den Engeln eingab: "Ich bin mit euch; so stärkt die, die gläubig sind. In die Herzen der Ungläubigen werde ich Schrecken bringen; so schlagt ihnen auf den Nacken und schlagt ihnen alle Fingerspitzen ab."

(13) Dies ist so, weil sie sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen. Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, den bestraft Allah wahrlich streng.

(14) „Das [gehört euch], so kostet es.“ Und die Ungläubigen werden die Strafe des Feuers haben.

(15) Ihr Gläubigen! Wenn ihr auf die Ungläubigen trifft, die im Anmarsch sind, dann kehrt ihnen nicht den Rücken zu.

(16) Und wer ihnen an einem solchen Tage den Rücken kehrt - es sei denn, er beabsichtigt, Krieg zu führen oder sich einer anderen Gruppe anzuschließen -, der ist gewiss mit Allahs Zorn auf ihm zurückgekehrt, und seine Zuflucht ist die Hölle. Und schlimm ist der Ausgang.

(17) Und nicht ihr habt sie getötet, sondern Allah hat sie getötet. Und nicht ihr habt geworfen, als ihr geworfen habt, sondern Allah hat geworfen, um die Gläubigen auf eine gute Probe zu stellen. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

(18) So ist es. Und Allah wird die List der Ungläubigen zunichte machen.

(19) Wenn ihr [Ungläubige] eine Entscheidung sucht, so ist die Entscheidung bereits zu euch gekommen. Und wenn ihr aufhört, ist es

besser für euch. Doch wenn ihr [zum Krieg] zurückkehrt, werden Wir zurückkehren, und eure Zahl wird euch nichts nützen, auch wenn sie groß ist. Und [wisst], dass Allah mit den Gläubigen ist.

(20) Ihr Gläubigen, gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und wendet euch nicht von ihm ab, während ihr [seinen Befehl] hört.

(21) Und seid nicht wie jene, die sagen: "Wir haben gehört", und doch hören sie nicht.

(22) Wahrlich, die schlimmsten Lebewesen vor Allah sind die Taubstummen, die keinen Verstand gebrauchen.

(23) Und wenn Allah etwas Gutes in ihnen wüsste, hätte Er sie sicherlich hören lassen. Und selbst wenn Er sie hätte hören lassen, hätten sie sich dennoch in ihrer Ablehnung abgewandt.

(24) Ihr Gläubigen! Hört auf Allah und auf den Gesandten, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisst, dass Allah zwischen den Menschen und sein Herz tritt, und dass ihr zu Ihm versammelt werdet.

(25) Und fürchtet eine Prüfung, die nicht allein diejenigen unter euch treffen wird, die Frevel begangen haben. Und wisst, dass Allah streng im Strafen ist.

(26) Und gedenket der Zeit, als ihr nur wenige wart und unterdrückt auf der Erde, und ihr fürchtetet, die Menschen könnten euch rauben. Doch Er gewährte euch Schutz und stärkte euch durch Seinen Sieg und versorgte euch mit guten Dingen, auf dass ihr dankbar sein könntet.

(27) Ihr Gläubigen! Verratet nicht Allah und den Gesandten, und verratet nicht das, was euch anvertraut wurde, solange ihr wisst, was geschehen wird.

(28) Und wisst, dass euer Besitz und eure Kinder nur eine Prüfung sind, und dass Allah einen großen Lohn bei sich hat.

(29) Ihr Gläubigen! Wenn ihr Allah fürchtet, wird Er euch einen Maßstab geben und eure Sünden von euch nehmen und euch vergeben. Und Allah ist derjenige, der große Huld besitzt.

(30) Und als diejenigen, die ungläubig waren, Pläne gegen euch schmiedeten, um euch zurückzuhalten, euch zu töten oder euch aus Mekka zu vertreiben. Doch sie planen, und Allah plant. Und Allah ist der beste Planer.

(31) Und wenn ihnen Unsere Zeichen vorgetragen werden, sagen sie: "Wir haben es gehört. Wenn wir wollten, könnten wir etwas Ähnliches sagen. Dies sind aber nichts weiter als Legenden der früheren Völker."

(32) Und als sie sagten: "O Allah, wenn dies die Wahrheit ist, die von Dir kommt, dann lass Steine vom Himmel auf uns regnen oder bringe eine schmerzhaftige Strafe über uns."

(33) Doch Allah wird sie nicht bestrafen, solange du unter ihnen bist, und Allah wird sie nicht bestrafen, solange sie um Vergebung bitten.

(34) Warum sollte Allah sie nicht bestrafen, wenn sie die Moschee von Asch-Scharif abhalten, obwohl sie nicht ihre Wächter sind? Ihre Wächter sind nur die Rechtschaffenen. Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(35) Und ihr Gebet im Hause bestand nur aus Pfeifen und Händeklatschen. So kostet die Strafe für euren Unglauben.

(36) Diejenigen, die ungläubig sind, geben ihr Vermögen aus, um sie vom Weg Allahs abzubringen. Dann geben sie es aus. Hierauf wird es ihnen zur Reue werden. Dann werden sie überwältigt. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden in die Hölle versammelt.

(37) Dies geschieht, damit Allah die Bösen von den Guten unterscheidet und die Bösen übereinander legt und sie alle zusammenhäuft und in die Hölle wirft. Sie sind die Verlierer.

(38) Sag denen, die ungläubig sind: Wenn sie aufhören, wird ihnen das, was zuvor geschehen ist, vergeben; wenn sie aber wieder zu Feindseligkeit zurückkehren, dann ist das Gleiche wie bei den früheren Völkern geschehen.

(39) Und bekämpft sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und die Religion ganz Allah gehört. Und wenn sie aufhören, so sieht Allah wahrlich, was sie tun.

(40) Doch wenn sie sich abwenden, so wisst, dass Allah euer Beschützer ist. Großartig ist der Beschützer, und großartig ist der Helfer.

(41) Und wisst: Wenn ihr von der Kriegsbeute etwas erlangt, dann gehört ein Fünftel davon Allah, dem Gesandten, seinen Angehörigen, den Waisen, den Bedürftigen und dem Reisenden, wenn ihr an Allah glaubt und an das, was Wir Unserem Diener am Tage der Prüfung herabgesandt haben, am Tage, als die beiden Heere aufeinandertrafen. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(42) Als ihr euch auf der nahen Seite des Tals befandet, sie aber auf der fernen Seite, und die Karawane tiefer lag als ihr. Hättet ihr eine Verabredung getroffen, so hättet ihr sie versäumt. Doch damit Allah das vollbringen konnte, was schon vorherbestimmt war: dass diejenigen, die umkamen, aufgrund von Beweisen umkamen, und diejenigen, die lebten, aufgrund von Beweisen lebten. Und wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

(43) [Gedenke, o Muhammad], als Allah sie euch in eurem Traum als wenige zeigte. Und wenn Er sie euch als viele gezeigt hätte, hättet ihr den Mut verloren und darüber gestritten. Doch Allah hat [euch] gerettet. Wahrlich, Er weiß über das, was im Herzen ist.

(44) Und als Er sie euch zeigte, als ihr euch begegnetet, waren sie in euren Augen wenig, und als Er euch in ihren Augen wenig erscheinen ließ, auf dass Allah eine bestimmte Sache vollendete. Und zu Allah werden alle Angelegenheiten zurückgebracht.

(45) Ihr Gläubigen, wenn ihr auf eine Schar trifft, dann bleibt standhaft und gedenkt Allahs oft, auf dass es euch gelingen möge.

(46) Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und streitet nicht, sonst verliert ihr nicht den Mut, denn sonst schwindet eure Kraft. Und seid geduldig; wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.

(47) Und seid nicht wie jene, die ihre Häuser verließen, um sich zu verstellen und von den Leuten gesehen zu werden und vom Weg Allahs abzubringen. Und Allah umfasst ihr Tun.

(48) Und als der Satan ihnen ihre Werke schmackhaft machte und sagte: "Heute kann euch keiner aus dem Volk besiegen. Und ich bin euer Beschützer." Als sich jedoch die beiden Heere sahen, drehte er sich um und sagte: "Ich bin von euch getrennt. Ich sehe, was ihr nicht seht. Und ich fürchte Allah. Und Allah ist streng im Strafen."

(49) Als die Heuchler und jene, in deren Herzen Krankheit war, sagten: „Ihre Religion hat jene [Muslime] in die Irre geführt.“ Wer sich aber auf Allah verlässt – wahrlich, Allah ist allmächtig und weise.

(50) Und wenn du doch sehen könntest, wie die Engel die Seelen der Ungläubigen nehmen, ihnen ins Gesicht und auf den Rücken schlagen und sagen: „Kostet die Strafe des brennenden Feuers!“

(51) Dies ist wegen dem, was eure Hände getan haben, und weil Allah seinen Dienern gegenüber niemals ungerecht ist.“

(52) Es ist wie die Sitte des Volkes Pharaos und derer vor ihnen. Sie verleugneten die Zeichen Allahs, und Allah ergriff sie für ihre Sünden. Wahrlich, Allah ist Allmächtig und streng im Strafen.

(53) Dies ist so, weil Allah die Gunst, die Er einem Volk erwiesen hat, nicht revidieren wird, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist. Und wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

(54) Es ist wie die Sitte des Volkes Pharaos und derer vor ihnen. Sie verleugneten die Zeichen ihres Herrn, und Wir vernichteten sie für ihre Sünden, und Wir ertränkten das Volk Pharaos. Und sie alle waren Frevler.

(55) Wahrlich, die schlimmsten Lebewesen vor Allah sind die Ungläubigen, und sie glauben niemals.

(56) Diejenigen, mit denen ihr einen Vertrag geschlossen habt, die dann jedoch ihr Versprechen immer wieder brechen und die Allah nicht fürchten.

(57) Wenn du, oh Muhammad, sie also im Krieg besiegen kannst, dann vertreibe durch sie diejenigen, die hinter ihnen stehen, auf dass sie vielleicht besinnt werden.

(58) Wenn ihr Verrat von einem Volk befürchtet, dann gebt ihm den Vertrag zurück und stellt euch auf gleicher Augenhöhe. Wahrlich, Allah liebt die Verräter nicht.

(59) Und die Ungläubigen sollen nicht meinen, sie würden entkommen. Sie sind wahrlich keine Sünder bei Allah.

(60) Und bereitet gegen sie alles vor, was ihr an Kraft und Kriegspferden zur Verfügung habt, mit denen ihr Allahs Feinde und eure Feinde und außer ihnen noch andere, die ihr nicht kennt, die Allah aber kennt, in Angst und Schrecken versetzen könnt. Und was ihr für Allahs Sache ausgibt, wird euch vollständig zurückgezahlt werden, und euch wird kein Unrecht geschehen.

(61) Und wenn sie dem Frieden zuneigen, dann neigen sie auch ihm zu und vertrauen auf Allah. Er ist der Allhörende und der Allwissende.

(62) Und wenn sie euch betrügen wollen, so genügt euch Allah. Er ist es, der euch mit Seiner Hilfe und mit den Gläubigen unterstützt hat.

(63) Und er hat ihre Herzen vereint. Und wenn du alles ausgegeben hättest, was auf der Erde ist, hättest du ihre Herzen nicht vereint. Doch Allah hat sie vereint. Wahrlich, Er ist allmächtig und allweise.

(64) O Prophet, Allah genügt dir und jedem der Gläubigen, der dir folgt.

(65) O Prophet, fordere die Gläubigen zum Kampf auf. Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie tausend von den Ungläubigen besiegen, weil sie ein Volk sind, das nicht versteht.

(66) Allah hat euch Erleichterung verschafft; und Er weiß, dass es unter euch Schwache gibt. Wenn es unter euch also Hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter

euch Tausend gibt, werden sie mit Allahs Erlaubnis zweitausend besiegen. Und Allah ist mit den Standhaften.

(67) Es steht einem Propheten nicht zu, Gefangene zu haben, bis er das Land unterworfen hat. Ihr begehrt die Güter dieser Welt, Allah aber begehrt das Jenseits. Und Allah ist allmächtig und weise.

(68) Wenn es nicht vorher einen Beschluss Allahs gegeben hätte, so wäret ihr für das, was ihr genommen habt, von einer schweren Strafe getroffen worden.

(69) So verzehrt, was ihr an Kriegsbeute gemacht habt, als etwas Erlaubtes und Gutes, und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(70) O Prophet, sag zu den Gefangenen, die sich in deiner Hand befinden: "Wenn Allah Gutes in euren Herzen weiß, wird Er euch Besseres geben als das, was euch genommen wurde, und Er wird euch vergeben. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig."

(71) Doch wenn sie dich verraten wollen, dann haben sie Allah schon zuvor verraten, und Er hat dir Macht über sie verliehen. Und Allah ist allwissend und weise.

(72) Diejenigen, die gläubig sind und ausgewandert sind und mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person für Allahs Sache gekämpft haben, und diejenigen, die Schutz und Hilfe gewährt haben, diese sind einander Verbündete. Über diejenigen aber, die gläubig sind und nicht ausgewandert sind, habt ihr keine Vormundschaft, bis sie ausgewandert sind. Wenn sie euch jedoch um Hilfe für die Religion bitten, dann ist es eure Pflicht, ihnen zu helfen, außer gegenüber einem Volk, mit dem zwischen euch ein Vertrag besteht. Und Allah sieht, was ihr tut.

(73) Und die Ungläubigen sind untereinander Verbündete. Wenn ihr das nicht tut, wird es auf der Erde Verderben und große Verderbnis geben.

(74) Doch diejenigen, die glauben und auswandern und für Allahs Sache kämpfen, und diejenigen, die Schutz und Hilfe gewähren – das

sind die wahren Gläubigen. Ihnen wird Vergebung und eine edle Versorgung zuteil.

(75) Und diejenigen, die danach gläubig wurden und auswanderten und mit euch kämpften, gehören zu euch. Doch die Blutsverwandten haben nach Allahs Beschluss mehr Anspruch auf das Erbe. Wahrlich, Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

Sure 9: التَّوْبَةَ (At-Tawbah) – Reue

(1) [Dies ist] eine Loslösungserklärung von Allah und Seinem Gesandten an diejenigen unter den Polytheisten, mit denen ihr einen Bund geschlossen habt.

(2) So könnt ihr vier Monate lang frei durch das Land reisen. Doch wisst, dass ihr Allah nicht entkommen könnt und dass Allah die Ungläubigen beschämen wird.

(3) Und es ist eine Ankündigung von Allah und Seinem Gesandten an die Menschen am Tage der großen Pilgerfahrt, dass Allah sich von den Götzendienern losgesagt hat und ebenso Sein Gesandter. Wenn ihr nun bereut, ist das besser für euch; kehrt ihr euch aber ab, so wisst, dass ihr Allah keinen Fehler bereitet. Und verkünde den Ungläubigen eine schmerzhaftige Strafe.

(4) Ausgenommen sind jene unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Bund geschlossen habt, und diese haben euch dann in nichts versäumt und niemanden gegen euch unterstützt. So erfüllt mit ihnen ihren Bund, bis ihre Frist abgelaufen ist. Wahrlich, Allah liebt die Rechtschaffenen.

(5) Und wenn die heiligen Monate vorüber sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, nehmt sie gefangen, belagert sie und lauert ihnen in jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann lasst sie ziehen. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(6) Und wenn einer der Götzendiener bei dir Schutz sucht, dann gewähre ihm Schutz, damit er die Worte Allahs vernehmen kann. Dann bringe ihn an seinen sicheren Ort. Dies, weil sie ein Volk sind, das nicht weiß.

(7) Wie kann es für die Götzendiener einen Bund vor Allah und mit Seinem Gesandten geben, außer mit jenen, mit denen ihr in der heiligen Moschee einen Bund geschlossen habt? Solange sie euch gegenüber aufrichtig sind, seid auch sie gegenüber aufrichtig. Wahrlich, Allah liebt die Rechtschaffenen.

(8) Wie kann es einen Vertrag geben, wenn sie, wenn sie die Macht über euch gewinnen, weder einen Bund der Verwandtschaft noch einen Schutzvertrag mit euch einhalten? Sie befriedigen euch mit ihren Mündern, doch ihre Herzen weigern sich, und die meisten von ihnen sind trotzig ungehorsam.

(9) Sie haben die Zeichen Allahs für einen geringen Preis eingetauscht und sie von Seinem Weg abgebracht. Wahrlich, was sie taten, war böse.

(10) Sie beachten gegenüber einem Gläubigen weder einen Verwandtschaftsvertrag noch einen Schutzbund. Und sie sind die Übertreter.

(11) Doch wenn sie bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann sind sie eure Brüder im Glauben. Und Wir legen die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Wissen besitzen.

(12) Doch wenn sie nach Abschluss des Vertrags ihre Eide brechen und euren Glauben in Verruf bringen, dann bekämpft die Führer des Unglaubens - denn für sie sind keine Eide [heilig] -, auf dass sie aufhören.

(13) Wollt ihr nicht gegen ein Volk kämpfen, das seine Eide gebrochen und sich entschlossen hat, den Gesandten zu vertreiben, und das schon beim ersten Mal gegen euch begonnen hat? Fürchtet ihr euch vor ihnen? Doch Allah hat ein größeres Recht darauf, dass ihr Ihn fürchtet, wenn ihr Gläubige seid.

(14) Bekämpft sie! Durch eure Hände wird Allah sie bestrafen und sie entehren und euch den Sieg über sie geben und die Herzen der gläubigen Leute sättigen.

(15) Und vertreibe den Grimm aus ihren Herzen. Und Allah vergibt, wem Er will. Und Allah ist allwissend und weise.

(16) Meint ihr etwa, ihr würdet so bleiben, wie ihr seid, ohne dass Allah diejenigen unter euch kundgetan hätte, die sich abmühen und keine anderen als Allah, Seinen Gesandten und die Gläubigen zu ihren Vertrauten nehmen? Und Allah ist wohlkundig dessen, was ihr tut.

(17) Es steht den Götzendienern nicht zu, die Gebetsstätten Allahs zu unterhalten und dabei gegen sich selbst durch Unglauben zu zeugen. Für sie sind ihre Werke wertlos geworden, und im Feuer werden sie ewig bleiben.

(18) Die Moscheen Allahs dürfen nur von denen instand gehalten werden, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, das Gebet verrichten, die Zakah entrichten und niemanden außer Allah fürchten. Denn von ihnen wird erwartet, dass sie zu den Rechtgeleiteten gehören.

(19) Habt ihr etwa die Wasserversorgung der Pilger und die Instandhaltung der heiligen Moschee denen gleichgestellt, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und sich für Allahs Sache einsetzen? Vor Allah sind sie nicht gleich. Und Allah weist dem frevelhaften Volk nicht den Weg.

(20) Diejenigen, die glauben und auswandern und sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person für Allahs Sache einsetzen, haben bei Allah den höchsten Rang. Und sie sind es, die Erfolg haben.

(21) Ihr Herr verkündet ihnen Seine Barmherzigkeit und Sein Wohlwollen und Gärten, in denen sie ewige Freude haben werden.

(22) Darin werden sie ewig verweilen. Wahrlich, Allah hat einen großen Lohn bei sich.

(23) Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht eure Väter und eure Brüder zu Verbündeten, wenn diese den Unglauben dem Glauben vorziehen. Und wer unter euch dies tut, das sind die Ungerechten.

(24) Sprich: "Wenn euch eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Frauen und eure Verwandten, euer Besitz, den ihr erworben habt, euer Handel, dessen Niedergang ihr befürchtet, und eure Wohnstätten, an denen ihr Freude habt, lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Streben auf Seinem Weg, dann wartet, bis Allah Seinen Befehl ausführt. Und Allah weist dem Volk der Trotzigigen nicht den Weg."

(25) Allah hat euch schon in vielen Gegenden den Sieg verliehen, sogar am Tage von Hunain, als euch eure große Zahl gefiel, doch sie

nützte euch nichts, und die Erde war euch mit ihrer Weite zu eng. Da kehrtet ihr um und seid geflohen.

(26) Dann sandte Allah Seine Ruhe auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab, und Er sandte Soldaten herab, die ihr nicht gesehen hattet, und Er bestrafte diejenigen, die ungläubig waren. Und dies ist die Strafe für die Ungläubigen.

(27) Danach nimmt Allah die Reue an, von wem Er will. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(28) Ihr Gläubigen! Die Götzendiener sind unrein. Sie sollen sich also nach diesem, ihrem [letzten] Jahr, nicht mehr der heiligen Moschee nähern. Und wenn ihr Entbehrungen fürchtet, wird Allah euch aus Seiner Huld bereichern, wenn Er will. Wahrlich, Allah ist allwissend und weise.

(29) Bekämpft jene, die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben und die nicht für verboten erklären, was Allah und Sein Gesandter für verboten erklärt haben, und die nicht den wahren Glauben derer annehmen, denen die Schrift gegeben wurde, bis sie in Demut und freiwillig die Dschizya entrichten.

(30) Die Juden sagen: "Esra ist Allahs Sohn", und die Christen sagen: "Der Messias ist Allahs Sohn." Das ist ihre Aussage aus ihrem Mund. Sie ahmen die Aussage derer nach, die ungläubig waren. Möge Allah sie vernichten. Wie können sie sich denn irreführen lassen?

(31) Sie haben ihre Gelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah und auch den Messias, den Sohn der Maria. Und ihnen wurde nichts anderes befohlen als die Anbetung eines einzigen Gottes. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Erhaben ist Er über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(32) Sie wollen das Licht Allahs mit ihren Mündern auslöschen. Doch Allah weigert sich, es sei denn, um Sein Licht zu vervollkommen, auch wenn dies den Ungläubigen zuwider ist.

(33) Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Führung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um sie über alle Religionen zu stellen. Allerdings ist es denen, die Allah Götter zur Seite stellen, zuwider.

(34) Ihr Gläubigen! Viele Gelehrte und Mönche verschlingen den Besitz der Menschen zu Unrecht und halten sie vom Weg Allahs ab. Und jene, die Gold und Silber horten und es nicht für Allahs Weg ausgeben – denen verkünde schmerzliche Strafe.

(35) Am Tag, da es im Feuer der Hölle erhitzt und ihre Stirn, ihre Seiten und ihr Rücken damit versengt werden, [wird gesagt]: "Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt; so kostet nun, was ihr zu horten pflegtet."

(36) Wahrlich, die Zahl der Monate bei Allah beträgt in Allahs Verzeichnis zwölf Monate, vom Tage an, da Er Himmel und Erde erschuf. Von diesen sind vier heilig. Das ist die richtige Religion. So tut euch in ihnen kein Unrecht. Und bekämpft gemeinsam die Götzendiener, so wie sie gemeinsam gegen euch kämpfen. Und wisst, dass Allah mit den Rechtschaffenen ist.

(37) Wahrlich, das Aufschieben [der Beschränkung innerhalb der heiligen Monate] verstärkt den Unglauben. Dadurch werden die Ungläubigen [noch weiter] in die Irre geführt. Sie erklären es in einem Jahr für erlaubt und im nächsten Jahr für verboten, entsprechend der Zahl, die Allah für verboten erklärt hat, und [so] erklären sie es für erlaubt, was Allah für verboten erklärt hat. Das Böse ihrer Taten ist ihnen angenehm gemacht worden. Und Allah weist dem ungläubigen Volk nicht den Weg.

(38) Ihr Gläubigen, was ist mit euch, daß ihr, wenn euch befohlen wird, auf Allahs Weg zu gehen, so fest an der Erde hänge? Seid ihr mit dem Leben in dieser Welt zufriedener als mit dem im Jenseits? Doch was ist der Genuß des diesseitigen Lebens im Vergleich zum Jenseits, außer ein geringer.

(39) Wenn ihr nicht fortzieht, wird Er euch mit schmerzhafter Strafe bestrafen und euch durch ein anderes Volk ersetzen, und ihr werdet Ihm keinen Schaden zufügen. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

(40) Wenn ihr ihm nicht helft, so hat Allah ihm doch schon geholfen, als ihn die Ungläubigen als einen von zweien vertrieben, als sie in der Höhle waren und er zu seinem Gefährten sagte: „Sei nicht traurig, Allah ist mit uns.“ Und Allah sandte Seine Ruhe auf ihn herab und unterstützte ihn mit Soldaten, die ihr nicht saht, und machte das Wort der Ungläubigen zum niedrigsten, während das Wort Allahs das höchste ist. Und Allah ist allmächtig und weise.

(41) Zieht hinaus, ob leicht oder schwer, und kämpft mit eurem Besitz und eurer Person für Allahs Sache. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.

(42) Wäre es ein leichter Gewinn und eine mäßige Reise gewesen, so wären sie dir sicherlich gefolgt. Doch die Entfernung war ihnen zu weit. Und sie schwören bei Allah: "Wenn wir könnten, wären wir mit euch gezogen", und vernichteten sich damit selbst. Doch Allah weiß, dass sie wahrlich Lügner sind.

(43) Allah verzeihe dir. Warum hast du ihnen erlaubt, zurückzubleiben, bevor dir klar wurde, wer die Wahrheit sagt, und wer die Lügner sind?

(44) Diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, würden dich nicht darum bitten, mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person nicht kämpfen zu müssen. Und Allah weiß, wer Ihn fürchtet.

(45) Nur diejenigen, die nicht an Allah und den Jüngsten Tag glauben und deren Herzen zweifeln und in ihrem Zweifel zögern, werden dich um Erlaubnis bitten.

(46) Und wenn sie vorgehabt hätten, hinauszugehen, hätten sie sicherlich Vorbereitungen dafür getroffen. Doch Allah war es nicht recht, dass sie hinausgeschickt wurden, und so hielt Er sie zurück. Und ihnen wurde gesagt: "Bleibt zurück bei denen, die zurückbleiben."

(47) Wären sie mit euch gegangen, hätten sie euch nur in Verwirrung gebracht, und sie hätten sich unter euch in der Absicht betätigen können, euch zu verderben. Und unter euch gibt es Leute, die ihnen aufmerksam zuhören. Und Allah weiß, wer Unrecht tut.

(48) Sie hatten schon zuvor Zwietracht gesät und euch die Dinge durcheinandergebracht, bis die Wahrheit kam und Allahs Befehl sich durchsetzte, während sie selbst dagegen waren.

(49) Und unter ihnen gibt es manche, die sagen: „Erlaube mir, und stelle mich nicht auf die Probe.“ Sie sind gewiß auf die Probe gestellt worden. Und die Hölle wird die Ungläubigen wahrlich umzingeln.

(50) Wenn euch etwas Gutes widerfährt, betrübt es sie; wenn euch aber ein Unglück trifft, sagen sie: "Wir haben uns schon früher um unsere Sache gekümmert", und sie wenden sich in Freude ab.

(51) Sprich: "Wir werden nur von dem getroffen werden, was Allah uns bestimmt hat. Er ist unser Beschützer." Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

(52) Sprich: Erwartet ihr von uns etwas anderes als eines der beiden besten Dinge, während wir von euch erwarten, dass Allah euch mit einer Strafe von Ihm selbst oder durch unsere Hand trifft? So wartet! Wir warten ja mit euch.

(53) Sprich: „Gebt es freiwillig oder widerwillig aus? Niemals wird es von euch angenommen. Ihr seid wahrlich ein Volk, das sich nicht unterwirft.“

(54) Und was hindert sie daran, ihre Ausgaben anzunehmen, außer dass sie nicht an Allah und Seinen Gesandten glauben und dass sie nur dann zum Gebet kommen, wenn sie träge sind, und dass sie nur dann spenden, wenn sie unwillig sind?

(55) So lass dich weder von ihrem Besitz noch von ihren Kindern beeindruckten. Allah will sie durch sie nur im weltlichen Leben bestrafen, und ihre Seelen sollen entweichen, während sie Ungläubige sind.

(56) Und sie schwören bei Allah, sie seien von euch, obwohl sie nicht von euch sind. Doch sie sind ein Volk, das in Furcht lebt.

(57) Wenn sie einen Unterschlupf oder eine Höhle oder sonst einen Ort finden könnten, an dem sie sich verstecken könnten, würden sie sich ihm zuwenden und ahnungslos davonlaufen.

(58) Und unter ihnen gibt es welche, die dich wegen der Verteilung der Almosen kritisieren. Wenn von ihnen etwas gegeben wird, billigen sie es; wenn aber nichts von ihnen gegeben wird, werden sie sofort zornig.

(59) Wären sie doch zufrieden gewesen mit dem, was Allah und Sein Gesandter ihnen gaben, und hätten sie gesagt: "Allah genügt uns. Allah und Sein Gesandter geben uns von seiner Huld. Wir sind ja begierig nach Allah." [Das wäre besser für sie gewesen.]

(60) Die Zakah-Ausgaben sind nur für die Armen und die Bedürftigen und für diejenigen, die mit der Eintreibung der Zakah beauftragt sind, und für die Bündelung der Herzen und für die Befreiung von Gefangenen und für die Schuldner und für die Sache Allahs und für den Reisenden bestimmt. Sie sind eine Verpflichtung von Allah. Und Allah ist allwissend und weise.

(61) Und unter ihnen gibt es welche, die den Propheten schmähen und sagen: "Er ist ein Ohr." Sprich: "Ein Ohr der Güte für euch, die ihr an Allah glaubt und die den Gläubigen glaubt, und eine Barmherzigkeit für die Gläubigen unter euch." Und jene, die den Gesandten Allahs schmähen - für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.

(62) Sie schwören bei Allah, euch zufriedenzustellen. Doch Allah und Sein Gesandter sind ihrer Zufriedenheit noch würdiger, wenn sie gläubig sind.

(63) Wissen sie denn nicht, dass, wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, auf ihn das Feuer der Hölle wartet, darin er ewig bleiben wird? Das ist große Schande.

(64) Die Heuchler fürchten, es könne eine Sure über sie offenbart werden, die ihnen kundtut, was in ihren Herzen ist. Sprich: "Spottet, wie ihr wollt. Gewiss, Allah wird enthüllen, was ihr fürchtet."

(65) Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: "Wir haben uns nur unterhalten und gespielt." Sprich: "Hast du etwa über Allah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten gespottet?"

(66) Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ungläubig geworden, nachdem ihr geglaubt habt. Wenn Wir einem Teil von euch vergeben, werden Wir einen anderen Teil bestrafen, weil sie Verbrecher waren.

(67) Die Heuchler und die Heuchlerinnen gehören einander an. Sie gebieten das Böse und verbieten das Gute und verschließen ihre Hände vor dem Geldausgeben. Sie haben Allah vergessen, und Er hat sie ebenfalls vergessen. Wahrlich, die Heuchler sind die Frevler.

(68) Allah hat den Heuchlern und Heuchlerinnen und den Ungläubigen das Feuer der Hölle verheißen, darin sie ewig bleiben werden. Das genügt ihnen. Und Allah hat sie verflucht, und ihnen wird eine ewige Strafe zuteil.

(69) [Ihr Ungläubigen seid] wie jene vor euch. Sie waren stärker als ihr an Macht und hatten mehr Besitz und Kinder. Sie genossen ihren Anteil [an weltlichen Genüssen], und ihr habt euren Anteil genossen, wie jene vor euch ihren Anteil genossen, und ihr habt euch [Nichtigkeiten] hingegeben, wie sie sich taten. Das sind jene, deren Werke im Diesseits und im Jenseits wertlos geworden sind, und sie sind die Verlierer.

(70) Ist denn die Kunde von denen, die vor ihnen lebten, nicht zu ihnen gelangt - vom Volk Noahs, von den 'Aad und den Thamud, vom Volk Abrahams, von den Gefährten Midians und von den zerstörten Städten? Ihre Gesandten kamen mit den klaren Beweisen zu ihnen. Und Allah hätte ihnen niemals Unrecht getan, doch sie selbst taten Unrecht.

(71) Die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einander Verbündete. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte, verrichten das Gebet und entrichten die Zakah und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Allen diesen gegenüber ist Allah barmherzig. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

(72) Allah hat den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen Gärten versprochen, durch die Bäche fließen, darin sie ewig verweilen können, und schöne Wohnstätten in Gärten, in denen sie ewig wohnen können. Doch größer ist die Zustimmung Allahs. Das ist die größte Errungenschaft.

(73) O Prophet, kämpfe gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie. Ihre Zuflucht ist die Hölle, und schlimm ist der Ausgang.

(74) Sie schwören bei Allah, dass sie nichts gesagt haben, obwohl sie selbst ungläubige Worte gesprochen und nach ihrem Islam ungläubig geworden sind und Dinge geplant haben, die sie nicht erreichen sollten. Und sie hegten keinen Groll, außer dass Allah und Sein Gesandter sie von Seiner Huld bereichert hatten. Wenn sie nun bereuen, ist das besser für sie; kehren sie sich jedoch ab, so wird Allah sie im Diesseits und im Jenseits mit schmerzlicher Strafe bestrafen, und sie werden auf der Erde weder Beschützer noch Helfer haben.

(75) Und unter ihnen gibt es welche, die mit Allah einen Bund geschlossen haben: "Wenn Er uns von Seiner Huld gibt, werden wir gewiss Almosen geben und gewiss zu den Rechtschaffenen gehören."

(76) Doch als Er ihnen von Seiner Huld gab, waren sie geizig damit und wandten sich ab und verweigerten es.

(77) So bestrafte Er sie mit Heuchelei in ihren Herzen bis zu dem Tag, an dem sie Ihm begegnen werden, weil sie Allah gegenüber untreu waren in dem, was sie Ihm versprochen hatten, und weil sie zu logen pflegten.

(78) Wussten sie denn nicht, dass Allah ihre Geheimnisse und ihre vertraulichen Gespräche kennt und dass Allah das Verborgene kennt?

(79) Und diejenigen, die diejenigen unter den Gläubigen kritisieren, die Almosen geben, und die diejenigen kritisieren, die nichts finden außer ihrem Aufwand und sie so verspotten – über sie wird Allah spotten, und für sie wird es eine schmerzliche Strafe geben.

(80) Bitte für sie um Vergebung, oder bitte nicht für sie um Vergebung. Und wenn du siebzigmal für sie um Vergebung bittest, wird Allah ihnen niemals vergeben. Dies ist so, weil sie nicht an Allah und Seinen Gesandten glaubten, und Allah weist dem aufsässigen Volk nicht den Weg.

(81) Und die Zurückgebliebenen freuten sich, nach dem Gesandten Allahs noch daheim bleiben zu können, und sie mochten es nicht, mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person für Allahs Sache zu kämpfen, und sie sagten: „Geht nicht in der Hitze hinaus.“ Sprich: „Das Feuer der Hölle ist noch glühender.“ Wenn sie es nur verstehen wollten.

(82) So mögen sie ein wenig lachen und dann viel weinen als Belohnung für das, was sie zu verdienen pflegten.

(83) Und wenn Allah dich zu einem Teil von ihnen zurückschickt und sie dich dann um Erlaubnis bitten, auszuziehen, dann sag: "Ihr werdet nie mit mir ausziehen, und ihr werdet nie mit mir gegen einen Feind kämpfen. Beim ersten Mal warst du zufrieden damit, daheim zu bleiben; so bleib nun bei denen, die daheimbleiben."

(84) Und bete nicht (das Totengebet, o Muhammad) für einen der Verstorbenen und stehe nicht an seinem Grab. Sie verleugneten Allah und Seinen Gesandten und starben in ihrer Frevelhaftigkeit.

(85) Und lass dich nicht von ihrem Besitz und ihren Kindern beeindrucken. Allah will sie durch sie nur im Diesseits bestrafen, und ihre Seelen sollen entweichen, während sie Ungläubige sind.

(86) Und als eine Sure herabgesandt wurde, an Allah zu glauben und mit Seinem Gesandten zu kämpfen, baten dich die Reichen unter ihnen um Erlaubnis und sagten: „Lass uns bei denen sein, die daheim bleiben.“

(87) Sie gaben sich damit zufrieden, mit denen zusammen zu sein, die zurückblieben, und ihre Herzen waren versiegelt, so dass sie nicht verstehen.

(88) Doch der Gesandte und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, kämpften mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Seele. Jenen wird das Gute zuteil, und sie sind es, die Erfolg haben.

(89) Allah hat für sie Gärten bereitet, durch die Flüsse fließen. In ihnen werden sie ewig verweilen. Das ist die große Errungenschaft.

(90) Und denen unter den Wüstenbewohnern, die Entschuldigungen hatten, wurde erlaubt, zu bleiben, und diejenigen, die Allah und

Seinen Gesandten belogen hatten, blieben sitzen. Diejenigen unter ihnen, die ungläubig waren, wird eine schmerzhaft Strafe treffen.

(91) Die Schwachen und die Kranken und diejenigen, die nichts zu bezahlen finden, haben keine Schuld, wenn sie Allah und Seinem Gesandten gegenüber aufrichtig sind. Und die Gutes Tunden haben keinen Grund zur Schuld. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(92) Und es gibt auch keine Schuld für jene, die zu dir kamen, um von dir Reittiere zu bekommen, und zu denen du sagtest: „Ich finde nichts, worauf ihr reiten könntet“, und dann kehrten sie um, und ihre Augen flossen über von Tränen vor Kummer, weil sie nichts fanden, was sie ausgeben konnten.

(93) Die Schuld liegt allein bei denen, die dich um Erlaubnis bitten, obwohl sie reich sind. Sie geben sich damit zufrieden, mit den Zurückgebliebenen zusammen zu sein. Doch Allah hat ihre Herzen versiegelt, sodass sie es nicht wissen.

(94) Sie werden sich bei euch entschuldigen, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid. Sag: "Entschuldigt euch nicht; wir werden euch niemals glauben. Allah hat uns bereits von eurer Nachricht unterrichtet. Und Allah sieht, was ihr getan habt, und Sein Gesandter auch. Hierauf werdet ihr zu dem zurückgebracht, der das Verborgene und das Sichtbare kennt, und Er wird euch mitteilen, was ihr zu tun pflegtet."

(95) Sie werden euch bei Allah schwören, wenn ihr zu ihnen zurückkehrt, dass ihr sie in Ruhe lassen werdet. So lasst sie in Ruhe. Sie sind wahrlich böse, und ihre Zuflucht ist die Hölle als Lohn für das, was sie verübt haben.

(96) Sie schwören euch, damit ihr mit ihnen zufrieden seid. Doch selbst wenn ihr mit ihnen zufrieden seid - wahrlich, Allah ist mit einem Volk, das sich trotzig und ungehorsam verhält, nicht zufrieden.

(97) Die Beduinen sind noch ungläubiger und heuchlerischer, und sie sind noch weniger in der Lage, die Grenzen dessen zu kennen, was

Allah Seinem Gesandten offenbart hat. Und Allah ist allwissend und weise.

(98) Und unter den Beduinen gibt es welche, die das, was sie ausgeben, als Verlust erachten und die auf euch Unheil rechnen. Über sie wird ein schlimmes Unheil kommen. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(99) Doch gibt es unter den Beduinen welche, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Und sie erachten das, was sie ausgeben, als Mittel, sich Allah zu nähern und um den Gesandten anzurufen. Für sie ist es zweifellos ein Mittel, sich Allah zu nähern. Allah wird sie in Seine Barmherzigkeit einlassen. Wahrlich, Allah ist Allverzeihend und Barmherzig.

(100) Und die Ersten unter den Muhadschirin und den Ansar und jene, die ihnen in gutem Wandel folgten - mit ihnen ist Allah zufrieden, und sie sind mit Ihm zufrieden. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durchzogen von Bächen, in denen sie ewig verweilen werden. Das ist die große Errungenschaft.

(101) Und unter den Beduinen, die um euch herum sind, gibt es Heuchler, und auch unter den Leuten von Medina. Sie verharren in der Heuchelei. Du kennst sie nicht, Wir aber kennen sie. Wir werden sie zweimal bestrafen; dann wird ihnen eine schwere Strafe widerfahren.

(102) Und es gibt noch andere, die ihre Sünden bekannt haben. Sie haben eine gute Tat mit einer schlechten vermischt. Vielleicht wird Allah sich ihnen vergebend zuwenden. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(103) Nimm von ihrem Vermögen Almosen, um sie dadurch zu reinigen und zu vermehren, und rufe sie um Gnade an. Deine Bitten sind für sie wahrlich eine Beruhigung. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(104) Wissen sie denn nicht, dass Allah es ist, der von Seinen Dienern die Reue annimmt und Almosen entgegennimmt, und dass Allah der Reueannahmende, der Barmherzige ist?

(105) Und sprich: "Tut, was ihr wollt. Allah sieht eure Taten, und auch Sein Gesandter und die Gläubigen. Und ihr werdet zu dem zurückgebracht, der das Verborgene und das Offenbare kennt. Und Er wird euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet."

(106) Und andere werden aufgeschoben auf Allahs Befehl, ob Er sie bestraft oder ihnen vergibt. Und Allah ist allwissend und weise.

(107) Und es gibt jene, die sich eine Moschee zu eigen gemacht haben, um Schaden zu stiften, Unglauben zu stiften und Spaltung unter den Gläubigen hervorzurufen und um sie als Stützpunkt für diejenigen zu nutzen, die zuvor gegen Allah und Seinen Gesandten gekämpft haben. Und sie schwören ganz gewiss: "Wir haben es nur gut gemeint." Und Allah bezeugt, dass sie wahrlich Lügner sind.

(108) Steht niemals darin zum Gebet. Eine Moschee, die vom ersten Tag an auf Tugend gegründet ist, ist euch würdiger, darin zu stehen. In ihr leben Menschen, die es lieben, sich zu reinigen. Und Allah liebt die, die sich reinigen.

(109) Ist denn derjenige besser, der das Fundament seines Gebäudes auf Tugend vor Allah und auf Seine Gunst legte, oder derjenige, der das Fundament seines Gebäudes auf die Kante eines einstürzenden Abhangs legte und das Gebäude mit ihm ins Feuer der Hölle stürzte? Und Allah weist dem frevelhaften Volk nicht den Weg.

(110) Die Gebäude, die sie errichtet haben, werden in ihren Herzen nicht aufhören zu zweifeln, bis ihre Herzen verschlossen sind. Und Allah ist allwissend und weise.

(111) Gewiss, Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihren Besitz erkauft, damit ihnen das Paradies zuteil wird. Sie kämpfen für Allahs Sache, töten und werden getötet. Das ist ein für Ihn verbindliches Versprechen in der Thora, im Evangelium und im Koran. Und wer hält seine Versprechen treuer als Allah? So freut euch über das Geschäft, das ihr geschlossen habt. Und das ist die große Errungenschaft.

(112) Die Reumütigen, die Anbeter, die Lobenden, die Reisenden, die sich verneigen und niederwerfen, die das Rechte gebieten und das

Unrechte verbieten und die sich an Allahs Schranken halten. Und verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft.

(113) Es steht dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten, selbst wenn es sich um Verwandte handelte, nachdem ihnen klar geworden ist, dass sie Gefährten des Höllenfeuers sind.

(114) Und Abrahams Bitte um Vergebung für seinen Vater beruhte nur auf einem Versprechen, das er ihm gegeben hatte. Doch als es Abraham klar wurde, dass sein Vater ein Feind Allahs war, trennte er sich von ihm. Abraham war wahrlich barmherzig und geduldig.

(115) Und Allah würde ein Volk nicht in die Irre gehen lassen, nachdem Er es rechtgeleitet hat, bis Er ihm klar macht, was es zu meiden hat. Wahrlich, Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(116) Wahrlich, Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er macht lebendig und lässt sterben. Und ihr habt außer Allah keinen Beschützer und keinen Helfer.

(117) Allah hatte dem Propheten und den Muhadschirin und den Ansar, die ihm in der Stunde der Not folgten, vergeben, nachdem die Herzen einiger von ihnen fast geneigt waren, zu zweifeln. Dann vergab Er ihnen. Wahrlich, Er war gütig und barmherzig zu ihnen.

(118) Und er vergab den dreien, die zurückblieben, so sehr, dass die Erde sich trotz ihrer Größe um sie herum verschloss und ihre Seelen sie einschlossen. Und sie waren überzeugt, dass es vor Allah keine Zuflucht gibt, außer bei Ihm. Da wandte Er sich ihnen zu, auf dass sie bereuen sollten. Wahrlich, Allah ist der Reueannehmende, der Barmherzige.

(119) Ihr Gläubigen, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!

(120) Es gebührt den Leuten von Medina und den sie umgebenden Beduinen nicht, nach dem Gesandten Allahs zurückzubleiben oder sich selbst ihm vorzuziehen. Dies ist so, weil sie auf Allahs Weg weder Durst noch Müdigkeit noch Hunger leiden, noch betreten sie einen Boden, der die Ungläubigen erzürnt, noch fügen sie einem Feind etwas zu, was ihnen nicht als rechtmäßige Tat angerechnet wird.

Wahrlich, Allah lässt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verloren gehen.

(121) Sie geben keine Ausgabe aus, sei sie groß oder klein, und sie durchqueren kein Tal, ohne dass es ihnen aufgeschrieben würde, auf dass Allah sie für das Beste ihrer Taten belohne.

(122) Und es ist den Gläubigen nicht vergönnt, alle auf einmal auszuziehen. Vielmehr soll aus jeder ihrer Gruppen eine Gruppe übrigbleiben, die sich in der Religion zurechtfindet und ihre Leute warnt, wenn sie zu ihnen zurückkehren, auf dass sie vorsichtig sein mögen.

(123) Ihr Gläubigen! Bekämpft diejenigen von den Ungläubigen, die euch nahestehen, und lasst sie Härte an euch finden. Und wisst, dass Allah mit den Rechtschaffenen ist.

(124) Und wenn eine Sure herabgesandt wird, gibt es unter ihnen (den Heuchlern) welche, die sagen: „Welchen von euch hat dies im Glauben gestärkt?“ Und die Gläubigen hat es im Glauben gestärkt, und sie freuen sich darüber.

(125) Doch was jene betrifft, in deren Herzen Krankheit ist, so hat sie ihre Schlechtigkeit nur noch verstärkt. Und sie sind als Ungläubige gestorben.

(126) Merken sie denn nicht, dass sie jedes Jahr ein- oder zweimal auf die Probe gestellt werden, doch dann bereuen sie nicht und denken nicht daran?

(127) Und wenn eine Sure herabgesandt wird, schauen sie einander an: "Sieht euch jemand?" Und dann verschließen sie sich. Allah hat ihre Herzen verschlossen, denn sie sind ein Volk, das nicht versteht.

(128) Wahrlich, zu euch ist ein Gesandter aus eurer Mitte gekommen. Schwer ist ihm, was ihr erdulden müsst. Er sorgt sich um euch und ist gütig und barmherzig zu den Gläubigen.

(129) Doch wenn sie sich abwenden, dann sag: "Allah genügt mir. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich. Und Er ist der Herr des großen Thrones."

Sure 10: يُونس (Yūnus) – Jona

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Ra. Dies sind die Verse des Weisen Buches.

(2) Wundert es die Menschen, dass Wir einem Mann unter ihnen offenbart haben: „Warne die Menschen und verkünde denen, die glauben, frohe Botschaft, dass sie bei ihrem Herrn einen hohen Rang haben?“ Die Ungläubigen sagen: „Das ist wahrlich ein offensichtlicher Zauberer.“

(3) Wahrlich, euer Herr ist Allah, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und sich dann auf den Thron setzte, um alle Angelegenheiten zu lenken. Es gibt keinen Fürsprecher, außer mit Seiner Erlaubnis. Das ist Allah, euer Herr. So betet Ihn. Wirst du dich dann nicht erinnern?

(4) Zu Ihm werdet ihr alle zurückkehren. Das ist ein Versprechen Allahs. Er lässt die Schöpfung beginnen und wiederholt sie dann, um diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten tun, gerecht zu belohnen. Den Ungläubigen jedoch wird ein Schluck kochendes Wasser zuteil und sie werden für ihren Unglauben eine schmerzhaftige Strafe erhalten.

(5) Er ist es, der die Sonne zu einem leuchtenden Licht und den Mond zu einem abgeleiteten Licht machte und ihre Phasen bestimmte, auf dass ihr die Zahl der Jahre und die Berechnung [der Zeit] wisst. Allah hat dies nur in Wahrheit erschaffen. Er erklärt die Zeichen für Leute, die wissen.

(6) Wahrlich, im Wechsel der Nacht und des Tages und in dem, was Allah in den Himmeln und auf der Erde erschaffen hat, sind Zeichen für Leute, die Ihn fürchten.

(7) Diejenigen, die keine Begegnung mit Uns erwarten, sind mit dem weltlichen Leben zufrieden und fühlen sich darin sicher. Und diejenigen, die Unsere Zeichen nicht beachten,

(8) Ihre Zuflucht wird das Feuer sein wegen ihrer Erwerbsangelegenheiten.

(9) Diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden von ihrem Herrn durch ihren Glauben geleitet. Unter ihnen fließen Flüsse in Gärten der Wonne.

(10) Ihr Ruf dort wird sein: "Gepriesen bist Du, o Allah!", und ihr Gruß dort wird sein: "Friede!" Und der Schluss ihres Flehens wird sein: "Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten."

(11) Wenn Allah den Menschen das Böse so beschleunigen würde, wie sie das Gute beschleunigen, wäre ihre Frist schon zu Ende. Doch jene, die nicht damit rechnen, Uns zu begegnen, lassen Wir in ihrer Sünde blindlings umherirren.

(12) Und wenn den Menschen ein Unglück trifft, ruft er Uns an - liegend, sitzend oder stehend. Doch wenn Wir sein Unglück von ihm nehmen, fährt er fort, als hätte er Uns nie um Linderung von dem Unglück gebeten, das ihn getroffen hat. So wird den Übertretern das angenehm gemacht, was sie getan haben.

(13) Und Wir haben schon die Generationen vor dir vernichtet, als sie Frevel begingen. Und ihre Gesandten kamen mit den klaren Beweisen zu ihnen, doch sie glaubten nicht. So vergelten Wir dem frevelhaften Volk.

(14) Dann machten Wir euch zu Nachfolgern auf der Erde nach ihnen, auf dass Wir sehen, wie ihr handelt.

(15) Und wenn ihnen Unsere deutlichen Zeichen verlesen werden, sagen diejenigen, die nicht damit rechnen, Uns zu begegnen: „Bringt uns einen anderen Koran als diesen oder ändert ihn ab.“ Sprich: „Es steht mir nicht zu, ihn aus eigenem Antrieb abzuändern. Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde. Wahrlich, ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich meinem Herrn ungehorsam wäre.“

(16) Sprich: "Wenn Allah es gewollt hätte, hätte ich es euch weder verlesen, noch hätte Er es euch kundgetan. Denn ich war schon ein Leben lang unter euch, bevor es geschah. Wollt ihr denn nicht begreifen?"

(17) Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge gegen Allah ersinnt oder Seine Zeichen leugnet? Die Übeltäter werden wahrlich keinen Erfolg haben.

(18) Sie verehren statt Allah das, was ihnen weder schadet noch nützt, und sie sagen: "Dies sind unsere Fürsprecher bei Allah." Sprich: "Wollt ihr Allah etwas mitteilen, was Er weder in den Himmeln noch auf der Erde weiß?" Erhaben ist Er und hoch erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(19) Die Menschen waren zuvor eine einzige Gemeinschaft; dann gerieten sie in Uneinigkeit. Und wäre nicht vorher ein Wort deines Herrn gekommen, so wäre zwischen ihnen sicherlich über das entschieden worden, worüber sie uneinig waren.

(20) Und sie sagen: "Warum ist ihm denn kein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt worden?" Sprich: "Das Verborgene gehört allein Allah. Wartet also ab! Ich gehöre mit euch zu den Abwartenden."

(21) Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen, nachdem sie Not erfahren haben, siehe, da schmieden sie Pläne gegen Unsere Zeichen. Sprich: "Allah ist schneller im Planen." Wahrlich, Unsere Gesandten schreiben auf, was ihr plant.

(22) Er ist es, der euch zu Land und zu Wasser reisen lässt. Doch dann, wenn ihr auf Schiffen seid und diese mit ihnen bei günstigem Wind segeln und sie sich darüber freuen, kommt ein stürmischer Wind, und Wellen treffen sie von überall her, und sie meinen, sie seien umzingelt. Sie rufen Allah an, aufrichtig in ihrer Religion: "Wenn Du uns hiervor bewahrst, werden wir ganz gewiss zu den Dankbaren gehören."

(23) Doch wenn Er sie errettet, begehen sie sogleich ungerechtfertigte Ungerechtigkeiten auf der Erde. O ihr Menschen, eure Ungerechtigkeiten richten sich nur gegen euch selbst und sind ein kurzer Genuß des diesseitigen Lebens. Dann werdet ihr zu Uns zurückkehren, und Wir werden euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

(24) Das Gleichnis des weltlichen Lebens ist wie der Regen, den Wir vom Himmel herabsenden. Die Pflanzen der Erde vermischen sich mit

ihm, und Menschen und Vieh ernähren sich davon. Bis die Erde ihre Zierde angenommen hat und verschönert ist und ihre Bewohner meinen, sie hätten Macht über sie, dann kommt Unser Befehl bei Nacht oder bei Tag über sie, und Wir machen sie zu einem abgeernteten Feld, als ob sie gestern nicht geblüht hätte. So erklären Wir die Zeichen für ein nachdenkliches Volk.

(25) Und Allah lädt in die Wohnstätte des Friedens ein, und er leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.

(26) Denjenigen, die Gutes getan haben, wird der beste Lohn und noch mehr zuteil. Weder Finsternis noch Demütigung werden ihre Gesichter bedecken. Sie sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.

(27) Jene aber, die Böses getan haben, deren Vergeltung für das Böse gleich ist, und Demütigung wird sie bedecken. Sie haben keinen Beschützer vor Allah. Es ist, als ob ihr Gesicht mit Stücken der dunklen Nacht bedeckt wäre. Sie sind die Gefährten des Feuers. Darin werden sie ewig verweilen.

(28) Und den Tag, an dem Wir sie alle versammeln werden. Dann werden Wir zu denen, die Allah Götter zur Seite gestellt haben, sagen: "Bleibt an eurem Platz, ihr und eure Gefährten." Dann werden Wir sie voneinander trennen, und ihre Gefährten werden sagen: "Ihr pflegtet uns nicht anzubeten,

(29) Und Allah genügt als Zeuge zwischen uns und euch, dass wir nichts von eurer Anbetung wussten.“

(30) Dort wird jede Seele erkennen, was sie vorgebracht hat. Und sie werden zu Allah, ihrem wahren Herrn, zurückgebracht. Und alles, was sie zu erfinden pflegten, wird für sie verloren sein.

(31) Sprich: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde? Oder wer hat das Gehör und das Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und wer bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt alle Angelegenheiten? Sie werden sagen: Allah. So sprich: Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?

(32) Dies ist Allah, euer wahrer Herr. Was ist also jenseits der Wahrheit außer dem Irrtum? Wie könnt ihr euch also abwenden?

(33) So ist das Wort deines Herrn nun über diejenigen wirksam geworden, die ihm nicht gehorchten: Sie werden nicht glauben.

(34) Sprich: Gibt es unter euren Partnern jemanden, der mit der Schöpfung beginnt und sie dann wiederholt? Sprich: Allah beginnt mit der Schöpfung und wiederholt sie dann. Wie könnt ihr euch also täuschen?

(35) Sprich: Gibt es unter euren Teilhabern jemanden, der zur Wahrheit leitet? Sprich: Allah leitet zur Wahrheit. Ist es also würdiger, dass einem jemand, der zur Wahrheit leitet, folgt, oder jemand, der nicht leitet, ohne dass er geleitet wird? Was ist denn mit euch? Wie urteilt ihr?

(36) Und die meisten von ihnen folgen nur Vermutungen. Wahrlich, Vermutungen nützen nichts gegen die Wahrheit. Wahrlich, Allah weiß, was sie tun.

(37) Und dieser Koran ist nicht von einer Art, wie ihn ein anderer als Allah hätte hervorbringen können. Vielmehr ist er eine Bestätigung dessen, was vor ihm war, und eine ausführliche Auslegung der Schrift, über die es keinen Zweifel gibt, vom Herrn der Welten.

(38) Oder sagen sie etwa: "Er hat sie erfunden"? Sag: "So bringt doch eine Sure wie diese hervor und ruft, wen ihr könnt, statt Allah an, wenn ihr wahrhaftig seid."

(39) Doch sie leugnen das, was sie nicht in ihrem Wissen erfassen und dessen Deutung ihnen noch nicht zuteil geworden ist. Ebenso leugneten auch diejenigen vor ihnen. So sieh nun, wie das Ende der Ungerechten war.

(40) Unter ihnen gibt es welche, die daran glauben, und unter ihnen gibt es welche, die nicht daran glauben. Und dein Herr weiß am besten über die Verderber Bescheid.

(41) Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, dann sag: "Meine Taten gehören mir, und eure Taten gehören euch. Ihr seid losgelöst von dem, was ich tue, und ich bin losgelöst von dem, was ihr tut."

(42) Und unter ihnen gibt es welche, die dir zuhören. Doch kannst du die Tauben hören lassen, auch wenn sie nicht verstehen?

(43) Und unter ihnen gibt es welche, die auf dich schauen. Doch kannst du die Blinden rechtleiten, auch wenn sie nicht sehen?

(44) Wahrlich, Allah tut den Menschen kein Unrecht. Es sind die Menschen, die sich selbst Unrecht tun.

(45) Und am Tage, da Er sie versammelt, wird es sein, als hätten sie nur eine Stunde des Tages verweilt. Dann werden sie einander erkennen. Verloren haben diejenigen, die die Begegnung mit Allah leugnen und nicht dem rechten Weg folgen.

(46) Ob Wir dir nun einen Teil von dem zeigen, was Wir ihnen versprochen haben, oder ob Wir dich in den Tod führen, zu Uns ist ihre Rückkehr. So oder so ist Allah Zeuge über das, was sie tun.

(47) Und für jedes Volk gibt es einen Gesandten. Wenn nun ihr Gesandter kommt, wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit gerichtet, und ihnen wird kein Unrecht geschehen.

(48) Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen wahr, wenn ihr wahrhaftig seid?“

(49) Sprich: Ich kann mir weder Schaden noch Nutzen zufügen, außer dem, was Allah will. Für jedes Volk gibt es eine Frist. Wenn ihre Stunde gekommen ist, werden sie weder eine Stunde zurückbleiben noch ihr zuvorkommen.

(50) Sag: Habt ihr bedacht: Wenn Seine Strafe euch bei Nacht oder bei Tag heimsuchen würde – worüber würden die Übeltäter dann ungeduldig werden?

(51) Solltet ihr es denn glauben, wenn es tatsächlich geschehen ist? Jetzt? Und ihr wartetet einst ungeduldig darauf.

(52) Dann wird zu denen, die Unrecht getan haben, gesagt: „Kostet die Strafe der Ewigkeit. Wird euch anders entlohnt, als ihr es zuvor verdient habt?“

(53) Und sie fragen dich: "Ist es wahr?" Sprich: "Ja, bei meinem Herrn. Es ist wahrlich die Wahrheit, und ihr könnt ihr nicht entfliehen."

(54) Und wenn jede Seele, die Unrecht tut, alles hätte, was auf der Erde ist, würde sie es als Lösegeld anbieten. Und sie werden Reue empfinden, wenn sie die Strafe sehen. Und es wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und ihnen wird kein Unrecht getan.

(55) Zweifellos gehört Allah, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Zweifellos ist das Versprechen Allahs die Wahrheit. Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(56) Er macht lebendig und lässt sterben, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(57) O ihr Menschen, zu euch ist Ermahnung von eurem Herrn gekommen und Heilung für das, was in der Seele ist, und Führung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.

(58) Sprich: „Über die Huld Allahs und Seine Barmherzigkeit sollen sie sich freuen. Das ist besser als das, was sie anhäufen.“

(59) Sprich: Habt ihr gesehen, was Allah euch an Versorgung herabgesandt hat und wovon ihr einiges erlaubt und einiges verboten habt? Sprich: Hat Allah es euch erlaubt, oder erfindet ihr etwas gegen Allah?

(60) Und was wird am Tage der Auferstehung von denen erwartet, die Lügen über Allah erfinden? Gewiss, Allah ist den Menschen gegenüber sehr gütig, doch die meisten von ihnen sind undankbar.

(61) Und ihr seid mit keiner Angelegenheit beschäftigt und lest auch nichts aus dem Koran, und ihr tut keine Tat, ohne dass Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr sie tut. Und bei eurem Herrn fehlt nichts von der Masse eines Atoms auf der Erde oder im Himmel, noch etwas, das

kleiner oder größer ist, ohne dass es in einem deutlichen Verzeichnis stünde.

(62) Wahrlich, die Freunde Allahs brauchen sich nicht zu fürchten, noch werden sie trauern.

(63) Diejenigen, die glaubten und Allah fürchteten.

(64) Für sie ist eine frohe Botschaft im diesseitigen Leben und im Jenseits bestimmt. In den Worten Allahs gibt es keine Veränderung. Das ist die große Errungenschaft.

(65) Und lass dich durch ihre Worte nicht betrüben. Wahrlich, alle Ehre gebührt Allah. Er ist der Allhörende und der Allwissende.

(66) Gewiss, Allah gehört, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist. Und diejenigen, die andere als Allah anrufen, folgen nicht seinen Partnern. Sie folgen nur auf Annahmen und sind nur Vermutungen.

(67) Er ist es, der euch die Nacht zum Ausruhen und den Tag zum Sehen bereitet hat. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die zuhören.

(68) Sie sagen: "Allah hat sich einen Sohn genommen." Gepriesen sei Er, Er ist der Unabhängige. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Du hast keine Autorität für diese Behauptung. Sagst du etwa über Allah, was du nicht weißt?

(69) Sprich: Diejenigen, die Lügen über Allah erfinden, werden sicherlich keinen Erfolg haben.

(70) Einen kurzen Genuß im Diesseits haben sie; hierauf wird sie zu Uns zurückkehren. Hierauf lassen Wir sie die strenge Strafe dafür kosten, dass sie ungläubig waren.

(71) Und erzähle ihnen die Geschichte von Noah, als er zu seinem Volk sagte: "O mein Volk, wenn mein Aufenthalt und meine Erinnerung an die Zeichen Allahs euch zur Last werden, so verlasse ich mich auf Allah. So schmiedet euren Plan und ruft eure Teilhaber an. Dann lasst euren Plan euch nicht im Unklaren, dann führt ihn gegen mich aus und gewährt mir keine Frist.

(72) Und wenn ihr euch abkehrt, so habe ich von euch keinen Lohn verlangt. Mein Lohn kommt allein von Allah, und mir ist befohlen worden, einer der Gottergebenen zu sein.“

(73) Und sie verleugneten ihn, doch Wir retteten ihn und diejenigen, die mit ihm im Schiff waren, und machten sie zu Nachfolgern. Und Wir ließen diejenigen ertränken, die Unsere Zeichen für Lügen strafteten. So sieh nun, wie das Ende derer war, die gewarnt wurden.

(74) Dann sandten Wir nach ihm Gesandte zu ihren Völkern. Diese kamen mit den klaren Beweisen zu ihnen. Doch glaubten sie nicht an das, was sie zuvor gelegnet hatten. So versiegeln Wir die Herzen der Frevler.

(75) Dann schickten Wir nach ihnen Moses und Aaron mit unseren Zeichen zu Pharao und seinen Nachfolgern. Doch sie verhielten sich hochmütig und waren ein frevelhaftes Volk.

(76) Als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist doch offenkundig Zauberei.“

(77) Moses sagte: „Sagt ihr von der Wahrheit, wenn sie zu euch gekommen ist: ‚Ist das Zauberei?‘ Doch die Zauberer haben keinen Erfolg.“

(78) Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzubringen, worauf wir unsere Väter vorgefunden haben, damit ihr beide Herrlichkeit auf der Erde erlangt? Und wir glauben nicht an dich.“

(79) Und der Pharao sagte: „Bringt mir alle gelehrten Zauberer her.“

(80) Als nun die Zauberer kamen, sagte Moses zu ihnen: "Werft nieder, was ihr werfen wollt."

(81) Und als sie geworfen hatten, sagte Moses: „Was ihr gebracht habt, ist Zauberei. Gewiss, Allah wird ihre Unwirksamkeit entlarven. Gewiss, Allah bessert das Werk der Verderber nicht.“

(82) Und Allah wird die Wahrheit durch Seine Worte beweisen, auch wenn es den Übeltätern missfällt.“

(83) Doch niemand glaubte Moses, außer einigen jungen Leuten aus seinem Volk, aus Furcht vor Pharao und ihren Anführern, die sie verfolgen könnten. Und wahrlich, Pharao war hochmütig im Lande, und wahrlich, er war einer der Frevler.

(84) Und Moses sagte: „O mein Volk, wenn ihr an Allah glaubt, dann verlasst euch auf Ihn, wenn ihr Muslime seid.“

(85) Da sagten sie: "Wir verlassen uns auf Allah. Unser Herr, mache uns nicht zur Strafe für das frevelnde Volk.

(86) Und bewahre uns durch Deine Barmherzigkeit vor dem ungläubigen Volk.“

(87) Und Wir gaben Moses und seinem Bruder ein: „Lasst euer Volk in Häusern in Ägypten siedeln, und richtet eure Häuser zur Qibla aus, und verrichtet das Gebet, und verkündet den Gläubigen die frohe Botschaft.“

(88) Und Moses sagte: „Unser Herr, Du hast dem Pharao und seinen Angehörigen im weltlichen Leben Glanz und Reichtum verliehen, unser Herr, damit sie die Menschen von Deinem Weg abbringen. Unser Herr, vernichte ihren Reichtum und verhärte ihre Herzen, so dass sie nicht glauben, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.“

(89) Er sagte: „Dein Flehen wurde erhört. So sei standhaft und folge nicht dem Weg derer, die es nicht wissen.“

(90) Und Wir führten die Kinder Israels über das Meer, und Pharao und seine Soldaten verfolgten sie in Tyrannei und Feindschaft, bis er, als er zu ertrank, sagte: „Ich glaube, dass es keinen Gott gibt außer dem, an den die Kinder Israels glauben, und ich gehöre zu den Gläubigen.“

(91) Und nun? Und du warst zuvor ungehorsam und gehörtest zu den Verderber?

(92) Heute werden Wir dich also leibhaftig erretten, auf daß du ein Zeichen seiest für diejenigen, die nach dir kommen. Und viele Menschen achten Unsere Zeichen wahrlich nicht.

(93) Und Wir haben den Kindern Israels einen angenehmen Ort gegeben und sie mit guten Dingen versorgt. Und sie gerieten erst in Uneinigkeit, nachdem ihnen das Wissen zugekommen war. Wahrlich, dein Herr wird am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.

(94) Wenn du also im Zweifel bist über das, was Wir zu dir herabgesandt haben, dann frage diejenigen, die vor dir die Schrift gelesen haben. Wahrlich, die Wahrheit ist von deinem Herrn zu dir gekommen; gehöre also nicht zu den Zweiflern.

(95) Und gehöre nicht zu denen, die Allahs Zeichen verleugnen und so zu den Verlierern gehören.

(96) Gewiss, diejenigen, an denen das Wort deines Herrn ergangen ist, werden nicht glauben.

(97) Selbst wenn jedes Zeichen zu ihnen käme, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.

(98) Gab es denn außer dem Volk Jonas keine einzige Stadt, die gläubig geworden wäre und deren Glaube ihr Nutzen gebracht hätte? Als sie gläubig geworden waren, nahmen Wir von ihnen die Strafe der Schande des diesseitigen Lebens und gewährten ihnen eine Zeitlang Freude.

(99) Und wenn dein Herr es gewollt hätte, hätten alle auf der Erde geglaubt. Willst du denn die Menschen zwingen, gläubig zu werden?

(100) Und keiner Seele steht es zu, zu glauben, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. Und Er wird jene, die nicht vernünftig sind, mit Unreinheit beflecken.

(101) Sprich: „Seht, was in den Himmeln und auf der Erde ist.“ Doch Zeichen und Warner nützen den Leuten, die ungläubig sind, nichts.

(102) Warten sie denn anders als auf die Tage jener, die vor ihnen dahingingen? Sprich: "So wartet! Gewiss, ich gehöre mit euch zu den Wartenden."

(103) Dann werden Wir Unsere Gesandten und diejenigen erretten, die gläubig sind. Daher obliegt es Uns, die Gläubigen zu erretten.

(104) Sprich: Ihr Menschen, wenn ihr über meinen Glauben im Zweifel seid, so verehere ich nicht das, was ihr statt Allah verehrt, sondern ich verehere Allah, der euch den Tod bringt. Und mir ist befohlen worden, einer der Gläubigen zu sein.

(105) Und [er befahl]: „Richte dein Gesicht der Religion zu, neige zur Wahrheit, und gehöre nicht zu denen, die Allah andere zur Seite stellen.“

(106) Und rufe statt Allah nichts an, was dir weder nützt noch schadet. Sonst würdest du es tun, dann würdest du wahrlich zu den Ungerechten gehören.“

(107) Und wenn Allah euch mit Unheil trifft, gibt es keinen, der es beseitigen kann, außer Ihm. Und wenn Er Gutes für euch im Sinn hat, dann gibt es niemanden, der Seine Huld abweisen könnte. Er lässt sie zuteil werden, wen Er von Seinen Dienern will. Und Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.

(108) Sprich: Ihr Menschen, die Wahrheit ist von eurem Herrn zu euch gekommen. Wer nun der Rechtleitung folgt, tut dies nur zum Wohle seiner Seele, und wer in die Irre geht, geht nur gegen die Wahrheit in die Irre. Und ich bin kein Beschützer über euch.

(109) Und folge dem, was dir offenbart wird, und sei geduldig, bis Allah richten wird. Und Er ist der beste Richter.

Sure 11: هُود (Hūd) – Hud

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Ra. [Dies ist] ein Buch, dessen Verse perfektioniert und dann von [jemandem, der] Weise und Wissend ist, ausführlich erklärt werden.

(2) [Er sagte:] „Dient keinem außer Allah. Wahrlich, ich bin für euch von Ihm ein Warner und ein Bringer froher Botschaft.“

(3) Und [er sagte]: „Bittet euren Herrn um Vergebung und bekehrt euch zu Ihm, dann wird Er euch eine gute Versorgung für eine bestimmte Zeit genießen lassen und jedem, der Gnade erweist, seine Gnade gewähren. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, dann fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages.“

(4) Zu Allah ist eure Rückkehr, und Er hat die Macht über alle Dinge.

(5) Sie verhüllen ihre Gedanken vor Ihm, und selbst wenn sie sich in ihre Gewänder hüllen, weiß Er, was sie verbergen und was sie offenlegen. Er weiß, was im Innern der Brust ist.

(6) Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht in Allahs Händen läge. Und Er kennt den Wohnort und den Aufbewahrungsort. Alles steht in einem deutlichen Verzeichnis.

(7) Und Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf - und Sein Thron befand sich auf dem Wasser -, um euch zu prüfen, wer von euch die besten Taten vollbringt. Doch wenn ihr sagt: "Ihr werdet nach dem Tode auferstehen", werden diejenigen, die ungläubig sind, sicherlich sagen: "Das ist nichts weiter als offenkundige Zauberei."

(8) Und wenn Wir ihnen die Strafe um eine begrenzte Zeit hinauszögern, werden sie sicherlich sagen: „Was hält sie zurück?“ Zweifellos wird sie an dem Tag, an dem sie zu ihnen kommt, nicht von ihnen abgewendet werden können, und sie werden von dem umhüllt sein, worüber sie zu spotten pflegten.

(9) Und wenn Wir dem Menschen Unsere Barmherzigkeit kosten lassen und sie ihm dann entziehen, dann ist er wahrlich verzweifelt und undankbar.

(10) Doch wenn Wir ihm Gnade zuteil werden lassen, nachdem ihn Not getroffen hat, wird er sicherlich sagen: "Schlechte Zeiten sind über mich gekommen." Er ist wahrlich überheblich und großspurig.

(11) Außer denen, die geduldig sind und gute Taten tun; diesen wird Vergebung und großer Lohn zuteil.

(12) Möchtest du etwa einen Teil von dem weglassen, was dir offenbart wurde? Oder ist dir die Brust davon eng, weil sie sagen: "Warum wurde ihm kein Schatz herabgesandt, und kam kein Engel mit ihm?" Doch du bist nur ein Warner. Und Allah ist der Lenker aller Dinge.

(13) Oder sagen sie etwa: "Er hat sie erfunden?" Sag: "So bringt doch zehn Suren herbei, die erfunden worden sind, wie diese, und bittet, wen ihr könnt, außer Allah, um Hilfe, wenn ihr die Wahrheit sagt."

(14) Und wenn sie dir nicht antworten, dann wisse, dass er mit dem Wissen Allahs herabgesandt wurde und dass es keine Gottheit außer Ihm gibt. Willst du dich dann nicht unterwerfen?

(15) Und wer sich nach dem irdischen Leben und seinen Genüssen sehnt, dem vergelten Wir seine Taten darin in vollem Umfang, und es wird ihm darin nichts vorenthalten.

(16) Für diese Menschen gibt es im Jenseits nichts außer dem Feuer. Und was sie darin taten, ist verloren, und was sie zu tun pflegten, ist wertlos.

(17) Ist das also der, der auf einem klaren Beweis von seinem Herrn steht und dem ein Zeugnis von Ihm folgt, und dem zuvor das Buch Moses als Führung und Barmherzigkeit vorausging? Jene [Gläubigen der früheren Offenbarungen] glauben an ihn [das heißt an den Koran]. Wer aber unter den [verschiedenen] Gruppierungen nicht daran glaubt – dessen Bestimmungsort ist das Feuer. Sei also nicht im Zweifel darüber. Gewiss, es ist die Wahrheit von deinem Herrn, doch die meisten Menschen glauben nicht.

(18) Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge gegen Allah ersinnt? Jene werden vor ihren Herrn gestellt, und die Zeugen werden sagen: "Das sind jene, die gegen ihren Herrn gelogen haben." Gewiss, Allahs Fluch liegt auf den Übeltätern.

(19) Sie bringen die Menschen vom Weg Allahs ab und trachten danach, ihn als abwegig darzustellen, obwohl sie selbst Ungläubige sind, was das Jenseits betrifft.

(20) Jene haben Allah auf der Erde nicht geschadet, noch hatten sie außer Allah Beschützer. Für sie wird die Strafe viel größer sein. Sie konnten weder hören noch sehen.

(21) Das sind diejenigen, die sich selbst verloren haben, und durch sie ist das verloren gegangen, was sie zu erfinden pflegten.

(22) Wahrlich, sie sind es, die im Jenseits die größten Verlierer sein werden.

(23) Diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und sich vor ihrem Herrn demütigen, sind die Gefährten des Paradieses. Darin werden sie ewig verweilen.

(24) Das Gleichnis der beiden Parteien ist wie das des Blinden und des Tauben und des Sehenden und des Hörenden. Sind sie im Vergleich gleich? Wollt ihr euch denn nicht erinnern?

(25) Und Wir hatten Noah zu seinem Volk gesandt: „Ich bin für euch ein deutlicher Warner.

(26) Dass ihr keinem anderen dient als Allah. Ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzlichen Tages.“

(27) Da sagten die Vornehmsten unter den Ungläubigen aus seinem Volk: „Wir sehen in dir nur einen Menschen wie uns, und wir sehen, dass dir nur die Geringsten von uns folgen, auf den ersten Blick. Und wir sehen in dir keinen Vorzug vor uns, im Gegenteil, wir meinen, ihr seid Lügner.“

(28) Er sagte: „O mein Volk, habt ihr bedacht: Wenn ich auf einem klaren Beweis meines Herrn stände und Er mir Barmherzigkeit von Sich selbst gewährt hat, euch dies aber verborgen bliebe, sollten wir es euch dann aufzwingen, wo ihr doch abgeneigt seid?“

(29) Und o mein Volk, ich verlange von euch keinen Besitz dafür. Mein Lohn kommt nur von Allah. Und ich bin nicht derjenige, der die Gläubigen vertreibt. Sie werden ihrem Herrn begegnen. Doch ich sehe, dass ihr ein unwissendes Volk seid.

(30) Und o mein Volk, wer würde mich vor Allah beschützen, wenn ich sie vertriebe? Wollt ihr denn nicht ermahnt werden?

(31) Und ich sage euch nicht, dass ich die Gaben Allahs besitze, noch dass ich das Verborgene kenne, noch sage ich, dass ich ein Engel sei, noch sage ich von denen, auf die eure Augen herabblicken, dass Allah ihnen niemals etwas Gutes gewähren werde. Allah weiß am besten, was in ihren Seelen vorgeht. Wahrlich, ich wäre dann einer der Ungerechten.“

(32) Sie sagten: „O Noah, du hast mit uns gestritten und warst häufig im Streit mit uns. So bring uns her, was du uns angedroht hast, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

(33) Er sagte: „Allah wird es euch nur dann bringen, wenn Er will, und ihr werdet Ihm keinen Schaden zufügen.“

(34) Und mein Rat wird euch nichts nützen, auch wenn ich euch einen Rat geben wollte, wenn Allah beabsichtigt, euch in die Irre zu führen. Er ist euer Herr, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht werden.“

(35) Oder sagen sie etwa: "Er hat es erfunden"? Sprich: "Wenn ich es erfunden habe, so lastet auf mir meine Sünde. Doch ich bin unschuldig an dem, was ihr begeht."

(36) Und es wurde Noah offenbart: „Von deinem Volk wird niemand glauben, außer denen, die bereits gläubig sind. Sei also nicht betrübt über das, was sie getan haben.“

(37) Und baue das Schiff unter Unserer Beobachtung und unter Unserer Eingebung, und sprich nicht zu Mir über die Frevler; sie werden wahrlich ertrinken.“

(38) Und er baute das Schiff. Und jedes Mal, wenn eine Versammlung der Vornehmsten seines Volkes an ihm vorbeikam, verspotteten sie ihn. Er sagte: „Wenn ihr uns verspottet, werden auch wir euch verspottet, so wie ihr verspottet.“

(39) Und ihr werdet erfahren, wer eine Strafe empfängt, die ihn entehren wird, und über wen eine dauerhafte Strafe kommen wird.

(40) [So geschah es], bis Unser Befehl kam und der Ofen überlief. Da sprachen Wir: „Ladet von jedem Lebewesen zwei Gefährtinnen darauf und von eurer Familie, ausgenommen diejenigen, von denen das Wort zuvor gesprochen wurde, und schließt diejenigen ein, die gläubig sind.“ Doch außer ihm glaubte niemand, bis auf wenige.

(41) Und er sagte: „Steigt darin ein. Im Namen Allahs ist seine Fahrt und sein Ankerplatz. Wahrlich, mein Herr ist allverzeihend und barmherzig.“

(42) Und es segelte mit ihnen über Wogen gleich Bergen, und Noah rief seinem Sohn, der bei sich war, zu: "O mein Sohn, komm mit uns an Bord und sei nicht mit den Ungläubigen."

(43) Er aber sagte: "Ich will auf einem Berg Zuflucht suchen, der mich vor den Wassern schützt." Er sagte: "Heute gibt es keinen Beschützer vor dem Befehl Allahs, außer dem, dem Er gnädig ist." Da kamen die Wellen zwischen sie, und er war einer der Ertrunkenen.

(44) Und es wurde gesagt: "O Erde, verschlinge dein Wasser, und o Himmel, halte [deinen Regen] zurück." Und das Wasser ließ nach, und die Sache war erledigt, und das Schiff kam auf [dem Berg] Judi zur Ruhe. Und es wurde gesagt: "Weg mit dem Volk der Übeltäter."

(45) Und Noah rief seinen Herrn an und sagte: „Mein Herr, mein Sohn gehört zu meiner Familie. Und Dein Versprechen ist wahr. Und Du bist der gerechteste Richter.“

(46) Er sagte: „O Noah, er gehört tatsächlich nicht zu deiner Familie. Tatsächlich ist sein Tun nicht rechtschaffen. So frage Mich also nicht nach Dingen, von denen du kein Wissen hast. Wahrlich, Ich rate dir, sonst gehörst du zu den Unwissenden.“

(47) Er sagte: „Mein Herr, ich suche Zuflucht bei Dir davor, etwas zu verlangen, wovon ich kein Wissen habe. Und wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner erbarmst, werde ich zu den Verlierern gehören.“

(48) Es wurde gesagt: „O Noah, geh in Sicherheit von Bord, und der Segen sei über dir und über den Völkern von denen, die bei dir sind. Anderen Völkern aber gewähren wir Genuss; dann wird sie von Uns eine schmerzliche Strafe treffen.“

(49) Dies gehört zu den verborgenen Dingen, die Wir dir offenbaren. Du und dein Volk wußten es vorher nicht. So sei geduldig. Den Rechtschaffenen wird es wohl ergehen.

(50) Und zu den 'Aad [sandten Wir] ihren Bruder Hud. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Ihr seid nichts weiter als Erfinder [der Lüge].

(51) O mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür; mein Lohn kommt allein von Dem, der mich erschaffen hat. Wollt ihr denn nicht vernünftig sein?

(52) Und o mein Volk, bittet euren Herrn um Vergebung, und dann bekehrt euch zu Ihm. Dann wird Er Regengüsse vom Himmel auf euch herabsenden und eure Stärke immer mehr steigern. Und wendet euch nicht als Übeltäter ab.“

(53) Sie sagten: „O Hud, du hast uns keinen klaren Beweis gebracht. Und wir sind nicht diejenigen, die auf dein Geheiß unsere Götter verlassen, noch glauben wir an dich.

(54) Wir sagen nur, dass einige unserer Götter Böses über dich gebracht haben. Er sagte: „Ich rufe Allah zum Zeugen an, und ihr selbst könnt bezeugen, dass ich frei bin von dem, was ihr Allah zur Seite stellt.

(55) Außer Ihm. So schmiedet alle Pläne gegen mich und gewähre mir dann keine Frist.

(56) Ich vertraue auf Allah, meinen Herrn und euren Herrn. Es gibt kein Geschöpf, an dessen Stirnlocke Er nicht festhält. Mein Herr ist auf einem geraden Weg.

(57) Doch wenn ihr euch abwendet, so habe ich euch bereits das überbracht, womit ich zu euch gesandt worden bin. Mein Herr wird einem anderen Volk als euch die Nachfolge geben, und ihr werdet Ihm keinen Schaden zufügen. Wahrlich, mein Herr ist Beschützer über alle Dinge.“

(58) Und als Unser Befehl kam, retteten Wir Hud und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, durch Unsere Barmherzigkeit, und Wir bewahrten sie vor einer harten Strafe.

(59) Und das waren die `Ad, die die Zeichen ihres Herrn verwarfen und seinen Gesandten ungehorsam waren und dem Befehl eines jeden hartnäckigen Tyrannen folgten.

(60) Und der Fluch verfolgte sie im Diesseits und auch am Tage der Auferstehung. Die 'Aad verleugneten ihren Herrn. Hinweg also mit den 'Aad, dem Volk Huds!

(61) Und zu den Thamud [sandten Wir] ihren Bruder Salih. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Er hat euch aus der Erde hervorgebracht und euch auf ihr angesiedelt. So bittet Ihn um Vergebung und bekehrt euch dann zu Ihm. Wahrlich, mein Herr ist nahe und erhört."

(62) Sie sagten: „O Salih, du warst zuvor ein Mann der Verheißung unter uns. Verbietest du uns etwa, das anzubeten, was unsere Väter angebetet haben? Und wir sind wahrlich in beunruhigendem Zweifel über das, wozu du uns einlädst.“

(63) Er sagte: „O mein Volk, habt ihr bedacht: Wenn ich auf einem klaren Beweis meines Herrn stehe und Er mir Seine Barmherzigkeit erwiesen hat, wer würde mich dann vor Allah beschützen, wenn ich Ihm ungehorsam wäre? Ihr würdet mir nur Verluste zufügen.

(64) Und, mein Volk, dies ist die Kamelstute Allahs. Sie ist ein Zeichen für euch. So lasst sie auf Allahs Erde weiden und fügt ihr kein Leid zu, sonst wird euch eine drohende Strafe treffen.“

(65) Aber sie durchtrennten ihr die Sehnen. Da sagte er: "Genießt es drei Tage lang in euren Häusern. Das ist ein Versprechen, das nicht gebrochen werden kann."

(66) Als nun Unser Befehl kam, erretteten Wir Salih und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, durch Unsere Barmherzigkeit und vor der Schande jenes Tages. Wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Allmächtige.

(67) Und das Geschrei ergriff jene, die Unrecht getan hatten, und sie lagen in ihren Häusern niedergestreckt da.

(68) Als ob es ihnen dort nie gut gegangen wäre. Zweifellos haben die Thamud ihren Herrn verleugnet. Fort also mit den Thamud!

(69) Und Unsere Boten kamen mit froher Botschaft zu Abraham. Sie sagten: "Friede!" Er sagte: "Friede!" Und dann brachte er ihnen unverzüglich ein gebratenes Kalb.

(70) Als er aber sah, dass ihre Hände nicht danach griffen, da traute er ihnen nicht und spürte, wie sie in Furcht gerieten. Sie sagten: "Fürchtet euch nicht; wir sind zu Lots Volk gesandt."

(71) Und seine Frau stand da und lächelte. Dann verkündeten Wir ihr die frohe Botschaft von Isaak und nach Isaak von Jakob.

(72) Sie sagte: „Wehe mir! Soll ich ein Kind gebären, obwohl ich eine alte Frau bin, mein Mann aber ein alter Mann ist? Das ist wahrlich eine erstaunliche Sache.“

(73) Sie sagten: „Wundert ihr euch über Allahs Befehl? Allahs Gnade und Sein Segen seien auf euch, ihr Leute des Hauses. Wahrlich, Er ist lobenswert und ehrenhaft.“

(74) Und als der Schrecken von Abraham gewichen war und die frohe Botschaft zu ihm gelangte, begann er mit Uns über das Volk Lots zu streiten.

(75) Abraham war wahrlich langmütig, trauerte und kehrte [häufig] zu Allah zurück.

(76) [Die Engel sagten]: „O Abraham, gib dieses [Fleh] auf. Wahrlich, der Befehl deines Herrn ist ergangen, und wahrlich, sie wird eine Strafe treffen, die nicht abgewendet werden kann.“

(77) Und als Unsere Boten zu Lot kamen, trauerte er um sie und beklagte sich sehr über sie. Und er sagte: „Das ist ein schwerer Tag.“

(78) Und sein Volk eilte zu ihm, obwohl es zuvor Böses getan hatte. Er sagte: "O mein Volk, dies sind meine Töchter. Sie sind reiner für euch. So fürchtet Allah und macht mich nicht entehrend durch meine Gäste. Ist denn unter euch denn kein vernünftiger Mensch?"

(79) Sie sagten: „Du weißt doch, dass wir hinsichtlich deiner Töchter keinerlei Ansprüche haben, und du weißt ja, was wir wollen.“

(80) Er sagte: „Wenn ich doch Macht gegen euch hätte und bei einer starken Stütze Zuflucht suchen könnte.“

(81) Sie sagten: „O Lot, wir sind Gesandte deines Herrn. Sie werden dich daher niemals erreichen. Brich also mit deinen Angehörigen während eines Teils der Nacht auf, und keiner von euch soll sich umdrehen, außer deiner Frau. Sie wird von dem getroffen werden, was sie trifft. Ihre Verabredung ist für den Morgen. Ist der Morgen nicht nahe?“

(82) Als nun Unser Befehl kam, machten Wir den höchsten Teil der Stadt zu dem niedrigsten und ließen Steine aus geschichtetem hartem Lehm auf sie regnen.

(83) Gezeichnet von deinem Herrn. Und Allahs Strafe ist von den Ungerechten nicht fern.

(84) Und zu Madyan schickten Wir ihren Bruder Schu'ayb. Er sagte: "O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Und verringert nicht das Maß und die Waage. Ich sehe euch zwar im Wohlstand leben, doch fürchte ich für euch die Strafe eines alles umfassenden Tages.

(85) Und o mein Volk, gebt volles Maß und Gewicht in der Gerechtigkeit, und beraubt die Menschen nicht ihres Eigentums, und begeht kein Unrecht auf der Erde, indem ihr Unheil verbreitet.

(86) Was von Allah übrigbleibt, ist das Beste für euch, wenn ihr Gläubige seid. Doch bin ich kein Beschützer über euch.“

(87) Sie sagten: „O Schu‘ayb, gebietet dir dein Gebet, dass wir das verlassen sollen, was unsere Väter verehrten, oder dass wir mit unserem Besitz nicht tun sollen, was wir wollen? Du bist wahrlich der Langmütige und Aufrichtige.“

(88) Er sagte: "O mein Volk, habt ihr bedacht, dass ich mich auf einen klaren Beweis meines Herrn berufe und dass Er mich mit einer guten Versorgung von Ihm versorgt hat? Und dass ich nicht beabsichtige, in dem, was ich euch verboten habe, anderer Meinung zu sein als ihr. Ich beabsichtige nur, im Rahmen meiner Möglichkeiten Besserung zu bewirken. Und mein Erfolg kommt nur durch Allah. Auf Ihn vertraue ich, und zu Ihm kehre ich zurück.

(89) Und o mein Volk, möge euch nicht durch eure Abtrünnigkeit von mir etwas Ähnliches treffen, wie es das Volk Noahs, das Volk Huds und das Volk Salihs traf. Und das Volk Lots ist nicht weit von euch entfernt.

(90) Und bitte deinen Herrn um Vergebung, und dann bereue ich es vor Ihm. Wahrlich, mein Herr ist barmherzig und gütig.“

(91) Sie sagten: „O Schu'ayb, wir verstehen nicht viel von dem, was du sagst, und wir erachten dich unter uns als schwach. Und wenn deine Familie nicht wäre, hätten wir dich gesteinigt, und du genießt bei uns keinen Respekt.“

(92) Er sagte: „O mein Volk, wird meine Familie von euch wegen ihrer Macht mehr geachtet als Allah? Doch ihr lasst Ihn hinter eurem Rücken. Wahrlich, mein Herr umfasst alles, was ihr tut.

(93) Und ihr, mein Volk, handelt gemäß eurer Stellung. Ich bin auch tätig. Ihr werdet erfahren, wer eine Strafe erleiden wird, die ihn beschämt, und wer ein Lügner ist. So wachtet nun, denn ich bin bei euch ein Wächter.

(94) Und als Unser Befehl kam, retteten Wir Schu'ayb und diejenigen, die mit ihm gläubig waren, durch Unsere Barmherzigkeit. Und das Geschrei ergriff die Frevler, und sie lagen in ihren Häusern niedergestreckt da.

(95) Als ob sie dort nie Erfolg gehabt hätten. Dann, hinweg mit den Madyan, so wie die Thamud hinweggerafft wurden.

(96) Und Wir haben Moses mit Unseren Zeichen und einer deutlichen Ermächtigung gesandt.

(97) Für den Pharao und seine Anhänger. Doch sie folgten dem Befehl des Pharao, doch der Befehl des Pharao war nicht einsichtig.

(98) Er wird seinem Volk am Tage der Auferstehung vorausgehen und sie ins Feuer führen. Und schrecklich ist der Ort, wohin sie geführt werden.

(99) Und sie wurden im Diesseits und am Tage der Auferstehung von einem Fluch verfolgt. Und schlimm ist die Gabe, die ihnen gegeben wird.

(100) Dies ist die Nachricht von den Städten, die Wir dir berichten. Einige von ihnen stehen noch, andere sind wie eine niedergemähte Ernte.

(101) Und Wir haben ihnen kein Unrecht zugefügt, sondern sie haben sich selbst Unrecht zugefügt. Und ihre Götter, die sie anriefen statt Allah, haben ihnen nichts genützt, als der Befehl deines Herrn kam. Und sie haben ihnen nur Verderben zugefügt.

(102) Und so ist die Ergreifung deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie Unrecht tun. Wahrlich, Seine Ergreifung ist schmerzhaft und streng.

(103) Darin ist wahrlich ein Zeichen für diejenigen, die die Strafe des Jenseits fürchten. Dies ist ein Tag, an dem die Menschen versammelt werden, und dies ist ein Tag, der bezeugt werden wird.

(104) Und Wir verschieben es nicht länger als für eine begrenzte Zeitspanne.

(105) Am Tage, da er kommt, wird keine Seele sprechen, es sei denn mit Seiner Erlaubnis. Und unter ihnen wird es die Elenden und die Wohlhabenden geben.

(106) Diejenigen aber, die Unglücklichsein erlitten haben, werden im Feuer sein. Dort wird es für sie ein heftiges Ausatmen und Einatmen geben.

(107) Darin werden sie verweilen, solange die Himmel und die Erde bestehen, es sei denn, dein Herr will etwas anderes. Wahrlich, dein Herr vollbringt, was Er will.

(108) Und was jene betrifft, denen Glück bestimmt war, so werden sie im Paradies sein. Darin werden sie verweilen, solange die Himmel und die Erde bestehen, es sei denn, dein Herr will etwas anderes – nämlich eine Gabe ohne Unterbrechung.

(109) So sei denn nicht im Zweifel darüber, was diese anbeten. Sie beten nur das an, was ihre Väter zuvor angebetet haben. Und wahrlich, Wir geben ihnen ihren Anteil unvermindert.

(110) Und Wir hatten Moses die Schrift gegeben, doch sie geriet in Uneinigkeit. Und wenn nicht vorher ein Wort deines Herrn gekommen wäre, so wäre zwischen ihnen entschieden worden. Und sie befinden sich darüber in beunruhigendem Zweifel.

(111) Und dein Herr wird ihnen allen das vergelten, was sie getan haben. Wahrlich, Er ist kundig darüber, was sie tun.

(112) So bleibt auf dem rechten Weg, wie es euch befohlen wurde, und auch denen, die mit euch den Rücken kehrten, und übertreten nicht die Gesetze. Wahrlich, Er sieht, was ihr tut.

(113) Und neige dich nicht zu den Ungerechten, sonst wirst du vom Feuer berührt. Und außer Allah hast du keine Beschützer. Dann wird dir keine Hilfe mehr zuteil.

(114) Und verrichte das Gebet an den beiden Enden des Tages und bei Einbruch der Nacht. Wahrlich, gute Taten beseitigen schlechte Taten. Dies ist eine Ermahnung für diejenigen, die nachdenken.

(115) Und sei geduldig. Allah lässt den Lohn der Gutes tunden nicht verloren gehen.

(116) Warum gab es denn unter den Generationen vor euch keine, die das Böse auf der Erde verboten, außer einigen wenigen, die Wir aus ihrer Mitte erretteten? Die Frevler aber strebten nach dem Luxus, den sie dort genossen, und sie waren Übeltäter.

(117) Und dein Herr hätte die Städte nicht widerrechtlich zerstört, solange ihre Bewohner Reformen waren.

(118) Und wenn dein Herr es gewollt hätte, hätte Er die Menschen zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Doch ihre Unterschiede hören nicht auf,

(119) Außer denen, denen dein Herr Erbarmen erwiesen hat, und zu deren Ungunsten Er sie erschaffen hat. Doch das Wort deines Herrn wird sich erfüllen: "Ich werde die Hölle ganz gewiss mit Dschinn und Menschen zugleich füllen."

(120) Und alles, was Wir dir von den Nachrichten der Gesandten erzählen, festigt dein Herz. Und hierin ist die Wahrheit zu dir gekommen und eine Belehrung und eine Erinnerung für die Gläubigen.

(121) Und sag denen, die nicht glauben: „Arbeitet eurer Stellung entsprechend. Wir arbeiten ja.“

(122) Und wartet! Wir warten ja.“

(123) Und Allah gehört das Verborgene der Himmel und der Erde, und zu Ihm werden alle Angelegenheiten zurückgebracht. Darum betet Ihm an und verlasst euch auf Ihn. Und euer Herr ist eures Tuns nicht unwissend.

Sure 12: **يُوسُفُ (Yūsuf)** – Joseph

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

- (1) Alif, Lam, Ra. Dies sind die Verse des klaren Buches.
- (2) Wir haben ihn ja als arabischen Qur‘an herabgesandt, auf dass ihr verstehen möget.
- (3) Und Wir erzählen dir die beste Geschichte von dem, was Wir von diesem Qur‘an zu dir herabgesandt haben, obwohl du zuvor zu den Unwissenden gehörtest.
- (4) Als Josef zu seinem Vater sagte: „Mein Vater, ich habe elf Sterne gesehen und die Sonne und den Mond. Ich sah, wie sie sich vor mir niederwarfen.“
- (5) Er sagte: „O mein Sohn, erzähle deinen Brüdern nicht von deiner Vision, sonst werden sie einen Plan gegen dich schmieden. Wahrlich, der Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind.
- (6) Und so wird dein Herr dich erwählen und dich die Deutung der Träume lehren und seine Gnade an dir und an der Familie Jakobs vollenden, wie er sie zuvor an deinen Vätern, Abraham und Isaak, vollendet hat. Wahrlich, dein Herr ist allwissend und weise.“
- (7) Wahrlich, bei Josef und seinen Brüdern gibt es Zeichen für diejenigen, die fragen.
- (8) Als sie sagten: „Josef und sein Bruder sind bei unserem Vater beliebter als wir, obwohl wir eine starke Gruppe sind. Wahrlich, unser Vater befindet sich in einem klaren Irrtum.
- (9) Tötet Josef oder vertreibt ihn in ein anderes Land. Dann wird das Angesicht eures Vaters nur noch für euch sein, und danach werdet ihr rechtschaffene Leute sein.“
- (10) Einer von ihnen sagte: „Tötet Josef nicht, sondern werft ihn auf den Grund des Brunnens. Einige Reisende werden ihn auflesen, wenn ihr etwas unternimmt.“

(11) Sie sagten: „O unser Vater, warum vertraust du uns nicht Josef an, wo wir ihm doch aufrichtige Ratgeber sind?“

(12) Schickt ihn morgen mit uns, damit er gut essen und spielen kann. Und wir werden seine Beschützer sein.“

(13) Er sagte: „Es macht mich wirklich traurig, dass du ihn mitnimmst, und ich fürchte, dass ein Wolf ihn fressen könnte, ohne dass du es weißt.“

(14) Sie sagten: „Wenn ihn ein Wolf frisst, während wir eine starke Gruppe sind, dann werden wir wahrlich Verlierer sein.“

(15) Als sie ihn nun herausnahmen und sich darauf einigten, ihn auf den Grund des Brunnens zu legen, gaben Wir ihm ein: "Du wirst ihnen gewiss diese ihre Angelegenheit mitteilen, ohne dass sie es merken."

(16) Und sie kamen bei Nacht weinend zu ihrem Vater.

(17) Sie sagten: „O unser Vater, wir machten tatsächlich ein Wettrennen und ließen Josef mit unseren Sachen zurück, und dann wurde er vom Wolf gefressen. Doch du würdest uns nicht glauben, selbst wenn wir die Wahrheit sagten.“

(18) Und sie brachten falsches Blut auf sein Hemd. Er sagte: "Vielmehr haben euch eure Seelen zu etwas verführt. Darum ist Geduld das Beste. Und Allah ist der Einzige, der um Hilfe gebeten wird gegen das, was ihr behauptet."

(19) Und es kam eine Karawane von Reisenden. Sie schickten ihren Wasserschöpfer los, und er ließ seinen Eimer herab. Er sagte: "Eine gute Nachricht! Da ist ein Junge." Und sie versteckten ihn als Ware, und Allah wusste, was sie taten.

(20) Und sie verkauften ihn für einen geringen Preis, für wenige Dirham, und gehörten, was ihn betrifft, zu denen, die mit wenig zufrieden sind.

(21) Und der Ägypter, der ihn gekauft hatte, sagte zu seiner Frau: "Mach ihm einen angenehmen Aufenthalt, vielleicht ist er uns von

Nutzen, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Und so gaben Wir Josef eine feste Stellung im Land, um ihn die Deutung der Ereignisse zu lehren. Und Allah hat die Macht über Seine Angelegenheiten, doch die meisten Menschen wissen es nicht.

(22) Und als er die Reife erlangte, gaben Wir ihm Weisheit und Wissen. Und so belohnen Wir die Gutes Tunden.

(23) Und die Frau, in deren Haus er sich aufhielt, versuchte ihn zu verführen. Sie schloss die Tür und sagte: "Komm zu mir." Er sagte: "Ich suche Zuflucht bei Allah. Er ist mein Herr, der mir ein schönes Zuhause geschaffen hat. Wahrlich, die Ungerechten haben keinen Erfolg."

(24) Und sie war ganz gewiss entschlossen, ihn zu verführen. Und er hätte sich ihr zugewandt, wenn er nicht den Beweis seines Herrn gesehen hätte. Auf diese Weise wollten Wir das Böse und die Unmoral von ihm abwenden. Wahrlich, er war einer Unserer auserwählten Diener.

(25) Und sie liefen beide zur Tür. Da zerriß sie ihm das Hemd vom Rücken her, und sie fanden ihren Mann an der Tür. Sie sagte: „Was ist der Lohn für den, der Böses gegen deine Frau im Schilde führte, anderes als Gefängnis oder schmerzhaftes Strafe?“

(26) Er sagte: „Sie war es, die mich verführen wollte.“ Und ein Zeuge aus ihrer Familie sagte aus: „Wenn sein Hemd vorne zerrissen ist, dann hat sie die Wahrheit gesagt und er ist einer der Lügner.“

(27) Ist ihm aber das Hemd auf dem Rücken zerrissen, so hat sie gelogen, und er gehört zu den Wahrhaftigen.

(28) Als er nun sah, dass sein Hemd hinten zerrissen war, sagte er: „Das ist dein Plan. Dein Plan ist wahrlich groß.“

(29) Josef, ignoriere dies! Und bitte [du, Frau], um Vergebung für deine Sünde. Du warst ja einer der Sünder.“

(30) Und die Frauen in der Stadt sagten: „Die Frau des Aziz versucht, ihren Sklaven zu verführen; er hat sie mit Liebe leidenschaftlich gemacht. Wir sehen sie wahrlich im klaren Irrtum.“

(31) Als sie nun von ihrer List hörte, ließ sie sie rufen und bereitete ihnen ein Festmahl. Und sie gab jedem von ihnen ein Messer und sagte: "Tretet vor ihnen heraus!" Und als sie ihn sahen, bewunderten sie ihn sehr und schnitten sich in die Hände und sagten: "Vollkommen ist Allah! Dies ist kein Mensch; dies ist nur ein edler Engel."

(32) Sie sagte: „Das ist der, wegen dem ihr mich angeklagt habt. Und ich habe gewiss versucht, ihn zu verführen, aber er hat sich entschieden geweigert. Und wenn er nicht tut, was ich ihm befehle, wird er gewiss ins Gefängnis kommen und zu denen gehören, die erniedrigt sind.“

(33) Er sagte: „Mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, wozu sie mich einladen. Und wenn Du ihre Pläne nicht von mir abwendest, könnte ich mich ihnen zuwenden und zu den Unwissenden gehören.“

(34) Da erhörte ihn sein Herr und wendete ihren Plan von ihm ab. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende.

(35) Als sie die Zeichen sahen, kam es ihnen so vor, als müssten sie ihn für eine gewisse Zeit ins Gefängnis werfen.

(36) Und es kamen mit ihm zwei junge Männer ins Gefängnis. Einer von ihnen sagte: „Ich habe mich selbst Wein pressen sehen.“ Der andere sagte: „Ich habe mich selbst Brot auf meinem Haupt tragen sehen, von dem die Vögel fraßen. Teile uns die Deutung mit; wir sehen dich wirklich unter denen, die Gutes tun.“

(37) Er sagte: „Keine Speise, die euch angeboten wird, wird zu euch kommen, ohne dass ich euch ihre Deutung kundtut, bevor sie zu euch kommt. Dies ist von dem, was mein Herr mich gelehrt hat. Wahrlich, ich habe den Glauben eines Volkes verlassen, das nicht an Allah glaubt, und im Jenseits werden sie Ungläubige sein.“

(38) Und ich bin dem Glauben meiner Väter Abraham, Isaak und Jakob gefolgt. Und es steht uns nicht zu, Allah etwas zur Seite zu stellen. Dies ist eine Gnade Allahs für uns und für die Menschen. Doch die meisten Menschen sind undankbar.

(39) Ihr meine beiden Gefängnisgenossen, sind getrennte Herren besser oder Allah, der Einzige, der Allmächtige?

(40) Ihr verehrt außer Ihm niemanden, außer den Namen, die ihr ihnen gegeben habt, ihr und eure Väter, wozu Allah keine Vollmacht herabgesandt hat. Es gibt keine Gesetze außer Allah. Er hat befohlen, niemanden außer Ihm anzubeten. Das ist die richtige Religion. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.

(41) Ihr zwei Gefängnisgenossen! Der eine von euch wird seinem Herrn Wein zu trinken geben, der andere aber wird gekreuzigt werden, und die Vögel werden von seinem Kopf fressen. Die Sache, nach der ihr fragt, ist beschlossen.

(42) Und er sagte zu dem, von dem er wusste, dass er freigelassen würde: „Erwähne mich vor deinem Herrn.“ Aber der Satan ließ ihn die Erwähnung bei seinem Herrn vergessen, und er blieb mehrere Jahre im Gefängnis.

(43) Und der König sagte: „Ich habe in der Tat gesehen, wie sieben fette Kühe von sieben mageren Kühen gefressen wurden, und sieben grüne Ähren und andere, die verdorrt waren. Ihr Erhabenen, erkläre mir mein Gesicht, wenn ihr Gesichter deuten könnt.“

(44) Sie sagten: „Es ist eine Mischung von falschen Träumen, und wir sind nicht gelehrt in der Deutung von Träumen.“

(45) Doch derjenige, der nach einiger Zeit freigelassen wurde und sich erinnerte, sagte: „Ich werde euch die Deutung mitteilen; so schickt mich fort.“

(46) [Er sagte]: „Josef, o Mann der Wahrheit, erzähle uns von den sieben fetten Kühen, die von sieben mageren gefressen werden, und von den sieben grünen Ähren und den anderen trockenen, damit ich zu den Menschen zurückkehren kann. Vielleicht erfahren sie dann [von dir].“

(47) Er sagte: „Sieben Jahre lang werdet ihr säen, und was ihr erntet, werdet ihr in den Ähren lassen, bis auf ein wenig, von dem ihr essen werdet.“

(48) Danach werden sieben schwere Jahre kommen, in denen all das, was ihr für sie aufgespart habt, aufgezehrt wird bis auf ein kleines bisschen, das ihr übrig lasst.

(49) Danach wird ein Jahr kommen, in dem den Menschen Regen gegeben wird und sie Weinkeltern können.

(50) Und der König sagte: "Bringt ihn zu mir." Als aber der Bote zu ihm kam, sagte er: "Kehre zu deinem Herrn zurück und frage ihn: Was ist mit den Frauen, die sich in die Hände schneiden? Wahrlich, mein Herr kennt ihre List."

(51) [Der König] sagte [zu den Frauen]: „In welcher Verfassung wart ihr, als ihr Josef verführen wolltet?“ Sie sagten: „Allah ist vollkommen! Wir wissen nichts Böses über ihn.“ Die Frau des Aziz sagte: „Jetzt ist die Wahrheit offenbar geworden. Ich war es, die ihn zu verführen suchte, und er gehört wahrlich zu den Wahrhaftigen.“

(52) Auf diese Weise soll er erkennen, dass ich ihn in seiner Abwesenheit nicht verraten habe und dass Allah den Plan der Verräter nicht lenkt.

(53) Und ich bin nicht unschuldig. Wahrlich, die Seele neigt zum Bösen, außer zu dem, dessen sich mein Herr erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist allverzeihend und barmherzig.“

(54) Und der König sagte: „Bringt ihn zu mir; ich werde ihn zu meinem persönlichen Vertreter machen.“ Und als er mit ihm redete, sagte er: „In der Tat, du bist heute in deiner Position etabliert und vertrauenswürdig.“

(55) Er sagte: „Setze mich über die Vorratskammern des Landes ein. Wahrlich, ich werde ein wissender Wächter sein.“

(56) Und so gaben Wir Joseph die Macht im Lande, damit er sich dort niederließ, wo er wollte. Und Wir berühren mit Unserer Barmherzigkeit, wen Wir wollen, und Wir lassen den Lohn der Gutes Tunden nicht verlorengehen.

(57) Und der Lohn im Jenseits ist besser für die, die glauben und gottesfürchtig sind.

(58) Und die Brüder Josephs kamen und traten bei ihm ein. Und er erkannte sie, ihnen aber war er unbekannt.

(59) Und als er sie mit ihren Vorräten ausgestattet hatte, sagte er: „Bringt mir einen eurer Brüder aus der Familie eures Vaters. Seht ihr denn nicht, dass ich volles Maß gebe und dass ich der beste der Gefälligkeiten bin?“

(60) Doch wenn ihr ihn nicht zu mir bringt, werdet ihr von mir her kein Maß mehr für mich haben, und ihr werdet nicht zu mir kommen.

(61) Sie sagten: „Wir werden versuchen, seinen Vater von ihm zu überzeugen, und wir werden es auch tun.“

(62) Und er sagte zu seinen Dienern: „Legt ihre Waren in ihre Satteltaschen, damit sie sie wiedererkennen, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehren, und vielleicht kehren sie dann wieder um.“

(63) Als sie nun zu ihrem Vater zurückkehrten, sagten sie: „O unser Vater, uns ist das Maß verwehrt worden; schicke also unseren Bruder mit uns, auf dass uns das Maß gegeben werde, und wir wollen ihm wahrlich als Wächter zur Seite stehen.“

(64) Er sagte: „Sollte ich ihn dir anders anvertrauen, als ich dir zuvor seinen Bruder anvertraut hatte? Doch Allah ist der beste Beschützer, und Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

(65) Und als sie ihre Gepäckstücke öffneten, fanden sie ihre Waren wieder. Sie sagten: „O unser Vater, was könnten wir uns noch wünschen? Dies ist unsere Ware, die uns zurückgegeben wurde. Und wir wollen Vorräte für unsere Familie beschaffen und unseren Bruder beschützen und die Last eines Kamels vergrößern. Das ist ein leichtes Mittel.“

(66) Er sagte: „Ich werde ihn nicht mit euch schicken, bis ihr mir bei Allah versprecht, dass ihr ihn mir zurückbringt, es sei denn, ihr seid

umzingelt.“ Und als sie ihm ihr Versprechen gegeben hatten, sagte er: „Allah ist Zeuge über das, was wir sagen.“

(67) Und er sagte: "O meine Söhne, geht nicht durch ein einziges Tor hinein, sondern geht durch verschiedene Tore hinein. Gegen Allahs Willen kann ich euch nichts nützen. Die Entscheidung liegt bei Allah allein. Auf Ihn vertraue ich, und auf Ihn sollen diejenigen vertrauen, die vertrauen wollen."

(68) Und als sie von dort einzogen, wohin ihr Vater sie befohlen hatte, nützte es ihnen nichts vor Allah, außer dass Jakob ein Bedürfnis in seiner Seele hatte und es stillte. Und er besaß wahrlich Wissen aufgrund dessen, was Wir ihn gelehrt hatten. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.

(69) Und als sie bei Josef eintrafen, nahm er seinen Bruder zu sich und sagte: "Ich bin dein Bruder; verzweifle also nicht an dem, was sie mir anzutun pflegten."

(70) Nachdem er sie mit ihren Vorräten ausgestattet hatte, legte er den Becher in die Tasche seines Bruders. Da rief ein Sprecher: "Ihr Karawanenbrüder, ihr seid wahrlich Diebe."

(71) Als sie sich ihnen näherten, sagten sie: „Was fehlt euch?“

(72) Sie sagten: „Wir verfehlen das Maß des Königs. Und wer es hervorbringt, dem wird die Last einer Kamele zuteil, und ich bin dafür verantwortlich.“

(73) Sie sagten: „Bei Allah, du weißt, dass wir nicht gekommen sind, um Unheil auf der Erde zu stiften, und wir sind keine Diebe gewesen.“

(74) Sie sagten: „Was wäre denn die Strafe, wenn ihr Lügner wäret?“

(75) [Die Brüder] sagten: „Ihr Lohn ist, dass derjenige, in dessen Tasche es gefunden wird, ihr Lohn ist. So vergelten Wir den Ungerechten.“

(76) Da begann er mit ihren Säcken, bevor er den Sack seines Bruders durchsuchte. Dann holte er ihn aus dem Sack seines Bruders. Also

haben Wir es mit Josef geplant. Er hätte seinen Bruder nicht in die Religion des Königs aufnehmen können, wenn Allah es nicht gewollt hätte. Wir erhöhen die Ränge, wen Wir wollen, doch über jedem Wissensbesitzer steht einer, der mehr weiß.

(77) Sie sagten: „Wenn er stiehlt, dann hat schon einer seiner Brüder gestohlen.“ Doch Josef behielt es für sich und offenbarte es ihnen nicht. Er sagte: „Du bist in einer schlimmeren Lage, und Allah weiß am besten, was du sagst.“

(78) Sie sagten: „O Aziz, sein Vater ist ein alter Mann. Nimm also einen von uns an seiner Stelle. Wir sehen in dir tatsächlich einen, der Gutes tut.“

(79) Er sagte: „Ich suche Zuflucht bei Allah, damit wir nicht etwas anderes nehmen als den, bei dem wir unser Hab und Gut vorgefunden haben. Sonst wären wir wahrlich ungerecht.“

(80) Als sie nun die Hoffnung auf ihn aufgegeben hatten, berieten sie sich zu viert. Der Älteste von ihnen sagte: "Weißt du nicht, dass dein Vater bei Allah einen Eid auf dich geschworen hat und dass du zuvor Josef gegenüber versagt hast? Ich werde dieses Land nie verlassen, bis mein Vater es mir erlaubt oder Allah für mich entscheidet; und Er ist der beste Richter."

(81) Kehre zu deinem Vater zurück und sag: "O unser Vater, dein Sohn hat gestohlen, und wir haben nur das bezeugt, was wir wussten. Und wir waren keine Zeugen des Verborgenen."

(82) Und frage nach der Stadt, in der wir waren, und nach der Karawane, mit der wir kamen. Wir sind wahrlich die Wahrheit.“

(83) Er sagte: „Vielmehr haben euch eure Seelen zu etwas verführt. Daher ist Geduld das Beste. Vielleicht bringt Allah sie alle zusammen zu mir. Wahrlich, Er ist der Allwissende und Weise.“

(84) Und er wandte sich von ihnen ab und sagte: „O mein Kummer um Josef!“ Und seine Augen wurden weiß vor Kummer, denn er war ein Unterdrücker.

(85) Sie sagten: „Bei Allah, du wirst nicht aufhören, an Josef zu denken, bis du todkrank wirst oder zu denen gehörst, die zugrunde gehen.“

(86) Er sagte: „Ich klage Allah nur über mein Leid und meinen Kummer, und ich weiß von Allah, was ihr nicht wisst.“

(87) O meine Söhne, geht und erkundigt euch nach Josef und seinem Bruder, und verzweifelt nicht an der Hilfe Allahs. Wahrlich, niemand verzweifelt an der Hilfe Allahs, außer dem ungläubigen Volk.“

(88) Als sie nun bei ihm eintraten, sagten sie: "O Aziz, uns und unsere Angehörigen hat Unglück getroffen, und wir sind mit Gütern von minderer Qualität gekommen; doch gib uns volles Maß und sei wohlthätig zu uns. Wahrlich, Allah belohnt die Wohlthätigen."

(89) Er sagte: „Weißt du, was du mit Josef und seinem Bruder gemacht hast, als du unwissend warst?“

(90) Sie sagten: "Bist du wirklich Josef?" Er sagte: "Ich bin Josef, und dies ist mein Bruder. Allah hat uns gewiß Gnade erwiesen. Wer Allah fürchtet und geduldig ist, dem wird Allah den Lohn derer, die Gutes tun, nicht entgehen lassen."

(91) Sie sagten: „Bei Allah, Allah hat euch gewiss vor uns bevorzugt, obwohl wir doch Sünder waren.“

(92) Er sagte: „Keine Sünde wird euch heute treffen. Möge Allah euch vergeben. Denn Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

(93) Nimm dies, mein Hemd, und wirf es über das Gesicht meines Vaters; dann wird er sehend werden. Und bring mir deine ganze Familie her.“

(94) Und als die Karawane aufbrach, sagte ihr Vater: „Ich kann den Geruch Josefs riechen, wenn ihr nicht glaubtet, ich sei schwach im Verstand.“

(95) Sie sagten: „Bei Allah, ihr befindet euch wahrlich in eurem alten Irrtum.“

(96) Und als der Bringer der frohen Botschaft kam, warf er es sich vors Gesicht und kehrte sehend zurück. Er sagte: "Habe ich euch nicht gesagt, dass ich von Allah weiß, was ihr nicht wisst?"

(97) Sie sagten: „O unser Vater, bitte für uns um Vergebung unserer Sünden; wir waren wahrlich Sünder.“

(98) Er sagte: „Ich werde meinen Herrn für euch um Vergebung bitten. Er ist wahrlich der Allvergebende, der Barmherzige.“

(99) Und als sie bei Josef eintrafen, nahm er seine Eltern zu sich und sagte: "Betretet Ägypten, so Allah will, und seid sicher."

(100) Und er ließ seine Eltern auf den Thron steigen, und sie warfen sich vor ihm nieder. Und er sagte: "O mein Vater, dies ist die Erklärung meiner Vision von vorhin; mein Herr hat sie Wirklichkeit werden lassen. Und Er war wahrlich gütig zu mir, als Er mich aus dem Gefängnis holte und dich aus dem Beduinenleben hierher brachte, nachdem Satan zwischen mich und meine Brüder [Entfremdung] gebracht hatte. Wahrlich, mein Herr ist subtil in dem, was Er will. Wahrlich, Er ist der Allwissende, der Weise.

(101) Mein Herr, Du hast mir Herrschaft verliehen und mich die Deutung der Träume gelehrt. Du Schöpfer der Himmel und der Erde, Du bist mein Beschützer in dieser Welt und im Jenseits. Lass mich als Muslim sterben und schließe mich den Rechtschaffenen an.“

(102) Dies gehört zu den Nachrichten über das Verborgene, die Wir dir offenbaren. Und du warst nicht bei ihnen, als sie ihren Plan schmiedeten und dabei Ränke schmiedeten.

(103) Und die meisten Menschen sind, obwohl ihr euch darum bemüht, keine Gläubigen.

(104) Und du verlangst von ihnen keinen Lohn dafür. Es ist nichts anderes als eine Mahnung für die Weltenbewohner.

(105) Und wie viele Zeichen in den Himmeln und auf der Erde übersehen sie, während sie sich davon abwenden.

(106) Und die meisten von ihnen glauben nur dann an Allah, wenn sie Ihm Götter zur Seite stellen.

(107) Glauben sie denn, dass sie sicher sind und nicht die Strafe Allahs sie erdrücken wird, noch dass die „Stunde“ plötzlich über sie hereinbricht, ohne dass sie es merken?

(108) Sprich: Dies ist mein Weg. Ich lade mit klarer Einsicht zu Allah ein, ich und diejenigen, die mir folgen. Gepriesen sei Allah. Und ich gehöre nicht zu denen, die Ihm Götter zur Seite stellen.

(109) Und Wir haben vor dir nur Männer aus der Mitte der Städte gesandt, denen Wir Offenbarung offenbart haben. Sind sie denn nicht auf Erden umhergereist und haben gesehen, wie das Ende derer war, die vor ihnen lebten? Und die Wohnstätte des Jenseits ist das Beste für die Gottesfürchtigen. Wollt ihr denn nicht bedenken?

(110) [Sie fahren fort], bis die Gesandten verzweifelten und sicher waren, dass sie des Irrtums bezichtigt worden waren. Da kam Unser Sieg zu ihnen, und gerettet wurde, wen Wir wollten. Und Unsere Strafe kann von dem übel gesinnten Volk nicht abgewendet werden.

(111) Wahrlich, in ihren Geschichten lag eine Lehre für die Verständigen. Er [der Koran] ist keine erfundene Erzählung, sondern eine Bestätigung dessen, was vor ihm war, und eine ausführliche Erklärung aller Dinge und eine Führung und Barmherzigkeit für Leute, die gläubig sind.

Sure 13: **الرَّعد** (Ar-Ra‘d) – Der Donner

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Meem, Ra. Dies sind die Verse des Buches. Was dir von deinem Herrn offenbart wurde, ist die Wahrheit, doch die meisten Menschen glauben nicht.

(2) Allah ist es, der die Himmel ohne Säulen, die ihr sehen könnt, erhöht hat. Dann setzte Er sich über den Thron. Er machte die Sonne und den Mond dienstbar, sodass jedes seinen Lauf für eine bestimmte Zeit nimmt. Er regelt alle Angelegenheiten und erklärt die Zeichen im Detail, damit ihr der Begegnung mit eurem Herrn gewiss seid.

(3) Und Er ist es, der die Erde ausgebreitet und darauf feste Berge und Flüsse geschaffen hat. Und Er hat auf ihr zweierlei Früchte geschaffen. Er lässt die Nacht den Tag überdecken. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.

(4) Und auf der Erde gibt es nebeneinander liegende Ländereien, Gärten mit Weinreben, Feldfrüchten und Dattelpalmen, die aus einer einzigen Wurzel wachsen oder nicht, und die mit demselben Wasser bewässert werden. Und doch lassen Wir einige von ihnen mehr Früchte tragen als andere. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die verstehen.

(5) Und wenn du erstaunt bist, dann erstaunt auch ihre Aussage: „Wenn wir zu Staub geworden sind, werden wir dann wirklich in eine neue Schöpfung gebracht?“ Das sind diejenigen, die ihren Herrn verleugnet haben. Sie werden Fesseln um den Hals haben und die Gefährten des Feuers sein. Darin werden sie ewig verweilen.

(6) Sie drängen dich, das Schlechte vor dem Guten zu verurteilen, obwohl es vor ihnen bereits exemplarische Strafen gegeben hat. Und dein Herr ist den Menschen gegenüber voller Vergebung trotz ihrer Sünden, und dein Herr ist streng im Bestrafen.

(7) Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Warum wurde ihm denn kein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt?“ Du bist nur ein Warner, und für jedes Volk bist du ein Führer.

(8) Allah weiß, wie viel eine jede Frau gebiert und wie viel die Gebärmutter verliert oder hinzufügt. Und bei Ihm hat alles sein Maß.

(9) Er ist der Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren, der Erhabene, der Erhabene.

(10) Es ist Ihm gleich, ob jemand seine Rede verbirgt oder sie verkündet, und ob er sich in der Nacht verbirgt oder am Tage deutlich zu erkennen gibt.

(11) Denn jeder von ihnen hat vor und hinter sich einen Engel, der ihn auf Allahs Befehl hin beschützt. Wahrlich, Allah wird den Zustand eines Volkes nicht ändern, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist. Und wenn Allah einem Volk Böses will, gibt es kein Zurück, und sie werden außer Ihm keinen Beschützer finden.

(12) Er ist es, der euch den Blitz zeigt, der Furcht und Hoffnung bereitet, und der die schweren Wolken erzeugt.

(13) Und der Donner lobt ihn, und auch die Engel preisen ihn aus Furcht vor ihm. Und Er sendet Blitze und trifft damit, wen Er will, während sie über Allah streiten. Und Er ist streng im Angriff.

(14) Zu Ihm allein gehört das Gebet in Wahrheit. Und jene, die sie statt Ihm anrufen, antworten ihnen mit nichts, außer wie jemand, der seine Hände nach Wasser ausstreckt, um es an seinen Mund zu bringen, doch es erreicht ihn nicht. Und das Gebet der Ungläubigen ist nichts anderes als Irrtum.

(15) Und vor Allah wirft sich nieder, wer sich in den Himmeln und auf der Erde befindet, ob er will oder nicht, samt ihren Schatten, morgens und nachmittags. [Niederwerfung]^

(16) Sprich: Wer ist der Herr der Himmel und der Erde? Sprich: Allah. Sprich: Habt ihr euch denn außer Ihm Beschützer genommen, die nicht einmal für sich selbst die Macht haben, zu nützen oder zu

schaden? Sprich: Ist der Blinde dem Sehenden gleich? Oder ist die Finsternis dem Licht gleich? Oder haben sie Allah Partner zur Seite gestellt, die nach Seinem Vorbild erschaffen haben, so dass ihnen die Schöpfung gleich erschien? Sprich: Allah ist der Schöpfer aller Dinge, und Er ist der Einzige, der Allmächtige.

(17) Er sendet Wasser vom Himmel herab, und die Täler fließen, so weit sie können, und die Flüsse tragen aufsteigenden Schaum. Und von dem, was sie im Feuer erhitzen, weil sie sich Schmuck und Geräte wünschen, kommt Schaum gleich ihm. So stellt Allah Wahrheit und Lüge dar. Der Schaum aber vergeht, er wird abgeworfen; was aber den Menschen nützt, bleibt auf der Erde. So stellt Allah Gleichnisse dar.

(18) Denen, die ihrem Herrn gehorchen, wird der beste Lohn zuteil. Die aber nicht auf Ihn hören - wenn sie auch alles hätten, was auf der Erde ist, und noch mehr, sie würden sich dadurch loskaufen. Diesen wird die schlimmste Rechnung zuteil, und ihre Zuflucht ist die Hölle. Und elend ist die Ruhestätte.

(19) Ist denn der, der weiß, dass das, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, die Wahrheit ist, wie ein Blinder? Nur die Verständigen werden achtgeben.

(20) Diejenigen, die den Bund mit Allah einhalten und ihn nicht brechen,

(21) Und diejenigen, die das zusammenfügen, was Allah zu verbinden befohlen hat, und ihren Herrn fürchten und sich vor dem Bösen fürchten, das ihnen auferlegt wird,

(22) Und die geduldig sind und nach dem Angesicht ihres Herrn trachten und das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich spenden und das Böse mit dem Guten abwehren – denen wird in dieser Heimat das Gute zuteil.

(23) Gärten des ewigen Wohnens. Dorthin werden sie mit den Gerechten unter ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommen eingehen. Und durch jedes Tor werden die Engel in sie eintreten.

(24) [Er sagte:] „Der Friede sei mit euch für das, was ihr geduldig ertragen habt. Und herrlich ist die letzte Wohnstätte.“

(25) Wer aber den Bund, den er mit Allah geschlossen hat, bricht und das zerreißt, was Allah zu schließen befohlen hat, und Unheil auf der Erde stiftet, auf den wartet der Fluch, und ihr Heim wird schlimm sein.

(26) Allah gewährt Versorgung, wem Er will, und er beschränkt sie. Und sie erfreuen sich des irdischen Lebens, während das irdische Leben im Vergleich zum Jenseits nichts weiter ist als ein flüchtiger Genuss.

(27) Und die Ungläubigen sagen: "Warum ist ihm denn kein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt worden?" Sprich: "Allah lässt in die Irre gehen, wen Er will, und wer sich bekehrt, der leitet zu Sich.

(28) Diejenigen, die glauben und deren Herzen durch das Gedenken Allahs versichert sind. Wahrlich, durch das Gedenken Allahs sind die Herzen versichert.“

(29) Denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird ein schöner Zustand zuteil und sie werden eine schöne Heimkehr erfahren.

(30) So haben Wir dich zu einer Gemeinschaft geschickt, vor der bereits Gemeinschaften gestorben sind, auf daß du ihnen vorliest, was Wir zu dir herabgesandt haben, während sie selbst nicht an den Barmherzigen glauben. Sprich: "Er ist mein Herr. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich, und zu Ihm ist meine Rückkehr."

(31) Und wenn es einen Koran gäbe, durch den Berge versetzt oder die Erde zertrümmert oder Tote sprechen könnten, so ist doch die Sache allein Allahs Sache. Glauben denn diejenigen, die gläubig sind, nicht, dass Allah, wenn er es gewollt hätte, die ganze Menschheit rechtgeleitet hätte? Und die Ungläubigen werden wegen ihrer Taten nicht aufhören, vom Unheil heimgesucht zu werden, und es wird sich auch nicht in der Nähe ihrer Häuser einnisten, bis Allahs Versprechen eintrifft. Wahrlich, Allah bricht sein Versprechen nicht.

(32) Und schon vor dir wurden Gesandte verspottet, und Ich verlängerte die Frist der Ungläubigen. Dann ergriff Ich sie. Und wie war Meine Strafe!

(33) Ist denn Er der Versorger jeder Seele, der weiß, was sie verrichtet hat, wie jeder andere? Und doch schreiben sie Allah Götter zu. Sprich: "Nennt sie! Oder teilt ihr Ihm etwas mit, was Er auf der Erde nicht weiß, oder eine offenbare Rede?" Vielmehr sind ihre Pläne den Ungläubigen schmackhaft gemacht worden, und sie sind vom rechten Weg abgebracht worden. Und wen Allah irreführen lässt, für den gibt es keinen Wegweiser.

(34) Für sie besteht eine Strafe im diesseitigen Leben, und die Strafe im Jenseits ist noch strenger. Und sie haben bei Allah keinen Beschützer.

(35) Dies ist das Gleichnis des Paradieses, das den Rechtschaffenen versprochen wurde: Unter ihm fließen Flüsse, seine Früchte sind ewig und sein Schatten. Das ist die Folge für die Rechtschaffenen, und die Folge für die Ungläubigen ist das Feuer.

(36) Und diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, freuen sich über das, was zu dir herabgesandt wurde. Doch unter den Parteien gibt es solche, die einen Teil davon für Lüge erklären. Sprich: Mir ist nur befohlen worden, Allah anzubeten und Ihm nichts zur Seite zu stellen. Zu Ihm lade ich ein, und zu Ihm ist meine Rückkehr.

(37) Und so haben Wir es als arabisches Gesetz offenbart. Und wenn du ihren Neigungen folgst, nachdem dir das Wissen zugekommen ist, so hast du gegen Allah weder Beschützer noch Verteidiger.

(38) Und Wir haben schon vor dir Gesandte gesandt und ihnen Frauen und Nachkommen gegeben. Doch stand es einem Gesandten nicht zu, ein Zeichen zu bringen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. Denn jede Frist ist ein Beschluss.

(39) Allah beseitigt, was Er will, oder bestätigt, und bei Ihm ist die Mutter des Buches.

(40) Ob Wir dir nun einen Teil dessen zeigen, was Wir ihnen versprochen haben, oder ob Wir dich in den Tod schicken, dir obliegt nur die Verkündigung, Uns aber obliegt die Abrechnung.

(41) Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land herfallen und es von seinen Grenzen her verdrängen? Und Allah richtet; niemand ist da, der Sein Urteil regelt. Und Er ist schnell im Abrechnen.

(42) Und diejenigen vor ihnen schmiedeten Pläne. Doch Allah ist der alleinige Herrscher über alles. Er weiß, was jeder Mensch verdient. Und die Ungläubigen wissen, wem die letzte Wohnstätte zusteht.

(43) Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Du bist kein Gesandter.“ Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch sowie wer Kenntnis der Schrift besitzt.“

Sure 14: إِبْرَاهِيمَ (Ibrāhīm) – Abraham

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Ra. Wir haben dir ein Buch offenbart, damit du, mit der Erlaubnis ihres Herrn, die Menschheit aus der Dunkelheit ins Licht leiten kannst - auf den Pfad des Allmächtigen, des Lobeswürdigen.

(2) Allah, dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wehe den Ungläubigen, denn sie werden eine strenge Strafe erhalten.

(3) Diejenigen, die das weltliche Leben dem Jenseits vorziehen, halten die Menschen vom Weg Allahs ab und versuchen, ihn krumm zu machen. Sie befinden sich im großen Irrtum.

(4) Und Wir haben keinen Gesandten gesandt, außer in der Sprache seines Volkes, um ihnen die Dinge klar zu machen. Dann führt Allah in die Irre, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und Er ist der Allmächtige, der Weise.

(5) Und Wir sandten Moses mit Unseren Zeichen: „Führe dein Volk aus den Finsternissen ins Licht und erinnere sie an die Tage Allahs.“
Darin liegen wahrlich Zeichen für jeden Geduldigen und Dankbaren.

(6) Und als Moses zu seinem Volk sagte: „Gedenkt der Gnade Allahs gegen euch, als Er euch vor dem Volk Pharaos rettete, das euch schlimmste Qualen zufügte, indem es eure Söhne tötete und eure Frauen am Leben ließ. Und darin lag eine schwere Prüfung von eurem Herrn.“

(7) Und als dein Herr sagte: "Wenn ihr dankbar seid, werde Ich eure Gunst gewiß mehren; seid ihr jedoch undankbar, dann wird Meine Strafe streng sein."

(8) Und Moses sagte: „Wenn ihr ungläubig seid, ihr und wer auch immer auf der Erde ist, so ist Allah wahrlich frei von Bedürfnissen und des Lobes würdig.“

(9) Ist euch denn nicht die Kunde von denen zu Ohren gekommen, die vor euch lebten, vom Volk Noahs, von den Ad, den Thamud und von

denen, die nach ihnen lebten? Niemand kennt sie außer Allah. Ihre Gesandten kamen mit klaren Beweisen zu ihnen, doch sie hielten ihre Hände vor den Mund und sagten: "Wir verleugnen das, womit du gesandt worden bist, und wir sind im Zweifel über das, wozu du uns aufforderst."

(10) Ihre Gesandten sagten: „Gibt es etwa Zweifel an Allah, dem Schöpfer der Himmel und der Erde? Er lädt euch ein, um euch eure Sünden zu vergeben und euch eine bestimmte Frist zu gewähren.“ Sie sagten: „Ihr seid nur Menschen wie wir, die uns von dem abbringen wollen, was unsere Väter verehrten. So bringt uns eine klare Autorität.“

(11) Ihre Gesandten sagten zu ihnen: "Wir sind nur Menschen wie ihr, doch Allah erweist Gnade, wem von seinen Dienern Er will. Es steht uns nicht zu, euch Macht zu verleihen, außer mit Allahs Erlaubnis. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen."

(12) Und warum sollten wir uns nicht auf Allah verlassen, wo Er uns doch den rechten Weg gezeigt hat? Und wir werden gewiss geduldig sein gegenüber allem, was ihr uns an Übel zufügt. Und auf Allah sollen diejenigen vertrauen, die Vertrauen wollen.“

(13) Und jene, die ungläubig waren, sagten zu ihren Gesandten: „Wir werden euch gewiß aus unserem Land vertreiben, wenn ihr nicht zu unserem Glauben zurückkehrt.“ Da gab ihnen ihr Herr ein: „Wir werden die Ungerechten ganz gewiss vernichten.“

(14) Und Wir werden euch ganz gewiss nach ihnen in dem Lande wohnen lassen. Das ist für den, der Meine Majestät fürchtet und der Meine Drohung fürchtet.

(15) Und sie baten um den Sieg (von Allah), und jeder hartnäckige Tyrann wurde vernichtet.

(16) Vor ihm liegt die Hölle, und ihm wird eitriges Wasser zu trinken gegeben,

(17) Er wird es hinunterschlucken, aber kaum schlucken können. Und von allen Seiten wird ihn der Tod überfallen, doch er wird nicht sterben; und vor ihm liegt eine harte Strafe.

(18) Die Taten derer, die ungläubig sind, sind wie Asche, die der Wind an einem stürmischen Tag verweht. Sie haben keinen Nutzen von dem, was sie erworben haben. Das ist tiefes Abirren.

(19) Hast du denn nicht gesehen, dass Allah die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat? Wenn Er wollte, könnte Er euch vernichten und eine neue Schöpfung erschaffen.

(20) Und das ist für Allah nicht schwer.

(21) Und sie werden alle vor Allah treten. Und die Schwachen werden zu denen sagen, die hochmütig waren: "Wir waren doch eure Anhänger. Könnt ihr uns nun etwas gegen die Strafe Allahs nützen?" Sie werden sagen: "Wenn Allah uns den Weg gewiesen hätte, hätten wir euch den Weg gewiesen. Ungeduld oder Geduld sind uns gleich. Für uns gibt es keinen Ausweg."

(22) Und der Satan wird sagen, wenn die Angelegenheit entschieden ist: "Allah hatte euch die Wahrheit versprochen. Und ich habe es euch versprochen, doch ich habe euch verraten. Doch ich hatte keine Macht über euch, außer dass ich euch einlud und ihr mir gehorchtet habt. Gebt also nicht mir die Schuld, sondern gebt euch selbst die Schuld. Ich kann euch nicht helfen, und ihr könnt mir auch nicht helfen. Ich leugne ja, dass ihr mir zuvor etwas beigesellt habt. Wahrlich, den Ungerechten wird eine schmerzhaftige Strafe zuteil."

(23) Und jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden in Gärten geführt, durch die Bäche fließen. Sie werden dort mit der Erlaubnis ihres Herrn weilen. Ihr Gruß dort wird sein: "Friede!"

(24) Hast du nicht gesehen, welch ein Beispiel Allah gibt: Ein gutes Wort ist wie ein guter Baum. Seine Wurzeln sind fest und seine Zweige reichen bis zum Himmel.

(25) Er bringt zu jeder Jahreszeit Früchte hervor mit der Erlaubnis seines Herrn. Und Allah gibt den Menschen Beispiele, auf dass sie sich vielleicht daran erinnern.

(26) Und das Gleichnis eines schlechten Wortes ist wie ein schlechter Baum, der aus der Erde entwurzelt wird und keinerlei Halt hat.

(27) Allah stärkt die Gläubigen durch das feste Wort im weltlichen Leben und im Jenseits. Und Allah lässt die Ungerechten irgehen. Und Allah tut, was Er will.

(28) Hast du nicht jene gesehen, die die Gunst Allahs gegen den Unglauben eingetauscht und ihr Volk in einer zerstörten Heimat angesiedelt haben?

(29) Die Hölle werden sie verbrennen, und schrecklich wird die Bleibe dort sein.

(30) Und sie haben Allah Gleichgesinnte zur Seite gestellt, um ihn von Seinem Weg abzubringen. Sprich: "Genießt es, denn euer Ziel ist das Feuer."

(31) [O Prophet], sag Meinen gläubigen Dienern, sie sollen das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, im Verborgenen und in der Öffentlichkeit spenden, bevor der Tag kommt, an dem es weder Austausch noch Freundschaften geben wird.

(32) Allah ist es, der die Himmel und die Erde erschaffen hat. Er sandte Regen vom Himmel herab und ließ dadurch Früchte für euch hervorbringen, damit ihr versorgt seid. Und Er machte euch die Schiffe dienstbar, damit sie auf Seinen Befehl über das Meer fahren, und Er machte euch die Flüsse dienstbar.

(33) Und Er machte euch die Sonne und den Mond dienstbar, und Er machte euch die Nacht und den Tag dienstbar.

(34) Und Er gab euch von allem, worum ihr Ihn gebeten habt. Und wenn ihr die Wohltaten Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht aufzählen. Wahrlich, die Menschen sind sehr ungerecht und undankbar.

(35) Und als Abraham sagte: „Mein Herr, sichere diese Stadt und halte mich und meine Söhne davon ab, Götzen anzubeten.

(36) Mein Herr, sie haben viele Menschen in die Irre geführt. Wer mir also folgt, der gehört zu mir. Und wer mir nicht gehorcht – Du bist wahrlich allverzeihend und barmherzig.

(37) Unser Herr, ich habe einige meiner Nachkommen in einem unkultivierten Tal in der Nähe Deines Heiligen Hauses angesiedelt, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So wende die Herzen der Menschen ihnen zu und versorge sie mit Früchten, auf dass sie dankbar sein mögen.

(38) Unser Herr, Du weißt, was wir verbergen und was wir offenlegen. Und vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.

(39) Alles Lob gebührt Allah, der mir im Alter Ismael und Isaak geschenkt hat. Wahrlich, mein Herr erhört die Bittgebete.

(40) Mein Herr, mache mich und viele meiner Nachkommen zu einem Gebetsunterbrecher. Unser Herr, und nimm mein Flehen an.

(41) Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen am Tag der Abrechnung.“

(42) Und glaube nicht, dass Allah nicht wüsste, was die Ungerechten tun. Er gewährt ihnen nur Aufschub bis zu einem Tag, an dem sie erstaunt und erstaunt sein werden.

(43) Sie eilen voran, mit erhobenem Kopf, ohne dass ihr Blick zu ihnen zurückkehrt und ihr Herz leer ist.

(44) Und warne die Menschen vor einem Tag, an dem die Strafe über sie kommen wird. Und jene, die Unrecht getan haben, werden sagen: „Unser Herr, gewähre uns noch eine kurze Frist. Wir wollen Deinem Ruf folgen und den Gesandten folgen.“ [Doch es wird gesagt werden]: „Habt ihr nicht zuvor geschworen, dass es für euch kein Ende geben werde?“

(45) Und du lebstest in den Wohnstätten derer, die sich selbst schädigten. Und dir war klar geworden, wie Wir mit ihnen verfahren waren, und Wir legten dir Beispiele vor.

(46) Und sie hatten ihre Pläne geschmiedet, doch bei Allah ist ihr Plan niedergeschrieben, und wenn ihr Plan auch nur ausgereicht hätte, die Berge zu vernichten.

(47) So glaube nie, dass Allah Sein Versprechen gegenüber Seinen Gesandten brechen werde. Wahrlich, Allah ist allmächtig und Herr der Strafe.

(48) An dem Tag, da die Erde durch eine andere Erde ersetzt wird, und auch die Himmel, und alle Geschöpfe werden vor Allah erscheinen, dem Einzigen, dem Allmächtigen.

(49) Und du wirst die Übeltäter an jenem Tage in Ketten gefesselt sehen,

(50) Ihre Gewänder waren aus flüssigem Pech und ihre Gesichter waren mit dem Feuer bedeckt.

(51) Auf daß Allah jeder Seele vergelte, was sie verrichtete. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

(52) Dies [der Koran] ist eine Botschaft für die Menschen, damit sie dadurch gewarnt werden und damit sie erkennen, dass Er nur ein einziger Gott ist. Und damit diejenigen, die verstehen, daran erinnert werden.

Sure 15: **الْحَجْر** (Al-Hijr) – Der Felsen

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alif, Lam, Ra. Dies sind die Verse des Buches und ein klarer Qur'an.

(2) Vielleicht wünschen sich jene, die ungläubig sind, sie wären Muslime gewesen.

(3) Lasst sie essen und sich amüsieren und sich von [falscher] Hoffnung ablenken lassen, denn sie werden es erfahren.

(4) Und Wir haben keine Stadt zerstört, ohne dass ihr ein bekannter Beschluss vorlag.

(5) Keine Nation wird vor Ablauf der Frist existieren, noch werden danach irgendwelche übrig bleiben.

(6) Und sie sagen: „O du, zu dem die Botschaft herabgesandt wurde, du bist wahrlich verrückt.“

(7) Warum bringst du uns nicht die Engel, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst?“

(8) Wir senden die Engel nur mit der Wahrheit herab, und ihnen wird kein Aufschub gewährt.

(9) Wahrlich, Wir sind es, die die Botschaft herabgesandt haben, und wahrlich, Wir sind ihre Hüter.

(10) Und Wir hatten schon vor dir Gesandte zu den Gruppen der früheren Völker gesandt.

(11) Und kein Bote kam zu ihnen, ohne dass sie ihn verspotteten.

(12) Auf diese Weise legen Wir Leugnung in die Herzen der Übeltäter.

(13) Sie werden nicht daran glauben, obwohl der Präzedenzfall der früheren Völker bereits eingetreten ist.

(14) Und wenn Wir ihnen auch ein Tor vom Himmel öffneten und sie darin aufstiegen,

(15) Sie würden sagen: „Unsere Augen sind bloß geblendet. Vielmehr sind wir ein Volk, das von Zauberei beeinflusst ist.“

(16) Und Wir haben große Sterne in den Himmel gesetzt und ihn für die Beobachter verschönert.

(17) Und Wir haben sie vor jedem ausgestoßenen Satan bewahrt.

(18) Außer dem, der sich das Gehör stiehlt und von einer hell brennenden Flamme verfolgt wird.

(19) Und die Erde haben Wir ausgebreitet und auf ihr fest verankerte Berge errichtet und alles Gleichgewicht auf ihr wachsen lassen.

(20) Und Wir haben darin Mittel zum Lebensunterhalt für euch geschaffen, auch für diejenigen, deren Versorger ihr nicht seid.

(21) Und es gibt nichts, was nicht bei Uns verwahrt wäre, und Wir senden es nicht herab, außer in einem bekannten Maß.

(22) Und Wir sandten fruchtbare Winde und sandten Wasser vom Himmel herab, und wir gaben euch davon zu trinken. Doch ihr gehört nicht zu seinen Dienern.

(23) Und wahrlich, Wir sind es, die lebendig machen und sterben lassen, und Wir sind die Erben.

(24) Und Wir kennen schon die früheren Generationen unter euch, und Wir kennen schon die späteren.

(25) Und dein Herr wird sie wahrlich versammeln. Er ist weise und allwissend.

(26) Und Wir haben den Menschen aus Lehm erschaffen, aus geformtem schwarzem Schlamm.

(27) Und die Dschinn haben Wir zuvor aus glühendem Feuer erschaffen.

(28) Und [gedenke, o Muhammad], als dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich werde einen Menschen aus Lehm erschaffen, aus verändertem schwarzem Schlamm.

(29) Und wenn Ich ihn geformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fällt vor ihm nieder und verneigt euch vor ihm.“

(30) Da warfen sich alle Engel nieder,

(31) Außer Iblis. Er weigerte sich, mit denen zusammen zu sein, die sich niederwarfen.

(32) Er sagte: „O Iblis, was ist los mit dir, dass du nicht mit denen bist, die sich niederwerfen?“

(33) Er sagte: „Niemals würde ich mich vor einem Menschen niederwerfen, den Du aus Lehm, aus verändertem schwarzem Schlamm, erschaffen hast.“

(34) Er sagte: „Dann verschwinde von dort; denn du bist wahrlich vertrieben.“

(35) Und wahrlich, der Fluch liegt auf euch bis zum Tage der Vergeltung.

(36) Er sagte: „Mein Herr, dann gewähre mir Aufschub bis zum Tage der Auferstehung.“

(37) Er sagte: „Du gehörst also wahrlich zu denen, denen Aufschub gewährt wurde.

(38) Bis zum Tag der wohlbekanntten Zeit.“

(39) Er sagte: „Mein Herr, weil Du mich in die Irre geführt hast, werde ich ihnen auf der Erde den Ungehorsam schmackhaft machen und sie alle irreführen.

(40) Außer Deinen auserwählten Dienern unter ihnen.

(41) Er sagte: „Dies ist ein gerader Weg zu Mir.“

(42) Du hast über meine Diener keine Macht außer über diejenigen, die dir von den Abweichlern folgen.

(43) Und wahrlich, die Hölle ist der ihnen allen verheißene Ort.

(44) Es hat sieben Tore; jedem Tor ist ein bestimmter Abschnitt zugeordnet.

(45) Die Rechtschaffenen befinden sich in Gärten und an Quellen.

(46) [Denn es wurde euch gesagt]: „Betretet es in Frieden und sicher.“

(47) Und Wir werden alles entfernen, was in ihren Herzen an Groll ist, so dass sie Brüder sein werden, die einander gegenüber sitzen und auf Thronen sitzen.

(48) Keine Müdigkeit wird sie dort berühren, noch werden sie jemals daraus befreit werden.

(49) O Muhammad, teile meinen Dienern mit, dass ich der Allvergebende, der Barmherzige bin,

(50) Und dass Meine Strafe eine schmerzliche Strafe ist.

(51) Und teile ihnen die Geschichte mit, die Abraham mit seinen Gästen verbrachte.

(52) Als sie zu ihm eintraten und sagten: "Friede!", sagte er: "Wir fürchten uns wirklich vor euch."

(53) Sie sagten: „Fürchte dich nicht! Wir verkünden dir die frohe Botschaft von einem gelehrten Jungen.“

(54) Er sagte: „Bringst du mir eine frohe Botschaft, obwohl ich schon alt bin? Von welchen Wundern kündigst du mir denn an?“

(55) Sie sagten: „Wir haben euch die frohe Botschaft der Wahrheit verkündet; gehört also nicht zu denen, die verzweifeln.“

(56) Er sagte: „Und wer außer den Irregehenden verzweifelt an der Barmherzigkeit seines Herrn?“

- (57) Er sagte: „Was ist denn eure Aufgabe, ihr Gesandten?“
- (58) Sie sagten: „Wir sind wahrlich zu einem Volk von Übeltätern gesandt worden,
- (59) Außer der Familie Lots. Wir werden sie alle erretten.
- (60) Außer seiner Frau. Und Wir haben bestimmt, dass sie zu denen gehört, die zurückbleiben.
- (61) Und als die Boten zur Familie Lots kamen,
- (62) Er sagte: „Ihr seid wahrlich ein unbekanntes Volk.“
- (63) Sie sagten: „Wir sind zu dir gekommen mit dem, worüber sie gestritten haben.
- (64) Und wir sind mit der Wahrheit zu dir gekommen, und wir sind wahrlich die Wahrheit.
- (65) So breche nun mit den Deinen während eines Teils der Nacht auf, und folge ihnen, und keiner von euch soll sich umdrehen, und gehe weiter dorthin, wohin es dir befohlen wurde.
- (66) Und Wir übermittelten ihm den Beschluss dieser Angelegenheit: Jene [Sünder] würden bis zum frühen Morgen beseitigt sein.
- (67) Und das Volk der Stadt kam jubelnd.
- (68) [Lot] sagte: „Dies sind in der Tat meine Gäste; also bringe mir keine Schande.
- (69) Und fürchtet Allah und bereitet mir keine Schande.“
- (70) Sie sagten: „Haben wir euch nicht verboten, die Menschen zu beschützen?“
- (71) Er sagte: „Dies sind meine Töchter, wenn ihr die Ehe eingehen wollt.“
- (72) Bei deinem Leben, [o Muhammad], sie irrten wahrlich in ihrem Rausch blind umher.

- (73) Da ergriff sie das Geschrei bei Tagesanbruch.
- (74) Und Wir machten den höchsten Teil der Stadt zu dem niedrigsten und ließen auf sie harte Lehmsteine regnen.
- (75) Darin liegen wahrlich Zeichen für die, die erkennen.
- (76) Und tatsächlich liegen diese Städte an einer befestigten Straße.
- (77) Darin liegt wahrlich ein Zeichen für die Gläubigen.
- (78) Und auch die Gefährten des Dickichts waren Frevler.
- (79) So übten Wir Strafe an ihnen. Und beide liegen wahrlich an einer klaren Straße.
- (80) Und die Gefährten des Hidschr haben die Gesandten der Lüge bezichtigt.
- (81) Und Wir gaben ihnen Unsere Zeichen, doch sie gehörten zu ihren Abtrünnigen.
- (82) Und sie pflegten, in Sicherheit zu leben, Häuser aus den Bergen zu schnitzen.
- (83) Doch am frühen Morgen ergriff sie das Geschrei.
- (84) So nützte ihnen nichts von dem, was sie erwarben.
- (85) Und Wir haben die Himmel und die Erde und das, was zwischen ihnen ist, nur in Wahrheit erschaffen. Und die „Stunde“ kommt gewiss; so vergib mit gnädiger Vergebung.
- (86) Wahrlich, dein Herr ist der allwissende Schöpfer.
- (87) Und Wir haben dir, o Muhammad, die sieben am häufigsten wiederholten Verse und den großen Qur'an gegeben.
- (88) Richte deine Augen nicht auf das, wodurch Wir einigen von ihnen Freude bereitet haben, und sei nicht traurig über sie. Und senke deinen Flügel über den Gläubigen.

- (89) Und sag: "Ich bin wahrlich der deutliche Warner."
- (90) So wie Wir den Trennenden offenbart hatten
- (91) Die den Koran in Abschnitte unterteilt haben.
- (92) So, bei deinem Herrn, Wir werden sie alle gewiß fragen
- (93) Darüber, was sie früher taten.
- (94) So verkündet nun, was euch befohlen wurde, und wendet euch von den Götzendienern ab.
- (95) Wahrlich, Wir genügen dir gegenüber den Spöttern
- (96) Sie setzen einen anderen Gott neben Allah. Doch sie werden es bald erfahren.
- (97) Und Wir wissen, dass dein Herz durch das, was sie sagen, eingeschränkt ist.
- (98) So preise [Allah] deinen Herrn mit Lob und sei einer derjenigen, die sich vor Ihm niederwerfen.
- (99) Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit über dich kommt.

Sure 16: **النَّحْلُ (An-Nahl)** – Die Bienen

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Der Befehl Allahs kommt; versuche also nicht, ihn zu beschleunigen. Erhaben ist Er und hoch erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(2) Er sendet die Engel mit dem Geist Seines Befehls auf diejenigen Seiner Diener herab, die Er will: "Warnt, dass es keinen Gott außer Mir gibt; so fürchtet Mich."

(3) Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Erhaben ist Er über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(4) Aus einem Samentropfen hat er den Menschen erschaffen. Da ist er sofort ein deutlicher Gegner.

(5) Und das Vieh hat Er für euch erschaffen. In ihm ist Wärme und Nutzen, und von ihm esst ihr.

(6) Und ihr werdet an ihnen die Freude der Schönheit haben, wenn ihr sie am Abend hereinbringt und wenn ihr sie auf die Weide hinauslasst.

(7) Und sie tragen eure Lasten in ein Land, das ihr nur mit Mühe selbst hättet erreichen können. Wahrlich, euer Herr ist gütig und barmherzig.

(8) Und [Er schuf] die Pferde, Maultiere und Esel, damit ihr auf ihnen reitet und als Schmuck. Und Er erschafft Dinge, von denen ihr nichts wisst.

(9) Und bei Allah liegt die Führung des Weges, doch unter den verschiedenen Wegen gibt es welche, die vom rechten Weg abweichen. Und wenn Er wollte, hätte Er euch alle rechtgeleitet.

(10) Er ist es, der vom Himmel Regen herabsendet. Davon könnt ihr trinken und daraus Laub gewinnen, auf dem ihr euer Vieh weiden lasst.

(11) Dadurch lässt Er für euch Feldfrüchte wachsen: Olivenbäume, Palmen, Weinreben und Früchte aller Art. Darin ist wahrlich ein Zeichen für nachdenkliche Leute.

(12) Und Er hat euch die Nacht und den Tag dienstbar gemacht, und auch die Sonne und den Mond, und die Sterne sind Seinem Befehl dienstbar. Darin liegen wahrlich Zeichen für vernünftige Leute.

(13) Und was Er für euch auf der Erde vermehrt hat, in verschiedenen Farben, ist (Er) euch dienstbar. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die bedenken.

(14) Und Er ist es, der euch das Meer dienstbar gemacht hat, damit ihr zartes Fleisch daraus esst und Schmuck daraus gewinnt, den ihr anlegt. Und du siehst die Schiffe darin dahinflügen. So trachtet vielleicht nach Seiner Huld, und vielleicht werdet ihr dankbar sein.

(15) Und Er hat auf der Erde feste Berge errichtet, auf dass sie nicht mit euch wanke, und hat Flüsse und Wege geschaffen, auf dass ihr den rechten Weg bahnt.

(16) Und Orientierungspunkte. Und von den Sternen lassen sie sich leiten.

(17) Ist denn Der, der erschafft, wie der, der nicht erschafft? Wollt ihr denn nicht ermahnt werden?

(18) Und wenn du die Wohltaten Allahs aufzählen wolltest, könntest du sie nicht aufzählen. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(19) Und Allah weiß, was ihr verheimlicht und was ihr offenlegt.

(20) Und die, die sie anstelle von Allah anrufen, erschaffen nichts, sondern sie selbst sind erschaffen worden.

(21) Sie sind tot und nicht lebendig, und sie wissen nicht, wann sie auferstehen werden.

(22) Euer Gott ist ein einziger Gott. Doch die, die nicht an das Jenseits glauben, sind im Herzen missbilligend und hochmütig.

(23) Wahrlich, Allah weiß, was sie verbergen und was sie offen darlegen. Wahrlich, Er liebt die Hochmütigen nicht.

(24) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Was hat euer Herr herabgesandt?", sagen sie: "Sagen der früheren Völker."

(25) Damit sie am Tage der Auferstehung ihre eigene Last vollständig tragen können und auch einen Teil der Lasten derer, die sie ohne Wissen irregeführt haben. Wahrlich, schlimm ist das, was sie zu tragen haben.

(26) Diejenigen vor ihnen hatten bereits Pläne geschmiedet, doch Allah drang von Grund auf in ihre Bauten ein, so dass das Dach von oben auf sie fiel. Und die Strafe kam über sie, von wo sie es nicht bemerkten.

(27) Am Tage der Auferstehung wird Er sie dann entehren und sagen: "Wo sind Meine Gefährten, um derentwillen ihr sie zu bekämpfen pflegtet?" Diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, werden sagen: "Wahrlich, Schande und Übel kommen über die Ungläubigen."

(28) Diejenigen, die die Engel im Tode aufnehmen, während sie sich selbst Unrecht tun, und die sich dann unterwerfen und sagen: "Wir haben nichts Böses getan." Doch, Allah weiß, was ihr zu tun pflegtet.

(29) So betretet nun die Pforten der Hölle, um ewig darin zu verweilen. Und wie elend ist der Aufenthaltsort der Hochmütigen.

(30) Und zu denen, die Allah fürchten, wird gesagt: "Was hat euer Herr herabgesandt?" Sie werden sagen: "Das Gute." Denn wer in dieser Welt Gutes tut, dem ist es gut, und die Wohnstätte im Jenseits ist besser. Und wie herrlich ist die Wohnstätte der Rechtschaffenen.

(31) Gärten, in denen sie immer wohnen können. Sie werden sie betreten, und Flüsse fließen unter ihnen hindurch. Darin wird ihnen alles zuteil, was sie sich wünschen. So belohnt Allah die Rechtschaffenen.

(32) Diejenigen, die die Engel im Tod aufnehmen, obwohl sie gut und rein sind, werden sagen: "Der Friede sei mit euch! Geht ins Paradies ein für das, was ihr zu tun pflegtet."

(33) Oder warten sie etwa darauf, dass die Engel zu ihnen kommen oder dass der Befehl eures Herrn kommt? So taten es auch jene vor ihnen. Und Allah hat ihnen kein Unrecht zugefügt, sondern sie selbst haben sich selbst Unrecht zugefügt.

(34) So wurden sie von den bösen Folgen ihrer Taten getroffen, und die Dinge, über die sie zu spotten pflegten, umhüllten sie.

(35) Und diejenigen, die Allah Götter zur Seite stellen, sagen: „Wenn Allah es gewollt hätte, hätten wir, weder wir noch unsere Väter, außer Ihm nichts angebetet, noch hätten wir außer Ihm etwas verboten.“ So taten es auch diejenigen vor ihnen. Bleibt den Gesandten also etwas anderes übrig, als es deutlich zu verkünden?

(36) Und Wir haben in jedes Volk einen Gesandten gesandt: "Dienet Allah und meidet die Tāghūt!" Und unter ihnen gab es welche, die Allah rechtleitete, und unter ihnen gab es welche, denen der Irrtum auferlegt wurde. So wandelt auf Erden und seht, wie das Ende der Leugner war.

(37) Und wenn du dich auch um ihre Rechtleitung bemühen solltest, so weist Allah doch denjenigen nicht den Weg, die Er in die Irre gehen lässt, und sie haben keine Helfer.

(38) Und sie schwören bei Allah ihre stärksten Eide, dass Allah einen Toten nicht wieder auferstehen lassen wird. Doch ist dies ein für Ihn verbindliches Versprechen. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.

(39) Auf daß Er ihnen die Wahrheit über das klarmache, worüber sie uneins sind, und auf daß diejenigen, die ungläubig sind, erkennen, daß sie Lügner sind.

(40) Unser Wort zu einer Sache, wenn Wir sie wollen, besteht nur darin, dass Wir zu ihr sagen: „Sei“, und sie ist.

(41) Und jene, die auf dem Weg Allahs ausgewandert sind, nachdem ihnen Unrecht geschehen war, werden Wir gewiß in dieser Welt an einem guten Ort siedeln lassen. Doch der Lohn im Jenseits ist größer. Wenn sie es nur wüssten.

(42) [Sie sind] diejenigen, die geduldig waren und auf ihren Herrn vertrauten.

(43) Und Wir haben vor dir nur Männer gesandt, denen Wir (Unsere Botschaft) offenbart haben. So frage die Leute der Botschaft, wenn du es nicht weißt.

(44) [Wir sandten sie] mit klaren Beweisen und schriftlichen Anordnungen. Und Wir sandten dir die Botschaft hinab, auf dass du den Menschen klarmachst, was zu ihnen herabgesandt wurde, und auf dass sie nachdenken mögen.

(45) Glauben denn jene, die Böses planen, dass Allah sie nicht von der Erde verschlingen lässt und dass die Strafe sie nicht von einer Stelle trifft, von der sie es nicht merken?

(46) Oder daß Er sie nicht bei ihrer Tätigkeit ergreife, so daß sie keinen Fehler machen könnten?

(47) Oder würde Er sie nicht allmählich in einen Zustand der Furcht versetzen? Doch wahrlich, dein Herr ist gütig und barmherzig.

(48) Haben sie denn nicht darüber nachgedacht, was Allah erschaffen hat? Ihre Schatten neigen sich nach rechts und nach links. Sie werfen sich vor Allah nieder und sind demütig.

(49) Und vor Allah wirft sich nieder, was in den Himmeln und was auf der Erde an Geschöpfen ist, und auch die Engel. Und sie sind nicht überheblich. [Niederwerfung]^

(50) Sie fürchten ihren Herrn, der über ihnen steht, und sie tun, was ihnen befohlen wird.

(51) Und Allah hat gesagt: „Nehmt euch nicht zwei Gottheiten. Er ist nur ein einziger Gott. So fürchtet nur Mich.“

(52) Ihm gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Ihm gebührt die ständige Anbetung. Ist es denn etwas anderes als Allah, vor dem ihr euch fürchtet?

(53) Und was immer euch an Gnade zuteilwird, es ist von Allah. Und wenn euch dann Unglück trifft, fleht ihr Ihn um Hilfe an.

(54) Und wenn Er nun das Übel von euch wendet, dann stellt ein Teil von euch seinem Herrn augenblicklich andere zur Seite.

(55) Und sie werden leugnen, was Wir ihnen gegeben haben. So genießt nun, denn ihr werdet es erfahren.

(56) Und sie schreiben einen Teil dessen, womit Wir sie versorgt haben, Dingen zu, von denen sie nichts wissen. Bei Allah, ihr werdet gewiß über das befragt werden, was ihr zu erfinden pflgetet.

(57) Und sie schreiben Allah - gepriesen sei Er - Töchter zu, und für sich selbst ist, was sie sich wünschen.

(58) Und wenn einem von ihnen die Nachricht von der Geburt eines Mädchens zu Ohren kommt, verfinstert sich sein Gesicht, und er unterdrückt seinen Kummer.

(59) Er verbirgt sich vor den Menschen wegen des Bösen, das ihm mitgeteilt wurde. Soll er es in Schande aufbewahren oder in der Erde vergraben? Zweifellos ist es das, was sie entscheiden.

(60) Für diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, ist die Beschreibung des Bösen bestimmt. Und Allah gehört die höchste Eigenschaft. Und Er ist der Allmächtige, der Weise.

(61) Und wenn Allah den Menschen ihre Sünden auferlegen wollte, würde Er kein Lebewesen auf der Erde übriglassen. Doch Er gewährt ihnen Aufschub für eine bestimmte Frist. Und wenn ihre Stunde gekommen ist, können sie sie weder um eine Stunde hinauszögern, noch können sie sie vorverlegen.

(62) Und sie schreiben Allah das zu, was ihnen nicht gefällt, und ihre Zungen behaupten die Lüge, sie würden das Beste erlangen. Wahrlich, ihnen gehört das Feuer, und sie werden vernachlässigt.

(63) Bei Allah, Wir haben schon vor dir zu den Völkern Gesandte gesandt, doch der Satan machte ihnen ihre Taten schön. Und heute ist er ihr Beschützer. Und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil.

(64) Und Wir haben das Buch nur zu dir herabgesandt, damit du ihnen klarmachst, worüber sie uneins sind, und als Führung und Barmherzigkeit für Leute, die gläubig sind.

(65) Und Allah sandte Regen vom Himmel herab und gab damit der Erde Leben, nachdem sie zuvor leblos gewesen war. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die hören.

(66) Und wahrlich, das Weiden der Tiere ist für euch eine Lehre. Von dem, was in ihren Bäuchen ist, zwischen Kot und Blut, geben Wir euch zu trinken, reine Milch, wohlschmeckend für die Trinkenden.

(67) Und von den Früchten der Palmen und Weinstöcke nehmt ihr Rauschmittel und köstliche Nahrung. Darin ist wahrlich ein Zeichen für vernünftige Leute.

(68) Und dein Herr gab der Biene ein: „Du sollst dir Häuser in den Bergen und unter den Bäumen und in dem, was sie bauen, bauen.

(69) So esst nun von allen Früchten und folgt den Wegen, die euer Herr euch vorgeschrieben hat. Aus ihren Bäuchen kommt ein Trank von verschiedener Farbe, in dem Heilung für die Menschen liegt. Darin liegt wahrlich ein Zeichen für nachdenkliche Leute.

(70) Und Allah hat euch erschaffen, dann wird Er euch in den Tod holen. Und unter euch gibt es manchen, der ins hohe Alter zurückversetzt wird, so dass er, obwohl er Wissen erlangt hat, nichts mehr weiß. Wahrlich, Allah ist allwissend und allmächtig.

(71) Und Allah hat einige von euch in Bezug auf die Versorgung gegenüber anderen bevorzugt. Doch jene, die bevorzugt wurden, gaben ihre Versorgung nicht denen, die ihnen mit der rechten Hand gehörten, um ihnen darin gleichgestellt zu sein. Ist es denn Allahs Gunst, die sie zurückweisen?

(72) Und Allah hat euch aus euch selbst Gattinnen gemacht und hat euch aus euren Gatten Söhne und Enkel gemacht und hat euch mit guten Dingen versorgt. Glauben sie nun an die Lüge und sind ungläubig gegen die Gunst Allahs?

(73) Und sie verehren statt Allah das, was ihnen keinerlei Versorgung aus den Himmeln und von der Erde gewährt, und sind dazu nicht in der Lage.

(74) So behauptet nicht, es gebe Ähnlichkeiten mit Allah. Wahrlich, Allah weiß es, und ihr wisst es nicht.

(75) Allah nennt als Gleichnis den Sklaven, der einem anderen gehört, obwohl er über nichts Macht hat, und den Wir mit reichlicher Versorgung versorgt haben, und der davon heimlich und öffentlich ausgibt. Können sie etwa gleich sein? Alles Lob gebührt Allah! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(76) Und Allah stellt zwei Männer als Gleichnis vor: der eine ist stumm und unfähig, etwas zu tun, und doch ist er seinem Herrn eine Last. Wohin er ihn auch weist, er bringt nichts Gutes. Ist er etwa dem gleich, der Gerechtigkeit gebietet und dabei auf dem geraden Weg ist?

(77) Und Allah gehört das Verborgene der Himmel und der Erde. Das Kommen der Stunde ist nur wie ein Wimpernschlag oder noch näher. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(78) Und Allah hat euch aus dem Leib eurer Mütter gezogen, ohne dass ihr etwas wusstet. Und Er gab euch Gehör, Augenlicht und Verstand, auf dass ihr dankbar sein mögt.

(79) Sehen sie denn nicht die Vögel, die in der Luft kreisen? Niemand hält sie aufrecht außer Allah. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die gläubig sind.

(80) Und Allah hat eure Häuser für euch zu Ruhestätten gemacht, und aus den Fellen der Tiere hat Allah Zelte für euch gebaut, in denen ihr am Tage eurer Reise und am Tage eures Lagers leicht seid. Und aus ihrer Wolle, ihrem Fell und ihrem Haar habt ihr Zeit für euren Lebensunterhalt und euren Lebensunterhalt.

(81) Und Allah hat euch aus seinen Schöpfungswerken Schatten gegeben und hat euch aus den Bergen Unterschlupf geschaffen und hat euch Gewänder gemacht, die euch vor der Hitze schützen, und Gewänder, die euch vor dem Feind schützen. So vollendet Er Seine Gnade an euch, auf dass ihr euch Ihm ergeben möget.

(82) Doch wenn sie sich abwenden, so obliegt euch allein die klare Verkündigung.

(83) Sie erkennen die Gnade Allahs an, doch dann verleugnen sie sie. Und die meisten von ihnen sind Ungläubige.

(84) Und gedenke des Tages, an dem Wir aus jeder Gemeinschaft einen Zeugen wiedererwecken werden. Dann ist es den Ungläubigen nicht gestattet, sich zu entschuldigen, noch wird von ihnen verlangt, Allah zu beschwichtigen.

(85) Und wenn jene, die Frevel begangen haben, ihre Strafe sehen, wird ihnen diese weder gemildert, noch wird ihnen Aufschub gewährt.

(86) Und wenn diejenigen, die Allah Götter zur Seite stellen, ihre Teilhaber sehen, sagen sie: "Unser Herr, dies sind unsere Teilhaber, die wir statt Dir anzurufen pflegten." Doch man wirft ihnen vor: "Ihr seid wahrlich Lügner."

(87) Und an jenem Tage werden sie sich Allah ergeben, doch verloren gehen werden ihre Erfindungen.

(88) Denjenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abgebracht haben, werden Wir für das, was sie an Bösem angerichtet haben, eine noch höhere Strafe auferlegen.

(89) Und gedenke des Tages, an dem Wir in jedem Volk einen Zeugen aus den eigenen Reihen über sie erstehen lassen werden. Und Wir werden dich als Zeugen über diese [dein Volk] kommen lassen. Und Wir haben das Buch zu dir herabgesandt zur Klarstellung aller Dinge und als Rechtleitung und Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die Gläubigen.

(90) Allah gebietet Gerechtigkeit, gutes Verhalten und die Gabe an die Verwandten; er verbietet aber Unzucht, schlechtes Verhalten und Unterdrückung. Er ermahnt euch, auf dass ihr vielleicht besinnt werdet.

(91) Und erfüllt den Bund, den ihr mit Allah geschlossen habt, und brecht keine Eide, nachdem sie bestätigt worden sind, während ihr Allah zum Bürgen über euch gemacht habt. Wahrlich, Allah weiß, was ihr tut.

(92) Und seid nicht wie jene, die ihren gesponnenen Faden wieder auftrennte, nachdem er fest geworden war. Indem ihr eure Eide als Täuschung untereinander auffasst, nur weil eine Gemeinschaft zahlreicher ist als die andere. Allah stellt euch damit nur auf die Probe. Und gewiß wird Er euch am Tage der Auferstehung das klarmachen, worüber ihr uneins zu sein pflegtet.

(93) Und wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er euch zu einer Religion gemacht. Doch Er lässt irgehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und ihr werdet ganz gewiss über das, was ihr zu tun pflegtet, befragt werden.

(94) Und betrachtet eure Eide nicht als Täuschung untereinander, sonst gerät euer Fuß ins Wanken, nachdem er fest war. Und ihr werdet Böses erfahren für das, was ihr vom Weg Allahs abgebracht habt. Und im Jenseits wird euch schwere Strafe zuteil werden.

(95) Und gebt den Bund, den ihr mit Allah geschlossen habt, nicht gegen einen geringen Preis auf. Wahrlich, was bei Allah ist, ist das Beste für euch. Wenn ihr es nur wüsstet.

(96) Was euch gehört, hat ein Ende; doch was Allah gehört, ist beständig. Und denen, die geduldig waren, werden Wir ihren Lohn zukommen lassen nach dem Besten, was sie zu tun pflegten.

(97) Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, dem werden Wir gewiss ein gutes Leben führen lassen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn geben nach dem Besten, was sie zu tun pflegten.

(98) Wenn du also den Qur'an rezitierst, dann suche Zuflucht bei Allah vor dem Satan, dem Vertriebenen.

(99) Er hat wahrlich keine Macht über diejenigen, die gläubig sind und auf ihren Herrn vertrauen.

(100) Seine Autorität erstreckt sich nur auf jene, die ihn zu ihren Verbündeten nehmen, und auf jene, die durch ihn Allah andere zur Seite stellen.

(101) Und wenn Wir einen Vers durch einen anderen ersetzen - und Allah weiß am besten, was Er herabsendet -, sagen sie: "Du bist nichts weiter als ein Erfinder." Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(102) Sprich: Der reine Geist hat es von deinem Herrn mit Wahrheit herabgesandt, um die Gläubigen zu festigen und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen.

(103) Und Wir wissen, dass sie sagen: "Nur ein Mensch lehrt ihn." Die Sprache dessen, auf den sie sich beziehen, ist fremd, doch dieser [Qur'an] ist in klarer arabischer Sprache verfasst.

(104) Diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben, denen wird Allah den Weg nicht weisen, und für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.

(105) Diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben, erfinden Lügen. Und diese sind die Lügner.

(106) Wer Allah verleugnet, nachdem er gläubig geworden ist – ausgenommen derjenige, der dazu gezwungen wird, obwohl sein Herz im Glauben fest verankert ist –, aber diejenigen, die ihr Herz dem Unglauben öffnen, auf sie wartet der Zorn Allahs, und für sie ist eine schwere Strafe vorgesehen.

(107) Dies ist so, weil sie das weltliche Leben dem Jenseits vorziehen und weil Allah den ungläubigen Menschen nicht den Weg weist.

(108) Das sind diejenigen, deren Herz, Gehör und Sehvermögen Allah versiegelt hat. Und sie sind die Unachtsamen.

(109) Wahrlich, sie sind es, die im Jenseits die Verlierer sein werden.

(110) Wahrlich, dein Herr wird denen, die ausgewandert sind, nachdem sie gezwungen worden waren, und danach gekämpft haben und geduldig waren, gehorchen. Wahrlich, dein Herr ist danach allverzeihend und barmherzig.

(111) Am Tag, da jede Seele kommt und für sich selbst streitet, und da jeder Seele ihre Taten vollständig vergolten werden, und ihnen wird kein Unrecht getan.

(112) Und Allah gibt uns ein Gleichnis: eine Stadt, die sicher und geschützt war; sie wurde von allen Seiten mit reichlich Vorräten versorgt, doch sie verleugnete die Gnade Allahs. Da ließ Allah sie für das, was sie getan hatten, Hunger und Angst spüren.

(113) Und es war schon ein Gesandter aus ihrer Mitte zu ihnen gekommen, doch sie leugneten ihn. So traf sie die Strafe, obwohl sie Frevler waren.

(114) So esst nun von dem, was Allah euch gegeben hat, nämlich von dem, was erlaubt und gut ist, und seid dankbar für die Gunst Allahs, wenn ihr Ihm dient.

(115) Verboten hat Er euch nur tote Tiere, Blut und Schweinefleisch und das, was einem anderen als Allah geweiht ist. Wer aber dazu gezwungen wird, ohne es zu wollen oder zu überschreiten – wahrlich, Allah ist Allverzeihend und Barmherzig.

(116) Und sagt nicht von den Lügen, die eure Zungen behaupten: "Dies ist erlaubt, und dies ist verboten", um Lügen über Allah zu erfinden. Wahrlich, diejenigen, die Lügen über Allah erfinden, werden keinen Erfolg haben.

(117) Es ist ein kurzer Genuss, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil.

(118) Und den Juden haben Wir das verboten, was Wir dir zuvor verkündet haben. Und Wir haben ihnen dadurch kein Unrecht zugefügt, sondern sie haben sich selbst Unrecht zugefügt.

(119) Wahrlich, dein Herr ist allverzeihend und barmherzig zu denen, die aus Unwissenheit Unrecht getan haben und hierauf bereuen und sich bessern.

(120) Abraham war wahrlich ein Führer, Allah gegenüber ergeben und der Wahrheit zugeneigt. Und er gehörte nicht zu denen, die Allah Götter zur Seite stellen.

(121) Er war dankbar für Seine Gnade. Allah erwählte ihn und leitete ihn auf einen geraden Weg.

(122) Und Wir gaben ihm Gutes im Diesseits, und im Jenseits wird er wahrlich zu den Rechtschaffenen gehören.

(123) Dann offenbarten Wir dir, o Muhammad, dass du dem Glauben Abrahams folgen sollst, der Wahrheit zuneigend. Und er gehörte nicht zu denen, die Allah Götter zur Seite stellen.

(124) Der Sabbat ist nur für diejenigen bestimmt, die darüber uneinig waren. Und dein Herr wird am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.

(125) Lade sie mit Weisheit und guter Unterweisung auf den Weg deines Herrn ein, und streite mit ihnen auf die beste Weise. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von seinem Weg abirrt, und Er weiß am besten, wer rechtgeleitet ist.

(126) Und wenn ihr ihn bestraft, dann bestraft ihn mit dem gleichen Maß dessen, was euch zugefügt wurde. Und wenn ihr geduldig seid, ist es besser für die Geduldigen.

(127) Und sei geduldig, denn deine Geduld kommt nur durch Allah. Und sei nicht traurig über sie, und sei nicht betrübt über das, was sie vorhaben.

(128) Wahrlich, Allah ist mit denen, die ihn fürchten und Gutes tun.

Sure 17: **الإِسْرَاءُ** (Al-Isrā') – Die Nachtreise

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Gepriesen sei Er, der Seinen Diener bei Nacht von der heiligen Moschee zur Al-Aqsa-Moschee brachte, deren Umgebung Wir gesegnet haben, um ihm Unsere Zeichen zu zeigen. Wahrlich, Er ist der Hörende und der Sehende.

(2) Und Wir gaben Moses die Schrift und machten sie zu einer Rechtleitung für die Kinder Israels: "Nehmt keinen anderen als Sachwalter neben Mir."

(3) Ihr Nachkommen derer, die Wir mit Noah mitnahmen! Er war fürwahr ein dankbarer Diener.

(4) Und Wir verkündeten den Kindern Israels in der Schrift: "Ihr werdet gewiss zweimal Verderben auf der Erde stiften, und ihr werdet gewiss großen Hochmut erlangen."

(5) Als nun die Zeit des ersten Versprechens gekommen war, sandten Wir Unsere Diener mit großer Streitmacht gegen euch, und sie durchsuchten die Häuser der Bewohner. Und so erfüllte sich das Versprechen.

(6) Dann gaben Wir euch den Sieg über sie zurück und stärkten euch mit Besitz und Söhnen und machten euch zahlreicher an Mannsstärke.

(7) [Und sagte:] „Wenn ihr Gutes tut, tut ihr euch selbst Gutes; und wenn ihr Böses tut, tut ihr euch selbst Gutes.“ Als dann die endgültige Verheißung eintraf, [sandten Wir eure Feinde], um eure Gesichter zu betrüben und in den Tempel von Jerusalem einzudringen, wie sie ihn das erste Mal betreten hatten, und um das, was sie eingenommen hatten, [völlig] zu zerstören.

(8) [Dann sagte Allah]: „Vielleicht wird sich euer Herr euer erbarmen. Doch wenn ihr wieder umkehrt, kehren auch Wir um. Und Wir haben die Hölle für die Ungläubigen zu einem Gefängnisbett gemacht.“

(9) Wahrlich, dieser Qur'an leitet zu dem, was rechtschaffen ist, und verkündet den Gläubigen, die gute Taten verrichten, die frohe Botschaft, dass ihnen eine große Belohnung bevorsteht.

(10) Und für jene, die nicht an das Jenseits glauben, haben Wir eine schmerzliche Strafe vorbereitet.

(11) Und der Mensch fleht um das Böse, wie er um das Gute fleht, und der Mensch ist stets voreilig.

(12) Und Wir machten die Nacht und den Tag zu zwei Zeichen, und Wir löschten das Zeichen der Nacht aus und machten das Zeichen des Tages sichtbar, auf dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet und die Zahl der Jahre und die Rechnung erfahren möget. Und Wir haben alles ausführlich dargelegt.

(13) Und jedem Menschen haben Wir sein Schicksal auferlegt, das auf seinem Hals liegt. Und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm ein Buch bringen, das er ausgebreitet vorfinden wird.

(14) [Es wird gesagt werden]: „Lies deine Aufzeichnungen. Du selbst genügt heute als Buchhalter gegen dich.“

(15) Wer rechtgeleitet ist, ist nur zu seinem eigenen Wohl rechtgeleitet. Und wer in die Irre geht, geht nur dagegen in die Irre. Und kein Lastenträger soll die Last eines anderen tragen. Und niemals werden Wir strafen, bis Wir einen Gesandten geschickt haben.

(16) Und wenn Wir eine Stadt zerstören wollen, so befehlen Wir es ihren Reichen, doch sie gehorchen ihm ungehorsam. Dann trifft unser Wort sie, und Wir zerstören sie vollkommen.

(17) Und wie viele haben Wir vernichtet aus den Generationen nach Noah. Und dein Herr genügt als Kenner und Seher der Sünden seiner Diener.

(18) Und wer das Unmittelbare begehrt, dem bringen Wir zügig zu, was Wir wollen, wem Wir es wünschen. Dann haben Wir für ihn die Hölle bereitet, in der er brennen wird, gemäßregelt und verbannt.

(19) Wer sich aber nach dem Jenseits sehnt und sich dafür die gebührende Mühe gibt, während er ein Gläubiger ist – das sind diejenigen, deren Mühe (von Allah) stets geschätzt wird.

(20) Jedem geben Wir von der Gabe deines Herrn. Und niemals wurde die Gabe deines Herrn eingeschränkt.

(21) Sieh, wie Wir die einen von ihnen gegenüber den anderen bevorzugt haben. Doch das Jenseits ist größer an Graden und größer an Unterscheidungen.

(22) Stellt Allah nicht einen anderen Gott gleich und werdet dadurch getadelt und verlassen.

(23) Und dein Herr hat befohlen: „Verehrt niemanden außer Ihm und behandelt die Eltern gut. Und wenn einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, dann sage nicht: „Uff!“ und weise sie nicht zurück, sondern sprich ein gutes Wort zu ihnen.

(24) Und senke aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut über sie und sprich: "Mein Herr, sei ihnen gnädig, so wie sie mich als Kind aufgezogen haben."

(25) Euer Herr weiß am besten, was in euch ist. Und wenn ihr rechtschaffen seid, dann ist Er wahrlich allverzeihend gegenüber denen, die oft zu Ihm zurückkehren.

(26) Und gib dem Verwandten, was ihm zusteht, ebenso dem Armen und dem Reisenden, und sei nicht verschwenderisch.

(27) Wahrlich, die Verschwender sind die Brüder der Teufel, und Satan ist seinem Herrn gegenüber stets undankbar gewesen.

(28) Und wenn ihr euch von ihnen abwenden müsst in Erwartung der Barmherzigkeit eures Herrn, die ihr erwartet, dann sprecht ein freundliches Wort zu ihnen.

(29) Und lege deine Hand nicht an deinen Hals und strecke sie nicht völlig aus, sonst wirst du schuldig und zahlungsunfähig.

(30) Wahrlich, dein Herr gibt Versorgung, wem Er will, und er beschränkt sie. Wahrlich, Er ist Allwissend und Allsehend über Seine Diener.

(31) Und tötet eure Kinder nicht aus Angst vor Armut. Wir sorgen für sie und für euch. Ihr Töten ist wahrlich eine große Sünde.

(32) Und haltet euch fern von unerlaubtem Geschlechtsverkehr. Wahrlich, es ist eine Abscheulichkeit und ein böser Weg.

(33) Und tötet niemanden, den Allah verboten hat, es sei denn, es ist das Recht dazu. Und wer unrechtmäßig getötet wird - dem haben Wir die Vollmacht übertragen -, soll doch das Maß beim Töten eines Menschen nicht überschreiten. Wahrlich, ihm wird Recht gegeben.

(34) Und nähert euch dem Vermögen einer Waise nicht, es sei denn auf die beste Weise, bis sie die Volljährigkeit erreicht hat. Und erfüllt eure Verpflichtungen. Wahrlich, die Verpflichtungen werden immer zur Verantwortung gezogen.

(35) Und wenn ihr messt, gebt volles Maß, und wägt mit einer vollen Waage. Das ist das Beste und bringt das Beste.

(36) Und strebe nicht nach dem, wovon du kein Wissen besitzt. Wahrlich, über das Gehör, das Sehvermögen und das Herz wird man Fragen stellen.

(37) Und schreite nicht triumphierend auf der Erde umher. Du wirst die Erde niemals zerreißen, und die Berge wirst du an Höhe niemals erreichen.

(38) All dies und seine Übel sind in den Augen deines Herrn verabscheut.

(39) Dies ist von dem, was dein Herr dir an Weisheit offenbart hat. Und machet neben Allah keinen anderen Gott, sonst werdet ihr getadelt und verbannt in die Hölle geworfen.

(40) Hat denn euer Herr euch Söhne erwählt und aus den Engeln Töchter genommen? Wahrlich, das ist eine schwerwiegende Aussage.

(41) Und Wir haben in diesem Koran vielgestaltige Dinge geregelt, auf daß sie daran erinnert würden. Doch er vermehrt ihren Widerwillen nur.

(42) Sprich: Wenn es neben Ihm Götter gegeben hätte, wie sie sagen, dann hätten sie sicherlich nach einem Weg zum Besitzer des Thrones gesucht.

(43) Erhaben ist Er und hoch erhaben über das, was sie sagen.

(44) Die sieben Himmel und die Erde und was darin ist, preisen Ihn. Und es gibt nichts, was Ihn nicht durch Sein Lob preisen könnte. Doch du verstehst ihre Lobpreisungen nicht. Wahrlich, Er ist allverzeihend und allverzeihend.

(45) Und wenn du den Koran rezitierst, stellen Wir zwischen dir und denen, die nicht an das Jenseits glauben, eine verborgene Trennwand auf.

(46) Und Wir haben Hüllen über ihre Herzen gelegt, damit sie es nicht verstehen, und in ihre Ohren haben wir Taubheit gelegt. Und wenn du im Koran allein von deinem Herrn sprichst, kehren sie sich ab.

(47) Und Wir wissen am besten, wie sie darauf hören, wenn sie dir zuhören und wenn sie sich im vertraulichen Gespräch befinden, wenn die Ungerechten sagen: „Ihr folgt nur einem Zauberer.“

(48) Sieh, wie sie dir Vergleiche anstellen. Doch sie sind vom rechten Wege abgekommen und können den Weg nicht finden.

(49) Und sie sagen: „Wenn wir nur noch Knochen und zerbröckelte Teilchen sind, werden wir dann als neue Kreatur auferstehen?“

(50) Sag: „Seid ihr Steine oder Eisen?“

(51) Oder etwas, das in eurem Innern groß ist. Und sie werden sagen: "Wer wird uns wiederherstellen?" Sprich: "Er, der euch das erste Mal zur Welt brachte." Dann werden sie mit dem Kopf in deine Richtung nicken und sagen: "Wann ist das?" Sprich: "Vielleicht ist es bald so weit.

(52) Am Tage wird Er euch rufen, und ihr werdet Ihm mit Lobpreis antworten und meinen, ihr hättet nur kurze Zeit verweilt.“

(53) Und sprich zu Meinen Dienern, sie sollen das Beste sagen. Denn der Satan stiftet Zwietracht unter ihnen. Der Satan ist für die Menschen stets ein offenkundiger Feind.

(54) Euer Herr weiß am besten über euch Bescheid. Wenn Er will, wird Er sich euer erbarmen. Oder wenn Er will, wird Er euch strafen. Und Wir haben dich nicht als Herrscher über sie gesandt.

(55) Und dein Herr weiß am besten über jeden Bescheid, der in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Wir haben einige Propheten den anderen überlegen gemacht, und David gaben Wir die Psalmen.

(56) Sprich: Ruft jene an, die ihr statt Ihm als Götter bezeichnet habt. Denn sie sind nicht imstande, das Übel von euch zu nehmen oder auf jemand anderen zu übertragen.

(57) Diejenigen, die sie anrufen, suchen nach Wegen, um zu ihrem Herrn zu gelangen, wer von ihnen ihm am nächsten sei. Sie hoffen auf Seine Barmherzigkeit und fürchten Seine Strafe. Wahrlich, die Strafe deines Herrn ist zu fürchten.

(58) Und es gibt keine Stadt, die Wir nicht vor dem Tage der Auferstehung zerstören oder mit einer strengen Strafe bestrafen würden. Dies ist schon immer in das Buch eingeschrieben worden.

(59) Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die früheren Völker sie für Lügen strafte. Und Wir gaben den Thamud die Kamelstute als sichtbares Zeichen, doch sie taten ihr Unrecht. Und Wir senden die Zeichen nur als Warnung.

(60) Und [gedenke, o Muhammad], als Wir zu dir sagten: "Wahrlich, dein Herr hat die Menschen umschlossen." Und Wir schufen das Bild, das Wir dir zeigten, nur als eine Prüfung für die Menschen, wie es der verfluchte Baum im Koran war. Und Wir drohen ihnen, doch dies mehrt ihre Sünden nur noch mehr.

(61) Und als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder!“ und sie warfen sich nieder, außer Iblis. Er sagte: „Soll ich mich vor jemandem niederwerfen, den Du aus Lehm erschaffen hast?“

(62) Er sagte: „Siehst Du diesen, den Du höher geehrt hast als mich? Wenn Du mich bis zum Tag der Auferstehung aufhältst, werde ich gewiss seine Nachkommen bis auf wenige vernichten.“

(63) Er sagte: „Geht! Wer von ihnen euch folgt, dem wird die Hölle eine reichliche Strafe sein.

(64) Und reizt mit eurer Stimme jeden von ihnen, den ihr könnt, und überfällt sie mit euren Pferden und eurem Fußvolk, und macht euch an ihrem Vermögen und an ihren Kindern teilhaben, und verspricht ihnen das." Doch der Satan verspricht ihnen nur Täuschung.

(65) „Du hast wahrlich keine Macht über Meine Diener. Und dein Herr genügt als Sachwalter.“

(66) Es ist euer Herr, der für euch das Schiff durch das Meer steuert, auf daß ihr von seiner Huld trachtet. Wahrlich, Er ist euch gegenüber barmherzig.

(67) Und wenn euch auf dem Meer Unglück trifft, verloren sind alle, die ihr außer Ihm anruft. Doch wenn Er euch ans Land bringt, kehrt ihr euch ab. Und der Mensch ist undankbar.

(68) Glaubt ihr denn, dass Er euch nicht von einem Teil der Erde verschlingen lässt und dass Er einen Steinhagel gegen euch schickt? Dann findet ihr keinen Fürsprecher für euch.

(69) Oder glaubt ihr, Er werde euch nicht erneut dorthin schicken und einen Orkan über euch kommen lassen und euch ertränken für das, was ihr geleugnet habt? Dann findet ihr keinen Rächer gegen Uns.

(70) Und Wir haben die Kinder Adams gewiss geehrt und sie über Land und Meer getragen und sie mit den guten Dingen versorgt und ihnen den Vorzug vor vielem von dem gegeben, was Wir erschaffen haben.

(71) Erwähne den Tag, an dem Wir jedes Volk mit seinem Buch zusammenrufen werden. Und wem dann sein Buch in seine rechte Hand gegeben wird, der wird es lesen. Und es wird ihnen nicht einmal so viel Unrecht zugefügt wie ein Faden.

(72) Und wer in diesem Leben blind ist, der wird auch im Jenseits blind sein und auf dem Weg noch fehlgeleiteter sein.

(73) Und sie wollten dich wahrlich von dem abbringen, was Wir zu dir hinabgesandt hatten, um etwas anderes gegen Uns zu erfinden. Und dann hätten sie dich zum Freund genommen.

(74) Und wenn Wir dich nicht gestärkt hätten, wärest du ihnen sicherlich ein wenig zugeneigt gewesen.

(75) Dann hätten Wir dich sicherlich doppelte Strafe im Leben und doppelte Strafe im Tode kosten lassen. Dann hättest du keinen Helfer gegen Uns gefunden.

(76) Und sie waren im Begriff, euch aus dem Land zu vertreiben, um euch daraus zu vertreiben. Doch dann werden sie nach euch nicht mehr bleiben, höchstens für kurze Zeit.

(77) Dies ist der Weg, den Wir denen von unseren Gesandten vor euch vorgegeben haben. Und ihr werdet auf unserem Weg keine Abweichung finden.

(78) Verrichte das Gebet beim Untergang der Sonne bis zur Dunkelheit der Nacht und verrichte das Gebet im Morgengrauen. Wahrlich, die Rezitation des Qur'an ist allgegenwärtig.

(79) Und verrichte mit ihr das Gebet während der Nacht als zusätzliche Andacht für dich. Du erwartest, dass dein Herr dich zu einer gepriesenen Stufe wiedererweckt.

(80) Und sprich: „Mein Herr, lass mich durch einen rechten Eingang eintreten und durch einen rechten Ausgang hinaustreten, und gib mir von Dir aus eine unterstützende Autorität.“

(81) Und sprich: Die Wahrheit ist gekommen, und die Lüge ist gegangen. Wahrlich, die Lüge wird gehen.

(82) Und Wir senden vom Koran Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen herab; doch den Ungerechten vermehrt er nur ihren Verlust.

(83) Und wenn Wir dem Menschen Gnade erweisen, wendet er sich ab und entfernt sich; doch wenn ihn etwas Böses trifft, verzagt er.

(84) Sprich: „Jeder handelt auf seine Weise. Doch dein Herr weiß am besten, wer den richtigen Weg einschlägt.“

(85) Und sie fragen dich über die Seele. Sprich: Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn. Und den Menschen ist nur wenig Wissen gegeben worden.

(86) Und wenn Wir wollten, könnten Wir ganz gewiss das beseitigen, was Wir zu dir herabgesandt haben. Dann würdest du diesbezüglich keinen Fürsprecher gegen Uns finden.

(87) Es sei denn, daß es eine Barmherzigkeit eures Herrn ist. Wahrlich, groß ist Seine Gnade gegen euch.

(88) Sprich: „Wenn sich die Menschen und die Dschinn versammeln würden, um etwas Gleichartiges wie diesen Koran hervorzubringen, könnten sie nichts Gleichartiges hervorbringen, selbst wenn sie einander Helfershelfer wären.“

(89) Und Wir haben den Menschen in diesem Qur'an allerlei Beispiele gegeben. Doch die meisten Menschen lehnten alles andere ab als den Unglauben.

(90) Und sie sagen: „Wir werden dir nicht glauben, bis du für uns eine Quelle aus der Erde hervorbrechen lässt.“

(91) Oder bis du einen Garten mit Palmen und Weinreben hast und Flüsse darin mit Macht und in Fülle hervorsprudeln lässt.

(92) Oder du lässt den Himmel in Stücken auf uns herabfallen, wie du behauptet hast, oder du bringst Allah und die Engel vor [uns].

(93) Oder du besitzt ein Haus aus Gold, oder du steigst in den Himmel auf. Und [selbst dann] werden wir nicht an deine Himmelfahrt glauben, bis du uns ein Buch herabbringst, das wir lesen können. Sprich: Gepriesen sei mein Herr! War ich denn nur ein menschlicher Gesandter?

(94) Und was hat die Menschen davon abgehalten zu glauben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, außer dass sie sagten: „Hat Allah etwa einen menschlichen Gesandten gesandt?“

(95) Sprich: Wenn es auf der Erde Engel gäbe, die sicher wandelten, hätten Wir ihnen sicherlich einen Engel als Gesandten vom Himmel herabgesandt.

(96) Sprich: Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Wahrlich, Er ist über Seine Diener allkundig und allsehend.

(97) Und wen Allah rechtleitet, der ist der Rechtgeleitete. Und wen Er irreführt, für den wirst du außer Ihm keine Beschützer finden. Und Wir werden sie am Tage der Auferstehung auf ihren Gesichtern liegend versammeln, blind, stumm und taub. Ihre Zuflucht ist die Hölle. Und sooft sie nachlässt, lassen Wir sie noch mehr in loderndem Feuer schwelgen.

(98) Dies ist ihre Strafe dafür, dass sie Unsere Zeichen verleugneten und sagten: „Wenn wir nur noch Knochen und zerbröckelte Teilchen sind, werden wir dann wirklich in einer neuen Schöpfung auferstehen?“

(99) Sehen sie denn nicht, dass Allah, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, auch die Macht hat, ihresgleichen zu erschaffen? Und Er hat ihnen eine Frist bestimmt, über die es keinen Zweifel gibt. Doch die Ungerechten leugnen alles andere als den Unglauben.

(100) Sag: „Wenn ihr über die Schätze der Barmherzigkeit meines Herrn verfügtet, dann würdet ihr aus Furcht vor dem Ausgeben zurückhalten.“ Und der Mensch ist schon immer geizig gewesen.

(101) Und Wir hatten Moses neun deutliche Zeichen gegeben. So frage die Kinder Israels, als er zu ihnen kam und Pharao zu ihm sagte: "Wahrlich, ich glaube, o Moses, dass du dich zaubern lässt."

(102) Er sagte: „Du weißt doch, dass niemand außer dem Herrn der Himmel und der Erde diese Zeichen als Beweis herabgesandt hat. Und ich glaube, o Pharao, dass du vernichtet bist.“

(103) Er wollte sie vom Land vertreiben. Doch Wir ertränkten ihn und alle, die bei ihm waren.

(104) Und Wir sagten nach Pharao zu den Kindern Israels: „Verweilt im Land, und wenn das Versprechen des Jenseits kommt, werden Wir euch in einer Versammlung herausführen.“

(105) Und Wir haben ihn mit der Wahrheit herabgesandt, und mit der Wahrheit ist er herabgekommen. Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt.

(106) Und wir haben ihn in Abschnitte unterteilt, damit du ihn den Menschen in längerer Zeit vortragen kannst. Und wir haben ihn in Abschnitten herabgesandt.

(107) Sprich: "Glaubt daran oder glaubt nicht. Diejenigen, denen schon vorher Wissen gegeben worden war, werfen sich, wenn es ihnen vorgelesen wird, nieder.

(108) Und sie sagen: "Gepriesen sei unser Herr! Wahrlich, das Versprechen unseres Herrn ist erfüllt worden."

(109) Und sie fallen weinend auf ihr Angesicht, und er [der Koran] macht sie noch demütiger." [Niederwerfung]^

(110) Sag: "Ruft Allah an, oder ruft den Barmherzigen an. Welchen Namen ihr auch anruft, Ihm gehören die schönsten Namen." Und betet euer Gebet weder zu laut noch zu leise, sondern sucht dazwischen einen Weg.

(111) Und sprich: Alles Lob gebührt Allah, der sich keinen Sohn genommen hat und keinen Teilhaber an seiner Herrschaft hat und der

aus Schwäche keinen Beschützer braucht. Und lobpreist Ihn mit
großem Lobpreis.

Sure 18: **الْكَاف** (Al-Kahf) – Die Höhle

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Alles Lob gebührt Allah, der Seinem Diener das Buch herabgesandt hat und darin keine Abweichung zulässt.

(2) Es ist richtig, vor Seiner strengen Strafe zu warnen und den Gläubigen, die gute Werke tun, die frohe Botschaft zu verkünden, dass ihnen ein großartiger Lohn bevorsteht,

(3) In dem sie für immer bleiben werden.

(4) Und um diejenigen zu warnen, die sagen: "Allah hat sich einen Sohn genommen."

(5) Weder sie noch ihre Vorfahren haben davon Kenntnis. Schwerwiegend ist das Wort, das aus ihrem Mund kommt; sie reden nichts als Lügen.

(6) Vielleicht wirst du vor Kummer über sie vergehen, wenn sie nicht an diese Botschaft glauben.

(7) Wahrlich, Wir haben das, was auf der Erde ist, zu einer Zierde für sie gemacht, um sie zu prüfen, wer von ihnen die besten Taten begeht.

(8) Und wahrlich, Wir machen alles, was sich darauf befindet, zu unfruchtbarem Boden.

(9) Oder meinst du etwa, die Gefährten der Höhle und die Inschrift gehörten zu unseren wunderbaren Zeichen?

(10) Als die Jugendlichen sich in die Höhle zurückzogen und sagten: „Unser Herr, schenke uns Gnade von Dir aus und leite uns recht durch unsere Angelegenheit.“

(11) So legten Wir ihnen in der Höhle viele Jahre lang die Ohren zu.

(12) Dann weckten Wir sie auf, um zu erfahren, welche der beiden Gruppen die Zeit, die sie verblieben waren, am besten berechnet hatte.

(13) Wir erzählen dir ihre Geschichte in Wahrheit. Sie waren junge Leute, die an ihren Herrn glaubten, und Wir gaben ihnen mehr Rechtleitung.

(14) Und Wir stärkten ihre Herzen, als sie aufstanden und sagten: „Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde. Niemals werden wir außer Ihm einen Gott anrufen, denn sonst hätten wir gewiss eine Ungeheuerlichkeit ausgesprochen.“

(15) Dieses Volk hat sich außer Allah andere Götter genommen. Warum bringen sie für sich keine klare Ermächtigung? Und wer ist ungerechter als der, der eine Lüge gegen Allah ersinnt?

(16) [Sie sagten untereinander:] „Und wenn ihr euch von ihnen und von dem, was sie anbeten statt Allah, zurückgezogen habt, dann zieht euch in die Höhle zurück. Dann wird euer Herr sich euch erbarmen und euch eure Angelegenheit erleichtern.“

(17) Und du hättest sehen können, wie die Sonne sich bei ihrem Aufgang nach rechts von ihrer Höhle wegbewegte, und bei ihrem Untergang nach links von ihnen verschwand, während sie im Innern des Gebäudes lagen. Dies ist eines der Zeichen Allahs. Wen Allah rechtleitet, der ist rechtgeleitet; wen Er aber irregehen lässt, für den wirst du keinen Führer finden, der ihn schützt.

(18) Und du hättest gedacht, sie seien wach, während sie schliefen. Und Wir ließen sie nach rechts und nach links abbiegen, während ihr Hund seine Vorderbeine am Eingang ausstreckte. Wenn du sie angeschaut hättest, wärest du vor ihnen geflohen und hättest dich vor ihnen gefürchtet.

(19) Und so weckten Wir sie auf, damit sie einander befragen könnten. Einer von ihnen fragte: "Wie lange seid ihr hier geblieben?" Sie sagten: "Wir blieben einen Tag oder den Teil eines Tages." Sie sagten: "Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr geblieben seid. So schickt einen von euch mit diesem euren Silberstück in die Stadt. Er soll nach der reinsten Speise suchen und euch daraus Verpflegung bringen. Und er soll vorsichtig sein und niemand soll euch bemerken.

(20) Und wenn sie von euch erfahren, werden sie euch steinigen oder euch zu ihrem Glauben zurückführen, und dann werdet ihr niemals Erfolg haben.“

(21) Und so machten Wir ihnen ihre Sache kund, damit sie wüssten, dass das Versprechen Allahs wahr ist und dass es keinen Zweifel über die Stunde gibt. [Dann stritten sie] untereinander über ihre Angelegenheit und sagten: "Errichtet über ihnen ein Gebäude. Ihr Herr weiß am besten über sie Bescheid." Diejenigen, die in der Sache obsiegten, sagten: "Wir werden ganz gewiss über ihnen eine Gebetsstätte errichten."

(22) Sie werden sagen: "Es waren drei. Der vierte von ihnen war ihr Hund." Und sie werden sagen: "Es waren fünf. Der sechste von ihnen war ihr Hund." Sie raten dabei über das Verborgene. Und sie werden sagen: "Es waren sieben. Der achte von ihnen war ihr Hund." Sprich: "Mein Herr weiß am besten über ihre Zahl Bescheid. Niemand außer einigen wenigen kennt sie." Diskutiert also nicht über sie, außer mit klaren Beweisen, und fragt niemanden unter ihnen nach ihnen.

(23) Und sage nie von etwas: „Das werde ich morgen tun“,

(24) Außer: "Wenn Allah will." Und gedenke deines Herrn, wenn du vergisst, und sprich: "Vielleicht leitet mich mein Herr zu etwas, das der Rechtschaffenheit näher ist als dies."

(25) Und sie blieben dreihundert Jahre lang in ihrer Höhle, mehr als neun Jahre länger.

(26) Sprich: Allah weiß am besten, wie lange sie verweilten. Ihm gehört das Verborgene der Himmel und der Erde. Wie vollkommen sieht und hört Er! Sie haben keinen Beschützer außer Ihm, und Er teilt seinen Befehl mit niemandem.

(27) Und verlies, was aus dem Buch deines Herrn zu dir herabgesandt wurde. Niemand kann Seine Worte abändern, und du findest außer Ihm keine Zuflucht.

(28) Und sei geduldig mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen und Sein Angesicht suchen. Und wende deine Augen nicht von ihnen ab, indem du nach den Verzierungen des diesseitigen

Lebens trachtest. Und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir achtlos gemacht haben gegenüber Unserer Erinnerung, der seinen Neigungen folgt und dessen Angelegenheiten immer vernachlässigt werden.

(29) Und sprich: Die Wahrheit ist von eurem Herrn. Wer also will, der soll glauben; und wer will, der soll ungläubig sein. Wahrlich, Wir haben für die Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Wände sie umschließen. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen Hilfe zuteil mit Wasser wie geschmolzenem Metall, das ihre Gesichter versengt. Schlecht ist das Getränk und schlimm ist der Ruheort.

(30) Diejenigen, die glauben und gute Werke tun, werden wir den Lohn derer, die gute Werke tun, nicht verlieren lassen.

(31) Sie werden Gärten haben, in denen sie ewig wohnen können. Unter ihnen werden Flüsse fließen. Sie werden darin mit goldenen Armreifen geschmückt sein und grüne Gewänder aus feiner Seide und Brokat tragen. Sie werden darin auf erhöhten Ruhebetten liegen. Ausgezeichnet ist die Belohnung und gut ist der Ruheort.

(32) Und führe ihnen das Gleichnis von zwei Männern an: Dem einen von ihnen schenkten Wir zwei Gärten mit Weinreben, und Wir umgaben sie mit Palmen, und dazwischen ließen Wir Äcker mit Getreide anlegen.

(33) Jeder der Gärten brachte seine Frucht hervor, und es gab keinen Mangel an irgendetwas. Und Wir ließen in ihnen einen Fluss entspringen.

(34) Und da er Reichtum besaß, sagte er zu seinem Gefährten, als er sich mit ihm unterhielt: „Ich bin vermögender als du und habe mehr Menschen als du.“

(35) Und er betrat seinen Garten, während er sich selbst gegenüber ungerecht war. Er sagte: „Ich glaube nicht, dass dieser jemals vergehen wird.“

(36) Und ich glaube nicht, dass die „Stunde“ kommen wird. Und selbst wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, werde ich gewiss eine bessere Heimkehr als diese finden.“

(37) Sein Gefährte sagte zu ihm, während er mit ihm redete: „Glaubst du nicht an Den, der dich aus Erde und dann aus einem Samentropfen erschaffen und dich hierauf zum Menschen geformt hat?“

(38) Für mich aber ist Er Allah, mein Herr, und ich stelle meinem Herrn niemanden zur Seite.

(39) Und warum hast du nicht gesagt, als du in deinen Garten kamst: "Was Allah wollte, ist geschehen. Es gibt keine Macht außer bei Allah." Obwohl du siehst, dass ich weniger Besitz und Kinder habe als du,

(40) Vielleicht gibt mir mein Herr etwas Besseres als deinen Garten und schickt Unheil vom Himmel über ihn, so dass er zu unfruchtbarem Boden wird.

(41) Sonst versickert sein Wasser, so dass ihr es nicht mehr finden könnt.“

(42) Und seine Früchte wurden vernichtet. Da begann er, seine Hände nach dem zu wenden, was er dafür ausgegeben hatte, während es von seinen Ranken herabgefallen war. Und er sagte: „O, hätte ich doch meinem Herrn niemanden zur Seite gestellt.“

(43) Und es gab für ihn keinen Helfer außer Allah, und er konnte sich nicht selbst verteidigen.

(44) Die Herrschaft liegt bei Allah, der Wahrheit. Bei Ihm gibt es den besten Lohn und das beste Ergebnis.

(45) Und gib ihnen das Gleichnis des irdischen Lebens. Es ist wie Wasser, das Wir vom Himmel herabsenden, und die Pflanzen der Erde vermischen sich damit; dann werden sie zu dünnen Überresten, die von den Winden zerstreut werden. Und Allah besitzt zu allen Dingen Allmächtigkeit.

(46) Reichtum und Kinder sind nur Schmuck des diesseitigen Lebens. Doch beständige gute Taten sind bei deinem Herrn besser als Belohnung und besser als Hoffnung.

(47) Und [warnen Sie vor] dem Tag, an dem Wir die Berge versetzen und Sie die Erde bloßgelegt sehen. Und Wir werden sie sammeln und keinen von ihnen zurücklassen.

(48) Und sie werden in Reihen vor deinen Herrn treten: "Ihr seid wahrlich zu Uns gekommen, wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben. Doch ihr behauptet, Wir würden für euch keine Begegnung bestimmen."

(49) Und das Buch wird offengelegt, und du wirst sehen, wie die Übeltäter sich vor dem fürchten, was darin steht. Und sie werden sagen: "O wehe uns! Was ist das für ein Buch, das weder Kleines noch Großes übriglässt, ohne dass es darin aufgezählt wird?" Und sie werden das, was sie taten, vor sich finden. Und dein Herr tut niemandem Unrecht.

(50) Und als Wir zu den Engeln sagten: "Werft euch vor Adam nieder!", warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er gehörte zu den Dschinn und wich dem Befehl seines Herrn ab. Wollt ihr ihn und seine Nachkommen zu Verbündeten anstelle von Mir nehmen, wo sie doch eure Feinde sind? Schlimm ist dieser Tausch für die Ungerechten.

(51) Ich habe sie weder zu Zeugen der Erschaffung der Himmel und der Erde gemacht, noch zu Zeugen ihrer selbst. Und ich habe mir auch nicht die Irreführer zu Gehilfen genommen.

(52) Und [warnt vor] dem Tag, an dem Er sagen wird: "Ruft Meine Teilhaber, die ihr als ihre Gefährten bezeichnet habt." Und sie werden sie anrufen, doch sie werden ihnen nicht antworten. Und Wir werden zwischen sie ein Verderben legen.

(53) Und die Übeltäter werden das Feuer sehen, und sie werden gewiss sein, dass sie hineinfallen werden. Und sie werden keinen Ausweg daraus finden.

(54) Und Wir haben in diesem Qur'an für die Menschen allerlei Beispiele dargelegt. Doch der Mensch ist von jeher mehr denn je streitsüchtig.

(55) Und nichts hat die Menschen davon abgehalten, zu glauben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, und ihren Herrn um Vergebung zu bitten, außer dass über sie das Schicksal der früheren Völker eintreten würde oder dass die Strafe direkt über sie kommen würde.

(56) Und Wir schicken die Gesandten nur als Bringer froher Botschaft und als Warner. Die Ungläubigen aber streiten mit Lügen und machen so die Wahrheit ungültig. Und sie verspotten Meine Zeichen und das, wovor sie gewarnt werden.

(57) Und wer ist ungerechter als derjenige, der an die Zeichen seines Herrn erinnert wird, sich dann aber von ihnen abwendet und vergisst, was seine Hände vorgetragen haben? Wir haben ihre Herzen mit Hüllen umhüllt, damit sie es nicht verstehen, und in ihre Ohren Taubheit gelegt. Und wenn du sie zur Rechtleitung aufforderst, werden sie niemals rechtgeleitet sein.

(58) Und dein Herr ist allverzeihend und barmherzig. Wenn Er ihnen das vorwerfen würde, was sie getan haben, würde Er ihre Strafe sicherlich beschleunigen. Vielmehr ist ihnen eine Bestimmung bestimmt, der sie niemals entinnen können.

(59) Und jene Städte zerstörten Wir, als sie Frevel begingen, und Wir setzten für ihre Zerstörung eine bestimmte Frist fest.

(60) Und als Moses zu seinem jungen Diener sagte: „Ich werde nicht aufhören zu reisen, bis ich den Punkt erreiche, an dem die beiden Meere zusammentreffen, oder für längere Zeit weiterreisen.“

(61) Als sie aber an die Kreuzung kamen, vergaßen sie ihren Fisch, und er glitt davon und verschwand im Meer.

(62) Als sie nun hindurchgegangen waren, sagte er zu seinem Diener: „Bring uns unser Frühstück. Wir haben auf dieser Reise wahrlich viel Mühe erlitten.“

(63) Er sagte: „Hast du gesehen, als wir am Felsen rasteten? Tatsächlich vergaß ich den Fisch. Und niemand machte mich ihn vergessen, außer Satan, damit ich ihn erwähnen sollte. Und er nahm seinen Weg ins Meer auf erstaunliche Weise.“

(64) Er sagte: „Das ist es, was wir gesucht haben.“ Da kehrten sie um und folgten ihren Spuren.

(65) Und sie fanden einen Diener unter unseren Dienern, dem Wir Barmherzigkeit von Unserer Seite erwiesen und den Wir von Unserer Seite Wissen gelehrt hatten.

(66) Moses sagte zu ihm: „Darf ich dir folgen, wenn du mich über das belehrst, was dir an gesunder Urteilkraft beigebracht wurdest?“

(67) Er sagte: „Wahrlich, du wirst niemals in der Lage sein, Geduld mit mir zu haben.“

(68) Und wie könnt ihr Geduld haben gegenüber Dingen, die ihr nicht mit Wissen erfasst?“

(69) Er sagte: „So Allah will, werdet ihr mich geduldig vorfinden, und ich werde euch in keiner Angelegenheit ungehorsam sein.“

(70) Er sagte: „Wenn ihr mir folgt, dann fragt mich nichts, bis ich es euch sage.“

(71) Und so brachen sie auf. Als sie an Bord des Schiffes gegangen waren, bohrte er ein Loch hinein. Er sagte: „Hast du ein Loch hineingebohrt, um die darin lebenden Menschen zu ertränken? Damit hast du wahrlich etwas Schlimmes getan.“

(72) Er sagte: „Habe ich nicht gesagt, dass ihr niemals Geduld mit mir haben werdet?“

(73) Er sagte: „Gib mir keine Schuld für das, was ich vergessen habe, und bedränge mich nicht mit meiner Angelegenheit.“

(74) So brachen sie auf, bis sie auf einen Jungen trafen, den er tötete. Er sagte: „Habt ihr etwa eine reine Seele getötet, weil ihr damit eine Seele getötet habt? Ihr habt wahrlich etwas Beschämendes getan.“

(75) Er sagte: „Habe ich euch nicht gesagt, dass ihr niemals Geduld mit mir haben werdet?“

(76) Er sagte: „Wenn ich dich hiernach um etwas frage, dann nimm mich nicht als Gefährten. Du hast von mir eine Entschuldigung erhalten.“

(77) So brachen sie auf, bis sie zu den Leuten einer Stadt kamen. Sie baten deren Bewohner um Nahrung, doch sie weigerten sich, ihnen Gastfreundschaft anzubieten. Und sie fanden darin eine Mauer, die kurz vor dem Einsturz stand. Da besserte er sie aus. Er sagte: „Wenn ihr gewollt hättet, hättet ihr dafür Geld nehmen können.“

(78) Er sagte: „Dies ist eine Trennung zwischen mir und dir. Ich werde dir die Deutung dessen mitteilen, worüber du keine Geduld aufbringen konntest.

(79) Das Schiff gehörte armen Leuten, die zur See arbeiteten. Deshalb beabsichtigte ich, es zu beschädigen. Denn hinter ihnen war ein König her, der jedes gute Schiff mit Gewalt in Beschlag nahm.

(80) Und was den Jungen betrifft: Seine Eltern waren gläubig. Und wir fürchteten, er könnte ihnen durch seine Übertretung und seinen Unglauben eine große Last aufbürden.

(81) Und wir wollten, dass ihr Herr ihnen einen Ersatz verleihe, der besser sei als er an Reinheit und barmherziger.

(82) Und was die Mauer betrifft, so gehörte sie zwei Waisenjungen in der Stadt, und unter ihr war ein Schatz für sie, und ihr Vater war rechtschaffen gewesen. So wollte dein Herr, dass sie die Reife erreichen und ihren Schatz aus Barmherzigkeit von deinem Herrn holen. Und ich habe es nicht aus eigenem Antrieb getan. Dies ist die Auslegung dessen, worüber du keine Geduld haben konntest.“

(83) Und sie fragen dich nach Dhul-Qarnayn. Sag: "Ich werde euch einen Bericht über ihn verlesen."

(84) Wir gaben ihm festen Halt auf der Erde und gaben ihm zu allem einen Weg.

(85) So folgte er einem Weg

(86) Bis er, als er den Sonnenuntergang erreichte, fand, dass er in einer Quelle aus dunklem Schlamm unterging. Und in der Nähe dieser Quelle fand er ein Volk. Wir sagten: „O Dhul-Qarnayn, entweder bestrafst du sie, oder führst unter ihnen Gutes aus.“

(87) Er sagte: „Wer Unrecht tut, den werden Wir bestrafen; hierauf wird er zu seinem Herrn zurückgebracht, und Er wird ihn mit einer schrecklichen Strafe bestrafen.“

(88) Wer aber glaubt und rechtschaffen handelt, dem wird ein guter Lohn zuteil, und Wir werden auf Unseren Befehl mit Leichtigkeit zu ihm sprechen.

(89) Dann folgte er einem Weg

(90) Bis er an den Ort kam, wo die Sonne aufging. Er fand, dass sie über einem Volk aufging, dem Wir keinen Schutz vor ihr gewährt hatten.

(91) So war es. Und Wir umfassten sein gesamtes Wissen.

(92) Dann folgte er einem Weg

(93) Bis er zu einem Pass zwischen zwei Bergen kam und dort ein Volk fand, das kaum Sprache verstand.

(94) Sie sagten: „O Dhul-Qarnayn, Gog und Magog sind wahrlich Verderber auf der Erde. Dürfen wir dir nun eine Ausgabe zuweisen, damit du zwischen uns und ihnen eine Barriere errichtest?“

(95) Er sagte: „Das, worin mich mein Herr eingesetzt hat, ist besser [als das, was ihr anbietet]; doch helft mir mit Kraft; ich werde zwischen euch und ihnen einen Damm errichten.“

(96) Bringt mir Eisenplatten." Und als er sie zwischen den beiden Bergwänden ausgerichtet hatte, sagte er: "Blase [mit einem Blasebalg]." Und als er es wie Feuer gemacht hatte, sagte er: "Bringt mir geschmolzenes Kupfer, um es darüber zu gießen."

(97) Weder Gog noch Magog konnten ihn überqueren noch ihn durchdringen.

(98) Er sagte: „Dies ist die Barmherzigkeit meines Herrn. Doch wenn das Versprechen meines Herrn eintrifft, wird Er es erfüllen. Und das Versprechen meines Herrn ist wahr.“

(99) Und an jenem Tage werden Wir sie wie Wogen übereinander branden lassen, und es wird ins Horn geblasen, und Wir werden sie alle versammeln.

(100) Und Wir werden an jenem Tage den Ungläubigen die Hölle offen vorführen.

(101) Jene, deren Augen vor Meiner Erinnerung verborgen waren und die nicht hören konnten.

(102) Meinen denn jene, die ungläubig sind, dass sie sich Meine Diener an meiner Stelle zu Schutzherren nehmen könnten? Wahrlich, Wir haben für die Ungläubigen die Hölle als Unterkunft bereitet.

(103) Sprich: „Sollen wir euch die Menschen kundtun, die in ihren Taten am vergeblichsten sind?“

(104) [Sie sind] diejenigen, deren Anstrengung im weltlichen Leben vergeblich ist, während sie meinen, bei ihrer Arbeit erfolgreich zu sein.“

(105) Das sind diejenigen, die nicht an die Zeichen ihres Herrn und an die Begegnung mit Ihm glauben; deshalb sind ihre Taten wertlos geworden. Und Wir werden ihnen am Tage der Auferstehung kein Gewicht beimessen.

(106) Das ist ihre Strafe – die Hölle – für das, was sie leugneten und wofür sie meine Zeichen und meine Gesandten verspotteten.

(107) Denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, stehen wahrlich die Gärten des Paradieses als Unterkunft zur Verfügung.

(108) Darin werden sie ewig verweilen. Sie wünschen keinen Wechsel von dort.

(109) Sprich: „Wenn das Meer Tinte wäre, um die Worte meines Herrn niederzuschreiben, so würde das Meer erschöpft sein, ehe die

Worte meines Herrn erschöpft wären, selbst wenn Wir noch etwas Ähnliches als Ergänzung brächten.“

(110) Sprich: Ich bin nur ein Mensch wie ihr, dem offenbart worden ist, dass euer Gott ein einziger Gott ist. Wer also auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll gute Taten verrichten und dem Dienst für seinen Herrn niemanden zur Seite stellen.

Sure 19: مَرْيَمَ (Maryam) – Maria

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Kaf Ha Ya 'Ayn Sad.

(2) [Dies ist] eine Erwähnung der Barmherzigkeit deines Herrn gegenüber seinem Diener Zacharias.

(3) Als er seinen Herrn mit leiser Stimme anrief.

(4) Er sagte: „Mein Herr, meine Knochen sind tatsächlich schwach geworden und mein Haupt ist mit weißen Haaren gefüllt, doch ich war in meinen Bittgebeten an Dich, mein Herr, nie unglücklich.

(5) Und ich fürchte mich vor den Nachfolgern nach mir, und meine Frau ist unfruchtbar. Gib mir also aus Deiner Hand einen Erben.

(6) Der von mir erben wird und der von der Nachkommenschaft Jakobs erben wird. Und mache ihn, mein Herr, angenehm.

(7) [Ihm wurde gesagt]: „O Zacharias, wahrlich, Wir verkünden dir die frohe Botschaft von einem Jungen, dessen Name Johannes sein wird. Niemandem zuvor haben Wir diesen Namen zuerkannt.“

(8) Er sagte: „Mein Herr, wie soll ich einen Sohn bekommen, wenn meine Frau unfruchtbar ist und ich ein sehr hohes Alter erreicht habe?“

(9) [Ein Engel] sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagt: „Es ist Mir ein Leichtes, denn Ich habe euch zuvor erschaffen, als ihr noch ein Nichts wart.““

(10) Er sagte: „Mein Herr, gib mir ein Zeichen.“ Er sagte: „Dein Zeichen ist, dass du drei Nächte lang gesund nicht zu den Menschen redest.“

(11) So trat er aus dem Heiligtum zu seinem Volk hinaus und forderte sie auf, morgens und nachmittags zu preisen.

(12) [Allah sagte]: "O Johannes, nimm die Schrift mit Entschiedenheit." Und Wir gaben ihm Weisheit, als er noch ein Junge war

(13) Und Zuneigung von Uns und Reinheit. Und er war fromm,

(14) Und er war seinen Eltern gegenüber pflichtbewusst, und er war weder arrogant noch ungehorsam.

(15) Und Friede sei mit ihm am Tage seiner Geburt, am Tage seines Todes und am Tage seiner Auferstehung.

(16) Und gedenke im Buch der Geschichte Marias, als sie sich von ihrer Familie an einen Ort im Osten zurückzog.

(17) Und sie nahm, um sich von ihnen abzuschotten, einen Schirm auf. Dann sandten Wir Unseren Geist zu ihr, und er erschien ihr als ein wohlgebauter Mann.

(18) Sie sagte: „Ich suche wahrlich Zuflucht vor dir beim Barmherzigen. Verlass mich also, wenn du Allah fürchtest.“

(19) Er sagte: „Ich bin nur der Gesandte eures Herrn, um euch einen reinen Knaben zu überbringen.“

(20) Sie sagte: „Wie kann ich einen Sohn bekommen, wo doch kein Mann mich berührt hat und ich nicht unkeusch war?“

(21) Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagt: „Es ist Mir ein Leichtes, und Wir machen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns. Und es ist eine beschlossene Sache.“

(22) Und sie empfing ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück.

(23) Und die Wehen der Geburt trieben sie zum Stamm einer Palme. Sie sagte: „Oh, ich wünschte, ich wäre vorher gestorben und in Vergessenheit geraten, vergessen.“

(24) Da rief er ihr von unten zu: „Sei nicht traurig; dein Herr hat unter dir einen Bach bereitet.

(25) Und schüttele den Stamm der Palme in deine Richtung, dann wird sie reife, frische Datteln auf dich fallen lassen.

(26) So esst und trinkt und seid zufrieden. Und wenn ihr unter den Menschen jemanden seht, dann sagt: „Ich habe dem Barmherzigen Enthaltbarkeit gelobt und werde deshalb heute mit niemandem sprechen.“

(27) Dann brachte sie ihn tragend zu ihrem Volk. Sie sagten: „O Maria, du hast wahrlich etwas getan, was noch nie dagewesen ist.

(28) O Schwester Aarons, dein Vater war kein böser Mensch, und deine Mutter war nicht unkeusch.

(29) Da zeigte sie auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir zu einem Menschen sprechen, der noch in der Wiege liegt, zu einem Kind?“

(30) Er sagte: „Ich bin wahrlich Allahs Diener. Er gab mir die Schrift und machte mich zu einem Propheten.“

(31) Und Er hat mich gesegnet, wo immer ich auch bin, und hat mir das Gebet und die Zakah auferlegt, solange ich lebe.

(32) Und Er machte mich meiner Mutter gegenüber ehrbar, und Er machte mich weder überheblich noch elend.

(33) Und Friede sei mit mir am Tage meiner Geburt, am Tage meines Todes und am Tage meiner Auferstehung.

(34) Er ist Jesus, der Sohn der Maria, und er ist das Wort der Wahrheit, über das sie streiten.

(35) Es gebührt Allah nicht, sich einen Sohn zu nehmen. Gepriesen sei Er! Wenn Er eine Angelegenheit beschließt, sagt Er nur dazu: "Sei", und dann ist sie.

(36) [Jesus sagte]: „Und wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm! Dies ist ein gerader Weg.“

(37) Dann waren sich die Lager über Jesus uneinig. Wehe also den Ungläubigen angesichts des gewaltigen Tages!

(38) Wie deutlich werden sie den Tag hören und sehen, an dem sie zu Uns kommen! Doch die Ungerechten von heute befinden sich offenkundig im Irrtum.

(39) Und warne sie vor dem Tag der Reue, an dem die Sache entschieden sein wird. Doch sie sind unachtsam und glauben nicht.

(40) Wahrlich, Wir sind es, die die Erde und alle, die darauf leben, erben werden. Und zu Uns werden sie zurückgebracht.

(41) Und gedenke im Buch Abrahams. Er war wahrlich ein Mann der Wahrheit und ein Prophet.

(42) Als er zu seinem Vater sagte: „O mein Vater, warum verehrst du das, was nicht hört und nicht sieht und dir überhaupt nichts nützt?“

(43) O mein Vater, zu mir ist Wissen gekommen, das dir nicht zuteil wurde; so folge mir; ich werde dich auf einen geraden Weg führen.

(44) O mein Vater, bete nicht den Satan an. Wahrlich, der Satan war dem Barmherzigen stets ungehorsam.

(45) O mein Vater, ich fürchte wahrlich, dass dich eine Strafe vom Allerbarmer treffen wird, so dass du ein Gefährte des Satans wirst.“

(46) Er sagte: „Hast du kein Verlangen nach meinen Göttern, o Abraham? Wenn du nicht davon ablässt, werde ich dich steinigen. So meide mich für längere Zeit.“

(47) Er sagte: „Der Friede sei mit euch! Ich bitte meinen Herrn für euch um Vergebung. Er ist mir gegenüber wahrlich gnädig.“

(48) Und ich werde euch und jene, die ihr anruft statt Allah, verlassen und meinen Herrn anrufen. Ich hoffe, dass ich beim Anrufen meines Herrn nicht unglücklich sein werde.“

(49) Als er sich nun von ihnen und von denen, die sie anbeteten statt Allah, getrennt hatte, gaben Wir ihm Isaak und Jakob, und jeden von ihnen machten Wir zu einem Propheten.

(50) Und Wir schenkten ihnen Barmherzigkeit und verschafften ihnen einen ehrenvollen Ruf.

(51) Und gedenke im Buch Moses. Er war wahrlich ein Auserwählter, und er war ein Gesandter und ein Prophet.

(52) Und Wir riefen ihn von der Seite des Berges zu seiner Rechten herbei und brachten ihn ihm Vertrauen schenkend näher.

(53) Und Wir gaben ihm aus Unserer Barmherzigkeit seinen Bruder Aaron zum Propheten.

(54) Und gedenke im Buch Ismael. Er hielt sein Versprechen, und er war ein Gesandter und ein Prophet.

(55) Und er pflegte seinem Volk das Gebet und die Zakah zu gehorchen und war seinem Herrn wohlgefällig.

(56) Und erwähne im Buch Idris. Wahrlich, er war ein Mann der Wahrheit und ein Prophet.

(57) Und Wir erhoben ihn auf eine hohe Stufe.

(58) Das sind diejenigen, denen Allah Gnade erwiesen hat unter den Propheten, unter den Nachkommen Adams und unter denen, die Wir mit Noah mitnahmen, unter den Nachkommen Abrahams und Israels und unter denen, die Wir rechtleiteten und erwählten. Als ihnen die Zeichen des Allerbarbers verlesen wurden, warfen sie sich nieder und weinten. [Niederwerfung]^

(59) Doch nach ihnen kamen Nachfolger, die das Gebet vernachlässigten und ihren Begierden nachgingen. So wird ihnen Böses widerfahren.

(60) Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen und glauben und gute Werke tun. Diese werden das Paradies betreten, und ihnen wird kein Unrecht zugefügt.

(61) [Dort sind] Gärten des ewigen Wohnens, die der Barmherzige seinen Dienern im Verborgenen versprochen hat. Wahrlich, sein Versprechen erfüllt sich stets.

(62) Sie werden dort keine bösen Worte hören, nur Friedensgrüße. Und sie werden dort morgens und nachmittags ihren Unterhalt finden.

(63) Dies ist das Paradies. Es wird denen unter unseren Dienern zum Erbe gegeben, die gottesfürchtig sind.

(64) [Die Engel sagen:] „Wir steigen nur auf Befehl deines Herrn hinab. Ihm gehört, was vor uns ist und was hinter uns ist und was zwischen beiden ist. Und dein Herr ist niemals vergesslich.

(65) Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist. Ihm also dient und seid geduldig, wenn er euch dient. Kennst du irgend etwas, das ihm ähnlich ist?

(66) Und der Mensch sagt: „Wenn ich gestorben bin, werde ich dann lebendig wiedergeboren werden?“

(67) Gedenkt der Mensch nicht daran, dass Wir ihn zuvor erschaffen haben, als er noch ein Nichts war?

(68) Bei deinem Herrn, Wir werden sie und die Satane ganz gewiss versammeln, dann werden Wir sie auf Knien um die Hölle herum zusammenbringen.

(69) Dann werden Wir gewiß aus jeder Gruppe diejenigen aussondern, die sich gegenüber dem Barmherzigen am unverschämtesten verhalten haben.

(70) Wahrlich, Wir sind es, die am besten wissen, wer des Brennens darin am würdigsten ist.

(71) Und es gibt keinen unter euch, der nicht dorthin gelangen würde. Dies ist deinem Herrn als unausweichlich bestimmt.

(72) Dann werden Wir die Gottesfürchtigen erretten und die Ungerechten darin auf den Knien zurücklassen.

(73) Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise vorgetragen werden, sagen jene, die ungläubig sind, zu den Gläubigen: „Welche von beiden Parteien hat die bessere Stellung und die bessere Gesellschaft?“

(74) Und wie viele Generationen haben Wir vor ihnen vernichtet, die besser besaßen an Besitz und Aussehen?

(75) Sprich: Wer sich im Irrtum befindet, dem möge der Barmherzige Aufschub gewähren, bis sie, wenn sie sehen, was ihnen angekündigt wurde - sei es die Strafe oder die Stunde - erkennen, wer der Schlechteste ist und wer die schwächeren Kräfte hat.

(76) Und Allah vermehrt die Zahl derer, die den rechten Weg einschlagen. Und beständige gute Taten sind bei deinem Herrn eine bessere Belohnung und eine bessere Zuflucht.

(77) Hast du denn jemanden gesehen, der Unsere Zeichen verleugnete und sagte: „Mir werden im nächsten Leben ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben werden“?

(78) Hat er etwa in das Verborgene geblickt, oder hat er vom Barmherzigen ein Versprechen erhalten?

(79) Nein! Wir werden aufzeichnen, was er sagt, und ihm eine lange Strafe auferlegen.

(80) Und Wir werden von ihm das erben, was er sagt, und er wird allein zu Uns kommen.

(81) Und sie haben sich außer Allah andere Götter genommen, auf daß sie ihnen Ehre verschaffen wollten.

(82) Nein! Sie [jene Gottheiten] werden es verleugnen, ihnen zu dienen, und werden sich gegen sie stellen.

(83) Siehst du denn nicht, dass Wir die Teufel zu den Ungläubigen geschickt haben, um sie ständig zum Bösen aufzustacheln?

(84) So sei ihnen gegenüber nicht ungeduldig. Wir geben ihnen nur eine begrenzte Zahl.

(85) Am Tage, da Wir die Rechtschaffenen als Gesandte zum Barmherzigen versammeln werden

(86) Und er wird die Verbrecher durstig in die Hölle treiben.

(87) Niemand hat die Macht, Fürsprache einzulegen, außer dem, der vom Barmherzigen einen Bund geschlossen hat.

(88) Und sie sagen: „Der Barmherzige hat sich einen Sohn genommen.“

(89) Du hast etwas Abscheuliches getan.

(90) Die Himmel reißen fast davon, die Erde spaltet sich, und die Berge stürzen verheerend ein.

(91) Daß sie dem Barmherzigen einen Sohn zuschreiben.

(92) Und es gebührt dem Barmherzigen nicht, sich einen Sohn zu nehmen.

(93) Es gibt niemanden in den Himmeln und auf der Erde, der nicht als Diener zum Barmherzigen käme.

(94) Er hat sie aufgezählt und eine vollständige Zählung vorgenommen.

(95) Und sie alle werden am Tage der Auferstehung allein zu Ihm kommen.

(96) Wahrlich, denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird der Barmherzige Zuneigung schenken.

(97) Und Wir haben es euch nur in eurer Sprache leicht gemacht, damit ihr den Rechtschaffenen damit frohe Botschaft verkünden und ein feindliches Volk damit warnen könnt.

(98) Und wie viele Generationen haben Wir vor ihnen vernichtet? Siehst du irgendjemanden von ihnen, oder hörst du einen Laut von ihnen?

Sure 20: طه (Ṭā-Hā) – Ta-Ha

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Ta-ha.

(2) Wir haben den Koran nicht zu euch herabgesandt, damit ihr betrübt werdet,

(3) Aber nur als eine Erinnerung für die Gottesfürchtigen.

(4) Eine Offenbarung von Dem, der die Erde und die Himmel erschaffen hat.

(5) Der Barmherzige, der über dem Thron thront.

(6) Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist und was zwischen beiden und was unter der Erde ist.

(7) Und wenn du laut sprichst, dann kennt Er wahrlich das Geheimnis und was noch verborgener ist.

(8) Allah - es gibt keine Gottheit außer Ihm. Ihm gehören die besten Namen.

(9) Und ist die Geschichte von Moses bis zu euch gelangt?

(10) Als er ein Feuer sah, sagte er zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier. Ich habe tatsächlich ein Feuer wahrgenommen. Vielleicht kann ich euch eine Fackel davon bringen oder am Feuer Führung finden.“

(11) Und als er dorthin kam, wurde er gerufen: „O Moses,

(12) Wahrlich, ich bin euer Herr. Zieht eure Sandalen aus. Ihr befindet euch ja im heiligen Tal von Tuwa.

(13) Und ich habe euch erwählt; hört also, was mir offenbart wird.

(14) Wahrlich, Ich bin Allah. Es gibt keinen Gott außer Mir; so betet Mich an und verrichtet das Gebet zu Meinem Gedenken.

(15) Wahrlich, die Stunde kommt – beinahe verberge ich es –, damit jeder Seele das vergolten wird, wofür sie gekämpft hat.

(16) Lasst euch also von niemandem davon abbringen, der nicht daran glaubt und seinen Neigungen folgt, denn sonst würdet ihr zugrunde gehen.

(17) Und was ist das in deiner rechten Hand, o Mose?

(18) Er sagte: „Es ist mein Stab. Ich stütze mich darauf und bringe Blätter für meine Schafe herunter. Und ich habe noch andere Verwendungsmöglichkeiten damit.“

(19) Er sagte: „Wirf es nieder, oh Moses.“

(20) Und er warf ihn nieder; und siehe, er wurde zu einer schnell dahinjagenden Schlange.

(21) Er sagte: „Nehmt es und fürchtet euch nicht; Wir werden es wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzen.“

(22) Und ziehe deine Hand an deine Seite; sie wird weiß und ohne Krankheit herauskommen. Das ist ein weiteres Zeichen.

(23) Damit Wir dir einige unserer größeren Zeichen zeigen können.

(24) Geht hin zu Pharao; er hat wahrlich gesündigt.“

(25) Er sagte: „Mein Herr, erweitere mir meine Brust,

(26) Und erleichtere mir meine Aufgabe,

(27) Und löse den Knoten von meiner Zunge,

(28) Damit sie meine Rede verstehen.

(29) Und ernenne mir einen Diener aus meiner Familie –

(30) Aaron, mein Bruder.

(31) Durch ihn gebe ich mir mehr Kraft,

(32) Und lass ihn an meiner Aufgabe teilhaben,

(33) Damit wir Dich viel preisen

(34) Und ich gedenke Deiner oft.

(35) Wahrlich, Du siehst uns alle an.“

(36) Er sagte: „Deine Bitte wurde dir gewährt, o Moses.

(37) Und Wir hatten euch schon einmal Gnade erwiesen,

(38) Als Wir deiner Mutter offenbarten, was Wir offenbarten,

(39) [Er sagte:] „Legt ihn in die Kiste und werft sie in den Fluss, und der Fluss wird ihn ans Ufer werfen. Dort wird er mir zum Feind werden und ihm zum Feind.“ Und Ich schenkte euch Meine Liebe, damit ihr unter Meinen Augen aufwächst.

(40) [Und Wir erwiesen dir Gnade], als deine Schwester hinging und sagte: „Soll ich dich zu jemandem führen, der für ihn verantwortlich ist?“ Da gaben Wir dich deiner Mutter zurück, auf dass sie zufrieden sei und nicht trauere. Und du hast jemanden getötet, doch Wir retteten dich vor Vergeltung und prüften dich mit einer harten Prüfung. Und du bliebst einige Jahre unter den Leuten von Madyan. Dann kamst du zur festgesetzten Zeit, o Moses.

(41) Und Ich habe dich für Mich erschaffen.

(42) Geht hin, du und dein Bruder, mit meinen Zeichen, und werdet nicht nachlässig in meinem Gedenken.

(43) Geht beide zu Pharao. Er hat sich wahrlich vergangen.

(44) Und sprich sanfte Worte zu ihm, auf dass er sich besinnen und ihn fürchten möge.“

(45) Sie sagten: „Unser Herr, wir fürchten uns wahrlich, dass er uns vorschnell bestrafen oder dass er übertreten wird.“

(46) Er sagte: „Fürchtet euch nicht. Ich bin mit euch beiden. Ich höre und ich sehe.“

(47) So geh zu ihm und sag: "Wir sind Gesandte deines Herrn. Sende also die Kinder Israels mit uns und quäle sie nicht. Wir sind mit einem Zeichen von deinem Herrn zu dir gekommen. Und Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt."

(48) Wahrlich, es ist uns offenbart worden, dass die Strafe über den kommt, der leugnet und sich abwendet.““

(49) Er sagte: „Wer ist denn euer Herr, o Moses?“

(50) Er sagte: „Unser Herr ist es, der jedem Ding seine Form gab und es dann leitete.“

(51) Er sagte: „Wie steht es denn mit den früheren Generationen?“

(52) Er sagte: „Das Wissen darüber ist bei meinem Herrn in einem Buch festgehalten. Mein Herr irrt nicht und vergisst nicht.“

(53) Er ist es, der die Erde für euch zu einer ausgebreiteten Erde gemacht und darauf Wege für euch angelegt und vom Himmel Regen herabgesandt und dadurch allerlei Pflanzen hervorgebracht hat.

(54) Esst davon und lasst euer Vieh weiden. Darin liegen wahrlich Zeichen für die Vernünftigen.

(55) Aus ihr [der Erde] haben Wir euch erschaffen, und in sie werden Wir euch zurückbringen, und ein anderes Mal werden Wir euch aus ihr herausholen.

(56) Und Wir zeigten ihm [Pharao] wahrlich alle Unsere Zeichen, doch er leugnete und lehnte es ab.

(57) Er sagte: „Bist du zu uns gekommen, um uns durch deine Zauberei aus unserem Land zu vertreiben, o Moses?“

(58) Dann werden Wir dir ganz gewiss eine Zauberei ähnlich dieser bringen. So vereinbare zwischen uns und dir eine Verabredung, die weder wir noch du versäumen werden. Wir werden sie an einem bestimmten Ort einhalten.

(59) Er sagte: „Euer Termin ist am Festtag, wenn sich die Menschen am Vormittag versammeln.“

(60) Da ging der Pharao hin und schmiedete seinen Plan; dann kam er [zu Moses].

(61) Moses sagte zu ihnen: „Wehe euch! Ersinnt keine Lügen gegen Allah, sonst wird Er euch mit einer Strafe vernichten. Und wer eine solche Lüge ersinnt, der hat versagt.“

(62) So stritten sie untereinander über ihre Angelegenheit und verbargen ihre vertraulichen Gespräche.

(63) Sie sagten: „Dies sind zwei Zauberer, die euch mit ihrer Zauberei aus eurem Land vertreiben und euren vorbildlichen Lebenswandel zunichte machen wollen.“

(64) So fasse deinen Entschluss, und dann trete in die Reihe ein. Und wer heute überwindet, der wird siegen.“

(65) Sie sagten: „O Moses, entweder wirfst du, oder wir werden die ersten sein, die werfen.“

(66) Er sagte: „Vielmehr wirfst du.“ Und plötzlich schien es ihm, als würden sich ihre Seile und Stäbe aufgrund ihrer Zauberei bewegen.

(67) Und Moses spürte in sich die Furcht.

(68) Wir sagten: „Fürchte dich nicht. Wahrlich, du bist derjenige, der überlegen ist.“

(69) Und wirf, was in deiner rechten Hand ist; es wird verschlingen, was sie gemacht haben. Was sie gemacht haben, ist nichts weiter als die List eines Zauberers, und der Zauberer wird keinen Erfolg haben, wo immer er auch ist.

(70) Da warfen sich die Zauberer nieder und sagten: „Wir glauben an den Herrn Aarons und Moses‘.“

(71) Er sagte: „Habt ihr an ihn geglaubt, bevor ich es euch erlaubte? Er ist euer Führer, der euch die Zauberei lehrte. So werde ich euch ganz gewiss Hände und Füße wechselseitig abhacken und euch an

Palmenstämmen kreuzigen. Und ihr werdet ganz gewiss erfahren, wer von uns strenger im Strafen und geduldiger ist.“

(72) Sie sagten: „Wir werden dich niemals dem vorziehen, was an klaren Beweisen zu uns gekommen ist, und dem, der uns erschaffen hat. So verfüge, was immer du zu verfügen hast. Du kannst nur für das diesseitige Leben verfügst.“

(73) Wir glauben an unseren Herrn, auf dass Er uns unsere Sünden vergebe und auch das, wozu ihr uns an Zauberei gezwungen habt. Und Allah ist besser und beständiger.“

(74) Wahrlich, wer als Verbrecher zu seinem Herrn kommt, für den ist die Hölle bestimmt. Er wird darin weder sterben noch leben.

(75) Wer aber als Gläubiger zu Ihm kommt und rechtschaffene Werke getan hat, der ist derjenige, der die höchsten Ränge innehat.

(76) Gärten des ewigen Wohnens, unter denen Flüsse fließen, in denen sie ewig verweilen. Und das ist der Lohn desjenigen, der sich reinigt.

(77) Und Wir hatten Moses eingegeben: „Reise bei Nacht mit Meinen Dienern und bahne ihnen einen trockenen Weg durch das Meer. Dann brauchst du weder zu fürchten, überholt zu werden, noch Angst zu haben [vor dem Ertrinken].“

(78) Da verfolgte sie der Pharao mit seinen Soldaten, und vom Meer her bedeckte sie das, was sie bedeckte.

(79) Und der Pharao führte sein Volk in die Irre und wies ihnen nicht den rechten Weg.

(80) Ihr Kinder Israels, Wir haben euch von eurem Feind errettet, und Wir haben mit euch eine Verabredung auf der rechten Seite des Berges vereinbart, und Wir haben Manna und Wachteln zu euch herabgesandt,

(81) „Esst von den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben, und übertretet darin nicht, sonst kommt Mein Zorn über euch. Und über wen Mein Zorn kommt, der ist gewiss gefallen.“

(82) Doch wahrlich, Ich bin der ewige Vergeber, dem die Sünden vergehen, der umkehrt und glaubt und rechtschaffene Werke tut und hierauf der Rechtleitung treu bleibt.

(83) Er sagte: „Und was veranlasste dich, von deinem Volk wegzugehen, o Moses?“

(84) Er sagte: "Sie sind mir dicht auf den Fersen. Und ich eile zu Dir, mein Herr, auf dass Du zufrieden bist."

(85) Er sagte: „Wir haben dein Volk nach deinem Weggang auf die Probe gestellt, und der Samiri hat sie in die Irre geführt.“

(86) Da kehrte Moses zornig und betrübt zu seinem Volk zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euch euer Herr nicht ein gutes Versprechen gegeben? War euch denn meine Abwesenheit zu lang, oder wolltet ihr, dass der Zorn eures Herrn über euch komme, und habt ihr euer Versprechen mir gegenüber gebrochen?“

(87) Sie sagten: „Wir haben dein Versprechen nicht durch unseren Willen gebrochen, doch man hat uns Lasten von den Schmuckstücken des Volkes auferlegt, und so haben wir sie ins Feuer geworfen, und ebenso haben es die Samiri getan.“

(88) Und er holte ihnen ein Kalb hervor, das brüllte. Da sagten sie: „Das ist euer Gott und der Gott Moses“. Doch er vergaß es.“

(89) Haben sie denn nicht gesehen, dass er ihnen nichts zurückgeben konnte und dass er ihnen weder Schaden noch Nutzen brachte?

(90) Und Aaron hatte ihnen schon vorher gesagt: "O mein Volk, ihr werdet dadurch nur auf die Probe gestellt. Euer Herr ist jedoch der Barmherzige. Folgt mir also und gehorcht meinem Befehl."

(91) Sie sagten: „Wir werden nicht aufhören, ihm ergeben zu sein, bis Moses zu uns zurückkehrt.“

(92) Er sagte: „O Aaron, was hinderte dich daran, als du sahst, wie sie in die Irre gingen?

(93) Mir zu folgen? Hast du denn meinen Befehl missachtet?“

(94) Er sagte: „O Sohn meiner Mutter, fasse mich nicht am Bart und nicht am Kopf. Ich fürchtete, du würdest sagen: Du hast die Kinder Israels gespalten und mein Wort nicht befolgt.“

(95) Er sagte: „Und was ist mit dir, o Samiri?“

(96) Er sagte: „Ich sah, was sie nicht sahen. Da nahm ich eine Handvoll Staub vom Weg des Boten und warf ihn hinab. Und so verführte mich meine Seele.“

(97) Er sagte: „Geht also. Und es ist euch bestimmt, im Leben zu sagen: ‚Kein Kontakt‘. Und ihr habt eine Verabredung, die ihr nicht versäumen dürft. Und schaut auf euren Gott, dem ihr ergeben geblieben seid. Wir werden ihn ganz gewiss verbrennen und mit einem gewaltigen Knall ins Meer blasen.“

(98) Euer Gott ist allein Allah, außer Ihm gibt es keine Gottheit. Sein Wissen umfasst alle Dinge.“

(99) So erzählen Wir dir einiges von dem, was zuvor gesagt wurde. Und Wir haben dir gewiss eine Erinnerung von Uns gegeben.

(100) Wer sich davon abwendet, der wird am Tage der Auferstehung wahrlich eine Last tragen,

(101) Darin werden sie ewig verweilen. Und schlimm wird es für sie am Tage der Auferstehung sein wie eine Last.

(102) Am Tage, da ins Horn geblasen wird. Und an jenem Tage versammeln Wir die Übeltäter, mit blauen Augen [vor Schrecken],

(103) Sie murren untereinander: "Du warst nur zehn Tage lang auf der Welt."

(104) Und Wir wissen am besten, was sie sagen, wenn derjenige, der sich am besten auszeichnet, sagt: „Du bliebst nur einen Tag.“

(105) Und sie fragen dich nach den Bergen. So sag: „Mein Herr wird sie mit einem Sturm hinwegfegen.“

(106) Und Er wird die Erde als ebene Ebene hinterlassen.

(107) Du wirst darin weder eine Vertiefung noch eine Erhöhung sehen.“

(108) An jenem Tage werden sie dem Rufer ohne Abweichung folgen. Und vor dem Barmherzigen werden die Stimmen verstummen, und ihr werdet nichts hören außer einem Flüstern von Schritten.

(109) An jenem Tage wird keine Fürsprache etwas nützen, außer derjenigen, der vom Allbarmherzigen die Erlaubnis dazu erhalten und sein Wort angenommen hat.

(110) Er weiß, was vor ihnen liegt und was hinter ihnen liegt; doch sie begreifen es nicht mit Wissen.

(111) Und alle Gesichter werden sich vor dem Lebendigen, dem Erhalter des Daseins, demütigen. Und wer Unrecht tut, wird versagen.

(112) Wer jedoch rechtschaffene Werke tut und dabei gläubig ist, der wird weder Ungerechtigkeit noch Benachteiligung fürchten.

(113) Und so haben Wir ihn als arabischen Koran herabgesandt und darin die Warnungen vielfältig gemacht, auf dass sie sich vielleicht von ihm fernhalten oder dass er ihnen Erinnerung verschafft.

(114) Über alles erhaben ist Allah, der Herrscher, die Wahrheit. Und beeile dich nicht mit dem Koran, bevor seine Offenbarung zu dir vollständig ist, und sprich: "Mein Herr, mehre mein Wissen."

(115) Und Wir hatten schon zuvor ein Versprechen von Adam entgegengenommen, doch er vergaß es, und Wir fanden bei ihm keine Entschlossenheit.

(116) Und als Wir zu den Engeln sagten: "Werft euch vor Adam nieder!", und sie warfen sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich.

(117) Da sagten Wir: „O Adam, dieser ist dir und deiner Gattin ein Feind. So möge er dich doch nicht aus dem Paradies vertreiben, so dass du leiden müsstest.

(118) Euch ist versprochen, dass ihr darin weder Hunger leiden noch unbekleidet sein werdet.

(119) Und ihr werdet darin wahrlich keinen Durst leiden, und euch wird auch nicht heiß von der Sonne.

(120) Da flüsterte ihm der Satan zu: „O Adam, soll ich dich zum Baum der Ewigkeit und des unvergänglichen Besitzes führen?“

(121) Und sie aßen beide davon. Da wurde ihnen ihre Scham sichtbar, und sie fingen an, sich mit Blättern aus dem Paradies zu bedecken. Und Adam war seinem Herrn ungehorsam und geriet in einen Irrtum.

(122) Da erwählte ihn sein Herr, und er wandte sich ihm verzeihend zu und leitete ihn recht.

(123) Er sagte: „Steigt vom Paradies herab, denn alle eure Nachkommen sind einander Feinde. Und wenn eine Rechtleitung von Mir zu euch kommt, dann wird jeder, der Meiner Rechtleitung folgt, weder in dieser Welt in die Irre gehen noch im Jenseits leiden.“

(124) Und wer sich von Meinem Gedenken abwendet, dessen Leben wird in Armut leben, und Wir werden ihn am Tage der Auferstehung blind versammeln.

(125) Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“

(126) Er wird sagen: "So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßtet sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein."

(127) Und so vergelten Wir dem, der maßlos handelte und nicht an die Zeichen seines Herrn glaubte. Doch die Strafe im Jenseits ist strenger und langwieriger.

(128) Ist ihnen denn nicht klar geworden, wie viele Generationen Wir vor ihnen vernichtet haben, während sie in ihren Wohnstätten umherwanderten? Darin liegen wahrlich Zeichen für die Verständigen.

(129) Und wenn nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn gekommen wäre, so wäre es eine Verpflichtung, und wenn nicht, dann wäre es eine bestimmte Frist.

(130) So sei geduldig gegenüber dem, was sie sagen. Und preise deinen Herrn vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang, und preise ihn in der Nacht und am Ende des Tages, auf dass du zufrieden sein mögest.

(131) Und richte deine Augen nicht auf das, womit Wir einigen von ihnen Freude bereitet haben - auf den Glanz des diesseitigen Lebens, durch den Wir sie prüfen. Und die Versorgung deines Herrn ist besser und dauerhafter.

(132) Und gebiete Deinen Angehörigen das Gebet und sei darin beharrlich. Wir bitten Dich nicht um Versorgung, Wir versorgen Dich. Und den Rechtschaffenen gebührt der beste Ausgang.

(133) Und sie sagen: „Warum bringt er uns kein Zeichen von seinem Herrn?“ Ist denn nicht der Beweis zu ihnen gekommen, was in den früheren Büchern stand?

(134) Und wenn Wir sie vor ihm durch eine Strafe vernichtet hätten, hätten sie sicherlich gesagt: „Unser Herr, warum hast Du uns keinen Gesandten gesandt, damit wir Deinen Zeichen hätten folgen können, ehe wir erniedrigt und beschämt worden wären?“

(135) Sprich: „Jeder von uns wartet; also warte. Dann wirst du wissen, wer die Gefährten auf dem rechten Weg sind und wer rechtgeleitet ist.“

Sure 21: الْأَنْبِيَاءُ (Al-Anbiyā') – Die Propheten

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) Der Zeitpunkt ihrer Abrechnung ist für die Menschheit nahe gekommen, doch sie wenden sich in Achtlosigkeit ab.

(2) Von ihrem Herrn kommt keine neue Ermahnung zu ihnen, es sei denn, dass sie ihr spielend zuhören.

(3) Mit abgelenktem Herzen. Und die Ungerechten verbergen ihre vertraulichen Gespräche: "Ist er (Mohammed) nichts weiter als ein Mensch wie ihr? Wollt ihr euch denn der Zauberei hingeben, wo ihr doch klar seht?"

(4) Er sagte: „Mein Herr weiß, was in den Himmeln und auf der Erde gesagt wird, und Er ist der Allhörende und der Allwissende.“

(5) Sie aber sagen: "Das ist bloß ein Traumgebilde! Vielmehr hat er es ausgedacht! Vielmehr ist er ein Dichter! So lass ihn uns ein Zeichen bringen, wie die früheren Boten gesandt wurden."

(6) Nicht eine einzige der Städte, die Wir vor ihnen zerstört haben, hat geglaubt. Wollen sie nun etwa glauben?

(7) Und Wir haben vor dir nur Männer gesandt, denen Wir Offenbarung offenbart haben. Frage also die Leute der Ermahnung, wenn du es nicht weißt.

(8) Und Wir schufen keine Körper, die keine Nahrung zu sich nahmen, noch waren sie unsterblich.

(9) Dann erfüllten Wir ihnen unser Versprechen und retteten sie und wen Wir wollten, und Wir vernichteten die Übertreter.

(10) Wir haben wahrlich ein Buch zu dir herabgesandt, in dem du erwähnt wirst. Willst du denn nicht begreifen?

(11) Und wie viele ungerechte Städte haben Wir zerstört, und nach ihnen ließen Wir andere Völker entstehen.

(12) Und als sie Unsere Strafe spürten, siehe, da flohen sie davor.

(13) [Es wurde ihnen gesagt]: „Flieht nicht, sondern kehrt zurück zu den Annehmlichkeiten, die euch geboten wurden, und zu euren Wohnungen, auf dass ihr befragt werdet.“

(14) Sie sagten: „O wehe uns! Wir waren wahrlich Frevler.“

(15) Und ihr Schrei hörte nicht auf, bis Wir sie wie ein abgeerntetes Feld verlöschen ließen.

(16) Und Wir haben Himmel und Erde und was dazwischen ist, nicht als Spiel erschaffen.

(17) Und wenn Wir vorgehabt hätten, uns einen Zeitvertreib zu verschaffen, so hätten Wir ihn aus dem, was bei Uns ist, nehmen können, wenn Wir es denn wirklich vorhätten.

(18) Vielmehr schleudern Wir die Wahrheit gegen die Lüge, und sie vernichtet sie, und siehe, sie verschwindet. Und wehe euch für das, was ihr verkündet.

(19) Ihm gehört, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Und die Ihm nahe stehen, sind nicht zu hochmütig, um Ihn anzubeten, noch werden sie müde.

(20) Sie loben ihn Tag und Nacht und lassen nicht nach.

(21) Oder haben sie Götter von der Erde genommen, die [die Toten] auferwecken können?

(22) Gäbe es in den Himmeln und auf der Erde Götter außer Allah, sie wären beide verdorben worden. So erhaben ist Allah, der Herr des Thrones, über das, was sie schildern.

(23) Er wird nicht über das befragt, was Er tut; sie aber werden befragt.

(24) Oder haben sie sich außer Ihm andere Götter genommen? Sprich: Bringt euren Beweis her. Dies ist die Botschaft für die, die mit mir sind, und die Botschaft für die, die vor mir waren. Doch die meisten von ihnen kennen die Wahrheit nicht und wenden sich daher ab.

(25) Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht offenbart hätten: "Es gibt keinen Gott außer Mir; so dient Mir."

(26) Und sie sagen: "Der Allerbarmer hat sich einen Sohn genommen." Erhaben sei Er! Vielmehr sind sie (nur) angesehene Diener.

(27) Sie können Ihm in Worten nicht zuvorkommen, und sie handeln auf Seinen Befehl.

(28) Er weiß, was vor ihnen liegt und was hinter ihnen liegt. Und sie können nur Fürsprache einlegen, für wen Er es gutheißt. Und sie sind voller Furcht vor Ihm.

(29) Und wer von ihnen sagt: "Ich bin ein Gott neben Ihm", den vergelten Wir mit der Hölle. So vergelten Wir den Ungerechten.

(30) Haben jene, die ungläubig sind, denn nicht bedacht, dass die Himmel und die Erde miteinander verbunden waren und Wir sie dann voneinander trennten, und dass Wir alles Lebendige aus dem Wasser schufen? Wollen sie denn nicht glauben?

(31) Und Wir haben auf der Erde feste Berge errichtet, damit sie nicht mit ihnen bebt, und Wir haben auf ihr breite Wege gemacht, auf dass sie den rechten Weg finden mögen.

(32) Und Wir machten den Himmel zu einer geschützten Decke, doch sie wenden sich von seinen Zeichen ab.

(33) Und Er ist es, der die Nacht und den Tag und die Sonne und den Mond erschaffen hat. Jeder Himmelskörper schwimmt auf seiner eigenen Umlaufbahn.

(34) Und Wir haben keinem Menschen vor euch Unsterblichkeit gewährt. Wenn ihr sterbt, wären sie dann unsterblich?

(35) Jede Seele wird den Tod kosten. Und Wir prüfen euch mit Bösem und mit Gutem. Und zu Uns werdet ihr zurückgebracht.

(36) Und wenn dich die Ungläubigen sehen, verspotten sie dich nur: "Ist das der, der eure Götter erwähnt?" Während sie selbst beim Erwähnen des Barmherzigen ungläubig sind.

(37) Der Mensch wurde in Eile erschaffen. Ich werde euch meine Zeichen zeigen; drängt mich also nicht ungeduldig.

(38) Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen wahr werden, wenn ihr die Wahrheit sagt?“

(39) Wenn doch diejenigen, die ungläubig sind, die Zeit wüssten, in der sie das Feuer weder von ihrem Gesicht noch von ihrem Rücken abwenden können und ihnen keine Hilfe mehr zuteil wird.

(40) Vielmehr wird es sie plötzlich überfallen und sie verwirren, und sie werden es nicht abwehren können, noch wird ihnen Aufschub gewährt.

(41) Und über die Gesandten vor dir wurde gewiss gespottet, doch jene, die über sie spotteten, wurden von dem umhüllt, worüber sie sonst zu spotten pflegten.

(42) Sprich: Wer kann euch bei Nacht und bei Tag vor dem Barmherzigen beschützen? Sie jedoch kehren sich vom Gedenken an ihren Herrn ab.

(43) Oder haben sie etwa Götter außer Uns, die sie beschützen? Sie sind nicht einmal in der Lage, sich selbst zu helfen, noch können sie vor Uns beschützt werden.

(44) Vielmehr haben Wir ihnen und ihren Vätern Gutes beschert, bis ihnen das Leben verlängert wurde. Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land herfielen und es von seinen Grenzen her zurückdrängten? Sind sie es denn, die siegen werden?

(45) Sag: "Ich warne euch nur durch eine Offenbarung." Doch die Tauben hören die Warnung nicht.

(46) Und wenn sie auch nur der Hauch der Strafe deines Herrn berührte, würden sie sicherlich sagen: "O wehe uns! Wir waren wahrlich Frevler."

(47) Und Wir werden am Tage der Auferstehung die Waage der Gerechtigkeit aufstellen, so dass keiner Seele Unrecht widerfahren wird. Und selbst wenn es das Gewicht eines Senfkorns hätte, würden Wir es hervorbringen. Und Wir genügen als Buchhalter.

(48) Und Wir hatten Moses und Aaron die Lehre gegeben und ein Licht und eine Erinnerung für die Gottesfürchtigen.

(49) Die ihren Herrn im Verborgenen fürchten und gleichzeitig die Stunde fürchten.

(50) Und dies ist eine Botschaft, die Wir herabgesandt haben, und das ist Segen. Bist du denn damit unbekannt?

(51) Und Wir hatten Abraham zuvor seine Weisheit verliehen, und Wir wussten wohl über ihn Bescheid.

(52) Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was sind das für Statuen, denen ihr so ergeben seid?“

(53) Sie sagten: „Wir fanden, dass unsere Väter ihnen dienten.“

(54) Er sagte: „Ihr befandet euch und eure Väter gewiss in einem offenkundigen Irrtum.“

(55) Sie sagten: „Bist du mit der Wahrheit zu uns gekommen, oder gehörst du zu denen, die Witze machen?“

(56) Er sagte: „Nein, vielmehr ist euer Herr der Herr der Himmel und der Erde, der sie erschaffen hat, und ich gehöre zu den Zeugen.

(57) Und bei Allah, ich werde gewiss Pläne gegen eure Götzen schmieden, nachdem ihr euch abgewandt und fortgegangen seid.

(58) Da zerstückelte er sie, bis auf einen großen Teil unter ihnen, damit sie dorthin zurückkehren und Fragen stellen könnten.

(59) Sie sagten: „Wer hat unseren Göttern dies angetan? Wahrlich, er ist einer der Ungerechten.“

(60) Sie sagten: „Wir hörten einen jungen Mann mit Namen Abraham über sie reden.“

(61) Sie sagten: „Dann bringt ihn vor die Augen der Menschen, auf dass sie Zeugnis ablegen.“

(62) Sie sagten: „Hast du unseren Göttern dies angetan, o Abraham?“

(63) Er sagte: „Vielmehr hat es dieser, der Größte von ihnen, getan. Frag sie also, ob sie sprechen können.“

(64) Da kehrten sie zu sich selbst zurück und sagten: „Ihr seid wahrlich die Ungerechten.“

(65) Da machten sie kehrt: "Ihr wisst doch, dass diese nicht reden."

(66) Er sagte: „Dann verehrt ihr also anstelle von Allah etwas, was euch weder nützt noch schadet?“

(67) Pfui über euch und über das, was ihr statt Allah anbetet! Wollt ihr denn nicht vernünftig sein?“

(68) Sie sagten: „Verbrennt ihn und unterstützt eure Götter, wenn ihr handeln wollt.“

(69) Wir sagten: „O Feuer, sei Kühle und Sicherheit über Abraham.“

(70) Und sie hatten einen Plan für ihn geschmiedet, doch Wir machten sie zu den größten Verlierern.

(71) Und Wir retteten ihn und Lot in das Land, das Wir für die Welten gesegnet hatten.

(72) Und Wir gaben ihm dazu Isaak und Jakob, und alle machten Wir rechtschaffen.

(73) Und Wir machten sie zu Führern, die auf Unseren Befehl hin die Richtung wiesen. Und Wir gaben ihnen die Weisung, gute Taten zu

tun, das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und sie waren Unsere Diener.

(74) Und Lot gaben Wir Urteilsvermögen und Wissen, und wir retteten ihn aus der Stadt, die Frevel tat. Sie waren ja ein Volk der Bosheit und der Frevler.

(75) Und Wir ließen ihn in Unsere Barmherzigkeit eingehen. Wahrlich, er war einer der Rechtschaffenen.

(76) Und gedenke Noah, als er zuvor anrief; da erhörten Wir ihn und die Seinen aus großer Not.

(77) Und Wir halfen ihm gegen das Volk, das Unsere Zeichen für Lüge erklärte. Es war ein Volk der Bosheit. Da ertränkten Wir sie alle.

(78) Und gedenke an David und Salomo, als sie über das Feld richteten, als die Schafe eines Volkes es überrannten. Und Wir waren Zeugen ihres Urteils.

(79) Und Wir gaben Salomon Einsicht in die Sache, und jedem von ihnen gaben Wir Urteilsvermögen und Wissen. Und Wir machten die Berge dienstbar, um Uns zu erhöhen, zusammen mit David und den Vögeln. Und Wir waren es, die alles vollbrachten.

(80) Und Wir lehrten ihn, Rüstungen anzufertigen, damit ihr euch vor dem Feind im Kampf schützen könnt. Werdet ihr denn dankbar sein?

(81) Und Salomo machte Wir den Wind dienstbar, der auf seinen Befehl hin in das Land zog, das Wir gesegnet hatten. Und Wir wissen alles genau.

(82) Und unter den Satanen gab es welche, die für ihn tauchten und andere Werke verrichteten. Und Wir waren ihr Beschützer.

(83) Und [gedenke] Hiob, als er zu seinem Herrn rief: "Wahrlich, Unglück hat mich getroffen, und Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen."

(84) Da erhörten Wir ihn und nahmen ihm das, was ihn an Unglück plagte. Und Wir gaben ihm seine Familie zurück und noch mehr als sie - als Unsere Barmherzigkeit und als Ermahnung für die Diener.

(85) Und [erwähne] Ismael und Idris und Dhul-Kifl; sie alle gehörten zu den Geduldigen.

(86) Und Wir ließen sie in Unsere Barmherzigkeit eingehen. Sie gehörten wahrlich zu den Rechtschaffenen.

(87) Und [gedenke] des Mannes des Fisches [Jona], als er im Zorn davonging und meinte, Wir würden ihm nichts befehlen. Und er rief in den Finsternissen: "Es gibt keinen Gott außer Dir; gepriesen seist Du! Wahrlich, ich gehörte zu den Ungerechten."

(88) Da erhörten Wir ihn und retteten ihn aus der Not. Und ebenso retten Wir die Gläubigen.

(89) Und Zacharias, als er seinen Herrn anrief: „Mein Herr, lass mich nicht allein, wo Du doch der beste Erbe bist.“

(90) Da erhörten Wir ihn und gaben ihm Johannes und statteten ihn mit seiner Frau aus. Sie pflegten, gute Taten zu vollbringen und flehten Uns in Hoffnung und Furcht an. Und sie waren Uns in Demut ergeben.

(91) Und gedenke derjenigen, die ihre Keuschheit bewahrte, worauf Wir ihr von Unserem Geist einhauchten, und dann machten Wir sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.

(92) Wahrlich, dies ist eure Religion, und ich bin euer Herr; so betet mich an.

(93) Und doch haben sie ihre Angelegenheiten unter sich aufgeteilt. Zu Uns kehren alle zurück.

(94) Wer also rechtschaffene Werke tut und dabei gläubig ist, dessen Mühe wird ihm nicht verziehen. Und Wir schreiben es ja auf.

(95) Und es ist verboten, aus einer Stadt, die Wir zerstört haben, zurückzukehren.

(96) Bis sich der Damm der Gog und Magog öffnet und sie von allen Höhen herabsteigen.

(97) Und die wahre Verheißung ist nahe gekommen. Dann werden die Augen der Ungläubigen plötzlich starren: "O wehe uns! Wir waren dessen nicht gewahr. Vielmehr waren wir Frevler."

(98) Wahrlich, ihr [Ungläubigen] und das, was ihr statt Allah anbetet, seid das Brennholz der Hölle. Ihr werdet bald hineinkommen.

(99) Wären diese [falschen Gottheiten] Götter gewesen, so hätten sie es nicht betreten, doch sie sind alle ewig darin.

(100) Darin liegt für sie ein schweres Seufzen, und darin hören sie nicht.

(101) Wahrlich, jene, denen die beste Belohnung von Uns vorausging, sind weit davon entfernt.

(102) Und sie werden seinen Klang nicht hören, solange sie in dem verweilen, wonach ihre Seelen sich sehnen und auf ewig darin verweilen.

(103) Der größte Schrecken wird sie nicht beunruhigen. Und die Engel werden ihnen begegnen: "Dies ist der Tag, der euch verheißen wurde."

(104) Am Tage, da Wir den Himmel zusammenfalten werden wie ein Blatt Papier zur Aufzeichnung. Und so, wie Wir die erste Schöpfung begannen, werden Wir sie wiederholen - ein Versprechen, das Uns bindet. Und Wir werden es wahr machen.

(105) Und Wir haben bereits im Buch [der Psalmen] nach der [vorherigen] Erwähnung geschrieben, dass das Land [das Paradies] Meinen rechtschaffenen Dienern als Erbe zusteht.

(106) Darin ist wahrlich eine Warnung für die anbetenden Leute.

(107) Und Wir haben dich nur aus Barmherzigkeit für die Welten gesandt.

(108) Sprich: Mir ist lediglich offenbart worden, dass euer Gott nur ein einziger Gott ist. Wollt ihr nun Muslime sein?

(109) Doch wenn sie sich abwenden, dann sag: "Ich habe es euch allen in gleicher Weise verkündet, und ich weiß nicht, ob das, was euch versprochen wurde, nahe oder fern ist."

(110) Wahrlich, Er weiß, was an Worten offengelegt wird, und Er weiß, was ihr verheimlicht.

(111) Und ich weiß es nicht. Vielleicht ist es für euch eine Prüfung und eine Freude für eine Weile.“

(112) Er sagte: „Mein Herr, richte zwischen uns in Wahrheit. Und unser Herr ist der Barmherzige, derjenige, dessen Hilfe man sucht gegen das, was du beschreibst.“

Sure 22: الْحَجَّ (Al-Hajj) – Die Pilgerfahrt

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn. Das Erdbeben der Stunde ist wahrlich eine gewaltige Sache.

(2) An dem Tag, an dem du es siehst, wird jede stillende Mutter ihr Kind vergessen, und jede Schwangere wird eine Fehlgeburt haben. Und du wirst Menschen sehen, die betrunken aussehen, obwohl sie es nicht sind. Doch die Strafe Allahs ist streng.

(3) Und unter den Menschen gibt es solche, die ohne Wissen über Allah streiten und jedem rebellischen Satan folgen.

(4) Es ist ihm bestimmt, dass jeder, der ihn zum Verbündeten nimmt, von ihm in die Irre geführt und zur Strafe des Feuers geführt wird.

(5) O ihr Menschen, wenn ihr über die Auferstehung im Zweifel seid, so haben Wir euch doch aus Erde erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann aus einem anhaftenden Blutklumpen, dann aus einem geformten und einem ungeformten Embryo, damit Wir es euch klar machen. Und Wir lassen in den Gebärmüttern wohnen, wen Wir wollen, für eine festgesetzte Frist, dann bringen Wir euch als Säuglinge hervor, dann [entwickeln Wir euch], damit ihr eure Reife erreicht. Und unter euch gibt es manch einen, der [frühzeitig] gestorben ist, und unter euch gibt es manch einen, der ins hinfälligste Alter zurückversetzt wird, so dass er nach [einmaligem] Wissen nichts mehr weiß. Und du siehst die Erde unfruchtbar, doch wenn Wir Regen auf sie herabsenden, bebt sie, schwillt an und lässt jede erdenkliche Art wachsen.

(6) Dies ist so, weil Allah die Wahrheit ist und weil Er die Toten lebendig macht und weil Er über alle Dinge Macht hat.

(7) Und dass die „Stunde“ kommt – daran besteht kein Zweifel – und dass Allah diejenigen, die in den Gräbern liegen, wieder zum Leben erwecken wird.

(8) Und unter den Menschen gibt es solche, die über Allah streiten ohne Wissen, ohne Führung und ohne erleuchtendes Buch.

(9) Er verdreht sich aus Überheblichkeit den Hals, um die Menschen vom Weg Allahs abzubringen. Für ihn ist Schande in dieser Welt, und Wir werden ihm am Tage der Auferstehung die Strafe des brennenden Feuers kosten lassen.

(10) "Dies ist für das, was eure Hände geleistet haben, und dafür, dass Allah seinen Dienern gegenüber nicht ungerecht ist."

(11) Und unter den Menschen gibt es manchen, der Allah am Rande der Verzweiflung anbetet. Wenn ihm etwas Gutes widerfährt, ist er zufrieden; wenn ihn jedoch eine Prüfung trifft, kehrt er sich ab. Er verliert das Diesseits und das Jenseits. Das ist der offenkundige Verlust.

(12) Er ruft statt Allah etwas an, was ihm weder schaden noch nützen kann. Das ist der schlimmste Irrtum.

(13) Er ruft jemanden an, dessen Schaden größer ist als sein Nutzen – wie erbärmlich der Beschützer und wie erbärmlich der Gefährte!

(14) Wahrlich, Allah lässt jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, in Gärten eintreten, durch die Flüsse fließen. Wahrlich, Allah tut, was Er will.

(15) Und wer meint, dass Allah ihm im Diesseits und im Jenseits nicht beistehen wird, der spanne ein Seil bis zur Decke, schneide es dann durch und schaue, ob seine Bemühung das beseitigt, was ihn wütend macht.

(16) Und so haben Wir ihn als klare Verse herabgesandt. Und wahrlich, Allah weist den Weg, wen Er will.

(17) Wahrlich, zwischen den Gläubigen, den Juden, den Sabäern, den Christen, den Magiern und den Götzendienern wird Allah am Tage der Auferstehung richten. Wahrlich, Allah ist Zeuge über alle Dinge.

(18) Siehst du denn nicht, dass sich vor Allah niederwirft, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, die Sonne, der Mond, die Sterne,

die Berge, die Bäume, die Lebewesen und viele der Menschen? Doch über viele ist die Strafe gerechtfertigt. Und wen Allah beschämt, den kann niemand ehren. Wahrlich, Allah tut, was Er will. [Niederwerfung]^

(19) Dies sind zwei Widersacher, die über ihren Herrn gestritten haben. Den Ungläubigen aber werden Gewänder aus Feuer zurechtgeschnitten, und kochendes Wasser wird über ihre Köpfe gegossen.

(20) Ihr Inneres und ihre Haut schmilzt.

(21) Und sie haben Streitkolben aus Eisen.

(22) Und sooft sie aus Kummer und Qual davonkommen wollen, werden sie dorthin zurückgeführt: "Kostet die Strafe des brennenden Feuers!"

(23) Wahrlich, Allah wird jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, in Gärten führen, durch die Flüsse fließen. Sie werden darin mit Armreifen aus Gold und Perlen geschmückt sein, und ihre Gewänder darin werden aus Seide sein.

(24) Und sie wurden zum rechten Wort geleitet und auf den Weg des Lobeswürdigen geleitet.

(25) Diejenigen, die ungläubig sind und die Menschen vom Weg Allahs abhalten und von der heiligen Moschee, die Wir für alle Menschen gemacht haben, wobei der Bewohner und der Besucher gleich sind, und wer darin Abschweifungen oder Unrecht zu begehen beabsichtigt, den werden Wir eine schmerzliche Strafe kosten lassen.

(26) Und als Wir den Ort des Hauses für Abraham bestimmten: „Setze Mir nichts zur Seite. Und reinige Mein Haus für die, die den Rundgang machen, und für die, die im Gebet stehen, und für die, die sich verneigen und niederwerfen.“

(27) Und rufe den Menschen die Pilgerfahrt aus; zu Fuß und auf mageren Kamelen werden sie zu dir kommen, von allen fernen Orten.

(28) Auf dass sie selbst Nutzen daraus ziehen und an bestimmten Tagen den Namen Allahs erwähnen im Angesicht dessen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat. So esst davon und speist die Elenden und Armen.

(29) Dann sollen sie ihre vorgeschriebenen Pflichten erfüllen und ihre Gelübde erfüllen und das altehrwürdige Haus umrunden.“

(30) Das ist das Gebot. Und wer die heiligen Gebote Allahs ehrt, für den ist es das Beste aus den Augen seines Herrn. Und das Vieh ist euch erlaubt, außer was euch verlesen wird. So meidet die Unreinheit der Götzen und meidet falsche Aussagen.

(31) Sich Allah zuzuwenden und Ihm nichts zur Seite zu stellen. Und wer Allah etwas zur Seite stellt, dem ist, als ob er vom Himmel gefallen wäre und von Vögeln weggeschnappt würde oder als ob ihn der Wind an einen entlegenen Ort trüge.

(32) So ist es. Und wer die Zeichen Allahs verehrt, der tut dies aus Frömmigkeit der Herzen.

(33) Darin sind euch Wohltaten für eine bestimmte Zeit zuteil geworden. Dann ist ihre Opferstätte das uralte Haus.

(34) Und Wir haben für jedes Volk Riten bestimmt, damit sie den Namen Allahs über dem erwähnen, was Er ihnen an Vieh gegeben hat. Und euer Gott ist ein einziger Gott; so unterwerft euch Ihm. Und verkünde den Demütigen frohe Botschaft.

(35) Diejenigen, deren Herzen bei der Erwähnung Allahs fürchten, die geduldig sind in dem, was ihnen Kummer bereitet hat, und diejenigen, die das Gebet verrichten, und diejenigen, die von dem spenden, womit Wir sie versorgt haben.

(36) Und Wir haben euch die Kamele und das Vieh zu Zeichen Allahs gemacht. Darin ist Gutes für euch. So spricht von Allahs Namen über ihnen, wenn sie aufgereiht sind. Und wenn sie dann auf der Seite liegen, dann esst davon und speist die Armen und die Bettler. So haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar sein möget.

(37) Weder ihr Fleisch noch ihr Blut werden Allah erreichen; was Ihn aber erreicht, ist eure Tugend. So haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr Allah lobt für das, wohin Er euch rechtgeleitet hat. Und verkünde den Gutes Tuenden die frohe Botschaft.

(38) Wahrlich, Allah schützt diejenigen, die gläubig sind. Wahrlich, Allah liebt nicht die Verräter und Undankbaren.

(39) Die Erlaubnis zum Kämpfen ist denen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen Unrecht zugefügt wurde. Und Allah hat wahrlich die Macht, ihnen den Sieg zu schenken.

(40) [Sie sind] diejenigen, die ohne Recht aus ihren Häusern vertrieben wurden, nur weil sie sagten: „Unser Herr ist Allah.“ Und wenn Allah die Menschen nicht durch die einen durch die anderen in Schach hielte, wären Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen der Name Allahs oft erwähnt wird, zerstört worden. Und Allah unterstützt sicherlich diejenigen, die Ihm unterstützen. Wahrlich, Allah ist Allmächtig und Allmächtig.

(41) [Sie sind] diejenigen, die, wenn Wir ihnen Autorität auf der Erde verleihen, das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und das Rechte gebieten und das Unrechte verbieten. Und Allah gehört der Ausgang aller Angelegenheiten.

(42) Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so haben schon vor ihnen das Volk Noahs, die Leute der 'Aad und die Thamud die Lüge bezichtigt.

(43) Und das Volk Abrahams und das Volk Lots

(44) Und die Bewohner von Midian. Und Moses wurde verleugnet. Da ließ Ich den Ungläubigen lange Zeit Genuss zukommen. Dann ergriff Ich sie. Und wie groß war Meine Schmach.

(45) Und wie viele Städte haben Wir zerstört, während sie Unrecht begingen, so dass sie in Trümmern liegen, und wie viele verlassene Brunnen und erhabene Paläste.

(46) Sind sie nicht durch die Erde gereist, so dass sie Herzen haben, mit denen sie denken, und Ohren, mit denen sie hören? Denn es sind wahrlich nicht die Augen, die blind sind, sondern blind sind die Herzen in der Brust.

(47) Und sie drängen euch, die Strafe zu beschleunigen. Doch Allah bricht niemals sein Versprechen. Und wahrlich, ein Tag bei eurem Herrn ist wie tausend Jahre derer, die ihr zählt.

(48) Und wie viele Städte habe Ich in meinem Genuss verlängert, während sie Unrecht taten. Dann nahm Ich sie ein, und zu Mir ist das Ende.

(49) Sprich: „O ihr Menschen, ich bin für euch nur ein deutlicher Warner.“

(50) Diejenigen nun, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Vergebung und eine schöne Versorgung erhalten.

(51) Jene aber, die Unsere Zeichen anfeinden und danach trachten, ein Verderben herbeizuführen, das sind die Gefährten der Hölle.

(52) Und Wir haben vor dir keinen Gesandten oder Propheten gesandt, bei dessen Reden nicht der Satan etwas hineingelegt hätte. Doch Allah macht das zunichte, was der Satan hineingelegt hat. Dann macht Allah Seine Zeichen deutlich. Und Allah ist allwissend und weise.

(53) Auf diese Weise mache Er das, was der Satan denen zur Prüfung vorwirft, in deren Herzen Krankheit ist, und denen, deren Herzen verhärtet sind. Und wahrlich, die Ungerechten sind in großer Zwietracht.

(54) Auf diese Weise werden diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, erkennen, dass es die Wahrheit von deinem Herrn ist, und sie werden daran glauben und sich ihm in Demut unterwerfen. Und wahrlich, Allah leitet die Gläubigen auf einen geraden Weg.

(55) Doch die Ungläubigen werden nicht aufhören, darüber zu zweifeln, bis die „Stunde“ unerwartet über sie hereinbricht oder die Strafe eines unfruchtbaren Tages über sie kommt.

(56) Die Herrschaft an jenem Tage gehört Allah. Er wird zwischen ihnen richten. Und jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden in den Gärten der Wonne sein.

(57) Und jene, die ungläubig sind und unsere Zeichen für Lüge erklären, denen wird eine erniedrigende Strafe zuteil.

(58) Und jene, die auf dem Weg Allahs ausgewandert sind und dann getötet wurden oder gestorben sind – für die wird Allah gewiß eine gute Versorgung sorgen. Und wahrlich, Allah ist der beste Versorger.

(59) Er wird sie gewiß durch einen Eingang führen, mit dem sie zufrieden sind. Und wahrlich, Allah ist allwissend und nachsichtig.

(60) So ist es. Und wer auf Unrecht mit dem gleichen Betrag reagiert, wie ihm selbst Schaden zugefügt wurde, und dann unterdrückt wird, dem hilft Allah gewiß. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und allverzeihend.

(61) Dies ist deshalb so, weil Allah die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen lässt und weil Allah allhörend und sehend ist.

(62) Dies ist so, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie statt Ihm anrufen, Lüge ist und weil Allah der Erhabene und Große ist.

(63) Siehst du denn nicht, dass Allah Regen vom Himmel herabsendet und die Erde grünt? Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allkundig.

(64) Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah ist wahrlich der, der keine Bedürfnisse hat und des Lobes würdig ist.

(65) Siehst du denn nicht, dass Allah euch alles dienstbar gemacht hat, was auf der Erde ist, und auch die Schiffe, die auf Seinen Befehl das Meer befahren? Und Er verhindert, dass der Himmel auf die Erde fällt, es sei denn mit Seiner Erlaubnis. Wahrlich, Allah ist gütig und barmherzig gegen die Menschen.

(66) Und Er ist es, der euch das Leben gab; dann lässt Er euch sterben; dann gibt Er euch das Leben. Wahrlich, der Mensch ist undankbar.

(67) Für jedes Volk haben Wir Riten bestimmt, die sie durchführen sollen. So lass sie nicht mit dir darüber streiten, sondern lade sie zu deinem Herrn ein. Wahrlich, du bist auf der geraden Rechtleitung.

(68) Und wenn sie mit dir streiten, dann sag: „Allah weiß am besten, was ihr tut.“

(69) Allah wird am Tage der Auferstehung zwischen euch über das richten, worüber ihr uneinig wart.“

(70) Weißt du denn nicht, dass Allah weiß, was im Himmel und auf der Erde ist? Wahrlich, es steht in einem Buch. Wahrlich, es ist ein Leichtes für Allah.

(71) Und sie verehren statt Allah das, wozu Er keine Ermächtigung herabgesandt hat und wovon sie kein Wissen haben. Und die Ungerechten haben keinen Helfer.

(72) Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, dann erkennst du in den Gesichtern der Ungläubigen Missbilligung. Sie sind kurz davor, diejenigen anzugreifen, die ihnen Unsere Zeichen verlesen. Sprich: "Soll ich euch etwas mitteilen, was noch schlimmer ist als dies? Das Feuer, das Allah denen angedroht hat, die ungläubig sind. Und schlimm ist der Ausgang."

(73) Ihr Menschen, es ist ein Gleichnis gegeben worden; so hört darauf! Jene, die ihr statt Allah anruft, könnten nicht einmal eine Fliege erschaffen, selbst wenn sie sich zu diesem Zweck versammeln würden. Und wenn die Fliege ihnen etwas stiehlt, könnten sie es ihr nicht wiedererlangen. Schwach sind die Verfolger und die Verfolgten.

(74) Sie haben Allah nicht richtig eingeschätzt. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allmächtig.

(75) Allah erwählt Gesandte aus den Engeln und den Menschen. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

(76) Er weiß, was vor ihnen ist und was nach ihnen sein wird. Und zu Allah werden alle Angelegenheiten zurückgebracht.

(77) Ihr Gläubigen, verneigt euch, werft euch nieder, dient eurem Herrn und tut Gutes, auf dass es euch wohl gelingen möge. [Niederwerfung]^

(78) Und kämpft für Allah, wie es Ihm gebührt. Er hat euch erwählt und euch in der Religion keine Schwierigkeiten auferlegt, nämlich in der Religion eures Vaters Abraham. Er hat euch früher und hierin zu Muslimen ernannt, damit der Gesandte Zeuge über euch sei und ihr Zeugen über die Menschen seit. So verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und haltet an Allah fest. Er ist euer Beschützer. Ausgezeichnet ist der Beschützer, und ausgezeichnet ist der Helfer.

Sure 23: الْمُؤْمِنُونَ (Al-Mu'minūn) – Die Gläubigen
Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

- (1) Tatsächlich ist es den Gläubigen gelungen:
- (2) Wer in seinem Gebet demütig ist,
- (3) Wer müßiges Gerede meidet,
- (4) Wer Almosen gibt,
- (5) Die ihre Keuschheit bewahren,
- (6) Außer mit ihren Gattinnen oder mit dem, was ihrer rechten Hand gehört; in diesem Fall trifft sie keine Schuld.
- (7) Wer aber darüber hinaus strebt, das sind die Übertreter.
- (8) Wer treu ist zu dem, was er ihm anvertraut hat, und zu seinen Versprechen,
- (9) Und die ihre Gebete gebührend verrichten:
- (10) Sie sind die Erben,
- (11) Sie werden das Erbe des Firdaus antreten; sie werden darin ewig verweilen.
- (12) Und wahrlich, Wir haben den Menschen aus Lehm erschaffen.
- (13) Dann legten Wir ihn wie einen Samentropfen an einen festen Ruheort.
- (14) Dann machten Wir aus dem Samentropfen einen klebrigen Klumpen. Dann machten Wir aus dem Klumpen einen Klumpen. Dann machten Wir aus dem Klumpen Knochen. Dann überzogen Wir die Knochen mit Fleisch. Dann ließen Wir ihn zu einer anderen Schöpfung werden. Gesegnet sei Allah, der beste Schöpfer.
- (15) Danach werdet ihr allerdings sterben.

(16) Dann werdet ihr am Tage der Auferstehung wahrlich auferstehen.

(17) Und Wir haben über euch sieben Wege erschaffen, und Wir sind der Schöpfung stets gewahr.

(18) Und Wir senden Wasser vom Himmel herab in angemessenem Maß, und Wir lassen es sich auf der Erde sammeln, und Wir haben wahrlich die Macht, es wieder wegzunehmen.

(19) Dann lassen Wir euch damit Gärten mit Dattelpalmen und Weinstöcken wachsen, in denen ihr Früchte in Hülle und Fülle habt und von denen ihr esst.

(20) Und ein Baum, der aus dem Berg Sinai entspringt und Öl und Gewürze hervorbringt für diejenigen, die davon essen.

(21) Und wahrlich, an den Nutztieren habt ihr eine Lehre. Wir geben euch zu trinken aus dem, was in ihren Bäuchen ist, und ihr habt großen Nutzen an ihnen, und von ihnen eßt ihr.

(22) Auf ihnen und auf Schiffen werdet ihr getragen.

(23) Und Wir sandten Noah zu seinem Volk, und er sagte: "O mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?"

(24) Doch die Vornehmsten unter seinem Volk, die ungläubig waren, sagten: „Das ist nichts anderes als einer wie ihr, der euch überlegen sein will. Wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er sicherlich Engel herabgesandt. Wir haben von unseren Vorvätern nichts dergleichen gehört.“

(25) Er ist nur ein Mensch, der vom Wahnsinn besessen ist; also warte eine Zeit lang auf ihn.“

(26) Er sagte: „Mein Herr, stärke mich, denn sie haben mich verleugnet.“

(27) Da gaben Wir ihm ein: "Baue die Arche unter Unserer Aufsicht und gemäß Unserer Offenbarung. Und wenn Unser Befehl kommt und der Ofen überläuft, dann leg von jedem Lebewesen zwei Gattinnen

und deine Familie hinein, außer denen, gegen die das Urteil bereits ergangen ist. Und sprich nicht zu Mir über diejenigen, die Unrecht getan haben; sie werden wahrlich ertränkt werden.

(28) Und wenn ihr, du und deine Begleiter, die Arche bestiegen habt, dann sagt: „Alles Lob gebührt Allah, der uns vor dem frevelhaften Volk gerettet hat.“

(29) Und sag: "Mein Herr, lass mich an einem gesegneten Landeplatz landen. Und Du bist der beste Schutzgeber."

(30) Darin liegen wahrlich Zeichen, und wahrlich, Wir prüfen [Unsere Diener] ständig.

(31) Dann ließen Wir nach ihnen eine andere Generation entstehen.

(32) Und Wir sandten unter sie einen Gesandten aus ihrer Mitte: "Dienet Allah. Ihr habt keinen anderen Gott außer Ihm. Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?"

(33) Und die Vornehmsten unter seinem Volk, die ungläubig waren und an die Begegnung mit dem Jenseits glaubten, obwohl Wir ihnen ein irdisches Leben in Luxus gewährt hatten, sagten: „Er ist nichts anderes als ein Mensch wie ihr. Er isst, was ihr esst, und trinkt, was ihr trinkt.“

(34) Und wenn ihr einem Menschen wie euch gehorcht, dann werdet ihr wahrlich Verlierer sein.

(35) Verheißt er euch etwa, dass ihr, wenn ihr gestorben und zu Staub und Gebein geworden seid, wieder lebendig gemacht werdet?

(36) Weit hergeholt, weit hergeholt ist das, was euch versprochen wird!

(37) Es gibt nur unser weltliches Leben. Wir sterben und leben, und wir werden nicht auferstehen.

(38) Er ist bloß ein Mensch, der eine Lüge gegen Allah ersonnen hat, und wir werden ihm nicht glauben.“

(39) Er sagte: „Mein Herr, hilf mir, denn sie haben mich verleugnet.“

(40) Er sagte: „Bald werden sie es bereuen.“

(41) Da ergriff sie der Windstoß zur Gerechtigkeit, und Wir machten sie zu Abschaum. So hinweg mit dem Volk der Übeltäter!

(42) Dann ließen Wir nach ihnen andere Generationen entstehen.

(43) Kein Volk kann seiner Frist zuvorkommen oder sie hinauszögern.

(44) Dann sandten Wir Unsere Gesandten nacheinander. Und sooft ein Gesandter zu seinem Volk kam, verleugneten sie ihn. Da ließen Wir sie einander folgen und machten sie zu Lügen. So hinweg mit den Leuten, die nicht glauben!

(45) Dann schickten Wir Moses und seinen Bruder Aaron mit unseren Zeichen und einer klaren Ermächtigung.

(46) Dem Pharao und seinen Dienern. Doch sie waren überheblich und ein hochmütiges Volk.

(47) Sie sagten: „Sollen wir zwei Menschen wie uns glauben, während ihr Volk unsere Sklaven ist?“

(48) So leugneten sie sie und gehörten zu denen, die vernichtet wurden.

(49) Und Wir gaben Moses das Buch, auf dass sie sich vielleicht rechtleiten ließen.

(50) Und Wir machten den Sohn Marias und seine Mutter zu einem Zeichen und ließen sie auf einer Anhöhe Schutz finden, wo es ebenes Gelände und fließendes Wasser gab.

(51) Ihr Gesandten, esst von den guten Dingen und tut Gutes. Wahrlich, Ich weiß, was ihr tut.

(52) Und dies ist eure Religion, und ich bin euer Herr. Fürchtet mich also.

(53) Sie aber teilten ihre Angelegenheiten unter sich auf, und jede Partei freute sich über das, was ihr gehörte.

- (54) So lass sie eine Zeit lang in ihrer Verwirrung.
- (55) Meinen sie etwa, dass das, was Wir ihnen an Besitz und Kindern geben,
- (56) Liegt es daran, dass Wir ihnen die guten Dinge zügig zukommen lassen? Doch sie begreifen es nicht.
- (57) Diejenigen, die aus Furcht vor ihrem Herrn in Furcht sind,
- (58) Und die an die Zeichen ihres Herrn glauben
- (59) Und die ihrem Herrn nichts zur Seite stellen
- (60) Und diejenigen, die geben, was sie geben, während ihre Herzen voller Furcht sind, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden –
- (61) Das sind jene, die sich zu guten Taten beeilen und ihnen darin voraus sind.
- (62) Und Wir belasten keine Seele mit etwas, was nicht in ihrer Macht steht. Und bei Uns ist ein Buch, das die Wahrheit spricht. Und ihnen wird kein Unrecht getan.
- (63) Doch ihre Herzen sind darüber verwirrt, und sie tun andere Dinge als das, was sie tun.
- (64) Bis Wir ihre Wohlhabenden mit Strafe treffen und sie sogleich um Hilfe rufen.
- (65) Schreie heute nicht. Wahrlich, von Uns wird euch keine Hilfe zuteil.
- (66) Meine Verse hatte man dir zwar vorgetragen, aber du kehrtest um
- (67) In Arroganz darüber, indem er in der Nacht Gespräche führt und Böses redet.“
- (68) Haben sie denn nicht über das Wort nachgedacht? Oder ist zu ihnen gekommen, was zu ihren Vätern nicht gekommen war?
- (69) Oder haben sie ihren Gesandten nicht gekannt und verleugnen ihn deshalb?

(70) Oder sagen sie etwa: „In ihm steckt Wahnsinn?“ Vielmehr brachte er ihnen die Wahrheit; doch die meisten von ihnen hassen die Wahrheit.

(71) Wenn aber die Wahrheit ihren Neigungen gefolgt wäre, dann wären die Himmel und die Erde und wer darin ist, verderbt worden. Vielmehr haben Wir ihnen ihre Mahnung gebracht, doch sie kehren sich von ihrer Mahnung ab.

(72) Oder verlangst du von ihnen einen Lohn? Doch der Lohn deines Herrn ist der beste, und Er ist der beste Versorger.

(73) Und du lädst sie wahrlich zu einem geraden Weg ein.

(74) Doch wahrlich, diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, sind vom rechten Weg abgewichen.

(75) Und wenn Wir uns auch ihrer erbarmten und das Leid von ihnen nahmen, das auf ihnen lastete, würden sie in ihrer Übertretung verharren und blind umherirren.

(76) Und Wir haben sie bereits mit Strafe erfaßt, doch sie haben sich ihrem Herrn nicht ergeben und haben auch nicht demütig gebetet.

(77) Bis Wir vor ihnen eine Tür schwerer Strafe öffnen, und sie augenblicklich darin in Verzweiflung geraten.

(78) Und Er ist es, der euch Gehör, Augenlicht und Herzen schenkte. Wenig dankbar seid ihr.

(79) Und Er ist es, der euch auf der Erde vermehrt hat, und zu Ihm werdet ihr versammelt werden.

(80) Er ist es, der lebendig macht und sterben läßt, und Ihm gehört der Wechsel von Nacht und Tag. Wollt ihr denn nicht bedenken?

(81) Vielmehr sagen sie das, was die früheren Völker sagten.

(82) Sie sagten: „Wenn wir gestorben und zu Staub und Knochen geworden sind, werden wir dann wirklich auferstehen?“

(83) Dies ist uns und unseren Vorvätern zuvor versprochen worden. Es sind aber nichts weiter als Legenden der früheren Völker.

(84) Sag: Wem gehört die Erde und wer darauf lebt? Wüsstet ihr es doch?

(85) Sie sagen: "Zu Allah." Sprich: "Wollt ihr denn nicht bedenken?"

(86) Sprich: Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des großen Thrones?

(87) Sie sagen: „Sie gehören Allah.“ Sprich: „Wollt ihr denn nicht fürchten, was ihr von Ihm erwartet?“

(88) Sprich: In wessen Hand liegt die Herrschaft über alle Dinge? Und Er beschützt, obwohl niemand vor Ihm beschützen kann. Wenn ihr es wüsstet?

(89) Sie werden sagen: „Allah gehört alles.“ Sag: „Wie könnt ihr denn so in die Irre gehen?“

(90) Vielmehr brachten Wir ihnen die Wahrheit, doch sie sind wahrlich Lügner.

(91) Allah hat sich keine Kinder genommen, noch hat es neben Ihm einen Gott gegeben. [Wenn es einen gegeben hätte], dann hätte jeder Gott genommen, was er erschaffen hat, und die einen hätten versucht, die anderen zu besiegen. Erhaben ist Allah über das, was sie schildern.

(92) Er weiß um das Verborgene und das Sichtbare. Er ist erhaben über das, was sie Ihm beigesellen.

(93) Sprich: "Mein Herr, wenn Du mir zeigen würdest, was ihnen versprochen wurde,

(94) Mein Herr, so zähle mich doch nicht zu den Übeltätern.“

(95) Und Wir haben wahrlich die Macht, dir zu zeigen, was Wir ihnen versprochen haben.

(96) Wehre das Böse mit dem ab, was besser ist. Und Wir wissen am besten, was sie beschreiben.

(97) Und sprich: "Mein Herr, ich suche Zuflucht bei Dir vor den Verführungen der Satane,

(98) Und ich suche Zuflucht bei Dir, mein Herr, sonst sind sie mir gegenwärtig.“

(99) [Das ist der Zustand der Ungläubigen] bis einer von ihnen, wenn der Tod ihn ereilt, sagt: „Mein Herr, sende mich zurück

(100) Damit ich Gutes tue in dem, was ich hinter mir lasse. Nein! Er sagt nur ein Wort. Und hinter ihnen ist eine Schranke bis zum Tage ihrer Auferstehung.

(101) Wenn nun ins Horn geblasen wird, wird es an jenem Tage keinerlei Beziehungen unter ihnen geben, noch werden sie nacheinander fragen.

(102) Diejenigen nun, deren Waagschalen schwer sind, sind die Erfolgreichen.

(103) Jene jedoch, deren Schuppen leicht sind – das sind jene, die ihre Seelen verloren haben und auf ewig im Höllenfeuer verweilen werden.

(104) Das Feuer wird ihre Gesichter versengen, und sie werden darin Grimassen schneiden.

(105) „Wurden euch nicht Meine Zeichen verlesen, und ihr pflegtet sie zu leugnen?“

(106) Sie werden sagen: „Unser Herr, unsere Erbärmlichkeit hat uns überwältigt, und wir sind ein irregehendes Volk geworden.“

(107) Unser Herr, entferne uns davon. Und wenn wir umkehrten, wären wir fürwahr Ungerechte.“

(108) Er wird sagen: „Bleibt darin verachtet und sprecht nicht mit Mir.“

(109) Wahrlich, es gab eine Gruppe unter Meinen Dienern, die sagte: „Unser Herr, wir glauben, so vergib uns und sei uns gnädig; denn Du bist der beste Barmherzige.“

(110) Doch ihr habt euch über sie lustig gemacht, und ihr habt sie verspottet, so dass ihr Mein Gedenken vergesst. Und ihr pflegtet über sie zu lachen.

(111) Ich habe ihnen heute ihre Geduld belohnt. Sie sind diejenigen, die Erfolg haben.“

(112) Er wird sagen: „Wie viele Jahre habt ihr gemessen auf der Erde verbracht?“

(113) Sie werden sagen: „Wir blieben einen Tag oder den Teil eines Tages. Frage die Zählkundigen.“

(114) Er wird sagen: „Ihr habt nur eine kurze Zeit verweilt. Wenn ihr es nur gewusst hättet!

(115) Glaubt ihr etwa, Wir hätten euch ohne Nutzen erschaffen und ihr würdet nicht zu Uns zurückgebracht werden?

(116) So erhaben ist Allah, der Herrscher, die Wahrheit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Herrn des edlen Thrones.

(117) Und wer statt Allah einen anderen Gott anruft, ohne daß er dafür einen Beweis hat, dessen Verantwortung obliegt allein seinem Herrn. Wahrlich, die Ungläubigen werden keinen Erfolg haben.

(118) Und sprich: "Mein Herr, vergib und sei barmherzig. Du bist der beste Barmherzige."

Sure 24: النُّور (An-Nūr) – Das Licht

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen.

(1) [Dies ist] eine Sure, die Wir herabgesandt und zur Verbindlichkeit erklärt haben, und in ihr haben Wir deutliche Zeichen offenbart, auf dass ihr beachten mögt.

(2) Die Unzüchtige und den Unzüchtigen – peitscht jeden von ihnen mit hundert Peitschenhieben aus, und lasst euch aus Mitleid mit ihnen nicht davon abhalten, Allahs Religion auszuüben, wenn ihr an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Und eine Gruppe von Gläubigen soll ihrer Bestrafung beiwohnen.

(3) Ein Unzüchtiger heiratet nur eine Unzüchtige oder eine Götzendienerin, und eine Unzüchtige heiratet nur ein Unzüchtiger oder ein Götzendiener. Dies ist den Gläubigen verboten.

(4) Und jene, die keusche Frauen verklagen und nicht vier Zeugen beibringen – diese schlägt mit achtzig Peitschenhieben aus und nehmt von ihnen kein Zeugnis mehr an. Und das sind die Trotzigen.

(5) Ausgenommen sind diejenigen, die danach bereuen und sich bessern. Denn Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(6) Und diejenigen, die ihre Frauen des Ehebruchs bezichtigen und keine Zeugen haben außer sich selbst – der Zeuge eines von ihnen soll bei Allah vier Zeugnisse ablegen, dass er wahrlich zu den Wahrhaftigen gehört.

(7) Und der fünfte [Eid]: Der Fluch Allahs soll auf ihm liegen, wenn er zu den Lügnern gehört.

(8) Doch wird ihr die Strafe erspart bleiben, wenn sie viermal bei Allah bezeugt, dass er wahrlich einer der Lügner ist.

(9) Und der fünfte [Eid]: Der Zorn Allahs komme über sie, wenn er zu den Wahrhaftigen gehörte.

(10) Und wäre da nicht Allahs Huld über euch und Seine Barmherzigkeit... Gewiss, Allah ist Reue annehmend und weise.

(11) Jene, die mit der Lüge kamen, bilden eine Gruppe unter euch. Denkt nicht, dass das schlecht für euch ist; im Gegenteil, es ist gut für euch. Denn jeder von ihnen hat das, was er an Sünden verdient hat, und wer den größten Teil davon auf sich genommen hat, für den ist eine schwere Strafe bestimmt.

(12) Als du das hörtest, dachten die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen nicht gut über sich selbst und sagten: „Das ist offensichtlich eine Lüge.“

(13) Warum haben sie dafür nicht vier Zeugen beigebracht? Und wenn sie die Zeugen nicht beibringen, dann sind sie vor Allah die Lügner.

(14) Und wenn Allahs Huld euch gegenüber nicht gewesen wäre und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und im Jenseits, so hätte euch für die Lüge, in die ihr verwickelt wart, eine schwere Strafe getroffen.

(15) Als ihr es mit euren Zungen empfindet und mit eurem Munde das sagtet, wovon ihr kein Wissen hattet, und als ihr meintet, es sei unbedeutend, während es in den Augen Allahs gewaltig ist.

(16) Und warum hast du, als du es hörtest, nicht gesagt: „Es steht uns nicht zu, hierüber zu sprechen. Gepriesen seist du! Dies ist eine große Verleumdung.“?

(17) Allah warnt euch davor, jemals wieder zu solchem [Verhalten] zurückzukehren, sofern ihr gläubig seid.

(18) Und Allah macht euch die Zeichen klar. Und Allah ist allwissend und weise.

(19) Jene, die es gutheißen, dass diese Unmoral unter den Gläubigen verbreitet wird, werden im Diesseits und im Jenseits eine schmerzhaftige Strafe erleiden. Und Allah weiß es, doch ihr wisst es nicht.

(20) Und wäre nicht Allahs Huld euch gegenüber und Seine Barmherzigkeit - und weil Allah gütig und barmherzig ist.

(21) Ihr Gläubigen, folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Wer aber den Fußstapfen des Satans folgt, der gebietet Unzucht und Unrecht. Und wäre Allah nicht gnädig mit euch und mit Seiner Barmherzigkeit, keiner von euch wäre jemals rein gewesen. Doch Allah reinigt, wen Er will, und Allah ist allhörend und allwissend.

(22) Und die Rechtschaffenen und Reichen unter euch sollen nicht schwören, ihren Verwandten, den Bedürftigen und den Auswanderern auf Allahs Weg keine Hilfe zu leisten. Vielmehr sollen sie vergeben und nachsichtig sein. Möchtet ihr nicht, dass Allah euch vergibt? Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(23) Wahrlich, jene, die keusche, unwissende und gläubige Frauen verleumden, sind im Diesseits und im Jenseits verflucht. Und ihnen wird eine schwere Strafe bevorstehen.

(24) An einem Tag, da ihre Zungen, ihre Hände und ihre Füße gegen sie zeugen werden für das, was sie zu tun pflegten.

(25) An jenem Tage wird Allah ihnen ihren wahren Lohn geben, und sie werden erkennen, dass Allah die offenkundige Wahrheit ist.

(26) Böse Frauen sind für böse Männer, und böse Männer sind für böse Frauen; und gute Frauen sind für gute Männer, und gute Männer sind für gute Frauen. Diese [guten Menschen] werden für unschuldig erklärt an dem, was die Verleumder sagen. Für sie gibt es Vergebung und edle Versorgung.

(27) Ihr Gläubigen! Betretet keine anderen Häuser als eure eigenen, bis ihr euch der Gastfreundschaft ihrer Bewohner bewusst seid. Das ist das Beste für euch. Vielleicht werdet ihr dann daran erinnert.

(28) Und wenn ihr dort niemanden findet, dann betretet sie nicht, bis euch die Erlaubnis dazu erteilt wird. Und wenn zu euch gesagt wird: "Kehrt um", dann kehrt um. Das ist reiner für euch. Und Allah weiß, was ihr tut.

(29) Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr unbewohnte Häuser betretet, in denen es für euch bequem ist. Und Allah weiß, was ihr offenlegt und was ihr verbergt.

(30) Sag den gläubigen Männern, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham bewahren. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was sie tun.

(31) Und sprich zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham bewahren und ihren Schmuck nur vor dem zeigen, was sichtbar ist. Sie sollen ihre Schleier über die Brust wickeln und ihren Schmuck nur vor ihren Männern, ihren Vätern, den Vätern ihrer Männer, ihren Söhnen, den Söhnen ihrer Männer, ihren Brüdern, den Söhnen ihrer Brüder, den Söhnen ihrer Schwestern, ihren Frauen, dem Besitz ihrer rechten Hand oder vor Männern, die keine sexuelle Begierde haben, oder vor Kindern, die noch nichts von der Scham der Frauen wissen. Und sie sollen nicht mit den Füßen stampfen, um kundzutun, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und kehrt alle reumütig zu Allah zurück, ihr Gläubigen, auf dass ihr Erfolg haben möge.

(32) Und verheiratet die Unverheirateten unter euch und die Rechtschaffenen unter euren Sklaven und Sklavinnen. Und wenn sie arm sind, wird Allah sie aus Seiner Huld bereichern. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

(33) Doch jene, die keine Möglichkeit zur Ehe finden, sollen sich enthalten, bis Allah sie aus Seiner Huld bereichert. Und jene, die einen Vertrag mit denen suchen, die euch von rechts her gehören – mit ihnen schließt einen Vertrag, wenn ihr wisst, dass in ihnen Gutes steckt, und gebt ihnen von dem Reichtum, den Allah euch gegeben hat. Und zwingt eure Sklavinnen nicht zur Prostitution, wenn sie Keuschheit begehren, im Streben nach dem irdischen Leben. Und wenn jemand sie dazu zwingt, dann ist Allah nach ihrem Zwang wahrlich Allverzeihend und Barmherzig.

(34) Und Wir haben gewiss deutliche Zeichen und Beispiele von denen, die vor dir gelebt haben, auf dich herabgesandt und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen.

(35) Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Das Gleichnis Seines Lichtes ist wie eine Nische, in der sich eine Lampe befindet. Die Lampe ist von Glas umgeben. Das Glas ist wie ein strahlender Stern, entzündet von einem gesegneten Olivenbaum, der weder im

Osten noch im Westen zu finden ist. Sein Öl würde beinahe glühen, selbst wenn es nicht vom Feuer berührt würde. Licht über Licht. Allah leitet zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allah gibt den Menschen Gleichnisse. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(36) [Solche Nischen gibt es] in Häusern, die Allah zu errichten befohlen hat und in denen Sein Name erwähnt werden soll. Darin soll Ihn morgens und abends gepriesen werden.

(37) Das sind Menschen, die weder Handel noch Geschäfte vom Gedenken an Allah, von der Verrichtung des Gebets und von der Entrichtung der Zakah abhalten. Sie fürchten den Tag, an dem sich die Herzen und Augen abwenden werden.

(38) Auf dass Allah sie nach dem Besten ihrer Taten belohne und sie aus Seiner Huld mehre. Und Allah versorgt, wen Er will, ohne zu zählen.

(39) Die Werke der Ungläubigen aber sind wie eine Fata Morgana in der Ebene, die der Durstige für Wasser hält, bis er, wenn er dorthin kommt, erkennt, dass es nichts anderes ist als Allah vor sich. Und Er wird ihm voll vergelten, was ihm zusteht. Und Allah ist schnell im Abrechnen.

(40) Oder sie sind wie Finsternisse in einem unergründlichen Meer, das von Wogen bedeckt ist, über denen Wogen sind, über denen Wolken sind, Finsternisse, die einen über den anderen. Wenn jemand seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen. Und wem Allah kein Licht gewährt hat, für den gibt es kein Licht.

(41) Siehst du denn nicht, dass Allah gepriesen wird von allen, die in den Himmeln und auf der Erde sind, und von den Vögeln mit ausgebreiteten Flügeln? Jeder von ihnen kennt seine Art zu beten und ihn zu preisen, und Allah weiß, was sie tun.

(42) Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde, und zu Allah ist das Ziel.

(43) Siehst du nicht, dass Allah die Wolken zusammentreibt? Dann bringt Er sie zusammen, dann macht Er sie zu einem Haufen, und du

siehst den Regen aus ihnen hervorbrechen. Und Er sendet vom Himmel Berge herab, in denen sich Hagel befindet, und Er trifft damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Der Blitz seines Scheins raubt einem fast das Augenlicht.

(44) Allah lässt die Nacht und den Tag abwechselnd stattfinden. Darin liegt wahrlich eine Lehre für die Sehenden.

(45) Und Allah hat jedes Geschöpf aus Wasser erschaffen. Unter ihnen gibt es welche, die sich auf ihrem Bauch fortbewegen, und unter ihnen gibt es welche, die auf zwei Beinen gehen, und unter ihnen gibt es welche, die auf vieren gehen. Allah erschafft, was Er will. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.

(46) Wir haben wahrlich deutliche Zeichen herabgesandt. Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.

(47) Doch sie sagen: "Wir glauben an Allah und an den Gesandten, und wir gehorchen." Doch danach wendet sich ein Teil von ihnen ab. Und diese sind keine Gläubigen.

(48) Und wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, um zwischen ihnen zu richten, wendet sich ein Teil von ihnen sofort ab.

(49) Doch wenn ihnen das Recht zusteht, kommen sie in unverzüglichem Gehorsam zu ihm.

(50) Ist etwa Krankheit in ihren Herzen? Oder zweifeln sie? Oder fürchten sie, Allah oder Sein Gesandter könnten ungerecht gegen sie handeln? Vielmehr sind sie die Ungerechten.

(51) Die einzige Aussage der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit dieser zwischen ihnen richtet, ist die, dass sie sagen: "Wir hören, und wir gehorchen." Und das sind die Erfolgreichen.

(52) Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, Allah fürchtet und sich Seiner bewusst ist – das sind die Erlanger.

(53) Und sie schwören bei Allah ihre stärksten Eide, dass sie, wenn du es ihnen befehlst, ausziehen würden. Sprich: "Schwört nicht. Die Gehorsamkeit ist bekannt. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut."

(54) Sag: Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten. Kehrt ihr euch jedoch ab, so obliegt ihm nur das, was ihm auferlegt wurde, und euch obliegt nur das, was euch auferlegt wurde. Und wenn ihr ihm gehorcht, werdet ihr rechtgeleitet sein. Und auf dem Gesandten liegt nichts anderes als die klare Verkündigung.

(55) Allah hat denen unter euch, die gläubig sind und gute Werke tun, verheißen, dass Er ihnen ganz gewiss die Herrschaft auf Erden verleihen wird, wie Er es denen vor ihnen gewährt hat, und dass Er ihnen ganz gewiss ihre Religion festigen wird, die Er ihnen vorgezogen hat, und dass Er ihnen nach ihrer Furcht ganz gewiss Sicherheit geben wird, weil sie Mir dienen und Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber danach ungläubig wird, das sind die Frevler.

(56) Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakah und gehorcht dem Gesandten, auf dass ihr Barmherzigkeit erlangt.

(57) Denke nicht, dass die Ungläubigen Allah auf der Erde Schaden zufügen. Ihre Zuflucht ist das Feuer, und ihr Ausgang ist elend.

(58) Ihr Gläubigen! Jene, denen euer rechter Arm gehört, und jene unter euch, die die Pubertät noch nicht erreicht haben, sollen zu drei Zeiten um eure Erlaubnis fragen: vor dem Morgengebet, wenn ihr mittags eure Kleidung ablegt und nach dem Nachtgebet. Das sind drei Zeiten der Privatsphäre für euch. Darüber hinaus gibt es weder für euch noch für sie eine Sünde, denn sie verkehren ständig unter euch, die einen unter den anderen. So macht Allah euch die Zeichen klar. Und Allah ist allwissend und weise.

(59) Und wenn die Kinder unter euch die Pubertät erreichen, sollen sie um Erlaubnis fragen, wie es jene vor ihnen getan haben. So macht Allah euch Seine Zeichen klar. Und Allah ist allwissend und weise.

(60) Und für Frauen, die keine Kinder mehr gebärfähig sind und nicht heiraten wollen, ist es keine Sünde, wenn sie ihre Kleidung ablegen,

aber keinen Schmuck tragen. Sich bescheiden davon fernzuhalten, ist besser für sie. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(61) Es gibt keinen Zwang für die Blinden, noch für die Lahmen, noch für die Kranken, noch für euch selbst, wenn ihr in euren eigenen Häusern esst oder in den Häusern eurer Väter, in den Häusern eurer Mütter, in den Häusern eurer Brüder, in den Häusern eurer Schwestern, in den Häusern eurer Vatersbrüder, in den Häusern eurer Vatersschwwestern, in den Häusern eurer Mutterbrüder, in den Häusern eurer Mutterschwwestern, oder [in Häusern], deren Schlüssel ihr besitzt, oder [in dem Haus] eures Freundes. Es ist keine Sünde für euch, ob ihr zusammen oder getrennt esst. Doch wenn ihr Häuser betretet, grüßt einander mit einem gesegneten und guten Gruß von Allah. So macht Allah euch die Verse klar, auf dass ihr es verstehen möget.

(62) Gläubige sind nur diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und, wenn sie sich mit ihm zu einer Angelegenheit von gemeinsamem Interesse treffen, sich nicht trennen, bevor sie ihn um Erlaubnis gebeten haben. Diejenigen, die dich um Erlaubnis bitten, sind diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben. Wenn sie dich also um Erlaubnis für eine ihrer Angelegenheiten bitten, dann gib sie denen von ihnen, denen du willst, und bitte Allah für sie um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(63) Macht nicht aus dem Rufen des Gesandten unter euch, als ob einer von euch den anderen rief. Allah kennt jene unter euch, die sich entziehen, verborgen vor den anderen. Diejenigen also, die von seinem Befehl abweichen, mögen sich in Acht nehmen, sonst trifft sie Fitnah oder eine schmerzhaftige Strafe.

(64) Wahrlich, Allah gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Er weiß, worauf ihr steht, und er weiß den Tag, an dem sie zu Ihm zurückgebracht werden. Und Er wird ihnen kundtun, was sie getan haben. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

Sure 25: **الْفُرْقَان (Al-Furqān)** – Die Diskriminierung
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Gepriesen sei Er, der Seinem Diener die Unterscheidung herabgesandt hat, auf dass er ein Warner für alle Welten sei.

(2) Er ist derjenige, dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört. Er hat sich weder Söhne genommen noch irgendjemanden seiner Herrschaft angeschlossen. Er hat alles erschaffen und genau geordnet.

(3) Und doch haben sie sich neben Ihm Gottheiten gesetzt, die nichts erschaffen können, sondern nur selbst erschaffen sind, die weder Schaden noch Nutzen in sich tragen und die weder Macht über den Tod noch über das Leben noch über die Auferstehung haben.

(4) Und diejenigen, die die Wahrheit verleugnen, sagen: „Das ist nur eine Lüge, die er ersonnen hat, und andere haben ihm dabei geholfen.“ Sie haben wahrlich Unrecht und Lüge begangen.

(5) Und sie sagen: „Dies sind Fabeln der Alten, die er aufschreiben ließ, und sie werden ihm morgens und abends diktiert.“

(6) Sprich: „Er, der das Geheimnis der Himmel und der Erde kennt, hat es herabgesandt. Wahrlich, Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.“

(7) Und sie sagen: „Was ist das für ein Gesandter, der Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist ihm nicht ein Engel herabgesandt worden, der mit ihm als Warner fungiert?“

(8) Oder weil ihm kein Schatz gegeben wurde und kein Garten, aus dem er essen könnte? Und die Ungerechten sagen: "Ihr folgt nur einem Mann, der bezaubert ist."

(9) Seht, sie legen euch Gleichnisse vor, doch sie sind in die Irre gegangen und können den Weg nicht finden.

(10) Gesegnet sei Er, der euch, wenn Er will, etwas Besseres als dies gibt: Gärten, durch die Bäche fließen, und der euch Paläste baut.

(11) Doch sie leugnen die Stunde. Und für die, welche die Stunde leugnen, haben Wir eine lodernde Flamme bereitet.

(12) Wenn er sie von weitem sieht, werden sie sein wütendes Brüllen und sein Stöhnen hören.

(13) Und wenn sie in Ketten in einen engen Raum geworfen werden, werden sie dort nach Vernichtung rufen.

(14) „Fordert nicht heute eine Zerstörung, sondern fordert viele Zerstörungen!“

(15) Sprich: Ist dies besser oder der Garten der Ewigkeit, der den Rechtschaffenen versprochen wurde? Er ist für sie Lohn und Endstation.

(16) Dort wird ihnen zuteil, was sie sich wünschen, und dort werden sie ewig verweilen. Dies ist ein Versprechen deines Herrn, das Er erfüllen wird.

(17) Und am Tage, da Er sie mit dem versammelt, was sie statt Allah anzubeten pflegten, wird Er sagen: „Habt ihr meine Diener in die Irre geführt, oder sind sie vom rechten Weg abgeirrt?“

(18) Sie werden sagen: „Gepriesen seist Du! Uns war nicht gestattet, andere Beschützer als Dich zu nehmen. Doch Du gabst ihnen und ihren Vätern Genüsse, bis sie die Ermahnung vergaßen und zu einem verlorenen Volk wurden.“

(19) "Sie haben euch in dem, was ihr sagt, der Lüge bezichtigt. Darum könnt ihr weder die Strafe abwenden, noch wird euch geholfen." Und wer von euch Unrecht tut, den werden Wir eine schwere Strafe kosten lassen.

(20) Und Wir haben vor euch keine Gesandten geschickt, die nicht Nahrung zu sich nahmen und nicht auf den Märkten umhergingen. Und Wir haben die einen von euch zu einer Prüfung für die anderen gemacht. Wollt ihr nun Geduld mit ihnen haben? Und euer Herr ist der Allsehende.

(21) Und diejenigen, die nicht auf unsere Begegnung hoffen, sagen: „Warum werden uns keine Engel gesandt, oder sehen wir unseren Herrn nicht?“ Sie sind in ihren Seelen wahrlich überheblich und überschreiten alle Grenzen.

(22) Am Tag, an dem sie die Engel sehen, wird es für die Schuldigen keine gute Botschaft geben, und sie werden sagen: "Es soll eine Schranke geben, die nicht überschritten werden kann."

(23) Und Wir werden uns ihren Werken zuwenden und sie zu Staub machen.

(24) Den Bewohnern des Paradieses wird an jenem Tage die beste Wohnstätte und die schönste Ruhestätte zur Verfügung stehen.

(25) Am Tag, an dem der Himmel sich von Wolken zerreißt und die Engel nacheinander herabgesandt werden,

- (26) Die wahre Herrschaft an jenem Tage gehört dem Barmherzigen. Für die Ungläubigen wird es ein schwerer Tag sein.
- (27) Und am Tage, da der Frevler sich in die Hände beißt, wird er sagen: „O wäre ich doch dem Weg des Gesandten gefolgt!“
- (28) Ach, hätte ich mir nicht einen solchen zum Freund genommen!
- (29) Er hat mich von der Ermahnung abgeirrt, nachdem sie mir bereits zuteil geworden war. Und der Satan ist stets ein Verräter an den Menschen.
- (30) Und der Gesandte wird sagen: "O mein Herr, wahrlich, mein Volk hat den Koran aufgegeben."
- (31) So haben Wir jedem Propheten Feinde aus den Reihen der Ungerechten bestimmt. Doch dein Herr genügt als Führer und Helfer.
- (32) Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Warum wurde ihm der Koran nicht auf einmal offenbart?“ Es ist so, damit Wir dein Herz damit stärken. Und Wir haben ihn nach und nach verlesen.
- (33) Und sie werden mit keiner Ähnlichkeit zu dir kommen, es sei denn, dass Wir dir die Wahrheit und die beste Erklärung zukommen lassen.
- (34) Jene, die sich der Hölle gegenüber versammeln, werden den schlimmsten Platz einnehmen und am meisten vom rechten Weg abgebracht werden.
- (35) Wir gaben Moses das Buch und machten seinen Bruder Aaron zu seinem Gehilfen.
- (36) Und Wir sagten: „Geht hin zu den Leuten, die Unsere Zeichen für Lüge erklärt haben.“ Dann vernichteten Wir sie gänzlich.
- (37) Und das Volk Noahs, als es die Gesandten der Lüge bezichtigte, da ertränkten Wir sie und machten sie zu einem Zeichen für die Menschen. Und Wir haben für die Ungerechten eine schmerzliche Strafe bereitet.
- (38) Und auch die `Ad, die Thamud, die Bewohner von Ar-Rass und viele Generationen unter ihnen.
- (39) Wir brachten jedem von ihnen Beispiele, doch dann vernichteten Wir sie vollständig.
- (40) Und sie gingen durch die Stadt, auf die der böse Regen fiel. Haben sie ihn denn nicht gesehen? Sie hoffen nicht auf seine Wiederauferstehung.
- (41) Und wenn sie dich sehen, verspotten sie dich nur und sagen: „Ist dies der, den Allah als Gesandten gesandt hat?“

(42) Er hätte uns von unseren Göttern abirren lassen, wenn wir nicht fest an ihnen verharret hätten. Doch wenn sie die Strafe sehen, werden sie erkennen, wer am meisten vom rechten Weg abirrt.

(43) Hast du den gesehen, der seine Gelüste zu seinem Gott macht? Willst du denn sein Beschützer sein?

(44) Oder meinst du, die meisten von ihnen würden hören und verstehen? Sie sind wie das Vieh. Sie sind noch tiefer vom rechten Weg abgekommen.

(45) Siehst du nicht, wie dein Herr den Schatten ausdehnt? Wenn Er es gewollt hätte, hätte Er ihn unbeweglich gemacht. Dann machten Wir ihn zur Leitsonne.

(46) Dann bringen Wir es nach und nach zu Uns.

(47) Und Er ist es, der euch die Nacht zur Decke und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zum Erwachen gemacht hat.

(48) Und Er ist es, der die Winde als Zeichen Seiner Barmherzigkeit sendet, und Wir senden vom Himmel reines Wasser herab.

(49) damit wir mit ihr ein totes Land wiederbeleben und den Durst dessen stillen können, was wir geschaffen haben: Vieh und viele Menschen.

(50) Und Wir haben es unter ihnen verteilt, auf daß sie nachdenken mögen. Doch die meisten Menschen lehnen alles ab, außer Undankbarkeit.

(51) Wenn wir gewollt hätten, hätten wir gewiss in jede Stadt einen Warner gesandt.

(52) So gehorche den Ungläubigen nicht, sondern kämpfe mit ihm [dem Koran] in einem großen Kampf gegen sie.

(53) Und Er ist es, der die beiden Meere zusammengeführt hat, das süße und angenehme und das salzige und bittere. Und Er hat zwischen ihnen eine Barriere errichtet, ein unüberwindbares Hindernis.

(54) Und Er ist es, der den Menschen aus Wasser erschuf und ihm Verwandtschaft und Schwägerschaft gab. Und dein Herr ist der Allmächtige.

(55) Und doch verehren sie statt Allah Dinge, die ihnen weder nützen noch schaden können. Und der Ungläubige ist stets ein Verbündeter gegen seinen Herrn.

(56) Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt.

(57) Sprich: Ich verlange von euch hierfür keinen Lohn, außer dass jeder, der möchte, den Weg zu seinem Herrn einschlägt.

- (58) Und vertraue auf den Lebendigen, der niemals stirbt, und preise Ihn mit Seinem Lob. Er kennt die Sünden Seiner Diener wohl.
- (59) Er ist es, der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, in sechs Tagen erschuf und sich hierauf auf den Thron setzte; er ist der Barmherzige. So frage den, der über Ihn Bescheid weiß.
- (60) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Werft euch vor dem Allerbarmer nieder", sagen sie: "Und was ist der Allerbarmer? Sollen wir uns vor dem niederwerfen, was Du uns befiehlst?" Und das vermehrt nur ihren Ekel. [Niederwerfung]^
- (61) Gepriesen sei Er, der den Himmel mit Sternbildern geschmückt und darin eine Lampe (die Sonne) und einen leuchtenden Mond platziert hat.
- (62) Und Er ist es, der die Nacht und den Tag zu einem Wechselspiel gemacht hat für jeden, der gedenken oder dankbar sein möchte.
- (63) Und die Diener des Barmherzigen sind jene, die in Demut auf der Erde wandeln. Und wenn die Unwissenden sie ansprechen, sagen sie: "Friede!"
- (64) Und jene, die die Nacht damit verbringen, sich vor ihrem Herrn niederzuwerfen und zu stehen.
- (65) Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, wende die Strafe der Hölle von uns ab! Ihre Strafe ist wahrlich ewiger Untergang.“
- (66) Tatsächlich ist es ein sehr schlechter Ort zum Leben und Verweilen.“
- (67) Und diejenigen, die beim Geldausgeben weder verschwenderisch noch geizig sind, sondern sich in der Mitte befinden.
- (68) Und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und die von Allah geheiligte Seele nicht töten, außer aus gerechtem Grund, und nicht die Ehe brechen. Wer dies tut, dem wird die Strafe zuteil.
- (69) Seine Strafe wird am Tage der Auferstehung verdoppelt werden, und er wird dort auf ewig gedemütigt bleiben.
- (70) Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen und glauben und gute Werke tun. Bei ihnen verwandelt Allah ihre bösen Taten in gute. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.
- (71) Und wer Buße tut und rechtschaffene Werke tut, der wendet sich wahrlich in aufrichtiger Reue Allah zu.
- (72) Und diejenigen, die kein falsches Zeugnis ablegen und wenn sie an leerem Geschwätz vorbeigehen, gehen sie mit Würde vorbei.

(73) Und diejenigen, die, wenn sie durch die Zeichen ihres Herrn gewarnt werden, nicht taub und blind gegenüber ihnen werden.

(74) Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, schenke uns Freude an unseren Frauen und an unseren Nachkommen, und mache uns zu Wegweisern für die Rechtschaffenen.“

(75) Für ihre Geduld wird ihnen erhabene Gemächer gewährt, und sie werden dort mit Grüßen und Frieden empfangen.

(76) Dort werden sie für immer bleiben. Welch ein herrlicher Wohnsitz und Aufenthaltsort!

(77) Sprich: Mein Herr würde sich nicht um euch kümmern, wenn ihr nicht zu ihm betetet. Ihr habt geaugnet, und bald wird die Strafe kommen, die euch nicht entgehen kann.

Sure 26: الشُّعْرَاءُ (Ash-Shu‘arā‘) – Die Dichter

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Tā Sin Mīm.
- (2) Dies sind die Verse des Klaren Buches.
- (3) Vielleicht wirst du vor Kummer verzehren, weil sie nicht glauben.
- (4) Wenn Wir wollten, könnten Wir auf sie ein Zeichen vom Himmel herabsenden, vor dem sie sich demütig verneigen würden.
- (5) Doch kommt keine Mahnung vom Allerbarmer zu ihnen, ohne dass sie sich davon abwenden.
- (6) Zwar haben sie es abgestritten, doch werden sie bald erfahren, worüber sie spotteten.
- (7) Sehen sie nicht, wie viele edle Pflanzenarten wir auf der Erde angebaut haben?
- (8) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
- (9) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (10) Und gedenke, als dein Herr Mose rief: "Geh zum Volk der Unterdrückung,
- (11) an das Volk Pharaos. Sind sie denn nicht gottesfürchtig?
- (12) Moses sagte: „O mein Herr, ich fürchte, sie werden mich verleugnen.
- (13) Meine Brust ist schwer und meine Zunge ist müde; so sende nun Aaron mit mir.
- (14) Auch sie haben eine Anklage gegen mich erhoben, und ich fürchte, sie werden mich töten.
- (15) Allah sagte: „Nein! Geht beide mit unseren Zeichen. Wahrlich, wir sind mit euch und hören zu.“
- (16) Gehe zu Pharao und sag: Wir sind die Gesandten des Herrn der Welten,
- (17) Lasst die Kinder Israel mit uns ziehen.“
- (18) Der Pharao sagte: „Haben wir dich nicht von Kind an bei uns aufgezogen? Und hast du nicht viele Jahre deines Lebens bei uns gelebt?
- (19) Und doch hast du diese Tat begangen, die du begangen hast, und du bist einer der Undankbaren.“

- (20) Mose antwortete: „Ich habe es getan, als ich unter den Verlorenen war.
- (21) So floh ich aus Furcht vor euch. Doch mein Herr gab mir Weisheit und machte mich zu einem der Gesandten.
- (22) Und das ist die Gunst, die ihr mir vorwerft, dass ihr die Kinder Israels versklavt habt?“
- (23) Und der Pharao fragte: „Und wer ist der Herr der Welten?“
- (24) Moses sagte: „Der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, wenn ihr nur glauben würdet.“
- (25) Der Pharao sagte zu denen, die um ihn herum waren: „Hört ihr denn nicht?“
- (26) Moses sagte: „Er ist euer Herr und der Herr eurer Vorfahren.“
- (27) Pharao sagte: „Wahrlich, der Bote, der zu euch gesandt wurde, ist verrückt.“
- (28) Moses sagte: „Er ist der Herr des Ostens und des Westens und dessen, was zwischen beiden ist. Wenn ihr es doch nur verstehen würdet.“
- (29) Der Pharao sagte: „Wenn ihr einen anderen Gott als mich wählt, werde ich euch ganz gewiss einsperren lassen.“
- (30) Moses sagte: „Was wäre, wenn ich euch etwas Offensichtliches zeigen würde?“
- (31) Pharao sagte: „So zeigt es, wenn ihr zu den Wahrhaftigen gehört.“
- (32) Dann warf er seinen Stab von sich; und siehe, er wurde zu einer deutlich erkennbaren Schlange.
- (33) Und er streckte seine Hand aus; und siehe, sie war weiß vor den Augen derer, die zusahen.
- (34) Der Pharao sagte zu den Beamten um ihn herum: „Das ist wirklich ein geschickter Zauberer,
- (35) der euch mit seiner Zauberei aus eurem Land vertreiben will. Was ratet ihr denn?“
- (36) Sie sagten: "Lass ihn und seinen Bruder fort und schicke Sammler in die Städte.
- (37) Lass dich von jedem geschickten Zauberer führen.“
- (38) So versammelten sich die Zauberer zur festgesetzten Zeit an einem bekannten Tag.
- (39) Und es wurde zu den Leuten gesagt: „Seid ihr alle hier versammelt?“

(40) Vielleicht werden wir den Zauberern folgen, wenn sie die Sieger sind.“

(41) Als die Zauberer kamen, sagten sie zu Pharao: „Bekommen wir eine Belohnung, wenn wir siegen?“

(42) Der Pharao sagte: „Ja, und du wirst ganz gewiss zu meinen Nächsten gehören.“

(43): Mose sagte zu ihnen: „Werft weg, was ihr wegwerfen wollt.“

(44) Da warfen sie ihre Stricke und Stäbe weg und sagten: „Bei der Macht Pharaos, wir werden gewiß siegen.“

(45) Da warf Mose seinen Stab hin, und siehe, er verschlang, was sie erschlichen hatten.

(46) Da fielen die Zauberer nieder.

(47) Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten,

(48) der Herr von Moses und Aaron.

(49) Der Pharao sagte: „Habt ihr an ihn geglaubt, bevor ich euch die Erlaubnis dazu gab? Er ist euer Meister, der euch die Zauberei lehrte. Ihr werdet es bald erfahren! Ich werde euch ganz gewiss Hände und Füße abhacken und euch alle kreuzigen.“

(50) Sie sagten: „Das macht uns nichts aus; zu unserem Herrn kehren wir zurück.“

(51) Wir hoffen, dass unser Herr uns unsere Sünden vergibt, denn wir sind die ersten der Gläubigen.“

(52) Und Wir offenbarten Moses: "Geh in der Nacht mit meinen Dienern hinaus; sonst wirst du verfolgt werden."

(53) Da sandte der Pharao Sammler in die Städte.

(54) und sagte: „Das ist nur eine kleine Gruppe,

(55) Und sie haben uns provoziert.

(56) Aber wir sind alle gut vorbereitet.“

(57) Da führten Wir sie aus den Gärten und von den Quellen heraus,

(58) aus Schätzen und einem vornehmen Wohnsitz.

(59) Und so geschah es. Und Wir gaben den Kindern Israels all das zum Erbe.

(60) Und sie jagten ihnen nach, als die Sonne aufging.

(61) Als sich die beiden Gruppen sahen, sagten die Gefährten Moses: „Wir sind wahrlich eingeholt worden.“

(62) Moses sagte: „Nein, mein Herr ist mit mir. Er leitet mich recht.“

- (63) Dann offenbarten Wir Moses: „Schlage mit deinem Stab auf das Meer.“ Da spaltete es sich, und jeder Teil davon war wie ein gewaltiger Berg.
- (64) Und wir gingen zu den anderen dort.
- (65) Und Wir retteten Moses und alle, die mit ihm waren.
- (66) Dann ertränkten wir die anderen.
- (67) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
- (68) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (69) Und er erzählte ihnen die Geschichte Abrahams,
- (70) als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was betet ihr an?“
- (71) Sie sagten: „Wir beten die Götzen an und bleiben ihnen ergeben.“
- (72) Er sagte: „Hören sie auf euch, wenn ihr sie anruft?“
- (73) Bringen sie euch Nutzen oder Schaden?“
- (74) Sie sagten: „Nein, aber wir haben unsere Väter dabei gefunden.“
- (75) Er sagte: „Habt ihr denn bedacht, was ihr verehrt,
- (76) Ihr und eure Vorfahren?
- (77) Sie sind meine Feinde, außer dem Herrn der Welten,
- (78) Er, der mich erschaffen hat und der mich leitet,
- (79) und der mir zu essen und zu trinken gibt.
- (80) Und wenn ich krank werde, ist Er es, der mich heilt.
- (81) Und er wird mich töten und mir dann das Leben geben.
- (82) Und ich hoffe, dass Er mir am Tag des Gerichts meine Sünden vergibt.“
- (83) „O mein Herr, gib mir Weisheit und schließe mich den Rechtschaffenen an.
- (84) Und gewähre mir einen guten Ruf bei den künftigen Generationen.
- (85) Und mache mich zu einem der Erben des Gartens der Glückseligkeit.
- (86) Und vergib meinem Vater, denn er gehörte zu denen, die vom rechten Weg abkamen.
- (87) Und bringe mir keine Schande bei am Tage ihrer Auferstehung,
- (88) am Tag, da weder Besitz noch Kinder nützen,
- (89) außer dem, der mit reinem Herzen zu Allah kommt.“
- (90) Und das Paradies wird denen näher gebracht, die Allah fürchten.
- (91) Und die Hölle wird den Abtrünnigen klar offenbart.

- (92) Und zu ihnen wird gesagt werden: „Wo ist das, was ihr anzubeten pflegtet?“
- (93) Außer Allah? Können sie dir helfen oder sich selbst?“
- (94) Und sie werden hineingeworfen, sie und die Abtrünnigen,
- (95) und die Heerscharen von Iblis, alle zusammen.
- (96) Während sie darin streiten, werden sie sagen:
- (97) Bei Allah, wir waren offensichtlich im Irrtum,
- (98) als Wir dich mit dem Herrn der Welten verglichen.
- (99) Und niemand hat uns in die Irre geführt außer den Verbrechern.
- (100) Und nun haben wir keine Fürsprecher,
- (101) noch ein aufrichtiger Freund.
- (102) Wenn wir noch einmal eine Chance bekämen, würden wir zu den Gläubigen gehören.
- (103) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
- (104) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (105) Das Volk Noahs verwarf die Gesandten,
- (106) als ihr Bruder Noah zu ihnen sagte: „Fürchtet ihr Allah nicht?
- (107) Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (108) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (109) Und ich verlange von dir keinen Lohn dafür. Mein Lohn liegt allein beim Herrn der Welten.
- (110) So fürchtet Allah und gehorcht mir.“
- (111) Sie sagten: „Sollen wir an dich glauben, während dir die Demütigsten unter uns folgen?“
- (112) Er sagte: „Woher weiß ich, was sie taten?
- (113) Sie sind meinem Herrn allein Rechenschaft schuldig. Wenn ihr nur verstehen würdet.
- (114) Und ich werde die Gläubigen nicht vertreiben.
- (115) Ich bin nur ein deutlicher Mahner.“
- (116) Sie sagten: „Wenn du nicht aufhörst, o Noah, wirst du gewiss zu denen gehören, die gesteinigt werden.“
- (117) Er sagte: „O mein Herr, mein Volk hat mich verleugnet.
- (118) So richte zwischen mir und ihnen in Gerechtigkeit und rette mich und die Gläubigen, die mit mir sind.
- (119) So retteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm in der vollen Arche waren.
- (120) Dann ertränkten wir die anderen.

- (121) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
- (122) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (123) Die 'Ād verwarfen die Gesandten,
- (124) als ihr Bruder Hud zu ihnen sagte: "Fürchtet ihr Allah nicht?
- (125) Wahrlich, für euch bin ich ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (126) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (127) Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Mein Lohn liegt allein beim Herrn der Welten.
- (128) Bauen Sie scherzhaft auf jedem Hügel ein Denkmal?
- (129) Und ihr baut euch Paläste in der Hoffnung, ewig zu leben?
- (130) Und wenn ihr zuschlagt, schlägt ihr grausam zu?
- (131) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (132) Fürchtet den, der euch das Wissen gegeben hat.
- (133) Er gab euch Vieh und Kinder,
- (134) und Gärten und Quellen.
- (135) Ich fürchte für euch die Strafe eines großen Tages.“
- (136) Sie sagten: „Es ist für uns das Gleiche, ob du warnst oder nicht zu den Warnern gehörst.“
- (137) Dies ist nichts anderes als die Sitte der Alten.
- (138) Und wir werden nicht bestraft werden.“
- (139) Sie leugneten es, und so vernichteten Wir sie. Darin liegt wahrlich ein Zeichen. Doch die meisten von ihnen glauben nicht.
- (140) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (141) Die Thamūd verwarfen die Gesandten,
- (142) als ihr Bruder Salah zu ihnen sagte: „Fürchtet ihr Allah nicht?
- (143) Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (144) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (145) Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Mein Lohn liegt allein beim Herrn der Welten.
- (146) Wirst du hier in Sicherheit gelassen werden mit dem, was du hast?
- (147) In Gärten und Quellen,
- (148) und Felder und Palmen mit zarten Früchten?
- (149) Und du baust voller Stolz Häuser in die Berge?
- (150) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (151) Und gehorcht nicht dem Befehl der Übertreter,
- (152) die auf Erden Unheil säen und das Gute nicht fördern.“
- (153) Sie sagten: „Du bist einfach eine verzauberte Person.

- (154) Du bist nur ein Mensch wie wir. So bring ein Zeichen herbei, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“
- (155) Er sagte: „Hier ist eine Kamelstute. Sie hat die Zeit, zu trinken, und auch ihr habt eure Zeit, jeder an einem bestimmten Tag.
- (156) Und berührt sie nicht mit Bösem, sonst kommt die Strafe eines großen Tages über euch.“
- (157) Sie aber töteten sie und wurden von Reue erfüllt.
- (158) So traf sie die Strafe. Darin liegt wahrlich ein Zeichen. Doch die meisten von ihnen glauben nicht.
- (159) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (160) Das Volk Lots entlarvte die Gesandten als Lügen.
- (161) als ihr Bruder Lot zu ihnen sagte: „Fürchtet ihr Allah nicht?
- (162) Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (163) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (164) Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Mein Lohn liegt allein beim Herrn der Welten.
- (165) Von allen Geschöpfen kommst du dem Menschen am nächsten.
- (166) Und verlasst eure Gattinnen, die euer Herr euch erschaffen hat? Ihr seid wahrlich ein Volk von Frevlern.
- (167) Sie sagten: „O Lot, wenn du nicht aufhörst, wirst du ganz gewiss zu denen gehören, die vertrieben werden.“
- (168) Er sagte: „In der Tat hasse ich dein Verhalten.
- (169) Mein Herr, bewahre mich und meine Familie vor dem, was sie tun.“
- (170) So retteten Wir ihn und seine ganze Familie.
- (171) außer einer alten Frau [seiner Frau], die zurückblieb.
- (172) Hierauf vernichteten Wir die anderen.
- (173) Und Wir ließen einen Steinhagel auf sie niedergehen. Wie schrecklich war der Steinhagel auf die Warnenden!
- (174) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
- (175) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (176) Die Leute von Al-Ayka verwarfen die Gesandten,
- (177) Als Schu'ayb zu ihnen sagte: "Fürchtet ihr Allah nicht?
- (178) Wahrlich, für euch bin ich ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (179) So fürchtet Allah und gehorcht mir.
- (180) Und ich verlange von dir keinen Lohn dafür. Mein Lohn liegt allein beim Herrn der Welten.

- (181) Seid maßvoll und gehört nicht zu denen, die betrügen.
(182) Und wägt mit gleichen Maßstäben.
(183) Und nehmt den Menschen nicht weg, was ihnen gehört, und begeht nicht Unrecht auf der Erde, indem ihr sie verderbt.
(184) Fürchtet Ihn, der euch und die Generationen davor erschaffen hat.
(185) Sie sagten: „Du bist einfach ein verzauberter Mensch.
(186) Du bist nichts weiter als ein Mensch wie wir, und wir halten dich für einen Lügner.
(187) Und lasst Stücke des Himmels auf uns fallen, wenn ihr zu den Wahrhaftigen gehört.“
(188) Er sagte: „Mein Herr weiß am besten, was ihr tut.“
(189) Doch sie leugneten es, und dann ereilte sie die Strafe eines finsternen Tages. Es war wahrlich die Strafe eines gewaltigen Tages.
(190) Darin liegt wahrlich ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht daran.
(191) Und wahrlich, dein Herr ist der Allmächtige, der Barmherzige.
(192) Wahrlich, dieser [Qur‘an] ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten.
(193) Der treue Geist [Gabriel] brachte ihn herunter
(194) auf deinem Herzen, auf dass du einer der Warner sein mögest,
(195) in klarem Arabisch.
(196) Und sicherlich wird es auch in den vorhergehenden Heiligen Schriften erwähnt.
(197) Ist es für sie nicht ein Zeichen, dass die Gelehrten der Kinder Israels ihn anerkennen?
(198) Und hätten Wir es einem der Fremden offenbart,
(199) Und wenn er es ihnen verlesen hätte, würden sie nicht daran glauben.
(200) So ließen Wir es in die Herzen der Schuldigen eindringen.
(201) Und sie werden nicht daran glauben, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.
(202) Es wird sie plötzlich überfallen, ohne dass sie es erwarten.
(203) Und sie werden sagen: „Können wir etwas Zeit haben?“
(204) Bitten sie etwa darum, daß Unsere Strafe beschleunigt werde?
(205) Hast du gesehen, dass Wir ihnen Jahre des Lebens gewähren,
(206) Erhält man nun, was versprochen wurde, Zutritt zu ihnen?
(207) Alles, was sie genossen, wird ihnen nichts nützen.

- (208) Und Wir haben keine Stadt zerstört, ohne dass sie davor gewarnt hätte.
- (209) als eine Erinnerung. Und Wir sind nicht ungerecht.
- (210) Es waren nicht die Teufel, die ihn zu Fall brachten.
- (211) Es passt nicht zu ihnen, noch sind sie dazu in der Lage.
- (212) Wahrlich, sie sind vom Hören abgehalten.
- (213) So rufe keinen anderen Gott an als Allah, sonst gehörst du zu denen, die bestraft werden.
- (214) Und warne deine nächsten Angehörigen.
- (215) Und senke deinen Flügel gegenüber den Gläubigen, die dir folgen.
- (216) Und wenn sie dir nicht gehorchen, dann sag: „Ich bin unschuldig an dem, was ihr tut.“
- (217) Und vertraue auf den Allmächtigen, den Barmherzigen,
- (218) Der dich sieht, wenn du stehst,
- (219) und deine Bewegung unter denen, die sich niederwerfen.
- (220) Wahrlich, Er ist der Allhörende und Allwissende.
- (221) Soll ich dir mitteilen, über wen die Teufel herfallen?
- (222) Sie fallen über jeden lügnerischen Sünder her.
- (223) Sie geben weiter, was sie hören, und die meisten von ihnen sind Lügner.
- (224) Und den Dichtern folgen nur die Irregeleiteten.
- (225) Siehst du nicht, dass sie in jedem Tal verloren umherirren,
- (226) und sie sagen, was sie nicht tun?
- (227) Ausgenommen sind diejenigen, die glauben und gute Werke tun, häufig Allahs gedenken und sich verteidigen, wenn ihnen Unrecht widerfahren ist. Und die Übertreter erfahren bald, welches Schicksal sie erwartet.

Sure 27: **الْأَنْمَلُ (An-Naml)** – Die Ameisen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Tā, Sīn. Dies sind die Verse des Koran, eines klaren Buches,
- (2) eine Führung und eine gute Botschaft für die Gläubigen,
- (3) Diejenigen, die das Gebet verrichten, Almosen geben und an das Jenseits glauben.
- (4) Wahrlich, denen, die nicht an das Jenseits glauben, haben Wir ihre Taten anziehend gemacht, sodass sie blind umherirren.
- (5) Sie sind diejenigen, die die schlimmste Strafe erleiden wird, und sie werden im Jenseits die größten Verlierer sein.
- (6) Und wahrlich, du hast den Koran von Ihm erhalten, der allweise und allwissend ist.
- (7) Als Moses zu seinen Angehörigen sagte: „Ich habe ein Feuer gesehen. Ich werde euch bald eine Nachricht davon bringen oder ein brennendes Holz, damit ihr euch wärmen könnt.“
- (8) Als er es erreichte, wurde ihm zugerufen: „Gesegnet sei, wer im Feuer ist und wer sich darum befindet. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.“
- (9) O Moses, wahrlich, ich bin Allah, der Allmächtige, der Weise.
- (10) Wirf deinen Stab hin! Als er sah, wie er sich wie eine Schlange bewegte, drehte er sich um und floh, ohne sich umzudrehen. O Moses, fürchte dich nicht! Wahrlich, mit Mir fürchten sich die Gesandten nicht.
- (11) Ausgenommen sind diejenigen, die Unrecht getan haben. Doch wenn sie umkehren und Gutes tun, dann bin Ich der Allvergebende, der Barmherzige.
- (12) Und stecke deine Hand in deinen Busen, und sie wird weiß und makellos wieder herauskommen. Das ist eines der neun Zeichen für den Pharao und sein Volk. Wahrlich, sie sind ein Volk von Gesetzesbrechern.“
- (13) Doch als Unsere deutlichen Zeichen zu ihnen kamen, sagten sie: „Das ist reine Zauberei.“
- (14) Und sie leugneten sie, obwohl sie Gewissheit hatten, aus Ungerechtigkeit und Überheblichkeit. So seht nun, wie das Ende der Verderber war.

(15) Und Wir gaben David und Salomon das Wissen, und sie sagten: "Alles Lob gebührt Allah, der uns vielen Seiner gläubigen Diener vorgezogen hat."

(16) Und Salomon folgte David nach und sagte: „O ihr Menschen, uns ist die Sprache der Vögel beigebracht worden, und alles ist uns gegeben worden. Wahrlich, dies ist ein deutlicher Segen.“

(17) Und für Salomo versammelten sich seine Heere aus Dschinn, Menschen und Vögeln, in Reihen aufgestellt.

(18) Bis sie ins Tal der Ameisen kamen und eine Ameise sagte: „Ihr Ameisen, betretet eure Wohnungen, damit Salomo und sein Heer euch nicht ohne euer Wissen zermalmen.“

(19) Er lächelte, amüsiert über ihre Worte, und sagte: „O mein Herr, gewähre mir, für Deine Gnade zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und gute Werke zu tun, die Dir gefallen. Und nimm mich durch Deine Barmherzigkeit in den Kreis Deiner rechtschaffenen Diener auf.“

(20) Dann betrachtete er die Vögel und sagte: „Warum sehe ich den Wiedehopf nicht? Fehlt er etwa?“

(21) Ich werde sie gewiß streng bestrafen oder töten, es sei denn, daß sie mir eine klare Begründung liefert.“

(22) Er aber ließ nicht lange auf sich warten und sagte: Ich habe erfahren, was ihr nicht wisst, und bringe euch zuverlässige Nachrichten aus Saba.

(23) Und ich habe eine Frau gefunden, die über sie herrscht, die mit allem ausgestattet ist und einen herrlichen Thron hat.

(24) Ich fand sie und ihr Volk, wie sie sich vor der Sonne niederwarfen statt vor Allah. Der Satan hat ihre Taten in ihren Augen schön gemacht und sie so vom rechten Weg abgebracht, so dass sie nicht rechtgeleitet sind.

(25) damit sie sich nicht vor Allah niederwerfen, der offenbart, was in den Himmeln und auf der Erde verborgen ist, und der weiß, was ihr verbergt und was ihr offenbart. [Niederwerfung]^

(26) Allah – es gibt keinen Gott außer Ihm – ist der Herr des höchsten Thrones.“

(27) Er sagte: „Wir wollen sehen, ob du die Wahrheit gesagt hast oder ob du zu den Lügnern gehörst.“

(28) Nimm diesen meinen Brief und gib ihn ihnen; dann geh hin und sieh, was sie antworten werden.

(29) [Die Königin] sagte: „Ihr Ehrenwerten, mir wurde ein edler Brief überreicht.

(30) Es ist von Salomon und lautet: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“

(31) Und seid nicht hochmütig mir gegenüber, sondern kommt zu mir, indem ihr euch Allah unterwerft.“

(32) Er sagte: „Ihr Prestigeträchtigen, gebt mir in meiner Angelegenheit Ratschläge; ich werde ohne euch keine Entscheidung treffen.“

(33) Sie sagten: „Wir sind starke und tapfere Kämpfer, doch die Entscheidung liegt bei euch; bedenkt also, was ihr befehlen wollt.“

(34) Sie sagte: „Wenn Könige in eine Stadt einziehen, verwüsten sie sie und erniedrigen ihre edelsten Bewohner. So tun sie es.“

(35) Ich werde ihnen ein Geschenk schicken und sehen, was die Boten zurückbringen.“

(36) Als sie zu Salomo kamen, sagte er: „Wollt ihr mir mit Vermögen helfen? Was Allah mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben hat. Wahrlich, ihr seid diejenigen, die ihre Gaben genießen.“

(37) Kehrt zu ihnen zurück. Dann werden Wir mit Heeren über sie kommen, denen sie keinen Widerstand leisten können, und Wir werden sie gedemütigt und unterworfen von dort vertreiben.

(38) Er sagte: „Ihr Edlen, wer von euch wird mir seinen Thron bringen, bevor sie sich mir unterwerfen?“

(39) Einer der Mächtigen unter den Dschinn sagte: „Ich werde es dir bringen, bevor du von deinem Sitz aufstehst. Ich bin stark und zuverlässig genug, um dies zu tun.“

(40) Einer, der das Buch kannte, sagte: „Ich werde es euch im Handumdrehen bringen.“ Als er es vor sich liegen sah, sagte er: „Dies ist von der Gnade meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Wer dankbar ist, dem nützt es, und wer undankbar ist, der wisse, dass mein Herr reich und großzügig ist.“

(41) Er sagte: „Vertauscht ihren Thron! Lasst uns sehen, ob sie ihn anerkennt oder ob sie zu denen gehört, die ihn nicht anerkennen.“

(42) Als sie kam, wurde zu ihr gesagt: „Ist dies dein Thron?“ Sie sagte: „Es scheint derselbe zu sein.“ [Salomo sagte:] „Uns wurde schon vor ihr Wissen gegeben, und wir haben uns (Allah) ergeben.“

(43) Und die Dinge, die sie statt Allah anbetete, führten sie in die Irre. Denn sie gehörte zum Volk der Ungläubigen.

(44) Ihr wurde gesagt: „Betretet den Palast.“ Als sie ihn sah, dachte sie, es sei tiefes Wasser, und entblößte ihre Beine. Er sagte: „Es ist ein Palast, mit Kristall gepflastert.“ Sie sagte: „O mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan und unterwerfe mich zusammen mit Salomo Allah, dem Herrn der Welten.“

(45) Und Wir sandten zu den Thamūd ihren Bruder Salah: „Dienet Allah!“ Doch dann gerieten sie in zwei sich bekämpfende Gruppen.

(46) Er sagte: „O mein Volk, warum sucht ihr das Böse vor dem Guten? Warum bittet ihr Allah nicht um Vergebung, auf dass euch vielleicht Barmherzigkeit zuteilwird?“

(47) Sie sagten: „Wir sind mit einem bösen Omen zu euch gekommen und mit denen, die mit euch sind.“ Er sagte: „Euer Omen ist bei Allah. Ihr seid wahrlich ein Volk, das geprüft wird.“

(48) In der Stadt gab es neun Männer, die Unheil auf der Erde verbreiteten und das Gute nicht förderten.

(49) Sie sagten: „Wir schwören bei Allah, dass wir ihn und seine Familie nachts angreifen und dann zu seinem Erben sagen werden: Wir waren nicht Zeugen der Zerstörung seiner Familie und wir sind die Wahrheit.“

(50) Sie schmiedeten Pläne, und auch Wir schmiedeten Pläne, ohne dass sie es merkten.

(51) So seht nun, wie ihr Anschlag ausging: Wir vernichteten sie und ihr ganzes Volk.

(52) Siehe, ihre Häuser liegen verwüstet wegen ihrer Sünden. Darin liegt wahrlich ein Zeichen für ein Volk, das verständig ist.

(53) Und Wir retteten diejenigen, die glaubten und Allah fürchteten.

(54) [Gedenke] an Lot, als er zu seinem Volk sagte: „Ihr begeht Greuel, obwohl ihr klar seht?“

(55) Nähert ihr euch lüstern den Männern statt den Frauen? Ihr seid wahrlich ein unwissendes Volk.“

(56) Doch die Antwort seines Volkes war: „Vertreibt die Familie Lots aus eurer Stadt; sie sind Leute, die rein sein wollen!“

(57) So retteten Wir ihn und seine Angehörigen, außer seiner Frau. Und Wir bestimmten, dass er zu denen gehörte, die zurückblieben.

(58) Und Wir ließen einen Regen der Vernichtung auf sie niederprasseln. Wie schrecklich war der Regen für die, die gewarnt wurden!

(59) Sprich: Alles Lob gebührt Allah, und der Friede sei auf Seinen Dienern, die Er auserwählt hat. Ist Allah besser als das, was sie Ihm zur Seite stellen?

(60) Er hat die Himmel und die Erde erschaffen und hat euch vom Himmel Wasser herabgesandt, und damit haben Wir Gärten darauf wachsen lassen. Ihr hattet nicht die Macht, deren Bäume wachsen zu lassen. Gibt es einen Gott außer Allah? Sie sind wahrlich ein irregehendes Volk.

(61) Er hat die Erde fest gemacht und auf ihr Flüsse und Berge errichtet und eine Grenze zwischen den beiden Meeren geschaffen. Gibt es einen Gott außer Allah? Die meisten von ihnen wissen es wahrlich nicht.

(62) Er erhört den Bedürftigen, wenn er Ihn anruft, und beseitigt das Böse und macht euch zu Nachfolgern auf der Erde. Gibt es einen Gott außer Allah? Nur wenige denken darüber nach.

(63) Er leitet euch in den Finsternissen auf Erden und auf dem Meer und sendet die Winde als frohe Botschaft seiner Barmherzigkeit. Gibt es einen Gott außer Allah? Allah ist erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(64) Er, der mit der Schöpfung beginnt und sie dann wiederholt und sie aus den Himmeln und der Erde versorgt. Gibt es einen Gott außer Allah? Sprich: Bringt euren Beweis her, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(65) Sprich: Niemand in den Himmeln und auf der Erde außer Allah kennt das Verborgene, und sie wissen nicht, wann sie auferstehen werden.

(66) Wahrlich, ihr Wissen über das Jenseits ist verwirrt. Wahrlich, sie sind im Zweifel. Wahrlich, sie sind blind dafür.

(67) Und jene, die ungläubig sind, sagen: „Wenn wir zu Staub werden, wir und unsere Väter, werden wir dann wirklich auferstehen?“

(68) Dies ist uns und unseren Vätern zuvor verheißen worden. Dies sind bloß Legenden der Alten.

(69) Sprich: „Wandert auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Schuldigen aussah.“

(70) Und sei nicht traurig über sie, und sei nicht betrübt über das, was sie planen.

(71) Und sie sagen: „Wann wird sich dieses Versprechen erfüllen, wenn ihr wahrhaftig seid?“

(72) Sag: Vielleicht ist einiges von dem, was ihr beschleunigen wollt, schon nahe.

- (73) Wahrlich, dein Herr ist reich an Gnade gegenüber den Menschen, doch die meisten von ihnen sind nicht dankbar.
- (74) Und dein Herr weiß, was ihre Brüste verbergen und was sie offenbaren.
- (75) Weder in den Himmeln noch auf der Erde ist etwas verborgen, außer in einem deutlichen Buch.
- (76) Tatsächlich erzählt dieser Qur'an den Kindern Israels das meiste von dem, worüber sie uneins sind.
- (77) Und er ist gewiss eine Führung und eine Barmherzigkeit für die Gläubigen.
- (78) Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen mit Seinem Urteil richten. Und Er ist der Allmächtige, der Wissende.
- (79) So vertraue auf Allah. Du stehst wahrlich auf der klaren Wahrheit.
- (80) Wahrlich, du kannst die Toten nicht hören lassen, noch kannst du die Tauben den Ruf hören lassen, wenn sie sich abwenden.
- (81) Und du kannst die Blinden nicht von ihrem Irrweg wegführen. Nur wer an Unsere Zeichen glaubt und sich ergeben ist, kann hören.
- (82) Und wenn der Beschluss über sie ergeht, werden Wir für sie ein Wesen aus der Erde hervorbringen, das zu ihnen spricht, weil die Menschen von unseren Zeichen nicht überzeugt waren.
- (83) Am Tage, da Wir aus jeder Gemeinde eine Schar derer versammeln, die Unsere Zeichen für Lüge erklärt haben, werden sie in Reihen aufgestellt.
- (84) bis er, wenn sie kommen, sagen wird: "Habt ihr meine Zeichen geleugnet, ohne das Wissen darüber zu begreifen? Oder was habt ihr getan?"
- (85) Und das Urteil wird über sie kommen für das, was sie getan haben, und sie werden nicht sprechen können.
- (86) Sehen sie denn nicht, dass Wir die Nacht für euch zum Ausruhen und den Tag für euch zum Sehen gemacht haben? Darin liegen Zeichen für Leute, die gläubig sind.
- (87) Am Tage, da ins Horn geblasen wird, werden alle in den Himmeln und auf der Erde in Furcht verfallen sein, außer denen, die Allah will. Und alle werden in Schande zu Ihm kommen.
- (88) Und du wirst die Berge, von denen du dachtest, sie seien unbeweglich, wie Wolken vorüberziehen sehen. Das ist das Werk

Allahs, der alle Dinge vollkommen gemacht hat. Wahrlich, Er weiß, was ihr tut.

(89) Wer mit Gutem kommt, dem wird etwas Besseres zuteil, und er wird vor dem Schrecken jenes Tages sicher sein.

(90) Und wer mit Bösem kommt, der wird mit seinem Gesicht nach unten ins Feuer geworfen. Und ihr werdet nur für das belohnt, was ihr zu tun pflegtet.

(91) Sprich: Mir wurde befohlen, den Herrn dieser Stadt anzubeten, die Er geheiligt hat. Ihm gehört alles. Und mir wurde befohlen, einer der Untertanen zu sein.

(92) und den Koran zu rezitieren. Wer rechtgeleitet ist, tut dies zu seinem eigenen Besten. Wer aber in die Irre geht, der spreche: "Ich bin nur einer von den Warnern."

(93) Und sprich: "Alles Lob gebührt Allah! Er wird euch bald Seine Zeichen kundtun, und ihr werdet sie erkennen." Und euer Herr ist nicht unachtsam gegenüber dem, was ihr tut.

Sure 28: الْقَصَص (Al-Qaşaş) – Die Geschichten

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Tā Sin Mīm.

(2) Dies sind die Verse des Klaren Buches.

(3) Wir werden dir für ein gläubiges Volk einen Teil der Geschichte von Moses und Pharao wahrheitsgetreu erzählen.

(4) Wahrlich, der Pharao überhebte sich im Lande und spaltete dessen Bewohner in Parteien, wobei er eine von ihnen unterdrückte: Er tötete ihre Söhne und verschonte ihre Töchter. Wahrlich, er gehörte zu den Verderbern.

(5) Doch wollten Wir denen Gunst erweisen, die auf der Erde Unterdrückten ausgesetzt waren, und sie zu Führern und Erben machen.

(6) Setze sie auf der Erde ein und zeige dem Pharao, Haman und ihren Armeen, was sie fürchteten.

(7) Und Wir gaben der Mutter Moses die Offenbarung: „Stille ihn, und wenn du um ihn fürchtest, dann wirf ihn in den Fluss. Und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Dann werden Wir ihn dir wiedergeben und ihn zu einem der Gesandten machen.“

(8) Da versammelte ihn die Familie des Pharao, damit er ihnen zum Feind und zur Ursache des Kummers würde. Denn der Pharao, Haman und ihre Heere waren schuldig.

(9) Und die Frau des Pharao sagte: „Es ist mir und euch eine Freude. Tötet ihn nicht. Vielleicht wird er uns von Nutzen sein, oder wir nehmen ihn als unseren Sohn an.“ Aber sie erkannten nicht, was geschehen würde.

(10) Und das Herz der Mutter von Moses war leer. Sie hätte beinahe alles kundgetan, hätten Wir ihr nicht das Herz gestärkt, zu den Gläubigen zu gehören.

(11) Sie sagte zu seiner Schwester: „Folge ihm!“ Und sie beobachtete ihn von weitem; doch sie bemerkten es nicht.

(12) Zuerst verweigerten wir ihm die Ammen. Dann sagte sie: „Kann ich euch eine Familie zeigen, die sich um ihn kümmert und liebevoll mit ihm umgeht?“

(13) So gaben Wir ihn seiner Mutter zurück, auf dass sie sich freue und nicht traurig sei und auf dass sie erkenne, dass Allahs Versprechen wahr ist. Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(14) Als er die Reife erlangte und heranwuchs, schenkten Wir ihm Weisheit und Wissen. So belohnen Wir die Wohltäter.

(15) Als er in die Stadt kam, war das Volk in Aufruhr und er sah zwei Männer, die sich stritten, den einen aus seinem Volk, den anderen aus seinen Feinden. Der eine aus seinem Volk bat ihn um Hilfe gegen den Feind. Moses schlug ihn und tötete ihn unabsichtlich. Er sagte: „Dies ist das Werk des Satans; er ist ein offenkundiger Feind, der die Menschen in die Irre führt.“

(16) Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan; so vergib mir.“ Er vergab ihm, denn Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.

(17) Er sagte: „O Herr, aufgrund Deiner Gnade, die Du mir erwiesen hast, werde ich niemals die Übeltäter unterstützen.“

(18) Am nächsten Tag ging er in Furcht und in Alarmbereitschaft durch die Stadt. Da rief ihn wieder der Mann, der ihn am Tag zuvor um Hilfe gebeten hatte. Mose sagte zu ihm: Du bist ein offenkundiger Unruhestifter.

(19) Als er den schlagen wollte, der beider Feind war, sagte er: „O Moses, willst du mich töten, wie du gestern einen Menschen getötet hast? Willst du etwa nur ein Tyrann auf Erden sein und nicht ein Friedensstifter?“

(20) Da kam ein Mann aus dem entferntesten Teil der Stadt angerannt und sagte: „O Mose, die Edlen planen, dich zu töten. Fliehe also! Ich bin dein aufrichtiger Ratgeber.“

(21) Und Mose verließ die Stadt voller Furcht und Vorsicht. Er sagte: „Mein Herr, rette mich vor dem Volk der Ungerechten.“

(22) Als er sich auf den Weg nach Madyan machte, sagte er: „Ich hoffe, dass mein Herr mich auf den rechten Weg führt.“

(23) Als er den Brunnen von Madyan erreichte, sah er eine Gruppe von Männern, die [das Vieh] tränkten, und hinter ihnen zwei Frauen, die ihre Tiere zurückhielten. Er fragte: „Was geschieht mit euch?“ Sie antworteten: „Wir können nicht tränken, bis die Hirten fertig sind; unser Vater ist sehr alt.“

(24) Ich werde ihnen Wasser geben. Dann zog er sich in den Schatten zurück und sagte: „Mein Herr, ich brauche das Gute, das du mir senden wirst.“

(25) Eine der beiden Frauen kam zu ihm, ging bescheiden und sagte: „Mein Vater lädt dich ein, um dich dafür zu belohnen, dass du uns Wasser gegeben hast.“ Als sie zu ihm kam und ihm ihre Geschichte erzählte, sagte er: „Hab keine Angst, du bist dem Volk der Ungerechten entkommen.“

(26) Einer der beiden sagte: „Mein Vater, heuere ihn an. Der Beste, den du anheuern kannst, ist stark und vertrauenswürdig.“

(27) Er [der Vater] sagte: „Ich möchte dir eine meiner beiden Töchter zur Frau geben, unter der Bedingung, dass du acht Jahre für mich arbeitest. Wenn du zehn Jahre absolvierst, ist das eine Gunst von dir. Ich möchte dir diese Bedingung nicht schwer machen. Du wirst mich, so Allah will, unter den Rechtschaffenen finden.“

(28) Er sagte: „Dies ist zwischen mir und euch festgelegt. Welche Frist ich auch erfülle, es wird keine Feindseligkeit gegen mich geben. Und Allah ist der Hüter dessen, was wir sagen.“

(29) Als Mose seine Frist vollendet hatte und mit seinen Angehörigen fortging, sah er ein Feuer am Berghang. Da sagte er zu seinen Angehörigen: Bleibt hier; ich habe ein Feuer gesehen. Vielleicht kann ich euch etwas Neues oder ein brennendes Holzstück bringen, damit ihr euch wärmen könnt.

(30) Als er es erreichte, wurde ihm vom rechten Ufer des Tals, an der gesegneten Stätte, bei dem Baum, zugerufen: „O Moses! Wahrlich, ich bin Allah, der Herr der Welten.“

(31) Wirf deinen Stab weg. Als er sah, dass er sich wie eine Schlange bewegte, wandte er sich ab und floh und kehrte nicht zurück. [Allah sagte:] O Moses, komm näher und fürchte dich nicht, du bist in Sicherheit.

(32) Stecke deine Hand in deine Brust, und sie wird weiß und ohne Schmerz wieder herauskommen. Drücke deine Hand an dich und überwinde die Furcht. Dies sind zwei Zeichen von deinem Herrn an Pharao und seine Edlen. Sie sind wahrlich ein verkehrtes Volk.“

(33) Er sagte: „Mein Herr, ich habe einen von ihnen getötet und ich fürchte, dass sie mich töten werden.“

(34) Mein Bruder Aaron ist beredter als ich; sende ihn mit mir als Gehilfen, um meine Worte zu bestätigen. Ich fürchte, sie werden mir widersprechen.“

(35) Er sagte: „Wir stärken deinen Arm mit dem deines Bruders und geben dir Macht, so dass es ihnen nicht gelingt, dich zu überwältigen.“

Durch Unsere Zeichen werdet ihr beide und wer auch immer euch folgt, die Sieger sein.“

(36) Als Moses mit unseren deutlichen Zeichen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist erfundene Zauberei; wir haben bei unseren Vorfahren nie davon gehört.“

(37) Moses sagte: „Mein Herr weiß am besten, wer von Ihm Führung bringt und wer das Ende davontragen wird. Wahrlich, die Ungerechten werden keinen Erfolg haben.“

(38) Der Pharao sagte: „Ihr Edlen, ich kenne keinen Gott für euch außer mir. O Haman, zünde mir ein Feuer auf Lehm an und baue mir einen Turm, damit ich zum Gott Moses‘ aufsteigen kann. Wahrlich, ich halte ihn für einen Lügner.“

(39) Er und seine Heere verhielten sich auf der Erde hochmütig, ohne jedes Recht dazu, und sie meinten, sie würden nicht zu Uns zurückgebracht.

(40) Da ergriffen Wir ihn und sein Heer und warfen sie ins Meer. Siehe, das Ende der Unterdrücker!

(41) Und Wir machten sie zu Führern, die zum Feuer aufriefen. Doch am Tage der Auferstehung wird ihnen keine Hilfe zuteil werden.

(42) Wir verfolgten sie mit einem Fluch in diesem Leben, und am Tage der Auferstehung werden sie zu den Verhassten gehören.

(43) Nachdem Wir die vorigen Generationen vernichtet hatten, gaben Wir Moses das Buch als Licht für die Menschen und als Führung und Barmherzigkeit, auf dass sie nachdenken mögen.

(44) Als Wir es Moses befahlen, warst du nicht auf der Westseite, noch warst du unter den Zeugen.

(45) Doch Wir ließen Generationen entstehen, und ihre Lebensdauer wurde verlängert. Du warst kein Einwohner unter den Leuten von Madyan, um ihnen Unsere Zeichen vorzutragen. Vielmehr sind Wir es, die sie senden.

(46) Und du warst nicht am Abhang des Berges, als Wir dich riefen, sondern es war eine Barmherzigkeit deines Herrn, damit du ein Volk warnen könntest, zu dem vor dir kein Warner gekommen war, und auf dass sie nachdenken könnten.

(47) Und damit sie nicht, wenn sie wegen der Taten ihrer Hände ein Unglück trifft, sagen: "Unser Herr, warum hast Du uns keinen Gesandten gesandt, damit wir Deinen Zeichen folgen und zu den Gläubigen gehören?"

(48) Als aber die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, sagten sie: „Warum wurde ihm nicht gegeben, was Moses gegeben wurde?“ Leugneten sie nicht, was Moses zuvor gegeben worden war? Sie sagten: „Das sind zwei Zaubereien, die sich gegenseitig unterstützen.“ Und sie fügten hinzu: „Wir glauben an keine von beiden.“

(49) Sprich: Bringt doch ein Buch von Allah herbei, das eine bessere Führung ist als wir beide, auf dass ich ihm folgen kann, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(50) Und wenn sie dir nicht antworten, dann wisse, dass sie nur ihren eigenen Gelüsten folgen. Und wer ist irregeleiteter als der, der seinen Gelüsten folgt, ohne sich von Allah leiten zu lassen? Wahrlich, Allah weist dem Volk der Ungerechten nicht den Weg.

(51) Wir haben ihnen das Wort gebracht, auf dass sie nachdenken mögen.

(52) Diejenigen, denen Wir vor ihm das Buch gaben, glauben an es.

(53) Und wenn er ihnen verlesen wird, sagen sie: „Wir glauben daran. Es ist die Wahrheit von unserem Herrn. Und wir waren ihm schon ergeben, bevor er zu uns kam.“

(54) Diesen wird ihr Lohn doppelt zuteil werden, weil sie standhaft waren, das Böse durch das Gute verwarfen und von dem spendeten, womit Wir sie versorgt hatten.

(55) Wenn sie leeres Gerede hören, wenden sie sich davon ab und sagen: "Uns gehören unsere Taten, und euch gehören eure Taten. Der Friede sei mit euch! Wir suchen nicht die Unwissenden."

(56) Du kannst wahrlich nicht den Weg weisen, den du liebst; Allah aber weist den Weg, wen Er will. Und Er weiß am besten, wer den Weg weist.

(57) Sie sagen: "Wenn wir deiner Rechtleitung folgen, werden wir aus unserem Land vertrieben." Haben Wir ihnen nicht eine sichere Zufluchtsstätte geschaffen, wohin Früchte aller Art als Gabe von Uns fließen? Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(58) Wie viele Städte haben Wir zerstört, die sich ihres Reichtums rühmten! Dies sind ihre Wohnstätten, die nach ihnen nur noch von wenigen bewohnt wurden. Und Wir waren die Erben.

(59) Dein Herr hätte die Städte nicht zerstört, wenn Er nicht einen Gesandten zu ihren Städten gesandt hätte, um ihnen Unsere Zeichen vorzutragen. Und Wir hätten die Städte nicht zerstört, wenn ihre Bewohner nicht Frevler gewesen wären.

(60) Was euch gegeben wurde, sind Genüsse und Schmuck des Diesseits. Doch das, was bei Allah ist, ist besser und bleibender. Begreift ihr denn nicht?

(61) Ist der, dem Wir ein schönes Versprechen gegeben haben und der es auch erfüllen wird, etwa dem ähnlich, dem Wir Genuss im diesseitigen Leben gewährt haben, der dann am Tage der Auferstehung zu denen gehören wird, die zur Strafe geführt werden?

(62) Am Tage, da wird Er sie rufe und sagen: "Wo sind Meine Teilhaber, die ihr suchtet?"

(63) Diejenigen, an denen sich der Erlass erfüllt, werden sagen: „Unser Herr, das sind jene, die Wir irreführt haben. Wir haben sie irreführt, so wie Wir selbst irreführt haben. Wir haben uns vor Dir von ihnen losgesagt. Nicht Wir waren es, die angebetet haben.“

(64) Zu ihnen wird gesagt: „Ruft eure Teilhaber an.“ Sie werden sie anrufen, doch sie werden ihnen nicht antworten, und dann werden sie die Strafe sehen. Wären sie doch der Rechtleitung gefolgt!

(65) Am Tage, da wird Er sie rufen und sagen: "Was habt ihr den Boten geantwortet?"

(66) An jenem Tage werden ihnen die Nachrichten verborgen sein, und sie werden nicht in der Lage sein, sie zu konsultieren.

(67) Wer jedoch bereut und glaubt und gute Werke tut, der wird vielleicht zu den Glücklichen gehören.

(68) Dein Herr erschafft, was Er will, und er erwählt es. Sie haben kein Recht zu wählen. Gepriesen sei Allah. Und Er ist größer als das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(69) Dein Herr weiß, was ihre Herzen verbergen und was sie offenbaren.

(70) Er ist Allah. Außer Ihm gibt es keinen Gott. Ihm gebührt das Lob im Diesseits und im Jenseits. Ihm gebührt das Urteil, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(71) Sag: Habt ihr bedacht? Wenn Allah euch eine ewige Nacht bis zum Tage der Auferstehung verschaffen würde, welcher Gott könnte euch außer Allah Licht spenden? Wollt ihr denn nicht hören?

(72) Sag: „Habt ihr bedacht? Wenn Allah euch den Tag bis zum Tage der Auferstehung ewig gewähren würde, welcher Gott außer Allah könnte euch eine geruhsame Nacht verschaffen? Wollt ihr denn nicht begreifen?“

(73) In seiner Barmherzigkeit hat er für euch die Nacht und den Tag erschaffen, damit ihr ausruhen und nach seiner Gnade streben und damit ihr dankbar sein könnt.

(74) Am Tage, da wird Er sie rufe und sagen: "Wo sind Meine Teilhaber, die ihr suchtet?"

(75) Wir werden aus jedem Volk einen Zeugen auswählen und sagen: „Bringt euren Beweis her!“ Dann werden sie erkennen, dass die Wahrheit Allah gehört, und ihre eigenen Lügen werden sie verlassen.

(76) Qarun ¹ gehörte zum Volk Moses, doch er verhielt sich ihnen gegenüber hochmütig. Wir gaben ihm solche Schätze, dass die Schlüssel für eine Gruppe starker Männer eine schwere Last gewesen wären. Sein Volk sagte zu ihm: „Frohlocke nicht zu sehr; wahrlich, Allah liebt jene nicht, die übermäßig frohlocken.“

(77) Suchet mit dem, was Allah euch gegeben hat, die letzte Wohnstätte, und vergesst euren Anteil an dieser Welt nicht. Tut Gutes, wie Allah euch Gutes getan hat. Suchet nicht nach Verderben auf Erden, denn Allah liebt die Verderber nicht.“

(78) Er sagte: „Dies wurde mir aufgrund meines Wissens gegeben.“ Wusste er denn nicht, dass Allah vor ihm Generationen vernichtet hatte, die mächtiger und reicher waren als er? Doch die Schuldigen werden nicht nach ihren Sünden gefragt.

(79) So trat er in seiner ganzen Pracht vor sein Volk. Und jene, die sich nach einem weltlichen Leben sehnten, sagten: „Oh, hätten wir doch das, was dem Korun gegeben wurde! Er besitzt wahrlich ein großes Vermögen.“

(80) Doch diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, sagten: "Wehe euch! Der Lohn von Allah ist besser für den, der glaubt und gute Werke tut; doch nur die Standhaften bekommen ihn."

(81) Und Wir ließen ihn und sein Haus in die Erde sinken. Er hatte keine Helfer gegen Allah, noch konnte er sich selbst verteidigen.

(82) Diejenigen, die gestern an seiner Stelle sein wollten, sagten: „Ach, es ist klar, dass Allah die Versorgung dessen, wem von seinen Dienern Er will, mehrt oder einschränkt. Hätte Allah uns nicht gnädig behandelt, hätte Er auch uns sinken lassen. Ach, den Ungläubigen wird es nicht gut gehen.“

(83) Diese letzte Wohnstätte haben Wir denen vorbehalten, die auf Erden weder nach Macht streben noch verderben. Den Rechtschaffenen ist das gute Ende vorbehalten.

(84) Wer mit Gutem kommt, dem wird etwas Besseres zuteil, und wer mit Schlechtem kommt, dem wird nur das vergolten, was er zu tun pflegte.

(85) Wahrlich, Er, der euch den Koran auferlegt hat, wird euch an den Ort der Rückkehr zurückführen. Sprich: Mein Herr weiß am besten, wer den Weg weist und wer sich offensichtlich im Irrtum befindet.

(86) Und du hast nur gehofft, dass dir das Buch aus Barmherzigkeit deines Herrn offenbart wird. Unterstütze also nicht die Ungläubigen.

(87) Und lass dich nicht von den Zeichen Allahs abbringen, nachdem sie dir offenbart worden sind. Und rufe deinen Herrn an und gehöre nicht zu den Götzendienern.

(88) Ruft keinen anderen Gott an als Allah. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Alles vergeht, außer Seinem Angesicht. Ihm gehört das Gericht, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

Sure 29: **الْعَنْكَبُوت** (Al-‘Ankabūt) – Die Spinne

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alif, Lām, Mīm.

(2) Glauben die Menschen etwa, man könne ungeprüft sagen: „Wir glauben“?

(3) Wir haben diejenigen, die vor ihnen waren, auf die Probe gestellt, auf dass Allah wisse, wer die Wahrheit sagt und wer ein Lügner ist.

(4) Oder meinen etwa die, welche Böses tun, dass sie dem Bösen entgehen können? Welch ein schlechtes Urteil!

(5) Wer auf eine Begegnung mit Allah hofft, der soll wissen, dass die von Allah bestimmte Zeit gewiss kommen wird. Und Er ist der Allhörende, der Allwissende.

(6) Wer kämpft, kämpft für sein eigenes Wohl. Wahrlich, Allah ist absolut unabhängig von der Schöpfung.

(7) Und was jene betrifft, die glauben und gute Werke tun, so werden Wir gewiß ihre Sünden auslöschen und sie entsprechend ihrer besten Taten belohnen.

(8) Und Wir haben dem Menschen geboten, gütig zu seinen Eltern zu sein. Doch wenn sie euch zwingen, Mir Dinge zur Seite zu stellen, von denen ihr kein Wissen habt, dann gehorcht ihnen nicht. Zu Mir werdet ihr zurückkehren, und Ich werde euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

(9) Und jene, die glauben und gute Werke tun, werden Wir zu den Rechtschaffenen zählen.

(10) Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: "Wir glauben an Allah." Wenn sie aber auf dem Weg Allahs verfolgt werden, dann betrachte die Prüfung der Menschen als eine Strafe von Allah. Wenn aber Hilfe von deinem Herrn zu dir kommt, werden sie sagen: "Wir waren tatsächlich mit dir." Weiß Allah nicht am besten, was in den Herzen der Geschöpfe ist?

(11) Gewiss kennt Allah diejenigen, die gläubig sind, und Er kennt die Lügner.

(12) Die Ungläubigen sagen zu den Gläubigen: „Folgt unserem Weg, dann tragen wir eure Sünden.“ Doch sie tragen ihre Sünden überhaupt nicht. Sie sind wahrlich Lügner.

(13) Sie werden gewiß ihre eigenen Lasten tragen und noch andere Lasten neben ihren eigenen. Und am Tage der Auferstehung wird man sie darüber befragen, was sie zu erfinden pfliegen.

(14) Und Wir luden Noah zu seinem Volk ein, und er blieb unter ihnen tausend Jahre minus fünfzig. Dann kam die Flut über sie, während sie Unrecht taten.

(15) Doch Wir retteten ihn zusammen mit denen, die in der Arche waren, und machten ihn zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.

(16) Und [gedenke] Abraham, als er zu seinem Volk sagte: „Dient Allah und fürchtet Ihn. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.“

(17) Statt Allah dient ihr Götzen und erfindet Lügen. Und jene, die ihr statt Allah anbetet, haben keinen Unterhalt für euch. Sucht also Versorgung bei Allah und betet Ihn an und seid Ihm dankbar. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(18) Wenn ihr es aber leugnet, dann haben es auch andere Völker vor euch geleugnet. Dem Gesandten obliegt nur die klare Botschaft.

(19) Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung beginnt und sie dann wiederholt? Das ist für Allah ein Leichtes.

(20) Sprich: „Umgeht die Erde und seht, wie Er mit der Schöpfung begann. Dann wird Allah die letzten Generationen erschaffen. Wahrlich, Allah ist über alle Dinge allmächtig.“

(21) Er bestraft, wen Er will, und erbarmt sich, wessen Er will. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(22) Ihr könnt Ihm weder auf der Erde noch im Himmel entfliehen. Und ihr habt außer Allah keinen Beschützer und keinen Helfer.“

(23) Diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs und an die Begegnung mit Ihm glauben, verzweifeln an meiner Barmherzigkeit. Und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil.

(24) Die Antwort seines Volkes war nur: "Tötet ihn oder verbrennt ihn." Doch Allah rettete ihn vor dem Feuer. Darin liegen Zeichen für Leute, die gläubig sind.

(25) Abraham sagte: „Ihr habt im irdischen Leben aus gegenseitiger Zuneigung Götzen an Stelle Allahs genommen; dann aber werdet ihr am Tage der Auferstehung einander verleugnen und verfluchen. Eure Zuflucht wird das Feuer sein, und ihr werdet keine Helfer haben.“

(26) Und Lot glaubte an ihn, und er sagte: „Ich will zu meinem Herrn auswandern. Wahrlich, Er ist der Allmächtige, der Weise.“

(27) Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob, und Wir gaben seinen Nachkommen das Prophetentum und das Buch. Und Wir gaben ihm seinen Lohn in dieser Welt, und im Jenseits wird er zu den Rechtschaffenen gehören.

(28) Und als Lot zu seinem Volk sagte: „Ihr begeht Unanständigkeiten, wie sie noch kein anderes Geschöpf vor euch begangen hat.

(29) Ihr geht auf die Menschen zu, ihr begeht Räubereien und ihr begeht Greuelthaten in euren Verstecken. Doch sein Volk sagte: „Sende die Strafe Allahs auf uns herab, wenn ihr zu den Wahrhaftigen gehört.“

(30): Er sagte: „Mein Herr, hilf mir gegen dieses verderbte Volk.“

(31) Und als Unsere Engel mit der frohen Botschaft zu Abraham kamen, sagten sie: "Wir werden die Bewohner dieser Stadt vernichten. Sie sind wahrlich Frevler."

(32) Er sagte: „Aber Lot lebt dort.“ Sie antworteten: „Wir wissen, wer dort lebt. Wir werden ihn und seine Familie retten, mit Ausnahme seiner Frau, die zu denen gehören wird, die zurückbleiben.“

(33) Als Unsere Engel zu Lot kamen, war er bekümmert um sie und fühlte sich hilflos. Sie sagten: „Fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden dich und deine Angehörigen retten, außer deiner Frau, die zu denen gehören wird, die zurückbleiben.“

(34) Und Wir werden über die Bewohner dieser Stadt eine Strafe vom Himmel kommen lassen für ihre Bosheit.

(35) Und Wir haben dafür ein deutliches Zeichen hinterlassen für Leute, die nachdenken.

(36) Und zu den Midianitern [sandten Wir] ihren Bruder Schu'ayb, der sagte: "O mein Volk, betet Allah an und hofft auf den Jüngsten Tag und stiftet kein Unheil auf der Erde."

(37) Sie bezeichneten ihn als Lügner, und ein Erdbeben erschütterte sie. Am Morgen lagen sie tot in ihren Häusern.

(38) Gedenke an das Volk der 'Ad und der Thamud. Ihr Verderben ist dir klar. Der Satan machte ihnen böse Taten schmackhaft und brachte sie vom rechten Weg ab, obwohl sie über Intelligenz verfügten.

(39) [Und wir gedenken] Qaruns, Pharaos und Hamans. Moses brachte ihnen klare Beweise, doch sie verhielten sich hochmütig auf der Erde und konnten [der Strafe] nicht entgehen.

(40) Und Wir schlugen einen jeden von ihnen für seine Sünden. Manche sandten Wir einen Steinhagel, manche schlugen Wir mit einem Schrei, manche ließen wir die Erde untergehen, und manche ließen Wir ertränken. Allah hat ihnen kein Unrecht zugefügt, doch sie haben sich selbst Unrecht zugefügt.

(41) Wer sich andere Beschützer als Allah nimmt, ist wie eine Spinne, die sich ein Haus baut. Das schwächste Haus ist das der Spinne. Wenn sie das nur wüssten.

(42) Wahrlich, Allah weiß, was sie statt Ihm anrufen. Und Er ist der Allmächtige, der Allweise.

(43) Dies sind Gleichnisse, die wir den Menschen vorlegen; aber nur die Weisen verstehen sie.

(44) Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Darin ist ein Zeichen für die Gläubigen.

(45) Lies, was dir aus dem Buch offenbart wurde, und verrichte das Gebet ohne Unterlass. Das Gebet schützt vor Unanständigkeit und Bösem. Größer ist das Gedenken Allahs. Und Allah weiß, was ihr tut.

(46) Diskutiert mit den Leuten der Schrift nicht, es sei denn auf die beste Weise, außer mit denen unter ihnen, die Unrecht tun. Sprich: Wir glauben an das, was zu uns herabgesandt wurde, und an das, was zu euch herabgesandt wurde. Unser Gott und euer Gott sind derselbe, und Ihm ergeben wir uns.

(47) So haben Wir dir das Buch offenbart. Diejenigen, denen Wir das Buch gegeben haben, glauben daran, und unter ihnen gibt es welche, die gläubig sind. Nur die Ungläubigen verwerfen Unsere Zeichen.

(48) Vorher hast du kein Buch vorgetragen, noch hast du es mit deiner rechten Hand niedergeschrieben. Sonst wären diejenigen, die ungläubig sind, im Zweifel gewesen.

(49) Vielmehr sind es deutliche Zeichen in den Herzen derer, denen Wissen gegeben wurde. Und niemand leugnet Unsere Zeichen außer den Ungerechten.

(50) Und sie sagen: "Warum sind ihm keine Zeichen von seinem Herrn herabgesandt worden?" Sprich: "Die Zeichen sind bei Allah, und ich bin nur ein deutlicher Warner."

(51) Genügt es ihnen nicht, dass Wir dir das Buch offenbart haben, das ihnen verlesen wird? Darin ist Barmherzigkeit und Warnung für Leute, die gläubig sind.

- (52) Sprich: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Er weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist.“ Und diejenigen, die an Lügen glauben und nicht an Allah glauben, das sind die Verlierer.
- (53) Sie bitten dich, die Strafe zu beschleunigen. Wenn es keine bestimmte Frist gäbe, wäre die Strafe schon längst über sie gekommen. Doch sie wird sie plötzlich überfallen, ohne dass sie es merken.
- (54) Sie bitten dich, die Strafe zu beschleunigen. Doch gewiss wird die Hölle die Ungläubigen umgeben.
- (55) Am Tage, da die Strafe sie von oben und von unten her bedecken wird, wird Er zu ihnen sagen: "Kostet, was ihr zu tun pflegtet."
- (56) O meine gläubigen Diener, mein Land ist riesig; so dient mir allein.
- (57) Jede Seele wird den Tod kosten; hierauf werdet ihr zu Uns zurückgebracht.
- (58) Diejenigen, die glauben und gute Werke tun, werden Wir in erhabenen Gemächern im Paradies wohnen lassen, darunter Flüsse fließen. Dort werden sie ewig verweilen. Und herrlich ist der Lohn derer, die gute Werke tun.
- (59) die geduldig sind und auf ihren Herrn vertrauen.
- (60) Wie viele Menschen versorgen sich selbst nicht selbst! Allah versorgt sie und euch. Er ist der Allhörende und der Allwissende.
- (61) Wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen und wer die Sonne und den Mond unterworfen hat, werden sie gewiß sagen: „Allah.“ Wie könnten sie sich denn abwenden?
- (62) Allah gibt großzügig oder begrenzt den Lebensunterhalt dessen, wem von Seinen Dienern Er will. Wahrlich, Allah ist allwissend.
- (63) Und wenn du sie fragst, wer das Wasser vom Himmel herabsendet und damit die Erde nach ihrem Tod wiederbelebt, werden sie gewiß sagen: „Allah.“ Sag: „Alles Lob gebührt Allah.“ Doch die meisten von ihnen verstehen es nicht.
- (64) Dieses weltliche Leben ist nichts als Spiel und Zeitvertreib. Doch die Wohnstätte des Jenseits ist das wahre Leben. Wenn sie es nur wüssten.
- (65) Wenn sie ein Schiff besteigen, rufen sie Allah an und sind Ihm aufrichtig ergeben. Doch wenn Er sie rettet, indem Er sie ans Land bringt, siehe, da stellen sie Ihm Partner zur Seite.

(66) So leugnen sie, was Wir ihnen gegeben haben, und geben sich den Genüssen hin. Doch bald werden sie es erfahren.

(67) Sehen sie denn nicht, dass Wir Mekka zu einem sicheren Zufluchtsort gemacht haben, während die Menschen in der Umgebung entführt werden? Glauben sie etwa an die Lüge und verwerfen sie die Huld Allahs?

(68) Und wer ist ungerechter als der, der Lügen gegen Allah ersinnt oder die Wahrheit leugnet, wenn sie ihn betrifft? Gibt es für die Ungläubigen nicht eine Bleibe in der Hölle?

(69) Und jene, die sich für Uns einsetzen, leiten Wir gewiss auf Unsere Wege. Wahrlich, Allah ist mit den Gutes Tuenden.

Sure 30: الرُّوم (Ar-Rūm) – Die Römer

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Alif, Lām, Mīm.
- (2) Die Römer wurden besiegt
- (3) in einem Nachbarland. Aber nach ihrer Niederlage werden sie gewinnen
- (4) innerhalb weniger Jahre. Allah gehört die Herrschaft, vorher und nachher. An jenem Tage werden die Gläubigen frohlocken.
- (5) mit Allahs Hilfe. Er verleiht den Sieg, wem Er will. Und Er ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (6) Es ist das Versprechen Allahs. Allah bricht sein Versprechen nicht. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.
- (7) Sie kennen nur den Schein des weltlichen Lebens, doch das Jenseits ist ihnen gleichgültig.
- (8) Denken sie denn nicht über sich nach? Allah hat die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist in Wahrheit und auf eine bestimmte Zeit erschaffen. Doch viele Menschen leugnen die Begegnung mit ihrem Herrn.
- (9) Sind sie denn nicht auf Erden umhergereist und haben gesehen, wie es denen erging, die vor ihnen lebten? Jene waren mächtiger als jene, und sie bebauten die Erde und bevölkerten sie mehr als jene. Und ihre Gesandten kamen mit klaren Beweisen zu ihnen. Nicht Allah hat ihnen Unrecht getan, sondern sie haben sich selbst Unrecht getan.
- (10) Dann war das Ende derer, die Böses taten, schlimmer, weil sie die Zeichen Allahs für Lüge erklärten und über sie spotteten.
- (11) Allah beginnt die Schöpfung, dann wiederholt er sie. Danach werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.
- (12) Und am Tage, da die Stunde kommt, wird den Schuldigen Verzweiflung überkommen.
- (13) Unter denen, die sie Allah zur Seite stellten, haben sie keinen Fürsprecher, und sie verleugnen ihre Götzen.
- (14) Und am Tage, da die Stunde erfüllt sein wird, an jenem Tage werden sie geteilt werden.
- (15) Und diejenigen, die glauben und gute Werke tun, werden in einem Garten der Freude sein.

(16) Diejenigen aber, die ungläubig sind und unsere Zeichen und die Begegnung im Jenseits leugnen, werden der Strafe zugeführt.

(17) So lobpreise Allah, wenn du am Abend kommst und wenn du am Morgen aufwachst.

(18) Gelobt sei Er in den Himmeln und auf der Erde, bei Sonnenuntergang und am Mittag.

(19) Er lässt das Lebendige aus dem Toten hervorgehen und das Tote aus dem Lebendigen, und er gibt der Erde nach ihrem Tod Leben. So werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.

(20) Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus Erde erschaffen hat. Dann, siehe, seid ihr verstreute Menschen.

(21) Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch Gattinnen aus eurem eigenen Geschlecht erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Wohlbehagen findet. Und Er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit gesetzt. Darin liegen Zeichen für Leute, die nachdenken.

(22) Und zu Seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und die Vielfalt eurer Sprachen und Farben. Darin liegen Zeichen für die Wissenden.

(23) Und zu Seinen Zeichen gehört, dass ihr bei Nacht und bei Tag schlaft und dass ihr nach Seiner Huld trachtet. Darin liegen Zeichen für Leute, die zuhören.

(24) Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch den Blitz sehen lässt, auf dass ihr Furcht und Hoffnung habt. Und Er sendet Wasser vom Himmel herab und belebt damit die Erde nach ihrem Tod. Darin liegen Zeichen für Leute, die verstehen.

(25) Und zu Seinen Zeichen gehört es, dass die Himmel und die Erde Seinem Befehl gehorchen. Wenn Er euch dann mit einem einzigen Ruf von der Erde aus ruft, werdet ihr augenblicklich hervorkommen.

(26) Ihm gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Ihm sind alle untertan.

(27) Er ist es, der die Schöpfung beginnt und sie dann wiederholt. Und es ist für Ihn sogar noch leichter. Ihm gehört das höchste Vorbild in den Himmeln und auf der Erde. Und Er ist der Allmächtige, der Weise.

(28) Er stellt euch ein Beispiel aus euren eigenen Reihen vor: "Habt ihr unter euren Dienern Teilhaber an den guten Dingen, die Wir euch gegeben haben, so daß ihr darin gleich seid?" So erklären Wir die Zeichen einem Volk, das versteht.

(29) Doch die Ungerechten folgen ohne Wissen ihren Neigungen. Wer kann den rechtleiten, den Allah irregehen ließ? Sie haben keinen Helfer.

(30) So wende dich der reinen Religion zu, der ursprünglichen Natur, mit der Allah die Menschheit erschaffen hat. Es gibt keine Veränderung in Allahs Schöpfung. Das ist die richtige Religion, aber die meisten Menschen wissen es nicht.

(31) Kehrt zu Ihm zurück, fürchtet Ihn, verrichtet das Gebet und gehört nicht zu denen, die Ihm Gesellschaft leisten.

(32) Unter denen, die ihre Religion aufspalteten und Sekten bildeten, wobei jede Gruppe das genoss, was sie hatte.

(33) Wenn die Menschen ein Unglück trifft, rufen sie ihren Herrn an und wenden sich Ihm in aufrichtiger Ergebenheit zu. Doch wenn Er sie Seine Barmherzigkeit kosten lässt, siehe, da steht ein Teil von ihnen ihrem Herrn bei.

(34) um zu leugnen, was Wir ihnen gegeben haben. So genieße es (für eine Zeit), doch bald wirst du es erfahren.

(35) Haben Wir etwa eine Vollmacht zu ihnen herabgesandt hinsichtlich dessen, was sie Ihm zur Seite stellen?

(36) Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen, freuen sie sich. Doch wenn sie wegen der Taten ihrer Hände ein Unglück trifft, siehe, dann verzweifeln sie.

(37) Sehen sie denn nicht, dass Allah die Versorgung erweitert und beschränkt, wem Er will? Darin liegen Zeichen für Leute, die gläubig sind.

(38) So gib dem Verwandten, was ihm zusteht, und auch den Armen und dem Reisenden. Das ist besser für die, die Allah suchen. Sie sind es, denen es gut gehen wird.

(39) Und was ihr auf Kosten anderer auf Wucherzinsen gebt, um euren Besitz zu mehren, wird in den Augen Allahs nicht mehren; was ihr aber als Almosen gebt, um Allahs Angesicht zu begehren, das wird ihnen ein Vielfaches bescheren.

(40) Allah ist es, der euch erschaffen hat, dann für euch sorgte, dann euch tötete und dann wieder belebte. Gibt es unter euren Gefährten jemanden, der das Gleiche tun kann? Gepriesen sei Er! Er ist weit erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(41) Auf der Erde und im Meer ist Verderben erschienen durch das, was die Hände der Menschen geschaffen haben. Er möchte ihnen eine Kostprobe ihrer Werke geben, auf dass sie umkehren mögen.

(42) Sag: „Reist auf der Erde umher und seht, wie es denen erging, die vor ihnen lebten. Die meisten von ihnen waren Götzendiener.“

(43) So wende dich dem rechten Glauben zu, ehe ein Tag von Allah kommt, der nicht abgewendet werden kann. An jenem Tag werden sie gespalten sein.

(44) Wer verleugnet hat, den wird seine Verleugnung treffen. Und wer Gutes getan hat, bereitet sich Gutes.

(45) Auf dass Allah diejenigen, die glauben und gute Werke tun, mit seiner Gnade belohnt. Wahrlich, Er liebt die Ungläubigen nicht.

(46) Und zu Seinen Zeichen gehört es, dass Er die Winde als Freudenboten sendet, auf dass ihr Seine Barmherzigkeit kostet, auf dass ihr die Schiffe auf Seinen Befehl lenkt und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet. Vielleicht werdet ihr dankbar sein.

(47) Und Wir haben vor dir Gesandte zu ihrem Volk gesandt. Sie kamen mit den klaren Beweisen zu ihnen. Dann übten Wir Rache an denen, die Böses taten. Den Gläubigen war es vorbehalten, zu helfen.

(48) Allah ist es, der die Winde sendet, die die Wolken aufsteigen lassen. Dann verteilt Er sie am Himmel, wie Er will, und dann lässt Er sie wieder zerfließen, und du siehst Regen aus ihnen hervorsprudeln. Und wenn Er ihn auf einen Seiner Diener herabsendet, auf den Er will, freuen sie sich.

(49) obwohl sie in Verzweiflung waren, bevor es auf sie herabgesandt wurde.

(50) So betrachte die Spuren der Barmherzigkeit Allahs: wie Er die Erde nach ihrem Tod wiederbelebt. Wahrlich, Er ist es, der die Toten wiederbelebt, und Er ist allmächtig über alle Dinge.

(51) Und wenn Wir ihnen einen Wind schicken, und sie sehen, dass er gelb ist, werden sie danach ungläubig.

(52) Wahrlich, du kannst die Toten nicht hören lassen, noch kannst du die Tauben den Ruf hören lassen, wenn sie sich abwenden.

(53) Und du kannst die Blinden nicht aus ihrer Verwirrung leiten. Nur diejenigen, die an Unsere Zeichen glauben und ergeben sind, kannst du hören lassen.

(54) Allah ist es, der euch schwach schuf, dann, nachdem ihr schwach wart, gab Er euch Kraft, dann, nachdem ihr stark wart, machte Er euch

schwach und grauhaarig. Er erschafft, was Er will, und Er ist allwissend, allmächtig.

(55) Und am Tage, da die Stunde kommt, werden die Schuldigen schwören, sie hätten nur eine Stunde verweilt. So wandten sie sich ab.

(56) Doch diejenigen, denen Wissen und Glaube gegeben wurden, werden sagen: „Ihr seid in der Tat bis zum Tage der Auferstehung in Allahs Willen geblieben. Und siehe, da ist der Tag der Auferstehung, doch ihr wusstet es nicht.“

(57) An jenem Tage werden die Entschuldigungen der Schuldigen nichts nützen, noch wird von ihnen Sühne verlangt werden.

(58) Und Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Beispiele gegeben. Doch wenn Du ihnen ein Zeichen bringst, werden diejenigen, die ungläubig sind, sagen: "Ihr seid Lügner."

(59) So versiegelt Allah die Herzen derer, die nicht wissen.

(60) So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allahs ist Wahrheit. Und lass dich nicht von den Unsicheren beunruhigen.

Sure 31: لُقْمَانَ (Luqmān) – Luqman

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Alif, Lām, Mīm.
- (2) Dies sind die Verse des weisen Buches,
- (3) Führung und Barmherzigkeit für diejenigen, die Gutes tun,
- (4) diejenigen, die das Gebet verrichten, die Zakat entrichten und fest an das Jenseits glauben.
- (5) Sie werden von ihrem Herrn rechtgeleitet, und sie werden diejenigen sein, denen es gut geht.
- (6) Unter den Menschen gibt es solche, die sich leeres Geschwätz aneignen, um sie ohne Wissen vom Weg Allahs abzubringen und ihn zu verspotten. Für solche ist die Strafe erniedrigend.
- (7) Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, wendet er sich hochmütig ab, als hätte er sie nicht gehört, als wären seine Ohren taub. So verkünde ihm eine schmerzliche Strafe.
- (8) Wahrlich, denen, die glauben und gute Werke tun, werden Gärten der Glückseligkeit zuteil,
- (9) wo sie auf ewig weilen werden. Das ist ein wahres Versprechen von Allah. Er ist der Allmächtige, der Weise.
- (10) Er schuf die Himmel ohne sichtbare Stützen und errichtete Berge auf der Erde, damit sie nicht mit euch bebte, und ließ auf ihr allerlei Geschöpfe verstreuen. Und Wir sandten Wasser vom Himmel herab und ließen daraus allerlei edle Pflanzen auf der Erde wachsen.
- (11) Dies ist die Schöpfung Allahs. So zeige mir, was außer Ihm erschaffen hat. Wahrlich, die Ungerechten befinden sich offensichtlich im Irrtum.
- (12) Und Wir gaben Luqman Weisheit: "Sei Allah dankbar. Wer dankbar ist, dem ist dies zu seinem eigenen Besten; und wer undankbar ist, Allah ist unabhängig und lobenswert."
- (13) Und als Luqman zu seinem Sohn sagte und ihn ermahnte: „O mein Sohn, stelle Allah nichts zur Seite. Wahrlich, Allah etwas zur Seite zu stellen ist eine große Ungerechtigkeit.“
- (14) Und Wir haben dem Menschen geboten, gut zu seinen Eltern zu sein. Seine Mutter hat ihn mit Schwäche nach Schwäche geboren, und seine Entwöhnung erfolgt in zwei Jahren. Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir kommt man schließlich zurück.

(15) Doch wenn sie euch zwingen, Mir Dinge beizugesellen, von denen ihr kein Wissen habt, dann gehorcht ihnen nicht. Geht vielmehr in Güte mit ihnen durch diese Welt und folgt dem Weg dessen, der sich Mir ergeben zuwendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch kundtun, was ihr getan habt.

(16) „O mein Sohn, selbst wenn es nur das Gewicht eines Senfkorns hätte und in einem Felsen, im Himmel oder auf der Erde verborgen wäre, würde Allah es ans Licht bringen. Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allwissend.

(17) O mein Sohn, verrichte das Gebet, gebiete das Gute und verbiete das Böse, und ertrage mit Geduld, was dich trifft. Das ist ein Zeichen der Entschlossenheit im Handeln.

(18) Und wende dein Gesicht nicht hochmütig von den Menschen ab, und wandle nicht hochmütig auf der Erde. Wahrlich, Allah liebt nicht jeden Angeber und Hochmütigen.

(19) Sei bescheiden in deinem Gang und senke deine Stimme. Die unangenehmste Stimme ist das Geschrei eines Esels.

(20) Siehst du denn nicht, dass Allah euch dienstbar gemacht hat, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und dass Er euch mit sichtbaren und unsichtbaren Gaben überschüttet hat? Und doch gibt es unter den Menschen welche, die über Allah streiten, ohne Wissen, ohne Führung und ohne ein Buch des Lichts.

(21) Und wenn zu ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allah herabgesandt hat", sagen sie: "Nein, wir folgen dem, worin wir unsere Väter vorgefunden haben." Und obwohl der Satan sie zur Strafe des Feuers ruft?

(22) Wer sich Allah unterwirft und ein Wohltäter ist, der hat die stärkste Handhabe ergriffen. Und Allah gehört das Ende aller Dinge.

(23) Und wer ungläubig ist, dessen Unglaube soll dich nicht betrüben. Zu Uns ist ihre Rückkehr, und Wir werden ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten. Wahrlich, Allah weiß, was in den Brüsten ist.

(24) Wir werden ihnen eine kurze Zeit Vergnügen gewähren, dann werden Wir sie einer strengen Strafe unterwerfen.

(25) Und wenn du sie fragst: „Wer hat die Himmel und die Erde erschaffen?“, werden sie gewiß sagen: „Allah.“ Sag: „Alles Lob gebührt Allah.“ Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(26) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wahrlich, Allah ist der Allmächtige, der Lobeswürdige.

(27) Wenn alle Bäume der Erde Federn wären und das Meer Tinte und man noch sieben Meere dazu käme, würden die Worte Allahs niemals versiegen. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

(28) Ihm obliegt die Erschaffung und Wiederauferstehung von euch allen als einer einzigen Seele. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

(29) Siehst du denn nicht, dass Allah die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht übergehen lässt und dass er Sonne und Mond untertan macht, sodass sie alle ihrer bestimmten Frist entgegenlaufen, und dass Allah eures Tuns kundig ist?

(30) Dies ist so, weil Allah die Wahrheit ist und das, was sie statt Ihm anrufen, Lüge ist, und weil Allah der Erhabene und Große ist.

(31) Siehst du denn nicht, dass die Schiffe durch die Gnade Allahs auf dem Meer fahren, damit Er euch Seine Zeichen zeige? Darin liegen wahrlich Zeichen für jeden Geduldigen und Dankbaren.

(32) Und wenn eine Flut wie Finsternis sie überzieht, rufen sie Allah in aufrichtiger Ergebenheit an. Doch wenn Er sie auf das Trockene führt, wandeln manche von ihnen gemäßigt. Und niemand leugnet Unsere Zeichen außer jedem undankbaren Verräter.

(33) Ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und fürchtet den Tag, an dem kein Vater seinem Sohn und kein Sohn seinem Vater Gutes tun wird. Wahrlich, Allahs Versprechen ist die Wahrheit. Lasst euch also nicht vom diesseitigen Leben täuschen, und lasst nicht zu, dass der Betrüger euch von Allah abbringt.

(34) Wahrlich, bei Allah ist das Wissen um die Stunde. Er sendet Regen herab. Er weiß, was in den Gebärmuttern ist. Niemand weiß, was er morgen verdienen wird, noch weiß jemand, in welchem Land er sterben wird. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.

Sure 32: **السَّجْدَةَ** (As-Sajdah) – Niederwerfung

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alif, Lām, Mīm.

(2) Die Offenbarung des Buches, an der es keinen Zweifel gibt, stammt vom Herrn der Welten.

(3) Oder sagen sie etwa: "Hat er es etwa erfunden?" Nein, es ist die Wahrheit von eurem Herrn, auf dass ihr ein Volk warnen möget, zu dem vor euch kein Warner gekommen ist, auf dass sie den rechten Weg finden.

(4) Allah ist es, der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, in sechs Tagen erschuf und sich hierauf auf den Thron setzte. Ihr habt außer Ihm keinen Beschützer und keinen Fürsprecher. Wollt ihr denn nicht nachdenken?

(5) Er lenkt alle Angelegenheiten vom Himmel bis zur Erde. Dann werden alle zu Ihm aufsteigen an einem Tag, dessen Dauer euren tausend Jahren entspricht.

(6) Er weiß um das Verborgene und das Sichtbare, er ist der Allmächtige und der Barmherzige.

(7) Er, der alles, was er schuf, vollendete und mit der Erschaffung des Menschen aus Lehm begann.

(8) Dann schuf er seinen Samen aus einem Tropfen unbedeutender Flüssigkeit.

(9) Dann formte Er ihn und hauchte ihm Seinen Geist ein. Und Er gab euch Gehör, Augenlicht und Herzen. Doch ihr seid wenig dankbar.

(10) Und sie sagen: „Wenn wir über die Erde zerstreut werden, werden wir dann wirklich in einer neuen Schöpfung sein?“ Wahrlich, sie glauben nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn.

(11) Sprich: Der Engel des Todes, der über euch wacht, wird euch töten; hierauf werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.

(12) Wenn du sehen könntest, wie die Schuldigen vor ihrem Herrn ihr Haupt beugen und sagen: "Unser Herr, wir haben gesehen und gehört; so schick uns zurück; wir wollen Gutes tun; wir sind überzeugt."

(13) Wenn Wir gewollt hätten, hätten Wir jeder Seele die richtige Führung geben können. Doch Mein Wort ist wahr geworden: "Ich werde die Hölle zugleich mit Dschinn und Menschen füllen."

(14) So kostet nun, denn ihr habt das Eintreffen dieses eures Tages vergessen; wahrlich, Wir haben euer vergessen. Kostet die ewige Strafe für das, was ihr zu tun pflegtet.“

(15) Nur diejenigen glauben an Unsere Zeichen, die sich, wenn sie daran erinnert werden, niederwerfen und ihren Herrn ohne Hochmut preisen. [Niederwerfung]^

(16) Ihre Lenden erheben sich von ihren Betten, während sie ihren Herrn in Furcht und Hoffnung anrufen. Und sie geben Almosen von dem, womit Wir sie versorgt haben.

(17) Niemand weiß, welche verborgene Freude sie als Belohnung für ihre Taten erwartet.

(18) Ist es etwa so, dass der Gläubige dem Verkehrten gleicht? Sie sind sich überhaupt nicht ähnlich.

(19) Und was die betrifft, die glauben und gute Werke tun, so werden ihnen Gärten der Zuflucht als Lohn für ihre Taten gewährt.

(20) Die Frevler aber werden im Feuer weilen. Und wenn sie ihm entfliehen wollen, werden sie dorthin zurückgebracht. Dann wird zu ihnen gesagt: "Kostet die Strafe des Feuers, das ihr geleugnet habt."

(21) Und Wir lassen sie die kleinere Strafe vor der größeren kosten, auf dass sie umkehren mögen.

(22) Und wer ist ungerechter als der, der an die Zeichen seines Herrn erinnert wird und sich dann von ihnen abwendet? Wahrlich, Wir werden an den Ungerechten Rache nehmen.

(23) Und Wir gaben Moses das Buch; so zweifle nicht daran, ihm zu begegnen. Und Wir machten es zu einer Rechtleitung für die Kinder Israels.

(24) Und Wir machten sie zu Anführern unter ihnen, die nach Unserem Befehl leiteten. Denn sie waren geduldig und glaubten fest an Unsere Zeichen.

(25) Wahrlich, dein Herr wird am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneinig waren.

(26) Haben sie denn nicht bedacht, wie viele Generationen Wir vor ihnen vernichtet haben, während sie durch deren Häuser zogen? Darin liegen wahrlich Zeichen. Hören sie denn nicht?

(27) Sehen sie denn nicht, dass Wir Wasser ins trockene Land bringen und Getreide wachsen lassen, von dem sich ihr Vieh und sie selbst ernähren? Sehen sie denn nicht?

(28) Und sie sagen: „Wann wird dieses Urteil kommen, wenn ihr die Wahrheit sagt?“

(29) Sprich: „Am Tag der Entscheidung wird den Ungläubigen der Glaube nichts nützen, noch wird ihnen Aufschub gewährt.“

(30) So wende dich von ihnen ab und warte; denn auch sie warten.

Sure 33: الأَحْزَاب (Al-Aḥzāb) – Die Koalitionäre
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) O Prophet! Fürchte Allah und gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.
- (2) Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Wahrlich, Allah weiß, was ihr tut.
- (3) Vertraue auf Allah. Allah genügt als dein Beschützer.
- (4) Allah hat dem Menschen nicht zwei Herzen gegeben. Er hat eure Frauen nicht zu euren Müttern gemacht, wenn ihr zu ihnen sagt: „Ihr seid für mich wie der Rücken meiner Mutter.“ Und Er hat eure Adoptivkinder nicht zu euren leiblichen Kindern gemacht. Dies sind nur Worte, die ihr mit eurem Mund aussprecht, doch Allah spricht die Wahrheit und leitet auf den geraden Weg.
- (5) Nennt sie bei den Namen ihrer Väter. Das ist gerechter vor Allah. Wenn ihr ihre Väter nicht kennt, so sind sie doch eure Brüder im Glauben und eure Schützlinge. Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr darin irrt, wohl aber das, was euer Herz vorsätzlich beabsichtigt. Allah ist allverzeihend und barmherzig.
- (6) Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst, und seine Frauen sind ihre Mütter. Die Verwandten haben gemäß dem Buch Allahs mehr Macht übereinander als die Gläubigen und die Auswanderer, es sei denn, ihr erweist euren Freunden eine Güte. Dies steht im Buch geschrieben.
- (7) Und als Wir mit den Propheten ihr Versprechen aufnahmen, wie auch mit dir, mit Noah, mit Abraham, mit Moses und mit Jesus, dem Sohn der Maria, nahmen Wir mit ihnen ein feierliches Versprechen,
- (8) um von den Aufrichtigen Rechenschaft abzulegen über ihre Aufrichtigkeit. Und für die Ungläubigen hat Er eine schmerzliche Strafe bereitet.
- (9) Ihr Gläubigen! Gedenkt der Gnade Allahs gegen euch, als Heere gegen euch kamen und Er einen Wind und Heerscharen gegen sie sandte, die ihr nicht saht. Und Allah sieht deutlich, was ihr tut.
- (10) Als sie von oben und von unten über euch herfielen, und als euch die Augen trüb wurden und euch das Herz bis zum Hals schlug und ihr über Allah verschiedene Vermutungen anstelltet.

(11) Dort wurden die Gläubigen durch einen gewaltigen Umbruch auf die Probe gestellt und erschüttert.

(12) Und als die Heuchler und jene, die Krankheit im Herzen trugen, sagten: „Allah und Sein Gesandter haben uns nichts als Täuschungen versprochen.“

(13) Und als eine Gruppe von ihnen sagte: "Ihr Leute von Yathrib, hier ist kein Platz für euch; kehrt um!", bat eine Gruppe von ihnen den Propheten um Erlaubnis und sagte: "Unsere Häuser sind schutzlos." Aber sie waren nicht schutzlos; sie wollten nur fliehen.

(14) Wenn sie von den Seiten der Stadt aus angegriffen worden wären und man sie zum Abfall vom Glauben aufgefordert hätte, hätten sie diesen gewiss ohne Zögern begangen.

(15) Doch sie hatten Allah versprochen, sich nicht abzuwenden. Und Allah wird für das, was sie versprochen haben, zur Rechenschaft gezogen.

(16) Sprich: Die Flucht wird euch nichts nützen, wenn ihr vor dem Tod oder vor dem Töten flieht. Ihr werdet sie nur für kurze Zeit genießen.

(17) Sprich: „Wer kann euch vor Allah beschützen, wenn Er euch Böses oder Barmherzigkeit wünscht?“ Sie werden für sich außer Allah weder Beschützer noch Helfer finden.

(18) Allah kennt jene unter euch, die es ihnen verwehren, und jene, die zu ihren Brüdern sagen: „Kommt mit uns!“, doch sie beteiligen sich nur selten am Kampf.

(19) Sie sind geizig gegen euch. Wenn euch die Furcht überkommt, seht ihr, wie sie ihre Augen über euch verdrehen wie diejenigen, die vor Angst vor dem Tod ohnmächtig geworden sind. Doch wenn die Furcht verflogen ist, schlagen sie euch mit scharfen Zungen, gierig nach Reichtum. Sie sind nicht gläubig, darum hat Allah ihre Taten zunichte gemacht. Und das ist Allah ein leichtes.

(20) Sie meinen, die Verbündeten seien nicht weggegangen. Und wenn die Verbündeten zurückkehrten, würden sie sich wünschen, sie wären in der Wüste bei den Beduinen und würden nach euch fragen. Und wären sie unter euch gewesen, hätten sie kaum gekämpft.

(21) Wahrlich, ihr habt im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild für jene, die auf Allah und den Jüngsten Tag hoffen und Allahs oft gedenken.

(22) Und als die Gläubigen die Verbündeten sahen, sagten sie: „Dies ist, was Allah und Sein Gesandter uns versprochen haben, und Allah und Sein Gesandter haben die Wahrheit gesagt.“ Und das verstärkte ihren Glauben und ihre Ergebenheit nur noch mehr.

(23) Unter den Gläubigen gibt es Männer, die ihren Bund mit Allah treu eingehalten haben. Manche von ihnen haben ihre Pflicht erfüllt, manche warten noch, und sie haben sich in keiner Weise geändert.

(24) damit Allah die Wahrhaftigen für ihre Wahrhaftigkeit belohnt und die Heuchler, wenn Er will, bestraft oder ihre Reue annimmt. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(25) Allah hat die Ungläubigen in ihrem Zorn vertrieben, ohne dass ihnen etwas davon nützte, und den Gläubigen hat Allah den Kampf erspart. Und Allah ist mächtig und kraftvoll.

(26) Und er ließ diejenigen von den Leuten der Schrift, die sie unterstützt hatten, aus ihren Festungen stürzen und flößte ihnen Schrecken ein. Einige von ihnen habt ihr getötet und andere habt ihr gefangen genommen.

(27) Und Er machte euch ihr Land, ihre Häuser und ihre Güter zum Erbe, ein Land, das ihr nie betreten hattet. Und Allah ist allmächtig über alle Dinge.

(28) O Prophet, sag zu deinen Frauen: „Wenn ihr das Leben dieser Welt und seine Zierden begehrt, dann kommt, ich werde euch einen gerechten Lohn geben und euch in Güte ziehen lassen.“

(29) Wenn ihr aber Allah, Seinen Gesandten und die Wohnstätte des Jenseits wünscht, dann hat Allah für die Wohlwollenden unter euch eine großartige Belohnung vorbereitet.

(30) Ihr Frauen des Propheten! Wer unter euch eine große Unanständigkeit begeht, für den wird die Strafe verdoppelt. Und das ist Allah ein leichtes.

(31) Und wer von euch Allah und Seinem Gesandten ergeben ist und gute Werke tut, dem geben Wir doppelten Lohn, und Wir haben für ihn eine großzügige Versorgung vorbereitet.

(32) Ihr Frauen des Propheten! Ihr seid nicht wie jede andere Frau. Wenn ihr Allah fürchtet, dann seid nicht zu nachlässig in euren Worten, sonst hegt derjenige, der eine Krankheit im Herzen hat, böse Absichten. Sprecht vielmehr mit Worten, die angemessen sind.

(33) Bleibt in euren Häusern und schmückt euch nicht, wie man es in den Tagen der Unwissenheit tat. Verrichtet das Gebet, entrichtet die Zakat und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Allah will nur alle

Unreinheit von euch entfernen, ihr Leute des Hauses [des Propheten], und euch vollkommen reinigen.

(34) Und gedenkt dessen, was in euren Häusern von den Zeichen Allahs und von der Weisheit verlesen wird. Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allwissend.

(35) Für die Muslime, Männer und Frauen, die gläubigen Männer und Frauen, die frommen Männer und Frauen, die wahrhaftigen Männer und Frauen, die geduldigen Männer und Frauen, die demütigen Männer und Frauen, die wohltätigen Männer und Frauen, die fastenden Männer und Frauen, diejenigen, die ihre Keuschheit bewahren, die Männer und Frauen, die sie bewahren, und diejenigen, die Allahs oft gedenken, die Männer und Frauen, die Seiner gedenken – für sie hat Allah Vergebung und großen Lohn bereitet.

(36) Wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, ist es einem gläubigen Mann und einer gläubigen Frau nicht gestattet, bei ihrer Entscheidung eine Wahl zu treffen. Und wer Allah und Seinem Gesandten ungehorsam ist, ist offensichtlich vom rechten Wege abgekommen.

(37) Und als du zu dem sagtest, dem Allah Gnade erwiesen und dem du Nutzen gebracht hattest: "Behalte deine Frau und fürchte Allah!", während du in dir selbst verbargst, was Allah offenbaren will, und die Menschen fürchtetest, während Allah mehr gefürchtet werden sollte. Als dann Zaid seinen Wunsch nach ihr erfüllt hatte, gaben Wir sie dir zur Frau, damit den Gläubigen kein Hindernis mehr bleibt, die Vorfrauen ihrer Adoptivsöhne zu heiraten, nachdem sie sich von ihnen getrennt haben. Und Allahs Befehl ist erfüllt.

(38) Es ist für den Propheten keine Sünde, was Allah ihm vorgeschrieben hat. Dies ist Allahs Weg mit denen, die vor ihm lebten. Und Allahs Befehl ist eine feststehende Vorschrift.

(39) Diejenigen, die Allahs Botschaft verkünden und Ihn fürchten und niemanden außer Allah fürchten. Und Allah genügt als Buchhalter.

(40) Muhammad ist nicht der Vater irgendeines eurer Männer, sondern er ist Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allah weiß alles.

(41) Ihr Gläubigen, gedenkt Allahs häufig,

(42) und lobt ihn morgens und abends.

(43) Er ist es, der euch und seine Engel segnet, auf dass Er euch aus der Finsternis zum Licht geleitet. Und Er ist barmherzig gegen die Gläubigen.

(44) Ihr Gruß am Tage, an dem sie Ihm begegnen, wird sein: "Friede." Und Er hat für sie eine großzügige Belohnung vorbereitet.

(45) O Prophet, Wir haben dich als Zeugen gesandt, als Bringer froher Botschaft und als Warner,

(46) und wie jemand, der Allah mit Seiner Erlaubnis anruft, und wie eine Lampe des Lichts.

(47) Und verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft, daß für sie eine große Gabe von Allah bestimmt ist.

(48) Und gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern und schenke ihnen keine Aufmerksamkeit, sondern vertraue auf Allah. Allah genügt als Beschützer.

(49) Ihr Gläubigen! Wenn ihr gläubige Frauen heiratet und euch dann von ihnen scheidet, ohne sie berührt zu haben, so habt ihr keine Wartezeit, um über sie zu rechnen. Gebt ihnen eine Entschädigung und lasst sie in Würde gehen.

(50) O Prophet, Wir haben dir deine Frauen erlaubt, denen du ihre Morgengabe gegeben hast, und das, was deine rechte Hand von dem besitzt, was Allah dir als Beute gewährt hat, und die Töchter deiner Onkel väterlicherseits und deiner Tanten väterlicherseits und die Töchter deiner Onkel mütterlicherseits und deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind, und jede gläubige Frau, die sich dem Propheten anbietet, wenn der Prophet sie heiraten möchte. Das gilt nur für dich und nicht für die anderen Gläubigen. Wir wissen wohl, was Wir ihnen hinsichtlich ihrer Frauen und hinsichtlich dessen vorgeschrieben haben, was ihre rechte Hand besitzt, damit euch keine Not widerfahre. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(51) Ihr könnt von ihnen entlassen, wen ihr wollt, und aufnehmen, wen ihr wollt. Und wenn ihr euch eines von denen wünscht, die ihr ausgesondert habt, so ist das keine Sünde. Das ist besser, damit sie getröstet und nicht betrübt werden und mit dem zufrieden sind, was ihr ihnen gebt. Und Allah weiß, was in euren Herzen ist, und Allah ist allwissend, allvergebend.

(52) Es ist euch nicht erlaubt, andere Frauen als diese zu heiraten, noch eure Frauen gegen andere auszutauschen, auch wenn ihre

Schönheit euch gefällt, außer denen, die eure rechte Hand besitzt. Und Allah sieht alles.

(53) Ihr Gläubigen! Betretet die Häuser des Propheten nicht, es sei denn, es ist ihm erlaubt, eine Mahlzeit zu sich zu nehmen, bis sie fertig ist. Wenn ihr aber eingeladen werdet, dann geht hinein, und wenn ihr gegessen habt, dann geht, ohne ein Gespräch zu führen. Dies ärgert den Propheten, doch er schämt sich, es euch zu sagen; Allah aber schämt sich nicht der Wahrheit. Und wenn ihr sie [die Frauen des Propheten] um etwas bittet, dann tut es hinter einem Schleier. Das ist reiner für eure und ihre Herzen. Es ist euch nicht erlaubt, dem Gesandten Allahs Schaden zuzufügen, noch ist es euch erlaubt, jemals seine Frauen nach ihm zu heiraten. Das wäre eine schwere Sünde vor Allah.

(54) Ob ihr etwas offenlegt oder verbergt, Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(55) Es trifft sie [die Frauen des Propheten] kein Vergehen gegenüber ihren Vätern, ihren Söhnen, ihren Brüdern, den Söhnen ihrer Brüder, ihren Schwestern, ihren Frauen [den Gläubigen] und dem, was in ihren rechten Händen ist. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist Zeuge über alle Dinge.

(56) Wahrlich, Allah und Seine Engel senden ihren Segen auf den Propheten. Ihr Gläubigen, ruft ihn mit Segen herbei und grüßt ihn mit einem Friedensgruß.

(57) Diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten Unrecht tun, werden von Allah im Diesseits und im Jenseits verflucht. Und er hat für sie eine erniedrigende Strafe vorgesehen.

(58) Und diejenigen, die gläubigen Männern und Frauen unverdient Schaden zufügen, begehen Verleumdung und eine offenkundige Sünde.

(59) O Prophet, sag deinen Frauen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen sich mit ihren Mänteln bedecken. Das ist passender, so dass sie erkannt und nicht belästigt werden. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(60) Wenn die Heuchler, die Kranken im Herzen und die Unruhestifter in Medina nicht aufhören, werden Wir euch gegen sie aufbringen, und dann werden sie dort nur noch für kurze Zeit als eure Nachbarn bleiben.

- (61) Verflucht seien sie, wo immer man sie findet; sie werden gefangen und ohne Gnade getötet.
- (62) Dies war der Weg Allahs bei denen, die vor ihm kamen. Und du wirst auf dem Weg Allahs keine Veränderung finden.
- (63) Die Leute fragen dich nach der Stunde. Sprich: Das Wissen darüber liegt bei Allah allein. Und was macht Er dir kund? Vielleicht ist die Stunde nahe.
- (64) Wahrlich, Allah hat die Ungläubigen verflucht und für sie ein loderndes Feuer bereitet,
- (65) Dort werden sie für immer bleiben. Sie werden weder Beschützer noch Helfer finden.
- (66) Am Tage, da ihre Gesichter dem Feuer zugewandt sind, werden sie sagen: "O hätten wir doch Allah und dem Gesandten gehorcht!"
- (67) Und sie werden sagen: „Unser Herr, wir haben unseren Führern und unseren Großen gehorcht, doch sie haben uns in die Irre geführt.
- (68) Unser Herr, verfluche sie mit doppelter Strafe und verfluche sie mit einem großen Fluch.
- (69) Ihr Gläubigen, seid nicht wie jene, die Moses Unrecht taten. Doch Allah sprach ihn frei von dem, was sie sagten, und er wurde in den Augen Allahs geehrt.
- (70) Ihr Gläubigen, fürchtet Allah und sprecht die richtigen Worte.
- (71) Er wird eure Taten richtigstellen und euch eure Sünden vergeben. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, hat großen Erfolg gehabt.
- (72) Wir haben den Himmeln, der Erde und den Bergen unsere Verantwortung anvertraut. Doch sie weigerten sich, sie anzunehmen, und fürchteten sich. Der Mensch aber nahm sie an. Er ist wahrlich ungerecht und unwissend.
- (73) So wird Allah die Heuchler und die Götzendiener bestrafen, und die Polytheisten und die Götzendiener. Und Allah wird die Reue der gläubigen Männer und Frauen annehmen. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

Sure 34: سَبَأٌ (Saba') – Saba

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alles Lob gebührt Allah, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Ihm gebührt Lob im Jenseits. Er ist der Weise, der Allwissende.

(2) Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabsteigt und was zu ihm aufsteigt. Und Er ist der Barmherzige, der Vergebende.

(3) Diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Die Stunde wird niemals über uns kommen.“ Sag: „Doch, bei meinem Herrn, sie wird sicherlich über euch kommen. Er weiß um das Verborgene.“ Nichts entgeht Ihm, nicht einmal das Gewicht eines Atoms im Himmel oder auf der Erde, noch irgendetwas Kleineres oder Größeres, ohne dass es in einem deutlichen Buch aufgezeichnet wäre.

(4) Damit Er diejenigen belohnt, die glauben und gute Werke tun. Für sie gibt es Vergabung und eine großzügige Versorgung.

(5) Diejenigen aber, die unsere Zeichen für ungültig erklären, werden eine schmerzliche Strafe erwartet.

(6) Diejenigen, denen Wissen gegeben wurde, sehen, dass das, was deinem Herrn offenbart wurde, die Wahrheit ist und ein Wegweiser für den Weg des Allmächtigen und des Lobeswürdigen.

(7) Die Ungläubigen sagen: „Sollen wir euch etwa einen Mann zeigen, der euch verkünden kann, dass ihr, wenn ihr euch vollständig zerstreut habt, in einer neuen Schöpfung neu erschaffen werdet?“

(8) Hat er etwa Lügen gegen Allah ersonnen oder ist er besessen? Nein, wahrlich, diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, befinden sich in Qual und tiefem Irrtum.

(9) Sehen sie denn nicht, was vor ihnen und was hinter ihnen ist, im Himmel und auf der Erde? Wenn Wir wollten, könnten Wir sie in die Erde versenken oder Teile des Himmels auf sie herabsenden. Darin ist wahrlich ein Zeichen für jeden Diener, der sich Allah zuwendet.

(10) Und Wir gewährten David eine Gabe von Uns: "Singt mit ihm, ihr Berge, und ihr Vögel!" Und Wir machten für ihn das Eisen weicher.

(11) [und sprach zu ihm]: Schmiede große Panzer und webe die Glieder gut. Und tue Gutes; denn ich sehe genau, was du tust.

(12) Und Wir machten den Wind für Salomon. Er dauerte einen Monat morgens und einen Monat abends. Und Wir ließen für ihn eine Quelle aus geschmolzenem Kupfer fließen. Und unter den Dschinn gab es welche, die vor ihm mit Erlaubnis seines Herrn arbeiteten. Und wer von ihnen von Unserem Befehl abirrte, den ließen Wir die Strafe der Flamme kosten.

(13) Sie bauten ihm, was er sich wünschte: Paläste, Statuen, Becken, die wie Seen aussahen, und große, fest installierte Kessel. „O ihr Nachkommen Davids, handelt mit Dankbarkeit!“ Doch nur wenige Meiner Diener sind dankbar.

(14) Als Wir seinen Tod beschlossen, zeigte ihnen nichts seinen Tod an, außer dem Wurm, der an seinem Stab nagte. Und als er fiel, wurde den Dschinn klar, dass sie nicht in der erniedrigenden Strafe verharrt hätten, wenn sie das Verborgene erkannt hätten.

(15) Für die Sabäer gab es in ihrer Wohnstätte ein Zeichen: zwei Gärten, einen zur Rechten und einen zur Linken. "Esst von der Vorsehung eures Herrn und dankt Ihm. Ihr habt ein gutes Land und einen Herrn der Vergebung."

(16) Doch sie wandten sich ab. Da ließen Wir die Flut des Staudamms über sie kommen und ersetzten ihre Gärten durch andere, die bittere Früchte, Tamarisken und einige dornige Lotusblumen trugen.

(17) So belohnten Wir sie für ihre Undankbarkeit. Bestrafen Wir auf diese Weise irgendjemanden außer den Undankbaren?

(18) Und Wir hatten zwischen ihnen und den Städten, die Wir gesegnet hatten, deutlich erkennbare Dörfer geschaffen und zwischen ihnen angemessene Entfernungen festgelegt: "Reiset darin sicher, bei Nacht und bei Tag."

(19) Doch sie sagten: „Unser Herr, verlängere die Entfernung unserer Reisen.“ Damit taten sie sich selbst Unrecht. So machten Wir sie zu Geschichten und zerstreuten sie vollständig. Darin liegen wahrlich Zeichen für jeden Geduldigen und Dankbaren.

(20) Und tatsächlich fand Iblis seinen Verdacht gegenüber ihnen bestätigt: Sie folgten ihm, mit Ausnahme einer Gruppe von Gläubigen.

(21) Und er hatte keine Macht über sie, außer zu wissen, wer an das Jenseits glaubt und wer im Zweifel ist. Und dein Herr ist der Bewahrer aller Dinge.

(22) Sag: „Ruft jene an, die ihr statt Allah als Götter bezeichnet. Sie besitzen nicht das Gewicht eines Atoms in den Himmeln und auf der Erde, noch haben sie irgendeinen Anteil daran, noch gibt es von ihnen eine Hilfe für Ihn.“

(23) Keine Fürsprache bei Ihm nützt etwas, außer dem, dem Er es erlaubt. Wenn der Schrecken aus ihren Herzen gewichen ist, werden sie sagen: "Was hat euer Herr gesagt?" Sie werden sagen: "Die Wahrheit." Und Er ist der Erhabene, der Große.

(24) Sprich: Wer versorgt euch mit dem, was die Himmel und die Erde zu bieten haben? Sprich: Allah, einer von uns ist entweder auf dem rechten Weg, oder er befindet sich im offensichtlichen Irrtum.

(25) Sprich: „Ihr werdet nicht befragt werden über das, was wir getan haben, noch werden wir befragt werden über das, was ihr tut.“

(26) Sprich: Unser Herr wird uns alle zusammenbringen. Dann wird Er in Wahrheit zwischen uns richten. Er ist der Richter und der Allwissende.

(27) Sprich: „Zeigt mir jene, die ihr Ihm zur Seite gestellt habt. Nein! Er ist Allah, der Allmächtige, der Allweise.“

(28) Und Wir haben dich nur als Herold und Warner für die Menschen gesandt. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.

(29) Und sie sagen: „Wann wird sich dieses Versprechen erfüllen, wenn ihr die Wahrheit sagt?“

(30) Sprich: „Der Tag ist euch bestimmt. Ihr könnt ihn weder um eine Stunde hinauszögern noch vorverlegen.“

(31) Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: "Wir glauben weder an diesen Koran noch an das, was ihm vorausging." Wenn du sehen könntest, wie die Frevler, wenn sie vor ihren Herrn treten, einander mit ihren Worten schelten. Diejenigen, denen Unrecht widerfahren ist, werden zu denen sagen, die hochmütig waren: "Wenn ihr nicht gewesen wäret, wären wir gläubig."

(32) Und die Hochmütigen sagen zu den Unterdrückten: „Haben wir euch etwa die Rechtleitung vorenthalten, nachdem sie zu euch gekommen war? Nein, ihr wart die Ungerechten.“

(33) Die Unterdrückten werden zu den Hochmütigen sagen: "Nein, es war eure List, Tag und Nacht, als ihr uns befahlt, nicht an Allah zu glauben und Ihn gleichzustellen." Und sie werden ihre Reue verbergen, wenn sie die Strafe sehen. Und Wir werden den

Ungläubigen Ketten um den Hals legen. Sie werden nur für das belohnt werden, was sie zu tun pflegten.

(34) Und Wir haben in keine Stadt einen Warner gesandt, ohne dass die reichen Leute gesagt hätten: „Wir glauben nicht an das, womit du gesandt wurdest.“

(35) Und sie sagten: "Wir haben mehr Besitz und Kinder, und wir werden nicht bestraft."

(36) Sprich: „Wahrlich, mein Herr erweitert die Versorgung, für wen Er will, und beschränkt sie, für wen Er will. Doch die meisten Menschen wissen es nicht.“

(37) Nicht euer Besitz und nicht eure Kinder werden euch Uns näherbringen, sondern nur diejenigen, die glauben und gute Werke tun. Ihnen wird vielfacher Lohn für das zuteil, was sie zu tun pflegten, und sie werden in den oberen Gemächern sicher sein.

(38) Und diejenigen, die unsere Zeichen für ungültig erklären wollen, werden zur Strafe verurteilt.

(39) Sprich: „Wahrlich, mein Herr erweitert die Versorgung seiner Diener, wem Er will, und beschränkt sie, wem Er will. Und was immer ihr an Gutem spendet, er belohnt es euch, und er ist der beste Versorger.“

(40) Und am Tage, da Er sie alle versammeln wird, wird Er zu den Engeln sagen: „Haben sie euch angebetet?“

(41) Sie werden sagen: „Gepriesen seist Du! Du bist unser Beschützer, nicht sie. Sie pflegten die Dschinn anzubeten, und die meisten von ihnen glaubten an sie.“

(42) Heute werdet ihr einander weder nützen noch schaden. Und Wir werden zu denen, die Unrecht taten, sagen: „Kostet die Strafe des Feuers, das ihr geleugnet habt.“

(43) Und wenn ihnen Unsere deutlichen Zeichen verlesen werden, sagen sie: "Das ist nichts weiter als ein Mensch, der euch von dem trennen will, was eure Väter verehrt haben." Und sie sagen: "Das ist nichts weiter als eine erfundene Lüge." Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen von der Wahrheit, wenn sie zu ihnen kommt: "Sie ist offenkundige Zauberei."

(44) Doch Wir gaben ihnen kein Buch zum Studieren, noch sandten Wir ihnen vor dir einen Warner.

(45) Diejenigen vor ihnen leugneten, und sie erlangten nicht einmal ein Zehntel von dem, was Wir ihnen gegeben hatten. Und doch leugneten sie Meine Gesandten. Wie groß war Meine Verurteilung!

- (46) Sprich: Ich ermahne euch zu einem: Steht für Allah auf, zu zweit oder allein, und denkt hierauf nach. An eurem Gefährten ist keine Torheit. Er ist für euch nur ein Warner vor einer strengen Strafe.
- (47) Sprich: Ich verlange von euch keinen Lohn. Den habt ihr für euch. Mein Lohn gehört Allah allein. Und Er ist Zeuge über alle Dinge.
- (48) Sprich: „Wahrlich, mein Herr sendet die Wahrheit herab. Und Er weiß um das Verborgene.“
- (49) Sprich: Die Wahrheit ist gekommen, und die Lüge kann weder etwas beginnen noch etwas wiederholen.
- (50) Sprich: Wenn ich in die Irre gehe, so gehe ich nur gegen mich selbst in die Irre. Und wenn ich rechtgeleitet bin, so geschieht dies durch das, was mein Herr mir offenbart hat. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Nahestehende.
- (51) Wenn ich doch sehen könnte, wie sie von Angst gepackt werden und keine Möglichkeit zur Flucht besteht und sie an einem nahegelegenen Ort festgenommen werden!
- (52) Und sie werden sagen: „Wir glauben daran.“ Doch wie sollen sie es von einem so weit entfernten Ort erreichen?
- (53) Doch zuvor haben sie es geleugnet und aus der Ferne Vermutungen über das Geheimnis angestellt.
- (54) Und zwischen ihnen und ihren Wünschen wird sich eine Kluft auftun, so wie es zwischen denen vor ihnen der Fall war. Sie waren in quälendem Zweifel.

Sure 35: فَاطِر (Fāṭir) – Der Schöpfer

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer der Himmel und der Erde, der die Engel zu Boten mit zwei, drei oder vier Flügeln machte. Er fügt der Schöpfung hinzu, was Er will, denn Allah ist allmächtig über alle Dinge.

(2) Welche Barmherzigkeit Allah auch den Menschen erweist, niemand kann sie zurückhalten, und was Er zurückhält, kann nach Ihm niemand freigeben. Und Er ist der Allmächtige, der Weise.

(3) Ihr Menschen! Gedenkt der Gnade Allahs, die Er euch erwiesen hat. Gibt es außer Allah einen Schöpfer, der euch aus den Himmeln und der Erde versorgt? Es gibt keinen Gott außer Ihm. Wie könnt ihr euch also irreführen lassen?

(4) Wenn sie dich für einen Lügner halten, dann wurden auch die Gesandten vor dir für Lügner gehalten. Allah wird aber alles berichtet.

(5) Ihr Menschen! Wahrlich, das Versprechen Allahs ist Wahrheit. Lasst euch nicht vom weltlichen Leben täuschen, noch lasst euch vom Betrüger über Allah täuschen.

(6) Wahrlich, Satan ist euer Feind; behandelt ihn also als einen Feind. Er lädt seine Anhänger ein, zu den Gefährten des Feuers zu gehören.

(7) Für die Ungläubigen gibt es eine strenge Strafe; für die aber, die glauben und gute Werke tun, gibt es Vergebung und große Belohnung.

(8) Und wer ist schlimmer als der, dem seine bösen Taten angenehm gemacht werden, so dass er sie für gut hält? Wahrlich, Allah führt in die Irre, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Verschwende also deine Zeit nicht damit, sie zu bereuen. Allah weiß, was sie tun.

(9) Allah ist es, der die Winde sendet, die die Wolken aufsteigen lassen, und Wir bringen sie in ein totes Land, und Wir senden Wasser herab, und Wir lassen daraus Früchte aller Art sprießen. Das ist die Auferstehung. Vielleicht werdet ihr euch erinnern.

(10) Wer nach Macht strebt, der soll wissen, dass alle Macht Allah gehört. Zu Ihm steigt das gute Wort empor, und rechtschaffene Taten erheben es. Diejenigen aber, die Böses vorhaben, werden streng bestraft, und ihre Pläne werden vereitelt.

(11) Allah hat euch aus Erde erschaffen, dann aus einem Samentropfen. Dann schuf Er euch paarweise. Keine Frau wird

schwanger oder bringt ein Kind zur Welt, ohne dass Er es weiß. Und niemandes Leben wird verlängert oder verkürzt, ohne dass es in einem Buch steht. Wahrlich, dies ist Allah ein Leichtes.

(12) Die beiden Meere sind nicht gleich: das eine ist süß, wohlschmeckend und leicht zu trinken; das andere ist salzig und bitter. Von beiden esst ihr frisches Fleisch und holt euch Schmuck daraus, den ihr tragt. Und ihr seht die Schiffe, die sie befahren, damit ihr nach Seiner Gnade trachtet und dankbar seid.

(13) Er macht die Nacht zum Tag und den Tag zur Nacht. Er hat Sonne und Mond unterworfen; jedes hat seine eigene Laufzeit. Das ist Allah, euer Herr; Ihm gehört die Herrschaft. Diejenigen, die ihr statt Ihm anruft, besitzen nicht einmal die Haut eines Dattelkerns.

(14) Und wenn ihr sie anruft, hören sie euren Ruf nicht. Und wenn sie ihn auch hörten, könnten sie euch nicht antworten. Und am Tage der Auferstehung werden sie eure Gemeinschaft verleugnen. Und es gibt keinen, der euch besser unterrichten kann als der, der Bescheid weiß.

(15) Ihr Menschen, ihr seid die Armen vor Allah, während Allah der Reiche und des Lobes würdig ist.

(16) Wenn Er wollte, würde Er euch verschwinden lassen und durch eine neue Schöpfung ersetzen.

(17) Das ist für Allah nicht schwer.

(18) Keine Seele wird die Last einer anderen tragen. Und wenn eine Seele, die mit einer Last belastet ist, jemanden auffordert, sie zu tragen, kann nichts getragen werden, selbst wenn es ein naher Verwandter ist. Du kannst diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten und das Gebet verrichten, nur warnen. Und wer sich reinigt, der reinigt sich. Zu Allah ist die endgültige Rückkehr.

(19) Blinde und Sehende sind nicht gleich,

(20) weder Finsternis noch Licht,

(21) noch der Schatten und die sengende Hitze.

(22) Und die Lebenden und die Toten sind nicht gleich. Wahrlich, Allah macht diejenigen, die in den Gräbern sind, hörend.

(23) Du bist nichts weiter als ein Warner.

(24) Wahrlich, Wir haben dich mit der Wahrheit als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt. Es gibt keine Gemeinschaft, zu der nicht ein Warner gekommen wäre.

(25) Wenn sie dich für einen Lügner halten, dann hielten diejenigen vor ihnen ihre Gesandten für Lügner, obwohl diese mit klaren Beweisen und mit der Schrift und dem erleuchtenden Buch kamen.

(26) Dann nahm Ich diejenigen, die ungläubig waren, zu mir. Und was war das für ein Skandal?

(27) Siehst du denn nicht, dass Allah Wasser vom Himmel herabsendet? Damit lassen Wir Früchte in verschiedenen Farben wachsen. Und auf den Bergen gibt es Streifen von weißer und roter Farbe, von verschiedenen Farben und andere von tiefschwarzer Farbe.

(28) So gibt es unter den Menschen, den Tieren und dem Vieh verschiedene Farben. Wahrlich, unter Seinen Dienern fürchten nur die Gelehrten Allah. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allverzeihend.

(29) Diejenigen, die das Buch Allahs lesen und das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, im Verborgenen oder öffentlich Almosen spenden, hoffen auf einen nie versiegenden Handel.

(30) Auf dass Er ihnen ihren Lohn in vollem Umfang gewähre und von Seiner Huld noch mehr hinzufüge. Wahrlich, Er ist allverzeihend und dankbar.

(31) Was Wir dir von dem Buch offenbart haben, ist die Wahrheit und bestätigt, was vor ihm da war. Wahrlich, Allah weiß Bescheid und sieht seine Diener.

(32) Hierauf haben Wir jenen unter unseren Dienern, die Wir auserwählt haben, die Schrift zum Erbe gegeben. Unter ihnen gibt es solche, die sich selbst Unrecht tun, und solche, die dem gemäßigten Weg folgen, und solche, die mit Allahs Erlaubnis an guten Taten überragend sind. Das ist die größte Gnade.

(33) Sie werden in die Gärten der Ewigkeit eintreten. Sie werden mit Armbändern aus Gold und Perlen geschmückt sein und ihre Kleider werden aus Seide sein.

(34) Und sie werden sagen: „Alles Lob gebührt Allah, der allen Kummer von uns genommen hat. Wahrlich, unser Herr ist allverzeihend, dankbar,

(35) Er, der uns durch seine Gnade in der Wohnstätte der Stabilität wohnen ließ, wo uns weder Mühe noch Ermüdung berühren wird.“

(36) Den Ungläubigen aber gehört das Feuer der Hölle. Weder ist ihnen der Tod bestimmt, noch wird ihnen die Strafe gemildert. So belohnen Wir jeden Undankbaren.

(37) Und sie rufen: "Unser Herr, bring uns heraus, auf daß wir Gutes tun, anders als wir es früher getan haben." Haben Wir euch nicht ein Leben lang genug gegeben, damit jeder nachdenken kann, der nachdenken will? Und ist denn kein Warner zu euch gekommen? So kostet es; denn die Ungerechten haben keinen Helfer.

(38) Wahrlich, Allah kennt das Verborgene der Himmel und der Erde, und Er weiß, was in den Herzen ist.

(39) Er ist es, der euch zu Nachfolgern auf der Erde gemacht hat. Wer ungläubig ist, dessen Unglaube wird sich gegen ihn richten. Der Unglaube der Ungläubigen vergrößert nur ihre Verachtung ihres Herrn gegenüber und vergrößert ihren Verlust.

(40) Sprich: „Seht ihr eure Partner, die ihr statt Allah anruft? Zeigt mir, was sie auf der Erde erschaffen haben? Oder haben sie Anteil an den Himmeln? Oder haben Wir ihnen ein Buch gegeben, auf dass sie einen klaren Beweis hätten?“ Nein, die Ungerechten versprechen einander nichts anderes, als Lügen zu lügen.

(41) Wahrlich, Allah erhält die Himmel und die Erde, so dass sie nicht einstürzen. Und wenn sie doch einstürzen, gibt es nach Ihm keinen, der sie festhalten kann. Und Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.

(42) Und sie schworen bei Allah: Wenn ein Warner zu ihnen käme, würden sie besser rechtgeleitet sein als jedes andere Volk. Doch als ein Warner zu ihnen kam, verstärkte dies nur ihre Abneigung.

(43) wegen Hochmut auf der Erde und wegen der Pläne, die er schmiedet. Doch die Pläne des Bösen treffen nur die, die sie schmieden. Erwarten sie etwas anderes als das Schicksal der Ersteren? Du wirst weder eine Veränderung in der Sitte Allahs finden, noch wirst du eine Abweichung von der Sitte Allahs finden.

(44) Sind sie nicht auf der Erde umhergereist, um zu sehen, wie das Ende derer aussah, die vor ihnen lebten? Jene waren stärker als sie an Kraft. Nichts kann Allah entmachten, weder in den Himmeln noch auf der Erde. Wahrlich, Er ist allwissend, allmächtig.

(45) Wenn Allah die Menschen für ihre Taten bestrafen würde, würde Er kein einziges Lebewesen auf der Erde übriglassen. Doch Er gewährt ihnen Aufschub, bis eine Frist festgesetzt ist. Und wenn ihre Frist gekommen ist, dann wacht Allah über Seine Diener.

Sure 36: **يس (Yā-Sīn)** – Ya-Sin

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ja, Sünde.
- (2) Beim Koran, der voller Weisheit ist,
- (3) Wahrlich, du gehörst zu den Gesandten,
- (4) Auf geradem Weg.
- (5) Vom Allmächtigen, dem Barmherzigen,
- (6) Damit ihr ein Volk warnen könnt, dessen Vorfahren nicht gewarnt wurden und deshalb nachlässig sind.
- (7) An den meisten von ihnen ist das Wort schon eingetroffen; darum werden sie nicht glauben.
- (8) Wir haben ihnen Fesseln um den Hals gelegt, die bis zum Kinn reichen, so dass sie gezwungen sind, den Kopf zu heben.
- (9) Und Wir haben vor ihnen eine Schranke errichtet und hinter ihnen eine Schranke, und Wir haben ihre Augen verhüllt, so dass sie nicht sehen können.
- (10) Ob du sie warnst oder nicht warnst, ist für sie das Gleiche: sie werden nicht glauben.
- (11) Du warnst nur jene, die der Ermahnung folgen und den Barmherzigen im Verborgenen fürchten. So verkünde die frohe Botschaft der Vergebung und einer großzügigen Belohnung.
- (12) Wir erwecken die Toten zum Leben und schreiben auf, was sie erwarteten und welche Spuren sie hinterließen. Und Wir haben alle Dinge in einem deutlichen Buch niedergeschrieben.
- (13) Erzähl ihnen das Gleichnis von den Gefährten der Stadt, als die Boten kamen.
- (14) Und als Wir zwei Gesandte zu ihnen sandten, sie diese aber der Lüge bezichtigten, stärkten Wir sie durch einen dritten. Sie sagten: „Wir sind ja zu euch gesandt.“
- (15) Sie sagten: „Ihr seid bloß Menschen wie wir, und der Allbarmherzige hat nichts offenbart. Ihr redet nur Lügen.“
- (16) Sie sagten: „Unser Herr weiß, dass wir zu euch gesandt sind,
- (17) Und unsere Aufgabe ist nur eine klare Kommunikation.“
- (18) Sie sagten: „Wir haben ein böses Omen von dir. Wenn du nicht davon ablässt, werden Wir dich gewiß steinigen, und du wirst eine schmerzliche Strafe von Unserer Seite erleiden.“

- (19) Sie sagten: „Euer Unheil ist bei euch selbst. Ist es etwa so, wie ihr reagiert, wenn ihr gewarnt werdet? Wahrlich, ihr seid ein Volk, das die Gesetze verstößt.“
- (20) Und vom Ende der Stadt kam ein Mann eilends und sagte: „O mein Volk, folge den Boten!
- (21) Folge denen, die keinen Lohn von dir verlangen und rechtgeleitet sind.
- (22) Und warum sollte ich Ihn nicht anbeten, der mich erschaffen hat und zu dem ihr zurückgebracht werdet?
- (23) Soll ich mir einen anderen Gott außer Ihm nehmen? Und wenn der Allbarmherzige mir Schaden zufügte, so würde mir seine Fürsprache nicht das Geringste nützen, noch könnten sie mich retten.
- (24) Dann würde ich mich offensichtlich irren.
- (25) Wahrlich, ich glaube an euren Herrn; so hört auf mich.“
- (26) Es wurde gesagt: „Geht ins Paradies ein.“ Er sagte: „Ich wünschte, mein Volk wüsste
- (27) Denn mein Herr hat mir vergeben und mich zu den Geehrten gezählt.
- (28) Und Wir schickten nach ihm kein Heer vom Himmel gegen sein Volk, noch pfl egten Wir ein solches zu schicken.
- (29) Da war nur ein Schrei, und siehe, sie verlöschten.
- (30) Wehe den Menschen! Es kommt kein Gesandter zu ihnen, über den sie sich nicht lustig machen.
- (31) Haben sie denn nicht gesehen, wie viele Generationen Wir vor ihnen vernichtet haben? Sie werden nicht zu ihnen zurückkehren.
- (32) Und sie alle werden gewiß vor Uns gebracht werden.
- (33) Und ein Zeichen für sie ist die tote Erde. Wir beleben sie und lassen aus ihr Getreide hervorgehen, von dem sie sich ernähren.
- (34) Und Wir haben darin Palmengärten und Weinberge angelegt und Quellen darin entsprudeln lassen.
- (35) Damit sie von seinen Früchten und von den Werken ihrer Hände essen können. Wollen sie denn nicht dankbar sein?
- (36) Gepriesen sei Ihm, der alle Paare erschaffen hat aus dem, was die Erde hervorbringt, aus ihnen selbst und aus dem, was sie nicht kennen.
- (37) Und die Nacht ist ihnen ein Zeichen, und Wir nehmen den Tag von ihnen, und siehe, sie sind in Finsternis.
- (38) Und die Sonne strebt ihrer festen Wohnstätte zu. Dies ist der Beschluss des Allmächtigen, des Allweisen.

(39) Und Wir haben dem Mond seine Phasen zugewiesen, bis er wieder wie eine alte, krumme Palme wird.

(40) Es ist der Sonne nicht gegeben, den Mond einzuholen, noch übertrifft die Nacht den Tag. Jeder schwimmt in einer Umlaufbahn.

(41) Und ein Zeichen für sie ist, dass Wir ihre Nachkommen auf dem beladenen Schiff herbeibrachten.

(42) Und Wir haben für sie Reisemöglichkeiten geschaffen, denen sie gleich sind.

(43) Und wenn Wir wollten, würden Wir sie ertränken, und sie hätten keinen Helfer, und sie würden nicht gerettet werden.

(44) Außer durch Unsere Barmherzigkeit und um ihnen eine begrenzte Zeit Genuss zu gewähren.

(45) Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Fürchtet, was vor euch liegt und was hinter euch liegt, auf dass euch Barmherzigkeit zuteil werde“,

(46) Und wenn kein Zeichen der Zeichen ihres Herrn zu ihnen kommt, wenden sie sich ab.

(47) Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Gebt von dem, womit Allah euch versorgt hat“, sagen die Ungläubigen zu den Gläubigen: „Sollen wir etwa dem etwas zu essen geben, der sich selbst etwas zu essen geben würde, wenn Allah es wollte? Ganz offensichtlich befindet ihr euch im Irrtum.“

(48) Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen wahr werden, wenn ihr die Wahrheit sagt?“

(49) Sie warten auf nichts weiter als auf einen einzigen Schrei, der sie während ihres Streits überrascht.

(50) Dann werden sie nicht in der Lage sein, ein Testament zu machen oder zu ihren Familien zurückzukehren.

(51) Und es wird ins Horn geblasen, und siehe, sie werden aus ihren Gräbern zu ihrem Herrn eilen.

(52) Sie werden sagen: "O wehe uns! Wer hat uns aus unserer Ruhestätte aufgeweckt? Dies ist es, was der Barmherzige versprochen hat, und die Gesandten haben die Wahrheit gesprochen."

(53) Es wird nur ein einziger Schrei sein, und siehe, alle werden vor Uns gebracht.

(54) An jenem Tage wird keiner Seele auch nur das geringste Leid zugefügt, und ihr werdet nur für das belohnt werden, was ihr zu tun pflegtet.

(55) Wahrlich, an jenem Tage werden die Bewohner des Paradieses voller Freude sein.

(56) Sie und ihre Frauen werden im Schatten sitzen und sich auf luxuriösen Ruhesofas ausruhen.

(57) Dort werden sie Früchte haben und alles, was sie sich wünschen.

(58) „Salam“ ist das Wort eines barmherzigen Herrn.

(59) O ihr Schuldigen, kehrt euch heute ab!

(60) Habe ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, den Satan nicht anzubeten? Wahrlich, er ist euer erklärter Feind.

(61) Und Mich anzubeten? Das ist der gerade Weg.

(62) Und doch hat er viele von euch in die Irre geführt. Habt ihr denn nicht verstanden?

(63) Dies ist die Hölle, die euch versprochen wurde.

(64) Verbrennt euch heute für das, was ihr verleugnet habt.“

(65) Heute werden Wir ihren Mund versiegeln. Und ihre Hände werden zu uns sprechen und ihre Füße werden Zeugnis ablegen für ihre Taten.

(66) Und wenn Wir wollten, könnten Wir ihnen die Augen auslöschen, und sie würden eilends auf den Weg zusteuern. Doch wie könnten sie sehen?

(67) Und wenn Wir wollten, könnten Wir sie dort, wo sie sind, verwandeln, so dass sie weder vorwärts noch rückwärts gehen könnten.

(68) Und wem Wir ein langes Leben gewähren, dessen Wesen verändern Wir. Wissen sie denn nicht, dass sie es begreifen?

(69) Und Wir haben ihn nicht die Dichtung gelehrt, noch ziemt sie sich für ihn. Dies ist nur eine Ermahnung und ein deutlicher Koran.

(70) Damit er die Lebenden warne und das Wort gegenüber den Ungläubigen wahr werde.

(71) Sehen sie denn nicht, dass Wir für sie das erschaffen haben, woraus Unsere Hände das Vieh gemacht haben, über das sie herrschen?

(72) Und Wir haben sie für sie zähmbar gemacht. Manche sind ihre Reittiere, und manche fressen sie.

(73) Und sie ziehen Nutzen daraus und trinken. Wollen sie denn nicht dankbar sein?

(74) Und sie nehmen andere Gottheiten an als Allah, in der Hoffnung, dass ihnen geholfen wird.

(75) Sie können ihnen nicht helfen, doch sie werden eine Armee sein, die zu ihrer Verteidigung aufgestellt ist.

- (76) Lass dich nicht betrüben über das, was sie sagen. Wahrlich, Wir wissen, was sie verbergen und was sie offenbaren.
- (77) Sieht der Mensch denn nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschaffen haben? Und siehe, er ist ein offenkundiger Widersacher.
- (78) Und er stellt Uns ein Beispiel, indem er seine eigene Erschaffung vergisst. Er sagt: „Wer wird den Gebeinen Leben geben, wenn sie zu Staub geworden sind?“
- (79) Sprich: „Er, der sie das erste Mal erschaffen hat, wird sie auch wiederbeleben. Und Er kennt die gesamte Schöpfung.“
- (80) Er, der euch ein Feuer aus grünem Holz entzündet, und siehe, ihr entzündet es daran.
- (81) Sollte Er nicht imstande sein, andere zu erschaffen wie jene, die Himmel und Erde erschaffen haben? Doch, sicherlich! Und Er ist der Schöpfer, der Allwissende.
- (82) Wenn er etwas beschließt, sagt er einfach „Sei“, und es geschieht.
- (83) Preis sei Ihm, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge liegt; zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

Sure 37: **الصَّافَّات** (As-Şaffāt) – Die Heerscharen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Denn die Engel sind in geordneten Reihen aufgestellt,
- (2) Für diejenigen, die energisch ablehnen,
- (3) Und für diejenigen, die das Gedenken verlesen,
- (4) Wahrlich, euer Gott ist Einer,
- (5) Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, Herr des Ostens.
- (6) Wir haben den Himmel am nächsten mit der Schönheit der Sterne geschmückt,
- (7) Und wir beschützen ihn vor jedem rebellischen Teufel.
- (8) Sie können nicht auf den Hohen Rat hören und werden von allen Seiten angegriffen.
- (9) Sie sind abgewiesen, und für sie ist ewige Qual bestimmt.
- (10) Und wenn jemand versucht, etwas zu stehlen, wird er von einem feurigen Blitz verfolgt.
- (11) Frag sie: „Was war schwieriger für euch zu erschaffen oder das, was Wir erschaffen haben?“ Wir haben sie ja aus klebrigem Lehm erschaffen.
- (12) Du wunderst dich, aber sie spotten.
- (13) Und wenn sie ermahnt werden, beachten sie es nicht.
- (14) Und wenn sie ein Zeichen sehen, verspotten sie es.
- (15) Und sie sagen: „Das ist offensichtlich nichts anderes als Zauberei.“
- (16) Wenn wir sterben und zu Staub und Knochen werden, werden wir dann wirklich auferstehen?
- (17) Und auch unsere Vorfahren?“
- (18) Sag: "Ja, und du wirst gedemütigt werden."
- (19) Es wird nur ein Schrei sein, und siehe, sie werden es sehen.
- (20) Sie werden sagen: „Wehe uns! Dies ist der Tag des Gerichts.“
- (21) „Dies ist der Tag der Entscheidung, den ihr verleugnet habt.“
- (22) „Versammelt diejenigen, die Unrecht getan haben, und ihre Gefährten und das, was sie angebetet haben.
- (23) Statt Allahs, und führe sie auf den Weg der Hölle.“
- (24) „Und haltet sie auf, sie müssen verhört werden.“

- (25) „Was ist los mit euch? Warum helfst ihr euch nicht gegenseitig?“
- (26) Wahrlich, an jenem Tage werden sie völlig unterworfen sein.
- (27) Und sie werden sich einander zuwenden und Fragen stellen.
- (28) Sie werden sagen: „Du bist mit Vollmacht zu uns gekommen.“
- (29) Sie werden antworten: „Nein, ihr wart es, die nicht geglaubt haben.“
- (30) Und wir hatten keine Macht über euch. Ihr wart vielmehr ein widerspenstiges Volk.
- (31) So hat sich das Wort unseres Herrn an uns bewahrheitet: Wir werden [die Strafe] gewiß kosten.
- (32) Und wir haben euch in die Irre geführt, weil auch wir in die Irre geführt worden sind.
- (33) An jenem Tage werden sie alle an der Strafe teilhaben.
- (34) So behandeln wir die Schuldigen.
- (35) Und als zu ihnen gesagt wurde: „Es gibt keine Gottheit außer Allah“, wurden sie überheblich.
- (36) Und sie sagten: „Müssen wir etwa unsere Götter für einen wahnsinnigen Dichter aufgeben?“
- (37) Er kam wahrlich mit der Wahrheit und bestätigte die Gesandten.
- (38) Ihr werdet wahrlich schmerzhaft Strafe erfahren,
- (39) Und ihr werdet nur für das belohnt werden, was ihr getan habt,
- (40) Außer den aufrichtigen Dienern Allahs.
- (41) Für sie gilt die wohlbekannteste Bestimmung:
- (42) Früchte, und sie werden geehrt,
- (43) In den Gärten der Wonne,
- (44) Auf Thronen, einander gegenüberstehend.
- (45) Ihnen wird ein Becher reinen Getränks gereicht,
- (46) Weiß, köstlich für Trinker,
- (47) Das weder Kopfschmerzen noch Schwindel verursacht.
- (48) Und neben ihnen werden Mädchen sein mit keusem Blick und großen Augen,
- (49) Wie gut bewachte Eier.
- (50) Und sie werden sich einander zuwenden und Fragen stellen.
- (51) Einer von ihnen wird sagen: „Ich hatte einen Gefährten“
- (52) Er sagte: „Gehörst du wirklich zu den Gläubigen?“
- (53) Wenn wir tot sind und zu Staub und Knochen werden, werden wir dann wirklich gerichtet?“
- (54) Er wird sagen: „Willst du schauen?“
- (55) Dann wird er hinschauen und ihn mitten in der Hölle sehen.

- (56) Er wird sagen: „Bei Allah, du warst kurz davor, mich zu vernichten.“
- (57) Und wäre es nicht die Huld meines Herrn gewesen, so wäre auch ich unter den Verdammten gewesen.
- (58) „Es ist nicht wahr, dass wir nie wieder sterben werden,
- (59) Wenn nicht unser erster Tod, und wir werden nicht bestraft werden?“
- (60) Dies ist tatsächlich der größte Erfolg.
- (61) Die Arbeitnehmer sollten nach einer solchen Belohnung streben.
- (62) Ist diese Gastfreundschaft besser oder der Baum von Zaqqum?
- (63) Wahrlich, Wir haben ihn zu einer Prüfung für die Ungerechten gemacht.
- (64) Es ist ein Baum, der aus der Tiefe der Hölle kommt,
- (65) Deren Früchte wie die Köpfe von Dämonen sind.
- (66) Und sie werden wahrlich davon essen und ihre Bäuche damit füllen.
- (67) Anschließend wird eine Mischung aus kochendem Wasser darüber gegeben.
- (68) Dann werden sie zur Hölle zurückkehren.
- (69) Sie fanden ihre Väter verloren vor,
- (70) Und sie eilten weiter.
- (71) Und vor ihnen waren viele der Vorfahren in die Irre gegangen.
- (72) Und Wir sandten Warner zu ihnen.
- (73) So seht nun, was das Ende derer war, die gewarnt wurden,
- (74) Außer den aufrichtigen Dienern Allahs.
- (75) Und Noah rief Uns an, und Wir sind die Besten im Antworten.
- (76) Und Wir retteten ihn und seine Familie aus großer Not.
- (77) Und Wir machten seine Nachkommen zu den Überlebenden.
- (78) Und Wir hinterließen ihm eine Erinnerung für die künftigen Generationen:
- (79) Der Friede sei mit Noah in der gesamten Schöpfung!
- (80) So belohnen Wir die Gutes Tuenden.
- (81) Wahrlich, er war einer Unserer gläubigen Diener.
- (82) Dann ertränkten wir die anderen.
- (83) Und unter seinen Anhängern befand sich auch Abraham.
- (84) Als er mit reinem Herzen zu seinem Herrn kam,
- (85) Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was verehrt ihr?
- (86) Wollt ihr andere Götter außer Allah haben?

- (87) Was denkst du über den Herrn der Welten?
(88) Dann blickte er zu den Sternen auf.
(89) Und er sagte: „Wahrlich, ich fühle mich krank.“
(90) Da wandten sie sich von ihm ab und kehrten ihm den Rücken zu.
(91) Dann trat er zu ihren Göttern und fragte sie: „Wollt ihr nicht essen?“
(92) Was ist los mit dir? Warum redest du nicht?
(93) Dann schlug er sie heftig mit seiner rechten Hand.
(94) Da liefen sie eilends auf ihn zu.
(95) Er sagte: „Betet an, was ihr gemeißelt habt,
(96) Und Allah hat euch erschaffen. Und was tut ihr dann?“
(97) Sie sagten: „Baut einen Ofen für ihn und werft ihn ins lodernde Feuer.“
(98) Sie wollten ihnen eine Falle stellen, doch Wir ließen sie die Erniedrigsten sein.
(99) Er sagte: „Wahrlich, ich gehe zu meinem Herrn, und Er wird mich rechtleiten.“
(100) O mein Herr, schenke mir einen Sohn aus den Rechtschaffenen.“
(101) Dann verkündeten wir ihm die gute Nachricht von einem geduldigen Jungen.
(102) Und als er das Alter erreichte, in dem er mit ihm zusammenarbeiten konnte, sagte er: "O mein Sohn, ich habe in einem Traum gesehen, dass ich dich opfere. Was denkst du darüber?" Er sagte: "O mein Vater, tu, was dir befohlen wurde. Du wirst mich, so Allah will, unter den Geduldigen finden."
(103) Als sie sich beide ergaben, breitete er es auf seiner Stirn aus.
(104) Wir sagten zu ihm: „O Abraham,
(105) Du hast das Traumbild erfüllt. Also belohnen Wir die Wohltäter.
(106) Dies war tatsächlich ein klarer Beweis.
(107) Und Wir erlösten ihn durch ein großartiges Opfer.
(108) Und Wir hinterließen ihm eine Erinnerung für die künftigen Generationen:
(109) Der Friede sei mit Abraham!
(110) Also belohnen Wir die Wohltäter.
(111) Wahrlich, er war einer Unserer gläubigen Diener.
(112) Und Wir verkündeten ihm die frohe Botschaft von Isaak, einem Propheten unter den Rechtschaffenen.

- (113) Und Wir segneten ihn und Isaak. Und unter ihren Nachkommen gibt es Wohltäter und solche, die sich selbst gegenüber offenkundig Unrecht tun.
- (114) Und Wir erwiesen Moses und Aaron gewiß Gunst.
- (115) Und Wir retteten sie und ihr Volk aus großer Not.
- (116) Und Wir halfen ihnen, und so waren sie siegreich.
- (117) Und Wir gaben ihnen das Buch der Aufklärung.
- (118) Und Wir leiteten sie auf einen geraden Weg.
- (119) Und Wir hinterließen ihnen eine Erinnerung für die künftigen Generationen:
- (120) Der Friede sei mit Mose und Aaron!
- (121) Also belohnen Wir die Wohltäter.
- (122) Sie beide gehörten zweifellos zu unseren gläubigen Dienern.
- (123) Und tatsächlich war auch Elija einer der Gesandten.
- (124) Als er zu seinem Volk sagte: „Fürchtet ihr ihn nicht?
- (125) Rufe Baal an und verlasse den Besten der Schöpfer,
- (126) Allah, dein Herr und der Herr deiner Vorfahren?“
- (127) Doch sie verleugneten ihn, und sie werden gewiß der Strafe zugeführt werden.
- (128) Außer den aufrichtigen Dienern Allahs.
- (129) Und Wir hinterließen ihm eine Erinnerung für die künftigen Generationen:
- (130) Der Friede sei mit Elias!
- (131) Also belohnen Wir die Wohltäter.
- (132) Wahrlich, er war einer Unserer gläubigen Diener.
- (133) Und tatsächlich war auch Lot einer der Boten.
- (134) Als Wir ihn und seine ganze Familie retteten,
- (135) Ausgenommen eine alte Frau, die unter denen blieb, die zerstört wurden.
- (136) Hierauf vernichteten Wir den Rest.
- (137) Und du wirst sie wahrlich am Morgen überqueren.
- (138) Und nachts. Verstehst du denn nicht?
- (139) Und tatsächlich war auch Jona einer der Boten.
- (140) Als er auf dem beladenen Schiff floh,
- (141) Er zog das Los und gehörte zu den Verlierern.
- (142) Da verschluckte ihn der Fisch, obwohl er schuldig war.
- (143) Wäre er nicht einer von denen, die (Allah) preisen,

- (144) Es wird in ihrer Gebärmutter bleiben bis zum Tag der Auferstehung.
- (145) Doch Wir warfen ihn krank an einen wüsten Strand.
- (146) Und Wir ließen über ihm einen Kürbis wachsen.
- (147) Und Wir sandten es an hunderttausend Menschen oder noch mehr.
- (148) Und sie glaubten, und so gewährten Wir ihnen Vergnügen auf Zeit.
- (149) Frage sie: „Bei eurem Herrn, Er soll Töchter haben und ihr Söhne?“
- (150) Oder haben Wir etwa die Engel weiblichen Geschlechts vor deiner Gegenwart erschaffen?
- (151) Sie sagen wahrlich in ihrer Lüge:
- (152) „Allah hat gezeugt.“ Wahrlich, sie sind Lügner.
- (153) Hat er etwa Töchter statt Söhne gewählt?
- (154) Was ist los mit dir? Wie urteilst du?
- (155) Meinst du nicht?
- (156) Oder verfügen Sie über eine offensichtliche Autorität?
- (157) So bring dein Buch her, wenn du die Wahrheit sagst!
- (158) Und sie haben eine Verwandtschaft zwischen Ihm und den Dschinn festgestellt, doch die Dschinn wissen wohl, dass sie zur Strecke gebracht werden.
- (159) Gepriesen sei Allah über das, was sie Ihm zuschreiben.
- (160) Außer den aufrichtigen Dienern Allahs.
- (161) Wahrlich, weder ihr noch das, was ihr anbetet.
- (162) Man kann jemanden irreführen,
- (163) Ausgenommen sind diejenigen, deren Schicksal die Hölle ist.
- (164) [Und die Engel sagen:] „Es gibt keinen unter uns, dem nicht eine bestimmte Stellung zugewiesen wäre.
- (165) Und wir sind wahrlich diejenigen, die in Reihen stehen.
- (166) Und wir sind es, die ihn preisen.“
- (167) Und sie sagten wahrlich:
- (168) „Wenn wir ein Gedächtnis hätten wie die Alten,
- (169) Wir würden gewiss zu den aufrichtigen Dienern Allahs gehören.“
- (170) Aber sie glaubten es nicht; sie werden es bald erfahren.
- (171) Und Unser Wort ist bereits unseren Dienern gegeben worden:
- (172) Sie sind zweifellos die Gewinner.
- (173) Und unser Heer wird gewiß siegreich sein.

- (174) Halte dich also eine Zeit lang von ihnen fern.
(175) Und pass auf, sie werden es bald erkennen.
(176) Bitten sie etwa darum, Unsere Strafe zu beschleunigen?
(177) Und wenn er in ihren Vorhof herabsteigt, wird es ein böser Morgen für die sein, die gewarnt wurden.
(178) Halte dich also eine Zeit lang von ihnen fern.
(179) Und pass auf, sie werden es bald erkennen.
(180) Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Majestät, der über das Erhabene ist, was sie beschreiben.
(181) Der Friede sei mit den Gesandten.
(182) Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Sure 38: ص (Ṣād) – Traurig

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ṣād. Beim Koran, voller Warnungen!
- (2) Die Ungläubigen aber versinken in Stolz und Zwietracht.
- (3) Wie viele Generationen haben wir vor ihnen vernichtet! Sie schrien, doch ihnen blieb keine Zeit, sich zu retten.
- (4) Sie wundern sich darüber, dass ein Warner aus der Mitte ihres Volkes zu ihnen gekommen ist. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Das ist ein lügender Zauberer.“
- (5) „Hat er etwa die Götter auf einen Gott reduziert? Das ist wahrlich eine merkwürdige Sache!“
- (6) Und die Edlen unter ihnen gingen hin und sagten: Geht hin und bleibt eurem Gott treu; das ist wahrlich ein erstrebenswertes Ding.
- (7) So etwas haben wir in der neuesten Religion nie gehört; es handelt sich dabei nur um eine erfundene Unwahrheit.
- (8) Ist er etwa aus unserer Mitte dazu auserwählt, die Ermahnung zu empfangen? Sie zweifeln nämlich an meiner Ermahnung, denn sie haben meine Strafe noch nicht gekostet.
- (9) Besitzen sie etwa die Schätze der Barmherzigkeit deines Herrn, des Allmächtigen, des Gebers?
- (10) Oder besitzen sie etwa die Macht über Himmel und Erde und über das, was zwischen beiden ist? Dann mögen sie versuchen, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in den Himmel aufzusteigen.
- (11) Sie sind eine Armee, die in den Reihen der Konföderierten zur Niederlage verurteilt ist.
- (12) Schon vor ihnen leugneten das Volk Noahs, die `Ad und der Pharao die Palisaden.
- (13) Dazu kamen die Thamūd, das Volk von Lot und die Einwohner von Ayka. Sie bildeten die verbündeten Heerscharen.
- (14) Keiner von ihnen hat die Gesandten der Lüge bezichtigt. So war meine Strafe verdient.
- (15) Und sie warten nur auf einen einzigen Schrei, der keine Verzögerung erfahren wird.
- (16) Und sie sagen: „Unser Herr, beschleunige unseren Anteil vor dem Tag der Abrechnung.“

(17) Ertrage geduldig, was sie sagen, und gedenke Unseres Dieners David, der voller Kraft war; wahrlich, er bekehrte sich oft zu Gott.

(18) Wir machten die Berge untertan, damit sie mit ihm bei Sonnenuntergang und bei Sonnenaufgang lobsingen.

(19) Und die Vögel versammelten sich; alle wandten sich Ihm zu.

(20) Und Wir stärkten seine Herrschaft und gaben ihm Weisheit und die Fähigkeit, gerecht zu urteilen.

(21) Ist euch die Geschichte von den Prozessteilnehmern bekannt, die die Mauer seines Tempels erklommen?

(22) Als sie zu David kamen, fürchtete er sich. Sie sagten: "Fürchte dich nicht! Wir sind zwei Streitparteien. Einer hat dem anderen Unrecht getan. Richte zwischen uns in Wahrheit. Sei nicht ungerecht, sondern führe uns auf den rechten Weg."

(23) „Dies ist mein Bruder; er hat neunundneunzig Schafe, ich aber habe nur eins. Er sagte: Gib sie mir! Und er überwand mich.“

(24) Er sagte: "Wahrlich, er hat Unrecht getan, als er dich bat, deine Schafe zu seinen hinzuzufügen. Wahrlich, viele Partner begehen Unrecht untereinander, außer denen, die glauben und gute Werke tun, doch ihrer sind wenige." Und David wusste, dass Wir ihn auf die Probe gestellt hatten. Da bat er seinen Herrn um Vergebung, verfiel in Niederwerfung und bereute. [Niederwerfung]^

(25) So verziehen Wir ihm. Wahrlich, bei Uns hat er Nähe und eine schöne Bleibe.

(26) O David, Wir haben dich zu einem Stellvertreter auf Erden gemacht. So richte wahrhaftig zwischen den Menschen und folge nicht deinen Neigungen, denn sie führen dich vom Weg Allahs ab. Jene, die sich vom Weg Allahs abwenden, werden wahrlich eine strenge Strafe erleiden, weil sie den Tag der Abrechnung vergessen haben.“

(27) Und Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist nicht umsonst erschaffen. Das ist die Annahme der Ungläubigen. Wehe den Ungläubigen vor dem Feuer!

(28) Sollen wir etwa diejenigen, die glauben und gute Werke tun, wie Verderber auf der Erde behandeln? Oder sollen wir die Rechtschaffenen wie Sünder behandeln?

(29) [Dies ist] ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir herabgesandt haben, auf dass die Verständigen über seine Verse nachdenken und sich daraus warnen lassen.

(30) Und Wir schenkten David den Salomon. Er war ein guter Diener und wandte sich oft an Uns.

(31) Als man ihm eines Abends edle, schnell galoppierende Pferde schenkte,

(32) Er sagte: „Wahrlich, ich liebte den Reichtum mehr als das Gedenken an meinen Herrn“, bis die Sonne unterging und sich hinter dem Schleier der Nacht verbarg.

(33) „Bringt sie mir zurück!“ Und er fing an, mit seiner Hand über ihre Pfoten und Hälse zu fahren.

(34) Und Wir stellten Salomo auf die Probe, indem Wir einen Leichnam auf seinen Thron setzten. Da bereute er.

(35) Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und gewähre mir ein Königreich, wie es keinem nach mir gebührt. Wahrlich, Du bist der großzügige Geber.“

(36) Und Wir machten ihm den Wind dienstbar, der sanft wehte, wohin er wollte,

(37) und die Dämonen, alle Bauleute und Taucher,

(38) und andere in Ketten.

(39) Dies ist Unser Geschenk. Gib es oder halte es zurück, ohne darüber nachzudenken.“

(40) Und wahrlich, für ihn ist bei Uns Nähe und eine schöne Bleibe.

(41) Und gedenke Unseres Dieners Hiob, als er seinen Herrn anrief: "Wahrlich, der Satan hat mich mit Leid und Schmerz heimgesucht."

(42) „Wippe mit dem Fuß: siehe, frisches Wasser fließt zum Waschen und Trinken.“

(43) Und Wir gaben ihm seine Familie zurück und ebenso vieles, als eine Barmherzigkeit von Unserer Seite und als eine Ermahnung für die Verständigen.

(44) „Nimm ein Bündel Reisig in deine Hand und schlage damit, und brich deinen Eid nicht.“ Wir fanden ihn wahrlich geduldig. Welch ein vortrefflicher Diener! Er sprach oft zu uns.

(45) Und gedenke Unserer Diener Abraham, Isaak und Jakob, die mächtige und kluge Männer waren.

(46) Wir haben sie wahrlich durch einen einzigen Gedanken gereinigt: die Erinnerung an die Wohnstätte.

(47) Und bei Uns gehören sie wahrlich zu den Auserwählten und Besten.

(48) Und gedenke an Ismael, Elisa und Dhul-Kifl; jeder von ihnen gehört zu den Besten.

- (49) Dies ist eine Erinnerung. Und wahrlich, für die Rechtschaffenen gibt es gute Belohnung.
- (50) die Gärten der Ewigkeit, deren Tore für sie geöffnet werden.
- (51) Dort werden sie sich ausruhen und um reichlich Obst und Getränke bitten.
- (52) Und mit ihnen werden Gefährten des keuschen Blickes sein, von gleichem Alter.
- (53) Dies ist das euch für den Tag der Abrechnung gegebene Versprechen.
- (54) Dies ist wahrlich unsere Versorgung, die niemals enden wird.
- (55) So ist es. Und wahrlich, für die Übertreter wird es eine sehr schlimme Vergeltung geben.
- (56) Die Hölle, in der sie brennen werden; welch schreckliches Bett!
- (57) Dies ist: Sie sollen dann kochendes Wasser und fauliges Wasser kosten,
- (58) und andere ähnliche [Strafen] verschiedener Art.
- (59) Siehe, eine Schar wird mit dir kommen. Für sie gibt es keinen Ort. Sie werden wahrlich im Feuer brennen.
- (60) Sie werden sagen: „Wahrlich, es gibt keinen Empfang für euch; ihr habt einen für uns vorbereitet. Welch ein schlechter Bestimmungsort!“
- (61) Sie werden sagen: „Unser Herr, verdopple die Strafe des Feuers für diejenigen, die es für uns bereitet haben.“
- (62) Und sie werden sagen: „Warum sehen wir unter uns nicht jene Menschen, die wir zu den Sündern rechnen,
- (63) Und was haben wir verspottet? Oder haben unsere Augen sie im Stich gelassen?
- (64) Wahrlich, dies ist die Wahrheit: die Streitigkeiten der Bewohner des Feuers.
- (65) Sprich: Ich bin nur ein Warner. Es gibt keinen Gott außer Allah, dem Einzigen, dem Erhabenen.
- (66) Der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, der Allmächtige, der Vergebende.
- (67) Sag: Das ist eine großartige Nachricht.
- (68) von dem ihr euch abwendet.
- (69) Ich hatte keine Kenntnis vom Hohen Rat, als sie stritten,
- (70) Mir ist nur offenbart worden, dass ich ein deutlicher Warner bin.“

- (71) Als dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich werde einen Menschen aus Lehm erschaffen.
- (72) Und wenn Ich ihn geformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann verneigt euch vor ihm.“
- (73) Da fielen alle Engel zugleich nieder.
- (74) außer Iblis. Er war ein Hochmütiger und gehörte zu den Ungläubigen.
- (75) Er sagte: „O Iblis, was hindert dich daran, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen Händen erschaffen habe? Bist du arrogant, oder glaubst du, du gehörst zu den Erhabenen?“
- (76) Er antwortete: „Ich bin besser als er. Mich hast du aus Feuer erschaffen, ihn aber hast du aus Lehm erschaffen.“
- (77) Er sagte: „Verschwinde von hier. Du bist wahrlich verflucht.“
- (78) Und auf euch liegt Mein Fluch bis zum Tage des Gerichts.
- (79) Er sagte: „Mein Herr, gib mir Aufschub bis zum Tage der Auferstehung.“
- (80) Er sagte: „Du gehörst wahrlich zu denen, denen Aufschub gewährt wird.
- (81) bis zum Tage der festgesetzten Zeit.“
- (82) Er sagte: „Bei Deiner Macht, ich werde sie alle gewiß irreführen,
- (83) außer Deinen aufrichtigen Dienern unter ihnen.“
- (84) Er sagte: „Es ist die Wahrheit. Und die Wahrheit sage ich:
- (85) Ich werde die Hölle mit dir und allen, die dir folgen, füllen.“
- (86) Sprich: „Ich verlange von euch hierfür keinen Lohn, noch gehöre ich zu denen, die sich Dinge zuschreiben, die sie nicht sind.“
- (87) Dies ist nichts anderes als eine Warnung an die ganze Welt.
- (88) Und ihr werdet die Wahrheit darüber nach einer gewissen Zeit ganz gewiss erfahren.“

Sure 39: **الزُّمَر** (Az-Zumar) – Die Gruppen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Die Offenbarung des Buches kommt von Allah, dem Allmächtigen, dem Weisen.

(2) Wahrlich, Wir haben dir das Buch offenbart, auf dass du Allah mit aufrichtiger Hingabe dienen kannst.

(3) Gehört nicht Allah die Anbetung? Und diejenigen, die sich Beschützer außer Ihm nehmen, sagen: „Wir beten sie nur an, damit sie uns Allah näher bringen.“ Wahrlich, Allah wird zwischen ihnen richten in den Angelegenheiten, über die sie uneins sind. Und Allah weist den Lügner und Undankbaren nicht den Weg.

(4) Wenn Allah sich einen Sohn nehmen wollte, hätte Er aus Seinen Geschöpfen erwählt, wen Er wollte. Gepriesen sei Er! Er ist Allah, der Einzige, der Höchste Herrscher.

(5) Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Er lässt die Nacht den Tag bedecken und den Tag die Nacht. Er hat die Sonne und den Mond unterworfen, und jedes von ihnen läuft seiner bestimmten Frist entgegen. Ist Er nicht der Allmächtige, der Vergebende?

(6) Er hat euch aus einem einzigen Wesen erschaffen, dann hat Er aus diesem seine Gattin erschaffen. Und Er sandte für euch acht Tiere in Paaren herab. ¹ Und Er formte euch im Leib eurer Mütter, Schöpfung um Schöpfung, in drei Dunkelheiten. ² Das ist Allah, euer Herr. Ihm gehört die Herrschaft. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Wie könnt ihr euch da abwenden?

(7) Wenn ihr undankbar seid, dann wisst, dass Allah unabhängig ist und die Undankbarkeit Seiner Diener nicht mag. Doch wenn ihr dankbar seid, wird Er zufrieden sein. Keiner wird die Last eines anderen tragen. Dann ist die Rückkehr zu eurem Herrn, und Er wird euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet. Wahrlich, Er weiß, was in den Herzen ist.

(8) Wenn einem Menschen etwas Böses widerfährt, ruft er seinen Herrn an und wendet sich Ihm reumütig zu. Wenn Er ihm dann eine Gabe von Ihm gewährt, vergisst er, worum er Ihn zuvor gebeten hat, und schreibt Allah Seinesgleichen zu, um andere von Seinem Weg

abzubringen. Sag zu ihm: "Genieße deinen Unglauben noch eine kleine Weile; du gehörst wahrlich zu den Insassen des Feuers."

(9) Wer des Nachts fromm ist, sich niederwirft oder steht, das Jenseits fürchtet und auf die Barmherzigkeit seines Herrn hofft, ist der dem gleich, der es nicht ist? Sprich: Sind die Wissenden den Unwissenden gleich? Nur die Verständigen denken nach.

(10) Sag: „Ihr gläubigen Diener, fürchtet euren Herrn!“ Wer in dieser Welt Gutes tut, wird reich belohnt. Allahs Land ist riesig. Nur wer geduldig bleibt, wird ohne Maß belohnt.

(11) Sprich: „Mir wurde befohlen, Allah zu dienen und Ihm meine Anbetung in reiner Hingabe zu widmen.“

(12) Und mir wurde befohlen, der Erste der Unterwürfigen zu sein.“

(13) Sprich: „Ich fürchte die Strafe eines schrecklichen Tages, wenn ich meinem Herrn ungehorsam bin.“

(14) Sprich: Ich bete zu Allah und widme Ihm meine Anbetung in reiner Hingabe.

(15) Verehrt, wen ihr statt Ihm verehrt. Sprich: „Wahrlich, die Verlierer sind jene, die am Tag der Auferstehung sich selbst und ihre Familien verlieren werden. Wahrlich, das ist ein offenkundiger Verlust.“

(16) Über und unter ihnen wird es Feuer geben. Damit ermahnt Allah Seine Diener: "O meine Diener, fürchtet mich!"

(17) Denjenigen, die sich von der Anbetung von Götzen abwenden und sich Allah zuwenden, wird eine frohe Botschaft zuteil. Verkünde also meinen Dienern eine frohe Botschaft.

(18) die das Wort hören und dem Besten davon folgen. Das sind diejenigen, denen Allah den rechten Weg gezeigt hat, und sie sind diejenigen, die Verständnis haben.

(19) Könnt ihr den vor dem Feuer retten, an dem das Strafurteil vollstreckt wurde?

(20) Doch für die, die ihren Herrn fürchten, werden Gemächer über Gemächern errichtet, und unter ihnen fließen Flüsse. Das ist das Versprechen Allahs, und Allah bricht sein Versprechen nicht.

(21) Siehst du nicht, dass Allah Wasser vom Himmel herabsendet und es wie Quellen in die Erde fließen lässt? Dann lässt Er damit Pflanzen in verschiedenen Farben sprießen, doch dann verdorren sie, und du siehst sie gelb werden. Dann zerbricht Er sie in Stücke. Darin liegt wahrlich eine Ermahnung für die Verständigen.

(22) Ist der, dessen Herz Allah für den Islam geöffnet hat und der im Licht seines Herrn ist, wie jemand, dessen Herz verhärtet ist? Wehe denen, deren Herzen gegenüber dem Gedenken an Allah verhärtet sind! Sie befinden sich im klaren Irrtum.

(23) Allah hat die beste Rede herabgesandt, ein Buch, das beständig und wiederholt wird. ³ Vor ihm erschauert die Haut derer, die ihren Herrn fürchten. Dann werden ihre Haut und ihre Herzen weich beim Gedenken an Allah. Dies ist die Führung Allahs, mit der Er den Weg weist, wen Er will. Und wen Allah in die Irre führt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleitet.

(24) Wer am Tage der Auferstehung sein Gesicht vor der schlimmsten Strafe verbirgt, wird gerettet werden? Und zu den Ungerechten wird gesagt: "Kostet, was ihr verdient habt."

(25) Diejenigen vor ihnen haben es geleugnet, und die Strafe kam über sie von dort, wo sie es nicht erwartet hatten.

(26) Allah ließ sie in diesem Leben Demütigung erfahren, doch die Strafe des Jenseits ist schwerer. Wenn sie es nur wüssten.

(27) Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Beispiele gegeben, auf dass sie nachdenken mögen.

(28) einen Koran in arabischer Sprache, ohne jede Verzerrung, auf dass sie Allah fürchten mögen.

(29) Allah nennt als Beispiel den Menschen, der von uneinigen Herren abhängig ist, und den Menschen, der von einem einzigen Herrn abhängig ist. Sind sie in ihrer Lage gleich? Alles Lob gebührt Allah! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

(30) Wahrlich, ihr werdet sterben, und sie werden sterben.

(31) Am Tage der Auferstehung werdet ihr dann vor eurem Herrn miteinander streiten.

(32) Und wer ist ungerechter als der, der über Allah lügt und die Wahrheit leugnet, wenn sie ihn betrifft? Gibt es für die Ungläubigen denn keine Bleibe in der Hölle?

(33) Und der, der mit der Wahrheit kam, und der, der sie bestätigte - das sind die Rechtschaffenen.

(34) Bei ihrem Herrn wird ihnen alles zuteil, was sie sich wünschen. Das ist der Lohn der Wohltäter.

(35) So wird Allah ihre schlimmsten Taten von ihnen tilgen und sie für das Beste belohnen, was sie zu tun pflegten.

(36) Genügt Allah Seinem Diener nicht? Und doch wollen sie euch mit denen ängstigen, die statt Ihm dienen. Und wen Allah in die Irre führt, für den gibt es niemanden, der ihn rechtleitet.

(37) Und wen Allah rechtleitet, den kann keiner irreführen. Ist Allah nicht der Allmächtige und Rächer?

(38) Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, werden sie ganz gewiss antworten: „Allah.“ Sprich: „Habt ihr über jene nachgedacht, die ihr statt Ihm anruft? Wenn Allah mir Schaden zufügen will, können sie ihn dann abwenden? Und wenn Er mir gnädig sein will, können sie es dann verhindern?“ Sprich: „Allah genügt mir. Auf Ihn sind die Vertrauensvollen.“

(39) Sprich: „O mein Volk, handelt eurer Meinung nach, so werde auch ich handeln. Bald werdet ihr es erfahren.“

(40) Ihn wird eine Strafe treffen, die ihn demütigen wird, und über ihn wird eine Qual kommen, die ewig währt.“

(41) Wir haben das Buch für die Menschen mit der Wahrheit zu dir herabgesandt. Wer der Rechtleitung folgt, tut dies zu seinem eigenen Vorteil; wer aber in die Irre geht, tut dies zu seinem eigenen Schaden. Du bist nicht für sie verantwortlich.

(42) Allah nimmt die Seelen zur Zeit ihres Todes zurück und auch jene, die während ihres Schlafes nicht sterben. Jene, für die Er den Tod bestimmt hat, behält Er zurück, und den Rest schickt Er bis zu einer bestimmten Frist zurück. Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.

(43) Nehmen sie etwa Fürsprecher außer Allah? Sprich: Auch wenn sie nichts besitzen und kein Verständnis haben?

(44) Sprich: Alle Fürsprache gehört Allah, und Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Zu Ihm werdet ihr dann zurückgebracht.

(45) Wenn Allah, der Einzige, erwähnt wird, ziehen sich die Herzen derer zusammen, die nicht an das Jenseits glauben. Wenn jedoch jemand anderes als Ihn erwähnt wird, freuen sie sich.

(46) Sprich: „O Allah, Du Schöpfer der Himmel und der Erde, Du weißt über das Verborgene und das Sichtbare, Du wirst zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneinig waren.“

(47) Wenn die Ungerechten alles hätten, was auf der Erde ist, und noch mehr, sie würden es sicherlich anbieten, um sich am Tage der Auferstehung von der strengen Strafe zu erlösen. Und dann wird ihnen von Allah das erscheinen, was sie nicht bedacht hatten.

- (48) Und die bösen Taten, die sie begangen haben, werden ihnen klar werden, und das, worüber sie zu spotten pflegten, wird sie umgeben.
- (49) Wenn den Menschen ein Unglück trifft, ruft er zu Uns. Und wenn Wir ihm dann eine Gabe von Uns gewähren, sagt er: „Das gebührt Mir.“ Es ist wahrlich eine Prüfung, doch die meisten von ihnen wissen es nicht.
- (50) Diejenigen, die vor ihnen lebten, sagten dies, doch was sie dadurch erlangten, nützte ihnen nichts.
- (51) So trafen sie die Folgen ihrer Taten. Und jene unter ihnen, die Unrecht taten, werden von den Folgen ihrer Taten heimgesucht werden, und sie werden ihnen nicht entrinnen können.
- (52) Wissen sie denn nicht, dass Allah die Versorgung erweitert oder einschränkt, wem Er will? Darin liegen wahrlich Zeichen für Leute, die gläubig sind.
- (53) Sprich: Ihr meine Diener, die ihr euch gegen euch selbst vergangen habt, verzweifelt nicht an der Barmherzigkeit Allahs. Wahrlich, Allah vergibt alle Sünden. Er ist der Allvergebende, der Barmherzige.
- (54) Kehrt reumütig zu eurem Herrn zurück und unterwerft euch Ihm, bevor die Strafe über euch kommt. Danach wird euch keine Hilfe mehr zuteil.
- (55) Folge dem Besten, was zu dir von deinem Herrn offenbart wurde, bevor die Strafe dich plötzlich trifft, ohne dass du es merkst.
- (56) und niemand kann sagen: "Wehe mir, dass ich Allah vernachlässigt habe und dass ich zu den Spöttern gehörte."
- (57) oder sagen: "Wenn Allah mich rechtgeleitet hätte, wäre ich einer der Rechtschaffenen."
- (58) oder wenn er die Strafe sieht, sagt er: "Wenn ich doch nur noch eine Chance bekäme, dann würde ich zu den Wohltätern gehören."
- (59) "Doch! Meine Zeichen waren zu euch gekommen, doch ihr habt sie verleugnet und seid überheblich geworden und gehörtet zu den Ungläubigen."
- (60) Am Tage der Auferstehung wirst du diejenigen, die über Allah gelogen haben, mit verhülltem Gesicht sehen. Ist die Hölle nicht ein Aufenthaltsort für die Hochmütigen?
- (61) Allah rettet die, die Ihn fürchten, und gewährt ihnen Erlösung. Nichts Böses wird sie treffen, noch werden sie trauern.

(62) Allah ist der Schöpfer aller Dinge und Er ist der Beschützer von allem.

(63) Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Wer die Zeichen Allahs leugnet, das sind die Verlierer.

(64) Sprich: Wollt ihr mir etwa befehlen, etwas anderes als Allah anzubeten, ihr Unwissenden?

(65) Und wahrlich, zu dir und denen vor dir ist offenbart worden: "Wenn ihr Allah zur Seite stellt, werden eure Werke vergeblich sein, und ihr werdet zu den Verlierern gehören."

(66) Diene vielmehr Allah und sei einer der Dankbaren.

(67) Sie schätzten Allah nicht gebührend ein. Am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seiner Hand sein, und die Himmel werden in Seiner rechten Hand zusammengerollt sein. Gepriesen sei Er! Er steht über dem, was sie Ihm zur Seite stellen.

(68) In das Horn wird geblasen, und alle, die in den Himmeln und auf der Erde sind, werden ohnmächtig niederfallen, außer denen, die Allah will. Dann wird erneut in das Horn geblasen, und siehe, sie werden aufstehen und schauen.

(69) Die Erde wird im Licht ihres Herrn leuchten. Das Buch wird aufgestellt, die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht, und zwischen ihnen wird in Gerechtigkeit gerichtet, und niemandem wird Unrecht widerfahren.

(70) Jede Seele wird für das belohnt, was sie getan hat. Und Er weiß am besten, was sie tun.

(71) Und die Ungläubigen werden in Scharen zur Hölle geführt. Wenn sie dort ankommen, werden ihre Pforten geöffnet, und ihre Wächter werden zu ihnen sagen: "Sind nicht Gesandte aus eurer Mitte zu euch gekommen, die die Zeichen eures Herrn verlesen und euch vor dem Eintreffen dieses Tages warnen?" Sie werden sagen: "Doch, doch der Bestrafungsbeschluss ist über die Ungläubigen vollstreckt worden."

(72) Es wird gesagt: „Geht ein durch die Pforten der Hölle, um darin ewig zu verweilen.“ Welch ein schlechter Aufenthaltsort für die Hochmütigen!

(73) Und die ihren Herrn fürchten, werden in Scharen ins Paradies geführt. Und wenn sie es erreichen, werden sich seine Tore öffnen, und seine Wächter werden zu ihnen sagen: "Der Friede sei mit euch! Ihr seid gute Männer gewesen; tritt ein, und ihr werdet ewig darin verweilen."

(74) Und sie werden sagen: „Alles Lob gebührt Allah, der sein Versprechen an uns erfüllt und uns die Erde zum Erbe gegeben hat, so dass wir im Paradies wohnen können, wo immer wir wollen.“
Welch herrliche Belohnung für diejenigen, die Gutes tun!

(75) Und du wirst die Engel um den Thron herum sehen, wie sie ihren Herrn loben. Und zwischen ihnen wird in Gerechtigkeit gerichtet, und es wird gesagt: "Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten!"

Sure 40: غَافِرٍ (Ghāfir) - Der Vergebende

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Ja, Herr.

(2) Die Offenbarung des Buches kommt von Allah, dem Allmächtigen, dem Allwissenden.

(3) Wer Sünden vergibt, Buße tut, streng bestraft und mit Überfluss gesegnet ist. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Zu Ihm ist die Rückkehr.

(4) Über die Zeichen Allahs streiten nur die Ungläubigen. Lass dich also nicht von ihrem Umherirren auf der Erde täuschen.

(5) Vor ihnen hatte das Volk Noahs und die nachfolgenden Bündnisse sie verleugnet, und jede Gemeinschaft schmiedete einen Plan gegen ihren Gesandten, ihn zu ergreifen, und sie stritten mit Lügen, um die Wahrheit zu widerlegen. Da schlug Ich sie, und was war Meine Strafe!

(6) So hat sich das Wort deines Herrn gegen diejenigen bewahrheitet, die ungläubig sind. Sie sind die Gefährten des Feuers.

(7) Die Engel, die den Thron tragen, und jene, die ihn umgeben, verkünden das Lob ihres Herrn, glauben an Ihn und bitten um Vergebung für die Gläubigen: „Unser Herr, Du umfassenst alle Dinge mit Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen; so vergib denen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe der Hölle.“

(8) Unser Herr, gewähre ihnen den Eintritt in die Gärten der Ewigkeit, die Du ihnen versprochen hast, zusammen mit denen, die unter ihren Vätern, ihren Frauen und ihren Nachkommen rechtschaffen waren. Wahrlich, Du bist der Allmächtige, der Weise.

(9) Bewahre sie vor dem Bösen. Denn wen Du vor dem Bösen bewahrst, auf den wird an jenem Tage Deine Barmherzigkeit sein. Das ist der große Erfolg.“

(10) Den Ungläubigen wird verkündet: "Der Hass Allahs gegen euch ist größer als euer Hass gegen euch selbst, als ihr zum Glauben aufgerufen wurdet und ihn verwarft."

(11) Sie werden sagen: „Unser Herr, Du hast uns zweimal getötet und zweimal lebendig gemacht. Nun lass uns unsere Sünden bekennen. Gibt es einen Ausweg?“

(12) [Es wird gesagt]: „Dies ist so, weil ihr ungläubig wart, als ihr Allah, den Einen, anriefet; als Ihm aber etwas zur Seite gestellt wurde,

glaubt ihr. Und die Entscheidung gehört Allah, dem Erhabenen, dem Großen.“

(13) Er ist es, der euch seine Zeichen zeigt und euch Versorgung vom Himmel herabsendet. Doch Er gedenkt nur derer, die sich Ihm zuwenden.

(14) So dient Allah und widmet Ihm aufrichtige Anbetung, auch wenn es den Ungläubigen missfällt.

(15) Er ist der in Rängen Erhabene, der Herr des Thrones. Er sendet den Geist seiner Offenbarung auf wen von seinen Dienern er will herab, auf dass sie vor dem Tag der Begegnung warnen.

(16) Am Tage, da alle erscheinen, wird nichts von ihnen vor Allah verborgen sein. "Wem gehört heute die Herrschaft?" "Allah, dem Einzigen, dem Allmächtigen."

(17) Heute wird jeder Seele das zuteil, was sie erworben hat. Heute gibt es keine Ungerechtigkeit. Wahrlich, Allah ist schnell in Seiner Abrechnung.

(18) Warne sie vor dem kommenden Tag, an dem den Ungläubigen das Herz erstickt. Und die Übeltäter werden keinen Freund haben, den sie lieben können, und keinen Fürsprecher, auf den sie hören können.

(19) Er kennt den verstohlenen Blick der Augen und weiß, was die Brüste verbergen.

(20) Allah richtet gerecht; doch diejenigen, die sie statt Ihm anrufen, richten über nichts. Wahrlich, Allah ist der Allhörende und der Allsehende.

(21) Sind sie denn nicht auf Erden umhergereist, um zu sehen, wie es denen erging, die vor ihnen waren? Jene waren mächtiger als sie und hinterließen größere Spuren auf der Erde. Doch Allah schlug sie für ihre Sünden, und sie hatten niemanden, der sie vor Allah beschützte.

(22) Dies geschah, weil ihre Gesandten mit klaren Beweisen zu ihnen kamen, sie jedoch ungläubig wurden. Da ergriff Allah sie. Wahrlich, Er ist Allmächtig und Strenge im Strafen.

(23) Und Wir sandten Moses mit Unseren Zeichen und deutlicher Vollmacht.

(24) zu Pharao, Haman und Qarun. Doch sie sagten: "Er ist ein Zauberer und ein Lügner."

(25) Und als er ihnen die Wahrheit von Uns brachte, sagten sie: „Tötet die Söhne derer, die mit ihm gläubig waren, und lasst ihre Frauen am Leben.“ Doch die Täuschung der Ungläubigen ist nur ein Fehlschlag.

(26) Pharaos sagte: „Lasst mich Moses töten, und lasst ihn seinen Herrn anrufen. Ich fürchte, er könnte eure Religion ändern oder Unheil im Land säen.“

(27) Moses sagte: „Ich suche wahrlich Zuflucht bei meinem Herrn und eurem Herrn vor jedem Hochmütigen, der nicht an den Tag der Abrechnung glaubt.“

(28) Und ein gläubiger Mann aus der Familie Pharaos, der seinen Glauben verbarg, sagte: „Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: „Mein Herr ist Allah?“ Er hat euch klare Beweise von eurem Herrn gebracht. Wenn er lügt, wird seine Lüge auf ihn fallen; wenn er jedoch die Wahrheit sagt, wird ein Teil dessen, was er euch verspricht, auf euch fallen. Wahrlich, Allah weist den Übertretern und Lügern nicht den Weg.

(29) O mein Volk, heute gehört die Herrschaft euch, und ihr regiert die Erde. Doch wer wird uns vor der Strafe Allahs schützen, wenn sie uns trifft? Pharaos sagte: „Ich zeige euch nur, was ich sehe, und ich leite euch nur auf den Weg der Tugend.“

(30) Doch der Gläubige sagte: "O mein Volk, ich fürchte für euch einen Tag wie den der Spaltungen,

(31) So wie es dem Volk Noahs, der 'Ad, der Thamud und derer, die nach ihnen kamen, erging. Allah will seinen Dienern kein Unrecht.

(32) O mein Volk, ich fürchte für euch den Tag der gegenseitigen Berufung,

(33) Am Tage, an dem ihr euch abwenden und fliehen werdet, und niemand wird euch vor Allah beschützen. Und wen Allah in die Irre gehen lässt, der hat keinen Führer.

(34) Josef kam zuvor mit klaren Beweisen zu euch, doch ihr zweifeltet nicht im geringsten an dem, was er euch brachte. Bis ihr nach seinem Tod sagtet: "Allah wird keinen Gesandten nach ihm schicken." So führt Allah die Übertreter und die Zweifler in die Irre.

(35) Diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass ihnen ein Beweis vorgelegt wurde. Groß ist ihre Abneigung vor Allah und den Gläubigen. So versiegelt Allah die Herzen aller Hochmütigen und Tyrannen.“

(36) Der Pharaos sagte: "O Haman, baue mir einen hohen Turm, vielleicht kann ich die Straßen erreichen,

(37) die Wege der Himmel, und so kann ich den Gott Moses‘ herausfinden, auch wenn ich halte, dass er ein Lügner ist.“ So wurden Pharaos böse Taten ihm schmackhaft gemacht, und er wurde vom

rechten Weg abgebracht. Doch Pharaos Betrug war nichts als Verderben.

(38) Und die Gläubigen sagten: „O mein Volk, folgt mir, und ich werde euch auf den Weg der Tugend leiten.

(39) O mein Volk, dieses weltliche Leben ist nur ein flüchtiger Genuss, während das Jenseits die Wohnstätte der Beständigkeit ist.

(40) Wer Böses tut, dem wird der gleiche Lohn gewährt; wer aber Gutes tut, sei es Mann oder Frau, und gläubig ist, der wird in das Paradies eingehen und wird ohne Maß versorgt werden.

(41) O mein Volk, warum lade ich euch zur Erlösung ein, während ihr mich zum Feuer einladet?

(42) Du forderst mich auf, Allah zu verleugnen und Ihm Dinge zur Seite zu stellen, von denen ich kein Wissen habe; ich aber rufe dich zu dem Allmächtigen und Vergebenden auf.

(43) Es ist klar, dass das, wozu du mich aufforderst, weder in diesem Leben noch im Jenseits Kraft hat und dass unsere Rückkehr zu Allah erfolgt. Die Übertreter aber werden die Gefährten des Feuers sein.

(44) Ihr werdet euch bald daran erinnern, was ich euch sage. Ich vertraue mein Schicksal Allah an. Wahrlich, Allah wacht über seine Diener.“

(45) Dann beschützte ihn Allah vor dem Bösen, das sie planten, während das Volk Pharaos die schlimmsten Qualen erlitt.

(46) Das Feuer, dem sie morgens und abends ausgesetzt sind. Und am Tage, da die Stunde kommt: "Lasst das Volk Pharaos die strengste Strafe erleiden."

(47) Und wenn sie im Feuer kämpfen, werden die Schwachen zu den Stolzen sagen: „Wir sind dir gefolgt; kannst du uns nun einen Teil des Feuers erleichtern?“

(48) Die Stolzen werden sagen: „Gewiss, wir sind alle drinnen. Allah hat bereits zwischen Seinen Dienern gerichtet.“

(49) Und diejenigen, die im Feuer sind, sagen zu den Wächtern der Hölle: „Bittet euren Herrn, dass Er uns vor dem Tag der Strafe bewahrt.“

(50) Sie werden sagen: „Sind eure Gesandten nicht mit klaren Beweisen zu euch gekommen?“ Sie werden sagen: „Doch.“ Sie werden sagen: „So ruft (euch) an.“ Doch die Anrufung der Ungläubigen ist nur Verwirrung.

(51) Wahrlich, Wir helfen unseren Gesandten und den Gläubigen in dieser Welt und am Tage, da die Zeugen auftreten werden.

(52) Am Tag, da die Entschuldigungen der Ungerechten nichts nützen. Über sie wird der Fluch kommen, und für sie wird es die schlimmsten Wohnstätten geben.

(53) Wir hatten bereits Moses rechtgeleitet und den Kindern Israels das Buch zum Erbe gegeben.

(54) als Leitfaden und Warnung für verständige Menschen.

(55) So sei geduldig; wahrlich, das Versprechen Allahs ist Wahrheit. Bitte um Vergebung für deine Sünden und verkünde das Lob deines Herrn am Abend und am Morgen.

(56) Diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten und zu ihnen kein Beweis gekommen ist, tragen in ihrer Brust nur Hochmut, doch sie werden ihn nicht erlangen. So suche Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende und der Allsehende.

(57) Gewiss ist die Erschaffung des Himmels und der Erde größer als die Erschaffung des Menschen, doch die meisten Menschen wissen das nicht.

(58) Nicht gleich sind die Blinden und die Sehenden, nicht gleich sind die Finsternis und das Licht,

(59) Weder der Schatten noch die sengende Hitze. Auch sind die Lebenden und die Toten nicht gleich. Gewiss, Allah lässt diejenigen in den Gräbern auf Ihn hören, wen Er will; ihr aber könnt diejenigen in den Gräbern nicht dazu bringen, auf Ihn zu hören.

(60) Dein Herr sagte: „Ruft mich an, und ich werde euch antworten. Und diejenigen, die sich aus Hochmut weigern, mir zu dienen, werden erniedrigt in die Hölle eingehen.“

(61) Allah ist es, der euch die Nacht bereitet hat, auf dass ihr ruhen könnt, und den Tag, auf dass ihr sehen könnt. Wahrlich, Allah ist gnädig mit den Menschen, doch die meisten Menschen sind nicht dankbar.

(62) Dies ist Allah, euer Herr, der Schöpfer aller Dinge. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Wie könnt ihr euch da abwenden?

(63) Auf diese Weise werden diejenigen abgewiesen, die die Zeichen Allahs für ungültig erklären.

(64) Allah ist es, der die Erde für euch zu einem festen Ort und den Himmel zu einem Dach gemacht hat. Und Er hat euch geformt und euch schön gemacht und euch mit guten Dingen versorgt. Das ist Allah, euer Herr. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.

(65) Er ist der Lebendige. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Ruft Ihn an und betet Ihn aufrichtig an. Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

(66) Sprich: Mir wurde verboten, denen zu dienen, die ihr statt Allah anruft, obwohl doch klare Beweise von meinem Herrn zu mir gekommen waren und mir befohlen worden war, mich dem Herrn der Welten zu ergeben.

(67) Er ist es, der euch aus Erde erschaffen hat, dann aus einem Tropfen, dann aus etwas Anhaftendem, dann lässt Er euch als Kinder hervorgehen, dann lässt Er euch die Reife erlangen, dann werdet ihr alt, obwohl einige von euch vorher sterben, auf dass ihr eine für euch bestimmte Frist erreiche und begreifen möget.

(68) Er ist der Geber von Leben und Tod. Wenn Er eine Sache beschließt, sagt Er einfach: "Sei", und es geschieht.

(69) Hast du nicht gesehen, wie sich diejenigen von der Wahrheit abwenden, die über die Zeichen Allahs streiten?

(70) Diejenigen, die das Buch und das, womit Wir Unsere Gesandten gesandt haben, für Lüge erklären, werden es bald erfahren.

(71) wenn sie Halsbänder und Ketten um den Hals haben und hin und her geschleift werden

(72) in kochendem Wasser, dann werden sie im Feuer verbrannt.

(73) Dann wird zu ihnen gesagt: „Wo ist das, was ihr (Allah) zur Seite gestellt habt?

(74) außer Allah? Sie werden sagen: „Sie haben uns verlassen. Wahrlich, wir haben zuvor nichts angebetet.“ So lässt Allah die Ungläubigen im Irrtum.

(75) Dies ist so, weil ihr auf der Erde grundlos frohlocktet und unverschämt handeltet.

(76) So tritt nun durch die Pforten der Hölle ein, um darin ewig zu verweilen. Wie schlimm ist die Wohnstätte der Hochmütigen!

(77) So sei geduldig. Wahrlich, Allahs Versprechen ist die Wahrheit. Wenn Wir dir einen Teil dessen zeigen, was Wir ihnen versprochen haben, oder wenn Wir dich sterben lassen, werden sie zu Uns zurückgebracht.

(78) Wir haben schon vor dir Gesandte gesandt. Einige von ihnen haben Wir dir erzählt, andere haben Wir dir nicht erzählt. Es steht einem Gesandten nicht zu, ein Zeichen zu bringen, außer mit Allahs Erlaubnis. Wenn dann Allahs Befehl kommt, wird die Wahrheit

bestätigt, und diejenigen, die Unwahrheiten sagten, werden verloren sein.

(79) Allah ist es, der euch das Vieh gemacht hat, auf dass ihr darauf reiten und euch davon ernähren könnt.

(80) Und ihr erhaltet dadurch auch andere Vorteile, und durch sie werdet ihr die Bedürfnisse eures Herzens befriedigen. Auf ihnen und auf Schiffen werdet ihr befördert.

(81) Und Er zeigt euch Seine Zeichen. Welche Zeichen Allahs wollt ihr nun leugnen?

(82) Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, um zu sehen, wie es denen erging, die vor ihnen lebten? Jene waren zahlreicher als sie und stärker und hinterließen größere Spuren auf der Erde. Doch nichts von dem, was sie erwarben, nützte ihnen.

(83) Als die Gesandten mit den klaren Beweisen zu ihnen kamen, freuten sie sich über das, was sie an Wissen besaßen; doch umgab sie das, worüber sie spotteten.

(84) Und als sie Unsere Strafe sahen, sagten sie: „Wir glauben an Allah, den Einzigen, und wir verleugnen das, was wir Ihm zur Seite stellten.“

(85) Doch ihr Glaube nützte ihnen nichts, nachdem sie Unsere Strafe sahen. So ist es Allahs Sitte gegenüber Seinen Dienern. So gingen die Ungläubigen verloren.

Sure 41: **فُصِّلَات** (Fuṣṣilat) - Die Verse erklärt

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Hâ', Mîm.

(2) [Dies ist] eine Offenbarung von Allah, dem Gnädigen, dem Barmherzigen.

(3) Ein Buch, dessen Verse ausführlich erklärt wurden, ein arabischer Koran für ein Volk, das versteht,

(4) als gute Botschaft und Warnung. Doch die meisten von ihnen haben sich abgewandt und hören nicht darauf.

(5) Und sie sagen: "Unsere Herzen sind verhüllt vor dem, wozu ihr uns einladet, und in unseren Ohren ist Taubheit, und zwischen uns und euch ist ein Schleier. So tut es, wir werden tun, was wir wollen."

(6) Sprich: Ich bin nur ein Mensch wie ihr, dem offenbart wurde, dass euer Gott ein Einziger Gott ist. Kehrt Ihm also zu und bittet Ihn um Vergebung. Wehe den Götzendienern!

(7) die die Zakat nicht entrichten und nicht an das Jenseits glauben.“

(8) Wahrlich, jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden einen ewigen Lohn erhalten.

(9) Sprich: Wollt ihr Ihn verleugnen, der die Erde in zwei Tagen erschaffen hat, und Ihn mit anderen gleichsetzen? Er ist der Herr der Welten.

(10) Er hat auf der Erde feste Berge errichtet und sie gesegnet. In vier Tagen hat Er ihren Unterhalt auf ihr gesichert, für jeden, der darum bittet, in gleicher Weise.

(11) Dann wandte er sich dem Himmel zu, als dieser noch Rauch war, und sagte zu ihm und zur Erde: „Kommt her, ihr beide, willig oder widerwillig.“ Sie sagten: „Wir kommen gehorsam.“

(12) So vollendete Er sie in sieben Himmeln in zwei Tagen und gab jedem Himmel seine Aufgabe. Und den untersten Himmel schmückten Wir mit Lampen und Schirm. Dies ist der Beschluss des Allmächtigen, des Allwissenden.

(13) Doch wenn sie sich abwenden, dann sag: "Ich warne euch vor einem Blitz, wie er die 'Ad und die Thamud getroffen hat."

(14) Als die Boten von vorne und von hinten zu ihnen kamen und sagten: "Betet niemanden außer Allah an", sagten sie: "Wenn unser

Herr es gewollt hätte, hätte er sicherlich Engel gesandt. Darum glauben wir nicht an das, womit ihr gesandt worden seid."

(15) Was die 'Ad betrifft, so handelten sie hochmütig auf der Erde ohne Recht und sagten: "Wer hat mehr Macht als wir?" Haben sie denn nicht gesehen, dass Allah, Der sie erschaffen hat, mehr Macht hat als sie? Und doch leugnen sie Unsere Zeichen.

(16) Dann sandten Wir einen starken Wind unter sie an bösen Tagen, auf daß sie die Strafe der Demütigung im diesseitigen Leben kosten sollten. Doch die Strafe des Jenseits ist noch demütigender, und ihnen wird nicht geholfen.

(17) Und was die Thamud betrifft, so haben Wir ihnen den rechten Weg gezeigt, doch sie zogen die Blindheit der Rechtleitung vor. Da traf sie der Blitz der demütigenden Strafe für das, was sie begangen hatten.

(18) Und Wir retteten diejenigen, die glaubten und fürchteten.

(19) Und am Tage, da die Feinde Allahs zum Feuer versammelt werden, werden sie geordnet hingeführt.

(20) Und wenn sie dorthin kommen, werden ihre Ohren, ihre Augen und ihre Haut gegen sie zeugen für das, was sie getan haben.

(21) Und sie sagen zu ihren Häuten: "Warum zeugt ihr gegen uns?" Sie sagen: "Allah, der alle Dinge sprechen lässt, hat uns sprechen lassen. Er ist es, der euch das erste Mal erschaffen hat, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht."

(22) Und ihr konntet euch nicht verbergen, denn eure Ohren und eure Augen und eure Haut könnten gegen euch zeugen. Doch ihr meintet, Allah wisse nicht viel von dem, was ihr tut.

(23) Diese Vorstellung, die du von deinem Herrn hattest, hat dich zerstört, und du gehörst zu den Verlierern.

(24) Wenn sie ausharren, wird das Feuer ihre Bleibe sein. Und wenn sie um Gnade trachten, werden sie nicht zu denen gehören, denen sie gewährt wird.

(25) Und Wir machten ihnen Gefährten zu eigen, die in ihren Augen schönerten, was vor ihnen war und was hinter ihnen lag. Und das Wort bewahrheitete sich an ihnen wie an den Gemeinschaften unter den Dschinn und den Menschen, die vor ihnen waren. Sie waren wahrlich die Verlierer.

(26) Und die Ungläubigen sagten: „Hört nicht auf diesen Koran und redet nicht vergeblich, während ihr ihn rezitiert, auf dass ihr die Oberhand gewinnt.“

(27) Doch werden Wir die Ungläubigen eine strenge Strafe kosten lassen und ihnen das Schlimmste ihrer Taten vergelten.

(28) Das ist der Lohn der Feinde Allahs: das Feuer. Für sie ist die ewige Wohnstätte bestimmt, dafür dass sie Unsere Zeichen für Lüge erklärten.

(29) Und diejenigen, die ungläubig sind, werden sagen: „Unser Herr, zeige uns jene unter den Dschinn und den Menschen, die uns in die Irre geführt haben, auf dass wir sie bezwingen, und sie zu den Geringsten gehören.“

(30) Zu denen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und dann beharrlich bleiben, werden Engel herabsteigen: "Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, sondern vernehmt die frohe Botschaft vom Paradies, das euch verheißen wurde."

(31) Wir sind eure Freunde im diesseitigen Leben und im Jenseits. Dort wird euch zuteil, was eure Seele begehrt, und was ihr erbittet.

(32) als Gastfreundschaft eines barmherzigen Vergebenden.“

(33) Und wer ist besser im Reden als der, der zu Allah einlädt, Gutes tut und sagt: "Wahrlich, ich gehöre zu den Muslimen"?

(34) Gut und Böse sind nicht gleich. Wehre das Böse mit dem Besseren ab, und siehe, der, zwischen dem Feindschaft herrschte, und du wirst wie ein liebender Freund sein.

(35) Doch dies wird nur den Geduldigen gewährt, und es wird nur denen gewährt, die über ein großes Vermögen verfügen.

(36) Und wenn eine Versuchung von Seiten des Satans zu dir kommt, dann suche Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allwissende.

(37) Zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag, die Sonne und der Mond. Werft euch nicht vor der Sonne oder dem Mond nieder, sondern werft euch vor Allah nieder, der sie erschaffen hat, wenn ihr Ihm dient.

(38) Doch wenn sie hochmütig sind, so lobpreisen ihn doch jene, die bei deinem Herrn sind, Tag und Nacht, und sie werden niemals müde. [Niederwerfung]^

(39) Und zu Seinen Zeichen gehört, dass du die Erde ausgedörrt siehst, doch wenn Wir Wasser auf sie herabsenden, schwillt sie immer mehr an. Wahrlich, Der ihr Leben gibt, ist Der, Der auch die Toten lebendig macht. Wahrlich, Er hat Macht über alle Dinge.

(40) Wahrlich, diejenigen, die Unsere Zeichen verdrehen, werden Uns nicht entgehen. Und wer ist besser als der, der ins Feuer geworfen wird, oder als der, der am Tage der Auferstehung heil ankommt? Tut, was ihr wollt. Er sieht wahrlich, was ihr tut.

(41) Diejenigen, die die Ermahnung leugneten, als sie zu ihnen kam, wissen, dass es wahrlich ein mächtiges Buch ist.

(42) Die Lüge kommt dir weder von vorne noch von hinten nahe. Sie ist eine Offenbarung von einem Weisen, einem Lobeswerten.

(43) Dir wird nichts anderes gesagt als das, was den Gesandten vor dir gesagt wurde. Wahrlich, dein Herr ist voller Vergebung, aber auch voller schmerzhafter Strafe.

(44) Hätten Wir ihn zu einem Koran in einer fremden Sprache gemacht, würden sie sagen: "Warum sind seine Verse nicht klar dargelegt worden? Eine fremde Sprache und ein arabischer Gesandter?" Sprich: "Für die Gläubigen ist er Führung und Heilung; für die Ungläubigen aber ist er Schwere in den Ohren und Blindheit für sie. Sie werden von einem fernen Ort gerufen."

(45) Und Wir gaben Moses das Buch, doch darüber herrschte Zwietracht. Und hätte es nicht ein zuvor von deinem Herrn bestimmtes Wort gegeben, so wäre zwischen ihnen entschieden worden. Doch ich bin darüber in tiefem Zweifel.

(46) Wer Gutes tut, tut es zu seinem eigenen Vorteil; und wer Böses tut, tut es gegen sich selbst. Und dein Herr ist niemals ungerecht gegen Seine Diener.

(47) Ihm ist das Wissen über die Stunde zuteil. Aus Seinem Kelch kommt keine Frucht, noch wird eine Frau schwanger oder gebiert sie ohne Sein Wissen. Und am Tage, da Er sie rufen wird: "Wo sind Meine Teilhaber?", werden sie sagen: "Wir bringen euch die frohe Botschaft, dass es unter uns niemanden gibt, der für sie Zeugnis ablegen kann."

(48) Und das, wozu sie zuvor riefen, wird sie verlassen, und sie werden erkennen, dass es für sie kein Entrinnen gibt.

(49) Der Mensch wird nie müde, das Gute anzurufen; wenn ihn aber das Böse trifft, dann verzweifelt er und verliert alle Hoffnung.

(50) Und wenn Wir ihn nach einem ihm zugefügten Unglück unsere Barmherzigkeit kosten lassen, wird er gewiß sagen: "Das gebührt mir, und ich glaube nicht, daß die Stunde kommen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht würde, wäre es mir bei Ihm besser."

Doch gewiß kundtun Wir den Ungläubigen, was sie getan haben, und lassen sie eine strenge Strafe kosten.

(51) Wenn Wir dem Menschen eine Gnade erweisen, wendet er sich ab und zieht sich zurück. Doch wenn ihn etwas Böses trifft, dann spricht er lange Bittgebete.

(52) Sag: „Habt ihr etwa darüber nachgedacht, ob es von Allah ist, und dann leugnet ihr es? Wer ist irreführender als der, der sich in tiefer Zwietracht befindet?“

(53) Wir werden ihnen Unsere Zeichen an den Horizonten und in ihnen selbst zeigen, bis ihnen klar wird, dass es die Wahrheit ist. Ist es nicht genug, dass dein Herr Zeuge über alles ist?

(54) Wahrlich, sie sind im Zweifel über die Begegnung mit ihrem Herrn. Wahrlich, Er umfasst alle Dinge.

Sure 42: **الشُّورَى** (Ash-Shūrā) – Die Beratung

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Ja, Herr.

(2) Ayn, Sin, Qaf.

(3) So offenbart Allah, der Allmächtige, der Weise, dir [o Muhammad], wie Er denen vor dir offenbart hat.

(4) Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der Erhabene, der Majestätische.

(5) Über ihnen spalten sich beinahe die Himmel, während die Engel ihren Herrn lobpreisen und um Vergebung für die Menschen auf der Erde bitten. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

(6) Und wer sich einen anderen als Beschützer nimmt, über den wacht Allah, und ihr seid nicht ihr Beschützer.

(7) So haben Wir dir einen Koran in arabischer Sprache offenbart, damit du die Mutter der Städte und ihre Umgebung warnen und vor dem Tag der Versammlung warnen kannst, an dem es keinen Zweifel gibt. Ein Teil davon wird im Paradies sein und ein Teil im Feuer.

(8) Und wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er sie zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Doch Er lässt in Seine Barmherzigkeit ein, wen Er will. Und die Ungerechten haben weder Beschützer noch Helfer.

(9) Haben sie sich außer Ihm irgendwelche Beschützer genommen? Doch Allah ist der einzige Beschützer. Er macht die Toten lebendig und ist allmächtig über alle Dinge.

(10) Worüber auch immer ihr uneins seid, die Entscheidung gehört Allah. Er ist Allah, mein Herr. Auf Ihn vertraue ich, und Ihm wende ich mich zu.

(11) Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Er hat euch Frauen gegeben, die eurer Art entstammen, und hat für euch paarweise Vieh erschaffen. So vermehrt Er euch. Es gibt nichts wie Ihn. Und Er ist der Allhörende und der Allsehende.

(12) Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Er gewährt reichlich Vorsehung, wem Er will, und begrenzt sie, wem Er will. Wahrlich, Er weiß über alle Dinge Bescheid.

(13) Er hat euch als Religion vorgeschrieben, was Er Noah befohlen hat, und was Wir dir offenbart haben, und was Wir Abraham, Moses

und Jesus befohlen haben, indem wir sagten: "Festigt die Religion, und spaltet euch nicht darin." Den Götzendienern ist es schwer, wozu ihr sie auffordert. Allah erwählt, wen Er will, und Er leitet zu Sich, wer sich Ihm zuwendet.

(14) Und sie trennten sich erst, nachdem ihnen das Wissen zugekommen war, aus gegenseitigem Neid. Und hätte es nicht zuvor ein Wort deines Herrn gegeben, das eine Frist festsetzte, so wäre zwischen ihnen schon entschieden worden. Jene, denen das Buch nach ihnen zuteil wurde, befinden sich wahrlich in tiefem Zweifel darüber.

(15) Rufe daher zusammen und stehe fest, wie dir befohlen wurde, und folge nicht ihren Neigungen. Und sprich: "Ich glaube an alles, was Allah von dem Buch herabgesandt hat, und mir wurde befohlen, zwischen euch Gerechtigkeit walten zu lassen. Allah ist unser Herr und euer Herr. Uns werden unsere Werke zuteil, und euch werden eure Werke zuteil. Zwischen uns und euch besteht kein Streit. Allah wird uns alle zusammenführen, und zu Ihm ist die endgültige Rückkehr."

(16) Diejenigen, die über Allah streiten, nachdem Seine Botschaft angenommen wurde – ihr Streit bei ihrem Herrn ist vergeblich. Auf ihnen lastet Sein Zorn, und über sie wird eine strenge Strafe kommen.

(17) Allah ist es, der das Buch in Wahrheit und in Übereinstimmung herabgesandt hat. Und wer macht es euch verständlich? Vielleicht ist die Stunde nahe.

(18) Diejenigen, die nicht an sie glauben, erwarten ihr Eintreffen, während diejenigen, die daran glauben, sie fürchten und wissen, dass sie die Wahrheit ist. Jene, die über die Stunde streiten, befinden sich wahrlich im großen Irrtum.

(19) Allah ist gütig zu Seinen Dienern und versorgt, wen Er will. Und Er ist der Allmächtige, der Allmächtige.

(20) Wer die Ernte des Jenseits begehrt, dem werden Wir seine Ernte mehren, und wer die Ernte dieser Welt begehrt, dem werden Wir einen Anteil davon geben, doch im Jenseits wird er keinen Anteil haben.

(21) Oder haben sie Teilhaber, die ihnen in der Religion etwas vorgeschrieben haben, wozu Allah es nicht ermächtigt hat? Wäre nicht ein Wort vorherbestimmt, so wären sie schon gerichtet. Wahrlich, den Ungerechten wird es eine schmerzliche Strafe geben.

(22) Du siehst, wie die Ungerechten sich vor dem fürchten, was sie getan haben und was über sie kommen wird. Und die da glauben und gute Werke tun, die werden in den Gärten des Paradieses sein. Und

bei ihrem Herrn wird ihnen alles zuteil, was sie sich wünschen. Das ist die große Gnade.

(23) Dies ist die frohe Botschaft, die Allah Seinen Dienern verkündet, die gläubig sind und gute Werke tun. Sprich: Ich verlange von euch keinen Lohn außer der Liebe, die den Verwandten gebührt. Und wer eine gute Tat tut, dem mehren Wir seine Güter. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und dankbar.

(24) Oder sagen sie etwa: "Er hat eine Lüge gegen Allah ersonnen?" Und wenn Allah es wollte, würde Er euer Herz versiegeln. Doch Allah löscht die Lüge aus und bestätigt die Wahrheit mit Seinen Worten. Wahrlich, Er weiß, was in den Herzen ist.

(25) Er ist derjenige, der die Reue seiner Diener annimmt, eure Sünden vergibt und alles weiß, was ihr tut.

(26) Und Er erhört diejenigen, die glauben und gute Werke tun, und vermehrt sie mit Seiner Huld. Die Ungläubigen aber erwartet eine strenge Strafe.

(27) Hätte Allah Seine Diener großzügig versorgt, so wären sie auf der Erde widerspenstig geworden. Doch Er sendet in Maßen herab, was Er will. Wahrlich, Er weiß Bescheid und sieht Seine Diener.

(28) Er ist es, der Regen herabsendet, nachdem sie verzweifelt sind, und Er breitet Seine Barmherzigkeit aus. Er ist der Beschützer, der Lobenswerte.

(29) Und zu Seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und die Verteilung der Lebewesen darin. Und Er hat die Macht, sie zu versammeln, wann immer Er will.

(30) Was auch immer euch an Unglück trifft, es geschieht aufgrund dessen, was eure Hände erworben haben. Doch Er ist allverzeihend.

(31) Und für euch gibt es auf der Erde keine Erlösung, und ihr habt weder Beschützer noch Helfer außer Allah.

(32) Und zu Seinen Zeichen gehören Schiffe auf dem Meer, gleich Bergen.

(33) Wenn Er will, beruhigt Er den Wind, und sie verharren still auf Seiner Oberfläche. Darin liegen Zeichen für jeden geduldigen und dankbaren Menschen.

(34) Oder Er vernichtet sie für das, was sie verdient haben. Doch Er vergibt vieles.

(35) Auf dass jene, die über Unsere Zeichen streiten, erkennen, dass es für sie keinen Ausweg gibt.

(36) Was euch gegeben wurde, ist nur ein flüchtiger Genuss des weltlichen Lebens. Doch was bei Allah ist, ist besser und bleibender für den, der gläubig ist und auf seinen Herrn vertraut.

(37) Diejenigen, die schwere Sünden und Unanständigkeiten vermeiden und wenn sie wütend werden, vergeben.

(38) Diejenigen, die ihrem Herrn antworten, das Gebet verrichten, sich bei Entscheidungen beraten und von dem ausgeben, was Wir ihnen gegeben haben.

(39) Und diejenigen, die sich verteidigen, wenn ihnen Unrecht widerfährt.

(40) Der Lohn für ein Übel ist ein ebensolches Übel. Wer aber vergibt und versöhnt, dessen Lohn ist bei Allah. Wahrlich, Er liebt die Ungerechten nicht.

(41) Wer sich wehrt, nachdem ihm Unrecht widerfahren ist, trifft keine Schuld.

(42) Die Schuld liegt auf denen, die den Menschen Unrecht tun und ohne Recht Unrecht auf der Erde begehen. Ihnen wird es schmerzliche Strafe geben.

(43) Wer jedoch geduldig ist und vergibt, zeigt in seinem Handeln wahre Entschlossenheit.

(44) Wen Allah irgehen lässt, für den gibt es nach Ihm keinen Beschützer. Und du wirst die Ungerechten sehen, wenn sie die Strafe sehen, und sie sagen: "Gibt es irgendeinen Weg, umzukehren?"

(45) Du wirst sehen, wie sie ihm ausgesetzt sind, gedemütigt durch Schande, und mit verstohlenen Augen zuschauen. Und diejenigen, die gläubig sind, werden sagen: "Wahrlich, die Verlierer sind jene, die am Tage der Auferstehung sich selbst und ihre Familien verlieren." Wahrlich, die Ungerechten werden ewige Pein erleiden.

(46) Sie haben keinen Helfer außer Allah. Und wen Allah irreführen lässt, für den gibt es keinen Weg.

(47) Erhöre deinen Herrn, bevor ein Tag von Allah kommt, der nicht abgewendet werden kann. An jenem Tag wirst du keine Zuflucht haben, noch wirst du [deine Sünden] leugnen können.

(48) Und wenn sie sich abwenden, so haben Wir dich nicht als ihren Beschützer gesandt. Dir obliegt nur die Überbringung der Botschaft. Wenn Wir den Menschen Unsere Barmherzigkeit kosten lassen, freut er sich. Wenn ihn aber ein Unglück trifft wegen dessen, was seine Hände getan haben, dann ist der Mensch undankbar.

(49) Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er erschafft, was Er will. Er gibt Töchter, wem Er will, und Er gibt Söhne, wem Er will.

(50) Oder Er gibt ihnen Männer und Frauen zugleich, und Er macht unfruchtbar, wen Er will. Wahrlich, Er ist allwissend, allmächtig.

(51) Es ist dem Menschen nicht gestattet, dass Allah zu ihm spricht, außer durch Inspiration oder hinter einem Schleier oder dadurch, dass Er einen Boten schickt, der mit Seiner Erlaubnis kundtut, was Er will. Wahrlich, Er ist der Erhabene, der Allweise.

(52) So haben Wir dir auf Unseren Befehl einen Geist offenbart. Du wusstest weder, was das Buch ist, noch was der Glaube ist. Doch Wir haben es zu einem Licht gemacht, mit dem Wir den rechten Weg weisen, wen Wir von Unseren Dienern wollen. Wahrlich, du leitest auf einen geraden Weg.

(53) Der Weg Allahs. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wahrlich, zu Allah kehren alle Dinge zurück.

Sure 43: **الزُّخْرُفُ** (Az-Zukhruf) – Die Ornamente
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ja, Herr.
- (2) Für das explizite Buch,
- (3) Wir haben daraus einen Koran in arabischer Sprache gemacht, damit ihr ihn verstehen könnt.
- (4) Wahrlich, es ist bei Uns im Vorbild des Buches, erhaben und voller Weisheit.
- (5) Sollen wir euch die Ermahnung vorenthalten, weil ihr ein Volk von Frevlern seid?
- (6) Wie viele Propheten haben Wir zu den Vorfahren gesandt,
- (7) Doch kam kein Prophet zu ihnen, ohne dass sie ihn verspotteten.
- (8) Und Wir haben Völker vernichtet, die mächtiger waren als sie, und das Beispiel der Vorfahren ist längst vergangen.
- (9) Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, werden sie gewiss antworten: „Der Allmächtige und Allwissende hat sie erschaffen.“
- (10) Er, der die Erde für euch zu einem Bett machte und euch Wege vorzeichnete, damit ihr sie richtig lenkt.
- (11) Er hat vom Himmel Wasser herabgesandt in dem Maß, mit dem wir die tote Erde wiederbeleben, und ihr werdet wieder zum Leben erweckt werden.
- (12) Er, der alle Paare erschaffen und euch die Schiffe und die Tiere gegeben hat, auf denen ihr reitet,
- (13) damit ihr euch auf ihnen niederlasst und dann an die Gnade eures Herrn denkt, als ihr euch auf ihnen niederließt, und sagt: „Gepriesen sei Ihm, der uns dies ermöglicht hat, wozu wir allein nicht in der Lage gewesen wären.“
- (14) Und wahrlich, zu unserem Herrn kehren wir zurück.“
- (15) Und doch schreiben sie Ihm einen Teil seiner Diener zu. Wahrlich, der Mensch ist offen undankbar.
- (16) Hat Er sich etwa Töchter aus seinen Geschöpfen genommen und Söhne euch vorgezogen?

(17) Und wenn einem von ihnen gesagt wird, was er dem Barmherzigen zuschreibt, verfinstert sich sein Gesicht, und er wird von Traurigkeit erfüllt.

(18) Ist Allah etwa ein Geschöpf zugeschrieben worden, das mit Schmuck aufgewachsen ist und nicht in der Lage ist, klar zu argumentieren?

(19) Und sie machten die Engel, die Diener des Allerbarmers, zu Frauen. Waren sie etwa Zeugen ihrer Erschaffung? Ihr Zeugnis wird aufgezeichnet, und sie werden befragt.

(20) Sie sagen: „Wenn der Barmherzige es gewollt hätte, hätten wir sie nicht angebetet.“ Doch sie wissen nichts davon, sondern sie lügen nur.

(21) Oder haben Wir ihnen schon vorher ein Buch gegeben, durch das sie festhalten konnten?

(22) Sie sagen: „Wir fanden unsere Väter als Anhänger einer Religion vor, und ihren Spuren folgend sind wir rechtgeleitet.“

(23) Und so haben Wir vor dir keinen Warner in eine Stadt gesandt, ohne dass die Reichen dort gesagt hätten: "Wir haben unsere Väter in einer Religion vorgefunden und folgen ihren Fußstapfen."

(24) Er sagte: „Was, wenn ich euch einen besseren Führer bringe als den, auf dem ihr eure Väter vorgefunden habt?“ Sie sagten: „Wir glauben wahrlich nicht an das, womit ihr gesandt wurdet.“

(25) Hierauf bestrafte Wir sie. So sieh, wie das Ende derer war, die leugneten.

(26) Und als Abraham zu seinem Vater und zu seinem Volk sagte: "Ich bin unschuldig an dem, was ihr verehrt,

(27) Außer Dem, Der mich erschaffen hat; wahrlich, Er wird mich rechtleiten.“

(28) Und er machte dieses Wort zu einem bleibenden Wort unter seinen Nachkommen, auf dass sie wieder zum Nachdenken kommen möchten.

(29) Vielmehr gewähre ihnen und ihren Vätern Freude, bis die Wahrheit und ein klarer Gesandter zu ihnen kommt.

(30) Als aber die Wahrheit zu ihnen kam, sagten sie: "Das ist Zauberei, und wir verleugnen sie."

(31) Und sie sagten: „Warum wurde dieser Koran keinem angesehenen Mann in einer dieser Städte offenbart?“

(32) Sind sie es, die die Barmherzigkeit deines Herrn austeilen? Wir haben unter ihnen die Mittel zum Lebensunterhalt im diesseitigen

Leben verteilt und einige von ihnen in der Rangordnung über die anderen erhoben, damit sie einander dienen. Doch die Barmherzigkeit deines Herrn ist besser als das, was sie anhäufen.

(33) Und wenn die Menschen nicht zu einer einzigen Gemeinschaft geworden wären, hätten Wir denen, die den Barmherzigen verleugnen, silberne Dächer als Heime gemacht und Leitern, auf denen sie hinaufsteigen können.

(34) und Türen zu ihren Häusern und Ruhebetten,

(35) und goldenen Schmuck. Doch dies alles ist nur der Genuss des diesseitigen Lebens, während das Jenseits bei deinem Herrn den Rechtschaffenen vorbehalten ist.

(36) Und wer sich von der Warnung des Barmherzigen abwendet, dem haben Wir einen Satan zugewiesen, der sein ständiger Begleiter sein wird.

(37) Sie bringen sie wahrlich vom rechten Weg ab, während sie meinen, sie seien auf dem rechten Weg.

(38) Bis er, wenn er zu Uns kommt, zu seinem Teufel sagt: „O, wäre doch zwischen mir und dir die Entfernung zwischen Ost und West!“
Welch ein schlechter Gefährte!

(39) Doch heute wird es euch nichts nützen, denn ihr habt Unrecht getan; ihr seid Mitschuldige an der Strafe.

(40) Kannst du den Tauben das Hören vermitteln oder den Blinden und den, der offensichtlich im Irrtum ist, den rechten Weg weisen?

(41) Und wenn Wir dich auch wegführten, würden Wir uns doch gewiss an ihnen rächen.

(42) Oder Wir zeigen dir, was Wir ihnen verheißen haben. Wir haben wahrlich die volle Macht über sie.

(43) Haltet also an dem fest, was euch offenbart wurde. Ihr seid wahrlich auf dem rechten Weg.

(44) Wahrlich, es ist eine Warnung für dich und dein Volk. Und bald werdet ihr darüber befragt werden.

(45) Frage jene Unserer Gesandten, die Wir vor dir gesandt haben: „Haben Wir außer dem Barmherzigen irgendwelche anderen Götter zum Gottesdienst bestimmt?“

(46) Wir sandten Moses mit unseren Zeichen zu Pharao und seinen Beamten, und er sagte: "Ich bin wahrlich ein Gesandter vom Herrn der Welten."

(47) Doch als er mit unseren Zeichen zu ihnen kam, siehe, da lachten sie.

(48) Und Wir ließen sie kein anderes Zeichen sehen als eines, das größer war als das vorige. Und Wir erlegten ihnen eine Strafe auf, auf dass sie umkehren möchten.

(49) Und sie sagten: „O du Zauberer, rufe für uns deinen Herrn an bei dem Bund, den Er mit dir geschlossen hat. Wahrlich, wir sind rechtgeleitet.“

(50) Doch als Wir die Strafe von ihnen entfernten, siehe, da brachen sie ihr Versprechen.

(51) Und der Pharao ließ seinem Volk verkünden: "O mein Volk, gehört mir das Königreich Ägypten und diese Ströme zu meinen Füßen? Seht ihr es denn nicht?"

(52) Bin ich nicht besser als dieser Elender, der sich kaum ausdrücken kann?

(53) Warum bekam er keine goldenen Armbänder, und warum begleiteten ihn keine Heerscharen von Engeln?

(54) So betrog er sein Volk, und sie gehorchten ihm. Tatsächlich waren sie ein verkehrtes Volk.

(55) Als sie uns dann provozierten, übten wir Rache an ihnen und ertränkten sie alle.

(56) Und Wir machten sie zu einem Beispiel und einem Vorbild für die künftigen Generationen.

(57) Und als der Sohn der Maria als Beispiel angeführt wurde, siehe, da verlachte ihn dein Volk.

(58) Und sie sagten: „Sind unsere Götter nicht besser als er?“ Sie bringen es euch nur aus Streitgründen. Sie sind wahrlich ein streitsüchtiges Volk.

(59) Er war bloß ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen, und Wir machten ihn zu einem Vorbild für die Kinder Israels.

(60) Und wenn Wir wollten, könnten Wir aus euch Engel erwecken, die euch auf der Erde nachfolgen würden.

(61) Und wahrlich, es ist ein Zeichen für die Stunde. So zweifle nicht, und folge mir. Dies ist der gerade Weg.

(62) Und lasst euch nicht vom Satan abbringen. Er ist euch offenkundig ein Feind.

(63) Und als Jesus mit den klaren Beweisen kam, sagte er: „Ich bin mit Weisheit zu euch gekommen und um euch einiges von dem

klarzumachen, worüber ihr uneins seid. Fürchtet also Allah und gehorcht mir.“

(64) Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist der gerade Weg.“

(65) Doch unter ihnen herrschte Uneinigkeit. Wehe also den Ungerechten! Es wird sie eines schmerzlichen Tages bestrafen.

(66) Oder meinen sie etwa, die „Stunde“ werde plötzlich über sie kommen, ohne dass sie es merken?

(67) An jenem Tag werden die Freunde untereinander Feinde sein, mit Ausnahme der Rechtschaffenen.

(68) „O meine Diener, heute werdet ihr weder Angst haben noch traurig sein,

(69) Die ihr an Unsere Zeichen glaubtet und euch unterwürfig wart.

(70) So betretet nun das Paradies, ihr und eure Frauen, erfüllt mit Freude.“

(71) Ihnen wird mit goldenen Tellern und Bechern serviert, und es wird alles geben, was die Seele begehrt und was das Auge erfreut. Dies ist, was euch als Erbe für das gegeben wird, was ihr getan habt.

(72) Dies ist das Paradies, das euch als Erbe für eure Taten verliehen wurde.

(73) Dort werdet ihr Früchte in Hülle und Fülle zu essen haben.“

(74) Wahrlich, die Schuldigen werden auf ewig in der Hölle verbleiben.

(75) Es wird ihnen nicht leicht gemacht, und sie werden verzweifeln.

(76) Nicht Wir haben ihnen Unrecht zugefügt, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.

(77) Und sie rufen: "O Malik, möge dein Herr uns vernichten!" Er sagt: "Du wirst bestimmt bleiben."

(78) Wir haben euch die Wahrheit gebracht, doch die meisten von euch hassen sie.

(79) Haben sie etwas entschieden? Auch wir sind dabei, etwas zu entscheiden.

(80) Meinen sie etwa, Wir würden ihre Geheimnisse und ihre vertraulichen Mitteilungen nicht vernehmen? Unsere Gesandten unter ihnen haben sie alle aufgeschrieben.

(81) Sprich: „Wenn der Barmherzige einen Sohn hätte, wäre ich der Erste unter den Dienern.“

- (82) Gepriesen sei der Herr der Himmel und der Erde und der Herr des Thrones; er ist erhaben über das, was sie Ihm zuschreiben.
- (83) Mögen sie sich in ihren Irrglauben verstricken und ihr Leben genießen, bis sie dem Tag begegnen, der ihnen verheißen wurde.
- (84) Und Er ist der Gott in den Himmeln und der Gott auf Erden, und Er ist der Weise, der Wissende.
- (85) Gesegnet sei Er, dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde und was dazwischen ist gehört. Bei Ihm ist das Wissen um die Stunde, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.
- (86) Und diejenigen, die sie statt Ihm anrufen, haben keine Macht, Fürsprache einzulegen, außer denen, die wissentlich die Wahrheit bezeugen.
- (87) Und wenn du sie fragst, wer sie erschaffen hat, werden sie ganz gewiss antworten: „Allah.“ Wie könnten sie denn irreführt werden?
- (88) Und er wird sagen: „O mein Herr, dies sind wahrlich ungläubige Leute.“
- (89) Wende dich von ihnen ab und sprich: "Friede!" Dann werden sie es erfahren.

Sure 44: الدُّخَان (Ad-Dukhān) – Rauchen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ja, Herr.
- (2) Denn das Buch ist klar!
- (3) Wahrlich, Wir haben ihn in einer gesegneten Nacht herabgesandt. Wahrlich, Wir sind diejenigen, die warnen.
- (4) Darin wird jede weise Frage entschieden,
- (5) auf Unseren Befehl. Wahrlich, Wir sind es, die [die Boten] senden,
- (6) als eine Barmherzigkeit von deinem Herrn. Er ist der Allhörende, der Allwissende,
- (7) Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist. Wenn ihr doch nur Gewissheit hättet!
- (8) Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er gibt Leben und Er gibt Tod. Er ist euer Herr und der Herr eurer Vorfahren.
- (9) Dennoch zweifeln sie und amüsieren sich.
- (10) So warte auf den Tag, an dem der Himmel sichtbaren Rauch bringen wird,
- (11) die die Menschen umhüllen wird. Das wird eine schmerzliche Strafe sein.
- (12) „Unser Herr, nimm diese Strafe von uns; nun glauben wir tatsächlich.“
- (13) Wie können sie eine Ermahnung annehmen, wenn doch bereits ein deutlicher Bote zu ihnen gekommen ist?
- (14) Sie aber wandten sich von ihm ab und sagten: Er ist von anderen unterrichtet; er ist ein Wahnsinniger.
- (15) Wir werden die Strafe für eine kurze Zeit abwenden, doch ihr werdet umkehren.
- (16) Am Tage, da Wir mit der größten Strafe zuschlagen, werden Wir gewiss Rache nehmen.
- (17) Und Wir prüften das Volk Pharaos vor ihnen. Da kam ein edler Gesandter zu ihnen.
- (18) [und sagte:] Übergebt mir die Diener Allahs. Für euch bin ich ein vertrauenswürdiger Gesandter.
- (19) Und seid nicht überheblich gegenüber Allah. Wahrlich, ich bringe euch einen klaren Beweis.

- (20) Und ich suche Zuflucht bei meinem Herrn und eurem Herrn, auf dass ihr mich nicht steinigt.
- (21) Und wenn ihr nicht an mich glaubt, dann lasst mich in Frieden.“
- (22) Da rief er zu seinem Herrn: „Dies ist wahrlich ein schuldiges Volk.“
- (23) [Allah sagte:] „Geht des Nachts mit Meinen Dienern hinaus. Ihr werdet wahrlich verfolgt werden.“
- (24) Lass das Meer ruhig; denn es ist ein Heer, das untergehen soll.“
- (25) Wie viele Gärten und Quellen haben sie hinterlassen,
- (26) Felder und ein Adelssitz,
- (27) und Güter, an denen sie Gefallen fanden!
- (28) Und so geschah es. Doch Wir gaben es einem anderen Volk zum Erbe.
- (29) Weder der Himmel noch die Erde weinten um sie, noch wurde ihnen Aufschub gewährt.
- (30) Und Wir retteten die Kinder Israels vor einer erniedrigenden Strafe.
- (31) von Pharao. Er erwies sich gegenüber den Übertretern als überheblich.
- (32) Und Wir haben sie wissentlich vor allen anderen erwählt.
- (33) Und Wir gaben ihnen Zeichen, die einen klaren Beweis darstellten.
- (34) Tatsächlich sagen diese [Mekkaner]:
- (35) Es gibt nichts außer unserem ersten Tod, und wir werden nicht auferstehen.
- (36) So führe nun unsere Väter auf, wenn du die Wahrheit sagst.
- (37) Sind sie besser oder das Volk von Tubbah und die vor ihnen? Wir haben sie vernichtet, weil sie Sünder waren.
- (38) Und Wir haben die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist nicht zum Spaß erschaffen.
- (39) Und Wir haben sie nur mit der Wahrheit erschaffen, doch die meisten von ihnen wissen es nicht.
- (40) Wahrlich, der Tag der Entscheidung ist für sie alle die festgesetzte Zeit.
- (41) Am Tag, da keiner der Verbündeten dem anderen in irgendeiner Weise nützen kann und ihnen auch keine Hilfe mehr zuteil wird,
- (42) außer dem, dessen sich Allah erbarmt hat. Wahrlich, Er ist der Allmächtige, der Barmherzige.
- (43) Wahrlich, der Baum von Zaqqum

- (44) wird die Speise des Sünders sein.
(45) Wie geschmolzenes Metall wird es in den Bäuchen kochen,
(46) wie das Kochen von kochendem Wasser.
(47) [Es wird gesagt:] „Ergreift ihn und schleppt ihn mitten in das lodernde Feuer,
(48) und gieße dann die Qual kochenden Wassers über sein Haupt.“
(49) „Kostet! Ihr, die ihr die Mächtigen und Edlen wart!
(50) Das ist es ja, worüber du im Zweifel warst.“
(51) Die Rechtschaffenen werden in der Tat in einer sicheren Wohnstätte sein,
(52) zwischen Gärten und Quellen,
(53) Sie sind in Seide und Brokat gekleidet und sitzen einander gegenüber.
(54) So wird es sein. Und wir werden sie mit Mädchen verheiraten, die große Augen haben.
(55) Dort werden sie in Frieden und Sicherheit um jede Art von Frucht bitten können.
(56) Sie werden dort keinen anderen Tod erfahren als den ersten Tod. Und er wird sie vor der Strafe der Hölle bewahren.
(57) als eine Gnade deines Herrn. Das ist der höchste Triumph.
(58) Wir haben es in eurer Sprache leicht verständlich gemacht, auf dass sie nachdenken mögen.
(59) Warte also; auch sie warten.

Sure 45: الْجَاثِيَّةُ (Al-Jāthiyah) – Der Kniende

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Hā', Mīm.
- (2) Die Offenbarung des Buches kommt von Allah, dem Allmächtigen, dem Weisen.
- (3) Wahrlich, in den Himmeln und auf der Erde sind Zeichen für die, die gläubig sind.
- (4) Und in eurer Schöpfung und in der Schöpfung aller Wesen, die Er zerstreut hat, sind Zeichen für die, die fest im Glauben sind.
- (5) Im Wechsel des Tages und der Nacht, im Regen, den Allah vom Himmel herabsendet und der das trockene Land belebt, und im Wechsel der Winde sind Zeichen für Leute, die verstehen.
- (6) Dies sind die Zeichen Allahs, die Wir dir in Wahrheit verlesen. An welche Rede wollen sie nach Allah und Seinen Zeichen glauben?
- (7) Wehe jedem sündigen Lügner!
- (8) Er hört sich die Zeichen Allahs an, die ihm vorgetragen werden, doch dann verharret er in seinem Hochmut, als hätte er sie nicht gehört. Verkünde ihm eine schmerzhaftige Strafe.
- (9) Und wenn er etwas von Unseren Zeichen erfährt, macht er sich darüber lustig. Das ist eine erniedrigende Strafe.
- (10) Vor ihnen liegt die Hölle. Was sie angehäuft haben, wird ihnen nichts nützen, noch die Götzen, die sie statt Allah zu Beschützern genommen haben. Für sie ist eine strenge Strafe vorgesehen.
- (11) Dies ist eine Führung. Denjenigen, die die Zeichen ihres Herrn verleugnen, wird eine schmerzhaftige Strafe zuteil.
- (12) Allah ist es, der euch das Meer dienstbar gemacht hat, damit die Schiffe auf Seinen Befehl darauf fahren und damit ihr nach Seiner Huld trachtet. Vielleicht werdet ihr dankbar sein.
- (13) Und Er hat euch alles zugänglich gemacht, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Alles ist von Ihm. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.
- (14) Sag den Gläubigen, sie sollen denen vergeben, die nicht auf die Tage Allahs hoffen, auf dass Er jedem Menschen das vergelten kann, was er verdient.

(15) Wer Gutes tut, tut es zu seinem eigenen Vorteil, und wer Böses tut, tut es zu seinem eigenen Schaden. Dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.

(16) Wahrlich, Wir gaben den Kindern Israels das Buch, die Weisheit und die Prophezeiung, und Wir versorgten sie mit guten Dingen, und Wir gaben ihnen die Gunst aller Völker.

(17) Und Wir gaben ihnen klare Beweise für den Befehl. Sie gerieten erst dann in Uneinigkeit, als ihnen das Wissen zuteil wurde, und zwar aus Neid untereinander. Wahrlich, dein Herr wird am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneinig waren.

(18) Hierauf haben Wir dich auf einen klaren Weg der Gehorsamkeit geführt; so folge ihm und folge nicht den Neigungen derer, die nichts wissen.

(19) Sie werden euch in keiner Weise vor Allah beschützen können. Die Ungerechten sind untereinander Freunde, doch Allah ist der Beschützer der Rechtschaffenen.

(20) Dies ist eine Klarstellung für die Menschen und eine Führung und eine Barmherzigkeit für Leute, die fest im Glauben sind.

(21) Meinen etwa jene, die Böses tun, dass Wir sie den Gläubigen und Rechtschaffenen gleichstellen werden, nämlich denen im Leben und im Tod? Sie urteilen falsch.

(22) Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen, auf daß jeder Seele das vergolten werde, was er verdient hat. Und ihnen wird kein Unrecht widerfahren.

(23) Hast du den gesehen, der seine Gelüste zu seinem Gott macht? Allah hat ihn wissentlich in die Irre geführt und sein Gehör und sein Herz versiegelt und sein Augenlicht verhüllt. Wer will ihn nach Allah rechtleiten? Wollt ihr denn nicht nachdenken?

(24) Und sie sagen: „Es gibt nichts auf der Erde außer unserem Leben. Wir sterben und wir leben, und nur die Zeit zerstört uns.“ Doch sie wissen nichts davon, sondern spekulieren nur.

(25) Und wenn ihnen Unsere deutlichen Zeichen verlesen werden, antworten sie nur: "Bringt uns unsere Väter zurück, wenn ihr die Wahrheit sagt."

(26) Sprich: „Allah gibt euch das Leben, dann läßt Er euch sterben, dann wird Er euch am Tag der Auferstehung versammeln. Darüber gibt es keinen Zweifel, doch die meisten Menschen wissen es nicht.“

(27) Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Und am Tage, da die Stunde kommt, an jenem Tage werden diejenigen verloren sein, die der Lüge folgten.

(28) Und du wirst jede Gemeinde auf den Knien sehen. Jede Gemeinde wird zu ihrem Buch gerufen: "Heute werdet ihr für das belohnt, was ihr getan habt."

(29) Dies ist Unser Buch, das die Wahrheit über euch offenbart. Wahrlich, Wir ließen alles aufzeichnen, was ihr getan habt.“

(30) Diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, werden von ihrem Herrn in Seine Barmherzigkeit aufgenommen. Das ist der klare Erfolg.

(31) Zu denen aber, die leugneten, wird gesagt werden: „Wurden euch meine Zeichen nicht verlesen? Doch ihr wart hochmütig und ein schuldig Volk.“

(32) Und als gesagt wurde: „Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr, und es gibt keinen Zweifel über die Stunde“, sagtet ihr: „Wir wissen nicht, wann die Stunde ist, sondern wir meinen, es sei eine Vermutung, und wir sind uns nicht sicher.“

(33) Und die Übeltaten, die sie begangen haben, werden ihnen klar werden, und das, worüber sie zu spotten pflegten, wird sie umgeben.

(34) Und es wird gesagt: „Heute vergessen Wir euch, so wie ihr das Eintreffen dieses eures Tages vergessen habt. Und euer Aufenthaltsort wird das Feuer sein, und ihr werdet keine Helfer haben.“

(35) Dies ist so, weil ihr die Zeichen Allahs für lächerlich hieltet und das irdische Leben euch betrog. Heute werden sie nicht von dort herausgeführt, noch wird von ihnen irgendeine Entschuldigung angenommen.

(36) Allah gebührt alles Lob, dem Herrn der Himmel, dem Herrn der Erde und dem Herrn der Welten.

(37) Ihm gehört die Hoheit in den Himmeln und auf der Erde, und Er ist der Allmächtige, der Weise.

Sure 46: الْأَحْقَافُ (Al-Aḥqāf) – Die Dünen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Ja, Herr.

(2) Die Offenbarung dieses Buches ist von Allah, dem Allmächtigen, dem Weisen.

(3) Und Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, nur in Wahrheit und auf eine bestimmte Zeit erschaffen. Doch die Ungläubigen kehren sich von dem ab, wovor sie gewarnt wurden.

(4) Sag: Habt ihr euch überlegt, was ihr statt Allah anruft? Zeigt mir, was sie auf der Erde erschaffen haben, oder haben sie Anteil an den Himmeln? Bringt mir ein Buch, das vor diesem offenbart wurde, oder einen Rest Wissen, wenn ihr die Wahrheit sagt.

(5) Und wer ist irregeleiteter als der, der jemanden anders anruft als Allah und ihm bis zum Tag der Auferstehung nicht antworten kann und der sich seiner Rufe nicht bewusst ist?

(6) Und wenn die Menschen sich versammeln, werden sie ihre Feinde sein und ihre Anbetung verleugnen.

(7) Und wenn ihnen Unsere klaren Zeichen verlesen werden, sagen jene, die ungläubig sind, von der Wahrheit, die zu ihnen gekommen ist: „Das ist offenkundige Zauberei.“

(8) Oder sie sagen: "Er hat es erfunden." Sag: "Wenn ich es erfunden hätte, könntet ihr mich in keiner Weise vor Allah schützen. Er weiß wohl, was ihr über mich sagt. Er genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Er ist der Allvergebende, der Barmherzige."

(9) Sprich: Ich bin nicht der erste der Gesandten, noch weiß ich, was mit mir oder mit euch geschehen wird. Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde, und ich bin nur ein deutlicher Warner.

(10) Sag: Habt ihr etwa darüber nachgedacht, ob es von Allah ist, und ihr glaubt nicht daran, wo doch ein Zeuge aus den Reihen der Kinder Israels seine Ähnlichkeit bezeugt und daran geglaubt hat, während ihr euch überheblich zeigt? Wahrlich, Allah weist den Ungerechten nicht den Weg.

(11) Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen von denen, die glauben: „Wenn es gut gewesen wäre, wären sie uns nicht darin

vorausgegangen.“ Und weil sie sich nicht daran orientieren, sagen sie: „Das ist eine alte Lüge.“

(12) Und davor war das Buch Moses als Rechtleitung und Barmherzigkeit. Und dies hier ist ein Buch der Bestätigung in arabischer Sprache, zur Warnung derer, die Unrecht tun, und als frohe Botschaft für die, die Gutes tun.

(13) Diejenigen, die sagen: "Unser Herr ist Allah", und dann beharrlich bleiben, werden weder Furcht verspüren, noch werden sie traurig sein.

(14) Sie werden die Gefährten des Paradieses sein, wo sie auf ewig verweilen werden, als Lohn für ihre Taten.

(15) Und Wir haben dem Menschen befohlen, gütig zu seinen Eltern zu sein. Seine Mutter hat ihn mit Mühe geboren und mit Mühe geboren, und seine Schwangerschaft und Entwöhnung dauern dreißig Monate. Wenn er die Reife erreicht und vierzig Jahre alt ist, sagt er: „Mein Herr, gib mir die Kraft, für Deine Gunst zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und gute Taten zu vollbringen, die Dir gefallen. Schenke mir gute Nachkommen. Wahrlich, ich bereue Dir und gehöre zu den Ergebenen.“

(16) Von ihnen nehmen Wir das Beste an, was sie getan haben, und sehen über ihre Sünden hinweg. Und sie gehören zu den Gefährten des Paradieses. Ihnen ist ein wahres Versprechen gegeben worden.

(17) Wer aber zu seinen Eltern sagt: "Wehe euch! Wollt ihr mir etwa die Auferstehung versprechen, wo es doch schon Generationen vor mir gab?", da rufen sie zu Allah: "Wehe euch! Glaubt! Allahs Versprechen ist wahr." Er aber sagt: "Das sind bloß Fabeln der Alten."

(18) Das sind diejenigen aus der Gemeinschaft der Dschinn und der Menschen, die vor ihnen dahingegangen sind, an denen sich das Urteil vollstreckt hat. Sie sind wahrlich die Verlierer.

(19) Jeder wird für das, was er getan hat, verschiedene Stufen der Strafe erhalten, auf dass Allah ihnen ihre Taten voll und ganz vergelte und ihnen kein Unrecht widerfahre.

(20) Und am Tage, da diejenigen, die ungläubig sind, dem Feuer ausgesetzt werden, wird gesagt werden: "Ihr habt eure guten Dinge im irdischen Leben verzehrt und sie genossen. Heute werdet ihr mit der Strafe der Demütigung belohnt, weil ihr auf der Erde ohne Recht hochmütig wart und weil ihr rebellisch wart."

(21) Und erinnere dich an den Bruder von `Ad, als er sein Volk an den Sanddünen warnte - und sie gingen warnend weg vor ihm und nach

ihm - und sagte: "Dient niemandem außer Allah! Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines großen Tages."

(22) Sie sagten: „Bist du gekommen, um uns von unseren Göttern abzuwenden? So bring uns her, was du uns androhnst, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

(23) Er antwortete: "Das Wissen ist bei Allah allein. Ich überbringe euch das, womit ich gesandt wurde, doch ich sehe, dass ihr ein unwissendes Volk seid."

(24) Als sie sahen, wie sich eine Wolke ihren Tälern näherte, sagten sie: „Das ist eine Wolke, die uns Regen bringen wird.“ Nein, es ist das, worum ihr gebeten habt: ein Wind, der eine schmerzhaftige Strafe bringt,

(25) der alles auf Befehl seines Herrn zerstört. Und am Morgen sieht man nichts als ihre Wohnstätten. So vergelten Wir dem Volk der Frevler.

(26) Und Wir hatten ihnen das gegeben, was Wir euch nicht gegeben hatten, und Wir hatten ihnen Ohren, Augen und Herzen gegeben. Doch ihre Ohren, ihre Augen und ihre Herzen nützten ihnen nichts, denn sie leugneten die Zeichen Allahs, und sie waren von dem umgeben, worüber sie spotteten.

(27) Und Wir haben die Städte um dich herum zerstört und die Zeichen wiederholt, auf dass sie umkehren könnten.

(28) Warum halfen ihnen jene nicht, die sie sich statt Allah zu Göttern gemacht hatten, um sich Ihm zu nähern? Sie verließen sie vielmehr. Das war ihre Lüge und ihre Erfindung.

(29) Und als Wir eine Gruppe von Dschinn, die dem Koran zuhörten, zu dir schickten, sagten sie, als sie zu dir kamen: "Schweig!" Und als er zu Ende war, kehrten sie als Warner zu ihrem Volk zurück.

(30) Sie sagten: „O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Moses herabgesandt wurde. Es bestätigt, was davor herabgesandt wurde, und es leitet zur Wahrheit und auf einen geraden Weg.“

(31) O unser Volk, folgt dem Ruf Allahs und glaubt an Ihn. Er wird euch eure Sünden vergeben und euch vor schmerzhafter Strafe bewahren.

(32) Und wer dem Ruf Allahs nicht folgt, für den gibt es auf der Erde keine Erlösung, und er hat keinen Beschützer außer Ihm. Sie befinden sich offensichtlich im Irrtum.“

(33) Sehen sie denn nicht, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat und niemals müde wurde, die Macht hat, die Toten wiederzubeleben? Wahrlich, Er ist allmächtig über alle Dinge.

(34) Und am Tage, da diejenigen, die ungläubig sind, dem Feuer unterworfen werden, wird zu ihnen gesagt werden: "Ist dies nicht die Wahrheit?" Sie werden sagen: "Ja, bei unserem Herrn." Er wird sagen: "So kostet nun die Strafe für das, was ihr ungläubig wart."

(35) So sei geduldig, wie die Gesandten standhaft waren, und bitte nicht darum, dass die Strafe über sie beschleunigt werde. Am Tag, an dem sie das sehen, wovor sie gewarnt wurden, wird es ihnen vorkommen, als hätten sie nur eine Stunde eines Tages verweilt. Eine Botschaft ist überbracht! Wer vernichtet wird, wird in Gerechtigkeit vernichtet, und wer lebt, wird in Gerechtigkeit leben. Und Allah ist nicht ungerecht gegen Seine Geschöpfe.

Sure 47: مُحَمَّد (Muḥammad) – Muhammad

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Die Taten derjenigen, die ungläubig sind und andere vom Weg Allahs abbringen, deren Taten wird Er vergeblich machen.

(2) Doch wer glaubt, gute Taten vollbringt und die Wahrheit annimmt, die Muhammad von seinem Herrn offenbart wurde, dem wird Er seine Sünden vergeben und seine Lage verbessern.

(3) Dies ist so, weil die Ungläubigen der Lüge folgen, während die Gläubigen der Wahrheit von ihrem Herrn folgen. So stellt Allah den Menschen ihre Beispiele vor Augen.

(4) Wenn ihr im Kampf auf die Ungläubigen trifft, dann schlägt ihnen auf den Nacken. Und wenn ihr sie vollständig besiegt habt, dann fesselt sie fest. Dann lasst sie großzügig oder gegen Lösegeld frei, bis der Krieg seine Lasten abgelegt hat. So sei es! Wenn Allah es gewollt hätte, hätte Er direkt an ihnen Rache nehmen können, doch Er prüft euch durch einander. Diejenigen, die auf Allahs Weg getötet werden, deren Taten Er nicht zunichte macht.

(5) Er wird sie rechtleiten und ihre Lage verbessern,

(6) Und Er wird sie in das Paradies einlassen, das Er ihnen kundgetan hat.

(7) Ihr Gläubigen! Wenn ihr Allah helft, wird Er euch helfen und eure Schritte festigen.

(8) Denjenigen aber, die ungläubig sind, wird die Strafe bevorstehen; ihre Werke macht Er zunichte.

(9) Dies ist so, weil ihnen das, was Allah herabgesandt hatte, missfiel; deshalb erklärte Er ihre Werke für null und nichtig.

(10) Sind sie denn nicht auf Erden umhergereist und haben gesehen, wie es denen erging, die vor ihnen lebten? Allah hat sie vernichtet, und den Ungläubigen erwartet ein ähnliches Schicksal.

(11) Dies ist so, weil Allah der Beschützer der Gläubigen ist, während die Ungläubigen keinen Beschützer haben.

(12) Wahrlich, Allah führt jene, die glauben und rechtschaffene Werke tun, in Gärten ein, durch die Bäche fließen. Jene aber, die ungläubig sind, genießen eine Zeitlang und fressen wie das Vieh, und ihre Wohnstätte ist das Feuer.

(13) Wie viele Städte haben Wir zerstört, die stärker waren als die, die euch vertrieben hat? Und sie hatten keinen Helfer.

(14) Ist der, der sich auf einen klaren Beweis von seinem Herrn verlässt, etwa wie einer, dessen böse Taten verschleiert sind und der seinen eigenen Gelüsten folgt?

(15) Dies ist die Beschreibung des Paradieses, das den Rechtschaffenen versprochen wurde: Darin sind Flüsse mit reinem Wasser, Flüsse mit Milch, deren Geschmack unverfälscht ist, Flüsse mit Wein, der denen, die ihn trinken, köstlich schmeckt, und Flüsse mit reinem Honig. Es wird für sie Früchte aller Art geben und Vergebung von ihrem Herrn. Sind sie wie jene, die ewig im Feuer sind und denen kochendes Wasser gegeben wird, das ihre Eingeweide zerreißt?

(16) Unter ihnen gibt es welche, die dir zuhören, sich dann aber von dir abwenden und zu denen, denen Wissen gegeben wurde, sagen: "Was hat er eben gesagt?" Das sind diejenigen, deren Herzen Allah versiegelt hat, und sie folgen ihren eigenen Neigungen.

(17) Denen aber, die der Rechtleitung folgen, mehrt Allah die Rechtleitung und verleiht ihnen Tugenden.

(18) Oder warten sie etwa auf die Stunde, damit sie plötzlich über sie komme? Die Zeichen sind doch schon erschienen. Doch wenn sie kommt, was nützt es ihnen, wenn sie daran denken?

(19) So wisse nun, dass es keinen Gott gibt außer Allah. Bitte um Vergebung für deine Sünden und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. Allah kennt deine Taten und deinen Aufenthaltsort.

(20) Diejenigen, die glauben, sagen: „Warum wurde keine Sure herabgesandt?“ Doch wenn eine klare Sure herabgesandt wird und darin vom Kämpfen die Rede ist, siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, dich mit den Augen derer ansehen, die vom Tode überwältigt sind. Es wäre besser für sie.

(21) Gehorsam und angemessene Worte. Doch wenn die Sache entschieden ist und sie aufrichtig gegenüber Allah gewesen wären, wäre es für sie besser gewesen.

(22) Wenn ihr euch abwendet, werdet ihr dann vielleicht Unheil auf der Erde säen und die Bande zu euren Verwandten zerreißen?

(23) Das sind diejenigen, die Allah verflucht hat: Er hat sie taub gemacht und ihre Augen geblendet.

(24) Meditieren sie nicht über den Koran oder sind ihre Herzen mit Schlössern verschlossen?

(25) Diejenigen aber, die sich abwandten, nachdem ihnen die Rechtleitung klar geworden war, sind es, die der Satan verführt und ihnen falsche Hoffnungen gemacht hat.

(26) Dies ist so, weil sie zu denen, die das hassen, was Allah herabgesandt hat, sagten: "Wir gehorchen euch in manchen Dingen." Doch Allah kennt ihre Geheimnisse.

(27) Was wird aus ihnen werden, wenn die Engel sie ergreifen und ihnen aufs Gesicht und auf den Rücken schlagen?

(28) Dies ist so, weil sie dem folgten, was Allah erzürnte, und das verabscheuten, was Ihm wohlgefiel. So machte Er ihre Werke vergeblich.

(29) Glauben jene, in deren Herzen Krankheit ist, dass Allah ihren Zorn nicht offenbaren wird?

(30) Wenn Wir wollten, würden Wir sie dir zeigen, und du würdest sie an ihren Zeichen erkennen. Doch an ihrer Sprache wirst du sie erkennen. Und Allah weiß, was du tust.

(31) Wir werden euch gewiß auf die Probe stellen, bis Wir jene unter euch erkennen, die sich bemühen und geduldig sind. Und Wir werden eure Absichten prüfen.

(32) Diejenigen, die ungläubig sind und andere vom Weg Allahs abirren lassen und sich dem Gesandten widersetzen, nachdem ihnen die Rechtleitung klar geworden ist, können Allah in keiner Weise schaden, und Er macht ihre Taten ungültig.

(33) Ihr Gläubigen, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten, und macht eure Taten nicht vergeblich.

(34) Wahrlich, jenen, die ungläubig sind und andere vom Weg Allahs abirren lassen und dann als Ungläubige sterben, wird Allah nicht vergeben.

(35) So sei nicht schwach und bete nicht um Frieden, während du der Überlegene bist. Allah ist mit dir und wird den Lohn deiner Taten nicht schmälern.

(36) Das Leben in dieser Welt ist ein Spiel und ein Zeitvertreib. Wenn ihr glaubt und Allah fürchtet, wird Er euch euren Lohn geben und nicht von euch verlangen, was ihr besitzt.

(37) Wenn er darauf besteht, dich darum zu bitten und dich dadurch in Schwierigkeiten bringt, würdest du dich als geizig erweisen und deinen Groll zum Ausdruck bringen.

(38) Ihr seid aufgerufen, für Allahs Sache zu spenden. Doch unter euch gibt es Geizhalse. Und wer geizig ist, tut dies zu seinem eigenen Nachteil. Allah ist der Reiche, und ihr seid die Armen. Wenn ihr euch abwendet, wird Er euch durch ein anderes Volk ersetzen, das euch nicht gleicht.

Sure 48: الْفَتْح (Al-Fath) – Sieg

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wir haben euch wahrlich einen klaren Sieg gewährt,
- (2) dass Allah euch eure vergangenen und zukünftigen Sünden vergebe und Seine Gnade an euch vollende und euch auf den geraden Weg leite,
- (3) und möge Allah euch einen gewaltigen Triumph gewähren.
- (4) Er ist es, der Ruhe in die Herzen der Gläubigen herabgesandt hat, auf dass ihr Glaube wachse. Allah gehören die Heere der Himmel und der Erde. Allah ist allwissend und allweise.
- (5) Damit Er die gläubigen Männer und Frauen in Gärten gehen lasse, durch die Bäche fließen, darin sie ewig verweilen können, und ihre bösen Taten von ihnen tilge. Das ist ein großer Erfolg in den Augen Allahs.
- (6) Und damit Er die Heuchler und die Götzendiener und die Götzendiener bestrafe, die Böses über Allah denken. Über sie wird Übles kommen, und Allah wird zornig auf sie sein und sie verfluchen und die Hölle für sie vorbereiten. Welch ein schlimmes Ende!
- (7) Allah gehört das Heer der Himmel und der Erde. Und Allah ist allmächtig und allweise.
- (8) Wir haben dich als Zeugen, als Bringer froher Botschaft und als Warner gesandt.
- (9) auf dass ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt und Ihm hilft und Ihn ehrt und Ihn morgens und abends lobsingt.
- (10) Diejenigen, die dir Treue schwören, schwören Allah Treue. Allahs Hand ist über ihren Händen. Wer seinen Bund bricht, bricht ihn zu seinem eigenen Schaden; wer aber seinen Bund mit Allah einhält, dessen Lohn wird überaus groß sein.
- (11) Die zurückgebliebenen Beduinen sagen: "Sie haben uns unser Eigentum und unsere Familien genommen. Bittet für uns um Vergebung." Sie äußern mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sprich: "Wer kann bei Allah für euch Fürsprache einlegen, wenn Er euch schaden oder euch nützen will? Wahrlich, Allah weiß, was ihr tut."

(12) Doch ihr meintet, der Gesandte und die Gläubigen würden nicht mehr zu ihren Familien zurückkehren, und das schien euch in eurem Herzen gut. Doch ihr hegt Böses und wurdet ein verlorenes Volk.

(13) Wer nicht an Allah und Seinen Gesandten glaubt, der wisse, dass Wir für die Ungläubigen eine lodernde Flamme bereitet haben.

(14) Allah gehört das Königreich der Himmel und der Erde. Er vergibt, wem Er will, und bestraft, wen Er will. Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(15) Und wenn ihr aufbricht, um Beute zu machen, werden jene, die zurückblieben, sagen: "Lasst uns euch folgen." Sie wollen das Wort Allahs verfälschen. Sag: "Ihr werdet uns niemals folgen. So hat Allah es schon früher gesagt." Sie werden sagen: "Ihr beneidet uns." Doch sie verstehen wenig.

(16) Sag den Beduinen, die zurückbleiben: „Ihr werdet gegen ein Volk von großer Macht aufgerufen werden; ihr werdet gegen sie kämpfen, bis sie sich unterwerfen. Wenn ihr gehorcht, wird Allah euch einen guten Lohn geben; wenn ihr euch aber abkehrt, wie ihr es in der Vergangenheit getan habt, wird Er euch mit einer schmerzhaften Strafe bestrafen.“

(17) Es gibt keine Sünde für den Blinden, den Lahmen und den Kranken. Wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, den wird Er in Gärten führen, durchzogen von Bächen. Wer sich jedoch abwendet, den wird Er mit schmerzlicher Strafe bestrafen.

(18) Allah war mit den Gläubigen zufrieden, als sie dir unter dem Baum die Treue schworen. Er wusste, was in ihren Herzen war, und so sandte Er Ruhe auf sie herab und belohnte sie mit einem baldigen Sieg.

(19) und mit großer Beute, die sie machten. Und Allah ist Allmächtig und Allweise.

(20) Allah hat euch große Beute versprochen, die ihr erbeuten sollt. Er hat euch diesen Sieg im Voraus geschenkt und die Hände der Menschen von euch zurückgehalten, damit dies den Gläubigen ein Zeichen sei und euch auf den rechten Weg führe.

(21) Und Er hat euch andere Dinge versprochen, die ihr noch nicht erlangt habt, doch Allah hat sie bereits in sich aufgenommen. Und Allah hat zu allen Dingen Macht.

(22) Wenn die Ungläubigen gegen euch gekämpft hätten, hätten sie sich gewiss abgewandt und hätten weder Beschützer noch Helfer gefunden.

(23) Dies ist die Sitte Allahs, die es schon früher gegeben hat. Und du wirst in der Sitte Allahs keine Veränderung feststellen.

(24) Er ist es, der im Tal von Mekka ihre Hände von euch und eure Hände von ihnen abhielt, nachdem Er euch zum Sieger über sie gemacht hatte. Und Allah weiß, was ihr tut.

(25) Sie sind es, die ungläubig waren und euch daran hinderten, die heilige Moschee zu erreichen, und die die Opfergaben von ihrem vorgesehenen Ort zurückhielten. Und hätte es nicht gläubige Männer und gläubige Frauen gegeben, die ihr nicht kanntet, und die ihr vielleicht mit Füßen getreten und unwissentlich Schuld auf euch geladen hätten... [Allah hat euch zurückgehalten], damit Allah in Seine Barmherzigkeit einlassen kann, wen Er will. Wären sie unterschieden worden, hätten Wir die Ungläubigen unter ihnen sicherlich mit einer schmerzhaften Strafe bestraft.

(26) Als die Ungläubigen ihre Herzen mit Hochmut füllten, mit dem Hochmut der Unwissenheit, sandte Allah Seine Ruhe auf Seinen Gesandten und die Gläubigen herab und ließ sie an der Lehre des Frömmigkeitsspruchs festhalten, auf den sie mehr Anspruch hatten und der ihrer mehr würdig war. Und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.

(27) Wahrlich, Allah hat die Vision Seines Gesandten wahrhaftig bestätigt: „Ihr werdet die heilige Moschee, wenn Allah es will, in Sicherheit betreten, mit geschorenem Kopf oder gekürztem Haar und ohne Furcht. Er wusste, was ihr nicht wusstet, und Er hat darüber hinaus einen baldigen Sieg bestimmt.“

(28) Er ist es, der seinen Gesandten mit der Führung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, auf daß sie über jede Religion siege. Und Allah genügt als Zeuge.

(29) Muhammad ist der Gesandte Allahs. Seine Gefährten sind streng zu den Ungläubigen und barmherzig zueinander. Du siehst sie sich verbeugen und niederwerfen, um Allahs Gnade und sein Wohlgefallen zu erbitten. Ihre Gesichter sind von den Spuren ihrer Niederwerfungen gezeichnet. Dies ist ihr Vorbild in der Thora; und ihr Vorbild im Evangelium ist wie eine Pflanze, die ihren Spross hervorbringt, ihn dann stärkt, bis er stark wird und aufrecht auf seinem Stamm steht, und die Säleute mit Staunen erfüllt, so dass die Ungläubigen wütend auf sie werden. Allah hat denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, Vergebung und großen Lohn versprochen.

Sure 49: الْحُجُرَات (Al-Hujurāt) – Die Strophen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ihr Gläubigen, eilt Allah und Seinem Gesandten nicht voraus und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.
- (2) Ihr Gläubigen, erhebt eure Stimme nicht über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht mit lauter Stimme zu ihm, wie ihr es untereinander tut, sonst werden eure Taten ohne euer Wissen zunichte gemacht.
- (3) Diejenigen, die in Gegenwart des Gesandten Allahs ihre Stimme senken, sind diejenigen, deren Herzen Allah mit Frömmigkeit geprüft hat. Für sie gibt es Vergebung und großen Lohn.
- (4) Die meisten von denen, die dich aus den hintersten Kammern anrufen, verstehen es nicht.
- (5) Hätten sie Geduld bewahrt, bis du zu ihnen herausgekommen wärst, wäre es besser für sie gewesen. Doch Allah ist allverzeihend und barmherzig.
- (6) Ihr Gläubigen! Wenn euch ein böser Mensch eine Nachricht bringt, dann prüft sie sorgfältig, sonst schläft ihr aus Unwissenheit ein Volk und bereut hierauf, was ihr getan habt.
- (7) Und wisst, dass Allahs Gesandter unter euch ist. Wenn er euch in vielen Dingen gehorchen würde, würdet ihr sicherlich in Schwierigkeiten geraten. Doch Allah hat euch den Glauben lieben und ihn in euren Herzen schön gemacht und euch den Unglauben, die Schlechtigkeit und den Ungehorsam hassen lassen. Sie sind die Rechtgeleiteten.
- (8) durch die Gnade Allahs und durch Seine Gunst. Und Allah ist allwissend, allweise.
- (9) Und wenn zwei Gruppen von Gläubigen streiten, dann versöhnt sie. Wenn aber eine von ihnen der anderen Unrecht tut, dann bekämpft den Unrechttäter, bis er sich Allahs Befehl zuwendet. Und wenn er sich bekehrt, dann versöhnt sie beide in Gerechtigkeit und seid gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.
- (10) Die Gläubigen sind wahrlich Brüder. So versöhnt euch mit euren Brüdern und fürchtet Allah, auf dass ihr Barmherzigkeit erlangen könnt.

(11) Ihr Gläubigen, lasst euch nicht von einigen von euch verspotten. Vielleicht sind die, über die gespottet wird, besser als die, die spotten. Und nicht die Frauen den Frauen gegenüber. Vielleicht sind die, über die gespottet wird, besser als die, die spotten. Und verleumdet einander nicht und beschimpft einander nicht. Wie schlimm ist ein schlechter Ruf nach dem Glauben! Und wer nicht bereut, das sind die Ungerechten.

(12) Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht zu viele Vorstellungen vor, denn in manchen Vorstellungen liegt Sünde. Und spioniert einander nicht nach und murt nicht gegeneinander. Würde einer von euch das Fleisch seines toten Bruders essen? Nein, das würde euch nicht gefallen. Fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist der Reueannehmende und Barmherzige.

(13) O ihr Menschen! Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander kennenlernt. Wahrlich, der Edelste unter euch ist vor Allah der, der Ihn am meisten fürchtet. Wahrlich, Allah ist allwissend, allkundig.

(14) Die Beduinen sagen: "Wir glauben." Sag: "Ihr glaubt noch nicht. Sagt aber: "Wir haben uns ergeben." Denn der Glaube ist noch nicht in eure Herzen eingezogen. Wenn ihr aber Allah und Seinem Gesandten gehorcht, wird Er euch nichts von euren Werken schmälern. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig."

(15) Gewiss, das sind die Gläubigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person für Allahs Sache einsetzen. Das sind die Wahrhaftigen.

(16) Sprich: Wollt ihr Allah eure Religion lehren, wo doch Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Und Allah weiß alle Dinge.

(17) Sie erachten es als eine Gunst euch gegenüber, dass sie sich ergeben haben. Sag: Betrachtet eure Ergebenheit nicht als eine Gunst mir gegenüber. Im Gegenteil, Allah ist es, der euch eine Gunst erwiesen hat, indem er euch zum Glauben geleitet hat, wenn ihr aufrichtig seid.

(18) Wahrlich, Allah kennt das Verborgene der Himmel und der Erde, und Allah sieht klar, was ihr tut.

Sure 50: ق (Qāf) – Qaf

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Qāf. Beim glorreichen Qur'an!
- (2) Sie wundern sich wahrlich darüber, dass aus ihrer Mitte ein Warner zu ihnen gekommen ist. Und die Ungläubigen sagen: „Das ist eine große Sache.“
- (3) „Wenn wir tot und zu Staub geworden sind ... ist das noch weit davon entfernt, zurückzukehren!“
- (4) Wir wissen genau, was die Erde davon verbraucht, und bei Uns ist ein Buch, das alles bewahrt.
- (5) Vielmehr leugneten sie die Wahrheit, als sie zu ihnen kam, und sie befinden sich in einem Zustand der Verwirrung.
- (6) Haben sie denn nicht den Himmel über ihnen gesehen, wie Wir ihn erbaut und geschmückt haben, ohne jeden Riss?
- (7) Und die Erde: Wir breiteten sie aus und errichteten feste Berge darauf und ließen sie allerlei herrliche Pflanzen wachsen.
- (8) als Hinweis und Warnung für jeden Diener, der sich Gott zuwendet.
- (9) Und vom Himmel senden Wir heiliges Wasser herab, mit dem Wir Gärten wachsen lassen und Getreide zur Ernte,
- (10) und hohe Palmen mit überlappenden Datteln,
- (11) als Nahrung für die Diener. Und mit ihr machen wir die tote Erde wieder lebendig. So wird die Auferstehung geschehen.
- (12) Vor ihnen leugneten das Volk Noahs, die Gefährten von Ar-Rass und Thamūd,
- (13) sowie ʿĀd, Pharao und Lots Brüder,
- (14) und die Gefährten von Al-Ayka und die Leute von Tubba. Sie alle verleugneten die Gesandten, und so erfüllte sich Meine Drohung.
- (15) Sind wir etwa erschöpft von der ersten Schöpfung? Sie zweifeln vielmehr an einer neuen Schöpfung.
- (16) Wahrlich, Wir haben den Menschen erschaffen, und Wir wissen, was seine Seele ihm zuflüstert, und Wir sind ihm näher als seine Halsschlagader.
- (17) Wenn die beiden Engel, die zur Rechten und zur Linken sitzen, aufzeichnen,

- (18) Er spricht kein einziges Wort aus, ohne dass neben ihm ein Beobachter steht, der bereit ist, zu schreiben.
- (19) Und die Todesangst kommt in Wahrheit: "Das ist es, was du vermeiden wolltest."
- (20) Und die Posaune wird ertönen: Dies ist der Tag der Bedrohung.
- (21) Jede Person wird von einem Fahrer und einem Zeugen begleitet.
- (22) [Es wird gesagt:] „Du warst hiervon in Gedanken versunken; Wir haben deinen Schleier von dir genommen; heute ist dein Blick scharf.“
- (23) Und sein Gefährte wird sagen: "Dies ist, was ich [für die Abrechnung] vorbereitet habe."
- (24) [Gott wird sagen:] Werft jeden hartnäckigen, undankbaren Menschen in die Hölle,
- (25) Wer das Gute verhinderte, der sündigte und zweifelte,
- (26) der einen anderen Gott neben Gott setzte; den ließ er streng bestrafen.
- (27) Sein Gefährte wird sagen: „Unser Herr, nicht ich habe ihn zum Übertreten verleitet, sondern er hat sich in einem großen Irrtum befunden.“
- (28) [Gott wird sagen:] „Streite nicht vor Mir; Ich habe dich bereits gewarnt.“
- (29) Mein Wort bleibt unveränderlich, und ich bin den Knechten gegenüber nicht ungerecht.
- (30) Am Tage, da werden Wir zur Hölle sagen: "Bist du satt?" und sie wird sagen: "Gibt es noch mehr?"
- (31) Und das Paradies wird den Rechtschaffenen nahe gebracht werden, nicht fern.
- (32) Das ist die Verheißung, die euch den Bekehrten und Gläubigen gesandt wurde:
- (33) der den Gnädigen im Verborgenen fürchtete und mit frommem Herzen kam.“
- (34) „Betretet es in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.“
- (35) Dort wird ihnen alles zuteil, was sie sich wünschen, und bei Uns gibt es noch mehr.
- (36) Wie viele Generationen haben wir vor ihnen vernichtet, die doch mächtiger waren als sie und die das Land umherzogen? Gibt es irgendeinen Ort, an dem man entrinnen kann?
- (37) Darin ist wahrlich eine Erinnerung für den, der ein Herz hat oder aufmerksam zuhört und dabei gegenwärtig ist.

(38) Wahrlich, Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist in sechs Tagen erschaffen, und es gab in Uns keine Müdigkeit.

(39) So ertrage geduldig, was sie sagen, und preise deinen Herrn mit Lobpreis vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

(40) Und lobpreiset Ihn während der Nacht und am Ende der Niederwerfungen.

(41) Und achte auf den Tag, an dem der Rufer von einem nahegelegenen Ort aus rufen wird,

(42) Der Tag, an dem sie den Schrei wahrhaftig hören werden, das ist der Tag der Auferstehung.

(43) Wahrlich, Wir sind die Geber von Leben und Tod, und zu Uns ist die endgültige Rückkehr.

(44) Der Tag, an dem die Erde sich aufspaltet und sie schnell hervorkommen, ist für Uns eine leichte Versammlung.

(45) Wir wissen am besten, was sie sagen. Und du hast keinen Zwang gegen sie. Warne daher mit dem Koran jene, die Meine Drohung fürchten.

Sure 51: الأذاريات (Adh-Dhāriyāt) – Die Fans

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Winde, die [den Staub] zerstreuen,
- (2) und die eine Last tragen,
- (3) und jene, die leicht [auf dem Meer] dahingleiten,
- (4) und diejenigen, die Befehle erteilen,
- (5) Was euch verheißen wurde, ist wahrhaftig.
- (6) und es ist wahr, dass das Gericht stattfinden wird.
- (7) Denn der Himmel mit seinen Pfaden,
- (8) In Wahrheit sind Sie uneins.
- (9) Wer abgelenkt werden will, wird davon abgelenkt.
- (10) Verflucht seien die Lügner,
- (11) die in Unwissenheit umherirren.
- (12) Sie fragen: „Wann wird der Tag des Gerichts sein?“
- (13) Am Tag, an dem sie im Feuer verbrannt werden,
- (14) „Kostet eure Qual! Darum habt ihr gebeten, dass es schneller geschieht!“
- (15) Die Gerechten werden in Gärten und an Quellen sein,
- (16) Sie nehmen an, was ihr Herr ihnen gegeben hat. Zuvor waren sie Gutes getan.
- (17) Sie schliefen in der Nacht wenig,
- (18) Und als es Morgen wurde, baten sie um Vergebung.
- (19) Und an ihrem Reichtum hatten die Bettler und Armen ein Recht.
- (20) Auf der Erde gibt es Zeichen für die Gewissheit derer,
- (21) und auch in euch selbst. Denkt ihr denn nicht nach?
- (22) Und im Himmel ist euer Lebensunterhalt und das, was euch versprochen wurde.
- (23) Beim Herrn des Himmels und der Erde, es ist gewiss die Wahrheit, was du sagst.
- (24) Ist Ihnen die Geschichte von Abrahams Ehrengästen bekannt?
- (25) Als sie zu ihm kamen und sagten: „Friede!“, antwortete er: „Friede, du unbekanntes Volk.“
- (26) Dann begab er sich still zu seiner Familie und bereitete ein gemästetes Kalb zu.
- (27) Er bediente sie und sagte: „Esst ihr nichts?“

- (28) Da fürchtete er sich vor ihnen. Sie sagten: Fürchte dich nicht! Und sie verkündeten ihm die frohe Botschaft von einem weisen Sohn.
- (29) Da trat seine Frau herzu, weinte und schlug sich ins Gesicht und sagte: Ich bin eine alte, unfruchtbare Frau.
- (30) Sie sagten: „So hat es dein Herr bestimmt. Wahrlich, Er ist der Weise, der Wissende.“
- (31) Er [Abraham] sagte: „Was ist denn eure Aufgabe, ihr Gesandten?“
- (32) Sie sagten: „Wir sind zu einem schuldigen Volk gesandt worden,
- (33) um sie mit Steinen aus hartem Lehm zu bewerfen,
- (34) von deinem Herrn als Zeichen für die Übertreter.“
- (35) Doch diejenigen unter ihnen, die gläubig waren, retteten Wir.
- (36) Wir fanden dort nur ein Haus der Unterwürfigen.
- (37) Und Wir haben dir ein Zeichen hinterlassen für diejenigen, die eine schmerzhaftige Strafe fürchten.
- (38) Und auch in Moses, als Wir ihn mit deutlicher Ermächtigung zu Pharao sandten.
- (39) Er aber wandte sich mit seinen Anhängern um und sagte: „Er ist ein Zauberer oder ein Besessener!“
- (40) Da ergriffen Wir ihn und warfen ihn und sein Heer in die Fluten, denn er war schuldig.
- (41) Und in den Ad, als Wir den verheerenden Wind auf sie schickten,
- (42) Das Ungeziefer ließ nichts von dem zurück, worauf es fiel, ohne es zu Staub zu machen.
- (43) Und in den Thamūd [gibt es ein Zeichen], als zu ihnen gesagt wurde: "Genießt es noch eine kleine Weile."
- (44) Doch sie übertraten den Befehl ihres Herrn, und der Blitz traf sie vor ihren Augen.
- (45) Sie konnten weder aufstehen, noch ließen sie sich helfen.
- (46) Und vor ihnen geschah dies mit dem Volk Noahs; denn sie waren ein sündiges Volk.
- (47) Wir haben den Himmel mit Macht erbaut, und wahrlich, Wir sind dabei, ihn auszudehnen.
- (48) Und Wir haben die Erde ausgebreitet. Und wie groß sind Wir darin, sie auszubreiten!
- (49) Und Wir haben aus allem Paare erschaffen, auf dass ihr nachdenken möget.
- (50) So flieht zu Gott. Wahrlich, ich bin für euch ein deutlicher Warner von Ihm.

- (51) Und setzt keinen anderen Gott neben Gott. Wahrlich, ich bin für euch ein deutlicher Warner im Namen Gottes.
- (52) Und nie kam ein Gesandter zu ihnen, ohne dass sie gesagt hätten: "Er ist ein Zauberer oder ein Besessener."
- (53) Haben sie sich das etwa gegenseitig empfohlen? Nein, sie sind ein widerspenstiges Volk.
- (54) Haltet euch also von ihnen fern; dann wird euch kein Vorwurf gemacht.
- (55) Und warne; denn wahrlich, die Warnung nützt den Gläubigen.
- (56) Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur erschaffen, damit sie mir dienen.
- (57) Ich verlange von ihnen weder Unterhalt, noch verlange Ich, dass sie Mir Nahrung geben.
- (58) Wahrlich, Gott ist der Erhalter, der Starke, der Unerschütterliche.
- (59) Den Ungerechten wird es wahrlich eine gleiche Strafe geben wie ihren Gefährten. Sie sollen daher nicht um Beschleunigung ihrer Strafe bitten.
- (60) Wehe den Ungläubigen wegen des Tages, der ihnen verheißen wurde!

Sure 52: الطُّور (Aṭ-Ṭūr) – Der Berg

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den Berg!
- (2) Und für ein geschriebenes Buch
- (3) auf einer flachen Rolle!
- (4) Und für das Spukhaus!
- (5) Und für das hohe Dach!
- (6) Und für das volle Meer!
- (7) Wahrlich, die Strafe deines Herrn wird dich gewiß treffen.
- (8) Niemand wird es aufhalten können.
- (9) Am Tag, da die Himmel heftig erbeben werden,
- (10) und die Berge werden sich bewegen.
- (11) Wehe an jenem Tag denen, die leugnen,
- (12) die sich an eitler Gerede erfreuen.
- (13) Der Tag, an dem sie gewaltsam ins Höllenfeuer gestoßen werden.
- (14) [Es wird zu ihnen gesagt:] „Dies ist das Feuer, dem ihr abgeschworen habt.
- (15) Ist das etwa Zauberei, oder verstehst du das nicht?
- (16) Verbrenne dich dort! Ob du geduldig bist oder nicht, es wird dir gleich ergehen; du wirst nur bekommen, was du verdienst.“
- (17) Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in Gärten und Seligkeit sein.
- (18) Sie freuen sich über das, was ihr Herr ihnen gegeben hat. Und ihr Herr bewahrt sie vor der Strafe der Hölle.
- (19) [Es wird zu ihnen gesagt:] „Esst und trinkt mit Genuss für das, was ihr getan habt.“
- (20) Wenn sie auf nebeneinander liegenden Betten liegen, werden Wir sie mit Gefährtinnen vereinen, die schöne und keusche Augen haben.
- (21) Und denen, die gläubig sind, und ihren Nachkommen, die ihnen im Glauben gefolgt sind, werden Wir ihre Nachkommen zugesellen, und ihre Werke werden Wir in keinsten Weise schmälern. Denn jeder ist verantwortlich für das, was er getan hat.
- (22) Und Wir versorgen sie mit Früchten und Fleisch, wie sie es wünschen.
- (23) Dort wird ihnen der Becher [eines Getränks] gereicht, in dem weder leeres Gerede noch Sünde sein wird.

(24) Und sie werden ihnen junge Menschen wie verborgene Perlen servieren.

(25) Sie werden sich zueinander wenden und fragen:

(26) und sagte: „Wir waren in unserem Volk voller Furcht.

(27) Doch Allah hat uns seine Gunst erwiesen und uns vor der Pein des brennenden Windes bewahrt.

(28) Wir pflegten Ihn zuvor anzurufen. Wahrlich, Er ist der Gnädige, der Barmherzige.“

(29) So warne [O Muhammad], denn durch die Gnade deines Herrn bist du weder ein Wahrsager noch ein Narr.

(30) Oder sie sagen: „Er ist ein Dichter; warten wir, bis die Zeit ihm Verderben bringt.“

(31) Sprich: „Wartet! Auch ich gehöre zu denen, die mit euch warten.“

(32) Befiehlt ihnen ihr Verstand dies, oder sind sie ein sündiges Volk?

(33) Oder sie sagen: „Er hat es erfunden.“ Nein, vielmehr glauben sie nicht.

(34) Dann mögen sie, wenn sie die Wahrheit sagen, eine ähnliche Rede halten.

(35) Wurden sie aus dem Nichts erschaffen oder sind sie die Schöpfer?

(36) Haben Sie etwa Himmel und Erde erschaffen? Nein, doch Gewissheit besitzen sie nicht.

(37) Besitzen sie etwa die Schätze deines Herrn, oder sind sie die Herrscher?

(38) Haben sie etwa eine Leiter, auf der sie [die göttlichen Gebote] hören könnten? Wer dann zuhört, soll einen klaren Beweis erbringen.

(39) Für Ihn die Töchter und für euch die Söhne?

(40) Verlangen Sie von ihnen einen Lohn, um ihnen eine schwere Schuld aufzubürden?

(41) Haben sie Zugang zum Unsichtbaren und schreiben sie?

(42) Wollen sie etwa einen Betrug planen? Doch die, welche leugnen, werden betrogen.

(43) Haben sie einen anderen Gott als Allah? Gepriesen sei Allah über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(44) Und wenn sie sähen, wie ein Teil des Himmels herabfällt, würden sie sagen: „Das ist eine zusammengeballte Wolke.“

(45) So lasset sie in Ruhe, bis ihnen der Tag begegnet, an dem sie erschlagen werden.

- (46) Am Tag, da ihr Betrug ihnen nichts nützt und ihnen keine Hilfe mehr zuteil wird.
- (47) Wahrlich, für die, die Unrecht tun, gibt es eine Strafe, die darüber hinausgeht; doch die meisten von ihnen wissen es nicht.
- (48) Ertrage geduldig die Entscheidung deines Herrn, denn du bist vor Unseren Augen. Und preise deinen Herrn, wenn du aufstehst.
- (49) Und preise Ihn in der Nacht und bei Untergang der Sterne.

Sure 53: النُّجْم (An-Najm) – Der Stern

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den Stern, wenn er untergeht!
- (2) Dein Gefährte ist nicht in die Irre gegangen und hat sich nicht täuschen lassen,
- (3) und spricht nicht aus einer Laune heraus.
- (4) Es ist nichts anderes als eine Offenbarung, die ihm eingegeben wurde,
- (5) Ein Mächtiger lehrte es ihn,
- (6) mit Macht ausgestattet; angesiedelt,
- (7) als es sich am höchsten Horizont befand.
- (8) Dann trat er näher und stieg herab.
- (9) bis er zwei Bogen entfernt war oder noch näher.
- (10) So offenbarte Er Seinem Diener, was Er offenbarte.
- (11) Das Herz log nicht über das, was es sah.
- (12) Willst du dann mit ihm über das streiten, was er gesehen hat?
- (13) Und er sah ihn wieder,
- (14) im Lotus des Extreme Limit ¹,
- (15) in dessen Nähe sich der Garten der Wohnung befindet.
- (16) Als der Lotos von dem bedeckt wurde, was ihn bedeckte,
- (17) Der Blick schweifte nicht ab oder ging über die Grenze hinaus.
- (18) Wahrlich, er sah einige der größten Zeichen seines Herrn.
- (19) Haben Sie über Al-Lāt und Al-'Uzzā nachgedacht?
- (20) Und Manāt, das dritte, das andere?
- (21) Gibt es bei euch Männer und bei Ihm Frauen?
- (22) Das ist aber eine unfaire Aufteilung!
- (23) Das sind bloß Namen, die ihr und eure Väter erfunden habt, und Allah hat ihnen keine Macht verliehen. Sie folgen bloß Vermutungen und den Wünschen ihrer Seelen, obwohl ihnen die Rechtleitung von ihrem Herrn zuteil geworden ist.
- (24) Wird der Mensch bekommen, was er sich wünscht?
- (25) Allah gehört das Jenseits und das diesseitige Leben.
- (26) Und wie viele Engel gibt es in den Himmeln, deren Fürsprache nichts nützt, es sei denn, Allah erlaubt sie, wem Er will und mit wem Er zufrieden ist.

(27) Diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, geben den Engeln wahrlich weibliche Namen.

(28) obwohl sie kein Wissen darüber haben. Sie folgen nur Vermutungen. Doch Vermutungen nützen nichts gegen die Wahrheit.

(29) So wende dich ab von denen, die sich von Unserer Ermahnung abwenden und nichts anderes begehren als das irdische Leben.

(30) Dies ist die Höhe ihres Wissens. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von seinem Weg abirrt, und Er weiß am besten, wer den rechten Weg geht.

(31) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, auf dass Er denen, die Böses tun, das vergelte, was sie getan haben, und denen, die Gutes tun, das Beste belohne.

(32) Diejenigen, die große Sünden und Unanständigkeiten vermeiden, mit Ausnahme kleiner Sünden. Wahrlich, dein Herr ist reich an Vergebung. Er kennt euch am besten, als er euch aus der Erde schuf und als ihr Embryonen im Leib eurer Mütter wart. Lobt euch also nicht selbst für eure Reinheit. Er kennt die Rechtschaffenen am besten.

(33) Du hast ihn gesehen, der umkehrte,

(34) und wenig gegeben und dann zurückgehalten?

(35) Besitzt er etwa Wissen vom Verborgenen, so dass er sehen kann?

(36) Oder war ihm nicht bekannt, was in den Aufzeichnungen Moses' steht?

(37) und von Abraham, der sein Versprechen hielt?

(38) Dass keiner die Last eines anderen tragen soll,

(39) Und dem Menschen wird nichts zuteil, außer dem, was er sich erarbeitet hat.

(40) und dass seine Bemühungen gesehen werden,

(41) Dann wird ihm der volle Lohn zuteil,

(42) Und dass der Jüngste Tag bei eurem Herrn sein wird?

(43) Er ist es, der die Menschen zum Lachen und die Menschen zum Weinen bringt.

(44) Und Er ist es, der den Tod und das Leben gibt,

(45) und wer hat die Paare geschaffen, Mann und Frau,

(46) aus einem Samentropfen, wenn er ausgestoßen wird,

(47) und dass Ihm die zweite Schöpfung gehört,

(48) Und Er ist es, der Reichtum und Zufriedenheit gibt,

(49) Und Er ist der Herr des Sirius².

(50) Und Er ist es, der die alten `Ād vernichtete,

(51) und die Thamūd, und er ließ nichts von ihnen übrig,

- (52) Und das Volk Noahs vor ihnen war noch ungerechter und ungehorsamer,
(53) Und er ließ die zerstörten Städte zugrunde gehen,
(54) und bedeckte sie mit dem, womit er sie bedeckte.
(55) An welchen Wohltaten deines Herrn zweifelst du denn?
(56) Dies ist eine Warnung wie die vorhergehenden.
(57) Das Unmittelbare naht.
(58) Niemand außer Allah kann dessen Zeit bekannt geben.
(59) Wunderst du dich denn über diese Rede?
(60) Und lache und weine nicht,
(61) während Sie abgelenkt sind?
(62) Werft euch also vor Allah nieder und betet Ihn an.
[Niederwerfung]^

Sure 54: الْقَمَر (Al-Qamar) – Der Mond

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Die Stunde naht, und der Mond hat sich in zwei Hälften gespalten.
- (2) Doch wenn sie ein Zeichen sehen, drehen sie sich um und sagen: „Der Zauber geht weiter!“
- (3) Sie verleugneten und folgten ihren Gelüsten. Doch jede Sache hat ihren Abschluss.
- (4) Und es sind Berichte zu ihnen gekommen, die sie hätten abschrecken sollen.
- (5) Vollkommene Weisheit, doch Warnungen nützen nichts.
- (6) Wendet euch jetzt von ihnen ab. Am Tag, da der Rufer sie zu etwas Schrecklichem rufen wird,
- (7) Sie werden mit gesenktem Blick aus den Gräbern kommen wie verstreute Heuschrecken,
- (8) eilends zum Rufer. Die Ungläubigen werden sagen: "Das ist ein schwerer Tag!"
- (9) Vor ihnen hatte das Volk Noahs die Lüge geäußert, und auch sie hatten Unseren Diener geleugnet, indem sie sagten: "Du Narr!" Und er wurde der Lüge geweiht.
- (10) Da rief er zu seinem Herrn: „Ich bin überwältigt, so hilf mir!“
- (11) Wir öffneten die Tore des Himmels für reichlich Wasser,
- (12) Und Wir ließen aus der Erde Quellen fließen, deren Wasser sich gemäß einem feststehenden Beschluss vereinigen.
- (13) Und wir trugen ihn auf einer Arche aus Brettern und Nägeln,
- (14) das vor Unseren Augen dahinsagelte: eine Belohnung für diejenigen, die abgewiesen wurden.
- (15) Wir haben es als Zeichen hinterlassen. Gibt es jemanden, der nachdenkt?
- (16) Wie schrecklich waren meine Züchtigung und meine Warnungen!
- (17) Wahrlich, Wir haben den Koran leicht zum Erinnern gemacht. Gibt es da jemanden, der nachdenkt?
- (18) Die `Ad leugneten. Wie schrecklich waren Meine Strafe und Meine Warnungen!
- (19) Wir sandten gegen sie einen starken Wind an einem Tag ständigen Unheils,

- (20) der die Menschen in Stücke riss, als wären sie entwurzelte Palmenstämme.
- (21) Wie schrecklich waren meine Züchtigung und meine Warnungen!
- (22) Wahrlich, Wir haben den Koran leicht zum Erinnern gemacht. Gibt es da jemanden, der nachdenkt?
- (23) Die Thamūd dementierten die Warnungen.
- (24) Sie sagten: „Sollen wir einem einzigen Mann unter uns folgen? Dann würden wir uns im Irrtum und in der Torheit befinden.“
- (25) Ist er etwa aus uns allen auserwählt worden? Wahrlich, er ist ein arroganter Lügner.“
- (26) Bald werden sie wissen, wer der arrogante Lügner ist.
- (27) Wir schicken ihnen ja eine Kamelstute zur Prüfung. Schaut sie euch an und seid geduldig.
- (28) Sage ihnen, dass das Wasser unter ihnen aufgeteilt wird und dass jeder an der Reihe ist zu trinken.
- (29) Sie aber riefen ihrem Gefährten zu, und er sprang vor und tötete sie.
- (30) Wie schrecklich waren meine Strafen und meine Warnungen!
- (31) Und Wir ließen einen einzigen Schrei gegen sie erschallen, und sie wurden wie dürres Stroh.
- (32) Wahrlich, Wir haben den Koran leicht zum Erinnern gemacht. Gibt es da jemanden, der nachdenkt?
- (33) Lots Volk ignorierte die Warnungen.
- (34) Und Wir sandten einen Steinhagel auf sie. Nur die Familie Lots retteten Wir im Morgengrauen.
- (35) als eine Gnade von uns. So belohnen wir die Dankbaren.
- (36) Er hatte sie vor Unserer Strafe gewarnt, doch sie zweifelten an den Warnungen.
- (37) Sie versuchten sogar, seine Gäste zu verführen, doch da verblendeten Wir ihre Augen. "Kostet Meine Strafe und Meine Warnungen!"
- (38) Fröhlich traf sie eine bleibende Strafe.
- (39) Kostet meine Strafe und meine Warnungen!
- (40) Wahrlich, Wir haben den Koran leicht zum Erinnern gemacht. Gibt es da jemanden, der nachdenkt?
- (41) Und die Warnungen erreichten auch das Volk des Pharao,

- (42) Doch sie verwarfen alle Unsere Zeichen. Da ergriffen Wir sie mit der Gewalt eines Mächtigen, des Allmächtigen.
- (43) Sind eure Ungläubigen etwa besser als sie? Oder habt ihr eine Absolution in der Schrift?
- (44) Oder sie sagen: „Wir sind eine vereinigte und siegreiche Versammlung.“
- (45) Bald wird die Gemeinde besiegt sein, und sie werden sich abwenden.
- (46) Wahrlich, die Stunde ist ihre Bestimmung, und die Stunde ist bitterer und schmerzlicher.
- (47) Wahrlich, die Schuldigen befinden sich im Irrtum und in der Torheit.
- (48) Am Tag, an dem sie auf ihren Gesichtern ins Feuer geschleift werden, wird es so weit kommen: „Kostet die Berührung von Saqar!“
- (49) Wahrlich, Wir haben alles mit Maß erschaffen.
- (50) Und Unser Befehl währt nur einen Augenblick, gleich einem Wimpernschlag.
- (51) Und Wir haben eure Gefährten wahrlich vernichtet. Gibt es da jemanden, der nachdenkt?
- (52) Alles, was sie getan haben, ist in den Aufzeichnungen verzeichnet.
- (53) Jede kleine und große [Tatsache] ist niedergeschrieben.
- (54) Die Gläubigen werden in Gärten und Flüssen sein,
- (55) an einem Ort der Wahrheit mit einem allmächtigen Herrscher.

Sure 55: الرَّحْمٰن (Ar-Raḥmān) – Der Barmherzige
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Der Barmherzige,
- (2) Er lehrte den Koran.
- (3) Er schuf den Menschen,
- (4) Er lehrte ihn das Wort.
- (5) Sonne und Mond folgen einer genauen Berechnung.
- (6) Die Sterne und die Bäume verneigen sich.
- (7) Er hat die Himmel erhöht und die Waage aufgestellt,
- (8) Damit ihr das Gleichgewicht nicht übertretet.
- (9) Stellen Sie das Gewicht richtig ein und verfälschen Sie die Waage nicht.
- (10) Er hat die Erde für die Geschöpfe geschaffen,
- (11) Darin gibt es Früchte und Palmen mit geschützten Knospen,
- (12) Und Getreide mit Spreu und aromatischen Pflanzen.
- (13) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (14) Er schuf den Menschen aus Lehm, wie aus Ton,
- (15) Und Er schuf die Dschinn aus einer Flamme reinen Feuers.
- (16) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (17) Der Herr der beiden Osten und der Herr der beiden Westen.
- (18) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (19) Er ließ zwei Meere zusammenfließen,
- (20) Zwischen ihnen besteht eine Schranke, die sie nicht überschreiten dürfen.
- (21) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (22) Aus beiden kommen Perlen und Korallen.
- (23) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (24) Und Ihm gehören die Schiffe, die auf dem Meer fahren, erhaben wie Berge.
- (25) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (26) Alles auf der Erde ist dem Untergang geweiht,
- (27) Doch das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen, voller Majestät und Ehre.
- (28) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?

- (29) Alle, die in den Himmeln und auf der Erde sind, bitten Ihn. Jeden Tag ist Er mit einer neuen Aufgabe beschäftigt.
- (30) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (31) Wir werden uns um euch kümmern, ihr beiden Heerscharen.
- (32) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (33) Ihr Freunde der Dschinn und der Menschen! Wenn ihr die Grenzen der Himmel und der Erde überschreiten könnt, dann tut es. Doch ohne Ermächtigung könnt ihr es nicht tun.
- (34) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (35) Funkenfeuer und geschmolzenes Kupfer werden auf euch herabgesandt, und ihr werdet euch nicht verteidigen können.
- (36) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (37) Wenn der Himmel aufreißt und rot wird wie Öl.
- (38) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (39) An jenem Tag werden weder die Menschen noch die Dschinn über ihre Sünden befragt.
- (40) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (41) Die Schuldigen werden am Gesicht erkannt, und man wird sie an der Stirnlocke und an den Füßen packen.
- (42) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (43) Dies ist die Hölle, welche die Schuldigen leugnen.
- (44) Zwischen ihm und dem kochenden Wasser werden sie kommen und gehen.
- (45) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (46) Und für den, der sich davor fürchtet, vor seinem Herrn zu treten, werden zwei Gärten bestimmt sein.
- (47) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (48) Mit vielschattigen Zweigen.
- (49) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (50) In ihnen fließen zwei Quellen.
- (51) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (52) In ihnen gibt es Früchte aller Art in Hülle und Fülle.
- (53) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (54) Wenn man auf mit Brokat ausgelegten Betten sitzt, sind die Früchte der beiden Gärten zum Greifen nah.
- (55) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
- (56) Unter ihnen sind Jungfrauen mit keusem Aussehen, die zuvor noch kein Mensch oder Dschinn berührt hat.
- (57) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?

- (58) Wie Rubine und Korallen.
(59) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(60) Ist die Belohnung für das Gute nicht etwas anderes als das Gute?
(61) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(62) Und außer diesen beiden gibt es noch zwei andere Gärten.
(63) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(64) Von einem intensiven Dunkelgrün.
(65) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(66) In ihnen gibt es zwei sprudelnde Quellen.
(67) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(68) Darin befinden sich Früchte, Dattelpalmen und Granatäpfel.
(69) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(70) Es gibt gute und schöne Frauen unter ihnen.
(71) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(72) Uri hielt sich in den Pavillons auf,
(73) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(74) Die noch nie zuvor ein Mensch oder Dschinn berührt hat.
(75) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(76) Sitzen auf grünen Kissen und schönen Teppichen.
(77) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr leugnen?
(78) Gepriesen sei der Name deines Herrn, voller Majestät und Ehre.

Sure 56: **الْوَاقِعَةُ (Al-Wāqi‘ah)** – Das Unvermeidliche
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn das unabwendbare Ereignis eintritt,
- (2) Niemand kann leugnen, dass dies geschehen ist.
- (3) Einige wird Er zu Fall bringen, andere erheben.
- (4) Wenn die Erde heftig erschüttert wird,
- (5) Und die Berge werden zu Staub zerfallen,
- (6) Zu Staub zerstreut werden,
- (7) Und ihr werdet in drei Gruppen eingeteilt:
- (8) Diejenigen auf der rechten Seite – wer sind diejenigen auf der rechten Seite?
- (9) Und wer sind die Linken?
- (10) Und die Präzedenzfälle, die Präzedenzfälle:
- (11) Sie sind Gott am nächsten,
- (12) In den Gärten der Lüste.
- (13) Eine Menge aus den ersten Generationen,
- (14) Und wenige aus den letzten Generationen,
- (15) Auf Betten, geschmückt mit Gold und Edelsteinen,
- (16) Sie liegen aufeinander, mit dem Gesicht zueinander.
- (17) Ewig junge Diener werden sie umkreisen,
- (18) Mit Bechern, Krügen und einem Kelch voll reinem Getränk,
- (19) Von dem sie weder Kopfschmerzen noch Rausch verspüren werden.
- (20) Und Früchte ihrer Wahl,
- (21) Und sie begehren das Fleisch der Vögel.
- (22) Und Mädchen mit großen Augen,
- (23) Wie verborgene Perlen,
- (24) Belohnung für das, was sie getan haben.
- (25) Sie werden darin weder leeres Gerede noch Beschuldigungen der Sünde hören,
- (26) Sondern nur der Gruß: Friede, Friede!
- (27) Und die auf der rechten Seite – wer sind die auf der rechten Seite?
- (28) Sie werden unter Lotosblumen ohne Dornen sein,
- (29) Und Bananenstauden, die mit Früchten beladen sind,
- (30) Und Schatten breitet sich aus,
- (31) Und fließendes Wasser,

- (32) Und reiche Frucht,
(33) Niemals unterbrochen oder verboten,
(34) Und Hochbeete.
(35) Wir haben sie wahrlich in einer besonderen Schöpfung erschaffen,
(36) Und Wir machten sie zu reinen Jungfrauen.
(37) Liebende und Gleichgestellte,
(38) Für die auf der rechten Seite.
(39) Eine Menge aus den ersten Generationen,
(40) Und eine große Menge aus den letzten Generationen.
(41) Und wer sind die Linken?
(42) Sie werden im sengenden Wind und im kochenden Wasser sein,
(43) Und im Schatten schwarzen Rauches
(44) Weder frisch noch angenehm.
(45) Tatsächlich führten sie ein luxuriöses Leben.
(46) Und sie verharrten in der großen Sünde,
(47) Und sie sagten: „Wenn wir sterben und zu Staub und Knochen werden, werden wir dann wirklich auferstehen?
(48) Und unsere Vorfahren auch?“
(49) Sprich: Der Erste und der Letzte,
(50) Sie werden ganz gewiss zur Festsetzung eines bekannten Tages versammelt werden."
(51) Ihr, ihr Irregeleiteten, die ihr leugnet,
(52) Und ihr werdet ganz gewiss vom Baum des Zaqqum essen,
(53) Und ihr werdet eure Bäuche damit füllen,
(54) Und ihr sollt siedendes Wasser davon trinken.
(55) Ihr werdet trinken wie durstige Kamele.
(56) Dies wird ihre Gastfreundschaft am Tag des Gerichts sein.
(57) Und Wir haben euch erschaffen. Warum glaubt ihr also nicht?
(58) Hast du gesehen, was du ejakulierst?
(59) Erschafft ihr es, oder sind Wir die Schöpfer?
(60) Wir haben den Tod unter euch beschlossen, und nichts kann Uns davon abhalten.
(61) Um dich durch andere zu ersetzen, die dir ähnlich sind und dich in Formen neu zu erschaffen, die du nicht kennst.
(62) Und du kanntest doch die erste Schöpfung. Warum denkst du denn nicht darüber nach?
(63) Hast du darüber nachgedacht, was du säst?

- (64) Seid ihr es, die es vermehrt, oder sind Wir es, die es erhöhen?
(65) Wenn Wir wollten, könnten Wir ihn zu dürrem Stroh machen, und du würdest dich fragen:
(66) Und er sagte: „Wir sind wirklich verschuldet,
(67) Wahrlich, uns wird alles entzogen.“
(68) Haben Sie über das Wasser nachgedacht, das Sie trinken?
(69) Sendest du ihn aus den Wolken herab, oder senden Wir ihn herab?
(70) Wenn Wir wollten, könnten Wir es salzig machen. Warum bist du denn nicht dankbar?
(71) Hast du über das Feuer nachgedacht, das du entzündest?
(72) Bist du es, der sein Holz wachsen lässt, oder sind es Wir, der es wachsen lässt?
(73) Und Wir haben es zu einem Denkmal und einer Speise für die Reisenden in der Wildnis gemacht.
(74) So preise den Namen deines Herrn, des Erhabenen.
(75) Ich schwöre bei der Stellung der Sterne:
(76) Und es ist wahrlich ein feierlicher Eid. Wenn ihr nur wüsstet –
(77) Dass dies wahrlich ein edler Qur‘an ist,
(78) In einem Buch aufbewahrt,
(79) Nur die Geläuterten können es berühren,
(80) Eine Offenbarung vom Herrn der Welten.
(81) Ist dies die Rede, die Sie vernachlässigen?
(82) Und du verdienst deinen Lebensunterhalt damit, indem du es leugnest?
(83) Warum also, wenn die Seele die Kehle erreicht,
(84) Und du schaust in diesem Augenblick:
(85) Und Wir sind ihm näher als ihr, doch ihr seht nicht,
(86) Wenn ihr euch nicht unterwerft,
(87) Bring sie zurück, wenn du die Wahrheit sagst.
(88) Gehört er zu denen, die (Gott) nahe stehen,
(89) Dann wird es für ihn Trost, Duft und einen Garten der Wonne geben.
(90) Und wenn er zu denen gehört, die rechts sind,
(91) Dann [wird zu ihm gesagt]: „Der Friede sei mit dir“, von denen auf der rechten Seite.
(92) Doch wenn er zu den Leugnern und Irrenden gehört,
(93) Dann wird seine Gastfreundschaft kochendes Wasser sein,
(94) Und er wird im Höllenfeuer brennen.

(95) Dies ist tatsächlich absolute Gewissheit.

(96) So preise den Namen deines erhabenen Herrn.

Sure 57: الْحَدِيد (Al-Hadīd) – Das Eisen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobpreist Allah. Er ist der Allmächtige, der Weise.
- (2) Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er gibt Leben und Tod, und er ist allmächtig über alle Dinge.
- (3) Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene, und Er weiß alles.
- (4) Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und sich hierauf auf den Thron setzte. Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabsteigt und was von ihm aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr seid. Und Allah sieht alles, was ihr tut.
- (5) Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde, und zu Allah kehren alle Dinge zurück.
- (6) Er lässt die Nacht in den Tag übergehen und den Tag in die Nacht, und er weiß genau, was in den Herzen ist.
- (7) Glaubt an Allah und Seinen Gesandten und gebt von dem, wozu Er euch eingesetzt hat. Jene unter euch, die glauben und geben, werden großen Lohn erhalten.
- (8) Warum solltet ihr nicht an Allah glauben, wo doch der Gesandte euch einlädt, an euren Herrn zu glauben? Wenn ihr Gläubige seid, hat Er euch bereits dazu verpflichtet.
- (9) Er ist es, der Seinem Diener deutliche Zeichen herabsendet, auf dass Er euch aus der Finsternis ins Licht führe. Und wahrlich, Allah ist euch gegenüber gnädig und barmherzig.
- (10) Und warum dürft ihr nicht auf Allahs Weg spenden, wo doch Ihm das Erbe der Himmel und der Erde gehört? Jene unter euch, die vor der Eroberung spendeten und kämpften, sind nicht gleichgestellt. Sie haben einen höheren Rang als jene, die danach spendeten und kämpften. Doch Allah hat euch allen Gutes versprochen, und Allah weiß, was ihr tut.
- (11) Wer Allah ein gutes Darlehen gibt, dem wird Er es um ein Vielfaches vervielfachen, und ihm wird eine schöne Belohnung zuteil.
- (12) Am Tage, da du die gläubigen Männer und Frauen siehst, denen ihr Licht vor und zu ihrer Rechten herläuft, wird gesagt werden: "Eine

gute Botschaft für euch heute: Gärten, durchzogen von Bächen, darin ihr ewig verweilen werdet." Das ist der höchste Erfolg.

(13) Am Tag, da die Heuchler, Männer und Frauen, zu den Gläubigen sagen werden: "Wartet auf uns, wir können etwas von eurem Licht nehmen." Dann wird gesagt: "Kehrt um und sucht euch ein Licht."

Dann wird zwischen ihnen eine Mauer errichtet mit einer Tür. Darin wird Barmherzigkeit sein, aber draußen, vor ihnen, wird Strafe sein.

(14) Sie werden zu ihnen sagen: "Waren wir nicht bei euch?" Sie werden sagen: "Doch, aber ihr habt euch selbst in Versuchung geführt und gewartet und gezweifelt und euch selbst in falscher Hoffnung getäuscht, bis Allahs Befehl zu euch kam. Und der Betrüger hat euch über Allah getäuscht."

(15) Weder von dir noch von den Ungläubigen wird heute ein Lösegeld angenommen. Euer Aufenthaltsort ist das Feuer; es ist euer Herr. Welch ein schlimmes Ende!

(16) Ist für die Gläubigen nicht die Zeit gekommen, sich in ihrem Herzen zu demütigen beim Gedenken an Allah und bei dem, was an Wahrheit herabgekommen ist, und nicht zu sein wie jene, denen zuvor das Buch gegeben wurde? Ihnen wurde die Frist verlängert, und so verhärteten sich ihre Herzen. Und viele von ihnen sind böse.

(17) Wisse, dass Allah der Erde nach ihrem Tod Leben gibt. Und Wir haben dir die Zeichen deutlich gemacht, auf dass du begreifen mögest.

(18) Den Männern und Frauen, die Almosen geben und Allah ein gutes Darlehen geben, wird es vervielfacht, und ihnen wird ein edler Lohn zuteil.

(19) Diejenigen, die an Allah und Seine Gesandten glauben, das sind die Wahrhaftigen und die Märtyrer bei ihrem Herrn. Ihnen wird ihr Lohn und ihr Licht zuteil. Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen verleugnen, das sind die Gefährten der Hölle.

(20) Wisset, dass das irdische Leben nichts anderes ist als Spiel, Vergnügen, Zierde, Prahlerei untereinander und Wettstreit um die Anhäufung von Reichtum und Kindern. Es ist wie ein Regen: Die Pflanzen, die daraus hervorgehen, erfreuen die Bauern; dann verdorren sie, und du siehst, wie sie gelb werden, dann werden sie zu trockenem Stroh. Und im Jenseits gibt es strenge Strafe, aber auch Vergebung von Allah und Vergnügen. Und das irdische Leben ist nichts weiter als ein trügerischer Genuss.

(21) Wetteifert um die Vergebung eures Herrn und um einen Garten, so groß wie die Himmel und die Erde, bereitet für diejenigen, die an Allah und Seine Gesandten glauben. Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah besitzt die größte Huld.

(22) Kein Unglück trifft euch oder die Erde, ohne dass es im Buch verzeichnet wäre, ehe Wir es kundtun. Wahrlich, das ist Allah ein Leichtes.

(23) Damit ihr nicht traurig seid über das, was ihr nicht empfangen habt, und nicht frohlockt über das, was Er euch gegeben hat. Und Allah liebt keinen, der großspurig ist und prahlt.

(24) die geizig sind und andere zum Geiz verleiten. Und wer umkehrt, der wisse, dass Allah der Reiche und des Lobes würdig ist.

(25) Wir haben Unsere Gesandten mit klaren Beweisen gesandt, und mit ihnen haben Wir das Buch und die Waage herabgesandt, auf dass die Menschen rechtschaffen handeln mögen. Und Wir haben das Eisen herabgesandt, in dem große Stärke liegt und das den Menschen von großem Nutzen ist, auf dass Allah den erkenne, der Ihm und Seinen Gesandten beisteht, ohne es zu sehen. Wahrlich, Allah ist mächtig, allmächtig.

(26) Und Wir sandten Noah und Abraham und gaben ihren Nachkommen das Prophetentum und das Buch. Einige von ihnen sind rechtgeleitet, viele aber sind Frevler.

(27) Dann ließen Wir Unsere Gesandten hinter ihnen her, und Wir ließen Jesus, den Sohn der Maria, hinter ihnen her, und Wir gaben ihm das Evangelium. Und Wir gaben denen, die ihm folgten, Mitgefühl und Barmherzigkeit. Was das Mönchtum betrifft, so führten sie es ohne Unser Gebot für sich selbst ein, im Streben nach Allahs Wohlwollen. Doch sie hielten es nicht ein, wie sie es hätten tun sollen. So gaben Wir denen unter ihnen, die gläubig waren, ihren Lohn; doch viele von ihnen sind Übeltäter.

(28) Ihr Gläubigen, fürchtet Allah und glaubt an Seinen Gesandten! Er wird euch seine Barmherzigkeit doppelt zukommen lassen und euch ein Licht geben, auf dem ihr wandeln könnt, und er wird euch vergeben. Und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(29) Auf dass die Leute der Schrift wüssten, dass sie über die Gnade Allahs keine Macht haben und dass die Gnade in Allahs Hand liegt. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah besitzt große Gnade.

Sure 58: **الْمُجَادِلَة** (Al-Mujādilah) – Die streitende Frau
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Allah hat gewiss die Worte derjenigen gehört, die mit dir über ihren Mann stritt und sich bei Allah beklagte. Allah hat euer Gespräch gehört. Wahrlich, Allah ist der Allhörende und Allsehende.

(2) Diejenigen unter euch, die sich von ihren Frauen scheiden lassen und sagen: „Du bist für mich wie der Rücken meiner Mutter“, sollen wissen, dass sie nicht ihre Mütter sind. Ihre Mütter sind nur diejenigen, die sie geboren haben. Wahrlich, sie sprechen Böses und falsche Worte. Doch Allah ist allvergebend und verzeihend.

(3) Wer sich mit dieser Äußerung von seiner Frau scheiden lässt und dann seine Aussage rückgängig machen will, der muss einen Sklaven freilassen, bevor er den Geschlechtsverkehr wieder aufnimmt. Dies ist euch auferlegt, und Allah weiß, was ihr tut.

(4) Wer es sich nicht leisten kann, der soll zwei Monate hintereinander fasten, bevor er den Geschlechtsverkehr wieder aufnimmt. Und wer es nicht kann, der soll sechzig Arme speisen. Dies ist so, damit ihr an Allah und seinen Gesandten glaubt. Dies sind die Grenzen Allahs, und die Ungläubigen werden eine schmerzliche Strafe erleiden.

(5) Wahrlich, jene, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, werden erniedrigt werden, so wie jene vor ihnen erniedrigt wurden. Wir haben bereits deutliche Zeichen herabgesandt, und für jene, die ungläubig sind, gibt es eine erniedrigende Strafe.

(6) Am Tage, da Allah sie alle wieder auferstehen lässt, wird Er ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten. Allah hat es aufgeschrieben, doch sie haben es vergessen. Und Allah ist Zeuge über alles.

(7) Siehst du denn nicht, dass Allah alles weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist? Es gibt kein geheimes Gespräch zwischen drei Menschen, ohne dass Er der vierte ist, noch zwischen fünf, ohne dass Er der sechste ist, noch zwischen einer kleinen oder großen Zahl, ohne dass Er bei ihnen ist, wo immer sie auch sind. Dann wird Er ihnen am Tag der Auferstehung mitteilen, was sie zu tun pflegten. Wahrlich, Allah ist allwissend.

(8) Hast du nicht jene gesehen, denen verboten war, heimlich Pläne zu schmieden? Und doch kehren sie zu dem zurück, was ihnen

verboten war, und schmieden Pläne zur Sünde, zur Gewalttätigkeit und zum Ungehorsam gegen den Gesandten. Und wenn sie zu dir kommen, grüßen sie dich anders, als Allah dich begrüßt hat, und sie sagen untereinander: „Warum bestraft uns Allah nicht für das, was wir sagen?“ Die Hölle genügt ihnen; darin werden sie brennen. Welch ein schlimmes Ende!

(9) Ihr Gläubigen! Wenn ihr euch im Verborgenen berät, dann berät euch nicht über Sünde, Übertretung und Ungehorsam gegenüber dem Gesandten, sondern berät euch über Tugend und Gottesfurcht. Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet.

(10) Wahrlich, die geheime Verschwörung ist das Werk des Satans, um die Gläubigen zu quälen. Doch kann sie ihnen in keiner Weise schaden, außer mit Allahs Erlaubnis. Und auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen.

(11) Ihr Gläubigen! Wenn zu euch gesagt wird: "Macht Platz in den Versammlungen", dann macht Platz! Allah wird euch Platz machen. Und wenn zu euch gesagt wird: "Erhebt euch", dann erhebt euch! Allah wird diejenigen unter euch erhöhen, die gläubig sind und denen das Wissen gegeben wurde. Und Allah weiß, was ihr tut.

(12) Ihr Gläubigen! Wenn ihr den Gesandten privat konsultieren wollt, dann entrichtet vorher Almosen. Das ist besser für euch und reiner. Wenn ihr jedoch dazu keine Mittel findet, so ist Allah allverzeihend und barmherzig.

(13) Fürchtet ihr euch davor, Almosen zu geben, bevor ihr euch beraten habt? Wenn ihr das nicht tut und Allah sich euch gegenüber barmherzig verhält, dann verrichtet das Gebet, entrichtet die Zakat und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Und Allah weiß, was ihr tut.

(14) Hast du nicht jene gesehen, die sich mit einem Volk verbündet haben, auf das Allah zornig ist? Sie gehören weder zu euch noch zu ihnen, und sie schwören falsch, obwohl sie wissen, dass sie lügen.

(15) Allah hat für sie eine strenge Strafe vorgesehen. Wahrlich, was sie tun, ist böse.

(16) Sie haben ihre Eide als Schutzschild genommen, um andere vom Weg Allahs abzubringen. Für sie ist eine erniedrigende Strafe bestimmt.

(17) Weder ihr Besitz noch ihre Kinder können sie vor Allah schützen. Sie sind die Gefährten des Feuers, und ewig werden sie darin verweilen.

(18) Am Tage, da Allah sie alle wieder auferstehen lässt, werden sie Ihm schwören, wie sie euch schwören, und meinen, sie hätten recht. Doch wahrlich, sie sind Lügner.

(19) Der Satan hat von ihnen Besitz ergriffen und sie das Gedenken an Allah vergessen lassen. Sie sind die Partei des Satans. Wahrlich, die Partei des Satans ist zum Scheitern verurteilt.

(20) Wahrlich, diejenigen, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, gehören zu den Erniedrigsten, die es erleiden.

(21) Allah hat bestimmt: "Ich und Meine Gesandten werden siegen." Wahrlich, Allah ist mächtig und kraftvoll.

(22) Und du wirst keinen Menschen finden, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und sich mit denen anfreundet, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter, ihre Söhne, ihre Brüder oder ihre Verwandten wären. Er hat den Glauben in ihre Herzen geschrieben und sie mit einem Geist von Ihm gestärkt. Und Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen, in denen sie ewig verweilen werden. Allah ist mit ihnen zufrieden, und sie sind mit Ihm zufrieden. Sie sind die Partei Allahs. Wahrlich, der Partei Allahs ist der Erfolg bestimmt.

Sure 59: **الْحَٰشِر** (Al-Ḥaṣḥr) – Die Versammlung
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobt Allah. Er ist der Allmächtige, der Weise.
- (2) Er ist es, der beim ersten Auszug die Ungläubigen aus dem Volk der Schrift aus ihren Häusern vertrieb. Ihr hattet nicht damit gerechnet, dass sie fortgehen würden, und sie meinten, ihre Festungen würden sie vor Allah schützen. Doch Allah kam zu ihnen von einem Ort, von dem sie es nicht erwartet hatten, und versetzte sie in Angst und Schrecken. Sie zerstörten ihre Häuser mit ihren eigenen Händen und mit den Händen der Gläubigen. So lernt daraus, ihr Verständigen.
- (3) Hätte Allah nicht die Verbannung über sie verhängt, hätte Er sie sicherlich im Diesseits bestraft. Im Jenseits erwartet sie jedoch die Strafe des Feuers.
- (4) Dies ist so, weil sie sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen. Und wer sich Allah widersetzt, den bestraft Allah streng.
- (5) Welche Dattelpalme ihr auch abschneidet oder an der Wurzel stehen lasst, es geschieht mit Allahs Erlaubnis, auf dass Er die Übeltäter demütige.
- (6) Und was die Beute betrifft, die Allah Seinem Gesandten ohne Kampf gegeben hat, so brauchet ihr weder Pferde noch Kamele anzutreiben, um sie zu erbeuten. Doch Allah gibt Seinen Gesandten Macht über wen Er will, und Allah ist allmächtig.
- (7) Was Allah Seinem Gesandten von den Bewohnern der Städte gegeben hat, gehört Allah, dem Gesandten, seinen nahen Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen und den Reisenden, damit es nicht zu einem Reichtum wird, der ausschließlich den Reichen unter euch zukommt. Nehmt also, was der Gesandte euch gibt, und meidet, was er euch verboten hat. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist streng im Strafen.
- (8) [Es ist auch] für die armen Auswanderer, die aus ihren Häusern vertrieben und ihrer Besitztümer beraubt wurden, die nach der Gnade und Zufriedenheit Allahs streben und Allah und Seinem Gesandten helfen. Sie sind die Aufrichtigen.

(9) Und [es gehört] denen, die schon vor ihnen in der Wohnstätte [Medina] waren und im Glauben. Sie lieben diejenigen, die zu ihnen auswandern, und sind in ihren Herzen nicht neidisch auf das, was ihnen [den Auswanderern] gegeben wurde, sondern ziehen sie sich selbst vor, selbst wenn sie in Not sind. Und wer vor der Gier seiner Seele bewahrt bleibt, das sind die Erfolgreichen.

(10) Und [es gehört] denen, die nach ihnen kommen werden und sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die vor uns im Glauben waren, und lass in unseren Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen. Unser Herr, Du bist wahrlich Gnädig, Barmherzig."

(11) Hast du nicht die Heuchler gesehen, die zu ihren ungläubigen Brüdern unter den Leuten der Schrift sagten: „Wenn ihr vertrieben werdet, werden Wir mit euch gehen, und Wir werden niemals jemandem gehorchen, der gegen euch ist. Und wenn ihr angegriffen werdet, werden Wir euch gewiß helfen“? Doch Allah bezeugt, daß sie gewiss Lügner sind.

(12) Wenn sie vertrieben werden, ziehen sie nicht mit ihnen hinaus; und wenn sie angegriffen werden, helfen sie ihnen nicht; und selbst wenn sie ihnen helfen, wenden sie sich ab, und dann wird ihnen nicht geholfen.

(13) Wahrlich, lege in ihre Herzen mehr Furcht als Allah Selbst. Dies liegt daran, dass sie ein Volk sind, das nicht versteht.

(14) Sie werden nicht alle zusammen gegen euch kämpfen, außer in befestigten Städten oder hinter Mauern. Ihre Feindschaft untereinander ist groß. Du meinst, sie seien einig, aber ihre Herzen sind geteilt. Das liegt daran, dass sie ein Volk sind, das nicht vernünftig ist.

(15) Sie sind wie jene, die vor ihnen waren, und sie haben die Folgen ihrer Taten zu spüren bekommen, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe bevorstehen.

(16) Der Satan sagt zu den Menschen: "Glaube nicht!" Wenn dieser dann ungläubig wird, sagt er: "Ich wende mich von euch ab; denn ich fürchte Allah, den Herrn der Welten."

(17) Das Ende beider wird das Feuer sein. Darin werden sie ewig verweilen. Das ist der Lohn der Ungerechten.

(18) Ihr Gläubigen! Fürchtet Allah, und jeder Mensch soll bedenken, was er für den nächsten Tag vorbereitet hat. Fürchtet Allah, denn Allah weiß, was ihr tut.

(19) Und seid nicht wie jene, die Allah vergessen haben, so dass Er sie sich selbst vergessen ließ. Sie sind die Übertreter.

(20) Die Gefährten des Feuers und die Gefährten des Paradieses sind nicht gleich. Die Gefährten des Paradieses sind die Sieger.

(21) Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, du hättest gesehen, wie er aus Furcht vor Allah gebeugt und zerbrochen wäre. Das sind die Vergleiche, die Wir den Menschen vor Augen führen, auf dass sie nachdenken mögen.

(22) Er ist Allah. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er weiß um das Verborgene und das Sichtbare. Und Er ist der Gnädige, der Barmherzige.

(23) Er ist Allah. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er ist der König, der Heilige, der Friedfertige, der Vertrauenswürdige, der Beschützer, der Allmächtige, der Ehrfurchtgebietende, der Erhabene. Gepriesen sei Allah über das, was sie Ihm zur Seite stellen.

(24) Er ist Allah, der Schöpfer, der Bildner, der Gestalter. Ihm gehören die schönsten Namen. Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobpreist Ihn. Und Er ist der Allmächtige, der Weise.

Sure 60: **الْمُتَحَنَّة** (Al-Mumtaḥanah) – Die Untersuchten
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Verbündeten und bietet ihnen Zuneigung an, während sie die Wahrheit verleugnen, die zu euch gekommen ist, indem sie den Gesandten und euch selbst verstoßen, weil ihr an Allah, euren Herrn, glaubt. Wenn ihr ausgezogen seid, um auf Meinem Weg zu kämpfen und Mein Wohlwollen zu suchen, wie könnt ihr ihnen dann heimlich Liebe erweisen? Ich weiß wohl, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und wer von euch dies tut, ist gewiss vom rechten Weg abgeirrt.

(2) Wenn sie euch begegnen, betrachten sie euch als ihre Feinde, und sie greifen euch mit Händen und Zungen an, um euch zu schaden, und sie wünschen, dass ihr ungläubig werdet.

(3) Weder eure Verwandten noch eure Kinder werden euch am Tage der Auferstehung von Nutzen sein. Er wird zwischen euch entscheiden, und Allah wacht über das, was ihr tut.

(4) Und ihr habt an Abraham und denen, die mit ihm waren, ein gutes Beispiel gehabt, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir sind unschuldig an euch und an dem, was ihr statt Allah anbetet. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch ist ewige Feindschaft und Haß entstanden, bis ihr an Allah, den Einen, glaubt." Da sagte Abraham zu seinem Vater: "Ich will für dich um Vergebung bitten, doch kann ich vor Allah nichts für dich tun." "Unser Herr, auf Dich vertrauen wir, zu Dir wenden wir uns, und zu Dir ist unsere Rückkehr."

(5) Unser Herr, mache uns nicht zur Prüfung für die Ungläubigen und vergib uns. Unser Herr, Du bist wahrlich der Allmächtige, der Weise.“

(6) Du hast in ihnen wahrlich ein gutes Beispiel gefunden für diejenigen, die auf Allah und den Jüngsten Tag hoffen. Und wer sich davon abwendet, der wisse, dass Allah der Reiche und der Lobenswerte ist.

(7) Vielleicht wird Allah Zuneigung zwischen euch und jenen schaffen, mit denen ihr Feinde wart. Allah ist allmächtig, und Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(8) Allah verbietet euch nicht, gütig und gerecht zu denen zu sein, die euch weder um eurer Religion willen bekämpft noch aus euren Häusern vertrieben haben. Wahrlich, Allah liebt die Rechtschaffenen.

(9) Allah verbietet euch nur, jene zu Verbündeten zu nehmen, die euch um der Religion willen bekämpft, euch aus euren Häusern vertrieben und bei eurer Vertreibung geholfen haben. Und wer sie zu Verbündeten nimmt, der ist ein Ungerechter.

(10) Ihr Gläubigen! Wenn gläubige Frauen zu euch kommen, prüft sie. Allah kennt ihren Glauben am besten. Wenn ihr feststellt, dass sie Gläubige sind, schickt sie nicht zu den Ungläubigen zurück. Ihnen ist es nicht erlaubt, noch ist es ihnen erlaubt. Gebt ihnen zurück, was sie ausgegeben haben. Und es ist keine Sünde für euch, wenn ihr sie heiratet, nachdem ihr ihnen eine Mitgift gegeben habt. Geht keine ehelichen Beziehungen mit ungläubigen Frauen ein. Verlangt, was ihr ausgegeben habt, und lasst sie verlangsamten, was sie ausgegeben haben. Dies ist Allahs Urteil. Er richtet zwischen euch. Und Allah ist allwissend und allweise.

(11) Und wenn eine eurer Frauen zu den Ungläubigen übertritt und ihr Erfolg habt, dann gebt denen, deren Frauen zu den Ungläubigen übergetreten sind, den Gegenwert dessen, was sie ausgegeben haben. Und fürchtet Allah, an Den ihr glaubt.

(12) O Prophet, wenn die gläubigen Frauen zu dir kommen und einen Bund schließen, indem sie schwören, dass sie Allah nichts zur Seite stellen, nicht stehlen, nicht die Ehe brechen, ihre Kinder nicht töten, nicht verleumden, indem sie mit Händen und Füßen Lügen erfinden, und dir in der Gerechtigkeit nicht ungehorsam sein werden, dann nimm ihren Bund an und bitte Allah um Vergebung für sie. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(13) Ihr Gläubigen, nehmt euch nicht ein Volk zu Verbündeten, auf das Allah zornig ist. Sie haben die Hoffnung auf das Jenseits aufgegeben, so wie die Ungläubigen die Hoffnung auf die Leute in den Gräbern aufgegeben haben.

Sure 61: **أَلصَّفَّ** (Aṣ-Ṣaff) – Die Hostie

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobpreist Allah. Er ist der Allmächtige und Weise.

(2) Ihr Gläubigen, warum sagt ihr, was ihr nicht tut?

(3) Es ist in den Augen Allahs zutiefst verabscheuungswürdig, wenn ihr Dinge sagt, die ihr nicht tut.

(4) Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die für Seine Sache in geschlossenen Reihen kämpfen, als wären sie ein kompaktes Gebäude.

(5) Und als Moses zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, warum quält ihr mich, wo ihr doch wisst, dass ich Allahs Gesandter bin, der zu euch gesandt wurde?“ Als sie dann in die Irre gingen, ließ Allah ihre Herzen in die Irre gehen. und Allah weist einem Volk, das im Unrecht ist, nicht den Weg.

(6) Und als Jesus, der Sohn der Maria, sagte: „Ihr Kinder Israels, ich bin der Gesandte Allahs, der zu euch gesandt wurde, um die Thora zu bestätigen, die vor mir war, und um einen Gesandten anzukündigen, der nach mir kommen wird; sein Name wird Ahmad sein.“ Doch als er mit den klaren Beweisen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist klar erkennbare Zauberei.“

(7) Wer ist ungerechter als der, der Lügen gegen Allah ersinnt, während er zum Islam berufen ist? Allah weist dem ungerechten Volk nicht den Weg.

(8) Sie wollen das Licht Allahs mit ihren Mündern auslöschen, doch Allah vollendet Sein Licht, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

(9) Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Führung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, auf dass sie über jede Religion siege, auch wenn die Ungläubigen sie verabscheuen.

(10) Ihr Gläubigen, wollt ihr, dass ich euch einen Handel zeige, durch den ihr vor schmerzlicher Strafe bewahrt werdet?

(11) Glaubt an Allah und Seinen Gesandten und kämpft für Allahs Sache mit eurem Besitz und eurer Seele. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.

(12) Er wird euch eure Sünden vergeben und euch in Gärten führen, durch die Flüsse fließen, und in herrliche Wohnungen in den Gärten von Eden. Das ist der höchste Erfolg.

(13) Und Er wird euch auch das geben, was ihr liebt: Hilfe von Allah und einen Sieg, der nahe ist. Verkünde den Gläubigen diese frohe Botschaft.

(14) Ihr Gläubigen, seid Helfer Allahs, wie damals, als Jesus, der Sohn der Maria, zu seinen Jüngern sagte: "Wer sind meine Helfer auf Allahs Weg?" Sie sagten: "Wir sind Allahs Helfer." Ein Teil der Kinder Israels glaubte, während ein anderer ungläubig war. So stärkten Wir die Gläubigen gegen ihre Feinde, und sie waren siegreich.

Sure 62: **الْجُمُعَة** (Al-Jumu‘ah) – Freitag

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, preist Allah, den Herrscher, den Heiligen, den Allmächtigen und den Weisen.

(2) Er ist es, der unter den Analphabeten einen Gesandten aus ihrer Mitte sandte, der ihnen Seine Zeichen vorträgt, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obwohl sie sich zuvor offensichtlich im Irrtum befanden.

(3) Und auch zu denen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben. Er ist der Allmächtige, der Weise.

(4) Dies ist die Gnade Allahs. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah besitzt große Gnade.

(5) Das Beispiel derjenigen, denen die Last der Thora anvertraut wurde, die sie aber nicht [richtig] trugen, ist wie das eines Esels, der Bände [von Büchern] trägt. Das Beispiel derjenigen, die die Offenbarungen Allahs leugnen, ist sehr schlimm. Allah weist den ungerechten Menschen nicht den Weg.

(6) Sag: „Ihr Juden, wenn ihr behauptet, Freunde Allahs zu sein, und dabei die anderen ausschließt, dann wünscht ihr euch den Tod, wenn ihr es ernst meint.“

(7) Doch sie werden es niemals begehren wegen dem, was ihre Hände zuvor begangen haben. Und Allah weiß Bescheid über die Ungerechten.

(8) Sprich: „Gewiss, der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch ganz gewiss einholen. Hierauf werdet ihr zu Ihm zurückgebracht, der das Verborgene und das Sichtbare kennt. Und Er wird euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.“

(9) Ihr Gläubigen, wenn zum Freitagsgebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken an Allah und lasst allen Handel sein. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.

(10) Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch auf der Erde und trachtet nach der Gnade Allahs. Und gedenke Allahs oft, auf dass es euch gut gehen möge.

(11) Doch wenn sie einen Handel oder eine Unterhaltung sehen, laufen sie ihm nach und lassen euch stehen. Sprich: Was bei Allah ist,

ist besser als Unterhaltung und Handel, und Allah ist der beste
Versorger.

Sure 63: الْمُنَافِقُونَ (Al-Munāfiqūn) – Die Heuchler

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: „Wir bezeugen, dass du wahrhaftig Allahs Gesandter bist.“ Doch Allah weiß, dass du wahrhaftig Sein Gesandter bist, und Allah bezeugt, dass die Heuchler wahrhaftig Lügner sind.

(2) Sie nahmen ihre Eide als Schutzschild und brachten so andere vom Weg Allahs ab. Wahrlich, was sie tun, ist schlimm.

(3) Denn sie glaubten, dann aber verleugneten sie den Glauben; darum wurde ihr Herz versiegelt, und sie verstanden nicht.

(4) Wenn du sie siehst, erstaunt dich ihr Aussehen; und wenn sie sprechen, hörst du ihren Worten zu. Sie sind wie Holzscheite, die aneinander gelehnt sind. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie gerichtet. Sie sind der Feind, also hüte dich vor ihnen. Möge Allah sie vernichten! Wie fehlgeleitet sind sie!

(5) Und wenn man zu ihnen sagt: "Kommt her, der Gesandte Allahs wird für euch um Vergebung bitten", wenden sie sich ab, und du siehst sie hochmütig davongehen.

(6) Ob ihr für sie um Vergebung bittet oder nicht, ist ihnen gleich. Allah wird ihnen nicht vergeben. Wahrlich, Allah weist einem widerspenstigen Volk nicht den Weg.

(7) Sie sind diejenigen, die sagen: „Gebt nichts für diejenigen aus, die mit dem Gesandten Allahs sind, bis sie sich zerstreuen.“ Doch Allah gehören die Schätze der Himmel und der Erde. Doch die Heuchler verstehen es nicht.

(8) Sie sagen: „Wenn wir nach Medina zurückkehren, wird der Ehrenwerte sicherlich die Verachteten daraus vertreiben.“ Doch die Ehre gebührt Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen. Doch die Heuchler wissen es nicht.

(9) Ihr Gläubigen, lasst nicht zu, dass euer Besitz und eure Kinder euch vom Gedenken Allahs abbringen. Wer dies tut, der ist der Verlierer.

(10) Und gebt von dem aus, womit Wir euch versorgt haben, ehe einer von euch stirbt und sagt: "Mein Herr, wenn Du mir noch eine kleine Frist gewährtest, würde ich Almosen geben, auf dass ich zu den Rechtschaffenen gehöre."

(11) Doch Allah gewährt keiner Seele Aufschub, wenn ihre Frist gekommen ist. Und Allah weiß, was ihr tut.

Sure 64: **التَّغَابُنِ** (At-Taghābun) - Der Verlust und der Gewinn

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobt Allah. Ihm gehört die Herrschaft, Ihm gebührt Lob. Er ist über alle Dinge allmächtig.

(2) Er ist es, der euch erschaffen hat. Manche von euch sind Ungläubige, und manche sind Gläubige. Und Allah sieht, was ihr tut.

(3) Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen, und Er hat euch Gestalt gegeben und eure Gestalten schön gemacht. Zu Ihm ist die endgültige Rückkehr.

(4) Er weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Er weiß, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und Allah weiß, was in den Herzen ist.

(5) Hast du nicht von jenen gehört, die vor dir ungläubig waren? Sie haben die Folgen ihrer Taten zu spüren bekommen, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil.

(6) Dies geschah, weil ihre Gesandten mit klaren Beweisen zu ihnen kamen. Doch sie sagten: "Kann uns auch ein Mensch den rechten Weg weisen?" Da leugneten sie es und wandten sich ab. Doch Allah braucht sie nicht. Allah ist reich und des Lobes würdig.

(7) Die Ungläubigen meinen, sie würden nie wieder auferstehen. Sprich: „Bei meinem Herrn, ihr werdet gewiss auferstehen. Dann wird euch kundgetan, was ihr zu tun pflegtet. Das ist Allah ein leichtes.“

(8) So glaubt an Allah und Seinen Gesandten und an das Licht, das Wir herabgesandt haben. Und Allah weiß, was ihr tut.

(9) Der Tag, an dem Er euch zum Tag der Versammlung versammelt, das ist der Tag der Täuschung. Und wer an Allah glaubt und gute Taten tut, dessen Sünden wird Er tilgen und ihn in Gärten führen, durch die Bäche fließen, in denen er ewig verweilen wird. Das ist der höchste Erfolg.

(10) Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lügen strafen, werden die Gefährten des Feuers sein. Darin werden sie ewig verweilen. Welch ein schlimmes Schicksal!

- (11) Kein Unglück trifft euch ohne Allahs Erlaubnis. Und wer an Allah glaubt, dem leitet Er das Herz recht. Und Allah ist allwissend.
- (12) Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten. Wendet ihr euch jedoch ab, so obliegt Unserem Gesandten nur die Pflicht, eine klare Botschaft zu verkünden.
- (13) Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm. Und auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen.
- (14) Ihr Gläubigen! Unter euren Frauen und Kindern gibt es wahrlich welche, die euch feindlich gesinnt sind. Hütet euch also vor ihnen! Doch wenn ihr vergebt, nachsichtig seid und verzeiht, dann ist Allah allvergebend und barmherzig.
- (15) Euer Vermögen und eure Kinder sind nur eine Prüfung; bei Allah aber ist eine großartige Belohnung.
- (16) So fürchtet Allah, so gut ihr könnt, und hört auf ihn, und gehorcht ihm, und gebt Geld aus. Das ist besser für euch. Und wer vor seiner Habgier geschützt ist, der ist der Glückselige.
- (17) Wenn ihr Allah ein gutes Darlehen gebt, wird Er es euch vervielfachen und euch vergeben. Und Allah ist dankbar, barmherzig,
- (18) Derjenige, der das Unsichtbare und das Sichtbare kennt, der Allmächtige, der Weise.

Sure 65: الطَّلَاق (Aṭ-Ṭalāq) – Scheidung

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) O Prophet! Wenn ihr euch von euren Frauen scheidet, dann scheidet euch nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist und berechnet die Wartezeit genau. Und fürchtet Allah, euren Herrn. Schickt sie nicht aus ihren Häusern fort, noch sollen sie das Haus verlassen, es sei denn, sie begehen offenkundige Verbrechen, die eine Unanständigkeit darstellen. Dies sind die Grenzen, die Allah gesetzt hat, und wer die Grenzen Allahs überschreitet, der tut sich selbst wahrlich Unrecht. Ihr wisst es nicht: Vielleicht lässt Allah danach etwas Neues geschehen.

(2) Wenn ihre Frist abgelaufen ist, dann nehmt sie entweder in angemessener Weise zurück oder trennt euch in angemessener Weise von ihnen. Und ruft zwei rechtschaffene Männer aus eurer Mitte als Zeugen auf, und legt Zeugnis für Allah ab. Dies ist eine Erinnerung für jeden, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Und wer Allah fürchtet, dem hat Er einen Ausweg bereitet.

(3) Und Er versorgt ihn, wovon er es nicht erwartet. Und wer auf Allah vertraut, dem genügt Er. Wahrlich, Allah hält Seinen Befehl ein. Allah hat für alles ein Maß bestimmt.

(4) Und was jene unter euren Frauen betrifft, die ihre Menstruation noch nicht erwartet haben - wenn ihr im Zweifel seid - so beträgt ihre Wartezeit drei Monate; ebenso die derjenigen, die ihre Menstruation noch nicht gehabt haben. Und die der Schwangeren - ihre Frist ist die Zeit der Entbindung. Und wer Allah fürchtet, dem macht Er seine Sache leicht.

(5) Dies ist das Gebot Allahs, das Er euch offenbart hat. Und wer Allah fürchtet, von dem nimmt Er seine Sünden und vermehrt seinen Lohn.

(6) Lasst sie dort wohnen, wo ihr wohnt, je nach euren Möglichkeiten, und fügt ihnen keinen Zwang zu. Und wenn sie schwanger sind, sorgt für sie, bis sie gebären. Und wenn sie euch stillen, gebt ihnen ihren Lohn und beratet euch untereinander in gerechter Weise. Wenn ihr aber untereinander Streit habt, dann soll eine andere Frau für ihn stillen.

(7) Wer über Mittel verfügt, der soll gemäß seinen Mitteln ausgeben. Und wer nur über begrenzte Mittel verfügt, der soll von dem ausgeben, was Allah ihm gegeben hat. Allah verlangt von niemandem mehr als das, was Er ihm gewährt hat. Allah gewährt nach einer Not Erleichterung.

(8) Und wie viele Städte widersetzten sich dem Befehl ihres Herrn und Seiner Gesandten? Da legten Wir ihnen strenge Rechnung und bestrafte sie mit einer grausamen Strafe.

(9) Sie bekamen die Konsequenzen ihres Handelns zu spüren und das Endergebnis ihres Handelns war der totale Verlust.

(10) Allah hat für sie eine strenge Strafe vorgesehen. So fürchtet Allah, ihr Verständigen, die ihr glaubt. Allah hat euch bereits eine Ermahnung herabgesandt,

(11) Ein Gesandter, der euch die klaren Zeichen Allahs verliest, um diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, aus der Dunkelheit ins Licht zu führen. Und wer an Allah glaubt und rechtschaffene Werke tut, den wird Er in Gärten führen, durch die Flüsse fließen. Dort werden sie ewig verweilen. Allah hat ihn mit guter Versorgung versorgt.

(12) Allah ist es, der sieben Himmel und ebenso viele Erden erschaffen hat. Zwischen ihnen ergeht sein Befehl, auf dass ihr wisst, dass Allah Macht über alle Dinge hat und dass Sein Wissen alle Dinge umfasst.

Sure 66: التَّحْرِيمِ (At-Tahrīm) – Das Verbot

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) O Prophet, warum verbietest du das, was Allah dir erlaubt hat, um deinen Frauen zu gefallen? Allah ist allverzeihend und barmherzig.

(2) Allah hat euch den Weg vorgeschrieben, wie ihr von euren Eiden entbunden werden könnt. Und Allah ist euer Beschützer. Er ist allwissend und allweise.

(3) Als der Prophet einer seiner Frauen ein Geheimnis anvertraute und sie es preisgab, offenbarte Allah es ihr. Er offenbarte ihr einen Teil davon und verschwieg einen Teil. Als er es ihr erzählte, sagte sie: „Wer hat es dir kundgetan?“ Er sagte: "Der Allwissende, der Allkundige hat es mir offenbart."

(4) Wenn ihr beide zu Allah umkehrt, [dann tut ihr Gutes, denn] eure Herzen sind in die Irre gegangen. Wenn ihr aber miteinander gegen ihn zusammenarbeitet, dann wisst, dass Allah sein Beschützer ist und dass Gabriel und die Rechtschaffenen unter den Gläubigen und die Engel [seine] Helfer sind.

(5) Wenn er sich von euch scheiden lässt, wird ihm sein Herr im Gegenzug vielleicht bessere Frauen schenken als ihr: Allah ergebene, gläubige, fromme, reumütige, anbetende, fastende, verheiratete oder jungfräuliche Frauen.

(6) Ihr Gläubigen! Schützt euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind und über das die Engel wachen, streng und mächtig, die Allah in seinen Befehlen nicht ungehorsam sind, sondern tun, was Er ihnen befiehlt.

(7) Ihr Ungläubigen, sucht heute keine Entschuldigungen. Euch wird nur das belohnt, was ihr zu tun pflegtet.

(8) Ihr Gläubigen! Kehrt aufrichtig zu Allah um. Vielleicht wird euer Herr eure Sünden tilgen und euch Gärten führen, durch die Bäche fließen, am Tag, an dem Allah den Propheten und diejenigen, die mit ihm glaubten, nicht erniedrigen wird. Ihr Licht wird vor ihnen her und zu ihrer Rechten laufen, und sie werden sagen: „Unser Herr, erfülle uns unser Licht und vergib uns. Wahrlich, Du bist allmächtig über alle Dinge.“

(9) O Prophet, kämpfe gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie. Ihr Aufenthaltsort ist die Hölle, und was für ein schlimmes Ende!

(10) Allah nennt den Ungläubigen die Frauen Noahs und Lots als Beispiel. Sie waren mit zweien Unserer rechtschaffenen Diener verheiratet, doch sie waren ihnen gegenüber untreu. Sie konnten sie in keiner Weise vor Allah beschützen, und zu ihnen wurde gesagt: „Geht mit den anderen ins Feuer.“

(11) Und Allah stellt den Gläubigen die Frau des Pharao als Beispiel vor, als sie sagte: "Mein Herr, baue mir ein Haus bei Dir im Paradies und beschütze mich vor dem Pharao und seinen Werken und beschütze mich vor dem ungerechten Volk."

(12) Und Maria, die Tochter Imrans, die ihre Keuschheit bewahrte; in sie hauchten Wir Unseren Geist ein, und sie glaubte an die Worte ihres Herrn und an Seine Bücher und gehörte zu den Rechtschaffenen.

Sure 67: **الْمُلْكُ** (Al-Mulk) – Die Souveränität

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

(1) Gepriesen sei Er, in Dessen Hand die Herrschaft liegt, und Er ist allmächtig über alle Dinge.

(2) Er hat den Tod und das Leben erschaffen, um euch zu prüfen, wer von euch die besseren Taten begehrt. Und Er ist der Allmächtige, der Vergebende.

(3) Er, der sieben Himmel übereinander erschuf. Du siehst keine Unstimmigkeiten in der Schöpfung des Barmherzigen. Wende deinen Blick noch einmal: siehst du einen Fehler?

(4) Dann schau noch einmal hin: Dein Blick wird gedemütigt und müde zu dir zurückkehren.

(5) Wahrlich, Wir haben den nahen Himmel mit Lampen geschmückt und sie zu Geschossen gegen die Satane gemacht. Und Wir haben für sie die Strafe der lodernen Flamme bereitet.

(6) Und denen, die ihren Herrn verleugnen, wird die Strafe der Hölle zuteil. Und welches schlimme Ende ist das!

(7) Wenn sie hineingeworfen werden, werden sie das Brüllen des Kochens hören,

(8) explodiert beinahe vor Wut. Immer wenn eine Gruppe hineingeworfen wird, fragen die Wächter: "Ist denn kein Warner zu euch gekommen?"

(9) Sie werden sagen: „Gewiss, es kam ein Warner zu uns, doch wir leugneten ihn und sagten: „Allah hat nichts offenbart. Ihr befindet euch in einem großen Irrtum.““

(10) Und sie werden sagen: „Hätten wir nur zugehört und nachgedacht, dann wären wir nicht unter den Gefährten der Flamme.“

(11) So werden sie ihre Sünde bekennen. Fern seien die Gefährten der Flamme von der Barmherzigkeit Allahs!

(12) Wahrlich, denen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, wird Vergebung und große Belohnung zuteil.

(13) Ob ihr eure Worte verbergt oder sie kundtut, Er weiß wohl, was in den Herzen ist.

(14) Weiß Er, der erschaffen hat, das nicht? Und Er ist der Feinsinnige, der Allwissende.

(15) Er ist es, der euch die Erde zugänglich gemacht hat; durchwandert sie also und genießt von seiner Nahrung. Zu Ihm ist die Auferstehung.

(16) Bist du sicher, dass Er, der im Himmel ist, nicht dafür sorgen wird, dass die Erde mit dir untergeht und bebt?

(17) Oder meint ihr, dass der im Himmel nicht einen Steinhagel gegen euch entfesseln wird? Dann werdet ihr wissen, was ich euch gewarnt habe.

(18) Diejenigen vor ihnen haben es fürwahr gelehnet. Und wie groß war Meine Missbilligung!

(19) Sehen sie denn nicht die Vögel über sich, wie sie ihre Flügel ausbreiten und wieder zusammenfallen? Niemand unterstützt sie außer dem Barmherzigen. Und Er ist der Wächter über alles.

(20) Wer ist es, der euch ein Gastgeber sein und euch helfen kann, außer dem Barmherzigen? Die Ungläubigen sind bloß Irreführungen.

(21) Wer ist es, der euch versorgen könnte, wenn Er euch Seine Versorgung verweigert? Sie verharren in Hochmut und Meidung.

(22) Ist derjenige rechtgeleiteter, der auf dem Gesicht nach unten geht, oder derjenige, der aufrecht auf geradem Weg geht?

(23) Sprich: Er ist es, der euch erschaffen und euch Gehör, Augenlicht und Herzen gegeben hat. Wie wenig dankbar seid ihr denn!

(24) Sprich: „Er ist es, der euch über die Erde zerstreut hat, und zu Ihm werdet ihr versammelt werden.“

(25) Und sie sagen: „Wann wird sich dieses Versprechen erfüllen, wenn ihr wahrhaftig seid?“

(26) Sprich: Das Wissen ist bei Allah. Ich bin nur ein deutlicher Warner.

(27) Und wenn sie die Strafe nahen sehen, werden die Gesichter derer, die ungläubig waren, betrübt sein, und es wird gesagt: "Dies ist, worum ihr gebeten habt."

(28) Sag: Habt ihr bedacht? Wenn Allah mich und meine Begleiter vernichten oder uns seine Barmherzigkeit erweisen würde, wer würde die Ungläubigen vor schmerzhafter Strafe bewahren?

(29) Sprich: Er ist der Barmherzige. An Ihn glauben wir, und auf Ihn vertrauen wir. Und ihr werdet erkennen, wer sich im klaren Irrtum befindet.

(30) Sprich: „Habt ihr bedacht? Wenn euer Wasser sinken würde, wer würde euch dann mit Quellwasser versorgen?“

Sure 68: الْقَلَمُ (Al-Qalam) – Die Feder

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Nün. Durch die Feder und was sie schreiben.
- (2) Durch die Gnade deines Herrn bist du [o Muhammad] kein Verrückter.
- (3) Wahrlich, es wird dir eine endlose Belohnung geben.
- (4) Und Sie besitzen in der Tat einen erhabenen Charakter.
- (5) Bald werdet ihr es sehen, und bald werden auch sie es sehen,
- (6) Wer unter euch ist am Wahnsinn gestorben?
- (7) Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von seinem Weg abirrt, und Er weiß am besten, wer auf dem geraden Weg ist.
- (8) Hören Sie nicht auf Leugner.
- (9) Sie möchten, dass Sie entgegenkommend sind, damit sie Ihnen gegenüber entgegenkommend sein können.
- (10) Und höre nicht auf jeden bösen Schwörer,
- (11) Verleumder, Verleumder, der Klatsch verbreitet,
- (12) Wer den Guten behindert, der Übertreter, der Sünder,
- (13) unhöflich und darüber hinaus unehelich geboren.
- (14) Selbst wenn er Reichtum und Kinder hat,
- (15) Und wenn ihm Unsere Zeichen vorgetragen werden, sagt er: "Das sind die Geschichten der Früheren."
- (16) Wir werden ihm bald ein Brandmal auf der Nase verpassen.
- (17) Wahrlich, Wir haben sie auf die Probe gestellt, wie Wir die Besitzer des Gartens auf die Probe gestellt haben, als sie schworen, sie würden am Morgen dessen Früchte ernten.
- (18) ohne zu sagen: "So Allah will."
- (19) Da traf ihn eine Plage von deinem Herrn, während sie schliefen.
- (20) Und am Morgen war es, als wäre es verwüstet.
- (21) Bei Tagesanbruch riefen sie einander zu:
- (22) „Geht schnell zu euren Feldern, wenn ihr ernten wollt.“
- (23) Und sie machten sich auf den Weg und flüsterten untereinander:
- (24) „Lasst heute keinen Armen herein.“
- (25) Und sie brachen auf, fest entschlossen.
- (26) Als sie ihn sahen, sagten sie: „Wir sind wahrlich vom rechten Weg abgekommen.“

- (27) „Nein, im Gegenteil, man hat uns alles genommen!“
- (28) Der Rechtschaffenste unter ihnen sagte: „Habe ich euch nicht gesagt: Warum lobt ihr Allah nicht?“
- (29) Sie sagten: „Gepriesen sei unser Herr! Wir waren wahrlich Frevler.“
- (30) Da wandten sie sich zueinander und machten sich gegenseitig Vorwürfe.
- (31) Sie sagten: „Wehe uns! Wir waren wahrlich Übertreter.“
- (32) Vielleicht wird uns unser Herr etwas Besseres dafür geben. Wir wünschen ja unseren Herrn.“
- (33) Dies war die Strafe. Doch die Strafe im Jenseits ist wahrlich noch größer. Wenn sie es nur wüssten.
- (34) Wahrlich, für die Rechtschaffenen gibt es bei ihrem Herrn Gärten der Wonne.
- (35) Sollten wir die Unterwürfigen vielleicht als Übeltäter behandeln?
- (36) Was ist los mit dir? Wie urteilst du?
- (37) Hast du ein Buch, aus dem du lernst,
- (38) Was garantiert Ihnen, was Sie wählen?
- (39) Oder habt ihr Uns bis zum Tage der Auferstehung bindende Eide geleistet, die euch das sichern, was ihr befiehlt?
- (40) Frage sie, wer unter ihnen dies garantieren kann.
- (41) Oder haben sie Teilhaber neben Allah? So mögen sie doch ihre Teilhaber herbeibringen, wenn sie die Wahrheit sagen.
- (42) Am Tag des Gerichts, wenn der Ernst der Lage völlig offenbar wird, wird man die Menschen auffordern, sich vor Allah niederzuwerfen. Den Ungläubigen wird es jedoch nicht gestattet sein, dies zu tun.
- (43) Ihre Blicke werden gesenkt sein, und sie werden von Demütigung bedeckt sein. Und doch wurden sie dazu aufgerufen, sich niederzuwerfen, als sie noch gesund waren.
- (44) Lass mich in Ruhe mit denen, die diese Rede für Lügen strafen. Wir werden sie allmählich von einem Ort aus führen, von dem sie es nicht wissen.
- (45) Ich werde ihnen Aufschub gewähren. Wahrlich, Mein Plan steht fest.
- (46) Frage sie: „Verlangt ihr etwa eine Gebühr, so dass ihnen eine Schuld aufgebürdet wird?“
- (47) Oder besitzen sie etwa Wissen über das Verborgene und schreiben deshalb nieder?

(48) Sei geduldig bis zum Urteil deines Herrn, und verhalte dich nicht wie der Mann mit dem Fisch, der [Uns] in seiner Angst anrief.

(49) Und hätte ihn sein Herr nicht mit seiner Gabe bedacht, so wäre er getadelt und an die kahle Küste geworfen worden.

(50) Doch sein Herr erwählte ihn und machte ihn zu einem der Rechtschaffenen.

(51) Gewiss, die Ungläubigen durchbohren dich beinahe mit ihren Blicken, wenn sie die Ermahnung hören, und sie sagen: „Er ist wahrlich ein Wahnsinniger.“

(52) Doch es ist nichts weiter als eine Warnung an alle Welten.

Sure 69: **الْحَاقَّةُ (Al-Hāqqah)** – Das Unvermeidliche
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Das Unvermeidliche!
- (2) Was ist das Unvermeidliche?
- (3) Und was wird Ihnen verständlich machen, was das Unvermeidliche ist?
- (4) Die Thamūd und die 'Ād leugnen das Unvermeidliche.
- (5) Was die Thamūd betrifft, so wurden sie durch einen gewaltigen Donner vernichtet.
- (6) Was die 'Ād betrifft, so wurden sie von einem kalten und heftigen Wind vernichtet.
- (7) die Allah sieben Nächte und acht Tage hintereinander auf sie niedergehen ließ, so dass du jene Menschen wie hohle Palmenstämme umfallen sehen konntest.
- (8) Sehen Sie noch welche?
- (9) Auch der Pharao und seine Vorgänger und die Städte, die er zerstörte, begingen Sünden.
- (10) Sie waren dem Gesandten ihres Herrn ungehorsam, woraufhin Er sie mit fester Gewalt ergriff.
- (11) Als die Wassermassen überschwemnten, trugen wir euch auf der Arche
- (12) damit es euch eine Warnung sei, und aufmerksame Ohren sich daran erinnern.
- (13) Wenn das Horn einmal geblasen wird,
- (14) Und die Erde und die Berge werden emporgehoben und zerschmettert mit einem Schlag,
- (15) dann wird das Ereignis eintreten.
- (16) Der Himmel wird aufreißen; denn an jenem Tage wird er zerbrechlich sein.
- (17) Die Engel werden an seiner Seite sein, und acht von ihnen werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über sich tragen.
- (18) An jenem Tage werdet ihr entlarvt werden, und nichts von dem, was ihr tut, wird verborgen bleiben.
- (19) Und der, der sein Buch in seine rechte Hand nimmt, wird sagen: Nimm, lies mein Buch!
- (20) Ich war überzeugt, dass ich meine Rechnung begleichen würde.

- (21) Er wird ein angenehmes Leben führen,
(22) in einem hochgelegenen Garten,
(23) deren Früchte in Reichweite sind.
(24) „Esst und trinkt mit Genuss von dem, was ihr in den vergangenen
Tagen vorausgeschickt habt.“
(25) Und jener, der sein Buch mit der linken Hand empfängt, wird
sagen: „Oh, wenn mir doch mein Buch nicht gegeben worden wäre.“
(26) und ich hätte meine Rechnung nicht gekannt!
(27) Oh, wenn es doch das endgültige Ende gewesen wäre!
(28) Mein Reichtum hat mir nichts genützt,
(29) Meine Kraft ist von mir gewichen.
(30) Ergreift ihn und kettet ihn an,
(31) und dann verbrenne es im lodernden Feuer.
(32) und füge es in eine siebzig Ellen lange Kette ein.
(33) Er glaubte nicht an Allah, den Erhabenen.
(34) Auch ermutigte er nicht, den Armen Speisung zu leisten.
(35) Darum hat er heute keinen ergebenen Freund hier,
(36) noch irgendeine andere Speise als Eiter,
(37) welches niemand essen wird, außer den Sündern.“
(38) Aber nein! Ich schwöre bei dem, was du siehst
(39) und über das, was du nicht siehst:
(40) Dies ist wahrlich die Rede eines edlen Gesandten.
(41) Und es sind nicht die Worte eines Dichters. Was du glaubst, ist
wenig.
(42) Es ist auch nicht das Wort eines Wahrsagers. Wenig ist das,
worüber du nachdenkst.
(43) Es ist eine Offenbarung vom Herrn der Welten.
(44) Und wenn er Uns eine Lüge zugeschrieben hätte,
(45) Wir hätten es mit Gewalt ergriffen,
(46) dann hätten wir seine Aorta durchtrennt,
(47) und keiner von euch hätte es verhindern können.
(48) Dies ist tatsächlich eine Warnung an die Anhänger.
(49) Und wir wissen, dass es unter euch welche gibt, die leugnen.
(50) Und für die Ungläubigen wird es wahrlich eine Reue sein.
(51) Und tatsächlich ist es die absolute Wahrheit.
(52) So preise den Namen deines Herrn, des Erhabenen.

Sure 70: **المَعَارِجُ (Al-Ma‘ārij)** – Die Wege des Aufstiegs
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Der Beschwerdeführer beantragte eine unabwendbare Strafe
- (2) für die Ungläubigen, die niemand abweisen kann,
- (3) von Allah, dem Herrn der Wege zum Aufstieg.
- (4) Die Engel und der Geist steigen zu Ihm auf an einem Tag, dessen Dauer fünfzigtausend Jahre beträgt.
- (5) Seid also geduldig mit einer schönen Geduld.
- (6) Sie sehen es tatsächlich von weitem,
- (7) Aber wir sehen es in der Nähe.
- (8) Am Tag, da wird der Himmel sein wie geschmolzenes Metall,
- (9) Und die Berge werden wie zerzauste Wolle sein,
- (10) und kein enger Freund wird nach dem anderen fragen,
- (11) selbst wenn sie einander sehen. Der Schuldige wünscht sich, er könne sich mit seinen Kindern von der Strafe jenes Tages erlösen,
- (12) und sein Gefährte und sein Bruder,
- (13) und seine Sippe, die ihm Unterschlupf gewährte,
- (14) und allen, die auf der Erde sind, um sich selbst zu retten.
- (15) Nein, es ist vielmehr eine brennende Flamme.
- (16) der die Haut des Kopfes abreißt,
- (17) Wer ruft den, der sich umdrehte und wegging,
- (18) Und er sammelte Reichtümer an und behielt sie.
- (19) Der Mensch wurde ungeduldig erschaffen.
- (20) besorgt, wenn ihn Böses trifft,
- (21) und gierig, wenn ihm Gutes widerfährt,
- (22) außer denen, die beten,
- (23) die im Gebet beharrlich sind,
- (24) und diejenigen, denen ein Anteil an ihrem Vermögen zugewiesen wurde
- (25) für den Bettler und den Armen,
- (26) und diejenigen, die fest an den Tag des Gerichts glauben,
- (27) und jene, die die Strafe ihres Herrn fürchten,
- (28) Wahrlich, sie sind nicht sicher vor der Strafe ihres Herrn,
- (29) und jene, die ihre Keuschheit bewahren,
- (30) außer mit ihren Frauen und mit dem, was ihre rechte Hand besitzt; denn darin trifft sie kein Vergehen.

- (31) Wer aber darüber hinaus strebt, der ist ein Übertreter.
(32) und diejenigen, die ihre Verpflichtungen und Versprechen einhalten,
(33) und diejenigen, die mit der Wahrheit zeugen,
(34) und diejenigen, die ihre Gebete aufmerksam verrichten.
(35) In den Gärten wird ihnen Ehre erwiesen.
(36) Was ist denn mit den Ungläubigen, daß sie zu dir eilen,
(37) von rechts und links, in Gruppen?
(38) Möchte jeder von ihnen den Garten der Freuden betreten?
(39) Nein! Wahrlich, Wir haben sie aus dem erschaffen, was sie wissen.
(40) Ich schwöre beim Herrn des Ostens und des Westens: Wahrlich, Wir sind imstande,
(41) sie durch andere zu ersetzen, die besser sind als sie, und niemand wird uns aufhalten können.
(42) So lass sie nun ihre Gespräche und ihre Freuden verbringen, bis ihnen der Tag begegnet, der ihnen verheißen wurde.
(43) am Tag, an dem sie eilig aus ihren Gräbern hervortreten, als liefen sie auf ein Ziel zu,
(44) mit gesenktem Blick, erfüllt von Demut. Dies ist der Tag, der ihnen verheißen wurde.

Sure 71: نُوح (Nūḥ) – Noah

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wir sandten Noah zu seinem Volk und sagten: „Warne dein Volk, bevor eine schmerzhaftige Strafe über sie kommt.“
- (2) Er sagte: „O mein Volk, wahrlich, ich bin für euch ein deutlicher Warner.
- (3) Bete Allah an, fürchte ihn und gehorche mir.
- (4) Damit Er euch eure Sünden vergebe und euch Aufschub gewähre bis zu einer bestimmten Frist. Wahrlich, wenn die von Allah bestimmte Frist kommt, kann sie nicht aufgeschoben werden, wenn ihr es nur wüsstet.“
- (5) Er sagte: „O mein Herr, ich rufe mein Volk Tag und Nacht,
- (6) Doch mein Appell ließ sie nur noch mehr fliehen.
- (7) Immer wenn ich sie um Vergebung bat, hielten sie sich die Ohren mit den Fingern zu, verhüllten sich in ihrer Kleidung, verweigerten ihre Bitte beharrlich und benahmen sich äußerst arrogant.
- (8) Da rief ich sie öffentlich zu sich:
- (9) und ich habe mit ihnen sowohl öffentlich als auch privat gesprochen.
- (10) Und ich sagte: „Bitte deinen Herrn um Vergebung. Er ist wahrlich der Allvergebende.“
- (11) Er wird reichlich Regen vom Himmel auf euch herabsenden,
- (12) Und er wird dir Reichtum und Kinder geben, und er wird dir Gärten und Flüsse geben.
- (13) Was ist mit dir, dass du Allah nicht die Größe zusprichst, die ihm gebührt,
- (14) während Er euch in aufeinanderfolgenden Stufen erschaffen hat?
- (15) Siehst du nicht, dass Allah sieben Himmel in Schichten erschaffen hat,
- (16) und gab ihnen den Mond zum Licht und machte die Sonne zu einer leuchtenden Leuchte?
- (17) Und Allah hat euch wie Pflanzen aus der Erde wachsen lassen.
- (18) Dann wird er euch dorthin zurückbringen und wieder hinausführen.
- (19) Und Allah hat die Erde für euch wie einen ausgebreiteten Teppich gemacht,

- (20) dass ihr auf breiten Wegen darauf reisen könnt.“
- (21) Noah sagte: „O mein Herr, sie haben mir nicht gehorcht und sind denen gefolgt, deren Besitz und Kinder ihren Verlust nur vergrößern.
- (22) Und sie schmiedeten eine große Verschwörung.
- (23) Und sie sagten: „Gebt eure Götter nicht auf. Gebt Wadd nicht auf, noch Suwā‘, noch Yaghūth, noch Ya‘ūq, noch Nasr.“¹
- (24) Und sie haben viele in die Irre geführt. Und mach den Übeltätern nicht mehr zu eigen, o Herr, außer dass sie in die Irre gehen.
- (25) Wegen ihrer Sünden wurden sie ertränkt und ins Feuer geworfen. Und sie fanden für sich keinen anderen Helfer als Allah.
- (26) Und Noah sagte: „O mein Herr, lasse keinen Ungläubigen auf der Erde zurück,
- (27) Denn wenn Du sie verlässt, werden sie Deine Diener irreführen und nur undankbare Sünder zeugen.
- (28) O mein Herr, vergib mir, meinen Eltern und jedem, der mein Haus als Gläubiger betritt, sowie den gläubigen Männern und Frauen. Und steigere die Zahl der Ungerechten nicht, außer bis zum Verderben.

Sure 72: **الْجِنِّ** (Al-Dschinn) – Der Dschinn

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Sprich: Mir wurde offenbart, dass eine Gruppe von Dschinn (den Koran) hörte und sagte: „Wir haben in der Tat eine wunderbare Lesung gehört,
- (2) Er leitet zur Tugend, und an ihn glauben wir. Und wir stellen unserem Herrn niemanden zur Seite.
- (3) Und [wir haben verstanden, dass] unser Herr - gepriesen sei Er - weder eine Frau noch einen Sohn zur Welt gebracht hat.
- (4) Und dass einige von uns dumm waren und Lügen gegen Allah redeten.
- (5) Und wir meinten, weder Menschen noch Dschinn könnten gegen Allah die Unwahrheit sagen.
- (6) Und es gab Menschen, die bei einigen Dschinn Zuflucht suchten, doch dadurch wurde ihre Arroganz nur noch größer.
- (7) Und sie meinten auch, wie ihr meint, dass Allah niemals jemanden wieder zum Leben erwecken würde.
- (8) Und wir versuchten, den Himmel zu erreichen, doch wir fanden ihn voller mächtiger Wächter und feuriger Meteore.
- (9) Früher saßen wir dort in den Stationen und lauschten. Wer jetzt aber zu lauschen versucht, der findet einen Meteoritenschauer.
- (10) Und wir wissen nicht, ob für die Menschen auf der Erde Böses bestimmt ist oder ob ihr Herr für sie einen geraden Weg vorgesehen hat.
- (11) Unter uns gibt es Gerechte, und es gibt welche, die es nicht sind. Wir waren auf verschiedenen Wegen.
- (12) Und wir verstehen, dass wir Allah auf Erden niemals entkommen können, noch können wir uns Seinem Zugriff durch Flucht entziehen.
- (13) Und als wir die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Und wer an seinen Herrn glaubt, fürchtet weder Herabwürdigung noch Ungerechtigkeit.
- (14) Unter uns gibt es Gläubige, und unter uns gibt es Abtrünnige. Wer sich unterwirft, hat den rechten Weg gewählt.
- (15) Die aber, die vom rechten Wege abgekommen sind, werden Brennstoff für die Hölle sein.“

- (16) Und [die Botschaft wurde herabgesandt, damit sie wissen]: Wenn sie auf dem rechten Weg geblieben wären, hätten Wir sie gewiss mit Wasser zu trinken versorgt,
- (17) um sie dadurch zu prüfen. Und wer sich von der Erinnerung an seinen Herrn abwendet, den wird Er einer strengen Strafe aussetzen.
- (18) Und die Moscheen gehören Allah. Ruft deshalb niemanden neben Allah an.
- (19) Und als der Diener Allahs aufstand, um Ihn anzurufen, drängten sie sich beinahe um ihn.
- (20) Sprich: Ich rufe meinen Herrn allein an und stelle Ihm niemanden zur Seite.
- (21) Sprich: Ich habe keine Macht über euch, euch zu schaden oder euch den rechten Weg zu weisen.
- (22) Sprich: „Wahrlich, es gibt keinen, der mich vor Allah beschützen kann, noch kann ich Zuflucht finden außer bei Ihm.“
- (23) Meine Aufgabe ist nur die Übermittlung von Allahs Botschaft und Seinen Befehlen. Wer aber Allah und Seinem Gesandten nicht gehorcht, dem wird das Feuer der Hölle zuteil. Darin wird er ewig verweilen.“
- (24) Wenn sie erkennen, wovor sie gewarnt wurden, werden sie erkennen, wessen Hilfe am schwächsten sein wird und wer zahlenmäßig unterlegen sein wird.
- (25) Sprich: „Ich weiß nicht, ob das, was euch angedroht wurde, nahe ist, oder ob mein Herr dafür eine lange Frist bestimmt hat.“
- (26) Er weiß um das Verborgene, und Seine Geheimnisse offenbart Er niemandem.
- (27) außer einem Gesandten, an dem Er Wohlgefallen hat. So sendet Er Schutzengel vor und nach ihm,
- (28) damit er wisse, dass sie die Botschaften ihres Herrn überbrachten. Und Er umgibt alles, was bei ihnen ist, und führt über alle Dinge Buch.

Sure 73: **الْمُرَّمِّل** (**Al-Muzzammil**) – Der in den Umhang gehüllte

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ihr, die ihr [in eure Gewänder] gehüllt seid,
- (2) Steht während der Nacht auf, bis auf einen kleinen Teil,
- (3) Die Hälfte davon oder etwas weniger,
- (4) Oder füge etwas hinzu und rezitiere den Koran ruhig und nachdenklich.
- (5) Wahrlich, Wir werden dir ein schweres Wort anvertrauen.
- (6) Tatsächlich ist die Nachtwache wirksamer für die Beherrschung der Seele und förderlicher für die Rezitation.
- (7) Tatsächlich sind Sie tagsüber mit vielen verschiedenen Tätigkeiten beschäftigt.
- (8) Gedenke des Namens deines Herrn und widme dich Ihm vollkommen.
- (9) Er ist der Herr des Ostens und des Westens. Außer Ihm gibt es keinen Gott. So nehmt Ihn zu eurem Beschützer.
- (10) Hab Geduld mit ihnen und geh behutsam von ihnen weg.
- (11) Lass Mich mich um die Leugner kümmern, die im Luxus leben, und ihnen eine kurze Zeitspanne gewähren.
- (12) Wahrlich, bei Uns sind schwere Ketten und ein loderndes Feuer,
- (13) Erstickendes Essen und schmerzhaftes Strafe,
- (14) Am Tag, an dem die Erde und die Berge beben werden und die Berge zu Sandhaufen werden.
- (15) Wir haben ja einen Gesandten zu euch gesandt, der als Zeuge über euch fungieren soll, so wie Wir einen Gesandten zu Pharao gesandt haben.
- (16) Doch Pharao war dem Gesandten ungehorsam. Da erteilten Wir ihm mit einer strengen Strafe.
- (17) Wenn ihr aber im Unglauben verharret, wie wollt ihr euch vor dem Tag schützen, an dem die Kinder grau werden?
- (18) Der Himmel wird sich deswegen öffnen; sein Versprechen wird sich unweigerlich erfüllen.
- (19) Dies ist wahrlich eine Erinnerung. Wer nun will, der soll den Weg zu seinem Herrn einschlagen.

(20) Euer Herr weiß, dass ihr etwa zwei Drittel der Nacht im Gebet verharret, oder die Hälfte davon, oder ein Drittel davon, und das tun auch einige von denen, die bei euch sind. Allah bestimmt die Nacht und den Tag. Er weiß, dass ihr das Gebet nicht die ganze Nacht verrichten könnt, und deshalb hat Er euch vergeben. So rezitiert aus dem Koran, was euch leichtfällt. Er weiß, dass unter euch Kranke sind und solche, die auf Erden umherziehen und nach Allahs Gnade streben, und solche, die auf Allahs Weg kämpfen. So rezitiert daraus, was euch leichtfällt, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und leiht Allah ein gutes Darlehen. Was immer ihr euch Gutes getan habt, ihr werdet es bei Allah als bessere und größere Belohnung finden. Und bittet Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und barmherzig.

Sure 74: **الْمُدَّثِّر** (Al-Muddaththir) – Der Verhüllte
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) O du, der du in den Mantel gehüllt bist,
- (2) Steh auf und warne [die anderen],
- (3) und preise deinen Herrn,
- (4) und reinige deine Kleider,
- (5) und halte dich fern von Unreinheit,
- (6) Und gib nicht in der Erwartung, mehr zu erhalten,
- (7) Und sei geduldig um deines Herrn willen.
- (8) Wenn die Posaune ertönt,
- (9) Das wird ein schwerer Tag sein,
- (10) Für die Ungläubigen wird es überhaupt nicht leicht sein.
- (11) Lass Mich für den sorgen, den Ich selbst erschaffen habe,
- (12) dem ich große Reichtümer gegeben habe,
- (13) und Kinder, die immer bei ihm sind,
- (14) und dem ich alles klargemacht habe,
- (15) und sehnt sich immer noch danach, dass ich ihm mehr gebe.
- (16) Nein! Er widersetzt sich Unseren Zeichen hartnäckig.
- (17) Ich werde ihn zu einem harten Aufstieg zwingen.
- (18) Und tatsächlich dachte er darüber nach und fasste einen Plan.
- (19) Er soll umkommen, wie er es geplant hat!
- (20) Ja, er soll umkommen, wie er es geplant hat!
- (21) Dann sah er
- (22) Er runzelte die Stirn und schmollte,
- (23) Dann wandte er sich hochmütig um,
- (24) und sagte: „Das ist nichts weiter als überlieferte Magie.
- (25) Dies sind nichts weiter als die Worte eines Menschen.
- (26) Ich werde ihn in den Saqar ^{führen} .
- (27) Und wie kannst du verstehen, was der Saqar ist?
- (28) Er lässt nichts aus und verschont nichts,
- (29) verbrennt die Haut.
- (30) Es sind neunzehn [Wächter] darauf.
- (31) Wir haben nur Engel zu Wächtern des Feuers ernannt, und Wir haben ihre Zahl nur als Beweis für die Ungläubigen ernannt, damit diejenigen, denen das Buch gegeben wurde, Gewissheit haben und der Glaube der Gläubigen wächst und damit diejenigen, denen das Buch

gegeben wurde, und die Gläubigen nicht zweifeln und die Herzen der Kranken und die Ungläubigen sagen: "Was beabsichtigt Allah mit diesem Beispiel?" So führt Allah in die Irre, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Niemand außer Ihm kennt die Heerscharen deines Herrn. Und dies ist nur eine Ermahnung für die Menschen.

(32) Nein! Beim Mond!

(33) Und wenn er sich nachts zurückzieht,

(34) und für die Morgenröte, wenn sie aufgeht,

(35) Es ist wahrlich eines der größten Zeichen,

(36) eine Warnung an die Menschheit,

(37) für jeden unter euch, der vorrücken oder zurückbleiben will.

(38) Jede Seele ist verantwortlich für das, was sie getan hat,

(39) mit Ausnahme derjenigen auf der rechten Seite ²,

(40) Wer wird in den Gärten sein und sich fragen

(41) des Schuldigen:

(42) Was hat Sie nach Saqar geführt?

(43) Sie werden antworten: „Wir waren nicht unter denen, die beteten,

(44) noch haben Wir den Armen zu essen gegeben,

(45) Und wir unterhielten uns mit denen, die davon redeten,

(46) Und wir leugneten den Tag des Gerichts,

(47) bis die Gewissheit über uns kam.“

(48) Daher wird die Fürsprache der Fürsprecher ihnen nichts nützen.

(49) Was ist denn mit ihnen, daß sie sich von der Ermahnung abwenden,

(50) wie verschreckte Esel,

(51) vor einem Löwen fliehen?

(52) Jeder von ihnen wünscht, dass ihm entfaltete Papiere [vom Himmel] gegeben werden.

(53) Nein, sie fürchten sich nicht vor dem Jenseits.

(54) Nein! Es ist vielmehr eine Ermahnung.

(55) Wer will, der soll sich dessen bewusst werden.

(56) Doch sie werden es nicht tun, es sei denn, dass Allah es will. Er ist der Furchtbare und der Herr der Vergebung.

Sure 75: **الْقِيَامَةِ (Al-Qiyāmah)** – Die Auferstehung
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ich schwöre beim Tag der Auferstehung,
- (2) und ich schwöre bei der Seele, die sich selbst Vorwürfe macht.
- (3) Meint der Mensch, wir würden seine Gebeine nicht zusammentragen?
- (4) Natürlich, ja! Wir sind sogar in der Lage, die Fingerglieder des Tieres wiederherzustellen.
- (5) Aber der Mensch zieht es vor, weiter zu sündigen.
- (6) Er fragt: „Wann wird dieser Tag der Auferstehung sein?“
- (7) Wenn aber das Auge geblendet ist,
- (8) und der Mond wird sich verfinstern,
- (9) Und Sonne und Mond werden wieder vereint sein,
- (10) An jenem Tage wird der Mensch sagen: Wohin soll ich fliehen?
- (11) Nein, es gibt keinen Schutz.
- (12) An jenem Tage erfolgt die Rückkehr nur zu deinem Herrn.
- (13) Der Mensch wird darüber informiert, was er erwartet und was er aufgeschoben hat.
- (14) Denn der Mensch wird gegen sich selbst zum Zeugen,
- (15) auch wenn er sich entschuldigen wird.
- (16) Bewege deine Zunge nicht dazu, ihn [den Koran] zu überstürzen.
- (17) Wahrlich, Uns obliegt es, es zu sammeln und vorzutragen.
- (18) Wenn wir es rezitieren, folgen Sie der Rezitation sorgfältig.
- (19) Dann ist es an Uns, es zu erklären.
- (20) Nein! Du liebst das Unmittelbare,
- (21) und vernachlässigen das Jenseits.
- (22) An jenem Tage werden einige Gesichter strahlen,
- (23) und blickten auf ihren Herrn.
- (24) Und an jenem Tage werden auch andere Gesichter dunkel sein,
- (25) Er sah voraus, dass Unglück auf ihn zukommen würde.
- (26) Nein! Wenn die Seele die Kehle erreicht,
- (27) Und es wird gesagt: "Wer kann heilen?"
- (28) und versteht, dass es Zeit ist, sich zu trennen,
- (29) und das Bein verschränkt sich mit dem anderen Bein,
- (30) An jenem Tage erfolgt die Rückkehr nur zu deinem Herrn.
- (31) Weil er nicht glaubte und nicht betete,

- (32) sondern leugnete und wandte sich ab.
(33) Dann trat er hochmütig gegen sein Volk auf.
(34) Wehe euch, wehe euch!
(35) Und wiederum: Wehe euch, wehe euch!
(36) Glaubt der Mensch etwa, er sei sinnlos?
(37) War es nicht ein Tropfen ejakulierten Spermas?
(38) Dann wurde er zu einem Blutklumpen. Und er schuf ihn und gab ihm eine harmonische Gestalt.
(39) und machte sie zu einem Paar: dem Männchen und dem Weibchen.
(40) Ist er denn nicht imstande, die Toten wiederzubeleben?

Sure 76: الْإِنْسَان (Al-Insān) – Der Mann

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ist nicht eine Zeitspanne vergangen, in der der Mensch nicht einmal ein erwähnenswertes Ding war?
- (2) Wahrlich, Wir haben den Menschen aus einem Tropfen gemischter Flüssigkeiten erschaffen, um ihn zu prüfen, und Wir gaben ihm Gehör und Augenlicht.
- (3) Wahrlich, Wir haben ihm den Weg gezeigt, ob er nun dankbar ist oder undankbar.
- (4) Wahrlich, Wir haben für die Ungläubigen Ketten und Fesseln und eine lodernde Flamme bereitet.
- (5) Die Gerechten werden aus einem Becher trinken, dessen Inhalt mit Kampfer vermischt ist.
- (6) eine Quelle, aus der die Diener Allahs trinken werden, und die reichlich sprudeln lässt.
- (7) Sie erfüllen ihre Gelübde und fürchten den Tag, an dem sich das Böse überall ausbreiten wird.
- (8) Und sie ernähren um Allahs Willen die Armen, die Waisen und die Gefangenen.
- (9) [Er sagte:] „Wir ernähren euch nur um Allahs willen. Wir erwarten von euch weder Belohnung noch Dankbarkeit.“
- (10) Wir fürchten wahrlich einen finsternen und unheilvollen Tag, der von unserem Herrn kommt.“
- (11) So wird Allah sie vor dem Bösen jenes Tages bewahren und ihnen Glanz und Freude schenken.
- (12) Und Er wird sie für ihre Geduld mit einem Garten und seidenen Gewändern belohnen.
- (13) Dort, auf erhöhten Betten liegend, werden sie weder die brennende Sonne noch die beißende Kälte sehen.
- (14) Und sein Schatten wird dicht über ihnen sein, und seine Trauben werden niedrig sein, so dass sie leicht abgepflückt werden können.
- (15) Und man wird ihnen mit silbernen Gefäßen und kristallinen Schalen dienen,
- (16) Becher aus silbernem Kristall, die sie genau abgemessen haben.
- (17) Und man wird ihnen Wasser aus einem Becher geben, dessen Inhalt mit Ingwer vermischt ist,

- (18) aus einer Quelle namens Salsabîl.
- (19) Und um sie herum werden junge Diener sein, ewig jung. Wenn ihr sie seht, werdet ihr sie wie verstreute Perlen betrachten.
- (20) Und wenn du hinschaust, wirst du dort Glückseligkeit und ein gewaltiges Reich sehen.
- (21) Sie werden in grüne Seide und Brokat gekleidet sein und mit silbernen Armreifen geschmückt sein. Und ihr Herr wird ihnen reines Getränk zu trinken geben.
- (22) [Und es wird zu ihnen gesagt:] "Dies ist wahrlich euer Lohn, und eure Mühe wurde gewürdigt."
- (23) Wahrlich, Wir haben dir den Koran schrittweise offenbart.
- (24) So ertrage geduldig die Entscheidung deines Herrn und gehorche keinem von ihnen, der ein Sünder oder ein Ungläubiger ist.
- (25) Und gedenke des Namens deines Herrn am Morgen und bei Sonnenuntergang.
- (26) Und während der Nacht wirf dich vor Ihm nieder und preise Ihn während vieler Stunden der Nacht.
- (27) Sie lieben das vergängliche Leben und ignorieren den schweren Tag, der sie erwartet.
- (28) Und Wir haben sie erschaffen und ihre Verfassung gestärkt. Und wenn Wir wollen, ersetzen Wir sie durch andere, die ihnen ähnlich sind.
- (29) Dies ist wahrlich eine Warnung. Wer also will, der gehe den Weg zu seinem Herrn.
- (30) Doch ihr könnt es nicht wollen, es sei denn, dass Allah es will. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.
- (31) Er lässt in Seine Barmherzigkeit ein, wen Er will; doch für die Ungerechten hat Er eine schmerzliche Strafe bereitet.

Sure 77: الْمُرْسَلَات (Al-Mursalāt) – Die Gesandten
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für diejenigen, die nacheinander gesandt werden,
- (2) und die heftig wehen,
- (3) und die die Wahrheit weithin verbreitet haben,
- (4) und die [das Wahre vom Falschen] klar trennen,
- (5) und die das Gedenken (Allahs) innehaben,
- (6) freizusprechen oder zu verwarnen,
- (7) Und was euch versprochen wurde, wird gewiss geschehen.
- (8) Wenn die Sterne am Himmel stehen,
- (9) Und wenn sich die Himmel öffnen,
- (10) Und wenn die Berge zerstreut werden,
- (11) Und wenn die Zeit für die Boten gekommen ist,
- (12) Auf welchen Tag wurden sie verschoben?
- (13) Für den Tag der Entscheidung.
- (14) Und wodurch kannst du verstehen, was der Tag der Entscheidung ist?
- (15) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
- (16) Haben wir nicht die alten Völker vernichtet?
- (17) Dann werden wir andere nach ihnen kommen lassen.
- (18) So gehen wir mit den Schuldigen um.
- (19) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
- (20) Haben Wir euch nicht aus minderwertigem Wasser erschaffen?
- (21) Und Wir haben sie an einen sicheren Ort gebracht,
- (22) bis zu einer festgelegten Frist.
- (23) So haben Wir es bestimmt. Und wie herrlich sind Unsere Bestimmungen! (24) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
- (25) Wir haben die Erde nicht zu einem Versammlungsort gemacht,
- (26) Für die Lebenden und die Toten?
- (27) Und haben Wir dort nicht hohe Berge errichtet und euch frisches Trinkwasser gegeben?
- (28) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
- (29) "Geht nun zu dem, was ihr verleugnet habt!"
- (30) Gehe auf einen Schatten zu, der sich in drei Teile teilt,
- (31) das weder Schatten noch Schutz vor der Flamme bietet,
- (32) und der Funken so groß wie Burgen spuckt,

- (33) als wären sie gelbliche Kamele.
(34) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(35) Das ist der Tag, an dem sie nicht sprechen können,
(36) noch wird es ihnen erlaubt sein, sich zu entschuldigen.
(37) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(38) Dies ist der Tag der Entscheidung. Wir haben dich mit den Vorfahren versammelt.
(39) Wenn du einen Plan hast, dann schmiede jetzt Pläne gegen mich.
(40) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(41) Die Gerechten werden in der Tat in den Schatten und an den Quellen sein,
(42) Und sie werden die Früchte haben, die sie sich wünschen.
(43) [Ihnen wird gesagt:] "Esst und trinkt in Frieden für das, was ihr getan habt."
(44) So belohnen Wir die Gutes Tuenden.
(45) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(46) Esst und genießt für kurze Zeit. Ihr seid wahrlich Frevler.
(47) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(48) Und wenn man zu ihnen sagt: „Werft euch nieder!“, dann werfen sie sich nicht nieder.
(49) Wehe an jenem Tag den Leugnern!
(50) An welche Rede werden sie hiernach glauben?

Sure 78: **النَّبَأُ (An-Naba')** – Die große Neuigkeit
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Welche Fragen stellen sie sich gegenseitig?
- (2) Von der großen Botschaft,
- (3), dem ich nicht zustimme.
- (4) Nein, sie werden es sicherlich bald erfahren.
- (5) Auch hier gilt: Nein! Sie werden es sicherlich bald erfahren.
- (6) Haben Wir nicht die Erde zu einem Bett gemacht?
- (7) Und die Berge als Wachposten?
- (8) Und wir haben euch paarweise erschaffen?
- (9) Und haben Wir deinen Schlaf zur Ruhe gebracht?
- (10) Und haben wir die Nacht zu einem Mantel gemacht?
- (11) Und haben Wir euch etwa den Tag zur Zeit gemacht, in der ihr euren Lebensunterhalt verdient?
- (12) Und Wir haben über euch sieben gewaltige Himmel erbaut.
- (13) Und haben Wir etwa eine brennende Lampe aufgestellt?
- (14) Und Wir sandten aus den Wolken Wasser in Hülle und Fülle herab,
- (15) um damit Getreide und Pflanzen sprießen zu lassen,
- (16) und üppige Gärten?
- (17) Wahrlich, der Tag der Entscheidung ist bestimmt,
- (18) Am Tag, an dem in die Posaune geblasen wird und ihr in Reihen antreten werdet,
- (19) Und die Himmel werden geöffnet werden und werden wie Türen sein,
- (20) und die Berge werden verschwinden und zu einer Fata Morgana werden.
- (21) Wahrlich, die Hölle lauert,
- (22) eine Zuflucht für die Übertreter,
- (23) wo sie für längere Zeit verbleiben.
- (24) Sie werden weder Kühle darin kosten noch trinken,
- (25) wenn nicht kochendes Wasser und eine faulige Flüssigkeit,
- (26) einen gerechten Lohn.
- (27) Tatsächlich erwarteten sie keine Auseinandersetzung,
- (28) Und sie haben Unsere Zeichen offen für Lügen geäußert.
- (29) Und Wir haben alles in einem Verzeichnis aufgeführt.

- (30) [Es wird ihnen gesagt:] "Kostet es! Wir werden euch nichts auferlegen außer weiterer Pein."
- (31) Wahrlich, den Furchtsamen wird es gelingen.
- (32) Gärten und Weinberge,
(33) und Begleiter mit voller Form, im gleichen Alter,
(34) und volle Tassen.
- (35) Dort werden sie weder auf leeres Gerede noch auf Lügen hören,
(36) als Belohnung von deinem Herrn, als ein angemessenes Geschenk,
(37) Der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, der Barmherzige. Niemand vermag es, Ihm eine Predigt zu halten.
- (38) am Tage, da der Geist und die Engel in einer Reihe stehen. Und keiner wird sprechen, außer dem, dem der Barmherzige die Erlaubnis dazu gegeben hat. Und dieser wird das Richtige sagen.
- (39) An jenem Tag ist die Wahrheit festgeschrieben. Wer also will, der gehe den Weg, der zu seinem Herrn führt.
- (40) Wir warnten dich vor einer nahen Strafe, nämlich dem Tag, da der Mensch sehen wird, was seine Hände bereitet haben. Und der Ungläubige wird sagen: "O wäre ich doch Staub!"

Sure 79: **النَّازِعَاتُ (An-Nāzi‘āt)** – Die Kräfte, die zerreißen
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Denen, die mit Gewalt [Seelen] wegreißen,
- (2) und denen, die mit Sanftmut erretten,
- (3) und für diejenigen, die schnell schwimmen,
- (4) Dann rasen sie vorwärts,
- (5) Dann leiten sie die Angelegenheiten,
- (6) am Tag, an dem die Erde heftig beben wird,
- (7) und es wird ein weiterer Schock folgen,
- (8) Die Herzen werden an jenem Tag zittern,
- (9) Ihre Augen werden gesenkt sein.
- (10) Sie sagen: „Wir werden wahrlich in unseren ursprünglichen Zustand zurückgebracht,
- (11) nachdem wir zu faulen Knochen geworden sind?“
- (12) Sie sagen: „Dann wäre es ein Verlustgeschäft.“
- (13) Es wird nur ein einziger Schrei sein,
- (14) Und siehe, sie werden aufwachen.
- (15) Ist die Geschichte von Moses bis zu Ihnen gelangt?
- (16) Als sein Herr ihn in das heilige Tal von Tuwa rief:
- (17) Gehe zu Pharao, denn er hat alle Grenzen überschritten,
- (18) und sprich zu ihm: Willst du dich reinigen,
- (19) und damit ich euch zu eurem Herrn führe, so dass ihr ihn fürchtet.“
- (20) Dann zeigte er ihm das größte Zeichen,
- (21) Aber er leugnete und war ungehorsam.
- (22) Dann kehrte er eilends um,
- (23) Und er versammelte sie und rief aus:
- (24) „Ich bin euer höchster Herr.“
- (25) Da belegte ihn Allah mit der Strafe des Jenseits und des Diesseits.
- (26) Darin liegt wahrlich eine Lehre für die Gottesfürchtigen.
- (27) Ist es schwieriger, dich zu erschaffen oder den Himmel, den Er erschaffen hat?
- (28) Er erhöhte sein Gewölbe und vervollkommnete es,
- (29) Er machte seine Nacht verdunkelnd und seinen Tag hell.
- (30) Und danach breitete er die Erde aus,
- (31) Er ließ Wasser und Weiden daraus fließen,

- (32) Und er setzte die Berge,
(33) als Verpflegung für dich und dein Vieh.
(34) Wenn aber das große Unglück kommt,
(35) am Tag, da der Mensch sich an seine Mühen erinnern wird,
(36) Und die Hölle wird denen sichtbar, die hinsehen.
(37) Wer nun übertreten hat,
(38) und das irdische Leben vorgezogen haben,
(39) Die Hölle wird der Aufenthaltsort sein.
(40) Wer aber die Stellung seines Herrn fürchtet und seine Seele von
der Lust zurückhält,
(41) Das Paradies ist die Wohnstätte.
(42) Sie fragen dich nach der Stunde: „Wann wird sie eintreten?“
(43) Wie konntest du das erwähnen?
(44) Bei deinem Herrn liegt die endgültige Kenntnis darüber.
(45) Und du bist nur ein Warner für die, die sie fürchten.
(46) An dem Tage, da sie es sehen, wird es sein, als hätten sie nur
einen Abend oder einen Morgen auf der Erde verweilt.

Sure 80: **أَعْبَسَ** ('Abasa) – Er runzelte die Stirn

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Er runzelte die Stirn und ging weg.
- (2) weil ein Blinder zu ihm gekommen war.
- (3) Und was weißt du? Vielleicht konnte er sich reinigen,
- (4) oder er erhält eine Verwarnung, die für ihn hilfreich wäre.
- (5) Was den betrifft, der sich für unabhängig hält,
- (6) Du schenkst ihm deine Aufmerksamkeit,
- (7) Es trifft euch jedoch nicht zu, wenn er sich nicht reinigt.
- (8) Doch wer mit Inbrunst zu euch kommt,
- (9) und fürchtet sich [vor Allah],
- (10) Sie vernachlässigen es.
- (11) Nein, wahrlich, dies ist eine Ermahnung,
- (12) und wer will, wird es schätzen.
- (13) [Es ist enthalten] in ehrenvollen Blättern,
- (14) erhöht und gereinigt,
- (15) in den Händen der Schreiber
- (16) edel und ergeben.
- (17) Verflucht sei dieser Mensch! Wie undankbar ist er!
- (18) Woraus hat er ihn erschaffen?
- (19) Aus einem Samentropfen schuf er ihn und gab ihm seine Gestalt.
- (20) Dann machte er ihm den Weg frei,
- (21) Dann tötet er ihn und legt ihn ins Grab.
- (22) Dann lässt er ihn wieder auferstehen, wenn er es will.
- (23) Nein, der Mensch hat noch nicht getan, was er ihm befohlen hat.
- (24) Betrachtet den Menschen als eure Speise.
- (25) Wir gießen Wasser in Hülle und Fülle,
- (26) Dann spalteten Wir die Erde in Spalten,
- (27) Und wir ließen dort das Korn sprießen,
- (28) und Weintrauben und Gemüse,
- (29) und Olivenbäume und Palmen,
- (30) und üppige Gärten,
- (31) und Früchte und Weiden,
- (32) als Lebensunterhalt für dich und dein Vieh.
- (33) Doch wenn das ohrenbetäubende Brüllen kommt,
- (34) am Tag, da ein Mann vor seinem Bruder fliehen wird,

- (35) von seiner Mutter und seinem Vater,
(36) von seinem Gefährten und seinen Kindern,
(37) Jeder von ihnen wird an jenem Tage Sorgen haben, die ihn völlig
in Anspruch nehmen werden.
(38) An jenem Tage wird es leuchtende Gesichter geben,
(39) lächelnd und fröhlich.
(40) Und an jenem Tage werden die Gesichter mit Staub bedeckt sein,
(41) in Dunkelheit gehüllt.
(42) Sie sind die Ungläubigen, die Verkehrten.

Sure 81: **التَّكْوِير** (At-Takwīr) – Die Verdunkelung
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn die Sonne in Finsternis gehüllt ist,
- (2) wenn die Sterne fallen,
- (3) wenn die Berge in Bewegung gesetzt werden,
- (4) wenn trüchtige Kamele vernachlässigt werden,
- (5) wenn die wilden Tiere zusammenkommen,
- (6) wenn die Meere in Brand geraten,
- (7) wenn die Seelen gepaart werden,
- (8) Wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird
- (9) wegen welchem Verbrechen wurde sie getötet,
- (10) wann die Seiten aufgerufen werden,
- (11) Wenn der Himmel sich entfernt,
- (12) wenn die Hölle erleuchtet ist,
- (13) wenn das Paradies nahe gebracht wird,
- (14) Dann wird jede Seele wissen, was sie vorbereitet hat.
- (15) Ich schwöre bei den Sternen, die sich zurückziehen,
- (16) die weglaufen und sich verstecken,
- (17) denn die Nacht, wenn sie kommt,
- (18) für die Morgenröte, wenn sie weht,
- (19) Dies ist wahrlich das Wort eines edlen Gesandten,
- (20) mächtig beim Herrn des Thrones, geachtet,
- (21) gehorchte und vertraute.
- (22) Und dein Gefährte ist nicht besessen.
- (23) Tatsächlich sah er es am klaren Horizont.
- (24) Und er ist nicht geizig, wenn es darum geht, das Unsichtbare mitzuteilen.
- (25) Und das sind nicht die Worte eines verfluchten Teufels.
- (26) Wohin gehst du dann?
- (27) Es ist nichts weiter als eine Warnung an die Welten,
- (28) für jeden von euch, der dem geraden Weg folgen möchte.
- (29) Doch ihr könnt nichts wollen, es sei denn, dass Allah, der Herr der Welten, es will.

Sure 82: الْإِنْفِطَار (Al-Infīṭār) – Der Riss

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn die Himmel sich öffnen,
- (2) Und wenn die Sterne sich zerstreuen,
- (3) Und wenn die Meere sich ergießen,
- (4) Und wenn die Gräber umgeworfen werden,
- (5) Dann wird jede Seele wissen, was sie erwartet und was sie aufgeschoben hat.
- (6) O Mensch, was hat dich an deinem edlen Herrn getäuscht,
- (7) Er, der dich erschaffen, geformt und harmonisch gemacht hat?
- (8) Er hat euch in die Form gebracht, die Er wollte.
- (9) Nein, ihr leugnet vielmehr das Urteil,
- (10) solange es Wächter über euch gibt,
- (11) edle Schriftgelehrte,
- (12) die wissen, was Sie tun.
- (13) Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in Glückseligkeit sein,
- (14) Und die Bösen werden in der Hölle sein,
- (15) wo sie am Tag des Gerichts brennen werden,
- (16) und aus der sie nicht entkommen können.
- (17) Und wie kannst du verstehen, was der Tag des Gerichts ist?
- (18) Und wie könnt ihr wiederum verstehen, was der Tag des Gerichts ist?
- (19) Dies ist der Tag, an dem keine Seele imstande sein wird, etwas für eine andere Seele zu tun. Und an diesem Tag liegt die Macht bei Allah.

Sure 83: الْمُطَفِّينَ (Al-Muṭaffifīn) – Der Betrüger
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wehe dem Betrüger,
- (2) die, wenn sie von anderen empfangen, das volle Maß fordern,
- (3) Doch wenn sie anderen etwas geben müssen, verringern sie das Maß oder das Gewicht.
- (4) Glauben sie nicht, dass sie auferstehen werden,
- (5) an einem schrecklichen Tag,
- (6) der Tag, an dem die Menschen vor dem Herrn der Welten stehen werden?
- (7) Nein, wahrlich, die Aufzeichnungen der Bösewichter werden im Sijjīn ¹ aufbewahrt .
- (8) Und wie wirst du verstehen, was Sijjīn ist?
- (9) Ein geschriebenes Buch.
- (10) Wehe den Leugnern an jenem Tage,
- (11) die den Tag des Gerichts leugnen.
- (12) Niemand leugnet es, außer jedem Übertreter und Sünder,
- (13) Wenn ihm Unsere Zeichen vorgetragen werden, sagt er: "Dies sind Geschichten der Vorfahren."
- (14) Nein, vielmehr hat sich ihr Herz mit Rost bedeckt wegen ihrer Sünden.
- (15) Nein, vielmehr wird ihr Herr sie an jenem Tage verhüllen.
- (16) Dann werden sie ganz gewiss in die Hölle eintreten,
- (17) Dort wird zu ihnen gesagt: "Das habt ihr geleugnet!"
- (18) Nein, tatsächlich wird das Register der Anhänger im ‘Illiyūn ² geführt .
- (19) Und wie kannst du verstehen, was ‘Illiyūn ist?
- (20) Ein geschriebenes Buch,
- (21) bezeugt von denen, die [Gott] nahe gekommen sind.
- (22) Wahrlich, die Gläubigen werden in Glückseligkeit sein,
- (23) Auf Sofas werden sie beobachten,
- (24) Du wirst den Glanz der Glückseligkeit in ihren Gesichtern erkennen.
- (25) Sie werden mit versiegeltem Nektar gestillt,
- (26) dessen Siegel aus Moos ist. Daher mögen die Wettstreiter sich beeilen.

Tasnīm vermischt werden ,

(28) eine Quelle, aus der diejenigen trinken, die sich Gott nahen.

(29) Diejenigen, die Verbrechen begingen, spotteten über diejenigen, die glaubten.

(30) Und als sie an ihnen vorübergingen, nickten sie einander zu.

(31) Und als sie zu ihren Familien zurückkehrten, machten sie Witze.

(32) Und als sie sie sahen, sagten sie: „Sie sind wahrlich verloren.“

(33) Doch wurden sie nicht als Wächter über sie gesandt.

(34) Heute jedoch sind es die Gläubigen, die über die Ungläubigen lachen,

(35) Sie schauen auf Sofas.

(36) Wurden die Ungläubigen nicht für das belohnt, was sie zu tun pflegten?

Sure 84: الْإِنشِقَاقُ (Al-Inshiqāq) – Der Riss

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn der Himmel sich spaltet,
- (2) und seinem Herrn gehorchen wird, wie er es zu tun verpflichtet ist,
- (3) Und wenn die Erde ausgebreitet ist,
- (4) und wird wegwerfen, was darin ist, und wird geleert werden,
- (5) und ihrem Herrn gehorchen, wie sie es tun soll,
- (6) [O] Mensch, der du dich für deinen Herrn abmühest, du wirst Ihm begegnen.
- (7) Und wer sein Buch in seine rechte Hand bekommt,
- (8) einer einfachen Rechnungslegung unterzogen werden,
- (9) und wird freudig zu seiner Familie zurückkehren.
- (10) Wer aber sein Buch hinter seinem Rücken erhält,
- (11) wird Verderben über sich bringen,
- (12) und wird in einem lodernden Feuer brennen.
- (13) Und er lebte glücklich unter seinem Volk,
- (14) da er dachte, er werde nie mehr zu Allah zurückkehren.
- (15) Wahrlich, sein Herr wachte über ihn.
- (16) Nein! Ich schwöre bei der Dämmerung,
- (17) für die Nacht und was sie umgibt,
- (18) für den Mond, wenn er voll wird:
- (19) Ihr werdet gewiss von einem Zustand in den anderen übergehen.
- (20) Was haben sie denn, das sie nicht glauben,
- (21) Und wenn ihnen der Koran vorgetragen wird, werfen sie sich dann nicht nieder? [Niederwerfung]^
- (22) Die Ungläubigen leugnen es.
- (23) Doch Allah weiß am besten, was sie in ihren Herzen verbergen.
- (24) So verkünde ihm nun eine schmerzliche Strafe,
- (25) Ausgenommen sind diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun. Ihnen wird ein ewiger Lohn bestimmt sein.

Sure 85: **الْبُرُوجِ (Al-Burūj)** – Die Sternbilder

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den Himmel aus den Konstellationen,
- (2) und für den verheißenen Tag,
- (3) und für den Zeugen und das, was bezeugt wird!
- (4) Verflucht seien die Gefährten des Grabens,
- (5) des durch Brennstoff gespeisten Feuers,
- (6) Als sie um ihn herum saßen,
- (7) und sah, was sie den Gläubigen antaten.
- (8) Und sie hassten sie nur deshalb, weil sie an Allah glaubten, den Allmächtigen, den Lobeswürdigen,
- (9) Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Und Allah ist Zeuge über alle Dinge.
- (10) Wahrlich, jene, die die gläubigen Männer und Frauen verfolgten und nicht bereuten, werden die Strafe der Hölle und die Qual des lodernden Feuers erleiden.
- (11) Wahrlich, denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Gärten gehören, durch die Bäche fließen. Das ist der große Sieg.
- (12) Wahrlich, der Griff deines Herrn ist fest.
- (13) Wahrlich, Er ist es, der die Schöpfung beginnt und sie wiederholt.
- (14) Und Er ist der Vergebende, der Liebende,
- (15) der Herr des glorreichen Thrones,
- (16) Wer tut, was er will.
- (17) Die Geschichte der Heere ist zu euch gelangt,
- (18) von Pharao und Thamūd?
- (19) Die aber leugnen, leugnen weiter,
- (20) und Allah umgibt sie von allen Seiten.
- (21) Dies ist wahrlich ein herrlicher Qur'an.
- (22) [aufbewahrt] auf einer aufbewahrten Tafel.

Sure 86: الطَّارِق (Aṭ-Ṭāriq) – Der Nachtsstern

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Beim Himmel und beim Nachtsstern!
- (2) Und wie kannst du verstehen, was der Nachtsstern ist?
- (3) Es ist der durchdringende Stern.
- (4) Es gibt keine Seele, die nicht einen Beschützer hätte.
- (5) Der Mensch soll nun darüber nachdenken, woraus er geschaffen wurde.
- (6) Es wurde durch ein fließendes Fluidum erzeugt,
- (7), der zwischen der Wirbelsäule und den Rippen austritt.
- (8) Wahrlich, Allah hat die Macht, ihn wieder zum Leben zu erwecken.
- (9) am Tag, da die Geheimnisse enthüllt werden,
- (10) und er wird weder Kraft noch Hilfe haben.
- (11) Denn der Himmel gibt den Regen zurück,
- (12) und für die Erde, die sich öffnet,
- (13) In Wahrheit ist dies eine entscheidende Rede,
- (14) und das ist überhaupt kein Witz.
- (15) Sie schmieden einen Plan,
- (16) und ich bestelle auch einen Plan.
- (17) So gib den Ungläubigen etwas Zeit und gewähre ihnen eine kurze Ruhepause.

Sure 87: الأَعْلَى (Al-A‘lā) – Der Allerhöchste

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Verherrliche den Namen deines Herrn, des Allerhöchsten,
- (2) Er, der in vollkommener Weise schuf und formte,
- (3) Er, der das Schicksal bestimmt und geleitet hat,
- (4) Er ließ die Weide sprießen,
- (5) und machte es dann zu dunklen Stoppeln.
- (6) Wir lassen dich den Koran vorlesen, und du wirst ihn nicht vergessen.
- (7) es sei denn, dass Allah es will. Er weiß, was offenkundig und was verborgen ist.
- (8) Wir erleichtern Ihnen die Reise.
- (9) Ermahne nun, wenn Ermahnung hilft,
- (10) Wer [Allah] fürchtet, wird davon profitieren,
- (11) während die Elendsten fortgehen,
- (12) der im größten Feuer brennen wird,
- (13) in dem er weder sterben noch leben wird.
- (14) Wer sich reinigt, wird gewiss Erfolg haben,
- (15) der des Namens seines Herrn gedenkt und betet.
- (16) Ihr aber zieht das jetzige Leben vor,
- (17) während das Jenseits besser und dauerhafter ist.
- (18) Wahrlich, dies steht in den alten Blättern,
- (19) die Blätter Abrahams und Moses.

Sure 88: **الْغَاشِيَةِ** (Al-Ghāshiyah) – Die Umhüllung
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Haben Sie vom Umhüllenden gehört?
- (2) An jenem Tag werden einige Gesichter gedemütigt werden,
- (3) müde und erschöpft,
- (4) Sie werden in ein brennendes Feuer gehen,
- (5) Ihr Wasser wird aus einer kochenden Quelle gegossen.
- (6) Sie werden keine andere Nahrung haben als **ḍarī'** ¹,
- (7) das weder nährt noch den Hunger stillt.
- (8) An jenem Tage werden andere Gesichter strahlen,
- (9) mit ihren Bemühungen zufrieden,
- (10) in einem hochgelegenen Garten,
- (11) wo sie kein leeres Gerede hören,
- (12) Es gibt eine fließende Quelle,
- (13) Es gibt Hochbeete,
- (14) und Tassen in Reichweite platziert,
- (15) und in Reihen angeordneten Kissen,
- (16) und Teppiche ausgelegt.
- (17) Sie denken nicht über die Kamele nach, wie sie erschaffen wurden,
- (18) und über dem Himmel, wie er erhöht wurde,
- (19) und auf den Bergen, wie sie errichtet wurden,
- (20) Und wie breitete es sich auf der Erde aus?
- (21) Darum warne; denn du bist nur ein Warner.
- (22) Du hast keine Macht über sie,
- (23) Wer sich aber abwendet und die Wahrheit verleugnet,
- (24) Allah wird ihn mit der schlimmsten Strafe bestrafen.
- (25) Wahrlich, zu Uns kehren sie zurück,
- (26) Und dann liegt es an uns, Rechenschaft zu verlangen.

Sure 89: **الْفَجْر (Al-Fajr)** – Die Morgenröte

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Morgendämmerung,
- (2) für die zehn Nächte,
- (3) für gerade und ungerade,
- (4) und für die Nacht, wenn es verblasst!
- (5) Ist das nicht ein Eid für einen Verständigen?
- (6) Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den ‘Ād verfahren ist?
- (7) das Volk von Iram mit seinen mächtigen Säulen,
- (8) dessen Bild in keinem anderen Land geschaffen wurde,
- (9) und mit den Thamūd, die den Fels im Tal gruben,
- (10) und mit dem Pharao, dem Besitzer der Stangen,
- (11) alle, die in ihrem Gebiet rebellierten,
- (12) und hat unter ihnen viel Verderben gesät?
- (13) Da ließ dein Herr die Plage der Strafe über sie kommen.
- (14) Wahrlich, dein Herr lauert.
- (15) Und was den Menschen betrifft, so sagt er, wenn sein Herr ihn prüft, indem er ihn ehrt und mit Wohltaten überschüttet: „Mein Herr hat mir Ehre erwiesen.“
- (16) Doch wenn Er ihn prüft, indem Er ihm den Lebensunterhalt einschränkt, dann sagt er: „Mein Herr hat mich erniedrigt.“
- (17) Nein! Du ehrst die Waise nicht,
- (18) und ermahnt einander nicht, den Armen zu essen zu geben,
- (19) und das Erbe mit Gier verschlingen,
- (20) und du liebst den Reichtum über Gebühr.
- (21) Nein! Wenn die Erde zu Staub zerfällt,
- (22) Und dein Herr wird mit den Engeln kommen, Heerscharen um Heerscharen,
- (23) Und an jenem Tage wird die Hölle herbeigeführt werden. Dann wird der Mensch sich erinnern. Doch welchen Nutzen wird ihm das Erinnern haben?
- (24) Er wird sagen: „Oh, wenn ich doch etwas für mein zukünftiges Leben vorbereitet hätte!“
- (25) An jenem Tage wird es keine Strafe geben, wie Er sie bestrafen wird,

- (26) und niemand wird binden, wie Er binden wird.
(27) Du aber, oh heitere Seele,
(28) Kehre zufrieden und zufrieden zu deinem Herrn zurück.
(29) Tritt ein in die Mitte meiner Diener,
(30) und betrete Mein Paradies.

Sure 90: **الْبَلَد** (Al-Balad) – Die Stadt

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Ich schwöre bei dieser Stadt:
- (2) Und ihr seid frei in dieser Stadt,
- (3) und für den Elternteil und das, was er hervorgebracht hat!
- (4) Wahrlich, Wir haben den Menschen unter Geburtswehen erschaffen.
- (5) Glaubt er vielleicht, dass niemand Macht über ihn hat?
- (6) Er sagt: „Ich habe unermessliche Reichtümer ausgegeben.“
- (7) Glaubst du, dass es niemand gesehen hat?
- (8) Haben Wir ihm nicht zwei Augen gegeben,
- (9) eine Zunge und zwei Lippen,
- (10) und wir haben ihm die beiden Wege gezeigt?
- (11) Doch er nahm nicht den steilen Weg.
- (12) Und wie kannst du verstehen, was der steile Weg ist?
- (13) Es ist die Befreiung eines Sklaven,
- (14) oder in einer Zeit der Hungersnot zu ernähren,
- (15) ein Waisenkind aus der Nähe,
- (16) oder ein armer Mann im Staub.
- (17) Dann gehöre zu den Gläubigen, die einander Geduld und Barmherzigkeit anraten.
- (18) Dies sind die Gefährten der Rechten.
- (19) Doch diejenigen, die Unsere Zeichen verleugnen, sind die Gefährten der Linken.
- (20) Über sie wird ein strenges Feuer kommen.

Sure 91: الشَّمْسُ (Ash-Shams) – Die Sonne

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Sonne und ihre Helligkeit,
- (2) und für den Mond, wenn er ihm folgt,
- (3) und für den Tag, an dem er es offenbart,
- (4) und für die Nacht, wenn es es bedeckt,
- (5) für die Himmel und für Den, der sie erbaut hat,
- (6) für die Erde und für Den, der sie ausbreitete,
- (7) für die Seele und für Den, der sie harmonisch geformt hat,
- (8) und gab ihr die Kraft, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.
- (9) Wer es reinigt, dem wird es gewiss gelingen,
- (10) Und wer es verdirbt, der wird gewiss verloren gehen.
- (11) Die Thamūd leugneten aus Hochmut,
- (12) als die Bösesten unter ihnen aufstanden,
- (13) Und der Gesandte Allahs sagte zu ihnen: „Lasst Allahs Kamelstute in Ruhe und lasst sie trinken.“
- (14) Doch sie leugneten es und töteten sie. Da ließ ihr Herr sie für ihre Sünden vernichten und machte die Erde über ihnen dem Erdboden gleich.
- (15) Und Er fürchtet die Folgen nicht.

Sure 92: اللَّيْلُ (Al-Layl) – Die Nacht

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Nacht, wenn sie sich umhüllt,
- (2) und für den Tag, da es scheint,
- (3) Und für Ihn, der Mann und Frau schuf,
- (4) In Wahrheit sind Ihre Bemühungen anders.
- (5) Was den betrifft, der Almosen gibt und dabei fürchtet,
- (6) und glaubt an das Gute,
- (7) Wir werden ihm den Weg zum Frieden ebnen.
- (8) Wer aber gierig ist und meint, er genüge sich selbst,
- (9) und das Gute verneint,
- (10) Wir werden ihm den Weg zur Schwierigkeit erleichtern.
- (11) Und sein Reichtum wird ihm nichts nützen, wenn er fällt.
- (12) Wahrlich, Uns obliegt die Rechtleitung.
- (13) Und Uns gehört das Jenseits und das Diesseits.
- (14) Ich warnte euch vor einem lodernden Feuer,
- (15) in das nur die Unglücklichsten eintreten werden,
- (16) der leugnete und sich abwandte.
- (17) Und die Gottesfürchtigsten werden sich von ihm abwenden,
- (18) Wer seinen Besitz hergibt, um sich zu reinigen,
- (19) und es nicht tut, um eine empfangene Gunst zu vergelten,
- (20) sondern nur, um das Angesicht seines Herrn, des Allerhöchsten, zu suchen.
- (21) Und er wird gewiss zufrieden sein.

Sure 93: Der Morgen (Aḍ-Ḍuḥā) - Der Morgen
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den hellen Morgen,
- (2) und für die Nacht, wenn sie alles in Finsternis hüllt,
- (3) Euer Herr hat euch nicht verlassen, noch hat Er euch abgelehnt.
- (4) Wahrlich, das Jenseits ist für euch besser als diese Welt.
- (5) Und bald wird dein Herr dir so viel gewähren, dass du zufrieden sein wirst.
- (6) Hat er dich nicht als Waise gefunden und dir Zuflucht gewährt?
- (7) Hat er dich nicht verloren gefunden und dich geleitet?
- (8) Hat Er dich nicht als bedürftig vorgefunden und dich unabhängig gemacht?
- (9) Und was die Waise betrifft, so sollst du sie nicht unterdrücken;
- (10) Und wenn jemand bittet, weise ihn nicht ab;
- (11) Und was die Wohltaten deines Herrn betrifft, so verkündet sie.

Sure 94: الشَّرْحُ (Ash-Sharḥ) – Die Eröffnung

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Haben wir deine Truhe nicht geöffnet?
- (2) Und deine Last wird von dir genommen,
- (3) Was lastete auf Ihrem Rücken?
- (4) Und hat sich Ihr Ruf dadurch verbessert?
- (5) Tatsächlich kommt mit der Schwierigkeit die Erleichterung.
- (6) Tatsächlich kommt mit der Schwierigkeit die Erleichterung.
- (7) Und wenn du damit fertig bist, dann widme dich dem Gottesdienst.
- (8) Und wende dich deinem Herrn mit Sehnsucht zu.

Sure 95: **التِّين** (At-Tīn) – Der Feigenbaum

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den Feigenbaum und den Olivenbaum,
- (2) für den Berg Sinai,
- (3) und für diese sichere Stadt,
- (4) Wir haben den Menschen in vollkommenster Form erschaffen,
- (5) dann brachten wir es wieder auf den niedrigsten Basspegel,
- (6) Ausgenommen sind diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun. Ihnen wird ein unerschöpflicher Lohn zuteil.
- (7) Was bringt Sie dann dazu, das Jüngste Gericht zu leugnen?
- (8) Ist Allah nicht der gerechteste Richter?

Sure 96: **أَلْعَاقُ** (Al-‘Alaq) – Einhaltung

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat,
- (2) Er schuf den Menschen aus einer Verbindung.
- (3) Lies, denn dein Herr ist der Großzügigste,
- (4) Er, der mit der Feder,
- (5) Er lehrte den Menschen, was dieser nicht wusste.
- (6) Nein, in Wahrheit überschreitet der Mensch die Grenzen,
- (7) weil er sich für autark hält.
- (8) Wahrlich, die Rückkehr erfolgt zu deinem Herrn.
- (9) Ihr habt den gesehen, der verhindert,
- (10) zu einem Diener, um zu beten?
- (11) Hast du gesehen, ob er auf dem richtigen Weg ist?
- (12) oder zur Hingabe ermutigen?
- (13) Hast du gesehen, dass er die Wahrheit verleugnet und sich von Gott abwendet?
- (14) Weiß er denn nicht, dass Allah sieht?
- (15) Wenn er nicht ablässt, werden Wir ihn bei der Stirnlocke packen.
- (16) ein Bündel von Lügen und Sünde.
- (17) Dann soll er seine Anhänger zusammenrufen.
- (18) Wir werden die Wächter der Hölle rufen.
- (19) Nein, gehorche ihm nicht! Wirf dich nieder und nähere dich [Allah]! [Niederwerfung]^

Sure 97: الْقَدْر (Al-Qadr) – Schicksal

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wahrlich, Wir sandten ihn in der Nacht des Schicksals herab.
- (2) Und wie können Sie verstehen, was die Nacht des Schicksals ist?
- (3) Die Nacht des Schicksals ist besser als tausend Monate.
- (4) Die Engel und der Geist steigen mit der Erlaubnis ihres Herrn dorthin herab und überbringen alle Befehle.
- (5) Es herrscht Frieden bis zum Morgengrauen.

Sure 98: الْبَيِّنَات (Al-Bayyinah) – Der klare Beweis

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Die Ungläubigen unter den Leuten der Schrift und die Polytheisten werden nicht aufgeben, bis zu ihnen ein klarer Beweis kommt.
- (2) ein Gesandter Allahs, der gereinigte Seiten rezitiert,
- (3) wo es richtige Schriften gibt.
- (4) Und jene, denen das Buch gegeben wurde, trennten sich nicht, bis der klare Beweis zu ihnen kam.
- (5) Doch wurde ihnen nichts anderes befohlen, als Allah anzubeten, Ihm aufrichtig zu dienen, das Gebet zu verrichten und die Zakat zu entrichten. Dies ist die Religion der Tugend.
- (6) Diejenigen unter den Leuten der Schrift und die Götzendiener, die ungläubig sind, werden im Feuer der Hölle sein. Darin werden sie auf ewig verweilen. Sie sind die schlimmsten Geschöpfe.
- (7) Doch diejenigen, die glauben und gute Werke tun, sind die besten Geschöpfe.
- (8) Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind Gärten der Ewigkeit, durch die Flüsse fließen. Darin werden sie ewig verweilen. Allah ist mit ihnen zufrieden, und sie sind mit Ihm zufrieden. Dies ist für den, der seinen Herrn fürchtet.

Sure 99: **الزَّلْزَلَةُ** (Az-Zalzalah) – Das Erdbeben

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn die Erde durch ihr Erdbeben erschüttert wird,
- (2) Und die Erde wird ihre Lasten abwerfen,
- (3) Und der Mann wird sagen: "Was passiert mit ihr?!",
- (4) An jenem Tag wird sie ihre Neuigkeiten verkünden,
- (5) weil dein Herr dich dazu inspiriert hat.
- (6) An diesem Tag werden die Menschen in Gruppen zusammenkommen, um ihre Werke vorzustellen.
- (7) Jeder, der auch nur ein Atomgewicht Gutes getan hat, wird es sehen,
- (8) Und jeder, der auch nur im geringsten Maße Böses getan hat, wird es sehen.

Sure 100: **الْعَادِيَات** (Al-‘Ādiyāt) – Die wilden Rassen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Rosse, die keuchend rennen,
- (2) die mit ihren Hufen Funken schlagen,
- (3) die im Morgengrauen plötzlich angreifen,
- (4) Aufwirbelung von Staubwolken,
- (5) in die Reihen des Feindes einzudringen,
- (6) Wahrlich, der Mensch ist seinem Herrn gegenüber zutiefst undankbar,
- (7) Und er selbst bezeugt es.
- (8) Und tatsächlich ist er leidenschaftlich in seiner Liebe zum Reichtum.
- (9) Weiß er denn nicht: Wenn ans Licht kommt, was in den Gräbern liegt,
- (10) Und es wird offenbar werden, was in den Herzen ist.
- (11) Wird ihr Herr an jenem Tage wahrlich über sie unterrichtet sein?

Sure 101: الْقَارِعَةُ (Al-Qāri‘ah) – Die Katastrophe
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Das Brüllen!
- (2) Was ist der Fragore?
- (3) Und wie können Sie verstehen, was der Fragore ist?
- (4) Am Tag, an dem die Menschen wie verstreute Motten sein werden,
- (5) und die Berge werden wie kardierte Wolle sein.
- (6) Wer dann schwere Waagschalen hat,
- (7) ein erfülltes Leben führen wird.
- (8) Wer aber leicht ist,
- (9) wird der Abyss seine Heimat haben.
- (10) Und wie wirst du verstehen, was es ist?
- (11) Es ist ein brennendes Feuer.

Sure 102: التَّكْوِيْنُ (At-Takāthur) – Das Verlangen nach mehr
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Der Drang, Güter anzuhäufen, hat dich abgelenkt,
- (2) bis Sie zu den Gräbern gelangen.
- (3) Nein! Du wirst es bald erfahren!
- (4) Auch hier gilt: Nein! Du wirst es bald erfahren!
- (5) Nein! Wenn du doch nur mit absoluter Gewissheit wüsstest,
- (6) Du würdest gewiss die Hölle sehen.
- (7) Dann wirst du es mit dem Auge der Gewissheit sehen.
- (8) Dann werdet ihr an jenem Tag nach den Freuden gefragt werden.

Sure 103: **الْعَصْرُ** (Al-‘Aṣr) – Zeit

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für die Zeit,
- (2) In Wahrheit ist der Mensch ratlos,
- (3) außer denen, die glauben, gute Werke tun, einander die Wahrheit empfehlen und einander Geduld empfehlen.

Sure 104: **الْهُمَزَة** (Al-Humazah) – Der Verleumder

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wehe jedem Verleumder, der andere verleumdet,
- (2) der Reichtümer anhäuft und sie ständig zählt,
- (3) in der Annahme, sein Reichtum werde ihn unsterblich machen!
- (4) Nein! Er wird ganz bestimmt ins Hutama geworfen.
- (5) Und wie werden Sie verstehen, was Hutama ist?
- (6) Es ist das Feuer Allahs, das entzündet wird,
- (7) das zu Herzen geht.
- (8) Gewiss, es wird ihnen verschlossen bleiben,
- (9) in erweiterten Spalten.

Sure 105: **الْفِيل** (Al-Fīl) – Der Elefant

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit dem Volk des Elefanten umgegangen ist?
- (2) Hat er ihre Listen nicht vergeblich gemacht?
- (3) Und er sandte Scharen von Vögeln gegen sie,
- (4) Sie bewarfen sie mit Steinen aus hartem Lehm.
- (5) und sie wie gefressenes Stroh machen.

Sure 106: قُرَيْشٌ (Quraysh) – Die Quraysh

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Für den Schutz, der den Quraisch gewährt wurde,
- (2) ihren Schutz bei Reisen im Winter und im Sommer,
- (3) So sollen sie nun den Herrn dieses Hauses anbeten,
- (4) Der sie gegen den Hunger speiste und ihnen Sicherheit gab gegen die Furcht.

Sure 107: الْمَاعُونُ (Al-Mā‘ūn) – Die Gegenstände des allgemeinen Gebrauchs

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Hast du den gesehen, der das Gericht leugnet?
- (2) Er ist es, der die Waise ablehnt
- (3) und fördert nicht die Speisung der Armen.
- (4) Wehe also denen, die beten,
- (5) Doch sie achten nicht auf ihre Gebete,
- (6) die vorgeben, gesehen zu werden,
- (7) und freundliche Taten verweigern.

Sure 108: الْكَوْثَرُ (Al-Kawthar) – Fülle

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wahrlich, Wir haben euch reichlich gegeben.
- (2) So bete nun zu deinem Herrn und bringe das Opfer dar.
- (3) Wahrlich, wer euch hasst, wird keine Nachkommen haben.

Sure 109: **الْكَافِرُونَ (Al-Kāfirūn)** – Die Ungläubigen
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Sprich: „O ihr Ungläubigen,
- (2) Ich bete nicht an, was ihr anbetet,
- (3) noch verehrt ihr die Dinge, die ich verehere.
- (4) Und ich werde nicht anbeten, was ihr angebetet habt,
- (5) Und ihr werdet nicht die Dinge anbeten, die ich anbeete.
- (6) Euch gehört eure Religion, und mir gehört die meine.“

Sure 110: **النَّصْر (An-Naṣr)** – Die Hilfe
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Wenn Allahs Hilfe und der Sieg kommt,
- (2) Und du wirst sehen, wie die Menschen in Scharen zum Glauben Allahs übertreten.
- (3) Verherrliche deinen Herrn, indem du Ihn lobst, und bitte Ihn um Vergebung. Wahrlich, Er nimmt die Reue an.

Sure 111: **الْمَسَد (Al-Masad)** – Die Palmfasern
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Die Hand Abu Lahabs soll verlorengehen, und er selbst soll verlorengehen!
- (2) Weder sein Reichtum noch das, was er erworben hat, werden ihm nützen.
- (3) Und bald wird er in ein loderndes Feuer geworfen werden,
- (4) und seine Frau, die Holzträgerin,
- (5) Um seinen Hals wird er ein Seil aus Palmfasern tragen.

Sure 112: **الإِخْلَاصُ (Al-Ikhlāṣ)** – Die Reinheit des Glaubens
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Sprich: „Er ist Allah, der Einzige,
- (2) Allah, der Absolute.
- (3) Er hat nicht gezeugt und ist auch nicht gezeugt worden,
- (4) Und keiner ist Ihm gleich.“

Sure 113: **أَلْفَلَقُ (Al-Falaq)** – Die Morgenröte
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Sprich: Ich suche Zuflucht beim Herrn der Morgenröte,
- (2) gegen das Böse in seiner Schöpfung,
- (3) gegen das Böse der Finsternis, wenn sie tief wird,
- (4) gegen das Böse derer, die auf die Knoten blasen,
- (5) und gegen das Böse des Neiders, wenn er neidisch ist.“

Sure 114: **أَلنَّاسُ (An-Nās)** – Männer
Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- (1) Sprich: Ich suche Zuflucht beim Herrn der Menschen,
- (2) der König der Menschen,
- (3) der Gott der Menschen,
- (4) gegen das Böse des Verleumders, der sich verbirgt,
- (5) der in der Brust der Menschen flüstert,
- (6) zwischen den Dschinn und den Menschen.“